



Landkreis Diepholz  
...gut miteinander leben.

# Landkreis Diepholz



# Haushaltsplan

# 2014



# Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemeine Angaben</b> .....	<b>- 1 -</b>
<b>Haushaltssatzung</b> .....	<b>- 7 -</b>
<b>Vorbericht</b> .....	<b>- 13 -</b>
<b>Leitziele für die Politik und die Verwaltung des Landkreises Diepholz</b> .....	<b>- 37 -</b>
<b>Übersicht über die Produkte und Leistungen</b> .....	<b>- 41 -</b>
<b>Haushalts- und Budgetvermerke</b> .....	<b>- 57 -</b>
<b>Übersicht über die gebildeten Budgets</b> .....	<b>- 61 -</b>
<b>Gesamtplan</b> .....	<b>- 65 -</b>
<b>Fachbereich Z Zentrale Aufgaben</b> .....	<b>- 71 -</b>
Oberste Kreisorgane .....	- 75 -
Organisation und Personal .....	- 89 -
eGovernment .....	- 107 -
Rechnungsprüfungsamt .....	- 115 -
Büro des Landrates .....	- 125 -
Finanzen und Beteiligungscontrolling .....	- 145 -
Recht und Kommunalaufsicht .....	- 157 -
Personalvertretung .....	- 167 -
<b>Fachbereich 1 Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung</b> .....	<b>- 175 -</b>
BürgerService und Straßenverkehr .....	- 179 -
Sicherheit und Ordnung .....	- 199 -
Veterinärwesen und Verbraucherschutz .....	- 219 -
<b>Fachbereich 2 Bildung und Kultur</b> .....	<b>- 229 -</b>
Bildung und Liegenschaften .....	- 233 -
Kulturbetriebe .....	- 255 -
<b>Fachbereich 3 Jugend, Gesundheit und Soziales</b> .....	<b>- 263 -</b>
Gleichstellung, Integration und Prävention .....	- 265 -
Soziales .....	- 273 -
Jugend .....	- 297 -
Gesundheitsamt .....	- 333 -
<b>Fachbereich 4 Kreisentwicklung</b> .....	<b>- 353 -</b>
Wirtschaftsförderung .....	- 359 -
Bauordnung und Städtebau .....	- 371 -
Umwelt und Straße .....	- 391 -
Kreisentwicklung .....	- 411 -
<b>Erläuterungen</b> .....	<b>- 435 -</b>
<b>Investitionsprogramm</b> .....	<b>- 439 -</b>
<b>Verpflichtungs- ermächtigungen</b> .....	<b>- 447 -</b>
<b>Übersicht über die Finanzierungstätigkeiten</b> .....	<b>- 451 -</b>
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden</b> .....	<b>- 455 -</b>
<b>Stellenplan</b> .....	<b>- 459 -</b>
<b>Wirtschaftspläne des Sondervermögens (Eigenbetriebe)</b> .....	<b>- 477 -</b>
<b>Wirtschaftspläne</b> .....	<b>- 505 -</b>
<b>Beteiligungsbericht</b> .....	<b>- 509 -</b>
<b>Übersicht über die Dienstwohnungen</b> .....	<b>- 589 -</b>



# **Allgemeine Angaben**



# Landkreis Diepholz

## Wohnbevölkerung am 30.06.2013 Zensus\*

STADT GEMEINDE SAMTGEMEINDE	E I N W O H N E R			BEVÖLKERUNGS-
	MÄNNLICH 1)	WEIBLICH 1)	INSGESAM T	ZU-/ABNAHME 31.12.2012
Stadt Bassum	7637	7808	15445	3
Stadt Diepholz	7711	8179	15890	-91
Gemeinde Stuhr	15885	16676	32561	-15
Stadt Sulingen	6237	6428	12665	116
Stadt Syke	11622	12044	23666	-3
Stadt Twistringen	6122	6039	12161	-5
Gemeinde Wagenfeld	3441	3412	6853	63
Gemeinde Weyhe	14764	15335	30099	43
SG „Altes Amt Lemförde“	3934	4027	7961	-42
<i>Brockum</i>	496	535	1031	9
<i>Hüde</i>	539	509	1048	-23
<i>Lembruch</i>	580	528	1108	-34
<i>Lemförde</i>	1413	1569	2982	15
<i>Marl</i>	358	347	705	1
<i>Quernheim</i>	208	206	414	-2
<i>Stemshorn</i>	340	333	673	-8
SG Barnstorf	6056	5997	12053	348
<i>Barnstorf</i>	3130	3114	6244	215
<i>Drebber</i>	1494	1460	2954	109
<i>Drentwede</i>	523	505	1028	-9
<i>Eydelstedt</i>	909	918	1827	33
SG Bruchhausen-Vilsen	8741	8551	17292	585
<i>Asendorf</i>	1611	1522	3133	257
<i>Martfeld</i>	1295	1200	2495	-3
<i>Schwarme</i>	792	764	1556	6
<i>Süstedt</i>	3646	3724	7370	223
<i>Bruchhausen-Vilsen</i>	1397	1341	2738	102

# Landkreis Diepholz

## Wohnbevölkerung am 30.06.2013 Zensus\*

STADT	E I N W O H N E R			
GEMEINDE				BEVÖLKERUNGS-
SAMTGEMEINDE	MÄNNLICH 1)	WEIBLICH 1)	INSGESAM T	ZU-/ABNAHME 31.12.2012
<b>SG Kirchdorf</b>	4144	3666	7810	964
<i>Bahrenborstel</i>	579	555	1134	53
<i>Barenburg</i>	640	601	1241	-15
<i>Freistatt</i>	454	131	585	17
<i>Kirchdorf</i>	1206	1151	2357	437
<i>Varrel</i>	820	828	1648	382
<i>Wehrbleck</i>	445	400	845	90
<b>SG Rehden</b>	2883	2787	5670	25
<i>Barver</i>	535	492	1027	12
<i>Dickel</i>	233	239	472	-5
<i>Hemsloh</i>	267	282	549	5
<i>Rehden</i>	953	939	1892	14
<i>Wetschen</i>	895	835	1730	-1
<b>SG Schwaförden</b>	3510	3387	6897	-42
<i>Affinghausen</i>	406	418	824	-9
<i>Ehrenburg</i>	784	771	1555	8
<i>Neuenkirchen</i>	595	573	1168	-15
<i>Scholen</i>	416	385	801	-2
<i>Schwaförden</i>	790	719	1509	-17
<i>Sudwalde</i>	519	521	1040	-7
<b>SG Siedenburg</b>	2284	2298	4582	-15
<i>Borstel</i>	616	649	1265	6
<i>Maasen</i>	251	240	491	-3
<i>Mellinghausen</i>	515	527	1042	-4
<i>Siedenburg</i>	632	619	1251	-13
<i>Staffhorst</i>	270	263	533	-1
<b>Landkreis Diepholz</b>	<b>104971</b>	<b>106634</b>	<b><u>211605</u></b>	<b>1934</b>

\*Basis Zensus 09.05.2011

1) Vorläufig bis zur Veröffentlichung der endgültigen Zahlen.



<b>2. Länge der Kreisstraßen</b>	<b>376,275 km</b>
<b>3. Größe des Kreisgebietes</b>	<b>1.989,43 qkm</b>

#### **4. St. Ansgar Klinikverbund GmbH**

**St. Ansgar Diepholz GmbH                      130 Betten**

**St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH:**

<b>St. Ansgar Klinik Bassum</b>	<b>116 Betten</b>
<b>St. Ansgar Klinik Sulingen</b>	<b>133 Betten</b>

<b>St. Ansgar Klinik Twistringeng GmbH</b>	<b>101 Betten</b>
--	-------------------

***Zuzüglich***

**14 Planbetten Psychiatrie - Tagesklinik**



# Haushaltssatzung



# Haushaltssatzung

## des Landkreises Diepholz

### für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund des § 112 der Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Kreistag des Landkreises Diepholz in seiner Sitzung am 16.12.2013 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

#### § 1

#### **I Haushaltsplan**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

**1. Im Ergebnishaushalt**  
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1	der ordentlichen Erträge	auf	270.559.302 €
1.2	der ordentlichen Aufwendungen	auf	270.559.302 €
1.3	der außerordentlichen Erträge	auf	0 €
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen	auf	0 €

**2. Im Finanzhaushalt**  
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1	der Einzahlungen	auf	287.751.386 €
2.2	der Auszahlungen	auf	291.139.373 €

festgesetzt.

Von den **Einzahlungen und Auszahlungen** entfallen

2.1.1.	auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	263.725.447 €
2.2.1	auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	248.423.423 €
2.1.2	auf Einzahlungen für Investitionen	7.218.300 €
2.2.2	auf Auszahlungen für Investitionen	31.252.750 €
2.1.3	auf Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	16.807.639 €
2.2.3	auf Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	11.463.200 €

## II Wirtschaftspläne

### a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz

Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

im Erfolgsplan mit		
Einnahmen	in Höhe von	3.981.500 €
Ausgaben	in Höhe von	3.981.500 €
im Vermögensplan mit		
Einnahmen	in Höhe von	170.000 €
Ausgaben	in Höhe von	170.000 €
festgesetzt		

### b) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kreismuseum Syke

Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

im Erfolgsplan mit		
Einnahmen	in Höhe von	823.400 €
Ausgaben	in Höhe von	823.400 €
im Vermögensplan mit		
Einnahmen	in Höhe von	281.000 €
Ausgaben	in Höhe von	281.000 €
festgesetzt		

### c) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kreismusikschule

Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

im Erfolgsplan mit		
Einnahmen	in Höhe von	2.660.000 €
Ausgaben	in Höhe von	2.660.000 €
im Vermögensplan mit		
Einnahmen	in Höhe von	20.000 €
Ausgaben	in Höhe von	20.000 €
festgesetzt		

## § 2

### I Haushaltsplan

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (**Kreditermächtigung**) wird auf **10.194.439 €** festgesetzt.

### II Wirtschaftspläne

#### a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz

Im Vermögensplan der Volkshochschule Landkreis Diepholz werden **Kredite** für Investitionen **nicht veranschlagt**.

#### b) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismuseum Syke“

Im Vermögensplan des Eigenbetriebes Kreismuseum Syke werden **Kredite** in Höhe von **nicht veranschlagt**.

#### c) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismusikschule“

Im Vermögensplan der Volkshochschule Landkreis werden **Kredite** für Investitionen **nicht veranschlagt**.

## § 3

### I Haushaltsplan

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** wird auf **12.800.000 €** festgesetzt.

### II Wirtschaftspläne

#### a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz

#### b) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismuseum Syke“

#### c) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismusikschule“

In den Vermögensplänen der Volkshochschule Landkreis Diepholz, des Eigenbetriebes Kreismusikschule und des Eigenbetriebes Kreismuseum Syke werden **Verpflichtungsermächtigungen nicht veranschlagt**.

## § 4

### I Haushaltsplan

Der Höchstbetrag bis zu dem im Haushaltsjahr 2014 **Liquiditätskredite** zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **25 Mio. €** festgesetzt.

### II Wirtschaftspläne

Der Höchstbetrag bis zu dem **Liquiditätskredite** im Haushaltsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben durch die Sonderkasse der Volkshochschule Landkreis Diepholz in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **490.000 €** festgesetzt.

## § 5

### I Haushaltsplan

Die Hebesätze für die Kreisumlage werden für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	48,25 %
Grundsteuer B	48,25 %
Gewerbsteuer	48,25 %
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	48,25 %
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	48,25 %
Schlüsselzuweisungen.	48,25 %

**Diepholz, 16.12.2013**

**Landkreis Diepholz**



**- Landrat -**



# **Vorbericht**



# Vorbericht zur Haushaltssatzung und zum Ergebnis- und Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2014

## A Allgemeine Bemerkungen

### aa) Zur landesweiten Finanzsituation

Die Niedersächsische Landesregierung hat am 2./3. Juli 2013 die **Mittelfristige Finanzplanung (MiPla) 2013 – 2017** beschlossen.

Zur gesamtwirtschaftlichen Situation und wirtschaftlichen Entwicklung in Niedersachsen führt die Landesregierung aus, dass die deutsche Wirtschaft im Jahr 2012 nur noch leicht gewachsen sei. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt habe um 0,7 % höher als im Vorjahr gelegen. In ihrer Frühjahrsprojektion 2013 rechne die Bundesregierung mit einem Wirtschaftswachstum von 0,5 % in diesem Jahr. Für 2014 werde ein Wachstum des BIP um 1,6 % prognostiziert. Als größtes Risiko sehe die Bundesregierung weiterhin die wirtschaftlichen Probleme vieler Euroländer. Die deutsche Konjunktur werde dagegen von der positiven Entwicklung am Arbeitsmarkt gestützt.

Unter dem Stichpunkt „Finanzpolitische Ausgangslage und Konzeption“ weist die Landesregierung zunächst auf die Einbußen in der Steuereinnahmentwicklung hin. Hierbei geht es allerdings um leichte Rücknahmen bei der Steuerschätzung. Unter Berücksichtigung der beabsichtigten Erhöhung des Grunderwerbsteuersatzes um 0,5 Prozentpunkte auf 5 % geht die Landesregierung insoweit nur von -71/+13 und -12 Mio. Euro Abweichungen gegenüber den Steuereinnahmeansätzen der vorherigen MiPla in den Jahren 2014 bis 2016 aus. Insoweit sind die prognostizierten Einbußen überschaubar. Nach Darstellung der Landesregierung sollen die Einnahmen von 2013 in Höhe von 20,6 Mrd. Euro jedes Jahr um rd. 800 bis 900 Mio. Euro auf 24,1 Mrd. Euro in 2017 steigen.

Zum Abbau des strukturellen Defizits führt die Landesregierung aus, dass nur mit in Einnahmen und Ausgaben ohne Nettokreditaufnahmen ausgeglichenen Haushalten die langfristige Tragfähigkeit der Haushalte von Bund und Ländern gesichert werden könne. Eine der zentralen Aufgaben der Niedersächsischen Landesregierung sei deshalb der Abbau des derzeit noch bestehenden strukturellen Defizits, damit so früh wie möglich, spätestens jedoch 2020, ein ausgeglichener Haushalt aufgestellt werden könne. Hinsichtlich des Abbaus der Nettokreditaufnahme verbleibe es für 2014 bei der Nettokreditaufnahme von 720 Mio. Euro. Für die Planungsjahre 2015 ff. sehe die Niedersächsische Landesregierung eine Absenkung der Nettokreditaufnahme auf 600/480/360 Mio. Euro vor. Spätestens 2020 solle ein Haushalt ohne Nettokreditaufnahme erreicht werden.

Zu den Finanzbeziehungen zwischen dem Land und den Gemeinden führt die Landesregierung aus, dass sich nach der bereits erfreulichen Erholung der kommunalen Haushaltslage im Jahr 2011 die Haushaltssituation in 2012 noch einmal deutlich verbessert zeige. Die bereinigten Gesamtausgaben seien im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 18.306 Mio. Euro (+ 1,6 %), gestiegen, gleichzeitig erhöhten sich die bereinigten Gesamteinnahmen auf 19.121 Mio. Euro (+ 5,8 %). Diese Ereignisse hätten zu einem positiven Finanzierungssaldo von 815 Mio. Euro geführt. Besonders positiv hätten sich die Gewerbesteuererinnahmen entwickelt, die sich netto im Vergleich zu 2011 um 15,9 % auf 3.297 Mio. Euro erhöhten und damit ein Volumen von gut 44 % an allen kommunalen Steuereinnahmen erreichten.

Eine Gesamtschau sämtlicher Parameter gebe keinen Anlass, von der seit 2007 gültigen Steuerverbundquote abzuweichen. Von der Landesregierung habe daher festgestellt werden können, dass die Verteilungssymmetrie zwischen Land und Kommunen nach wie vor gewahrt sei und es somit keiner Änderung der Steuerverbundquote von 15,50 % im Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetz (§ 1 NFVG) bedürfe.

### **ab) Zur Entwicklung der Kommunalfinanzen.**

Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport (MI) hat die Orientierungsdaten für den Finanzplanungszeitraum 2013– 2017 in dem Rd.Erl. v. 13.08.2013 bekannt gegeben.

Zusammenfassend stellt der NLT in seinem Rundschreiben 833/2013 die Einschätzungen aus dem Orientierungsdatenerlass wie folgt dar:

„Im Allgemeinen Teil weist das MI darauf hin, dass in der Gesamtschau 2012 und 2013 die Gesamtwirtschaft nur um bescheidene 0,7 Prozent bzw. 0,5 Prozent wachse, wobei die letztere Prognose noch eine zügige Erholung in der zweiten Jahreshälfte voraussetze. 2014 solle das BIP - eine im Wesentlichen stabile Entwicklung der Weltwirtschaft vorausgesetzt - um 1,6 Prozent ansteigen.

Insgesamt verlaufe die Entwicklung gleichwohl weiterhin positiv. Unabhängig von der aktuellen Anpassung seien angesichts der sowohl für das Land als auch für die Kommunen weiterhin bestehenden erheblichen Konsolidierungserfordernisse jedoch auch in Zukunft beträchtliche Anstrengungen zur nachhaltigen Haushaltskonsolidierung erforderlich.

Zu den einzelnen Orientierungsdaten wird ergänzend auf Folgendes hingewiesen:

#### *– Gemeindeanteil an der Einkommensteuer*

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer soll für das Jahr 2013 kassenmäßig voraussichtlich 2.629 Mio. Euro betragen. Grundlagen sind das realisierte Steueraufkommen bis Juli 2013 sowie die aktuellen Sollzahlen bis einschließlich des 3. Quartals 2013 unter Berücksichtigung der bisherigen Entwicklungen und der Zahlungsmodalitäten des LSKN.

#### *– Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer*

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer soll in 2013 um 1,3 Prozent und in 2014 um 3,5 Prozent ansteigen.

#### *– Gewerbesteuer*

Bei der Gewerbesteuer (netto) wird mit einem Anstieg von 1,4 Prozent in 2013 gerechnet. Für die Jahre 2014 ff. sind Steigerungsraten von rund 3 Prozent prognostiziert. Zu bedenken ist, dass es sich hierbei um Landesdurchschnittswerte handelt. Die Gewerbesteuerentwicklung in den einzelnen Städten und Gemeinden weicht hiervon regelmäßig erheblich ab. Für 2013 war die bisherige Entwicklung im Übrigen positiver als die prognostizierten 1,4 Prozent. Die Gewerbesteuerumlage soll in den Jahren 2013 - 2017 jeweils 69 vom Hundert betragen.

#### *– Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich*

Die Zuweisungen im kommunalen Finanzausgleich (ohne Finanzausgleichsumlage) betragen im Jahr 2013 3.289 Mio. Euro. Hier sind Steigerungsraten in den Jahren 2014 - 2017 zwischen 4,5 und 3,5 Prozent prognostiziert. 2014 soll sich der Betrag auf 3.429 Mio. Euro belaufen. Hierhin enthalten ist die von der Landesregierung beschlossene Erhöhung der Grunderwerbssteuer ab 1.1.2014, die noch einer gesetzgeberischen Umsetzung bedarf.

### *- Zuweisungen des übertragenen Wirkungskreises -*

Die Zuweisungen des übertragenen Wirkungskreises sollen in 2014 um 3,2 Prozent und in Folgejahren um jeweils 2 Prozent steigen. Zur Begründung wird in den Erläuterungen ausgeführt, die Tarifierhöhung 2012 (auf 1,9 Prozent) werde im zugeordneten Planungsjahr 2013 realisiert. Die für 2013 beschlossene Tarifierhöhung von 2,65 Prozent werde im Planungsjahr 2014 noch um ein aus 2012 stammenden und nicht erfassten Sockelbetrag in Höhe von 0,59 Prozent ergänzt.“

Ganz überraschend sollten mit dem Entwurf des Haushaltsbegleitgesetzes 2014 (LT-Drs. 17/576) grundlegende interkommunale Verteilungsfragen im kommunalen Finanzausgleich geändert werden. Vorgesehen war, die Anteilsverhältnisse bei den Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und Kreisaufgaben zu verändern. So sollte der Anteil der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben von 50,8 % auf 48,6 % sinken und entsprechend der Anteil für Gemeindeaufgaben 49,2 % auf 51,4 % steigen. In der Folge sollten auch die Verteilungskriterien innerhalb der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben geändert werden. 63,1 % (bisher 59,6 %) der Zuweisungsmasse entfällt auf die tatsächliche Einwohnerzahl, 25,8 % (bisher 30,2 %) auf die „Einwohnererhöhungswerte Soziallasten“ und 11,1 % (bisher 10,2 %) auf die „Einwohnererhöhungswerte Fläche“.

Nach zahlreichen politischen Gesprächen konnte zwischen dem Land und den kommunalen Spitzenverbänden hinsichtlich der Änderung durch das Haushaltsbegleitgesetz allerdings ein Kompromiss erzielt werden. Dieser sieht vor, dass die vollständige Gegenrechnung der Entlastung der Kreisebene bei der Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung erst im Jahre 2016 bei der Ermittlung der Anteilsverhältnisse im kommunalen Finanzausgleich berücksichtigt wird. Für das Jahr 2014 soll hingegen lediglich eine Aktualisierung des Zahlenwerks vorgenommen werden. Für das Jahr 2015 soll in einem Zwischenschritt die berücksichtigte Erstattungsleistung des Bundes um 50 % des Differenzbetrages zwischen dem derzeit berücksichtigten und dem vollständigen Erstattungsbetrag erhöht werden.

Die zunächst angenommenen Auswirkungen hinsichtlich geringerer Schlüsselzuweisungen ergaben sich nicht. Durch die nun durch das LSKN bereits vorgelegten vorläufigen Grundbeträge und die sich daraus ergebenden Berechnungen, weisen für den Landkreis gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung der Schlüsselzuweisungen von rd. 3,2 Mio. € aus.

### **ac) Zur Entwicklung der Finanzen des Landkreises Diepholz**

Der Landkreis Diepholz schreibt strukturell weiter schwarze Zahlen. Im Haushaltsjahr 2012 ist es dem Landkreis Diepholz erneut gelungen, einen erheblichen Jahresüberschuss im Ergebnishaushalt zu erwirtschaften. Der Jahresüberschuss 2012 im Ergebnishaushalt beträgt 17.207.438,25 €.

Dieser Betrag ist entsprechend den Vorgaben der NKomVG und der GemHKVO der Überschussrücklage zuzuführen. Zusammen mit der Zuführungen aus den Vorjahren wird die Überschussrücklage dann einen Bestand von 40.396.180,50 € aufweisen.

Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf die günstige wirtschaftliche Entwicklung und die Entwicklung im Rahmen des Finanzausgleiches zurückzuführen.

Der Finanzhaushalt schließt im Haushaltsjahr 2012 mit einem Überschuss von 4.274.238 € ab. Zusammen mit den Überschüssen aus den Vorjahren ergab sich zum 31.12.2012 ein Finanzmittelbestand von 8.492.316 €. Im Haushaltsjahr 2012 wurden keine neuen Darlehen aufgenommen. Neben der ordentlichen Tilgung konnten in 2012 zur Umschuldung anstehende Darlehen teilweise abgelöst werden, so dass der Schuldenstand des

Landkreises Diepholz in 2012 um 8.094.733 € abgebaut werden konnte. Er beträgt zum Jahresende 2012 73.499.633 €.

Dem in der Präambel der „Leitziele für die Politik und die Verwaltung des Landkreises Diepholz“ festgesetzten Ziel „Wir gleichen den Haushalt dauerhaft aus und bauen Schulden ab, statt uns neu zu verschulden“, ist der Landkreis Diepholz mit dem Ergebnis 2012 wieder gerecht geworden.

Dem Zentralen Bericht zum 31.08.2013 ist zu entnehmen, dass auch für das Haushaltsjahr 2013 ein positives Ergebnis prognostiziert wird. Liquiditätskredite mussten bis jetzt auch nur punktuell in Anspruch genommen werden. Die Aufnahme neuer Darlehen wird voraussichtlich in 2013 nicht erforderlich werden.

Trotz steigender Aufwendungen, besonders in den Bereichen Soziales, Jugend, Schulen und Liegenschaften, Kreisentwicklung und Finanzen, gelingt es aber wieder, die Haushaltsplanung 2014 ausgeglichen zu gestalten und einen Zuschuss in die Überschussrücklage mit einzuplanen. Dieses gilt auch für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung. Nachdem die Aufwendungen bei den Planungen für die vergangenen Haushaltsjahre nicht unerheblich gestiegen sind, ist auch in diesem Jahr eine Steigerung um 9.571.484 € zu verzeichnen. Dem stehen zwar auch in diesem Jahr entsprechende Erträge entgegen, aber bei rückläufiger Konjunktur und Rückgang der Steuereinnahmen wird es schwer werden bei diesem Ausgabevolumen ausgeglichene Haushalte gestalten zu können.

In der Begründung zu der Genehmigung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes des Landkreises für das Haushaltsjahr 2013 stellt das MI fest, dass die mittelfristige Ergebnisplanung durchgängig ausgeglichene Haushalte aufweist. Durch die kontinuierlichen Überschüsse im Ergebnishaushalt wachse die Überschussrücklage weiter an. Die positive Nettoposition der Bilanz verbessere sich darüber hinaus stetig und belaufe sich zum 31.12.2011 auf über 294 Mio. €. Ab dem Jahr 2015 sei ein weiterer Abbau der investiven Kredite geplant. Liquiditätskredite bestünden beim Landkreis Diepholz nicht. Die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises wird daher vom MI uneingeschränkt festgestellt.

Die Ausführung des Haushaltes 2013 zeigt, dass größere geplante Investitionsmaßnahmen nicht oder nicht komplett in 2013 abgewickelt werden können und somit die Finanzierung in 2014 über Haushaltsreste aus dem Jahr 2013 zu gewährleisten ist. Positiv für das Haushaltsjahr 2013 ist, dass die Aufnahme neuer Darlehen nicht erforderlich sein wird. Negativ ist, dass eine Abwicklung in 2014 erfolgen wird, die dann ggf. die Aufnahme von Darlehen aus Kreditemächtigungen 2013, die mit zu übertragen wären, zu finanzieren sind.

Mit dem Haushalt 2014 werden die Umsetzung der Schwerpunktbildungen bei den Berufsschulen, die Umsetzung des in 2012 beschlossenen und 2013 überarbeiteten Kreisstraßenbauprogramms, die Unterstützung der Kliniken im Klinikverbund im investiven Bereich, Maßnahmen an den Kreishäusern und weitere kleinere Investitionen einen enormen Finanzierungsbedarf hervorrufen. Nach den Planungen für den investiven Bereich entsteht eine Unterdeckung von rd. 24,1 Mio. €. Neben den Überschüssen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit soll zum einen auf noch vorhandene Finanzüberschüsse aus den Jahre 2011 und 2012 zurückgegriffen werden. Weiter ist planerisch eine Darlehensaufnahme in Höhe von 10.194.439 € bei einer Neuverschuldung von 5.344.439 € vorgesehen. Es ist aber nicht zu erwarten, dass die Kreditemächtigung in der in der Haushaltssatzung verankerten Höhe in Anspruch genommen werden muss. Es wird davon ausgegangen, dass ein über den Planungen für 2013 vorgesehener Überschuss zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen 2014 zur Verfügung steht.

Die Zahlen des Haushaltes 2014 und der mittelfristigen Finanzplanung orientieren sich im Wesentlichen an den Vorgaben der letzten Haushaltsjahre. Lediglich in den Bereichen Soziales, Jugend, Schule, Kreisentwicklung und Finanzen ergeben sich größere Veränderung im Bereich der Aufwendungen, die aber im Einzelnen später erläutert werden.

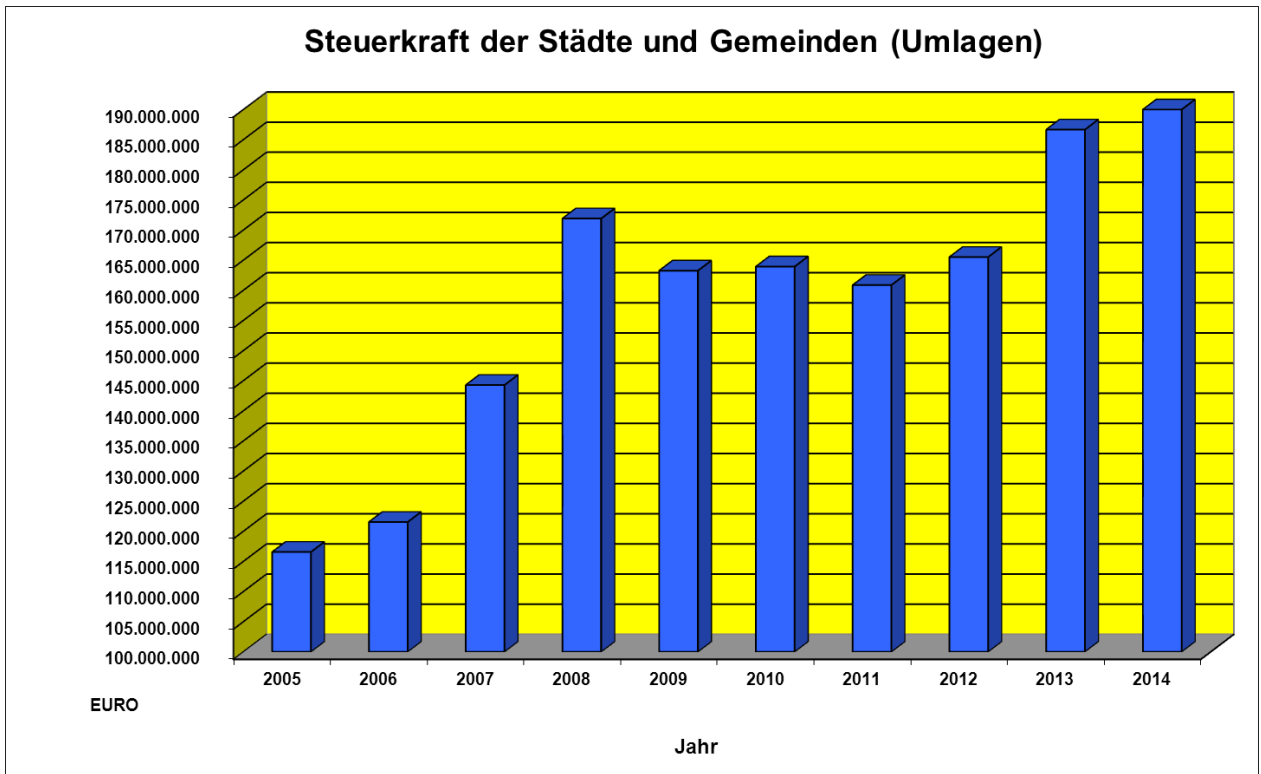
Die Weiterführung der Umsetzung des Projektes Schwerpunktbildung bei den Berufsschulen, der Umsetzung des Kreisstraßenbauprogramms und weitere Unterstützungen der Kliniken im Klinikverbund werden voraussichtlich auch in 2015 eine Nettoneuverschuldung erforderlich machen.

Die Berechnung der Kreisumlage basiert auf den von den Gemeinden gemeldeten Steuerkraftzahlen und den vom LSKN mit Stand vom 26.11.2013 bekannt gegebenen vorläufigen Berechnungsgrundlagen des Kommunalen Finanzausgleichs 2014.

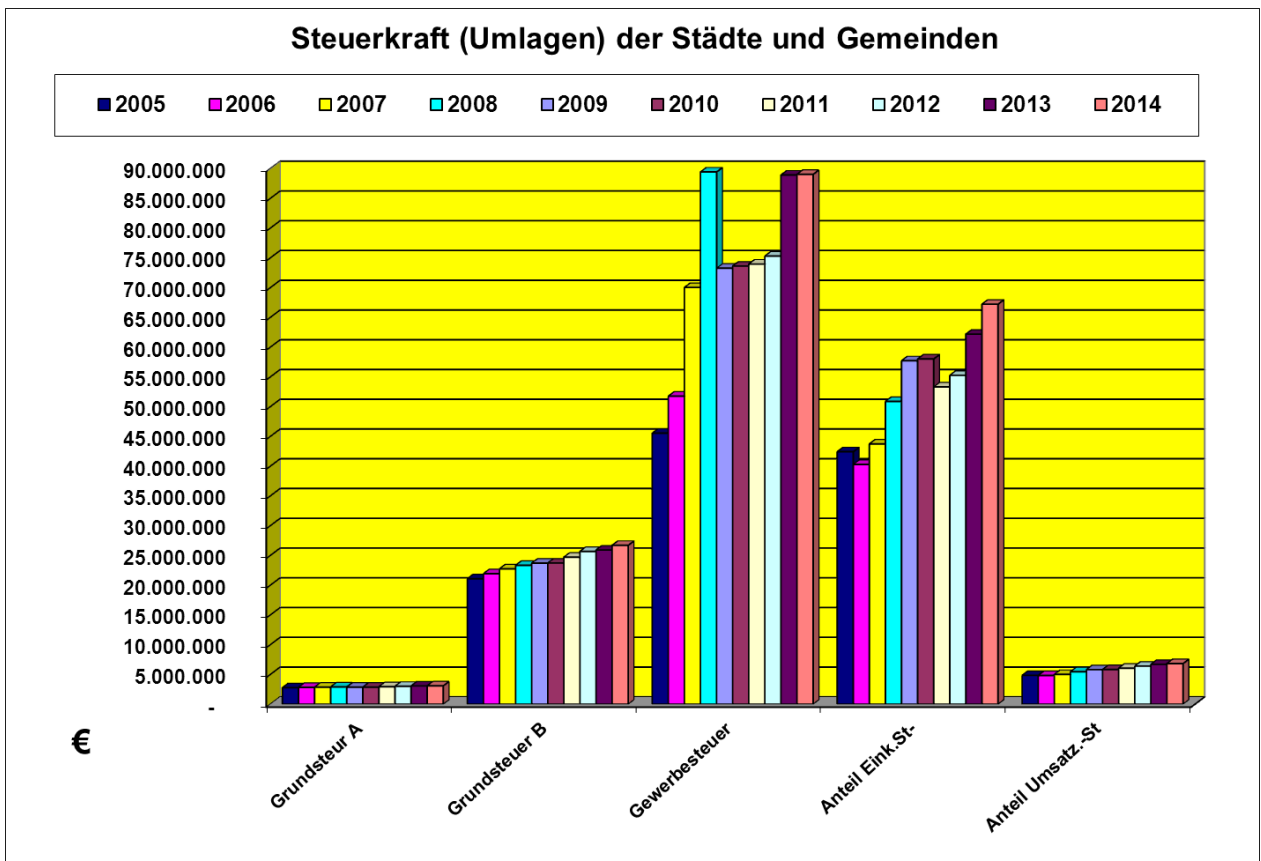
Die Steuerkraft der Mitgliedsgemeinden steigt um 5.803.288 €. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden höheren Schlüsselzuweisungen für die Gemeinden (Entwurf des Haushaltsbegleitgesetzes) wird sich die Kreisumlage um rd. 4,3 Mio. € gegenüber dem Ist des Vorjahres erhöhen.

Die Steuerkraftmesszahlen für Umlagen haben sich im Landkreis Diepholz wie folgt entwickelt:

<b>2005</b>	<b>116.573.292</b>	<b>-12.501</b>	<b>-0,01</b>
<b>2006</b>	<b>121.546.043</b>	<b>4.972.751</b>	<b>4,09</b>
<b>2007</b>	<b>144.272.422</b>	<b>22.726.379</b>	<b>15,75</b>
<b>2008</b>	<b>171.915.828</b>	<b>27.643.406</b>	<b>16,08</b>
<b>2009</b>	<b>163.259.173</b>	<b>-8.656.655</b>	<b>-5,30</b>
<b>2010</b>	<b>161.606.953</b>	<b>-1.652.220</b>	<b>-1,02</b>
<b>2011</b>	<b>160.864.834</b>	<b>-742.119</b>	<b>-0,46</b>
<b>2012</b>	<b>165.523.006</b>	<b>4.658.172</b>	<b>2,81</b>
<b>2013</b>	<b>186.663.087</b>	<b>21.140.081</b>	<b>11,33</b>
<b>2014</b>	<b>192.744.981</b>	<b>6.081.894</b>	<b>3,16</b>



Dass neben der Steuerkraft aus dem Gewerbesteueraufkommen, die Anteile der Gemeinden aus der Einkommensteuer eine sehr wichtige Rolle spielen, verdeutlicht das nachstehende Schaubild.





Trotz der guten Ergebnisse der letzten Jahre, gilt auch für das Haushaltsjahr 2014, dass als ständiger Prozess alle Einsparmöglichkeiten sowie alle Einnahmeverbesserungen eingehend untersucht werden müssen.

#### **ad) Eckdaten des Haushaltes 2014**

##### Grundlagen für die Haushaltsplanung:

- Leitziele für die Politik und die Verwaltung des Landkreises Diepholz mit dem Leitbild, den Haushalt dauerhaft auszugleichen und Schulden abzubauen, statt einer Neuverschuldung
- Investitionskredite dürfen grundsätzlich nur bis zur Höhe der ordentlichen Tilgung aufgenommen werden.

*(Von diesen ersten beiden Grundsätzen wird bei den Planungen für die Haushalte 2014 und 2015 abgewichen- aufgrund des hohen Investitionsvolumens ist eine Neuverschuldung höchstwahrscheinlich unabwendbar).*

- Der Grundsatzbeschluss des Kreistages vom 16. Februar 2004 ist weiterhin wesentlicher Bestandteil der Finanzpolitik.
- Die Haushaltskonsolidierung ist auf der bisherigen Grundlage fortzuführen.
- Die Kreisumlagehebesätze werden auf 48,25 % festgesetzt.
- Die für 2013 zu erwartenden Liquiditätsüberschüsse werden zur Finanzierung von geplanten Investitionsmaßnahmen eingesetzt.

#### **Ergebnishaushalt**

Die Endsummen der Erträge der einzelnen Kostenarten verändern sich für den Planungszeitraum 2012- 2017 wie folgt:

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.450.994,49	-2.450.800	-2.793.912	-2.793.912	-2.793.912	-2.793.912
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-147.180.366,66	-155.008.163	-162.474.375	-159.209.572	-159.052.372	-159.049.872
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-4.631.073,17	-4.638.800	-4.772.455	-4.772.455	-4.772.455	-4.772.455
04. sonstige Transfererträge	-7.164.245,42	-8.175.274	-8.223.774	-8.187.574	-8.149.774	-8.110.374
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-8.090.559,59	-7.784.650	-7.882.805	-7.740.805	-7.726.965	-7.871.965
06. privatrechtliche Entgelte	-731.616,78	-420.990	-470.490	-470.490	-470.490	-470.490
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-74.897.292,99	-79.193.714	-79.586.241	-79.502.891	-79.527.891	-79.509.791
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-258.841,99	-221.500	-256.500	-256.500	-256.500	-256.500
09. aktivierte Eigenleistung	-113.437,24					
10. Bestandsveränderungen	0,00					
11. sonstige ordentliche Erträge	-6.163.271,24	-4.095.050	-4.098.750	-4.098.750	-4.095.450	-4.092.950
<b>12.= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-251.681.699,57</b>	<b>-261.988.941</b>	<b>-270.559.302</b>	<b>-267.032.949</b>	<b>-266.845.809</b>	<b>-266.928.309</b>

Hier muss aber erneut darauf hingewiesen werden, dass eine Addition der einzelnen Endsummen der Teilhaushalte nicht die Endsumme des Gesamthaushaltes ergeben muss. So wird der Überschuss gem. § 15 V GemHKVO im Gesamthaushalt, nicht aber in einem Teilhaushalt ausgewiesen. Auch wird im System „Cent-genau“ gerechnet. Bei der mehrfachen Zusammenfassung von Beträgen kommt es daher zu Rundungsdifferenzen.

## 1. Entwicklung der Erträge aus den einzelnen Steuerarten und ähnliche Abgaben

Steuern und Abgaben						
Ertragsarten	Ist 2012	2013	2014	2015	2016	2017
Jagdsteuer	162-					
Leist.4.Gesetz...	2.450.833-	2.450.800-	2.793.912-	2.793.912-	2.793.912-	2.793.912-
<b>1. Steuern u. ähnl. Abgaben</b>	<b>2.450.994-</b>	<b>2.450.800-</b>	<b>2.793.912-</b>	<b>2.793.912-</b>	<b>2.793.912-</b>	<b>2.793.912-</b>

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 27.06.2011 die Änderung der Jagdsteuersatzung in der Form beschlossen, dass die Anwendung dieser Satzung auf unbestimmte Zeit ausgesetzt wird. Jagdsteuer wird somit zurzeit nicht erhoben.

Die Landeszuwendung für die Kosten der Unterkunft wird voraussichtlich, bedingt durch die Erhöhung der Gesamtzuwendung des Landes um 17,7 Mio. € auf 143,7 Mio. €, für den Landkreis um 343.112 € höher ausfallen.

## 2. Entwicklung der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
Ertragsarten	Ist 2012	2013	2014	2015	2016	2017
Schlüsselzuweisungen vom Land	36.499.696-	35.438.000-	38.696.000-	35.500.000-	35.500.000-	35.500.000-
Sonstige allg. Zuw. v. Land (übertr. WK)	6.582.320-	6.696.000-	6.780.000-	6.978.400-	7.117.900-	7.117.900-
Übertragener WK außer FAG		525.000-	525.000-	525.000-	525.000-	525.000-
Zuweis..für laufende Zwecke vom Land	61.588-	146.000-				
Zuweisungen für lfd. Zwecke v. Land	4.481.998-	4.475.563-	5.136.875-	4.972.672-	4.675.972-	4.675.972-
15Zuweisungen Technologietransfer	11.849-	30.000-	30.000-	30.000-	30.000-	30.000-
20 Zuweisung § 14 NBGG	22.925-					
20 Zuw. Übertr. WK g. § 4 NFVG	565.945-					
Zuwendungen lfd. öffentlicher Bereich	47.601-	122.000-	127.000-	24.000-	24.000-	24.000-
Zuschüsse lfd. private Unternehmen	1.050-	100-				
Zuschüsse lfd. Zwecke privater Bereich	930-	3.500-	3.500-	3.500-	3.500-	1.000-
Kreisumlage	90.438.400-	98.430.000-	103.000.000-	103.000.000-	103.000.000-	103.000.000-
Leistb.Grundsicherung Arbeitssuchende	8.466.064-	9.142.000-	8.176.000-	8.176.000-	8.176.000-	8.176.000-
<b>2. Zuwendungen/allgemeine Umlagen</b>	<b>147.180.367-</b>	<b>155.008.163-</b>	<b>162.474.375-</b>	<b>159.209.572-</b>	<b>159.052.372-</b>	<b>159.049.872-</b>

Durch die Bekanntgabe der vorläufigen Berechnungsgrundlagen Kommunaler Finanzausgleich 2014 und durch die von den Gemeinden ermittelte Steuerkraft basieren die Ansätze der Schlüsselzuweisungen als auch der Kreisumlage auf fundiertes Datenmaterial.

## 3. Entwicklung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Auflösungserträge aus Sonderposten						
Ertragsarten	Ist 2012	2013	2014	2015	2016	2017
Auflösung Sonderposten lfd. Zuweisungen	4.429.442-	4.244.200-	4.372.560-	4.372.560-	4.372.560-	4.372.560-
Auflösung sonstige Sonderposten	201.632-	394.600-	399.895-	399.895-	399.895-	399.895-
<b>3. Auflösungserträge aus Sonderposten</b>	<b>4.631.073-</b>	<b>4.638.800-</b>	<b>4.772.455-</b>	<b>4.772.455-</b>	<b>4.772.455-</b>	<b>4.772.455-</b>

Die Planwerte sind den Werten in der Anlagenbuchhaltung angepasst worden.

#### 4. Entwicklung der sonstigen Transfererträge

Sonstige Transfererträge						
Ertragsarten	Ist 2012	2013	2014	2015	2016	2017
Erst. v. soz. Leistungen innerhalb v. Einrichtungen.	-1.921.605	-1.795.150	-1.888.950	-1.888.950	-1.882.950	-1.888.950
Erst. v. soz. Leistungen außerhalb v. Einrichtungen	-5.242.640	-5.752.124	-5.752.124	-5.752.124	-5.722.124	-5.752.124
Schuldendienstleistungen		628.000-	582.700-	546.500-	508.700-	469.300-
<b>4. Sonstige Transfererträge</b>	<b>7.164.245-</b>	<b>8.175.274-</b>	<b>8.223.774-</b>	<b>8.187.574-</b>	<b>8.113.774-</b>	<b>8.110.374-</b>

Die Erstattungen sind wesentlich abhängig von den Aufwendungen und deren Erstattungsfähigkeit. Auf die Detailausführungen bei den Teilhaushalten wird verwiesen.

#### 5. Entwicklung der öffentlich rechtlichen Entgelte

Öffentlich-rechtliche Entgelte						
Ertragsarten	Ist 2012	2013	2014	2015	2016	2017
Verwaltungsgebühren	7.913.788-	7.618.850-	7.734.965-	7.592.965-	7.579.125-	7.724.125-
Benutzungsgebühren	176.771-	165.800-	147.840-	147.840-	147.840-	147.840-
<b>5. Öffentlich-rechtliche Entgelte</b>	<b>8.090.560-</b>	<b>7.784.650-</b>	<b>7.882.805-</b>	<b>7.740.805-</b>	<b>7.726.965-</b>	<b>7.871.965-</b>

Die Erträge aus Verwaltungsgebühren liegen leicht über den Planansätzen des Vorjahres.

#### 6. Entwicklung der privatrechtlichen Entgelte

Mieten und Pachten						
Ertragsarten	Ist 2012	2013	2014	2015	2016	2017
Mieten und Pachten	400.567-	353.300-	403.500-	403.500-	403.500-	403.500-
Erträge aus Verkauf	33.009-	8.800-	8.200-	8.200-	8.200-	8.200-
Sonstige privatrechtliche . Leistungsentgelte	298.041-	58.890-	58.790-	58.790-	58.790-	58.790-
<b>6 Mieten und Pachten</b>	<b>731.617-</b>	<b>420.990-</b>	<b>470.490-</b>	<b>470.490-</b>	<b>470.490-</b>	<b>470.490-</b>

Bei der Ertragsart 341100 - Mieten und Pachten - waren die Einnahmen aus der Vermietung von kreiseigenen Liegenschaften und Pächterlösen aus dem Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes zu veranschlagen. Die höheren Erträge sind zusätzlichen Verpachtungen von Naturschutzflächen geschuldet.

## 7. Entwicklung der Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
Ertragsarten	Ist 2012	2013	2014	2015	2016	2017
Erstattungen vom Bund	13.703-	201.946-	62.500-	62.500-	62.500-	62.500-
Bund-StrRehaG	76.750-	67.500-	67.500-	67.500-	67.500-	67.500-
Bund-BerRehaG		2.500-	2.500-	2.500-	2.500-	2.500-
Erstattungen vom Land	7.168.155-	7.756.000-	7.510.224-	7.426.324-	7.426.324-	7.433.224-
Erstattung KOF nach BVG	518.733-	900.600-	900.600-	900.600-	900.600-	900.600-
Erstattungen Land Sonderfürsorge	101.401-	112.500-	112.500-	112.500-	112.500-	112.500-
Quotales System	52.909.162-	52.800.000-	48.539.000-	48.539.000-	48.539.000-	48.539.000-
Abgeltung Grundsicherung	4.477.620-	7.804.333-	12.500.000-	12.500.000-	12.500.000-	12.500.000-
Erstattungen Land nach § 10 NPflegeG	315.080-	350.000-	410.000-	410.000-	410.000-	410.000-
Erstattungen nach §12 NPfIG	43.130-	70.000-	50.000-	50.000-	50.000-	50.000-
Erstattung vom Land § 9 NPflegeG	753.781-	780.000-	860.000-	860.000-	860.000-	860.000-
UVG Erst. vom Land	1.492.035-	1.615.000-	1.615.000-	1.615.000-	1.640.000-	1.640.000-
Ausgleich Verwaltungskosten Land	242.375-	240.000-	240.000-	240.000-	240.000-	240.000-
Erst. v. Gemeinden/Gemeindeverbänden	2.305.569-	1.626.500-	1.731.900-	1.731.900-	1.731.900-	1.731.900-
Kotenerstattung Volljährige .v. Gem. u. G	7.707-	53.490-	38.490-	38.490-	38.490-	38.490-
Erstattung Zweckverbände			40.346-	40.346-	40.346-	40.346-
Erst. v. Gem. f. Arche			100-	100-	100-	100-
Erst. v. Gem. f. New	2.653-	1.700-	2.000-	2.000-	2.000-	2.000-
Erst gesetzlicher Sozialversicherung	116.038-	48.200-	42.500-	42.500-	42.500-	17.500-
Personalkostenerstattungen Landkreis	2.670.690-	2.721.369-	2.841.380-	2.841.380-	2.841.380-	2.841.380-
Personalkostenerstattungen Gemeinden	12.686-					
Erstattung von verbundenen Untern.	29.751-	42.020-	44.752-	44.752-	44.752-	44.752-
Erstattungen AQua						
Erstattungen VHS	132.447-	104.493-	100.693-	100.693-	100.693-	100.693-
Erstattungen KMS	97.467-	101.819-	84.219-	84.219-	84.219-	84.219-
Erstattungen Museum	3.416-	3.000-	3.000-	3.000-	3.000-	3.000-
Erstattungen AWG	70.956-	80.247-	82.161-	82.161-	82.161-	82.161-
Erstattungen St. Ansgar	175.909-	139.600-	142.000-	142.000-	142.000-	142.000-
Erstattungen ARGE	13.248-		12.000-	12.000-	12.000-	12.000-
Erstattungen von verbundenen Schule	4.519-		6.000-	6.000-	6.000-	6.000-
Erstattungen private Unternehmen	711.319-	808.899-	689.200-	689.750-	689.750-	689.750-
Erstattungen übriger Bereich	291.238-	332.999-	312.476-	312.476-	312.476-	312.476-
Erstattung Personalkosten übriger Bereich	139.755-	429.000-	460.000-	460.000-	460.000-	460.000-
Erstattungen .Kosten Digitalfunk			83.200-	83.200-	83.200-	83.200-
<b>* 7. Kostenerstattungen und Umlagen</b>	<b>74.897.293-</b>	<b>79.193.714-</b>	<b>79.586.241-</b>	<b>79.502.891-</b>	<b>79.527.891-</b>	<b>79.509.791-</b>

In der Summe der Ertragsarten des Bereiches Kostenerstattungen und Kostenumlagen ergibt sich nur eine geringfügige Veränderung. In den Einzelpositionen ergeben sich aber doch erhebliche Verschiebungen.

Die Höhe der Erträge ist stark abhängig von der Entwicklung des Aufwandes im Sozial- und Jugendbereich.

Die Erstattungen vom Bund beziehen sich ausschließlich auf Aufgaben nach Spezialgesetzen. Die geringeren Erträge sind daher auch auf geringere Aufwendungen zurückzuführen.

Im Wesentlichen gilt das Gleiche für die Erstattungen des Landes. Neben den Erstattungen für die Leistungen nach Spezialgesetzen ist hier aber auch ein Anteil an Erstattungen für die Erstellung eines Brachflächenkatasters in Höhe von 85.000 € zu verzeichnen.

2013 erfolgte beim **Quotalen System** auch für die Modellversuchskommunen (MVK) eine Revision der Quoten. Beim Landkreis Diepholz ist die Quote von 83% in 2013 auf 77% im Jahre 2014 abgesenkt worden. Dieses führt zu einer Verminderung der Haushaltsansätze um insgesamt 4.261.000 €. Die Revision betrifft alle MVK und dient der Korrektur eines Missverhältnisses zwischen den vom Land zu erstattenden Mitteln aufgrund der festen Quote und dem tatsächlichen Aufwand beim überörtlichen Träger. Der Landkreis Diepholz hat hier insbesondere in den Jahren 2012 und 2011 bedeutende finanzielle Vorteile erhalten, die jetzt vereinbarungsgemäß angeglichen werden. Darüber hinaus lässt auch die abgesenkte Quote finanzielle Vorteile erwarten, die der Landkreis als Modellversuchskommune gegenüber Nicht-Modellversuchskommunen hat, da bei den MVK bei der Quote ein "Bonus" für die Arbeit als MVK berücksichtigt wird. Die Erstattung wird voraussichtlich also auch zukünftig über den tatsächlichen Aufwendungen liegen. Die Einnahmen sind entsprechend der jeweiligen Ausgaben auf verschiedene Produkte aufgeteilt.

Seit 2012 wird der Landkreis um die Kosten der Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung entlastet. Die Kostenentlastung wird bis 2014 in Stufen vorgenommen (2012 = 45 % / 2013 = 75 % und ab 2014 = 100 %). Der Abgeltungsbetrag 2013 beläuft sich auf 7.804.333 €, was einen Mehrertrag gegenüber 2012 von 3.357.334 € darstellt.

Ab dem Jahre 2014 wird der Landkreis um seine Kosten der **Grundsicherung** entlastet (100%-Erstattung der Aufwendungen des örtlichen Trägers). Die Kosten des überörtlichen Trägers verbleiben beim Land. In der Praxis ist allerdings vorgesehen, auch den Landesanteil an die örtlichen Träger auszuzahlen. Eine Verrechnung findet dann über die Abrechnung im Quotalen System statt, dort fällt die Erstattung dann entsprechend geringer aus. Zusammen mit höheren Kostenabgeltungspauschalen aufgrund höherer Asylbewerberzahlen und eingeplanten Fallzahlsteigerungen im Bereich der Grundsicherung ergibt sich der höhere Erstattungsbetrag in Höhe von 4.695.667 €.

## 8. Entwicklung der Zinsen und ähnlichen Erträge

Zinsen und ähnliche Erträge						
Ertragsarten	Ist 2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zinserträge	140.269-	101.500-	136.500-	136.500-	136.500-	136.500-
Gewinnanteile	78.598-	80.000-	80.000-	80.000-	80.000-	80.000-
Sonstige Finanzerträge	39.975-	40.000-	40.000-	40.000-	40.000-	40.000-
<b>Zinsen und ähnliche Finanzerträge</b>	<b>258.842-</b>	<b>221.500-</b>	<b>256.500-</b>	<b>256.500-</b>	<b>256.500-</b>	<b>256.500-</b>

## 11. Sonstige ordentliche Erträge

Sonstige ordentliche Erträge						
Ertragsarten	Ist 2012	2013	2014	2015	2016	2017
Auflösung Rückstellungen ATZ	4.084.588-	2.000.000-	1.700.000-	1.700.000-	1.700.000-	1.700.000-
Sonstige ordentliche Erträge	1.833.289-	1.762.850-	2.037.350-	2.037.350-	2.034.350-	2.033.350-
<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>5.917.877-</b>	<b>3.762.850-</b>	<b>3.737.350-</b>	<b>3.737.350-</b>	<b>3.734.350-</b>	<b>3.733.350-</b>

Die Auflösungserträge der Rückstellung für Altersteilzeit sind abhängig der Personenzahl.

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich um Verwarn- und Bußgelder sowie um Säumniszuschläge, Mahn- und Vollstreckungsgebühren. Der Einsatz der für 2014 geplanten zusätzlichen Kamera im Bereich der stationären Verkehrsüberwachung ist hier eingeplant.

### Den Erträgen stehen die nachstehenden Aufwendungen gegenüber:

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	39.038.013,94	44.185.435	46.404.276	46.384.276	46.384.275	46.404.276
14. Aufwendungen für Versorgung	6.845,88	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.683.595,33	19.067.373	19.592.388	18.839.428	18.897.878	18.793.228
16. Abschreibungen	11.776.954,25	10.411.500	10.181.370	10.181.370	10.181.370	10.181.370
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.262.814,18	3.086.000	2.683.700	2.447.500	2.209.700	2.070.300
18. Transferaufwendungen	118.491.834,11	128.875.850	135.741.535	135.465.035	135.266.835	134.144.835
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	44.021.789,63	46.260.551	46.854.924	46.662.624	46.616.724	46.607.099
20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		10.094.232	9.093.120	7.044.717	7.281.027	8.719.202
<b>21. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>234.281.847,32</b>	<b>261.988.941</b>	<b>270.559.312</b>	<b>267.032.949</b>	<b>266.845.809</b>	<b>266.928.309</b>

### 13 / 14 Entwicklung der Personalausgaben und Versorgungsaufwendungen

Personal und Versorgungsaufwendungen ohne Rückstellungen						
Kostenarten	Ist 2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personalaufwendungen	31.653.088	34.038.417	35.789.637	35.789.637	35.789.637	35.789.637
Versorgungsaufwendungen	7.141.753	7.655.019	8.122.639	8.102.639	8.102.639	8.122.639
<b>Personalaufwendungen</b>	<b>38.794.841</b>	<b>41.693.435</b>	<b>43.912.276</b>	<b>43.892.276</b>	<b>43.892.275</b>	<b>43.912.276</b>

Rückstellungen im Personalkostenbereich						
Kostenarten	Ist 2012	2013	2014	2015	2016	2017
Rückstellungen im Personalkostenbereich	250.018	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
Auflösung Rückstellungen	2.393.630-	2.000.000-	1.700.000-	1.700.000-	1.700.000-	1.700.000-
<b>Rückstellungen Netto</b>	<b>2.143.611-</b>	<b>500.000</b>	<b>800.000</b>	<b>800.000</b>	<b>800.000</b>	<b>800.000</b>

### Tarifsteigerungen, Besoldungserhöhungen sowie erhöhte Beihilfe- und Versorgungskosten (Mehraufwendungen insgesamt ca. 1.825.000,00€)

Die Steigerung bei den Personalaufwendungen 2014 ist zu einem großen Teil bedingt durch nicht beeinflussbare Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie erhöhte Beihilfe- und Versorgungskosten (insgesamt rund 1.825.000 €). Im Bereich der Tarifbeschäftigten ergab sich aufgrund der letztjährigen Tarifverhandlung eine Steigerung von 1,4 % ab 01.08.2013, die sich in 2014 auf das ganze Jahr auswirkt und zusammengekommen mit den angenommenen 3%igen Tarifsteigerungen ab 01.03.2014 den Haushaltsansatz um rd. 1.126.000,00 € erhöht.

Im Beamtenbereich ist eine Besoldungserhöhung aus 2013 noch zu berücksichtigen, da sie im Umfang von 0,65% nicht kalkuliert war. Hinzu kommen Besoldungserhöhungen von 2,95 %, sowie für Stufensteigerungen 0,5 % (ca. 282.000 €). Aufgrund der Entwicklungen bei den Beihilfekosten wurden hier zusätzlich 125.000 € vorgesehen. Für die Versorgungsumlage unbesetzter Beamtenstellen ergibt sich ein Mehrbetrag von rd. 34.000 €.

Weitere Kostensteigerungen ergeben sich aufgrund von Mehraufwendungen für Mitarbeiter in der Freistellungsphase der Altersteilzeit (rd. 132.000 €) und bisher nicht berücksichtigter Sozialabgaben auf das Leistungsentgelt (rd. 126.000 €).

Mehrkosten für personalwirtschaftliche Maßnahmen  
(Mehraufwendungen von insg. 931.000 €)

Die Verwaltungsleitung soll um eine Stelle erweitert werden. Hierfür sieht der HH-Plan zusätzliche Kosten von rd. 66.000,- € vor. Diese orientieren sich an den Kosten für eine Stelle nach A 16. Sie ist ab 15.03.2014 kalkuliert, da vorher eine Besetzung nicht erfolgen soll.

Für die Besetzung der Fachdienstleitung Soziales sind 67.000 € (anteilig ab 01.03.2014) kalkuliert.

Es ist beabsichtigt einen zusätzlichen Messbeamten einzustellen. Die hierdurch entstehenden zusätzlichen Kosten (rd. 23.000 €\*) werden durch erhöhte Bußgeldeinnahmen kompensiert.

Aufgrund zusätzlicher Aufgaben und zur Aufarbeitung erheblicher Rückstände und Kompensation personeller Ausfälle werden ein/e Veterinärhelfer/in und ein/e Veterinär/in (insg. ca. 108.000 €) eingestellt. Die Personalkostenerhöhung durch einen/eine Veterinär/in soll langfristig ausgeglichen werden, indem bei Ausscheiden eines Veterinärs/einer Veterinärin dessen/deren Stelle nicht nachbesetzt wird; diese Vorgehensweise ist durch eine Anmerkung im Stellenplan gesichert. Die Umsetzung des Personalbemessungsergebnisses im FD Jugend wirkt sich erstmals im HH-Jahr 2014 vollständig aus mit zusätzlichen Personalkosten in Höhe von rd. 362.000 €.

Besondere Anforderungen in der Heimaufsicht (fachgerechte Beurteilung von Pflege) und zusätzliche Aufgaben der Betreuungsbehörde erfordern den Einsatz einer 0,5 Stelle für eine Pflegefachkraft in der Heimaufsicht und zweier Sozialpädagogen (rd. 79.500 €\*) in der Betreuungsbehörde. Zusätzliche Aufgaben in der Erziehungsberatungsstelle erfordern eine weitere 0,5 Stelle für einen Psychologen oder Psychotherapeuten (ca. 20.000 €\*). Die Hebammenkoordination ist mit der vorhandenen Personalausstattung nicht zu bewältigen, so dass hier eine weitere 0,5 Stelle angesiedelt wird ( ca. 13.500 €\* ).

Für neue Aufgaben im Fachdienst Kreisentwicklung wird eine zusätzliche Stelle geschaffen (rd. 35.000 €\*). Im Gegenzuge wird nach Ausscheiden eines Mitarbeiters aus Altersgründen nach EG 10 dessen Stelle nicht nachbesetzt, so dass hier langfristig eine Kompensation eintritt. Dies wird im Stellenplan vermerkt. Schließlich tritt eine Erhöhung der Personalkosten durch die bereits in 2013 realisierte Nachbesetzung einer vakanten 0,5 Stelle für einen/eine Ingenieur/in mit einer vollen Stelle ein im Umfang von rd. 30.000,-€ . Der FD 50 benötigt eine Unterstützung im EDV-Bereich (ca. 13.500 €\*).

Für das zunächst auf drei Jahre befristete Modellprojekt „Aufbau eines mobilen Beratungsteams für die Beratung von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen im Umgang mit Kindern mit sozial-emotional besonders herausforderndem Verhaltens“ sind befristet drei zusätzliche halbe Stellen mit einem Personalkostenvolumen von insgesamt 100.000 € jährlich vorgesehen.

Anmerkung: Die mit \* versehenen Beträge sind keine Jahresbeträge. Die Realisierung der Besetzung der Stellen wird nicht vor Juni 2014 erwartet, da die Genehmigung des HH-Planes abzuwarten ist, so dass in 2014 die Personalkosten nur anteilig anfallen werden.

Übernahme von Auszubildenden  
(Mehraufwendungen insgesamt ca. 63.000 €)

Die bedarfsgerechte Übernahme von Auszubildenden (einschl. Anerkennungspraktika im Sozialarbeiterbereich) führt zu Mehraufwendungen aber auch Vergütungserhöhungen, insgesamt in Höhe von rd. 63.000 €.

Zusammenfassung:

Insgesamt entstehen Mehraufwendungen von rd. 2.219.000 €. Das bedeutet eine Steigerung um 5,32%.

Rückstellungen im Personalbereich

Eine weitere nicht unerhebliche Position bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen stellen die im Rahmen der Doppik zu bildenden Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen, Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden dar.

In 2013 wurde hierüber ein Ansatz von 2.500.000 € geplant. Es waren zwar in 2012 Zuführungs- und Auflösungsbeträge bereits erheblich höher als geplant ausgefallen. Hiermit wird in 2013 und den kommenden Jahren auch, jedoch nicht in dem Umfang gerechnet, so dass der Ansatz zunächst erhalten bleibt, hinsichtlich der zu erwartenden Auflösungsbeträge wurde der Ansatz nur moderat gesenkt.

Die Erträge werden nicht direkt bei den Personalaufwendungen gebucht, sondern finden sich an anderer Stelle im Haushalt als Ertragsposition wieder. Zur besseren Übersicht und Vergleichbarkeit wurden die jeweiligen Rückstellungsbeträge in der o. a. Aufstellung gesondert dargestellt.

**15 Entwicklung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>						
<b>Kostenarten</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Unterhaltung unbewegliches Vermögen	6.729.871	6.851.479	6.696.253	6.577.953	6.577.953	6.577.953
Unterhaltung bewegliches Vermögen	2.404.788	2.490.223	2.748.496	2.657.336	2.656.536	2.651.636
Mieten und Pachten	573.792	597.360	777.060	777.060	777.060	777.060
Bewirtschaftungskosten	4.952.943	5.516.500	5.541.920	5.541.920	5.541.720	5.541.720
Haltung von Fahrzeugen	184.615	175.489	177.979	177.979	177.929	178.179
Aufwendungen f. Beschäftigte	471.021	592.280	579.130	574.030	572.930	572.930
Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	630.309	784.900	815.200	815.200	815.200	815.200
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	1.736.258	2.059.142	2.256.350	1.717.950	1.778.550	1.678.550
<b>Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistung.</b>	<b>17.683.595</b>	<b>19.067.373</b>	<b>19.592.388</b>	<b>18.839.428</b>	<b>18.897.878</b>	<b>18.793.228</b>

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erhöhen sich um rd. 600.000 €.

Für die Aufwendungen für Bauunterhaltung sind in 2012 und 2013 für erforderliche Maßnahmen im Brandschutz zusätzlich je 500.000 € zur Verfügung gestellt worden. Zum Abschluss der Maßnahmen sind in 2014 noch einmal 300.000 € erforderlich. Gegenüber 2013 stehen für die Bauunterhaltung dann allerdings 200.000 € weniger zur Verfügung, so dass sich unter Berücksichtigung anderer Ansatzverschiebungen ein geringerer Bedarf in Höhe von rd. 140.000 € ergibt. Ab 2015 steht dann, nach Abschluss der Maßnahmen für den Brandschutz für die Bauunterhaltung Schulen wieder der Betrag in Höhe von rd. 4 Mio. € zur Verfügung.

Die Bewirtschaftungskosten für die Gebäude, sowohl im Bereich der Kreishäuser, als auch im Bereich der Schulen haben sich gegenüber 2013 kaum verändert. Auf Grund von Tarifsteigerungen steigen die Reinigungskosten um rd. 110.000 €, dagegen reduzieren sich Aufwendungen für Steuern, Abgaben und Versicherungen um rd. 100.000 €. Höhere Mieten waren für zusätzliche Räume in der Alten Post, für Mobilbauklassen für das Gymnasium Sulingen und für Steigerung bei angemieteten Räumen für das Gymnasium Syke



anzusetzen. Erstmals ist ein Betrag von 138.800 € für die Betriebskosten Digitalfunk einzuplanen.

Die Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen steigen um rd. 350.000 €. Maßgeblich hierfür sind die Aufwendungen für die Erstellung eines Brachflächenkatasters - entsprechende Zuschüsse sind auf der Ertragsseite erwähnt - und die Bezuschussung des EFMK in Wagenfeld in Höhe von 200.000 €.

## 16 Entwicklung der Abschreibungen

Abschreibungen						
Kostenarten	Ist 2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Abschreibungen</b>	11.776.954	10.411.500	10.181.370	10.181.370	10.181.370	10.181.370

Die Abschreibungen sind den tatsächlichen Verhältnissen angepasst worden.

## 17. Entwicklung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
Kostenarten	Ist 2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zinsen an Kreditinstitute	2.596.047	2.450.000	2.100.000	1.900.000	1.700.000	1.600.000
Zinsen Sonderfonds	662.471	629.000	582.700	546.500	508.700	469.300
Zinsen für Liquiditätskredite	4.296	7.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>Zinsen u. ähnliche Aufwendungen</b>	<b>3.262.814</b>	<b>3.086.000</b>	<b>2.683.700</b>	<b>2.447.500</b>	<b>2.209.700</b>	<b>2.070.300</b>

Für das Haushaltsjahr 2014 werden noch einmal rd. 400.000 € weniger Zinsen eingeplant als im Vorjahr. Die Aufnahme von Liquiditätskrediten war in den letzten Jahren nur in „Spitzenzeiten“ erforderlich. Diese Entwicklung wird auch in 2014 Bestand haben. Die Neuaufnahme von Krediten beschränkte sich in 2009 auf 5 Mio. € und war in 2010 bis 2012 nicht erforderlich und wird auch aller Voraussicht nach in 2013 nicht erforderlich werden. Einzelne Darlehen konnten mittlerweile abgelöst werden. Die Umschuldungen erbrachten bei der Ausschreibung günstigere Zinskonditionen als die auslaufenden Zinsbindungen.

## 18. Entwicklung der Transferaufwendungen

Transferaufwendungen						
Kostenarten	Ist 2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zuweis/Zuschüsse f. lfd. Zwecke	9.438.500	10.919.600	11.867.800	11.876.300	11.678.100	10.678.100
Schuldendiensthilfen	679.081	680.000	680.000	680.000	680.000	680.000
Sozialtransferleistungen	107.911.165	116.811.250	122.928.735	122.908.735	122.908.735	264.942.462
Allgemeine Umlagen an das Land	463.088	465.000	265.000			
<b>Transferaufwendungen</b>	<b>118.491.834</b>	<b>128.875.850</b>	<b>135.741.535</b>	<b>135.465.035</b>	<b>135.266.835</b>	<b>276.300.562</b>

Die Transferaufwendungen unterliegen gegenüber den Planungen 2013 folgenden Veränderungen:

<b>Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke</b>
--

	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Schullastenausgleich</b>	6.030.000	6.030.000	0
<b>Tierkörperbeseitigung</b>	1.200.000	1.000.000	-200.000
<b>Schuldendiensthilfen Krankenhäuser</b>	680.000	680.000	0
<b>Wirtschaftsförderungsgesellschaft/St. Ansgar/FHWT</b>	34.200	1.075.000	1.040.800
<b>Übrige Bereiche</b>	1.419.150	1.265.500	-153.650
			<b>687.150</b>

<b>Sozialtransferleistungen FD 50</b>
---------------------------------------

	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Leistungen nach Spezialgesetzen</b>	4.179.000	3.929.000	-250.000
<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten</b>	4.092.250	4.116.785	24.535
<b>HLU/GruSi/Asyl/B+T</b>	13.593.250	15.916.300	2.323.050
<b>Hilfe zur Gesundheit</b>	2.637.000	2.637.000	0
<b>Hilfe zur Pflege</b>	8.839.700	9.710.200	870.500
<b>Eingliederungshilfe</b>	59.646.400	62.128.050	2.481.650
<b>Gemeinsame Einrichtung/Jobcenter</b>	1.582.000	854.000	-728.000
			<b>4.721.735</b>

<b>Sozialtransferleistungen FD 51</b>
---------------------------------------

	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Jugendarbeit/Jugendhilfeplanung</b>	510.000	564.000	54.000
<b>Jugendgerichtsbarkeit</b>	118.300	118.300	0
<b>Adoption und Familienpflege</b>	2.654.500	2.654.500	0
<b>Kindertagesbetreuung</b>	4.510.800	4.572.400	61.600
<b>Unterhaltsvorschuss</b>	2.050.000	2.050.000	0
<b>Erzieherische Hilfen</b>	15.099.300	16.439.000	1.339.700
			<b>1.455.300</b>

Die Summe der Transferleistungen erhöht sich gegenüber den Planungen 2013 um 6.865.685 €.

Bei der Schuldendiensthilfe handelt es sich um die in der Vergangenheit den Kreiskrankenhäusern gegenüber zugesagten Leistungen.

Die Erhöhung der Zuschüsse für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft/FHWT/St. Ansgar ist auf die geplanten Betriebskostenzuschüsse für die FHWT (75.000 €) und für die Kliniken des St. Ansgar Klinikverbundes (48 % des Defizits, maximal 1.000.000 €) zurückzuführen.

Die Sozialtransferleistungen wurden auf der Basis der Erkenntnisse der Vorjahre fortgeschrieben. Die wirtschaftliche Entwicklung und deren Auswirkungen auf die sozialen Systeme für die nächsten Jahre bleibt abzuwarten.

## 19. Entwicklung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen						
Kostenarten	Ist 2012	2013	2014	2015	2016	2017
Sonst. Personal- u. Versorgungsaufwend.	6.187	18.550	18.550	18.550	18.550	19.550
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	807.184	757.000	760.500	760.500	760.500	760.500
Aufwend. f. die Inanspruchnahme Dritter	9.579.509	9.983.909	10.548.342	10.431.942	10.391.942	10.391.942
Geschäftsaufwendungen	1.969.219	2.254.452	2.115.392	2.113.892	2.115.392	2.147.267
Steuern, Versicherungen	908.032	955.500	1.043.000	1.043.000	1.043.000	1.043.000
Erstattung für Aufwendungen Dritter	5.490.060	5.008.940	5.054.240	4.979.840	4.972.740	4.932.740
Aufgabenbezog. Leistungsbeteiligung	25.016.205	26.950.000	26.953.500	26.953.500	26.953.500	26.953.500
<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>43.776.396</b>	<b>45.928.351</b>	<b>46.493.524</b>	<b>46.301.224</b>	<b>46.255.624</b>	<b>46.248.499</b>

Insgesamt erhöhen sich die Aufwendungen für die sonstigen ordentlichen Aufwendungen gegenüber den Planungen des Vorjahres um rd. 565.000 €.

Bei den Kostenarten für die Aufwendungen für die Inanspruchnahme Dritter liegt der größte Anteil im Bereich der Schülerbeförderungen. Eingeplant sind für den Regelverkehr 7.152.000 € und für den Individualverkehr 2.384.000 €. Mit zusammen 9.536.000 € liegt der Ansatz um 310.000 € über dem des Vorjahres.

Verschiedene kleinere Veränderungen ergeben letztendlich den zusätzlichen Zuschussbedarf in der genannten Höhe.

## 20. Entwicklung des Überschusses

Mit dem Jahresabschluss 2009 konnte erstmalig ein Betrag (2.401.765,79 €) der Überschussrücklage zugeführt werden. Zusammen mit dem Jahresüberschuss aus 2010 in Höhe von 9.331.942,85 €, 2011 in Höhe von 11.455.033,61 € und 2012 in Höhe von 17.207.438,25 € ergibt sich dann ein Bestand in der Überschussrücklage von 40.396.180,50 €. Nach dem Zentralen Bericht zum 31.08.2013 ist auch 2013 mit einem Überschuss zu rechnen. Prognostiziert sind ca.9 Mio. €. Der Zeitraum bis 2017 weist ebenfalls ausgeglichene Haushalte aus, wobei auch in den Jahren jeweils eine Zuführung eingeplant werden konnte.

### Finanzhaushalt:

Im **Finanzhaushalt** werden alle **Ein- und Auszahlungen** nachgewiesen.

Einzelheiten können dem Gesamtfinanzplan und den anliegenden Übersichten über die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen mit den jeweiligen Gesamtsummen der Teilhaushalte entnommen werden.

### Laufende Verwaltungstätigkeit:

Den Einzahlungen aus

laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 263.725.447 €

stehen Auszahlungen in Höhe von 248.423.423 € gegenüber.

Für diesen Bereich ergibt sich somit ein  
**Liquiditätsüberschuss** in Höhe von **15.302.025 €.**

Gemäß § 17 Abs. 1 Nr. 2 GemHKVO dient dieser Überschuss zunächst einmal der Abdeckung der Tilgungsleistungen:

**Liquiditätsüberschuss** in Höhe von **15.302.025 €**  
**- ordentliche Tilgung** in Höhe von **4.850.000 €**  
**Differenz:** **10.452.024 €**

Der Betrag in Höhe von **10.452.024 €** steht zur Deckung der Auszahlungen für die Investitionstätigkeit zur Verfügung.

### Investitionstätigkeit

Den Einzahlungen für

Investitionstätigkeiten in Höhe von 7.218.300 €

stehen Auszahlungen in Höhe von 31.252.750 € gegenüber.

Für diesen Bereich ergibt sich somit eine  
**Unterdeckung** in Höhe von **24.034.450 €**

Abzüglich des Überschusses aus dem Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von **10.452.024 €**

ergibt sich ein **Finanzierungsbedarf** in Höhe von **13.582.426 €**

Die **Einzahlungen für die Investitionstätigkeiten** setzen sich für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt zusammen:

<b>Einzahlungen für den Bereich der Investitionen für das Haushaltsjahr 2014</b>	
Zuschüsse im Bereich Wirtschaftsförderung	115.000 €
GVFG-Förderung	4.272.800 €
Beteiligung Gemeinden an Straßenbaumaßnahmen	218.000 €
Beteiligung der Gemeinden an der Verkehrsüberwachung	30.000 €
Feuerschutzsteuer	620.000 €
Einzahlungen Kreisschulbaukasse	1.733.000 €
Einzahlungen Flächenpool	100.000 €
Verkaufseinnahmen	500 €
Rückflüsse Arbeitgeberdarlehen	7.000 €
Rückflüsse Wohnbaudarlehen	122.000 €
	<b>7.218.300 €</b>

Weitere Informationen befinden sich in den Teilhaushalten und bei den Produkten.

Die **Auszahlungen für Investitionstätigkeiten** in Höhe von **31.252.750 €** beziehen sich auf die nachstehenden Bereiche. Sie sind detailliert im Investitionsprogramm aufgelistet. Zusätzlich werden die Investitionen bei den jeweiligen Teilhaushalten dargestellt.

<b>Auszahlungen für den Bereich der Investitionen für das Haushaltsjahr 2014</b>	
<b>Erwerb von Grundstücken im Rahmen der Flurbereinigung</b>	18.500 €
<b>Baumaßnahmen</b>	
Tiefbau	9.583.100 €
Hochbau	10.700.000 €
<b>Erwerb von beweglichem Sachvermögen</b>	
Brand-, Katastrophen- und Zivilschutz	147.300 €
Leitstelle	15.000 €
Umrüstung Digitalfunk	25.000 €
Schulen	238.000 €
Kreismedienzentren	24.000 €
Kreishäuser	6.000 €
GIS	18.000 €
EDV	320.000 €
Stationäre Verkehrsüberwachung	165.000 €
<b>Aktivierbare Zuwendungen</b>	
Krankenhausumlage	2.319.750 €
Investitionszuschuss St. Ansgar.	3.010.000 €
Zuweisungen an die Kreisschulbaukasse	970.600 €
Zuweisungen an die Gemeinden aus der Feuerschutzsteuer	490.000 €
Wirtschaftsförderung	1.115.000 €
Flächenpool	100.000 €
Erwerb von Jugendpflegematerial	2.000 €
Zuschüsse für Jugendpflegematerial	7.500 €
Investitionszuschüsse im Rahmen der Eingliederungshilfe	50.000 €
Zuschuss an das DRK	30.000 €
Sonderzuweisung KSBK an LK	1.733.000 €
Zuschuss Dämmersanierung	10.000 €
Zuführung zur Versorgungskasse	155.000 €
	<b>31.252.750 €</b>

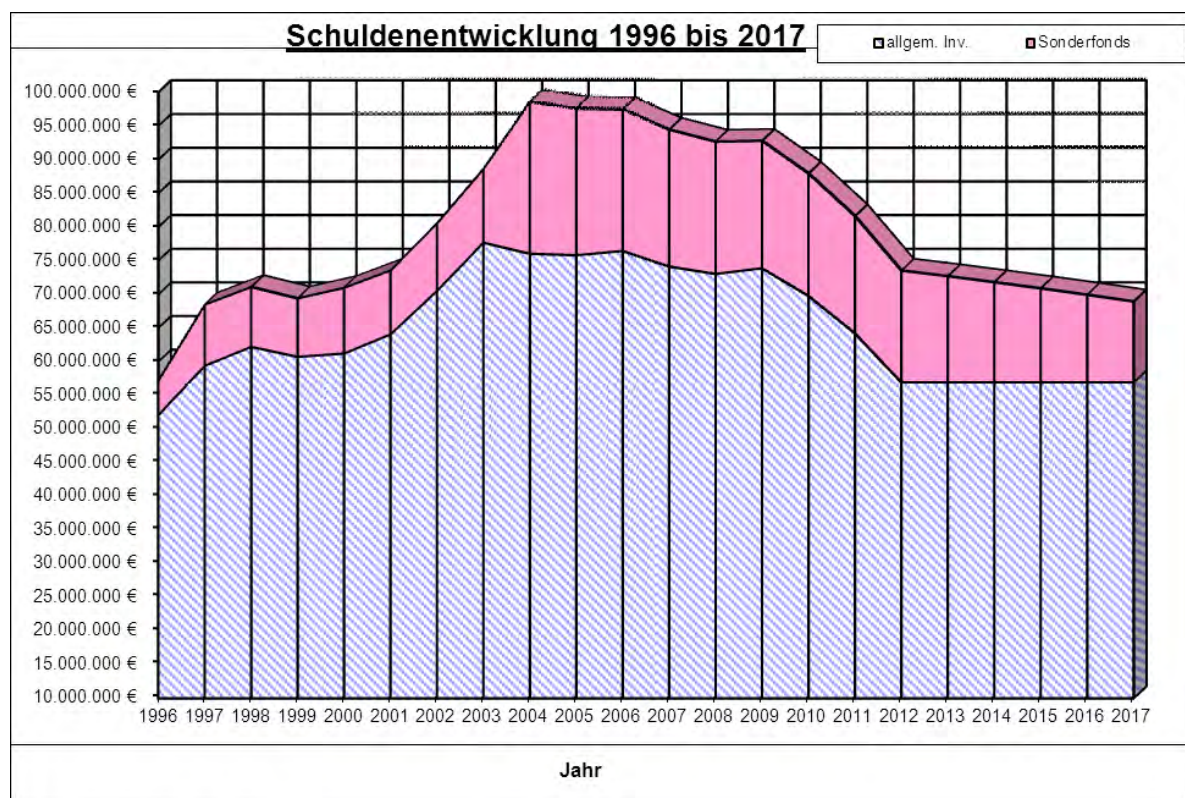
Für die Investitionen ergibt sich für das Jahr 2014 ein **Finanzierungsbedarf** in Höhe von **24.034.450 €**. Dieser Bedarf wird durch die **Überschüsse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit** abzüglich der Tilgungen, durch die **Aufnahme von Investitionskrediten** und durch die **Verwendungen der Liquiditätsüberschüsse aus Vorjahren** gedeckt.

Finanzierungsbedarf	24.034.450 €
Überschuss lfd. Verwaltungstätigkeit (abzüglich Tilgung)	10.452.024 €
Finanzierungsbedarf	13.582.426 €
Aufnahme Investitionskredite in Höhe der Tilgung	4.850.000 €
Verbleibender Liquiditätsüberschuss aus 2011/2012	3.387.986 €
Investitionskredite im Rahmen einer Neuverschuldung	5.344.439 €

Die Vorgabe Netto-Neuverschuldung = 0 kann aufgrund des hohen Investitionsvolumens trotz der guten Haushaltsverläufe der letzten Jahre nicht eingehalten werden. Es wird aber davon ausgegangen, dass im laufenden Haushaltsjahr Überschüsse erzielt werden, die über den Planungen liegen und somit die Kreditermächtigung nicht in der Höhe in Anspruch genommen werden muss, wie jetzt geplant.

Die Schuldenentwicklung stellt sich für den Landkreis Diepholz nun wie folgt dar:

Jahr	allgem. Inv.	Sonderfonds	Insgesamt	Pro-Kopf-Verschuldung	
				Einwohner	€
1996	52.043.239,95 €	5.112.918,81 €	57.156.158,77 €		
1997	59.356.071,34 €	9.073.479,80 €	68.429.551,14 €		
1998	62.181.208,76 €	8.880.314,33 €	71.061.523,09 €	205.499	345,80 €
1999	60.690.101,41 €	8.678.422,93 €	69.368.524,35 €	207.770	333,87 €
2000	61.184.352,79 €	9.743.374,93 €	70.927.727,72 €	210.000	337,75 €
2001	64.026.962,73 €	9.492.317,93 €	73.519.280,67 €	211.000	348,43 €
2002	70.480.550,55 €	10.025.618,97 €	80.506.169,52 €	211.227	381,14 €
2003	77.645.119,11 €	10.953.257,46 €	88.598.376,57 €	216.080	410,03 €
2004	76.010.031,80 €	22.519.478,75 €	98.529.510,55 €	215.523	457,16 €
2005	75.780.226,98 €	21.758.877,98 €	97.539.104,96 €	216.588	450,34 €
2006	76.414.975,42 €	20.985.178,13 €	97.400.153,55 €	217.814	447,17 €
2007	74.100.761,88 €	20.328.347,14 €	94.429.109,02 €	215.142	438,92 €
2008	73.005.275,40 €	19.634.222,43 €	92.639.497,83 €	214.379	432,13 €
2009	73.846.983,12 €	18.919.424,80 €	92.766.407,92 €	213.634	434,23 €
2010	69.734.436,00 €	18.181.000,00 €	87.915.436,00 €	213.558	411,67 €
2011	64.184.865,00 €	17.409.225,00 €	81.594.090,00 €	213.393	382,37 €
2012	56.884.575,02 €	16.609.569,75 €	73.494.144,77 €	213.393	344,41 €
2013	56.884.580,00 €	15.776.423,00 €	72.661.003,00 €	213.393	340,50 €
2014	56.884.580,00 €	14.886.230,00 €	71.770.810,00 €	213.393	336,33 €
2015	56.884.580,00 €	13.971.030,00 €	70.855.610,00 €	213.393	332,04 €
2016	56.884.580,00 €	13.017.540,00 €	69.902.120,00 €	213.393	327,57 €
2017	56.884.580,00 €	12.024.620,00 €	68.909.200,00 €	213.393	322,92 €



## Finanzierungstätigkeit

Den Einzahlungen aus

Finanzierungstätigkeiten in Höhe von 16.807.639 €

stehen Auszahlungen gegenüber. in Höhe von 11.463.200 €

Den Ein- und Auszahlungen liegen folgende Finanzierungstätigkeiten zugrunde:

### Einzahlungen:

Zuführung der Schulbaukasse für Sonderfonds	879.500 €
Kreditaufnahmen für allgemeine Investitionen	10.194.439 €
Umschuldungen	5.733.700 €

### Auszahlungen:

Umschuldungen	5.733.700 €
Tilgung Kredite mit Laufzeit > 5 Jahre	4.850.000 €
Tilgung Sonderfonds	879.500 €

Zusammenfassend stellt sich der Finanzplan wie folgt dar:

Laufende Verwaltungstätigkeit:	15.302.024 €
Investitionstätigkeit	- 24.034.450 €
<u>Finanzierungstätigkeit</u>	<u>5.344.439 €</u>
	-3.387.987 €

Die Unterdeckung wird finanziert aus noch vorhandenen Finanzmittelüberschüssen der Jahre bis 2012.

Diepholz, 16. Dezember 2013



( C. B o c k h o p )  
Landrat





# **Leitziele für die Politik und die Verwaltung des Landkreises Diepholz**



# **Leitziele für die Politik und die Verwaltung des Landkreises Diepholz**

## **Leitbild**

**Wir im Landkreis Diepholz sorgen dafür, dass wir gut miteinander leben können.**

**Wir sind für die Menschen im Landkreis Diepholz da und verstehen uns als ein bürgerorientiertes Dienstleistungsunternehmen.**

**Wir gleichen den Haushalt dauerhaft aus und bauen Schulden ab, statt uns neu zu verschulden.**

**Wir leben Generationengerechtigkeit.**

**Wir berücksichtigen bei allen Entscheidungen die demografische Entwicklung im Landkreis und in der Region.**

**Wir gehen nachhaltig mit den Ressourcen Natur und Umwelt um.**

## **Schwerpunkte**

### **Stärkung der Wirtschaftsstruktur / Entwicklung der ländlichen Räume**

Der Landkreis Diepholz

- fördert die Schaffung neuer und die Sicherung bestehender Ausbildungs- und Arbeitsplätze
- stärkt und organisiert Netzwerke im Bereich Wirtschaft, Wissenschaft, Schule und Erwachsenenbildung
- erhält die Infrastruktur des Landkreises und baut sie kontinuierlich aus
- entwickelt Mobilitätsangebote kontinuierlich fort.
- Unterstützt und initiiert interkommunale Regionalentwicklungsprozesse zur Entwicklung des ländlichen Raumes

### **Bildung, Ausbildung, Beruf**

Der Landkreis Diepholz

- entwickelt die schulische Infrastruktur weiter
- fördert schulische und außerschulische Bildungsarbeit
- unterstützt frühkindliche Bildung
- gewährleistet ein bedarfsgerechtes, ressourcenorientiertes, verlässliches und effektives Förder- und Beratungsangebot beim Übergang von der Schule in den Beruf
- entwickelt gemeinsam mit dem Jobcenter Ideen, um langfristig arbeitslosen Menschen Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu bieten, und setzt diese um

## **Gesundheitswesen**

Der Landkreis Diepholz

- stellt eine gute, den ländlichen Bedürfnissen angepasste gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung sicher
- fördert Gesundheit durch Ausbau der Prävention und Gesundheitsförderung

## **Familie**

Der Landkreis Diepholz

- arbeitet gemeinsam mit den Gemeinden an der Weiterentwicklung des Themas „Familienfreundlichkeit“ mit dem Ziel, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und Familien zu gestalten und eine kinder- und familienfreundliche Umwelt und Infrastruktur zu schaffen und die Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken
- sorgt innerhalb des Landkreises auch durch sozialräumliche Arbeit (Betreuung) für am Kindeswohl ausgerichtete, bedarfsgerechte und qualitätsorientierte Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
- fördert und unterstützt den Ausbau von Altenhilfestrukturen, Kooperation und Vernetzung sowie des ehrenamtlichen Engagements älterer Menschen
- trägt der Individualität und den Bedürfnissen aller Menschen Rechnung und entwickelt gemeinsam mit den verschiedenen Leistungsanbietern passgenaue Angebote und Hilfen für kranke, behinderte und benachteiligte Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund mit dem Ziel der gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe weiter
- sieht Gewaltprävention als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

## **Umwelt- und Klimaschutz**

Der Landkreis Diepholz trägt zum Umwelt- und Klimaschutz bei

- indem wir die natürliche Entwicklung der Moore unterstützen
- indem wir Maßnahmen zur Energieeffizienz und Maßnahmen zur alternativen Energiegewinnung fördern

## **Freizeit und Kultur**

Der Landkreises Diepholz

- erhält die Angebote der Kreismusikschule, der Volkshochschule und der Kreismuseen und entwickelt sie weiter
- fördert bürgerschaftliches Engagement

# **Übersicht über die Produkte und Leistungen**

nach der Struktur des Produktrahmens  
des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik  
(§1 Abs. 2 Nr.11 GemHKVO)



# Übersicht über die Produktgruppen

(POB = Produktoberbereich, PB = Produktbereich, PG = Produktgruppe)

POB	PB	PG	Produkt	Leistung	Text	Teil-- haus- halt	Teilhaushalt Beschreibung.
1					Zentrale Verwaltung		
	11				Innere Verwaltung		
		111			Verwaltungssteuerung und -service		
			1.00.01		Oberste Kreisorgane	FB Z	Zentrale Dienste
			1.00.02		Stabsstelle Kulturbetriebe (bis 2012)	FB Z	Zentrale Dienste
			1.00.03		Stabsstelle Sozialplanung	FB Z	Zentrale Dienste
			1.00.04		Stabsstelle eGovernment (bis 2012)	FB Z	Zentrale Dienste
			1.10.41		Gebäudewirtschaft (ohne Schulen)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.20	Allgemeines PK/SK	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.21	Schwesternwohnheim Sulingen	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.22	Stüvenstr. 16, DH	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.27	Niedersachsenhaus DH	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.28	Kreismedienzentrum SY	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.29	Kreishaus Diepholz	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.30	Altes Forsthaus DH	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.31	Grafenstr. 3 DH	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.32	Gesundheitsamt DH	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.33	Elternberatungsstelle DH	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.35	Kreishaus Syke	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.36	Elternberatungsstelle SY	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.37	Gesundheitsamt SY	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.43	Mietwohnungen Schwaförden	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.45	Mietwohnung Römblingstr. DH	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.46	Mietwohnungen Hindenburgstr. DH	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.52	Unbebaute Grundstücke	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.54	Am Feuerwehrturm 3, SY	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.55	SUN-Park, Sulingen	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.56	Wohnung Jahrschule, DH	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.57	Alte Post, DH	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.58	Mediothek	FB02	Bildung und Kultur
			1.11.11		Personalbetreuung	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.21		Aus- und Fortbildung	FB Z	Zentrale Dienste
				1.11.21.20	Ausbildung	FB Z	Zentrale Dienste

			1.11.21.21	Fortbildung, Gesundheitsmanagement	FB Z	Zentrale Dienste
		1.11.25		Personalbetreuung (bis 2013)	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.25.20	Beschäftigungsinitiativen (bis 2013)	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.25.21	Pool (bis 2013)	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.25.22	Nachzahlungen Vorjahr (bis 2013)	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.25.23	Zugewiesene (bis 2013)	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.25.24	Altersteilzeit (bis 2013)	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.25.25	Leistungszulagen (bis 2013)	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.25.26	Beihilfe (bis 2013)	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.25.27	Metropolregion Bremen - Oldb. (bis 2013)	FB Z	Zentrale Dienste
		1.11.31		Personalbezüge	FB Z	Zentrale Dienste
		1.11.32		Personalwirtschaft	FB Z	Zentrale Dienste
		1.11.33		Sonstige Geldleistungen	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.33.30	Beschäftigungsinitiativen	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.33.31	Pool	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.33.32	Zugewiesene	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.33.33	Altersteilzeit	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.33.34	Leistungszulagen	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.33.35	Beihilfe	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.33.36	Metropolregion Bremen - Oldenburg	FB Z	Zentrale Dienste
		1.12.11		EGovernment	FB Z	Zentrale Dienste
		1.14.11		Örtl. Prüfung Städte, SG, Gem.,sonst.E.	FB Z	Zentrale Dienste
		1.14.12		Örtliche Prüfung beim Landkreis	FB Z	Zentrale Dienste
		1.16.41		Personalentwicklung	FB Z	Zentrale Dienste
		1.16.42		Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit	FB Z	Zentrale Dienste
		1.16.43		Steuerungsunterstützung	FB Z	Zentrale Dienste
		1.16.45		Gesundheit und Arbeitsschutz	FB Z	Zentrale Dienste
		1.16.51		Innere Dienste	FB Z	Zentrale Dienste
		1.16.52		Kreisarchiv	FB Z	Zentrale Dienste
		1.19.11		Gleichstellung, Integration u Prävention	FD19	Gleichstellung,Integration u. Prävention
			1.19.11.10	Gleichstellung	FD19	Gleichstellung,Integration u. Prävention
			1.19.11.20	Integration	FD19	Gleichstellung,Integration u. Prävention
			1.19.11.30	Prävention	FD19	Gleichstellung,Integration u. Prävention
			1.19.11.40	PK/SK	FD19	Gleichstellung,Integration u. Prävention
		1.20.21		Finanzen	FB Z	Zentrale Dienste



			1.20.22.05	Verrechnung Diff. GK LKDH	FB Z	Zentrale Dienste
			1.20.22.06	Bereinig. KER/SK443990/PWB	FB Z	Zentrale Dienste
		1.20.33		Kasse	FB Z	Zentrale Dienste
		1.30.11		Rechtsberatung/Vertretung i.Rechtssachen	FB Z	Zentrale Dienste
		1.30.21		Kommunalaufsicht und Wahlen	FB Z	Zentrale Dienste
			1.30.21.20	Kommunalaufsicht	FB Z	Zentrale Dienste
		1.41.11		Stabsstelle Kulturbetriebe	FB02	Bildung und Kultur
		1.67.14		Geographische Informationssysteme	FB04	Kreisentwicklung
		1.80.01		Personalvertretung	FB Z	Zentrale Dienste
12				Sicherheit und Ordnung		
	121			Statistik und Wahlen		
		1.16.44		Zensus 2011	FB Z	Zentrale Dienste
			1.30.21.21	Wahlen	FB Z	Zentrale Dienste
	122			Ordnungsangelegenheiten		
		1.31.11		Aufgaben des allg. BürgerService	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.11.20	Führerscheine allgemein(bis 2010)	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.11.21	Führerscheinumtausch(bis 2010)	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.11.22	Fahrerkarten(bis 2010)	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.11.23	Ordnungsangelegenheiten	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.11.24	Allgemeine Angelegenheiten	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.31.21		Verkehrsordnungswidrigkeiten	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.31.31		Verkehrserziehung und -aufklärung (ab 20	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.31.41		Fahrerlaubnisse	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.41.10	Fahrlehr- und Fahrschulerlaubnisse	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.41.20	Führerscheine allgemein	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.41.21	Führerscheinumtausch	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.41.22	Fahrerkarten	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.41.30	Allgemeine Angelegenheiten	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.31.51		Gewerblicher Verkehr	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.31.61		Zulassungen	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung

			1.31.61.20	Zulassungen allgemein	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.61.21	Ausnahmegenehmigungen	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.61.22	Zulassungen durch Gemeinden	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.61.23	Allgemeine Angelegenheiten	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.31.71		Verkehrssicherung	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.32.21		Jagd,Waffe,Landwirtsch. u.Schornsteinf.	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.32.21.20	Untere Jagdbehörde	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.32.31		Gewerbeangelegenheiten	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.32.41		Regelung d. Aufenthalts von Ausländern	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.32.51		Personenstandswesen	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.39.11.23	Lebensmittelhygiene	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.39.11.24	Chemikalienrecht	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.39.21		Veterinärwesen	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.39.21.20	Veterinärwesen (bis 2013)	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.39.21.22	Tierseuchen	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.39.21.23	Tierschutz	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.63.21		BlmSch-Genehmigungen, Stellungnahmen	FB04	Kreisentwicklung
		1.66.31		Gewässer- und Deichschutz	FB04	Kreisentwicklung
		1.66.32		Kleineinleitungen	FB04	Kreisentwicklung
		1.66.33		Wassergefährdende Stoffe/gewerbl. Abw.	FB04	Kreisentwicklung
		1.66.64		Planfeststellung	FB04	Kreisentwicklung
		1.66.71		Abfall und Bodenschutz	FB04	Kreisentwicklung
	126			Brandschutz		
		1.32.13		Feuerschutz	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.32.13.20	Brandschutz/Feuerlöschwesen	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.32.13.21	FTZ Wehrbleck	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.32.13.22	FTZ Barrieren	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung

			1.32.13.23	Leitstelle	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
	127			Rettungsdienst		
		1.32.15		Rettungsdienst	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
	128			Katastrophenschutz		
		1.32.11		Bevölkerungsschutz	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.32.11.20	Zivilschutz	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.32.11.21	Hilfskrankenhaus Syke	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
2				Schule und Kultur		
	21			Schulträgeraufgaben		
	211			Grundschulen		
	212			Hauptschulen		
			1.40.12.12	Hauptschulen	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.12.01	HRS Bassum	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.12.02	HS Diepholz	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.12.03	HS Sulingen	FB02	Bildung und Kultur
	213			Kombinierte Grund- und Hauptschulen		
	215			Realschulen		
			1.40.12.15	Realschulen	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.15.01	Sporthalle Bassum	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.15.02	RS Diepholz	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.15.03	RS Sulingen	FB02	Bildung und Kultur
	216			Kombinierte Haupt- und Realschulen		
			1.40.12.16	Haupt-/Realschulen	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.16.05	HS/RS Twistringen	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.16.07	HS/RS Wagenfeld	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.16.09	HS/RS Lemförde	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.16.10	HS/RS Barnstorf	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.16.12	HS/RS Kirchdorf	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.16.13	HS/RS Rehden	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.16.14	HS/RS Schwaförden	FB02	Bildung und Kultur
	217			Gymnasien, Kollegs		
			1.40.12.17	Gymnasien	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.17.02	Gymnasium Diepholz	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.17.03	Gymnasium Sulingen	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.17.04	Gymnasium Syke	FB02	Bildung und Kultur

	218			Gesamtschulen		
22				Schulträgeraufgaben		
	221			Förderschulen		
			1.40.12.21	Förderschulen	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.21.02	Förderschule Diepholz	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.21.03	Förderschule Sulingen	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.21.04	Förderschule Syke	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.21.08	Förderschule Weyhe	FB02	Bildung und Kultur
23				Schulträgeraufgaben		
	231			Berufliche Schulen		
			1.40.12.31	Berufsschulen/Fachhochschule	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.31.01	BBS DH Standort Osterbinde	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.31.02	BBS DH Standort Diepholz	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.31.03	BBS DH Standort Sulingen	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.31.04	BBS Syke	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.31.16	Fachhochschule	FB02	Bildung und Kultur
24				Schulträgeraufgaben		
	241			Schülerbeförderung		
		1.40.51		ÖPNV und Schülerbeförderung	FB02	Bildung und Kultur
			1.40.51.20	Schülerbeförderung	FB02	Bildung und Kultur
			1.40.51.30	PK/SK	FB02	Bildung und Kultur
			1.66.62.31	Schülerbeförderung	FB04	Kreisentwicklung
			1.66.62.32	PK/SK	FB04	Kreisentwicklung
	242			Fördermaßnahmen für Schüler		
	243			Sonstige schulische Aufgaben		
		1.40.12		Schule	FB02	Bildung und Kultur
			1.40.12.43	Übrige schulische Aufgaben	FB02	Bildung und Kultur
			1.40.12.44	Liegenschaften Schulen	FB02	Bildung und Kultur
		1.40.18		Bildungskoordination	FB02	Bildung und Kultur
		1.40.31		Kreismedienzentren	FB02	Bildung und Kultur
			1.40.31.10	Kreismedienzentren	FB02	Bildung und Kultur
			1.40.31.20	Mediothek	FB02	Bildung und Kultur
	244			Kreisschulbaukasse		
25				Kultur und Wissenschaft		
	251			Wissenschaft und Forschung		
	252			Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen		
	253			Zoologische und Botanische Gärten		

	26				Kultur und Wissenschaft		
		261			Theater		
		262			Musikpflege		
		263			Musikschulen		
	27				Kultur und Wissenschaft		
		271			Volkshochschulen		
		272			Büchereien		
		273			Sonstige Volksbildung		
	28				Kultur und Wissenschaft		
		281			Heimat- und sonstige Kulturpflege		
				1.40.41.25	Kulturförderung	FB02	Bildung und Kultur
	29				Kultur und Wissenschaft		
		291			Förderung von Kirchengemeinden und sonstigen Religionsgemeinschaften		
3					Soziales und Jugend		
	31				Soziale Hilfen		
		311			Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)		
			1.50.10		Leistungen nach Spezialgesetzen	FD50	Soziales
				1.50.10.30	Blindenhilfe	FD50	Soziales
				1.50.10.33	Überige Bereiche	FD50	Soziales
			1.50.40		Hilfe z. Überwind.bes.soz.Schwierigkeit.	FD50	Soziales
				1.50.40.61	Hilfe z. Überw. soz. Schw. -örtl. Tr.-	FD50	Soziales
				1.50.40.62	Hilfe z. Überw. soz. Schw. -überörtl. Tr	FD50	Soziales
				1.50.40.64	PK/SK	FD50	Soziales
			1.50.45		Heimaufsicht	FD50	Soziales
			1.50.55		HLU/ Grusi, AsylbLG, Bildung u. Teilhabe	FD50	Soziales
				1.50.55.71	HLU lfd. Leistungen	FD50	Soziales
				1.50.55.72	HLU - einmalige Leistungen	FD50	Soziales
				1.50.55.73	Grundsicherung -lfd. Leistung-	FD50	Soziales
				1.50.55.74	Grundsicherung -Kosten Gutachten-	FD50	Soziales
				1.50.55.76	Leistung nach § 34 SGB XII (B+T)	FD50	Soziales
				1.50.55.77	Übrige	FD50	Soziales
			1.50.60		Hilfe zur Gesundheit	FD50	Soziales
				1.50.60.71	Krankenhilfe allgemein -örtl. Träger-	FD50	Soziales
				1.50.60.72	Verw.-kosten GMG -örtl. Träger-	FD50	Soziales
				1.50.60.73	Leistungen a.v.E. -örtl. Träger-	FD50	Soziales
				1.50.60.74	KH allgem. i.v.E. -örtl. Träger-	FD50	Soziales

			1.50.60.76	Verw.-kosten GMG -überörtl. Träger-	FD50	Soziales
			1.50.60.77	Leistungen a.v.E. -überörtl. Träger-	FD50	Soziales
			1.50.60.78	Leistungen i.v.E. -überörtl. Träger-	FD50	Soziales
			1.50.60.81	übrige (PK/SK)	FD50	Soziales
			1.50.60.82	Quotales System	FD50	Soziales
		1.50.65		Hilfe zur Pflege	FD50	Soziales
			1.50.65.71	Pflegestufe 1	FD50	Soziales
			1.50.65.72	Pflegestufe 2	FD50	Soziales
			1.50.65.73	Pflegestufe 3	FD50	Soziales
			1.50.65.74	Ergänzende Hilfe	FD50	Soziales
			1.50.65.75	übrige -örtlicher Träger-	FD50	Soziales
			1.50.65.76	übrige -überörtlicher Träger-	FD50	Soziales
			1.50.65.77	PK/GK	FD50	Soziales
			1.50.65.79	Quotales System	FD50	Soziales
			1.50.65.80	Seniorenservicebüro und Pflegestützpunkt	FD50	Soziales
		1.50.70		Eingliederungshilfe Menschen m. Behinder	FD50	Soziales
			1.50.70.71	Eingliederungshilfe -örtl. Träger-	FD50	Soziales
			1.50.70.72	Eingliederungshilfe -überörtl. Träger-	FD50	Soziales
			1.50.70.73	PK/GK	FD50	Soziales
			1.50.70.74	Quotales System	FD50	Soziales
		1.50.75		Fachplanungen und Vertragsmanagement	FD50	Soziales
	312			Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)		
		1.50.80		Gemeinsame Einrichtung - JobCenter	FD50	Soziales
			1.50.80.71	Kosten der Unterkunft	FD50	Soziales
			1.50.80.72	Einmalige Leistungen	FD50	Soziales
			1.50.80.73	PACE	FD50	Soziales
			1.50.80.74	Verwaltung	FD50	Soziales
			1.50.80.75	Verwaltung	FD50	Soziales
			1.50.80.76	Leistung nach § 28 SGB II (B+T)	FD50	Soziales
	313			Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		
			1.50.55.75	AsylbLG -lfd. Leistungen-	FD50	Soziales
			1.50.60.79	Asyl - Krankenhilfe ambulant	FD50	Soziales
			1.50.60.80	Asyl - Leistungen ambulant	FD50	Soziales
			1.50.60.83	AsylbLG	FD50	Soziales
	315			Soziale Einrichtungen		
			1.50.40.63	Hilfe z. Überw. soz. Schw. - übrige	FD50	Soziales
			1.50.65.78	Leistungen NPflegeG	FD50	Soziales

	3119			Verwaltung der Sozialhilfe		
		1.50.10		Leistungen nach Spezialgesetzen	FD50	Soziales
			1.50.10.33	Überige Bereiche	FD50	Soziales
			1.50.40.64	PK/SK	FD50	Soziales
		1.50.45		Heimaufsicht	FD50	Soziales
			1.50.60.81	übrige (PK/SK)	FD50	Soziales
			1.50.65.77	PK/GK	FD50	Soziales
			1.50.70.73	PK/GK	FD50	Soziales
		1.50.75		Fachplanungen und Vertragsmanagement	FD50	Soziales
	3121			Leistungen für Unterkunft und Heizung		
			1.50.80.71	Kosten der Unterkunft	FD50	Soziales
			1.50.80.75	Verwaltung	FD50	Soziales
	3122			Eingliederungsleistungen		
		1.50.80		Gemeinsame Einrichtung - JobCenter	FD50	Soziales
			1.50.80.73	PACE	FD50	Soziales
	3123			Einmalige Leistungen		
			1.50.80.72	Einmalige Leistungen	FD50	Soziales
	3124			Arbeitslosengeld II (KdU) / Optionsgemeinden		
	3125			Eingliederungsleistungen / Optionsgemeinden		
	3129			Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende		
			1.50.80.74	Verwaltung	FD50	Soziales
32				Soziale Hilfen		
	321			Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz		
			1.50.10.31	KOF	FD50	Soziales
34				Soziale Hilfen		
	341			Unterhaltsvorschussleistungen		
		1.51.51		Unterhaltsvorschuss	FD51	Jugend
	343			Betreuungsleistungen		
	344			Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge		
	345			Landesblindengeld		
	346			Wohngeld		
			1.50.10.32	Wohngeld	FD50	Soziales
	347			Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz		
35				Soziale Hilfen		
	351			Sonstige soziale Hilfen und Leistungen		
			1.50.60.75	Krankenversorgung LAG -örtl. Tr.-	FD50	Soziales
36				Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		

	361		Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege		
		1.51.41	Kindertagesbetreuung	FD51	Jugend
			1.51.41.20 Förderung v. Kindertagesbetreuung	FD51	Jugend
			1.51.41.21 Tageseinrichtungen für Kinder	FD51	Jugend
	362		Jugendarbeit		
	363		Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		
		1.51.11	Jugendarbeit, -sozialarbeit und -schutz	FD51	Jugend
			1.51.11.20 allgemeine Jugendarbeit	FD51	Jugend
			1.51.11.21 Erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz	FD51	Jugend
			1.51.11.22 Förderung d. Erziehung in d. Familie	FD51	Jugend
			1.51.11.23 Übriges	FD51	Jugend
			1.51.11.24 Jugendsozialarbeit und -berufshilfen	FD51	Jugend
		1.51.12	Jugendhilfeplanung	FD51	Jugend
			1.51.12.10 Jugendhilfeplanung	FD51	Jugend
			1.51.12.20 Frühe Hilfen	FD51	Jugend
		1.51.21	Jugendgerichtshilfe	FD51	Jugend
			1.51.21.20 Erzieherische Hilfen	FD51	Jugend
			1.51.21.21 Übriges	FD51	Jugend
		1.51.26	Gesetzliche Vertretung Minderjähriger	FD51	Jugend
		1.51.36	Adoptionen und Familienpflege	FD51	Jugend
			1.51.36.20 Vollzeitpflege Minderjährige	FD51	Jugend
			1.51.36.21 Vollzeitpflege Volljährige	FD51	Jugend
			1.51.36.22 Adoptionsvermittlung	FD51	Jugend
			1.51.36.23 Übriges	FD51	Jugend
			1.51.41.22 Übriges	FD51	Jugend
		1.51.56	Elterngeld	FD51	Jugend
		1.51.61	Erzieherische Hilfen SR Stuhr	FD51	Jugend
		1.51.62	Erzieherische Hilfen SR Weyhe	FD51	Jugend
		1.51.63	Erzieherische Hilfen SR Region Mitte	FD51	Jugend
			1.51.63.20 Region Mitte-West	FD51	Jugend
			1.51.63.21 Region Mitte-Ost	FD51	Jugend
		1.51.65	Erzieherische Hilfen SR Sulinger Land	FD51	Jugend
		1.51.66	Erzieherische Hilfen SR Region Diepholz	FD51	Jugend
			1.51.66.20 SRT Diepholz	FD51	Jugend
			1.51.66.21 SRT Diepholz Land	FD51	Jugend
	365		Tageseinrichtungen für Kinder		



		366		Einrichtungen der Jugendarbeit		
		367		Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		
			1.51.46	Integrat.Erzieh.-,Jugend-,Familienber...	FD51	Jugend
4				Gesundheit und Sport		
	41			Gesundheitsdienste		
		411		Krankenhäuser		
		412		Gesundheitseinrichtungen		
		414		Maßnahmen der Gesundheitspflege		
			1.39.11	Verbraucherschutz	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
				1.39.11.20 Lebenduntersuchung Geflügel	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
				1.39.11.21 Geflügelfleischuntersuchung	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
				1.39.11.22 Fleischuntersuchung	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.53.11	Kinder- und Jugendärztlicher Dienst	FD53	Gesundheitsamt
			1.53.21	Sozpsych. Beratung u. Krisenintervention	FD53	Gesundheitsamt
			1.53.26	Betreuungsbehörde	FD53	Gesundheitsamt
			1.53.31	Medizinalaufsicht	FD53	Gesundheitsamt
			1.53.41	Wasserhygiene	FD53	Gesundheitsamt
			1.53.46	Infektionsschutz und Ortshygiene	FD53	Gesundheitsamt
			1.53.57	Amtsärztlicher Dienst	FD53	Gesundheitsamt
		418		Kur- und Badeeinrichtungen		
	42			Sportförderung		
		421		Förderung des Sports		
			1.40.41	Kultur- und Sportförderung	FB02	Bildung und Kultur
				1.40.41.24 Sportförderung	FB02	Bildung und Kultur
		424		Sportstätten und Bäder		
5				Gestaltung der Umwelt		
	51			Räumliche Planung und Entwicklung		
		511		Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen		
			1.63.31	Unterstützung und Aufsicht ...	FB04	Kreisentwicklung
			1.63.32	Einbringen kommunaler Interessen ...	FB04	Kreisentwicklung
			1.66.63	Ingenieurleistungen und Förderungen	FB04	Kreisentwicklung
			1.67.11	Regionalplanung und -entwicklung	FB04	Kreisentwicklung
			1.67.15	Flächenpool und Ökokonto	FB04	Kreisentwicklung
			1.67.21	Landschaftsplanung	FB04	Kreisentwicklung
	52			Bauen und Wohnen		

	521			Bau- und Grundstücksordnung		
		1.63.13		Baugenehmigungen, Bauüberwachung	FB04	Kreisentwicklung
		1.63.15		Vorbescheide	FB04	Kreisentwicklung
		1.63.16		Weitere Genehmigungen, Bescheide	FB04	Kreisentwicklung
	522			Wohnbauförderung		
	523			Denkmalschutz und -pflege		
		1.63.41		Stellungnahmen/Überwach. v. Baudenkmalen	FB04	Kreisentwicklung
53				Ver- und Entsorgung		
	531			Elektrizitätsversorgung		
	532			Gasversorgung		
	533			Wasserversorgung		
	534			Fernwärmeversorgung		
	535			Kombinierte Versorgung		
	537			Abfallwirtschaft		
			1.39.21.21	Tierkörperbeseitigung (bis 2013)	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
	538			Abwasserbeseitigung		
54				Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
	541			Gemeindestraßen		
	542			Kreisstraßen		
		1.66.61		Kreisstraßen	FB04	Kreisentwicklung
			1.66.61.01	Straßen	FB04	Kreisentwicklung
			1.66.61.02	Brücken	FB04	Kreisentwicklung
			1.66.61.03	Radwege	FB04	Kreisentwicklung
			1.66.61.04	PK/SK	FB04	Kreisentwicklung
	543			Landesstraßen		
	544			Bundesstraßen		
	545			Straßenreinigung, Straßenbeleuchtung		
	546			Parkeinrichtungen		
	547			ÖPNV		
			1.40.51.10	ÖPNV	FB02	Bildung und Kultur
		1.66.62		ÖPNV und Schülerbeförderung	FB04	Kreisentwicklung
			1.66.62.30	ÖPNV	FB04	Kreisentwicklung
	548			Sonstiger Personen- und Güterverkehr		
55				Natur- und Landschaftspflege		
	551			Öffentliches Grün/Landschaftsbau		
	552			Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen		
	553			Friedhofs- und Bestattungswesen		

		554		Naturschutz und Landschaftspflege		
			1.67.41	Stiftung Naturschutz	FB04	Kreisentwicklung
			1.67.91	Naturschutz	FB04	Kreisentwicklung
		555		Land- und Forstwirtschaft		
	56			Umweltschutz		
		561		Umweltschutzmaßnahmen		
			1.67.92	Beschaff. u. Bewirt. v. Naturschutzgr.	FB04	Kreisentwicklung
	57			Wirtschaft und Tourismus		
		571		Wirtschaftsförderung		
			1.15.21	Kom. Wirtschafts- u. Beschäftigungsförd.	FB04	Kreisentwicklung
			1.15.22	Regionale Innovations- u. Strukturförd.	FB04	Kreisentwicklung
			1.15.23	Einheitlicher Ansprechpartner	FB04	Kreisentwicklung
		573		Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen		
		575		Tourismus		
			1.67.31	Tourismus	FB04	Kreisentwicklung
6				Zentrale Finanzleistungen		
	61			Allgemeine Finanzwirtschaft		
		611		Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen		
			1.20.22	Finanzzuweisungen	FB Z	Zentrale Dienste
				1.20.22.01 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	FB Z	Zentrale Dienste
				1.20.22.04 Abwicklung von Rückstellungen	FB Z	Zentrale Dienste
				1.32.21.21 Jagdsteuer	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		612		Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		
				1.20.22.02 Allgemeine Finanzwirtschaft	FB Z	Zentrale Dienste
		613		Abwicklung der Vorjahre		
				1.20.22.03 Abwicklung Vorjahre	FB Z	Zentrale Dienste



# **Haushalts- und Budgetvermerke**



# Haushaltsvermerke

## **Budgets des Landkreises Diepholz (*Budgetübersicht ist Anlage zum Haushalt*)**

1. Die Teilhaushalte der Fachdienste bilden ein Budget unter der Verantwortung des jeweiligen Fachdienstes.

Nicht in den Budgets enthalten sind:

- Ordentliche und außerordentliche Erträge,
- Außerordentliche Aufwendungen,
- Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten (Aufwandskonten 40\* bis 41\*, Auszahlungskonten 70\* bis 71\*),
- Abschreibungen (Aufwandskonten 471100 bis 479999),
- Im Budget FD 00: Verfügungsmittel des Landrates und die Aufwendungen für die Sozialplanung.

2. Aufwendungen und Auszahlungen der einzelnen Schulen des Landkreises bilden unter der Verantwortung des Schulleiters die jeweiligen Budgets der Schulen.

Nicht in den Budgets enthalten sind:

- Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten (Aufwandskonten 40\* bis 41\*, Auszahlungskonten 70\* bis 71\*),
- Abschreibungen (Aufwandskonten 471100 bis 479999),
- Außerordentliche Aufwendungen.

## **Deckungsfähigkeiten**

3. Gemäß § 19 Abs. 1 GemHKVO sind die Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste innerhalb der jeweiligen Budgets gegenseitig deckungsfähig. Die Deckungsfähigkeit gilt gem. § 19 Abs. 3 GemHKVO auch für die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt.
4. Aufwendungen für Personalkosten (Aufwandskonto 40\* bis 41\*) werden gemäß § 19 Abs. 2 GemHKVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Die Deckungsfähigkeit gilt gem. § 19 Abs. 3 GemHKVO auch für die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt.

## **Zeckbindung**

5. Gem. § 18 Abs. 1 GemHKVO dürfen zweckgebundene Mehrerträge für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden, wenn entsprechende Einzahlungen vorhanden sind.

## **Ausnahmen**

6. Ausnahmen von den gesetzlich festgelegten Deckungsregeln der §§ 17 (Gesamtdeckung), 18 (Zweckbindung), 19 (Deckungsfähigkeit) und 20 (Übertragbarkeit) GemHKVO werden nicht festgelegt.

7.



# **Übersicht über die gebildeten Budgets**

(§1 Abs. 2 Nr. 12 GemHKVO)

## Allgemeiner Hinweis:

In den gebildeten Budgets sind die Aufwendungen der jeweiligen Fachdienste und der Schulen zusammengefasst. Ausgenommen aus den Budgets sind die Personalkosten und die Abschreibungen.



# Haushaltsplan 2014

## Landkreis Diepholz

### Budgetübersicht

Budget	Budgettext	Ermächtigung 2014
BBS DH	BBS Diepholz	265.300,00
BBS SY	BBS Syke	330.300,00
FD 09	Oberste Kreisorgane	837.650,00
FD 10	Service	1.633.300,00
FD 11	Organisation/Personal/Steuerung	404.100,00
FD 12	Stabstell EDV	535.000,00
FD 14	Rechnungsprüfungsamt	20.000,00
FD 15	Wirtschaftsförderung	198.500,00
FD 16	Büro des Landrates	430.470,00
FD 19	Gleichstellungsbeauftragte	78.100,00
FD 20	Finanzen	389.900,00
FD 30	Recht, Kommunalaufsicht und Wahlen	48.300,00
FD 31	Bürgerservice und Straßenverkehr	620.010,00
FD 32	Sicherheit und Ordnung	1.676.930,00
FD 39	Veterinärwesen und Verbraucherschutz	1.268.400,00
FD 40	Bildung, Kultur und Sport	23.143.600,00
FD 41	Stabsstelle Kulturbetriebe	56.100,00
FD 50	Soziales	128.469.324,00
FD 51	Jugend	28.107.800,00
FD 53	Gesundheit	654.898,00
FD 63	Bauordnung und Städtebau	1.381.600,00
FD 66	Umwelt und Straße	2.396.050,00
FD 67	Kreisentwicklung	1.517.615,00
FD 80	Personalvertretung	23.300,00
FH	Fachhochschule	12.800,00
FS DH	Förderschule Diepholz	32.300,00
FS SUL	Förderschule Sulingen	31.700,00
FS SYK	Förderschule Syke	51.200,00
FS WEY	Förderschule Weyhe	21.200,00
GYM DH	Gymnasium Diepholz	114.000,00
GYM SU	Gymnasium Sulingen	127.500,00
GYM SY	Gymnasium Syke	186.900,00
HS DH	Hauptschule Diepholz	35.400,00
HS/RST	HS/RS Twistringen	59.800,00
OBS BARN	Oberschule Barnstorf	84.000,00
OBS BAS	Oberschule Bassum	84.700,00
OBS K	Oberschule Kirchdorf	38.200,00
OBS L	Oberschule Lemförde	38.700,00
OBS R	Oberschule Rehden	33.700,00
OBS S	Oberschule Schwaförden	44.500,00
OBS SUL	Oberschule Sulingen	81.600,00
OBS W	Oberschule Wagenfeld	90.500,00
RS DH	Realschule Diepholz	52.900,00
SCHULUNT	Bauunterhaltung Schulen	4.300.000,00



# **Gesamtplan**

Ergebnisplan  
Übersicht Ergebnishaushalte

&

Finanzplan  
Übersicht Finanzhaushalte



## Ergebnisplan

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.450.994,49	-2.450.800	-2.793.912	-2.793.912	-2.793.912	-2.793.912
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-147.180.366,66	-155.008.163	-162.474.375	-159.209.572	-159.052.372	-159.049.872
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-4.631.073,17	-4.638.800	-4.772.455	-4.772.455	-4.772.455	-4.772.455
04. sonstige Transfererträge	-7.164.245,42	-8.175.274	-8.223.774	-8.187.574	-8.149.774	-8.110.374
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-8.090.559,59	-7.784.650	-7.882.805	-7.740.805	-7.726.965	-7.871.965
06. privatrechtliche Entgelte	-731.616,78	-420.990	-470.490	-470.490	-470.490	-470.490
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-74.897.292,99	-79.193.714	-79.586.241	-79.502.891	-79.527.891	-79.509.791
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-258.841,99	-221.500	-256.500	-256.500	-256.500	-256.500
09. aktivierte Eigenleistung	-113.437,24					
10. Bestandsveränderungen	0,00					
11. sonstige ordentliche Erträge	-6.163.271,24	-4.095.050	-4.098.750	-4.098.750	-4.095.450	-4.092.950
<b>12.= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-251.681.699,57</b>	<b>-261.988.941</b>	<b>-270.559.302</b>	<b>-267.032.949</b>	<b>-266.845.809</b>	<b>-266.928.309</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	39.038.013,94	44.185.435	46.404.276	46.384.276	46.384.275	46.404.276
14. Aufwendungen für Versorgung	6.845,88	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.683.595,33	19.067.373	19.592.388	18.839.428	18.897.878	18.793.228
16. Abschreibungen	11.776.954,25	10.411.500	10.181.370	10.181.370	10.181.370	10.181.370
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.262.814,18	3.086.000	2.683.700	2.447.500	2.209.700	2.070.300
18. Transferaufwendungen	118.491.834,11	128.875.850	135.741.535	135.465.035	135.266.835	134.144.835
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	44.021.789,63	46.260.551	46.854.924	46.662.624	46.616.724	46.607.099
20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		10.094.232	9.093.110	7.044.717	7.281.027	8.719.202
<b>21.= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>234.281.847,32</b>	<b>261.988.941</b>	<b>270.559.302</b>	<b>267.032.949</b>	<b>266.845.809</b>	<b>266.928.309</b>
abzüglich Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		10.094.232	9.093.110	7.044.717	7.281.027	8.719.202
<b>22. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-17.399.852,25</b>	<b>-10.094.232</b>	<b>-9.093.110</b>	<b>-7.044.717</b>	<b>-7.281.027</b>	<b>-8.719.202</b>
23. außerordentliche Erträge	-4.206,00					
24. außerordentliche Aufwendungen	196.620,00					
25. Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO						
<b>26. Summe aus Zeile 24 und 25</b>	<b>196.620,00</b>					
abzüglich Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO						
<b>27. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>192.414,00</b>					
<b>28. Jahresergebnis</b>	<b>-17.207.438,25</b>	<b>-10.094.232</b>	<b>-9.093.110</b>	<b>-7.044.717</b>	<b>-7.281.027</b>	<b>-8.719.202</b>
29. Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						
<b>Fortgeschriebenes Jahresergebnis</b>	<b>-17.207.438,25</b>	<b>-10.094.232</b>	<b>-9.093.110</b>	<b>-7.044.717</b>	<b>-7.281.027</b>	<b>-8.719.202</b>

# Übersicht Ergebnishaushalt

Übersicht über die ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen

Ergebnishaushalt	Ordentliche Erträge -Euro- 1	Ordentliche Aufwendungen -Euro- 2	Ordentliches Ergebnis (Fehlbetrag) -Euro- 3	Außerordentliche Erträge -Euro- 4	Außerordentliche Aufwendungen -Euro- 5	Außerordentliches Ergebnis (Fehlbetrag) -Euro- 6
Teilhaushalt (1) FB Zentrale Dienste	-153.538.653	22.579.085	-130.959.568	0	0	0
Teilhaushalt (2) FB Bürgerservice, Sicherheit u. Ordnung	-7.029.360	10.948.656	3.919.296	0	0	0
Teilhaushalt (3) FB Bildung und Kultur	-1.967.519	37.691.070	35.723.551	0	0	0
Teilhaushalt (4) FD Gleichstellung, Integration u. Prävention	-42.200	265.743	223.543	0	0	0
Teilhaushalt (5) FD Soziales	-93.963.008	134.170.048	40.207.040	0	0	0
Teilhaushalt (6) FD Jugend	-6.016.108	34.165.258	28.149.150	0	0	0
Teilhaushalt (7) FD Gesundheitsamt	-189.520	3.462.552	3.273.032	0	0	0
Teilhaushalt (8) FB Kreisentwicklung	-7.451.534	17.822.380	10.370.846	0	0	0
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>-270.197.902</b>	<b>261.104.792</b>	<b>-9.093.110</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>+ (nachrichtlich)</b> interne Leistungsverrechnungen	<b>-361.400</b>	<b>361.400</b>	<b>0</b>			
<b>+ (nachrichtlich)</b> ordentliches Ergebnis	<b>-270.197.902</b>	<b>261.104.792</b>	<b>-9.093.110</b>			
<b>Summe incl. interne Leistungsverrechnung</b> <b>= Gesamt-Ergebnisplan</b>	<b>-270.559.302</b>	<b>261.466.192</b>	<b>-9.093.110</b>			



# Finanzplan

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.450.994,49	-2.450.800	-2.793.912	-2.793.912	-2.793.912	-2.793.912
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-148.074.917,80	-155.008.163	-162.474.375	-159.209.572	-159.052.372	-159.049.872
03. sonstige Transfereinzahlungen	-6.965.562,01	-8.175.274	-8.223.774	-8.187.574	-8.149.774	-8.110.374
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.993.603,47	-7.784.650	-7.882.805	-7.740.805	-7.726.965	-7.871.965
05. privatrechtliche Entgelte	-727.763,43	-420.990	-470.490	-470.490	-470.490	-470.490
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-75.280.326,27	-79.193.714	-79.586.241	-79.502.891	-79.527.891	-79.509.791
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-236.979,14	-221.500	-256.500	-256.500	-256.500	-256.500
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-1.828.985,62	-1.762.850	-2.037.350	-2.037.350	-2.034.350	-2.034.350
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-243.559.132,23</b>	<b>-255.017.941</b>	<b>-263.725.447</b>	<b>-260.199.094</b>	<b>-260.012.254</b>	<b>-260.097.254</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	38.846.624,57	41.685.435	43.904.276	43.884.276	43.884.275	43.904.276
12. Auszahlungen für Versorgung	6.845,88	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für GVG	17.108.286,16	19.067.373	19.592.388	18.839.428	18.897.878	18.793.228
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.262.977,48	3.086.000	2.683.700	2.447.500	2.209.700	2.070.300
15. Transferauszahlungen	119.158.719,44	128.875.850	135.741.535	135.465.035	135.266.835	134.144.835
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	43.751.511,77	45.928.351	46.493.524	46.301.224	46.255.624	46.248.499
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>222.134.965,30</b>	<b>238.651.009</b>	<b>248.423.423</b>	<b>246.945.463</b>	<b>246.522.312</b>	<b>245.169.138</b>
<b>18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-21.424.166,93</b>	<b>-16.366.932</b>	<b>-15.302.025</b>	<b>-13.253.632</b>	<b>-13.489.942</b>	<b>-14.928.117</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-8.004.403,34	-8.205.800	-7.088.000	-2.526.500	-3.734.000	-2.453.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen	-6.437,50	-20.500	-500	-500	-500	-500
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen		-800	-800	-800	-800	-800
23. sonstige Investitionstätigkeit	-395.158,37	-129.000	-129.000	-129.000	-129.000	-129.000
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.405.999,21</b>	<b>-8.356.100</b>	<b>-7.218.300</b>	<b>-2.656.800</b>	<b>-3.864.300</b>	<b>-2.583.300</b>
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-2.605,20	18.500	4.518.500	18.500	18.500	18.500
26. Baumaßnahmen	9.159.813,29	16.454.800	15.783.100	9.199.000	9.226.300	605.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	665.452,54	1.616.100	960.300	502.500	404.500	392.500
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	25.000,00	180.000	155.000	155.000	155.000	155.000
29. Aktivierbare Zuwendungen	7.597.972,17	12.127.300	9.835.850	11.800.850	6.710.850	6.710.850
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>17.445.632,80</b>	<b>30.396.700</b>	<b>31.252.750</b>	<b>21.675.850</b>	<b>16.515.150</b>	<b>7.881.850</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>9.039.633,59</b>	<b>22.040.600</b>	<b>24.034.450</b>	<b>19.019.050</b>	<b>12.650.850</b>	<b>5.298.550</b>
<b>33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-12.384.533,34</b>	<b>5.673.668</b>	<b>8.732.425</b>	<b>5.765.418</b>	<b>-839.092</b>	<b>-9.629.567</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	-3.738.843,96	-14.612.338	-16.807.639	-15.052.218	-5.507.908	-2.902.900
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	11.833.414,12	14.043.100	11.463.200	9.286.800	6.347.000	7.552.900
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)</b>	<b>8.094.570,16</b>	<b>-569.238</b>	<b>-5.344.439</b>	<b>-5.765.418</b>	<b>839.092</b>	<b>4.650.000</b>
<b>37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)</b>	<b>-4.289.963,18</b>	<b>5.104.430</b>	<b>3.387.986</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.979.567</b>
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	-21.058.613,18					
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	21.074.338,26					
<b>40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)</b>	<b>15.725,08</b>					
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	-4.218.078,16	-8.492.316	-3.387.986			
<b>42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende d. Jahres) (Summe a. Zeilen 37,40,41)</b>	<b>-8.492.316,36</b>	<b>-3.387.986</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.979.567</b>

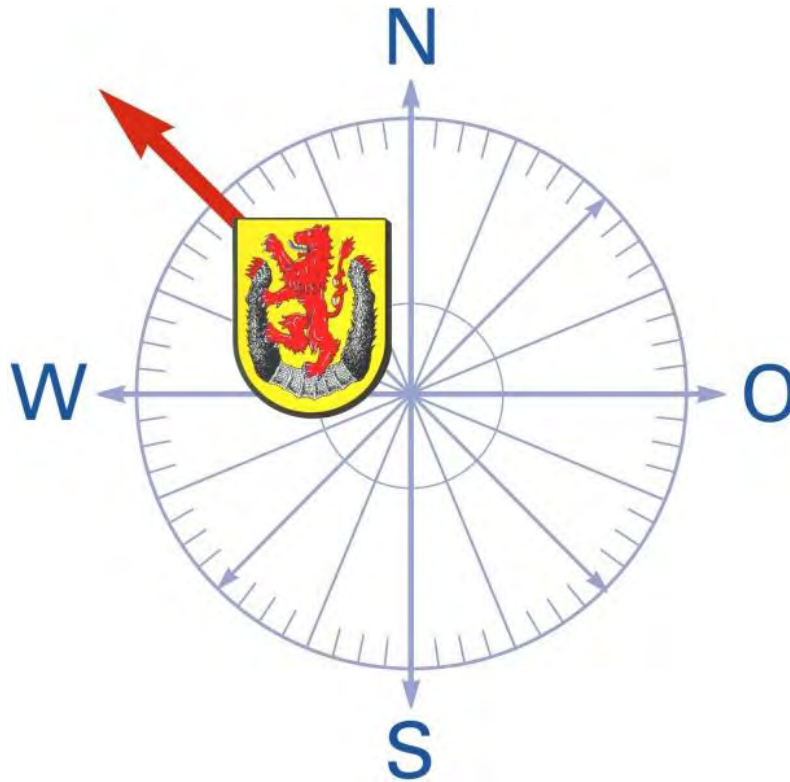
## Übersicht Finanzhaushalt

Übersicht über die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen mit den jeweiligen Gesamtsummen der Teilhaushalte des Finanzhaushaltes gem. § 1 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO

[ A ] Finanz- haushalt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit -Euro-	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit -Euro-	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit -Euro-	Saldo aus Investitions- tätigkeit -Euro-	Einzahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit -Euro-	Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit -Euro-	Veränderung Bestand an Zahlungsmittel -Euro-	Verpflichtungs- ermächtigungen -Euro-
Teilhaushalt (1) FB Zentrale Dienste	-150.702.151	18.645.900	-132.056.251	-1.740.500	6.785.350,00	5.044.850	-16.807.639	11.463.200	-5.344.439	-132.355.840	
Teilhaushalt (2) FB Bürgerservice, Sicherheit u. Ordnung	-7.029.360	10.676.903	3.647.543	-650.000	872.300	222.300	0	0	0	3.869.843	
Teilhaushalt (3) FB Bildung und Kultur	-844.800	35.309.400	34.464.600	0	12.695.000,00	12.695.000	0	0	0	47.159.600	11.800.000
Teilhaushalt (4) FD Gleichstellung, Integration u.	-42.200	265.743	223.543	0	0	0	0	0	0	223.543	
Teilhaushalt (5) FD Soziales	-93.963.008	134.170.048	40.207.040	-122.000	50.000	-72.000	0	0	0	40.135.040	
Teilhaushalt (6) FD Jugend	-6.016.108	34.161.294	28.145.186	0	9.500	9.500	0	0	0	28.154.686	
Teilhaushalt (7) FD Gesundheitsamt	-189.520	3.461.748	3.272.228	0	6.000	6.000	0	0	0	3.278.228	
Teilhaushalt (8) FB Kreisentwicklung	-4.938.300	11.732.386	6.794.086	-4.705.800	10.834.600,00	6.128.800	0	0	0	12.922.886	1.000.000
Gesamt- haushalt	-263.725.447	248.423.422	-15.302.025	-7.218.300	31.252.750	24.034.450	-16.807.639	11.463.200	-5.344.439	3.387.986	12.800.000

[ B ] Zusammenfassung	Einzahlungen		Saldo
	Auszahlungen	Saldo	
Laufende Verwaltungstätigkeit	248.423.422	-15.302.025	
Investitionstätigkeit	31.252.750	24.034.450	
Finanzierungstätigkeit	11.463.200	-5.344.439	
Summe	291.139.372	3.387.986	

# Teilhaushalt



**Fachbereich Z**  
**Zentrale Aufgaben**

**- Erster Kreisrat -**

## Zentrale Dienste Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-134.203.562,17	-141.089.000	-149.001.000	-146.003.400	-146.142.900	-146.142.900
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.138.698,02	-1.136.500	-1.136.502	-1.136.502	-1.136.502	-1.136.502
04. sonstige Transfererträge		-628.000	-582.700	-546.500	-508.700	-469.300
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-162.641,32	-159.100	-159.100	-159.100	-159.100	-159.100
06. privatrechtliche Entgelte	-223.411,28	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-737.795,09	-667.328	-636.951	-633.051	-633.051	-640.951
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-191.195,85	-135.500	-170.500	-170.500	-170.500	-170.500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen	0,00					
11. sonstige ordentliche Erträge	-4.049.821,53	-2.130.000	-1.845.000	-1.845.000	-1.845.000	-1.845.000
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-140.707.125,26</b>	<b>-145.952.328</b>	<b>-153.538.653</b>	<b>-150.500.953</b>	<b>-150.602.653</b>	<b>-150.571.153</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	9.937.276,77	13.267.928	13.584.780	13.564.780	13.564.780	13.584.780
14. Aufwendungen für Versorgung	6.845,88	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.137.463,05	1.526.910	1.431.650	1.398.650	1.521.650	1.421.650
16. Abschreibungen	3.211.538,75	1.526.700	1.433.185	1.433.185	1.433.185	1.433.185
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.262.814,18	3.086.000	2.683.700	2.447.500	2.209.700	2.070.300
18. Transferaufwendungen	1.210.192,21	1.234.700	2.097.700	1.831.200	1.831.200	831.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.414.837,33	1.334.320	1.340.070	1.340.070	1.340.070	1.341.070
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>20.180.968,17</b>	<b>21.984.558</b>	<b>22.579.085</b>	<b>22.023.385</b>	<b>21.908.585</b>	<b>20.690.185</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-120.526.157,09</b>	<b>-123.967.769</b>	<b>-130.959.568</b>	<b>-128.477.568</b>	<b>-128.694.068</b>	<b>-129.880.968</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00					
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>					
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-120.526.157,09</b>	<b>-123.967.769</b>	<b>-130.959.568</b>	<b>-128.477.568</b>	<b>-128.694.068</b>	<b>-129.880.968</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-27.865,55	-172.700	-213.400	-218.400	-218.100	-220.600
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	259,00	0	0	0		0
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-27.606,55</b>	<b>-172.700</b>	<b>-213.400</b>	<b>-218.400</b>	<b>-218.100</b>	<b>-220.600</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-120.553.763,64</b>	<b>-124.140.469</b>	<b>-131.172.968</b>	<b>-128.695.968</b>	<b>-128.912.168</b>	<b>-130.101.568</b>

## Zentrale Dienste Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-134.203.562,17	-141.089.000	-149.001.000		-146.003.400	-146.142.900	-146.142.900
03. sonstige Transfereinzahlungen		-628.000	-582.700		-546.500	-508.700	-469.300
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-106.366,24	-159.100	-159.100		-159.100	-159.100	-159.100
05. privatrechtliche Entgelte	-223.190,27	-6.900	-6.900		-6.900	-6.900	-6.900
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-729.901,97	-667.328	-636.951		-633.051	-633.051	-640.951
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-160.119,60	-135.500	-170.500		-170.500	-170.500	-170.500
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-78.814,55	-130.000	-145.000		-145.000	-145.000	-145.000
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-135.501.954,80</b>	<b>-142.815.828</b>	<b>-150.702.151</b>		<b>-147.664.451</b>	<b>-147.766.151</b>	<b>-147.734.651</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	9.741.761,43	10.767.928	11.084.780		11.064.780	11.064.780	11.084.780
12. Auszahlungen für Versorgung	6.845,88	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.134.181,11	1.526.910	1.431.650		1.398.650	1.521.650	1.421.650
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.262.977,48	3.086.000	2.683.700		2.447.500	2.209.700	2.070.300
15. Transferauszahlungen	1.210.193,77	1.234.700	2.097.700		1.831.200	1.831.200	831.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.431.530,29	1.334.320	1.340.070		1.340.070	1.340.070	1.341.070
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>16.787.489,96</b>	<b>17.957.858</b>	<b>18.645.900</b>		<b>18.090.200</b>	<b>17.975.400</b>	<b>16.757.000</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-118.714.464,84</b>	<b>-124.857.969</b>	<b>-132.056.251</b>		<b>-129.574.251</b>	<b>-129.790.751</b>	<b>-130.977.651</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-1.718.946,96	-1.709.000	-1.733.000		-1.733.000	-1.733.000	-1.733.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen		-20.500	-500		-500	-500	-500
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit	-193.169,38	-7.000	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.912.116,34</b>	<b>-1.736.500</b>	<b>-1.740.500</b>		<b>-1.740.500</b>	<b>-1.740.500</b>	<b>-1.740.500</b>
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	185.241,62	447.000	320.000		180.000	192.000	180.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	25.000,00	180.000	155.000		155.000	155.000	155.000
29. Aktivierbare Zuwendungen	4.104.032,00	8.440.800	6.310.350		8.390.350	3.300.350	3.300.350
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>4.314.273,62</b>	<b>9.067.800</b>	<b>6.785.350</b>		<b>8.725.350</b>	<b>3.647.350</b>	<b>3.635.350</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.402.157,28</b>	<b>7.331.300</b>	<b>5.044.850</b>		<b>6.984.850</b>	<b>1.906.850</b>	<b>1.894.850</b>
<b>33. Finanzierungsmittel- Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-116.312.307,56</b>	<b>-117.526.669</b>	<b>-127.011.401</b>		<b>-122.589.401</b>	<b>-127.883.901</b>	<b>-129.082.801</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	-3.738.843,96	-14.612.338	-16.807.639		-15.052.218	-5.507.908	-2.902.900
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	11.833.414,12	14.043.100	11.463.200		9.286.800	6.347.000	7.552.900
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8.094.570,16</b>	<b>-569.238</b>	<b>-5.344.439</b>		<b>-5.765.418</b>	<b>839.092</b>	<b>4.650.000</b>
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>-108.217.737,40</b>	<b>-118.095.907</b>	<b>-132.355.840</b>		<b>-128.354.819</b>	<b>-127.044.809</b>	<b>-124.432.801</b>

# Zentrale Dienste

## Investive Maßnahmen

### FD 12 - Stabsstelle eGovernment

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	EDV						
5.120001	Ausbau EDV Infrastruktur	240.000	250.000	230.000	120.000	120.000	120.000
5.120002	Einführung Anwendungssoftware	45.000	120.000	90.000	60.000	60.000	60.000
5.120003	Ausbau DMS	60.000	30.000	0	0	0	0
5.120004	Server Hardware	10.000	20.000	0	0	0	0
		355.000	420.000	320.000	180.000	180.000	180.000

### FD 16 - Büro des Landrates

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Innerer Dienst						
5.000032.510	Maschinen f. Druckerei und Poststelle	9.000	7.000	0	0	12.000	0
5.000035.510	Maschinen für Haus- u. Hofdienst Kreish	6.000	0	0	0	0	0
5.000034.510	Erwerb von Kraftfahrzeugen	0	20.000	0	0	0	0
5.000037.565	Veräußerungserlöse	-500	-20.500	-500	-500	-500	-500
		14.500	6.500	-500	-500	11.500	-500

### FD 20 - Finanzen

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000083.525	Zuweisungen an die Kreisschulbaukasse	930.800	930.800	970.600	970.600	970.600	970.600
5.000084.525	Krankenhausumlage	3.500.000	7.500.000	5.329.750	7.409.750	2.319.750	2.319.750
5.000085.525	Sonderzuweisung KSBK an LK	1.709.000	1.709.000	1.733.000	1.733.000	1.733.000	1.733.000
5.000086.550	Kreisschulbaukasse	-1.709.000	-1.709.000	-1.733.000	-1.733.000	-1.733.000	-1.733.000
5.000104.565	Tilgung Arbeitgeberdarlehen	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
5.200001.565	Abtretung VGH-Anteile						
5.200002.520	Kapitaleinlage gemeinn. GmbH FHWT	25.000	25.000				
5.200003.565	KMS - Rückzahlungen	-193.359					
5.200004.525	Zuschuss Dümmersanierung	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5.200005.520	Zuführung zur Versorgungsrücklage		155.000	155.000	155.000	155.000	155.000
		4.265.441	8.613.800	6.458.350	8.538.350	3.448.350	3.448.350

### Fachbereich Z gesamt

	<b>4.634.941</b>	<b>9.040.300</b>	<b>6.777.850</b>	<b>8.717.850</b>	<b>3.639.850</b>	<b>3.447.850</b>
Einzahlungen	-1.909.859	-1.736.500	-1.740.500	-1.740.500	-1.740.500	-1.740.500
Auszahlungen	6.544.800	10.776.800	8.518.350	10.458.350	5.380.350	5.368.350
	4.634.941	9.040.300	6.777.850	8.717.850	3.639.850	3.627.850

# Teilhaushalt Oberste Kreisorgane

<p><b>Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:</b></p> <p>Produktbereich 1.09.09 – Oberste Kreisorgane Produktgruppe 1.09.09.09 – Oberste Kreisorgane Produkt 1.00.01 – Verwaltungsvorstand/Politische Gremien</p>
<p><b>Zuordnung zum Verantwortungsbereich</b></p> <p>Fachbereich Z – Zentrale Dienste Erster Kreisrat Herr van Lessen</p>
<p><b>Zielbeschreibungen</b></p> <p>Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen</p>
<p><b>Kennzahlen zur Zielerreichung</b></p> <p>Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen</p>
<p><b>Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)</b> 9,5 Stellen</p>
<p><b>Maßnahmenbeschreibungen</b></p> <p>Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen</p>
<p><b>Budgetierungsbestimmungen</b></p> <p>Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).</p>
<p><b>Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen</b></p> <p>Siehe allgemeine Haushaltsvermerk</p>
<p>übrige Erläuterungen</p>

## Oberste Kreisorgane Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen			0			
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-4.354,20	-500	-500	-500	-500	-500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.869,99		0			
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-20.224,19</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.193.880,44	650.420	744.466	744.466	744.466	744.466
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	471.163,57	22.160	23.010	23.010	23.010	23.010
16. Abschreibungen	259.393,40	0	0			
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		0	0			
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	790.750,20	844.140	824.640	824.640	824.640	824.640
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.715.187,61</b>	<b>1.516.720</b>	<b>1.592.116</b>	<b>1.592.116</b>	<b>1.592.116</b>	<b>1.592.116</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.694.963,42</b>	<b>1.516.220</b>	<b>1.591.616</b>	<b>1.591.616</b>	<b>1.591.616</b>	<b>1.591.616</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>2.694.963,42</b>	<b>1.516.220</b>	<b>1.591.616</b>	<b>1.591.616</b>	<b>1.591.616</b>	<b>1.591.616</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	80,00		0			
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>80,00</b>		<b>0</b>			
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.695.043,42</b>	<b>1.516.220</b>	<b>1.591.616</b>	<b>1.591.616</b>	<b>1.591.616</b>	<b>1.591.616</b>



## Oberste Kreisorgane Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte							
05. privatrechtliche Entgelte	-4.472,40	-500	-500		-500	-500	-500
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.221,98						
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-19.694,38</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>		<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.185.158,36	650.420	744.466		744.466	744.466	744.466
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	465.418,19	22.160	23.010		23.010	23.010	23.010
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	787.491,49	844.140	824.640		824.640	824.640	824.640
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.438.068,04</b>	<b>1.516.720</b>	<b>1.592.116</b>		<b>1.592.116</b>	<b>1.592.116</b>	<b>1.592.116</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.418.373,66</b>	<b>1.516.220</b>	<b>1.591.616</b>		<b>1.591.616</b>	<b>1.591.616</b>	<b>1.591.616</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	166.391,45	420.000	320.000		180.000	180.000	180.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>166.391,45</b>	<b>420.000</b>	<b>320.000</b>		<b>180.000</b>	<b>180.000</b>	<b>180.000</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>166.391,45</b>	<b>420.000</b>	<b>320.000</b>		<b>180.000</b>	<b>180.000</b>	<b>180.000</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>2.584.765,11</b>	<b>1.936.220</b>	<b>1.911.616</b>		<b>1.771.616</b>	<b>1.771.616</b>	<b>1.771.616</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>2.584.765,11</b>	<b>1.936.220</b>	<b>1.911.616</b>		<b>1.771.616</b>	<b>1.771.616</b>	<b>1.771.616</b>

**Oberste Kreisorgane  
investive Maßnahmen**

**Keine investiven Maßnahmen geplant**



## **Oberste Kreisorgane (1.00.01)**

### **Kurzbeschreibung:**

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

## Oberste Kreisorgane (1.00.01)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-415,20	-500	-500	-500	-500	-500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-415,20</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	540.843,21	598.317	744.466	744.466	744.466	744.466
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.048,91	19.760	20.610	20.610	20.610	20.610
16. Abschreibungen	131,00		0			
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	776.719,49	822.740	803.240	803.240	803.240	803.240
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.340.742,61</b>	<b>1.440.817</b>	<b>1.568.316</b>	<b>1.568.316</b>	<b>1.568.316</b>	<b>1.568.316</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.340.327,41</b>	<b>1.440.317</b>	<b>1.567.816</b>	<b>1.567.816</b>	<b>1.567.816</b>	<b>1.567.816</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.340.327,41</b>	<b>1.440.317</b>	<b>1.567.816</b>	<b>1.567.816</b>	<b>1.567.816</b>	<b>1.567.816</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	80,00					
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>80,00</b>					
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.340.407,41</b>	<b>1.440.317</b>	<b>1.567.816</b>	<b>1.567.816</b>	<b>1.567.816</b>	<b>1.567.816</b>

## Stabsstelle Kulturbetriebe (bis 2012) (1.00.02)

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beratungen/Projekte und Stellungnahmen	Stück	20	0	0	0	0	0
Sitzungen/Konferenzen	Stück	30	0	0	0	0	0
Kooperationsgespräche und Vernetzungen	Stück	5	0	0	0	0	0

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zu betreuende Einrichtungen	Stück	3	0	0	0	0	0

## Stabsstelle Kulturbetriebe (bis 2012) (1.00.02)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	71.119,86					
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.713,03					
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.733,83					
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>81.566,72</b>					
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>81.566,72</b>					
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>81.566,72</b>					
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>81.566,72</b>					

## Stabsstelle Sozialplanung (1.00.03)

### Strategische Ziele:

Gemeinden und Landkreis gemeinsam für Familienfreundlichkeit  
8. Ausbau und Weiterentwicklung des Themas "Familienfreundlichkeit"  
10. Weiterentwicklung der Psychiatrieplanung  
22. Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

### Kurzbeschreibung:

Die Sozialplanung soll durch eine Vernetzung und einheitliche Koordination im Fachbereich Synergien im Sozialhaushalt bewirken, Schnittstellen minimieren und Aufgaben zur Bündelung eruieren im Sinne einer Servicefunktion für die Fachdienste.

### Auftragsgrundlage:

Organisationsregelung des Landkreises Diepholz

### Zielgruppe:

Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Diepholz

### Ziele:

1. Ausbau und Weiterentwicklung des Themas "Familienfreundlichkeit"  
Weiterentwicklung des Gesamtthemas mit der bestehenden Arbeitsgruppe "Gemeinden und Landkreis gemeinsam für Familienfreundlichkeit", in dem Mitglieder des Kreistages, der Gemeinden und des Landkreises vertreten sind.  
Die Folgen demografischen Wandels sind dabei im Fokus zu behalten.
2. Koordinierung im Fachbereich Jugend, Gesundheit, Soziales und Bildung  
Durch Koordinierung und Vernetzung der Fachplanungen im Fachbereich werden Synergieeffekte erzielt.
3. Psychiatrieplanung - Erhalt und Optimierung einer gemeindenahen Versorgungsstruktur für psychisch Kranke und Suchtkranke.  
Maßnahmen
  - 1.1 Im Hinblick auf die Entwicklung von mehr Familienfreundlichkeit auf kommunaler Ebene wird der Aufbau bzw. die Förderung von speziellen Beratungs-, Unterstützungs- und weiteren Hilfsangeboten in den Kommunen für (werdende) junge Familien forciert und unterstützt.
  - 2.1 Die vernetzte Zusammenarbeit der Fachdienste 50, 51 und 53 wird parallel aufgebaut um im Rahmen des Zusammenwirkens rechtzeitig und effizient aktiv sein zu können.
  - 2.2 Die von der Stabsstelle ins Leben gerufene "Runde der Planer" der Fd'e 40, 50, 51, 53 setzt den gegenseitigen Austausch fort mit dem Ziel gegenseitiger Unterstützung bzw. zum Zwecke des Erfahrungsaustauschs.
  3. Anpassung und Weiterentwicklung des Psychiatrieplanes zur besseren Koordinierung der Angebotsstrukturen in den künftigen Jahren.



## Stabsstelle Sozialplanung (1.00.03)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen			0			
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0			
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>			<b>0</b>			
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal		52.102	0	0	0	0
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	383,02	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		0	0			
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.745,66	21.400	21.400	21.400	21.400	21.400
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.128,68</b>	<b>75.902</b>	<b>23.800</b>	<b>23.800</b>	<b>23.800</b>	<b>23.800</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.128,68</b>	<b>75.902</b>	<b>23.800</b>	<b>23.800</b>	<b>23.800</b>	<b>23.800</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>2.128,68</b>	<b>75.902</b>	<b>23.800</b>	<b>23.800</b>	<b>23.800</b>	<b>23.800</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0			
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>			<b>0</b>			
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.128,68</b>	<b>75.902</b>	<b>23.800</b>	<b>23.800</b>	<b>23.800</b>	<b>23.800</b>

## Stabsstelle eGovernment (bis 2012) (1.00.04)

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Betriebsstunden	Stück	3080	0	0	0	0	0
Anzahl der Stunden, in denen durch die v.g. Ausfälle zentrale EDV-Verfahren nicht genutzt werden konnten	Stunden	21.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
technische Störungen an PC Arbeitsplätzen	Stück	696	0	0	0	0	0
Störungsbehebung am selben Tag	Stück	488	0	0	0	0	0
Störungsbehebung am 2. Tag	Stück	166	0	0	0	0	0
Störungsbehebung am 3. Tag	Stück	34	0	0	0	0	0
Störungsbehebung später als 3. Tag	Stück	8	0	0	0	0	0

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
angeschlossene PC-Arbeitsplätze im LAN	Stück	690	0	0	0	0	0
externe Standorte im Netzverbund (WAN)	Stück	80	0	0	0	0	0
externe Standorte, die den zentralen Internet- u. eMail-Zugang des LK DH nutzen	Stück	80	0	0	0	0	0
eMail_User im LAN und WAN	Stück	1850	0	0	0	0	0
störungsfreie Stunden im LAN	Stück	3070	0	0	0	0	0
eingesetzte EDV Verfahren in den Fachdiensten	Stück	152	0	0	0	0	0
Aufwand für die Überarbeitung der DV_Konzeption	Stück	40	0	0	0	0	0

## Stabsstelle eGovernment (bis 2012) (1.00.04)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-3.939,00		0			
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.869,99					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-19.808,99</b>		<b>0</b>			
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	581.917,37	0	0	0	0	
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	439.018,61					
16. Abschreibungen	259.262,40	0	0			
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.551,22					
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.290.749,60</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.270.940,61</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.270.940,61</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.270.940,61</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	



# Teilhaushalt

## Organisation und Personal

### Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.11	Organisation und Personal
Produktgruppe 1.09.00.10	Dienstrecht
Produkt 1.11.11	Personal/Organisation/Steuerung
Produkt 1.11.21	Aus- und Fortbildung
Produkt 1.11.25	Personalbetreuung
Produktgruppe 1.09.11.30	Geldleistungen
Produkt 1.11.31	Personalbezüge/Entschädigungen

### Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich Z – Zentrale Dienste  
Erster Kreisrat Herr van Lessen

### Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

### Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

### Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

33,213 Stellen

### Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

### Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

### Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

übrige Erläuterungen

## Organisation und Personal Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-668.567,87	-615.816	-593.439	-593.439	-593.439	-593.439
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-668.567,87</b>	<b>-658.816</b>	<b>-636.439</b>	<b>-636.439</b>	<b>-636.439</b>	<b>-636.439</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	5.191.990,27	6.165.804	6.448.756	6.428.756	6.428.756	6.448.756
14. Aufwendungen für Versorgung	6.845,88	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	301.435,78	310.100	299.100	299.100	299.100	299.100
16. Abschreibungen	88,00			0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	36.726,97	37.000	37.000	37.000	37.000	37.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	47.436,67	63.700	68.000	68.000	68.000	69.000
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.584.523,57</b>	<b>6.584.604</b>	<b>6.860.856</b>	<b>6.840.856</b>	<b>6.840.856</b>	<b>6.861.856</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>4.915.955,70</b>	<b>5.925.789</b>	<b>6.224.416</b>	<b>6.204.416</b>	<b>6.204.416</b>	<b>6.225.416</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>4.915.955,70</b>	<b>5.925.789</b>	<b>6.224.416</b>	<b>6.204.416</b>	<b>6.204.416</b>	<b>6.225.416</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-20.566,76	-15.400	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	179,00	0	0	0		0
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-20.387,76</b>	<b>-15.400</b>	<b>-20.000</b>	<b>-20.000</b>	<b>-20.000</b>	<b>-20.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>4.895.567,94</b>	<b>5.910.389</b>	<b>6.204.416</b>	<b>6.184.416</b>	<b>6.184.416</b>	<b>6.205.416</b>

## Organisation und Personal Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte							
05. privatrechtliche Entgelte		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-671.194,16	-615.816	-593.439		-593.439	-593.439	-593.439
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen		-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-671.194,16</b>	<b>-658.816</b>	<b>-636.439</b>		<b>-636.439</b>	<b>-636.439</b>	<b>-636.439</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	5.194.259,49	6.165.804	6.448.756		6.428.756	6.428.756	6.448.756
12. Auszahlungen für Versorgung	6.845,88	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	301.435,78	310.100	299.100		299.100	299.100	299.100
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	36.726,97	37.000	37.000		37.000	37.000	37.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	49.310,17	63.700	68.000		68.000	68.000	69.000
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.588.578,29</b>	<b>6.584.604</b>	<b>6.860.856</b>		<b>6.840.856</b>	<b>6.840.856</b>	<b>6.861.856</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.917.384,13</b>	<b>5.925.789</b>	<b>6.224.416</b>		<b>6.204.416</b>	<b>6.204.416</b>	<b>6.225.416</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>4.917.384,13</b>	<b>5.925.789</b>	<b>6.224.416</b>		<b>6.204.416</b>	<b>6.204.416</b>	<b>6.225.416</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>4.917.384,13</b>	<b>5.925.789</b>	<b>6.224.416</b>		<b>6.204.416</b>	<b>6.204.416</b>	<b>6.225.416</b>

**Organisation und Personal  
investive Maßnahmen**

**Keine investiven Maßnahmen geplant**





# Personalbetreuung (1.11.11)

## Kurzbeschreibung:

Zentrales Personal- u. Organisationsmanagement

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe des HVB (Organisationshoheit, Personalhoheit, Haushaltsgrundsätze...)

Sonstige Grundlagen: NGO, NLO, Haushalts-, Kreis-, Tarif- und Beamtenrecht, Beschlüsse der Verwaltungsführung, des Landrates, der Fachbereichsleitung

## Zielgruppe:

Gesamtverwaltung

## Ziele:

Rechtsfehlerfreie Gestaltung der tarifvertraglichen und dienstrechtlichen Rechtsverhältnisse. Beratung der Beschäftigten, der Fachdienstleitungen und der Verwaltungsführung in tarifrechtlichen und gesetzlichen Fragestellungen zu Beschäftigungs- und Beamtenverhältnissen

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Angebote Ausbildungsplätze	Stück						
Zentrale Fortbildungsveranstaltungen	Stück						
Inanspruchnahme der Veranstaltungen	%						
Zahlfälle	Stück						
Manuelle Veränderungen	Stück						
davon fehlerhafte Abrechnungen (bezogen auf Zahlfälle)	%						
Reisekostenanträge	Stück						

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beschäftigte	Stück	1000	1045	1053	1053	1053	1053
Klage_ und Beschwerdeverfahren (max.)	Stück	1	2	2	2	2	2

## Personalbetreuung (1.11.11)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	365.526,57	374.288	268.652	268.652	268.652	268.652
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.527,12	11.200	4.100	4.100	4.100	4.100
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	14.049,94	15.600	7.600	7.600	7.600	8.600
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>385.103,63</b>	<b>401.088</b>	<b>280.352</b>	<b>280.352</b>	<b>280.352</b>	<b>281.352</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>385.103,63</b>	<b>401.088</b>	<b>280.352</b>	<b>280.352</b>	<b>280.352</b>	<b>281.352</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>385.103,63</b>	<b>401.088</b>	<b>280.352</b>	<b>280.352</b>	<b>280.352</b>	<b>281.352</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>385.103,63</b>	<b>401.088</b>	<b>280.352</b>	<b>280.352</b>	<b>280.352</b>	<b>281.352</b>

# Aus- und Fortbildung (1.11.21)

## Strategische Ziele:

### Kurzbeschreibung:

Erhalt und Förderung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung durch Aus- und Fortbildung und Maßnahmen der Gesundheitsförderung

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe des HVB (Organisationshoheit, Personalhoheit, Haushaltsgrundsätze...)

Sonstige Grundlagen: NGO, NLO, Haushalts-, Kreis-, Tarif- und Beamtenrecht, Beschlüsse der Verwaltungsführung, des Landrates, der Fachbereichsleitung

### Zielgruppe:

Gesamtverwaltung , Externe und andere Kommunen

### Ziele:

Sicherung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung durch qualifizierte Aus- und Fortbildung, Bereitstellung eines entsprechenden Ausbildungsangebotes. Förderung fachübergreifender Kernkompetenzen durch ein qualifiziertes, anforderungsgerechtes Fortbildungsangebot.

Gestaltung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und Initiierung gesundheitsfördernder Maßnahmen.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Angebotene Ausbildungsplätze	Stück	35	38	33	35	35	35
Zentrale Fortbildungsveranstaltungen	Stück	45	50	30	30	30	30
Inanspruchnahme der Veranstaltungen	%	51.00	40.00	30.00	30.00	30.00	30.00
Gesundheitsfördernde Maßnahmen	Stück			10	10	10	10

## Aus- und Fortbildung (1.11.21)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		0	0	0		0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.947,92	-4.300	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-14.947,92</b>	<b>-4.300</b>	<b>-3.600</b>	<b>-3.600</b>	<b>-3.600</b>	<b>-3.600</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	670.713,19	724.844	707.561	707.561	707.561	707.561
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	257.837,22	255.200	247.200	247.200	247.200	247.200
16. Abschreibungen	88,00					0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	36.726,97	37.000	37.000	37.000	37.000	37.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.275,32	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>970.640,70</b>	<b>1.023.644</b>	<b>998.361</b>	<b>998.361</b>	<b>998.361</b>	<b>998.361</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>955.692,78</b>	<b>1.019.344</b>	<b>994.761</b>	<b>994.761</b>	<b>994.761</b>	<b>994.761</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>955.692,78</b>	<b>1.019.344</b>	<b>994.761</b>	<b>994.761</b>	<b>994.761</b>	<b>994.761</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	179,00	0	0	0		0
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>179,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>955.871,78</b>	<b>1.019.344</b>	<b>994.761</b>	<b>994.761</b>	<b>994.761</b>	<b>994.761</b>

**Personalbetreuung (bis 2013) (1.11.25)**

## Personalbetreuung (bis 2013) (1.11.25)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-2.000	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-614.878,51	-574.516	0	0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-40.000	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-614.878,51</b>	<b>-616.516</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	4.044.580,94	4.952.244	0	0	0	0
14. Aufwendungen für Versorgung	6.845,88	8.000	0	0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0		0	0	0
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	21.264,36	33.700	0	0	0	0
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.072.691,18</b>	<b>4.993.944</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.457.812,67</b>	<b>4.377.428</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>3.457.812,67</b>	<b>4.377.428</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>3.457.812,67</b>	<b>4.377.428</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Personalbezüge (1.11.31)

**Strategische Ziele:**

**Kurzbeschreibung:**

Berechnung und Zahlbarmachung der Bezüge und sonstiger Ansprüche sowie sonstige Entschädigungen aller Berufsgruppen; Serviceleistungen für Dritte

**Auftragsgrundlage:**

Pflichtaufgabe: Besoldungsvorschriften, Tarifverträge, Beihilfevorschriften, Reisekostenvorschriften, Satzungen usw.

**Zielgruppe:**

Beschäftigte, Versorgungsempfänger/innen, Auszubildende, Abgeordnete, ehrenamtlich Tätige und ehemalige Beschäftigte des Landkreises Diepholz, Kreiskrankenhäuser, AWG usw.

**Ziele:**

Fehlerfreie Berechnungen und Zahlbarmachung der Geldleistungen einschließlich Betreuung und umfassender Beratung und Informationen

**Kennzahlen**

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zahlfälle	Stück	1045	1087	1098	1098	1098	1098
Manuelle Veränderungen	Stück	23691	24000	24000	24000	24000	24000
davon fehlerhafte Abrechnungen (bezogen auf Zahlfälle)	%	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Reisekostenanträge	Stück	2392	2500	2300	2300	2300	2300



## Personalbezüge (1.11.31)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-38.741,44	-37.000	-37.300	-37.300	-37.300	-37.300
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-38.741,44</b>	<b>-38.000</b>	<b>-38.300</b>	<b>-38.300</b>	<b>-38.300</b>	<b>-38.300</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	111.169,57	114.429	125.992	125.992	125.992	125.992
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.071,44	43.700	43.700	43.700	43.700	43.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.847,05	7.800	7.900	7.900	7.900	7.900
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>156.088,06</b>	<b>165.929</b>	<b>177.592</b>	<b>177.592</b>	<b>177.592</b>	<b>177.592</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>117.346,62</b>	<b>127.929</b>	<b>139.292</b>	<b>139.292</b>	<b>139.292</b>	<b>139.292</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>117.346,62</b>	<b>127.929</b>	<b>139.292</b>	<b>139.292</b>	<b>139.292</b>	<b>139.292</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-20.566,76	-15.400	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-20.566,76</b>	<b>-15.400</b>	<b>-20.000</b>	<b>-20.000</b>	<b>-20.000</b>	<b>-20.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>96.779,86</b>	<b>112.529</b>	<b>119.292</b>	<b>119.292</b>	<b>119.292</b>	<b>119.292</b>

## Personalwirtschaft (1.11.32)

### Kurzbeschreibung:

Zentrale Planung und Bewirtschaftung des Personalkostenhaushalts der Gesamtverwaltung ( ohne Eigenbetriebe ), Rekrutierung und Einsatz von Personal für die Gesamtverwaltung

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe des HVB (Organisationshoheit, Personalhoheit, Haushaltsgrundsätze...)

Sonstige Grundlagen: NGO, NLO, Haushalts-, Kreis-, Tarif- und Beamtenrecht, Beschlüsse der Verwaltungsführung, des Landrates, der Fachbereichsleitung

### Zielgruppe:

Gesamtverwaltung

### Ziele:

Stabilisierung/Förderung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung durch Rekrutierung gut ausgebildeten Personals und anforderungsgerechtem Einsatz neuen und vorhandenen Personals. Planung und Controlling des Personalkostenhaushalts

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Personalbesetzungsverfahren	Stück			55	55	55	55

## Personalwirtschaft (1.11.32)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal			129.096	129.096	129.096	129.096
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			4.100	4.100	4.100	4.100
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			7.600	7.600	7.600	7.600
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>			<b>140.796</b>	<b>140.796</b>	<b>140.796</b>	<b>140.796</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>			<b>140.796</b>	<b>140.796</b>	<b>140.796</b>	<b>140.796</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>			<b>140.796</b>	<b>140.796</b>	<b>140.796</b>	<b>140.796</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>			<b>140.796</b>	<b>140.796</b>	<b>140.796</b>	<b>140.796</b>

## **Sonstige Geldleistungen (1.11.33)**

**Strategische Ziele:**

Der demografische Wandel wird bei allen Konzepten und Überlegungen etc. einbezogen siehe unten Ziele

**Kurzbeschreibung:**

Unterstützung der Verwaltungseinheiten beim Personalmanagement

**Auftragsgrundlage:**

Beschlüsse der Kreisgremien, Gesetze u. Tarifverträge

**Zielgruppe:**

Gesamtverwaltung

**Ziele:**

Die Weiterentwicklung des Personalmanagements einschließlich der personalwirtschaftlichen Ziele steuern und intensivieren

## Sonstige Geldleistungen (1.11.33)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte			-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-552.539	-552.539	-552.539	-552.539
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge			-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>			<b>-594.539</b>	<b>-594.539</b>	<b>-594.539</b>	<b>-594.539</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal			5.217.455	5.197.455	5.197.455	5.217.455
14. Aufwendungen für Versorgung			8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			38.300	38.300	38.300	38.300
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>			<b>5.263.755</b>	<b>5.243.755</b>	<b>5.243.755</b>	<b>5.263.755</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>			<b>4.669.216</b>	<b>4.649.216</b>	<b>4.649.216</b>	<b>4.669.216</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>			<b>4.669.216</b>	<b>4.649.216</b>	<b>4.649.216</b>	<b>4.669.216</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>			<b>4.669.216</b>	<b>4.649.216</b>	<b>4.649.216</b>	<b>4.669.216</b>



# Teilhaushalt eGovernment

<b>Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:</b>  Produktbereich 1.09.12 – eGovernment Produktgruppe 1.09.12.10 – eGovernment Produkt 1.12.11 – eGovernment
<b>Zuordnung zum Verantwortungsbereich</b>  Fachbereich Z – Zentrale Dienste Erster Kreisrat Herr van Lessen
<b>Zielbeschreibungen</b>  Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen
<b>Kennzahlen zur Zielerreichung</b>  Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen
<b>Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)</b>  9,5 Stellen
<b>Maßnahmenbeschreibungen</b>  Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen
<b>Budgetierungsbestimmungen</b>  Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).
<b>Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen</b>  Siehe allgemeine Haushaltsvermerke
übrige Erläuterungen

## eGovernment Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 Euro -	Ansatz 2014 Euro -	Ansatz 2015 Euro -	Ansatz 2016 Euro -	Ansatz 2017 Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-18.212	-18.212	-18.212	-18.212	-18.212
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>		<b>-19.212</b>	<b>-19.212</b>	<b>-19.212</b>	<b>-19.212</b>	<b>-19.212</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	0,00	546.201	608.118	608.118	608.118	608.118
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		521.000	521.000	521.000	521.000	521.000
16. Abschreibungen		217.000	159.320	159.320	159.320	159.320
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>1.298.201</b>	<b>1.302.438</b>	<b>1.302.438</b>	<b>1.302.438</b>	<b>1.302.438</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>1.278.989</b>	<b>1.283.226</b>	<b>1.283.226</b>	<b>1.283.226</b>	<b>1.283.226</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>1.278.989</b>	<b>1.283.226</b>	<b>1.283.226</b>	<b>1.283.226</b>	<b>1.283.226</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>1.278.989</b>	<b>1.283.226</b>	<b>1.283.226</b>	<b>1.283.226</b>	<b>1.283.226</b>



# eGovernment

## Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte							
05. privatrechtliche Entgelte		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-18.212	-18.212		-18.212	-18.212	-18.212
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>-19.212</b>	<b>-19.212</b>		<b>-19.212</b>	<b>-19.212</b>	<b>-19.212</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	7.665,26	546.201	608.118		608.118	608.118	608.118
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		521.000	521.000		521.000	521.000	521.000
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		14.000	14.000		14.000	14.000	14.000
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7.665,26</b>	<b>1.081.201</b>	<b>1.143.118</b>		<b>1.143.118</b>	<b>1.143.118</b>	<b>1.143.118</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7.665,26</b>	<b>1.061.989</b>	<b>1.123.906</b>		<b>1.123.906</b>	<b>1.123.906</b>	<b>1.123.906</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>7.665,26</b>	<b>1.061.989</b>	<b>1.123.906</b>		<b>1.123.906</b>	<b>1.123.906</b>	<b>1.123.906</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>7.665,26</b>	<b>1.061.989</b>	<b>1.123.906</b>		<b>1.123.906</b>	<b>1.123.906</b>	<b>1.123.906</b>

# eGovernment investive Maßnahmen

## FD 12 - Stabsstelle eGovernment

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
EDV							
5.120001	Ausbau EDV Infrastruktur	240.000	250.000	230.000	120.000	120.000	120.000
5.120002	Einführung Anwendungssoftware	45.000	120.000	90.000	60.000	60.000	60.000
5.120003	Ausbau DMS	60.000	30.000	0	0	0	0
5.120004	Server Hardware	10.000	20.000	0	0	0	0
		355.000	420.000	320.000	180.000	180.000	180.000



# eGovernment (1.12.11)

## Strategische Ziele:

Umsetzung der EGovernment-Strategie:  
 Einrichtung von virtuellen Poststellen im Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen zur Bereitstellung des durch das Verwaltungsverfahrensgesetz geforderten digitalen Kommunikationszugangs für die Einwohner/innen. Bürger/innen und die Verwaltungen werden dadurch in die Lage versetzt, Anträge und Auskünfte mit rechtsverbindlichem Charakter digital zu stellen bzw. auszutauschen. Als Anwendungsgebiete bieten sich besonders die behördeninternen Einwohnermeldeauskünfte, der Bereich KFZ- Zulassung, der Baubereich sowie in der späteren Ausbauphase die Ausweitung auf weitere Facheinheiten an.

## Kurzbeschreibung:

- a) Aufstellung eines EGovernment-Strategie für die Gesamtverwaltung
- b) EDV-Grundsatzfragen, Dienstanweisungen, PersVG-Verfahren
- c) Netzwerkkonzeption und Netzwerkverwaltung
- d) Bereitstellung und Betreuung von zentralen Techniken (Server und TK-Anlagen)
- e) Bürokommunikationstechniken (Internet, Intranet, Extranet, eMail, eGovernment)
- f) Beschaffung von Hard- und Software

## Auftragsgrundlage:

- a) Freiwillige Aufgabe
- b) Pflichtaufgabe des HVB im Rahmen der Organisationshoheit, die EDV als Mittel zur wirtschaftlichen Aufgabenerledigung zu nutzen / Haushaltsgrundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit
- c) Sonstige Grundlagen: NGO/NLO Datenschutz, Haushaltsrecht, VOL/VOB, EDV-Konzeption

## Zielgruppe:

- a) Sämtliche Organisationseinheiten der Kreisverwaltung einschl. der dort beschäftigten Mitarbeiter
- b) Verwaltungsführung
- c) kostenrechnende Einrichtungen
- d) Bürgerinnen und Bürger

## Ziele:

- a) Aufstellung eines EGovernment-Strategie für die Gesamtverwaltung
- b) störungsfreies Funktionieren des Netzwerk- und Serverbetriebes zu 95 %
- c) EDV-Betreuung der Fachdienste sowie der eingesetzten EDV-Verfahren
- d) Realisierung eines reibungslosen Dienstbetriebes an allen PC Arbeitsplätzen - kurzfristige Beseitigung von techn. Störungen an PC-Arbeitsplätzen (50 % am selben Tag, 30 % am 2. Tag, 10 % am 3. Tag, 10% später)

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Betriebsstunden	Stück		3080	3080	3080	3080	3080
Anzahl der Stunden, in denen durch die v.g. Ausfälle zentrale EDV-Verfahren nicht genutzt werden konnten	Stunden		35.0	35.0	35.0	35.0	35.0
technische Störungen an PC Arbeitsplätzen	Stück		900	900	900	900	900
Störungsbehebung am selben Tag	Stück		550	550	550	550	550
Störungsbehebung am 2. Tag	Stück		200	200	200	200	200
Störungsbehebung am 3. Tag	Stück		120	120	120	120	120
Störungsbehebung später als 3. Tag	Stück		30	30	30	30	30

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
angeschlossene PC-Arbeitsplätze im LAN	Stück		625	625	625	625	625
externe Standorte im Netzverbund (WAN)	Stück		60	60	60	60	60
externe Standorte, die den zentralen Internet- u. eMail-Zugang des LK DH nutzen	Stück		53	53	53	53	53
eMail_User im LAN und WAN	Stück		1250	1250	1250	1250	1250
störungsfreie Stunden im LAN	Stück		3080	3080	3080	3080	3080
eingesetzte EDV Verfahren in den Fachdiensten	Stück		88	88	88	88	88
Aufwand für die Überarbeitung der DV_Konzeption	Stück		24	24	24	24	24

## eGovernment (1.12.11)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 Euro -	Ansatz 2014 Euro -	Ansatz 2015 Euro -	Ansatz 2016 Euro -	Ansatz 2017 Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-18.212	-18.212	-18.212	-18.212	-18.212
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>		<b>-19.212</b>	<b>-19.212</b>	<b>-19.212</b>	<b>-19.212</b>	<b>-19.212</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	0,00	546.201	608.118	608.118	608.118	608.118
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		521.000	521.000	521.000	521.000	521.000
16. Abschreibungen		217.000	159.320	159.320	159.320	159.320
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>1.298.201</b>	<b>1.302.438</b>	<b>1.302.438</b>	<b>1.302.438</b>	<b>1.302.438</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>1.278.989</b>	<b>1.283.226</b>	<b>1.283.226</b>	<b>1.283.226</b>	<b>1.283.226</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>1.278.989</b>	<b>1.283.226</b>	<b>1.283.226</b>	<b>1.283.226</b>	<b>1.283.226</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>1.278.989</b>	<b>1.283.226</b>	<b>1.283.226</b>	<b>1.283.226</b>	<b>1.283.226</b>



# Teilhaushalt

## Rechnungsprüfungsamt

### Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.14	Rechnungsprüfungsamt
Produktgruppe 1.09.14.10	Örtliche Prüfung und überörtliche Prüfung
Produkt 1.14.11	Örtliche Prüfung Städte, SG, Gemeinden und sonstige Einrichtungen
Produkt 1.14.12	Örtliche Prüfung beim Landkreis

### Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich Z – Zentrale Dienste  
Erster Kreisrat Herr van Lessen

### Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

### Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

### Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

9,936 Stellen (Stand: Haushalt 2012)

### Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

### Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

### Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

übrige Erläuterungen

# Rechnungsprüfungsamt

## Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-148.905,00	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-148.905,00</b>	<b>-150.000</b>	<b>-150.000</b>	<b>-150.000</b>	<b>-150.000</b>	<b>-150.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	543.889,81	550.814	484.092	484.092	484.092	484.092
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.736,84	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.245,09	12.800	12.800	12.800	12.800	12.800
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>561.871,74</b>	<b>570.814</b>	<b>504.092</b>	<b>504.092</b>	<b>504.092</b>	<b>504.092</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>412.966,74</b>	<b>420.814</b>	<b>354.092</b>	<b>354.092</b>	<b>354.092</b>	<b>354.092</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>412.966,74</b>	<b>420.814</b>	<b>354.092</b>	<b>354.092</b>	<b>354.092</b>	<b>354.092</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>412.966,74</b>	<b>420.814</b>	<b>354.092</b>	<b>354.092</b>	<b>354.092</b>	<b>354.092</b>



# Rechnungsprüfungsamt

## Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-93.425,00	-150.000	-150.000		-150.000	-150.000	-150.000
05. privatrechtliche Entgelte							
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-93.425,00</b>	<b>-150.000</b>	<b>-150.000</b>		<b>-150.000</b>	<b>-150.000</b>	<b>-150.000</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	543.814,82	550.814	484.092		484.092	484.092	484.092
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	11.736,84	7.200	7.200		7.200	7.200	7.200
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	6.245,09	12.800	12.800		12.800	12.800	12.800
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>561.796,75</b>	<b>570.814</b>	<b>504.092</b>		<b>504.092</b>	<b>504.092</b>	<b>504.092</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>468.371,75</b>	<b>420.814</b>	<b>354.092</b>		<b>354.092</b>	<b>354.092</b>	<b>354.092</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>468.371,75</b>	<b>420.814</b>	<b>354.092</b>		<b>354.092</b>	<b>354.092</b>	<b>354.092</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>468.371,75</b>	<b>420.814</b>	<b>354.092</b>		<b>354.092</b>	<b>354.092</b>	<b>354.092</b>

**Rechnungsprüfungsamt**  
**Investive Maßnahmen**

**Keine investiven Maßnahmen geplant**



# Örtl. Prüfung Städte, SG, Gem.,sonst.E. (1.14.11)

## Kurzbeschreibung:

Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft in den Prüffeldern des § 155 (1) NKomVG auf Einhaltung des Haushaltsplanes, auf Begründetheit der Rechnungsbeträge, auf Einhaltung des geltenden Rechts sowie der gebotenen Wirtschaftlichkeit und auf richtige Nachweisung des Vermögens.

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: § 153 Abs. 3 NKomVG

## Zielgruppe:

Kreisangehörige Städte, Samtgemeinden und Gemeinden sowie sonstige Einrichtungen

## Ziele:

Mit der örtlichen Prüfung sollen die Räte der Kommunen in die Lage versetzt werden, auf der Grundlage des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes (§ 156 Abs. 3 NKomVG) über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten fristgerecht bis zum 31.12. des Folgejahres (§ 129 Abs. 1 NKomVG) zu entscheiden. Diese Pflichtaufgabe soll im Prüfzeitrahmen erfüllt werden, der durch die Aufgabenkritik ermittelt wurde. Grundlage für den Schlussbericht sind die Feststellungen aus den Prüffeldern des § 155 NKomVG unter Beachtung des § 156 NKomVG.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Vorlage Schlussberichtes innerhalb von 4 Wo. nach Prüfungsabschluss	Stück	24	52	52	52	52	52

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Schlußbericht	Stück	24	52	52	52	52	52
Bericht über die Jahresrechnungsprüfung / Jahresabschlussprüfung	Stück	7	13	13	13	13	13
Bericht über die Eröffnungsbilanzprüfung	Stück	2	2	2	2	2	0
Bericht über Belegprüfung	Stück	13	13	13	13	13	13
Bericht über Kassenprüfung	Stück	13	13	13	13	13	13
Bericht über Vergabeproofung	Stück	13	13	13	13	13	13
Prüfung bei Eigenbetrieben, GmbH und Verbänden	Stück	13	13	13	13	13	13
Begleitende Beratung in Interkommunalen Arbeitsgruppen: "Vergabeforum"	Stück	1	1	1	1	1	1

## Örtl. Prüfung Städte, SG, Gem.,sonst.E. (1.14.11)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-145.935,00	-147.500	-147.500	-147.500	-147.500	-147.500
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-145.935,00</b>	<b>-147.500</b>	<b>-147.500</b>	<b>-147.500</b>	<b>-147.500</b>	<b>-147.500</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	244.259,53	247.326	212.521	212.521	212.521	212.521
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.645,23	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.179,40	8.530	8.530	8.530	8.530	8.530
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>258.084,16</b>	<b>259.456</b>	<b>224.651</b>	<b>224.651</b>	<b>224.651</b>	<b>224.651</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>112.149,16</b>	<b>111.956</b>	<b>77.151</b>	<b>77.151</b>	<b>77.151</b>	<b>77.151</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>112.149,16</b>	<b>111.956</b>	<b>77.151</b>	<b>77.151</b>	<b>77.151</b>	<b>77.151</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>112.149,16</b>	<b>111.956</b>	<b>77.151</b>	<b>77.151</b>	<b>77.151</b>	<b>77.151</b>

## Örtliche Prüfung beim Landkreis (1.14.12)

### Kurzbeschreibung:

Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft in den Prüffeldern des § 155 NKomVG auf Einhaltung des Haushaltsplanes, auf Begründetheit der Rechnungsbeträge, auf Einhaltung des geltenden Rechts sowie der gebotenen Wirtschaftlichkeit und auf richtige Nachweisung des Vermögens.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe § §§ 153 , 156 NKomVG

### Zielgruppe:

Landkreis Diepholz

### Ziele:

Mit der örtlichen Prüfung soll der Kreistag in die Lage versetzt werden, auf der Grundlage des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes (§ 156 Abs. 3 NKomVG) über die Entlastung des Landrates fristgerecht bis zum 31.12. des Folgejahres (§ 129 Abs. 1 NKomVG) zu entscheiden.

Diese Pflichtaufgabe soll im Prüfzeitrahmen erfüllt werden, der durch die Aufgabenkritik ermittelt wurde. Grundlage für den Schlussbericht sind die Feststellungen aus den Prüffeldern des § 155 NKomVG unter Beachtung des § 156 NKomVG.

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Vorlage der Schlussberichte innerhalb von 4 Wo. nach Prüfungsabschluss	Stück		1	1	1	1	1

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Schlußbericht	Stück		1	1	1	1	1
Bericht über die Jahresrechnungsprüfung / Jahresabschlussprüfung	Stück		1	1	1	1	1
Bericht über Belegprüfung	Stück		1	1	1	1	1
Bericht über Kassenprüfung	Stück	1	1	1	1	1	1
Bericht über Vergabeprüfung	Stück	1	1	1	1	1	1
Prüfung der Eigenbetriebe, GmbH und Vereine	Stück	6	6	6	6	6	6

## Örtliche Prüfung beim Landkreis (1.14.12)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.970,00	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-2.970,00</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.500</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	299.630,28	303.487	271.571	271.571	271.571	271.571
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.091,61	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.065,69	4.270	4.270	4.270	4.270	4.270
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>303.787,58</b>	<b>311.357</b>	<b>279.441</b>	<b>279.441</b>	<b>279.441</b>	<b>279.441</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>300.817,58</b>	<b>308.857</b>	<b>276.941</b>	<b>276.941</b>	<b>276.941</b>	<b>276.941</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>300.817,58</b>	<b>308.857</b>	<b>276.941</b>	<b>276.941</b>	<b>276.941</b>	<b>276.941</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>300.817,58</b>	<b>308.857</b>	<b>276.941</b>	<b>276.941</b>	<b>276.941</b>	<b>276.941</b>





# Teilhaushalt Büro des Landrates

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.16	Landratsbüro
Produktgruppe 1.09.16.40	Zentrale Aufgaben
Produkt 1.16.41	Personalentwicklung
Produkt 1.16.42	Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit
Produkt 1.16.43	Steuerungsunterstützung
Produkt 1.16.45	Gesundheit und Arbeitsschutz
Produktgruppe 1.09.16.50	Leistungen f. die Gesamtverwaltung und Dritte
Produkt 1.16.51	Innere Dienste
Produkt 1.16.52	Kreisarchiv

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich Z – Zentrale Dienste  
Erster Kreisrat Herr van Lessen

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

31,05 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

übrige Erläuterungen

# Landratsbüro

## Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-94.276,17	0	0	0		
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-8.653,00	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
06. privatrechtliche Entgelte	-4.105,13	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-51.993,23	-16.200	-16.200	-16.200	-16.200	-16.200
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-1.909,50					
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-160.937,03</b>	<b>-22.400</b>	<b>-22.400</b>	<b>-22.400</b>	<b>-22.400</b>	<b>-22.400</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.389.739,68	1.396.525	1.258.389	1.258.389	1.258.389	1.258.389
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66.201,95	124.450	124.340	104.340	104.340	104.340
16. Abschreibungen	20.436,67	18.600	20.155	20.155	20.155	20.155
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	309.856,83	297.080	306.130	306.130	306.130	306.130
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.786.235,13</b>	<b>1.836.655</b>	<b>1.709.014</b>	<b>1.689.014</b>	<b>1.689.014</b>	<b>1.689.014</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.625.298,10</b>	<b>1.814.255</b>	<b>1.686.614</b>	<b>1.666.614</b>	<b>1.666.614</b>	<b>1.666.614</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.625.298,10</b>	<b>1.814.255</b>	<b>1.686.614</b>	<b>1.666.614</b>	<b>1.666.614</b>	<b>1.666.614</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.625.298,10</b>	<b>1.814.255</b>	<b>1.686.614</b>	<b>1.666.614</b>	<b>1.666.614</b>	<b>1.666.614</b>

# Landratsbüro

## Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-94.276,17						
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-8.292,10	-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
05. privatrechtliche Entgelte	-218.664,37	-2.200	-2.200		-2.200	-2.200	-2.200
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-42.121,83	-16.200	-16.200		-16.200	-16.200	-16.200
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-2.131,34						
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-365.485,81</b>	<b>-22.400</b>	<b>-22.400</b>		<b>-22.400</b>	<b>-22.400</b>	<b>-22.400</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.390.521,07	1.396.525	1.258.389		1.258.389	1.258.389	1.258.389
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	57.251,69	124.450	124.340		104.340	104.340	104.340
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	490.547,82	297.080	306.130		306.130	306.130	306.130
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.938.320,58</b>	<b>1.818.055</b>	<b>1.688.859</b>		<b>1.668.859</b>	<b>1.668.859</b>	<b>1.668.859</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.572.834,77</b>	<b>1.795.655</b>	<b>1.666.459</b>		<b>1.646.459</b>	<b>1.646.459</b>	<b>1.646.459</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen		-20.500	-500		-500	-500	-500
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>		<b>-20.500</b>	<b>-500</b>		<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	18.850,17	27.000				12.000	
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>18.850,17</b>	<b>27.000</b>				<b>12.000</b>	
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>18.850,17</b>	<b>6.500</b>	<b>-500</b>		<b>-500</b>	<b>11.500</b>	<b>-500</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>1.591.684,94</b>	<b>1.802.155</b>	<b>1.665.959</b>		<b>1.645.959</b>	<b>1.657.959</b>	<b>1.645.959</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>1.591.684,94</b>	<b>1.802.155</b>	<b>1.665.959</b>		<b>1.645.959</b>	<b>1.657.959</b>	<b>1.645.959</b>

# Landratsbüro

## Investive Maßnahmen

### FD 16 - Büro des Landrates

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Innerer Dienst						
5.000032.510	Maschinen f. Druckerei und Poststelle	9.000	7.000	0	0	12.000	0
5.000035.510	Maschinen für Haus- u. Hofdienst Kreish	6.000	0	0	0	0	0
5.000034.510	Erwerb von Kraftfahrzeugen	0	20.000	0	0	0	0
5.000037.565	Veräußerungserlöse	-500	-20.500	-500	-500	-500	-500
		14.500	6.500	-500	-500	11.500	-500



## Personalentwicklung (1.16.41)

### **Kurzbeschreibung:**

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges, sondern um ein einzelnes Handlungsfeld. Die Erfassung des Produktes ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich

### **Zielgruppe:**

Verwaltungsführung  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
Fachdienste

### **Ziele:**

Personalentwicklung hat das Ziel die Interessen der Verwaltung mit den Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soweit wie möglich in Übereinstimmung zu bringen.

Durch die Entwicklung von entsprechenden Instrumenten und der Begleitung ihrer Umsetzung sind die Kenntnisse und Fähigkeiten, sowie die Motivation und das Engagement der Mitarbeiter/innen so zu fördern und weiterzuentwickeln, dass sie in die Lage versetzt werden, die gegenwärtigen und künftigen Aufgaben kompetent wahrzunehmen.. Insbesondere ist hierbei auch die Altersstruktur (zunehmende Überalterung) der Verwaltung zu berücksichtigen.

Des weiteren ist die Qualifikation von Frauen verstärkt zu entwickeln und zu fördern.

## Personalentwicklung (1.16.41)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	15.174,21	14.560	15.238	15.238	15.238	15.238
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25,25	2.226	2.226	2.226	2.226	2.226
16. Abschreibungen	1.147,00					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	871,29	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>17.217,75</b>	<b>18.836</b>	<b>19.514</b>	<b>19.514</b>	<b>19.514</b>	<b>19.514</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>17.217,75</b>	<b>18.836</b>	<b>19.514</b>	<b>19.514</b>	<b>19.514</b>	<b>19.514</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>17.217,75</b>	<b>18.836</b>	<b>19.514</b>	<b>19.514</b>	<b>19.514</b>	<b>19.514</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>17.217,75</b>	<b>18.836</b>	<b>19.514</b>	<b>19.514</b>	<b>19.514</b>	<b>19.514</b>

## Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit (1.16.42)

### Kurzbeschreibung:

Öffentlichkeitsarbeit:

Konzeption imagefördernder Maßnahmen

Erarbeitung von PR-Strategien

Fertigung von Pressemitteilungen und Informationsschriften, soweit nicht von den Fachdiensten wahrgenommen.

Aufbau und Pflege von Kontakten, Presseinformationsdiensten und Pressevertretern

Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen mit Öffentlichkeitsbezug

Aufbau und Ausbau von Partnerschaften

Bürgerbelange:

Entgegennahme von Beschwerden, Anregungen etc. und Sicherstellung der Bearbeitung, Befassung und Beantwortung.

Förderung des Ehrenamtes und des Bürgerengagements

### Auftragsgrundlage:

Freiwillige Grundlage

### Zielgruppe:

Öffentlichkeitsarbeit:

Bürger des Landkreises, Schüler, Medienvertreter, Organisationen und Mitarbeiter

Bürgerbelange:

Bürger, Institutionen und Firmen, MitarbeiterInnen

### Ziele:

Öffentlichkeitsarbeit:

- Sicherung und Ausbau des positiven Images der Kreisverwaltung

- Flächendeckende Information der Bürger über die Leistungen der Kreisverwaltung (durch Behördenwegweiser)

- Laufende Information über die Leistungen der Kreisverwaltung in der Presse

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden	Stück	19	10	10	10	10	10
Dienstaufsichtsbeschwerden innerhalb von 4 Wochen abschließend bearbeitet	Stück	18	9	9	9	9	9



## Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit (1.16.42)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.120,00	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
06. privatrechtliche Entgelte	-260,80	0	0	0		
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-7.380,80</b>	<b>-4.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>-4.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	94.027,31	96.508	50.485	50.485	50.485	50.485
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	681,73	12.016	4.516	4.516	4.516	4.516
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.441,12	17.930	17.930	17.930	17.930	17.930
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>104.150,16</b>	<b>126.454</b>	<b>72.931</b>	<b>72.931</b>	<b>72.931</b>	<b>72.931</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>96.769,36</b>	<b>122.454</b>	<b>68.931</b>	<b>68.931</b>	<b>68.931</b>	<b>68.931</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>96.769,36</b>	<b>122.454</b>	<b>68.931</b>	<b>68.931</b>	<b>68.931</b>	<b>68.931</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>96.769,36</b>	<b>122.454</b>	<b>68.931</b>	<b>68.931</b>	<b>68.931</b>	<b>68.931</b>

## Steuerungsunterstützung (1.16.43)

### Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges, sondern um einzelne Handlungsfelder. Die Erfassung im Produkthaushalt ist für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

### Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Grundlagen: NKomVG, NPersVG, NDSG

Freiwillige Grundlagen: Beschlüsse, Kreisgremien, Auftrag Verwaltungsführung

Pflichtaufgaben: Datenschutz

### Zielgruppe:

- Verwaltungsführung
- Beschäftigte, Fachdienste
- Kreistagsabgeordnete
- Bürgerinnen und Bürger
- Städte, Gemeinden und Samtgemeinden

### Ziele:

Umfassende Betreuung der Kreisgremien und seiner Mitglieder (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen)  
- 90 % der Protokolle sollen innerhalb von 2 Wochen lt. Geschäftsordnung erstellt werden

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Protokollierte Sitzungen	Stück	17	24	24	24	24	24
Betreute Sitzungen	Stück	62	35	35	35	35	35

## Steuerungsunterstützung (1.16.43)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		0	0			
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		0	0			
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>		<b>0</b>	<b>0</b>			
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	243.918,17	271.766	223.847	223.847	223.847	223.847
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.786,37	9.391	11.691	11.691	11.691	11.691
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.620,72	7.610	7.610	7.610	7.610	7.610
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>251.325,26</b>	<b>288.767</b>	<b>243.148</b>	<b>243.148</b>	<b>243.148</b>	<b>243.148</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>251.325,26</b>	<b>288.767</b>	<b>243.148</b>	<b>243.148</b>	<b>243.148</b>	<b>243.148</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>251.325,26</b>	<b>288.767</b>	<b>243.148</b>	<b>243.148</b>	<b>243.148</b>	<b>243.148</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>251.325,26</b>	<b>288.767</b>	<b>243.148</b>	<b>243.148</b>	<b>243.148</b>	<b>243.148</b>

**Zensus 2011 (1.16.44)**

## Zensus 2011 (1.16.44)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-94.276,17					
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.533,00					
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-1.909,50					
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-97.718,67</b>					
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	16.682,03	0	0	0		
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16. Abschreibungen	1.723,50					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	44.259,66					
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>62.665,19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-35.053,48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-35.053,48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-35.053,48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		

**Gesundheit und Arbeitsschutz (1.16.45)**

## Gesundheit und Arbeitsschutz (1.16.45)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	140.998,03	158.945	144.776	144.776	144.776	144.776
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	470,72	2.231	12.231	2.231	2.231	2.231
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	190,55	415	1.415	1.415	1.415	1.415
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>141.659,30</b>	<b>161.591</b>	<b>158.422</b>	<b>148.422</b>	<b>148.422</b>	<b>148.422</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>141.659,30</b>	<b>161.591</b>	<b>158.422</b>	<b>148.422</b>	<b>148.422</b>	<b>148.422</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>141.659,30</b>	<b>161.591</b>	<b>158.422</b>	<b>148.422</b>	<b>148.422</b>	<b>148.422</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>141.659,30</b>	<b>161.591</b>	<b>158.422</b>	<b>148.422</b>	<b>148.422</b>	<b>148.422</b>

# Innere Dienste (1.16.51)

## Kurzbeschreibung:

Serviceleistungen für die gesamte Verwaltungsorganisation (Verwaltungsführung, Fachdienste), die Eigenbetriebe und -gesellschaften sowie die Politik mit Innen- und Außenwirkung und Bevölkerung

- Komplette Abwicklung des Einkaufs nach entsprechenden Aufträgen (z.B. Möbel, Arbeitsmittel)
- Organisation der insgesamt erforderlichen Dienstreisen/-fahrten für alle Organisationseinheiten
- Organisation Kantine (Speisen und Getränken für alle Beschäftigten des Kreishauses).
- Abwicklung von Schadenfällen (Personen- und Kfz) Neuabschluss, Änderung und Kündigung von Verträgen.
- Vorsitz und Geschäftsführung im Arbeitsschutzausschuss, Betriebsärztlicher Dienst
- Organisation und Durchführung des Post- und Botendienstes (auch außerhalb des Hauses)
- Betreuung der Telekommunikationsanlage einschl. des Telefonverzeichnisses und Telefonvermittlung
- Zentrale Gestaltung und Vervielfältigung von Druck- und Kopierunterlagen in Papier und digitaler Form einschl. Weiterverarbeitung. Instandhaltung und Wartung der zentralen Hochleistungskopierer und Weiterbearbeitungsmaschinen. Beschaffung, Ausgabe und Abrechnung von Bürobedarf.
- Versorgung der Mitarbeiter/innen und der Politik mit Informationen in schriftlicher und digitaler Form, durch die Bereitstellung und Aktualisierung von Fachliteratur und Gesetzessammlungen
- Hausmeisterliche Arbeiten und Gartenpflege, Ausbildung von Garten- u. Landschaftsbauern (GaLaBau)
- Das Kreisarchiv hat die Aufgabe, das Archivgut zu ermitteln, zu übernehmen, zu verwahren, zu erhalten, Instandzusetzen, zu erschließen und nutzbar zu machen

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Gesetze, Verordnungen und Erlasse, VOL, Satzung des Kommunalen Schadenausgleichs Hannover, GUV - Richtlinien, Arbeitsschutzgesetz und flankierende Vorschriften, Arbeitssicherheitsgesetz vom 12.12.73, UVVn eigene Regelungen, Allgem. Gesetze, Verordnungen und Erlasse, AGA, Dienstvereinbarungen, Richtlinien für umweltfreundliche Beschaffungen, Politische Vorgaben, Dienstanweisungen, Einzelverfügungen, Organisationsverfügungen, verkehrsrechtliche Vorschriften, Umweltrichtlinien, KT-Beschluß, KGSt-Gutachten, Verträge, Gebührentarife z.B. der Deutschen Post, DIN-Vorschriften, Bundesarchivgesetz, Nds. Archivgesetz und verschiedene Spezialgesetze

## Zielgruppe:

alle MitarbeiterInnen und Organisationseinheiten der Kreisverwaltung  
 Kreistag einschl. Ausschüsse, Eigenbetriebe und -gesellschaften und deren Mitarbeiter/innen  
 Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, Institutionen und Dritte

## Ziele:

Grundsatz: Das Produkt soll nach der Philosophie des Service nachfrageorientiert, zeitnah und unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgrundsatzes erbracht werden.

- 1.) Bedarfsorientierte Versorgung der Zielgruppe mit Druck- und Kopiererzeugnissen, Bürobedarf und der zuverlässigen Bereitstellung von Informationen unter Beachtung der Aktualität, Nutzerfreundlichkeit sowie des Grundsatzes der Einheit der Verwaltung einschl. Beratung.
- 1a.) Erledigung von Druck- und Vervielfältigungsaufträgen innerhalb von 2 Tagen zu 90 % (auch Fremdvergabe)
- 2.) Zeitnahe und wirtschaftliche Erledigung des Postverkehrs und des Telekommunikationsbetriebes. Wirtschaftlicher Personal- und Materialeinsatz im Interesse eines reibungslosen Dienstbetriebes.
- 2a.) Bearbeitung der ein- und ausgehenden Post (Gesamtaufkommen, einschl. Sortierarbeiten) am selben Tag zu 90 %
- 3.) Verkehrssichere und umweltfreundliche Organisation von Dienstreisen/-fahrten.
- 3a.) durchschnittliche Auslastung pro Dienstwagen zu 90 % bei einer Soll-Leistung von 20.000 km,
- 4.) Zeit- und bedarfsgerechte Serviceleistungen im Rahmen einer zentralen Auskunft- und Beratungsstelle (BürgerInfo) erbringen.
- 5.) Versorgung der Mitarbeiter/innen und Organisationseinheiten mit Arbeitsmitteln, Möbeln und sonstigem Inventar.
- 6.) Versicherungsschutz gewähren für Mitarbeiter/innen, Politische Mandatsträger und ehrenamtlich Tätige sowie Beratung, Abwendung bzw. Schadenminimierung bei Haftpflicht- u. Eigenschäden
- 7.) Optisch ansprechende Pflege und Instandhaltung der Innen- und Außenanlagen unter der Beachtung der Verkehrssicherungspflicht
- 8.) Ermittlung und Übernahme des Archivgutes sowie eine optimale und zeitnahe Versorgung der Zielgruppe mit Archivgut unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit, der Aktualität und Nutzerfreundlichkeit

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
erledigte Druckaufträge binnen 2 Tagen	%	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00
abgearbeitete Post am selben Tag	%	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00
Auslastungsgrad der Dienstwagen	%	100.00	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Druckaufträge insgesamt	Stück	753	1000	1000	1000	1000	1000
Erstellte Kopien insgesamt	Stück	905575	2000000	2000000	2000000	2000000	2000000
Postgut (Gesamtaufkommen) täglich	Stück	2300	2300	2300	2300	2300	2300
Dienstwagen	Stück	13	13	13	13	13	13
Dienstreisen insgesamt	Stück	5586	6000	6000	6000	6000	6000
Telekommunikationsaufträge	Stück	29	50	50	50	50	50



## Innere Dienste (1.16.51)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		0	0	0		
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-3.844,33	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-51.993,23	-16.200	-16.200	-16.200	-16.200	-16.200
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-55.837,56</b>	<b>-18.400</b>	<b>-18.400</b>	<b>-18.400</b>	<b>-18.400</b>	<b>-18.400</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	846.693,80	822.326	790.383	790.383	790.383	790.383
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.169,04	60.160	45.250	45.250	45.250	45.250
16. Abschreibungen	17.566,17	18.600	20.155	20.155	20.155	20.155
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	247.095,26	260.775	268.825	268.825	268.825	268.825
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.141.524,27</b>	<b>1.161.861</b>	<b>1.124.613</b>	<b>1.124.613</b>	<b>1.124.613</b>	<b>1.124.613</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.085.686,71</b>	<b>1.143.461</b>	<b>1.106.213</b>	<b>1.106.213</b>	<b>1.106.213</b>	<b>1.106.213</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.085.686,71</b>	<b>1.143.461</b>	<b>1.106.213</b>	<b>1.106.213</b>	<b>1.106.213</b>	<b>1.106.213</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.085.686,71</b>	<b>1.143.461</b>	<b>1.106.213</b>	<b>1.106.213</b>	<b>1.106.213</b>	<b>1.106.213</b>

## **Kreisarchiv (1.16.52)**

**Kurzbeschreibung:**

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

## Kreisarchiv (1.16.52)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		0				
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>		<b>0</b>				
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	32.246,13	32.420	33.660	33.660	33.660	33.660
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.068,84	38.426	48.426	38.426	38.426	38.426
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.378,23	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>67.693,20</b>	<b>79.146</b>	<b>90.386</b>	<b>80.386</b>	<b>80.386</b>	<b>80.386</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>67.693,20</b>	<b>79.146</b>	<b>90.386</b>	<b>80.386</b>	<b>80.386</b>	<b>80.386</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>67.693,20</b>	<b>79.146</b>	<b>90.386</b>	<b>80.386</b>	<b>80.386</b>	<b>80.386</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>67.693,20</b>	<b>79.146</b>	<b>90.386</b>	<b>80.386</b>	<b>80.386</b>	<b>80.386</b>



# Teilhaushalt

## Finanzen und Beteiligungscontrolling

### Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.05.20	Finanzen
Produktgruppe 1.05.20.20	Finanzen
Produkt 1.20.21	Finanzen
Produkt 1.20.22	Finanzzuweisungen
Produktgruppe 1.05.20.30	Kasse
Produkt 1.20.33	Kasse

### Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich Z – Zentrale Dienste  
Erster Kreisrat Herr van Lessen

### Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

### Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

### Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

19,769 Stellen

### Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

### Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

### Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

übrige Erläuterungen

## Finanzen und Beteiligungscontrolling

### Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-134.109.286,00	-141.089.000	-149.001.000	-146.003.400	-146.142.900	-146.142.900
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.138.698,02	-1.136.500	-1.136.502	-1.136.502	-1.136.502	-1.136.502
04. sonstige Transfererträge		-628.000	-582.700	-546.500	-508.700	-469.300
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
06. privatrechtliche Entgelte	-214.951,95	-200	-200	-200	-200	-200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.364,00	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-191.195,85	-95.500	-130.500	-130.500	-130.500	-130.500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen	0,00					
11. sonstige ordentliche Erträge	-4.047.912,03	-2.130.000	-1.845.000	-1.845.000	-1.845.000	-1.845.000
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-139.703.407,85</b>	<b>-145.084.400</b>	<b>-152.701.102</b>	<b>-149.667.302</b>	<b>-149.769.002</b>	<b>-149.729.602</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.040.506,43	3.427.914	3.461.265	3.461.265	3.461.265	3.461.265
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	268.613,97	482.500	422.500	422.500	422.500	422.500
16. Abschreibungen	2.930.513,78	1.291.100	1.253.710	1.253.710	1.253.710	1.253.710
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.262.814,18	3.086.000	2.683.700	2.447.500	2.209.700	2.070.300
18. Transferaufwendungen	1.173.465,24	1.197.700	2.060.700	1.794.200	1.794.200	794.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	227.278,91	67.400	77.400	77.400	77.400	77.400
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>8.903.192,51</b>	<b>9.552.614</b>	<b>9.959.275</b>	<b>9.456.575</b>	<b>9.218.775</b>	<b>8.079.375</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-130.800.215,34</b>	<b>-135.531.786</b>	<b>-142.741.827</b>	<b>-140.210.727</b>	<b>-140.550.227</b>	<b>-141.650.227</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00					
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>					
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-130.800.215,34</b>	<b>-135.531.786</b>	<b>-142.741.827</b>	<b>-140.210.727</b>	<b>-140.550.227</b>	<b>-141.650.227</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.298,79	-157.300	-193.400	-198.400	-198.100	-200.600
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-7.298,79</b>	<b>-157.300</b>	<b>-193.400</b>	<b>-198.400</b>	<b>-198.100</b>	<b>-200.600</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-130.807.514,13</b>	<b>-135.689.086</b>	<b>-142.935.227</b>	<b>-140.409.127</b>	<b>-140.748.327</b>	<b>-141.850.827</b>

# Finanzen und Beteiligungscontrolling

## Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-134.109.286,00	-141.089.000	-149.001.000		-146.003.400	-146.142.900	-146.142.900
03. sonstige Transfereinzahlungen		-628.000	-582.700		-546.500	-508.700	-469.300
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-100	-100		-100	-100	-100
05. privatrechtliche Entgelte	-53,50	-200	-200		-200	-200	-200
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.364,00	-5.100	-5.100		-5.100	-5.100	-5.100
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-160.119,60	-95.500	-130.500		-130.500	-130.500	-130.500
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-76.683,21	-130.000	-145.000		-145.000	-145.000	-145.000
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-134.347.506,31</b>	<b>-141.947.900</b>	<b>-149.864.600</b>		<b>-146.830.800</b>	<b>-146.932.500</b>	<b>-146.893.100</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	845.502,12	927.914	961.265		961.265	961.265	961.265
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	280.027,67	482.500	422.500		422.500	422.500	422.500
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.262.977,48	3.086.000	2.683.700		2.447.500	2.209.700	2.070.300
15. Transferauszahlungen	1.173.466,80	1.197.700	2.060.700		1.794.200	1.794.200	794.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	64.666,09	67.400	77.400		77.400	77.400	77.400
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.626.640,16</b>	<b>5.761.514</b>	<b>6.205.565</b>		<b>5.702.865</b>	<b>5.465.065</b>	<b>4.325.665</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-128.720.866,15</b>	<b>-136.186.386</b>	<b>-143.659.035</b>		<b>-141.127.935</b>	<b>-141.467.435</b>	<b>-142.567.435</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-1.718.946,96	-1.709.000	-1.733.000		-1.733.000	-1.733.000	-1.733.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit	-193.169,38	-7.000	-7.000		-7.000	-7.000	-7.000
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.912.116,34</b>	<b>-1.716.000</b>	<b>-1.740.000</b>		<b>-1.740.000</b>	<b>-1.740.000</b>	<b>-1.740.000</b>
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen		100.000					
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	25.000,00	180.000	155.000		155.000	155.000	155.000
29. Aktivierbare Zuwendungen	4.104.032,00	8.440.800	6.310.350		8.390.350	3.300.350	3.300.350
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>4.129.032,00</b>	<b>8.720.800</b>	<b>6.465.350</b>		<b>8.545.350</b>	<b>3.455.350</b>	<b>3.455.350</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.216.915,66</b>	<b>7.004.800</b>	<b>4.725.350</b>		<b>6.805.350</b>	<b>1.715.350</b>	<b>1.715.350</b>
<b>33. Finanzierungsmittel- Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-126.503.950,49</b>	<b>-129.181.586</b>	<b>-138.933.685</b>		<b>-134.322.585</b>	<b>-139.752.085</b>	<b>-140.852.085</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	-3.738.843,96	-14.612.338	-16.807.639		-15.052.218	-5.507.908	-2.902.900
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	11.833.414,12	14.043.100	11.463.200		9.286.800	6.347.000	7.552.900
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8.094.570,16</b>	<b>-569.238</b>	<b>-5.344.439</b>		<b>-5.765.418</b>	<b>839.092</b>	<b>4.650.000</b>
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>-118.409.380,33</b>	<b>-129.750.824</b>	<b>-144.278.124</b>		<b>-140.088.003</b>	<b>-138.912.993</b>	<b>-136.202.085</b>

## Finanzen undeteiligungscontrolling

### Investive Maßnahmen

#### FD 20 - Finanzen

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000083.525	Zuweisungen an die Kreisschulbaukasse	930.800	930.800	970.600	970.600	970.600	970.600
5.000084.525	Krankenhausumlage	3.500.000	7.500.000	5.329.750	7.409.750	2.319.750	2.319.750
5.000085.525	Sonderzuweisung KSBK an LK	1.709.000	1.709.000	1.733.000	1.733.000	1.733.000	1.733.000
5.000086.550	Kreisschulbaukasse	-1.709.000	-1.709.000	-1.733.000	-1.733.000	-1.733.000	-1.733.000
5.000104.565	Tilgung Arbeitgeberdarlehen	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
5.200001.565	Abtretung VGH-Anteile						
5.200002.520	Kapitaleinlage gemeinn. GmbH FHWT	25.000	25.000				
5.200003.565	KMS - Rückzahlungen	-193.359					
5.200004.525	Zuschuss Dämmersanierung	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5.200005.520	Zuführung zur Versorgungsrücklage		155.000	155.000	155.000	155.000	155.000
		4.265.441	8.613.800	6.458.350	8.538.350	3.448.350	3.448.350





# Finanzen (1.20.21)

## Strategische Ziele:

Dauerhafter Ausgleich des Haushalts.  
Verzicht auf Neuverschuldung und langfristig Abbau der Schulden

## Kurzbeschreibung:

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Die Handlungsfelder können wie folgt umrissen werden:

- Haushaltsaufstellung einschließlich Nachträge
- Ergebnisrechnung, Finanzrechnung
- Erstellung Jahresabschluss
- Erstellen der Bilanz
- Budgetierung
- Berichtswesen
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Beteiligungscontrolling
- Haushaltskonsolidierungskonzepte
- Arbeitgeberdarlehen
- Lastenausgleich
- Weiterentwicklung des Finanzwesens
- Konsolidierter Gesamtabschluss
- System- und Anwendungsmanagement

## Auftragsgrundlage:

Nieders. Verfassung, NKomVG, GemHKVO u.a , Beschlüsse, insbesondere Grundsatzbeschlüsse des KT, Kreisgremien, Auftrag Verwaltungsführung

## Zielgruppe:

1. Verwaltungsführung
2. Beschäftigte, Fachdienste
3. Kreistagsabgeordnete
4. Bürgerinnen und Bürger

## Ziele:

Durch den dauerhaften Ausgleich des Haushalts und durch Erwirtschaftung von Überschüssen im Ergebnishaushalt soll der Landkreis in die Lage versetzt werden, als öffentlicher Auftraggeber in stärkerem Maße investive Ausgaben zu tätigen, um somit Impulse für die örtliche Wirtschaft geben zu können.

1. Einhaltung der Vorgaben aus der mittelfristigen Finanzplanung.
2. Unter Berücksichtigung des strategischen Zieles "Nettoneuverschuldung < 0 wird als Planwert die tatsächlich vorgesehene Kreditaufnahme für investive Maßnahmen festgesetzt. (Jahreswert - keine unterjährige Planung)
3. Abbau der Schulden
4. Ausgleich des Haushaltes

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Kreditaufnahme/-ermächtigung	Stück		6363082	10.194.439	10.515.418	3.810.908	0
./. Ordentliche Tilgung	Stück	8094570	5183200	4.850.000	4.750.000	4.650.000	4.650.000
= Nettoneuverschuldung	Stück	8094570-	1179882	5.344.439	5.765.418	- 839.092-	- 4.650.000

## Finanzen (1.20.21)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
06. privatrechtliche Entgelte	-53,50	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.364,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-70,29	-500	-500	-500	-500	-500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.487,79</b>	<b>-5.700</b>	<b>-5.700</b>	<b>-5.700</b>	<b>-5.700</b>	<b>-5.700</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	396.825,47	445.540	464.498	464.498	464.498	464.498
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	269.788,12	307.500	307.500	307.500	307.500	307.500
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	13.435,79	31.000	41.000	41.000	41.000	41.000
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>680.049,38</b>	<b>784.040</b>	<b>812.998</b>	<b>812.998</b>	<b>812.998</b>	<b>812.998</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>678.561,59</b>	<b>778.340</b>	<b>807.298</b>	<b>807.298</b>	<b>807.298</b>	<b>807.298</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>678.561,59</b>	<b>778.340</b>	<b>807.298</b>	<b>807.298</b>	<b>807.298</b>	<b>807.298</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>678.561,59</b>	<b>778.340</b>	<b>807.298</b>	<b>807.298</b>	<b>807.298</b>	<b>807.298</b>

## Finanzzuweisungen (1.20.22)

### **Kurzbeschreibung:**

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Die Handlungsfelder können wie folgt umrissen werden:

- Schlüsselzuweisungen
- Kreisumlage
- Zuweisungen f. Aufgaben übertragener Wirkungskreis
- Kreditabwicklung
- Abschreibungen
- Schulbaukasse
- Stiftungen
- Aktien
- Steuern
- Verlustausgleich VHS
- Krankenhausumlage
- Vermögenshaushalt/Verwaltungshaushalt

### **Auftragsgrundlage:**

Nds. Verfassung, NLO, NGO, FAG, AO, UstG u.a., Beschlüsse der politischen Gremien

### **Zielgruppe:**

- Verwaltungsführung
- Beschäftigte, Fachdienste
- Kreistagsabgeordnete
- Bürgerinnen und Bürger

### **Ziele:**

Geregelter Finanzablauf

## Finanzzuweisungen (1.20.22)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-134.109.286,00	-141.089.000	-149.001.000	-146.003.400	-146.142.900	-146.142.900
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.138.698,02	-1.136.500	-1.136.502	-1.136.502	-1.136.502	-1.136.502
04. sonstige Transfererträge		-628.000	-582.700	-546.500	-508.700	-469.300
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-214.898,45					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-191.125,56	-95.000	-130.000	-130.000	-130.000	-130.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen	0,00					
11. sonstige ordentliche Erträge	-3.908.755,97	-2.000.000	-1.700.000	-1.700.000	-1.700.000	-1.700.000
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-139.562.764,00</b>	<b>-144.948.500</b>	<b>-152.550.202</b>	<b>-149.516.402</b>	<b>-149.618.102</b>	<b>-149.578.702</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	145.499,08	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.113,66	170.000	110.000	110.000	110.000	110.000
16. Abschreibungen	2.884.487,82	1.279.100	1.223.710	1.223.710	1.223.710	1.223.710
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.262.814,18	3.086.000	2.683.700	2.447.500	2.209.700	2.070.300
18. Transferaufwendungen	1.173.465,24	1.197.700	2.060.700	1.794.200	1.794.200	794.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	183.360,69					
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>7.644.513,35</b>	<b>8.232.800</b>	<b>8.578.110</b>	<b>8.075.410</b>	<b>7.837.610</b>	<b>6.698.210</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-131.918.250,65</b>	<b>-136.715.700</b>	<b>-143.972.092</b>	<b>-141.440.992</b>	<b>-141.780.492</b>	<b>-142.880.492</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-131.918.250,65</b>	<b>-136.715.700</b>	<b>-143.972.092</b>	<b>-141.440.992</b>	<b>-141.780.492</b>	<b>-142.880.492</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-147.300	-183.400	-188.400	-188.100	-190.600
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>-147.300</b>	<b>-183.400</b>	<b>-188.400</b>	<b>-188.100</b>	<b>-190.600</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-131.918.250,65</b>	<b>-136.863.000</b>	<b>-144.155.492</b>	<b>-141.629.392</b>	<b>-141.968.592</b>	<b>-143.071.092</b>

## Kasse (1.20.33)

### Kurzbeschreibung:

Die Kreiskasse hat alle Kassengeschäfte der Kreisverwaltung wie die Annahme von Einnahmen, die Leistung von Ausgaben und die Verwaltung und Aufbewahrung der Kassenmittel zu erledigen. Ferner ist die Kreiskasse für die Führung der Kassenbücher, für die Durchführung der Abschlüsse, für die Vorbereitung der Jahresrechnung und die Erstellung des kassenmäßigen Abschlusses, für die Sammlung u. sichere Aufbewahrung der Belege zuständig.

Die Kreiskasse hat alle Einnahmen der Kreisverwaltung anzunehmen. Wenn nicht freiwillig gezahlt wird, ist der geschuldete Betrag nach erfolgloser Mahnung zu vollstrecken.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: §§ 40 ff GemHKVO und Verwaltungsvollstreckungsgesetz

### Zielgruppe:

alle gegenüber der Kreisverwaltung zahlungspflichtige Personen

alle Zahlungsempfänger der Kreisverwaltung

alle Fachdienste der Kreisverwaltung (ohne Eigenbetriebe)

### Ziele:

Sicherstellung des Zahlungsverkehrs und regelmäßig Tagesabschluss durchführen. Rechtzeitige Mahnläufe in zeitlichen Abständen von 2 - 3 Wochen. Rechtzeitige Vollstreckungsläufe in zeitlichen Abständen von 2 - 3 Wochen. Hiermit wird sichergestellt, dass regelmäßig und zeitnah rückständige Forderungen nach erfolgloser Mahnung in die Vollstreckung gelangen.

Erledigte Vollstreckungsaufträge von 65 %.

Als Serviceleistungen werden für die Fachdienste 31 Vollzugsmaßnahmen durchgeführt. Die erteilten Versicherungs-Vollzugsaufträge sind innerhalb von 14 Tagen zu 90 % zu erledigen.

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Mahnläufe	Stück	22	22	22	22	22	22
Vollstreckungsläufe	Stück	22	22	22	22	22	22
Erledigte Vollstreckungsaufträge	%	77.39	65.00	65.00	65.00	65.00	65.00

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Vollstreckungsvorankündigungen	Stück			6500	6500	6500	6500
Durch Bezahlung erledigte Vollstreckungsvorankündigungen	Stück			1500	1500	1500	1500
Erteilte Vollstreckungsaufträge (inkl. offener Aufträge aus Vorjahren )	Stück	6783	8000	6000	6000	6000	6000
Erledigte Vollstreckungsaufträge	Stück	5250	5200	3900	3900	3900	3900
Vollzugsleistungen für den FD 31 insgesamt	Stück	1342	1500	1500	1500	1500	1500
- davon Versicherungs-Vollzugsaufträge	Stück	768	1000	800	800	800	800
binnen 4 Wochen erledigte Versicherungs-Vollzugsaufträge	Stück			800	800	800	800

## Kasse (1.20.33)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-100	-100	-100	-100	-100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00					
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-139.156,06	-130.000	-145.000	-145.000	-145.000	-145.000
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-139.156,06</b>	<b>-130.200</b>	<b>-145.200</b>	<b>-145.200</b>	<b>-145.200</b>	<b>-145.200</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	498.181,88	482.373	496.767	496.767	496.767	496.767
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.939,51	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16. Abschreibungen	46.025,96	12.000	30.000	30.000	30.000	30.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	30.482,43	36.400	36.400	36.400	36.400	36.400
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>578.629,78</b>	<b>535.773</b>	<b>568.167</b>	<b>568.167</b>	<b>568.167</b>	<b>568.167</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>439.473,72</b>	<b>405.573</b>	<b>422.967</b>	<b>422.967</b>	<b>422.967</b>	<b>422.967</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>439.473,72</b>	<b>405.573</b>	<b>422.967</b>	<b>422.967</b>	<b>422.967</b>	<b>422.967</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.298,79	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-7.298,79</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>432.174,93</b>	<b>395.573</b>	<b>412.967</b>	<b>412.967</b>	<b>412.967</b>	<b>412.967</b>





# Teilhaushalt

## Recht und Kommunalaufsicht

### Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.30	Recht und Kommunalaufsicht
Produktgruppe 1.09.30.10	Recht
Produkt 1.30.11	Rechtsberatung/Vertretung in Rechtssachen
Produktgruppe 1.09.30.20	Kommunalaufsicht und Wahlen
Produkt 1.30.21	Kommunalaufsicht und Wahlen

### Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich Z – Zentrale Dienste  
Erster Kreisrat Herr van Lessen

### Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

### Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

### Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

6,5 Stellen

### Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

### Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

### Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

übrige Erläuterungen

## Recht und Kommunalaufsicht Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-5.083,32	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-12.000	-4.000	-100	-100	-8.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-5.083,32</b>	<b>-17.000</b>	<b>-9.000</b>	<b>-5.100</b>	<b>-5.100</b>	<b>-13.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	274.609,73	225.929	277.081	277.081	277.081	277.081
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.222,50	45.200	20.200	7.200	130.200	30.200
16. Abschreibungen	1.106,90					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	24.576,69	26.200	28.100	28.100	28.100	28.100
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>304.515,82</b>	<b>297.329</b>	<b>325.381</b>	<b>312.381</b>	<b>435.381</b>	<b>335.381</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>299.432,50</b>	<b>280.329</b>	<b>316.381</b>	<b>307.281</b>	<b>430.281</b>	<b>322.381</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>299.432,50</b>	<b>280.329</b>	<b>316.381</b>	<b>307.281</b>	<b>430.281</b>	<b>322.381</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>299.432,50</b>	<b>280.329</b>	<b>316.381</b>	<b>307.281</b>	<b>430.281</b>	<b>322.381</b>

## Recht und Kommunalaufsicht Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-4.649,14	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
05. privatrechtliche Entgelte							
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-12.000	-4.000		-100	-100	-8.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-4.649,14</b>	<b>-17.000</b>	<b>-9.000</b>		<b>-5.100</b>	<b>-5.100</b>	<b>-13.000</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	272.197,58	225.929	277.081		277.081	277.081	277.081
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	4.222,50	45.200	20.200		7.200	130.200	30.200
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	24.576,69	26.200	28.100		28.100	28.100	28.100
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>300.996,77</b>	<b>297.329</b>	<b>325.381</b>		<b>312.381</b>	<b>435.381</b>	<b>335.381</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>296.347,63</b>	<b>280.329</b>	<b>316.381</b>		<b>307.281</b>	<b>430.281</b>	<b>322.381</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>296.347,63</b>	<b>280.329</b>	<b>316.381</b>		<b>307.281</b>	<b>430.281</b>	<b>322.381</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>296.347,63</b>	<b>280.329</b>	<b>316.381</b>		<b>307.281</b>	<b>430.281</b>	<b>322.381</b>

**Recht und Kommunalaufsicht  
Investive Maßnahmen**

**Keine investiven Maßnahmen geplant**



## Rechtsberatung/Vertretung i.Rechtssachen (1.30.11)

### **Kurzbeschreibung:**

Beratung auf allen Rechtsgebieten in rechtlich schwierigen und umfangreichen Angelegenheiten der Kreisverwaltung, sowie zu einzelnen Problemkreisen der Mitgliedsgemeinden und Eigengesellschaften des Landkreises. Dies umfasst insbesondere die Fertigung von Stellungnahmen und Entscheidungsvorschlägen, Satzungs- und Vertragsentwürfen, die Auswertung von Rechtsprechung sowie die beratende Teilnahme an und Leitung von Arbeits- und Planungsgruppen auch über den Landkreis hinaus.

Initiierung von und Mitwirkung an fachdienstübergreifender Zusammenarbeit ;

Implementierung neuer, aktueller Rechtsprechung mit grundsätzlicher oder übergeordneter Bedeutung in den Fachdiensten;

Unterstützung einzelner Fachdienste bei der Kommunikation mit anderen behördlichen Stellen;

Führung einzelner erstinstanzlicher gerichtlicher Streitverfahren, sofern es sich um solche mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad oder grundsätzlicher Bedeutung handelt, sowie sämtlicher Berufungsverfahren, darüber hinaus prozessuale Vertretung des Landkreises und anderer Kommunen vor allen Gerichtszweigen in rechtlich schwierigen Angelegenheiten

Erstellen von Widerspruchsbescheiden, in außergewöhnlich gelagerten Einzelfällen Erstellen von Ausgangsbescheiden

Übernahme von Funktionen in Disziplinarverfahren

Stiftungsaufsicht

### **Auftragsgrundlage:**

Je nach Aufgabe auf freiwilliger oder gesetzlicher Grundlage

### **Zielgruppe:**

Verwaltungsführung,

Fachdienste

andere Kommunen und Behörden

Eigengesellschaften des Landkreises

### **Ziele:**

Intensivierung der aktiven Beratung und Unterstützung

Schaffung von Rechtssicherheit für die Zielgruppen

Erlangung einer größtmöglichen Quote rechtmäßiger Entscheidungen

Zeitnahe Abarbeitung von Anfragen

Es werden keine Kenn- und Leistungszahlen erhoben.

## Rechtsberatung/Vertretung i.Rechtssachen (1.30.11)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-5.083,32	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-5.083,32</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	160.072,68	136.461	141.014	141.014	141.014	141.014
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	902,56	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
16. Abschreibungen	1.106,90					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	22.889,75	22.400	24.100	24.100	24.100	24.100
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>184.971,89</b>	<b>161.761</b>	<b>168.014</b>	<b>168.014</b>	<b>168.014</b>	<b>168.014</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>179.888,57</b>	<b>156.761</b>	<b>163.014</b>	<b>163.014</b>	<b>163.014</b>	<b>163.014</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>179.888,57</b>	<b>156.761</b>	<b>163.014</b>	<b>163.014</b>	<b>163.014</b>	<b>163.014</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>179.888,57</b>	<b>156.761</b>	<b>163.014</b>	<b>163.014</b>	<b>163.014</b>	<b>163.014</b>

# Kommunalaufsicht und Wahlen (1.30.21)

## Kurzbeschreibung:

1. Wahrnehmung der allgemeinen und finanziellen Kommunalaufsicht gegenüber den kreisangehörigen Gemeinden sowie der Verbandsaufsicht gegenüber den Zweckverbänden, Wasser- und Bodenverbänden und Realverbänden zur Sicherstellung des rechtmäßigen Handelns und der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit durch Unterrichtung, Beratung einschl. Klärung von Zweifelsfragen und aufsichtsbehördliche Maßnahmen.
2. Wahrnehmung der Aufgaben des/der Kreiswahlleiters/in im Rahmen der Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen einschl. Direktwahlen hauptamtliche/r Landrätin/Landrat sowie im Rahmen von Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheiden.

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe

1.Nds. Gemeindeordnung, Realverbandsgesetz, Nds. Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit, Nds.

Wasserverbandsgesetz

2. NLO, NGO, Europawahlgesetz/-ordnung, Bundeswahlgesetz/-ordnung, Nds Landeswahlgesetz/-ordnung, Nds.

Kommunalwahlgesetz/-ordnung, Wahlerlasse, Schnellbriefe des Landeswahlleiters

## Zielgruppe:

1.Kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (54)

Zweckverbände mit kommunaler Aufgabenerfüllung (3)

Wasser- und Bodenverbände mit kommunaler Aufgabenerfüllung (3)

Realverbände (42)

2. (Wahl-)kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, Parteien, Wählergruppen, Einzelbewerber/innen, Wahlhelfer/innen, Landeswahlleiter, Träger von Volksinitiativen/-begehren

## Ziele:

1. Um rechtskonform handelnde Gemeinden und Verbände mit dauernder finanzieller Leistungsfähigkeit zu erhalten, sollen
  - a) durch eine optimale Unterrichts- und Beratungspraxis gute Entscheidungshilfen (in rechtlicher Hinsicht) für sie vorliegen
  - b) insbesondere auch durch eine intensive kooperative Zusammenarbeit rechtliche Grundsatzfragen von ihnen möglichst einheitlich gehandhabt werden
  - c) durch möglichst kurze Bearbeitungszeiten zeitnahe Handlungsmöglichkeiten für sie gegeben sein.
2. Grundsatzziel sind reibungslose, rechtlich einwandfreie und termingerecht durchgeführte Wahlen sowie Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheide

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1 )Haushaltspläne bzw. Wirtschaftspläne und deren Nachträge	Stück	85	80	80	80	80	80
1c) davon mind.90% ein 1 Monat geprüft	Stück	85	72	72	72	72	72
1a+b) festgest.Rechtsverstößen (max.4)	Stück		4	4	4	4	4
2) Kommunalaufsichtsbeschwerden	Stück	17	12	12	12	12	12
2c) davon 80 % in 1 Monaten bearbeitet nach Vorlage aller erforderlicher Unterlagen	Stück	17	10	10	10	10	10
a)+b) festgest. Rechtsverstöße (max.4)	Stück		4	4	4	4	4

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1a)+b) in Anspruch genommene Beratungen	Stück	852	550	550	550	550	550
zu a)+b) Teilnahme an Sitzungen (z. B. HVB_Konferenz, Kämmerertagung, Verbandssitzungen)	Stück	13	12	12	12	12	12
durchgeführte Wahlen	Stück		2	1	0	1	1



## Kommunalaufsicht und Wahlen (1.30.21)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-12.000	-4.000	-100	-100	-8.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>		<b>-12.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-8.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	114.537,05	89.468	136.068	136.068	136.068	136.068
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.319,94	42.300	17.300	4.300	127.300	27.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.686,94	3.800	4.000	4.000	4.000	4.000
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>119.543,93</b>	<b>135.568</b>	<b>157.368</b>	<b>144.368</b>	<b>267.368</b>	<b>167.368</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>119.543,93</b>	<b>123.568</b>	<b>153.368</b>	<b>144.268</b>	<b>267.268</b>	<b>159.368</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>119.543,93</b>	<b>123.568</b>	<b>153.368</b>	<b>144.268</b>	<b>267.268</b>	<b>159.368</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>119.543,93</b>	<b>123.568</b>	<b>153.368</b>	<b>144.268</b>	<b>267.268</b>	<b>159.368</b>



# Teilhaushalt Personalvertretung

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.80	Personalvertretung
Produktgruppe 1.09.80.01	Personalvertretung
Produkt 1.80.01	Personalvertretung

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich Z – Zentrale Dienste  
Erster Kreisrat Herr van Lessen

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

4 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

übrige Erläuterungen

## Personalvertretung Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		0	0			
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>		<b>0</b>	<b>0</b>			
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	302.660,41	304.322	302.613	302.613	302.613	302.613
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.088,44	14.300	14.300	14.300	14.300	14.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.692,94	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>325.441,79</b>	<b>327.622</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>325.441,79</b>	<b>327.622</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>325.441,79</b>	<b>327.622</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>325.441,79</b>	<b>327.622</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>

## Personalvertretung Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte							
05. privatrechtliche Entgelte							
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>							
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	302.642,73	304.322	302.613		302.613	302.613	302.613
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	14.088,44	14.300	14.300		14.300	14.300	14.300
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.692,94	9.000	9.000		9.000	9.000	9.000
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>325.424,11</b>	<b>327.622</b>	<b>325.913</b>		<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>325.424,11</b>	<b>327.622</b>	<b>325.913</b>		<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>325.424,11</b>	<b>327.622</b>	<b>325.913</b>		<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>325.424,11</b>	<b>327.622</b>	<b>325.913</b>		<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>

**Personalvertretung  
Investive Maßnahmen**

**Keine investiven Maßnahmen geplant**



## **Personalvertretung (1.80.01)**

### **Kurzbeschreibung:**

Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

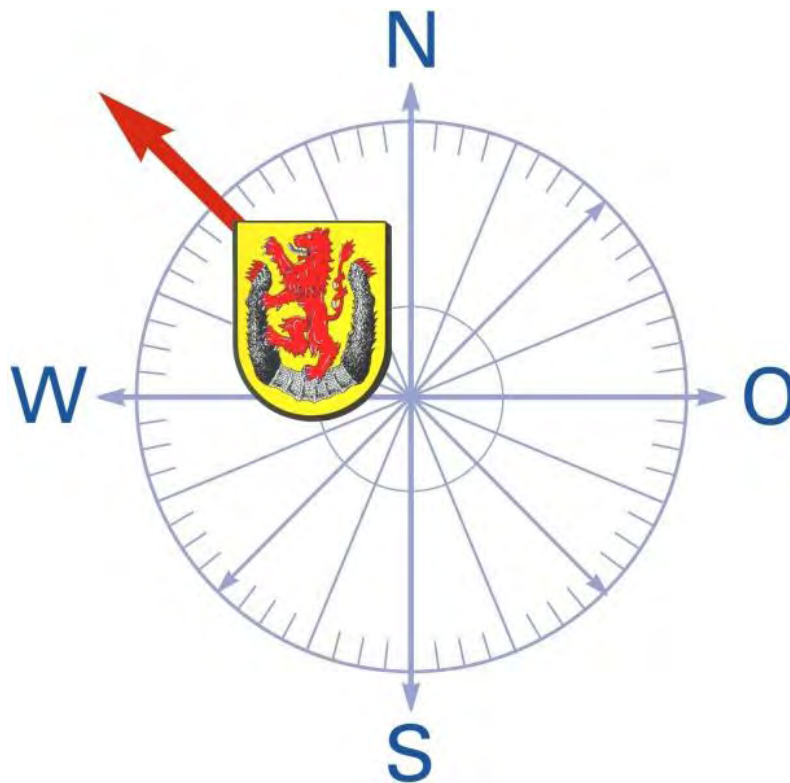


## Personalvertretung (1.80.01)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		0	0			
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>		<b>0</b>	<b>0</b>			
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	302.660,41	304.322	302.613	302.613	302.613	302.613
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.088,44	14.300	14.300	14.300	14.300	14.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.692,94	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>325.441,79</b>	<b>327.622</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>325.441,79</b>	<b>327.622</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>325.441,79</b>	<b>327.622</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>325.441,79</b>	<b>327.622</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>	<b>325.913</b>



# Teilhaushalt



**Fachbereich 1**  
**Bürgerservice, Sicherheit und**  
**Ordnung**  
**- Erster Kreisrat -**

## Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung

### Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-161,50	0	0			
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-96.930,00	-97.000	-97.000	-97.000	-97.000	-97.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.381.657,05	-3.466.100	-3.559.100	-3.422.100	-3.409.100	-3.554.100
06. privatrechtliche Entgelte	-9.248,38	-55.160	-55.160	-55.160	-55.160	-55.160
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.129.634,76	-1.505.150	-1.509.550	-1.509.550	-1.509.550	-1.509.550
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0			
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-1.574.612,32	-1.553.050	-1.808.550	-1.808.550	-1.808.550	-1.808.550
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-6.192.244,01</b>	<b>-6.676.460</b>	<b>-7.029.360</b>	<b>-6.892.360</b>	<b>-6.879.360</b>	<b>-7.024.360</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	6.188.508,63	6.668.199	7.114.063	7.114.063	7.114.063	7.114.063
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.080.577,28	1.022.233	1.299.413	1.097.413	1.047.213	1.047.213
16. Abschreibungen	303.989,42	258.400	271.753	271.753	271.753	271.753
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	898.319,24	1.209.700	1.014.200	1.014.200	1.014.200	1.014.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.233.053,98	1.175.087	1.249.227	1.174.827	1.167.727	1.248.102
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>9.704.448,55</b>	<b>10.333.619</b>	<b>10.948.656</b>	<b>10.672.256</b>	<b>10.614.956</b>	<b>10.695.331</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.512.204,54</b>	<b>3.657.159</b>	<b>3.919.296</b>	<b>3.779.896</b>	<b>3.735.596</b>	<b>3.670.971</b>
22. außerordentliche Erträge	-1.006,00					
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.006,00</b>					
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>3.511.198,54</b>	<b>3.657.159</b>	<b>3.919.296</b>	<b>3.779.896</b>	<b>3.735.596</b>	<b>3.670.971</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-48.615,50	-27.500	-26.000	-26.000	-26.000	-26.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.523,05	2.500	2.500	2.500	2.500	0
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-19.092,45</b>	<b>-25.000</b>	<b>-23.500</b>	<b>-23.500</b>	<b>-23.500</b>	<b>-26.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>3.492.106,09</b>	<b>3.632.159</b>	<b>3.895.796</b>	<b>3.756.396</b>	<b>3.712.096</b>	<b>3.644.971</b>

## Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung

### Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-161,50						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-96.930,00	-97.000	-97.000		-97.000	-97.000	-97.000
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.316.502,96	-3.466.100	-3.559.100		-3.422.100	-3.409.100	-3.554.100
05. privatrechtliche Entgelte	-9.248,38	-55.160	-55.160		-55.160	-55.160	-55.160
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.104.206,74	-1.505.150	-1.509.550		-1.509.550	-1.509.550	-1.509.550
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-8.566,29						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-1.603.228,69	-1.553.050	-1.808.550		-1.808.550	-1.808.550	-1.808.550
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-6.138.844,56</b>	<b>-6.676.460</b>	<b>-7.029.360</b>		<b>-6.892.360</b>	<b>-6.879.360</b>	<b>-7.024.360</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	6.185.293,35	6.668.199	7.114.063		7.114.063	7.114.063	7.114.063
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.070.890,42	1.022.233	1.299.413		1.097.413	1.047.213	1.047.213
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	898.319,24	1.209.700	1.014.200		1.014.200	1.014.200	1.014.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.231.138,14	1.175.087	1.249.227		1.174.827	1.167.727	1.248.102
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>9.385.641,15</b>	<b>10.075.219</b>	<b>10.676.903</b>		<b>10.400.503</b>	<b>10.343.203</b>	<b>10.423.578</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.246.796,59</b>	<b>3.398.759</b>	<b>3.647.543</b>		<b>3.508.143</b>	<b>3.463.843</b>	<b>3.399.218</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-705.905,19	-620.000	-650.000		-620.000	-620.000	-620.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen	-1.925,00						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>-707.830,19</b>	<b>-620.000</b>	<b>-650.000</b>		<b>-620.000</b>	<b>-620.000</b>	<b>-620.000</b>
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen		100.000					
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	283.355,16	805.000	352.300		265.500	155.500	155.500
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	587.224,23	520.000	520.000		520.000	520.000	520.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>870.579,39</b>	<b>1.425.000</b>	<b>872.300</b>		<b>785.500</b>	<b>675.500</b>	<b>675.500</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>162.749,20</b>	<b>805.000</b>	<b>222.300</b>		<b>165.500</b>	<b>55.500</b>	<b>55.500</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>3.409.545,79</b>	<b>4.203.759</b>	<b>3.869.843</b>		<b>3.673.643</b>	<b>3.519.343</b>	<b>3.454.718</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>3.409.545,79</b>	<b>4.203.759</b>	<b>3.869.843</b>		<b>3.673.643</b>	<b>3.519.343</b>	<b>3.454.718</b>

# Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung

## Investive Maßnahmen

### FD 31 - Bürgerservice und Straßenverkehr

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.360001.510	Mobile Verkehrsüberwachung	0	0	165.000	0	0	0
5.360001.555	Beteiligung Gemeinden			-30.000			
		0	0	135.000	0	0	0

### FD 32 - Sicherheit u. Ordnung

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Brandschutz allgemein						
5.000006.510	Feuerwehrfahrzeuge	107.000	90.000	60.000	160.000	50.000	50.000
5.000087.550	Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000
5.000088.525	Zuweisungen an Gem. a.d. Feuerschutzsteu	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000
5.000093.525	Zuschuss an DRK f. Katastrophenschutz	25.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5.000095.510	Erwerb. bewegl. Vermögen - Leitstelle	70.000	610.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5.000096.510	Erwerb v. sonst. bewegl. Vermögen	25.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5.000098.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen FTZ Wehrbleck	66.000	50.000	38.000	40.000	40.000	40.000
5.000099.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen FTZ Barrien	84.000	37.000	46.300	40.000	40.000	40.000
5.320001.510	Umrüstung Digitalfunk FD 32	0	15.000	25.000	7.500	7.500	7.500
5.320004.500	FTZ Barrien - Energetische Sanierung		100.000				
		247.000	805.000	87.300	165.500	55.500	55.500

### FD 39 - Veterinärwesen und Verbraucherschutz

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.390001.510	Ausstattung Tierseuchenzentrum	35.000	0	0	0	0	
		35.000	0	0	0	0	0

### Fachbereich 1 Gesamt

	<b>282.000</b>	<b>805.000</b>	<b>222.300</b>	<b>165.500</b>	<b>55.500</b>	<b>55.500</b>
Einzahlungen	-620.000	-620.000	-650.000	-620.000	-620.000	-620.000
Auszahlungen	902.000	1.425.000	872.300	785.500	675.500	675.500
	<b>282.000</b>	<b>805.000</b>	<b>222.300</b>	<b>165.500</b>	<b>55.500</b>	<b>55.500</b>

# Teilhaushalt BürgerService und Straßenverkehr

**Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:**

Produktbereich 1.01.31	BürgerService und Straßenverkehr
Produktgruppe 1.01.31.01	BürgerService und Straßenverkehr
Produkt 1.31.11	Aufgaben des allgemeinen Bürgerservice
Produkt 1.31.21	Verkehrsordnungswidrigkeiten
Produkt 1.31.41	Fahrerlaubnisse
Produkt 1.31.51	Gewerblicher Verkehr
Produkt 1.31.61	Zulassungen
Produkt 1.31.71	Verkehrssicherung

**Zuordnung zum Verantwortungsbereich**

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1  
Erster Kreisrat Herr van Lessen

**Zielbeschreibungen**

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

**Kennzahlen zur Zielerreichung**

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

**Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)**

60,756 Stellen

**Maßnahmenbeschreibungen**

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

**Budgetierungsbestimmungen**

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

**Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen**

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

übrige Erläuterungen

## Bürgerservice und Straßenverkehr Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-930,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.555.766,94	-2.617.500	-2.600.500	-2.600.500	-2.600.500	-2.600.500
06. privatrechtliche Entgelte	-1.442,45	-1.700	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-1.555.753,50	-1.532.300	-1.787.300	-1.787.300	-1.787.300	-1.787.300
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-4.113.892,89</b>	<b>-4.152.500</b>	<b>-4.390.600</b>	<b>-4.390.600</b>	<b>-4.390.600</b>	<b>-4.390.600</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.515.386,26	2.453.440	2.636.715	2.636.715	2.636.715	2.636.715
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143.931,86	194.690	230.270	166.570	166.570	166.570
16. Abschreibungen	60.152,48	34.000	32.431	32.431	32.431	32.431
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	336.179,10	411.850	389.740	389.740	389.740	389.740
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.055.649,70</b>	<b>3.093.980</b>	<b>3.289.156</b>	<b>3.225.456</b>	<b>3.225.456</b>	<b>3.225.456</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.058.243,19</b>	<b>-1.058.520</b>	<b>-1.101.444</b>	<b>-1.165.144</b>	<b>-1.165.144</b>	<b>-1.165.144</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-1.058.243,19</b>	<b>-1.058.520</b>	<b>-1.101.444</b>	<b>-1.165.144</b>	<b>-1.165.144</b>	<b>-1.165.144</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.609,50	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.609,50</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.059.852,69</b>	<b>-1.060.520</b>	<b>-1.103.444</b>	<b>-1.167.144</b>	<b>-1.167.144</b>	<b>-1.167.144</b>



## Bürgerservice und Straßenverkehr Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-930,00	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.497.655,30	-2.617.500	-2.600.500		-2.600.500	-2.600.500	-2.600.500
05. privatrechtliche Entgelte	-1.442,45	-1.700	-1.800		-1.800	-1.800	-1.800
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-6.625,96						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-1.584.218,57	-1.532.300	-1.787.300		-1.787.300	-1.787.300	-1.787.300
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-4.090.872,28</b>	<b>-4.152.500</b>	<b>-4.390.600</b>		<b>-4.390.600</b>	<b>-4.390.600</b>	<b>-4.390.600</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.515.922,34	2.453.440	2.636.715		2.636.715	2.636.715	2.636.715
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	143.917,86	194.690	230.270		166.570	166.570	166.570
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	336.207,19	411.850	389.740		389.740	389.740	389.740
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.996.047,39</b>	<b>3.059.980</b>	<b>3.256.725</b>		<b>3.193.025</b>	<b>3.193.025</b>	<b>3.193.025</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.094.824,89</b>	<b>-1.092.520</b>	<b>-1.133.875</b>		<b>-1.197.575</b>	<b>-1.197.575</b>	<b>-1.197.575</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit			-30.000				
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>			<b>-30.000</b>				
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen			165.000				
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>			<b>165.000</b>				
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>			<b>135.000</b>				
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-1.094.824,89</b>	<b>-1.092.520</b>	<b>-998.875</b>		<b>-1.197.575</b>	<b>-1.197.575</b>	<b>-1.197.575</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>-1.094.824,89</b>	<b>-1.092.520</b>	<b>-998.875</b>		<b>-1.197.575</b>	<b>-1.197.575</b>	<b>-1.197.575</b>

## Bürgerservice und Straßenverkehr Investive Maßnahmen

### FD 31 - Bürgerservice und Straßenverkehr

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.360001.510	Mobile Verkehrsüberwachung	0	0	165.000	0	0	0
5.360001.555	Beteiligung Gemeinden			-30.000			
		0	0	135.000	0	0	0



# Aufgaben des allg. BürgerService (1.31.11)

## Strategische Ziele:

Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen

## Kurzbeschreibung:

1. Genehmigung und Ausstellung von Parkausweisen für Schwerbehinderte
2. Ausnahmen von der Helmtrage- und Gurtanlegepflicht
3. Jagdscheinerteilungen und Verlängerungen
4. Annahme von Verpflichtungserklärungen für Besuchsvisa
5. Rentenberatung
6. Hausinterner Schreibdienst SY
7. Bürgerinformationsdienst und interner Hausservice

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgaben: StVG, StVZO, StVO, zahlreiche Erlasse und Verordnungen des MW., Gesetz über den unlauteren Wettbewerb, Bundesjagdgesetz, Ausländergesetz, DV zum AusIG, Aufenthaltsg/EWG, SGB I, IV und X.

## Zielgruppe:

- Zu 1 und 2) Antragsteller und Verkehrsteilnehmer
- Zu 3) Jäger
- Zu 4) Alle aufenthaltsgenehmigungspflichtigen Ausländer/innen
- Zu 5) Alle Einwohner/innen, die Beratung in rentenrechtlichen Fragen benötigen
- Zu 6) andere Fachdienste im Hause Syke
- Zu 7) Bürger des Landkreises und andere Fachdienste im Hause

## Ziele:

- Zu 1, 2 und 3) Sofortige abschließende Bearbeitung von Anträgen auf Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO und auf Genehmigungen nach dem BundesjagdG bei Vorlage der kompletten Antragsunterlagen
- Zu 4) Sofortige abschließende Bearbeitung von Anträgen auf Besuchsvisa
- Zu 5) Umfassende Beratung in allen Rentenfragen sowie auf Wunsch Ausfüllhilfe und Weiterleitung von Rentenanträgen.

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO	Stück	125	150	150	150	150	150
Jagdscheinerteilungen/-verlängerungen	Stück	164	220	220	220	220	220
Besuchsvisaerteilungen	Stück	737	850	850	850	850	850
Rentenberatung Beratung sowie Aufnahme und Weiterleitung von Rentenanträgen	Stück	828	740	740	740	740	740

## Aufgaben des allg. BürgerService (1.31.11)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-17.287,10	-20.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
06. privatrechtliche Entgelte	-409,30	-600	-600	-600	-600	-600
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-17.696,40</b>	<b>-20.600</b>	<b>-24.600</b>	<b>-24.600</b>	<b>-24.600</b>	<b>-24.600</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	460.087,83	462.277	463.643	463.643	463.643	463.643
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.106,20	800	15.900	1.200	1.200	1.200
16. Abschreibungen	4.170,00	4.200	4.171	4.171	4.171	4.171
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.706,18	7.300	8.290	8.290	8.290	8.290
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>473.070,21</b>	<b>474.577</b>	<b>492.004</b>	<b>477.304</b>	<b>477.304</b>	<b>477.304</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>455.373,81</b>	<b>453.977</b>	<b>467.404</b>	<b>452.704</b>	<b>452.704</b>	<b>452.704</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>455.373,81</b>	<b>453.977</b>	<b>467.404</b>	<b>452.704</b>	<b>452.704</b>	<b>452.704</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.609,50	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.609,50</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>453.764,31</b>	<b>451.977</b>	<b>465.404</b>	<b>450.704</b>	<b>450.704</b>	<b>450.704</b>

## Verkehrsordnungswidrigkeiten (1.31.21)

### Kurzbeschreibung:

Überwachung von Geschwindigkeitsbegrenzungen.  
Verfolgung und Ahndung von straßenverkehrsrechtlichen Verstößen durch Verkehrsteilnehmer und Ordnungswidrigkeiten durch Fahrzeughalter

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO), Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG) und andere Gesetze, Verordnungen, Erlasse und Richtlinien.

### Zielgruppe:

- a) alle Verkehrsteilnehmer
- b) Verkehrsteilnehmer, die ge- oder verbotswidrig handeln
- c) Nutznießer, insbesondere Anwohner

### Ziele:

- a.) Bei der Verfolgung und Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten soll eine Verkehrsberuhigung, sichere Straßen und eine Verringerung der Unfallzahlen erreicht werden.
- b.) Die Geschwindigkeitsüberwachung im Rahmen der kommunalen Verkehrsüberwachung muß entsprechend der Vorgaben der Straßenverkehrsbehörden und den Gemeinden im Landkreis Diepholz, der Polizei sowie auf Anregungen von Bürgern oder Einrichtungen (Schulen, Kindergärten) durchgeführt werden.
- c.) Dabei ist die Bußgeldstelle unter Beachtung der Mitarbeiterbelange so zu organisieren, daß die Einnahmen die Ausgaben überschreiten

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Kostendeckungsgrad der Bußgeldstelle	%	255.00	200.00	238.00	200.00	200.00	200.00

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Verwarn- und Bußgeldverfahren (Grdl.Anzeigen d.Polizei, Gemeinden usw.)	Stück	10199	9000	9000	9000	9000	9000
Verfahren bei Verkehrsunfällen (Verwarn- und Bußgeldverfahren)	Stück	2076	1600	1600	1600	1600	1600
Verfahren bei kom. Geschwindigkeit.überw (Verwarn- und Bußgeldverfahren)	Stück	15534	17000	20000	17000	17000	17000
festgesetzte Fahrverbote	Stück	1070	1000	1000	1000	1000	1000
Einsprüche	Stück	890	1000	1000	1000	1000	1000
Meßstellen	Stück	267	230	278	230	230	230
Geschwindigkeitsüberwachungen(Messungen)	Stück	1133	1000	1000	1000	1000	1000

## Verkehrsordnungswidrigkeiten (1.31.21)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-16.740,00	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
06. privatrechtliche Entgelte	-12,00	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-1.545.275,75	-1.522.000	-1.777.000	-1.777.000	-1.777.000	-1.777.000
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.562.027,75</b>	<b>-1.537.100</b>	<b>-1.792.100</b>	<b>-1.792.100</b>	<b>-1.792.100</b>	<b>-1.792.100</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	517.572,34	481.587	541.527	541.527	541.527	541.527
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.632,10	47.840	47.840	47.840	47.840	47.840
16. Abschreibungen	29.761,00	29.800	28.260	28.260	28.260	28.260
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	65.824,42	124.300	135.300	135.300	135.300	135.300
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>652.789,86</b>	<b>683.527</b>	<b>752.927</b>	<b>752.927</b>	<b>752.927</b>	<b>752.927</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-909.237,89</b>	<b>-853.573</b>	<b>-1.039.173</b>	<b>-1.039.173</b>	<b>-1.039.173</b>	<b>-1.039.173</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-909.237,89</b>	<b>-853.573</b>	<b>-1.039.173</b>	<b>-1.039.173</b>	<b>-1.039.173</b>	<b>-1.039.173</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-909.237,89</b>	<b>-853.573</b>	<b>-1.039.173</b>	<b>-1.039.173</b>	<b>-1.039.173</b>	<b>-1.039.173</b>

## **Verkehrserziehung und -aufklärung (ab 2013 → 1.31.31)**



## Verkehrserziehung und -aufklärung (ab 2013 → 1.31.31)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-930,00	0	0	0		
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		0	0	0		
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-930,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	64.699,55	0	0	0		
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.188,92	0	0	0		
16. Abschreibungen		0	0	0		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.548,62	0	0	0		
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>104.437,09</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>103.507,09</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>103.507,09</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>103.507,09</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		

## Fahrerlaubnisse u. Fahrschulerlaubnisse (1.31.41)

### Kurzbeschreibung:

1. Prüfung der Eignungsvoraussetzungen bei allgem. Fahrerlaubnissen
2. Erteilung von allgemeinen und besonderen Fahrerlaubnissen
3. Umtausch und Verlängerung von Fahrerlaubnissen
4. Wiedererteilung von Fahrerlaubnissen
5. Überprüfung der Kraftfahreignung
6. Entziehung und Versagung der Fahrerlaubnisse
7. Ausgabe von Fahrerkarten

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: StVG, FeV (Fahrerlaubnisverordnung), StVZO, StVO, INTKfzVO, Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahreignung, zahlreiche Erlasse und Verordnungen des MW, Busfahrerprüfungsrichtlinie, Richtlinie Ausbildung KOM, Gesetz über den unlauteren Wettbewerb, Fahrpersonalgesetz, Berufsfahrerqualifikationsgesetz.

### Zielgruppe:

Fahrerlaubnisbewerber und -inhaber, alle Verkehrsteilnehmer, Berufskraftfahrer

### Ziele:

Durch Überprüfung der Bewerber für eine allgemeine und besondere Fahrerlaubnis sollen nur geeignete Personen in den Besitz einer entsprechenden Erlaubnis kommen. Sofortige abschließende Bearbeitung der Anträge auf Ausstellung der Fahrerkarten. Nur nach Teilnahme an einer qualifizierter Fortbildung dürfen Berufskraftfahrer ihre Fahrerlaubnisverlängerung erhalten

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Durchschnitt Kennzahlenergebnis pro Fall (lt. NLT Kennzahl-Ergebnis)		8.49-	8.49-	8.49-	8.49-	8.49-	8.49-
LK Diepholz Kennzahlenergebnis pro Fall (lt. NLT Kennzahl-Ergebnis)		4.83-	4.83-	4.83-	4.83-	4.83-	4.83-

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Fahrerlaubnisse	Stück	8214	8600	8000	8600	8600	8600
Fahrerkarten	Stück	1781	2000	2000	2000	2000	2000
Neuerteilungen	Stück	268	300	300	300	300	300
Entziehungen	Stück	265	230	230	230	230	230
Fahreignungsüberprüfungen	Stück	1498	1600	1600	1600	1600	1600

## Fahrerlaubnisse u. Fahrschulerlaubnisse (1.31.41)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-455.539,21	-480.000	-452.000	-452.000	-452.000	-452.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-455.539,21</b>	<b>-480.000</b>	<b>-452.000</b>	<b>-452.000</b>	<b>-452.000</b>	<b>-452.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	438.724,25	408.480	438.160	438.160	438.160	438.160
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.328,26	14.600	17.100	17.100	17.100	17.100
16. Abschreibungen	5.058,40					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	106.360,92	110.650	102.600	102.600	102.600	102.600
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>564.471,83</b>	<b>533.730</b>	<b>557.860</b>	<b>557.860</b>	<b>557.860</b>	<b>557.860</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>108.932,62</b>	<b>53.730</b>	<b>105.860</b>	<b>105.860</b>	<b>105.860</b>	<b>105.860</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>108.932,62</b>	<b>53.730</b>	<b>105.860</b>	<b>105.860</b>	<b>105.860</b>	<b>105.860</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>108.932,62</b>	<b>53.730</b>	<b>105.860</b>	<b>105.860</b>	<b>105.860</b>	<b>105.860</b>

# Gewerblicher Verkehr (1.31.51)

## Kurzbeschreibung:

Angelegenheiten der gewerblichen Personenbeförderung  
Angelegenheiten der gewerblichen Güterbeförderung  
Angelegenheiten nach dem Fahrlehrergesetz und dem Berufskraftfahrerqualifizierungsgesetz

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: PBefG, GüKG, EG-Verordnungen, Gefahrgutbeförderungsgesetz, StVZO , FahrIG, BKrFQG

## Zielgruppe:

Personenbeförderungsunternehmen  
Güterkraftverkehrsunternehmen  
Fahrlehrer und Fahrschulinhaber

## Ziele:

Sicherstellung einer ordnungsgemäßen gewerblichen Personen- und Güterbeförderung  
Entscheidung über Anträge auf Neu- bzw. Wiedererteilung von Genehmigungen und Erlaubnissen innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage der kompletten Unterlagen  
Durch Überprüfung der Bewerber für eine Fahrlehrerlaubnis und Fahrschülerlaubnis sollen nur geeignete Personen in den Besitz der entsprechenden Erlaubnis kommen.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erst- und Wiedererteilungsanträge PBefG	Stück	39	42	42	42	42	42
Erst-u.Wiedererteilungen Güterverkehr	Stück	61	55	55	55	55	55

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Bearbeitungsfälle PBefG	Stück	664	550	550	550	550	550
Bearbeitungsfälle/Güterverkehr	Stück	716	550	550	550	550	550
Entscheidungen nach Fahrlehrergesetz	Stück		20	20	20	20	20

## Gewerblicher Verkehr (1.31.51)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-104.602,65	-72.500	-87.500	-87.500	-87.500	-87.500
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-10.477,75	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-115.080,40</b>	<b>-82.800</b>	<b>-97.800</b>	<b>-97.800</b>	<b>-97.800</b>	<b>-97.800</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	119.185,55	132.906	171.999	171.999	171.999	171.999
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.564,71	1.400	1.730	1.730	1.730	1.730
16. Abschreibungen	73,63					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.953,50	3.000	5.250	5.250	5.250	5.250
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>128.777,39</b>	<b>137.306</b>	<b>178.979</b>	<b>178.979</b>	<b>178.979</b>	<b>178.979</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>13.696,99</b>	<b>54.506</b>	<b>81.179</b>	<b>81.179</b>	<b>81.179</b>	<b>81.179</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>13.696,99</b>	<b>54.506</b>	<b>81.179</b>	<b>81.179</b>	<b>81.179</b>	<b>81.179</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>13.696,99</b>	<b>54.506</b>	<b>81.179</b>	<b>81.179</b>	<b>81.179</b>	<b>81.179</b>

# Zulassungen (1.31.61)

## Strategische Ziele:

Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen

## Kurzbeschreibung:

1. Bearbeitung von Anträgen auf Zulassung und Auskünfte sowie Versicherungsverwechsel
2. Bearbeitung von Zwangsstilllegungsverfahren im Rahmen der FZV, StVZO
3. Erteilung von Ausnahmen im Rahmen der FZV, StVZO, StVO

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: FZV, StVO, StVZO, StVG, KraftStG, PflVersG, GebOst, FRV, AKB, Ausn. VO zur StVZO, NGefAG, IntKfzVO, GGVS, ADR, PBefG, BlmSchG, GÜKG (Teile), Richtlinien z. StVZO, div. Richtlinien u. Erlasse, Allgem. Zust.VO KOM, Richtlinien über das Anerkennungsverfahren

## Zielgruppe:

1. Antragsteller, Fahrzeughalter und -eigentümer
2. Betriebe
3. Antragsteller, Fahrzeughalter und -eigentümer

## Ziele:

Mit der Erfassung der Fahrzeug- und Halterdaten soll die Verkehrssicherheit der im Verkehr befindlichen Fahrzeuge sowie die Feststellung der Halter erreicht werden.

Zwangsmaßnahmen im Rahmen der FZV sowie sonstiger Schutzvorschriften sind durchzuführen, um Schaden gegenüber Dritten abzuwenden. Bei Fahrzeugen, die nicht den Vorschriften der FZV sowie anderer Gesetze entsprechen, ist über eine Ausnahme/Zulassung zum Straßenverkehr zu entscheiden.

1. Die Kunden der Zulassungsstellen werden schnell und umfassend bedient.
2. Die Zulassungsstellen sind unter Beachtung der Mitarbeiterbelange so zu organisieren, dass die Einnahmen die Ausgaben überschreiten.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Kostendeckungsgrad der Zulassung	%	196.00	192.00	182.00	192.00	192.00	192.00
Fahrzeugbestand	Stück	186654	181662	186654	181662	181662	181662
Kfz-Bestand pro 1000 Einwohner	Stück	735	724	735	724	724	724
Durchschnitt Kennzahlenergebnis pro Fall (lt. NLT Kennzahl-Ergebnis)		16.22	16.22	11.80	16.22	16.22	16.22
LK Diepholz Kennzahlenergebnis pro Fall in Euro (lt. NLT Kennzahl-Ergebnis)		14.50	15.40	12.80	14.50	15.50	15.50

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zulassungen	Stück	41832	43000	40000	43000	43000	43000
Erstzulassung im Bundesgebiet	Stück	8881	9200	8500	9200	9200	9200
Umschreibung Außerhalb mit Halterwechsel d.h. von Außerhalb des Landkreises Diepholz	Stück	18185	18500	17500	18500	18500	18500
Großraum-u. Schwertransportgenehm.	Stück		350	440	350	350	350

## Zulassungen (1.31.61)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.891.790,68	-1.960.000	-1.950.000	-1.950.000	-1.950.000	-1.950.000
06. privatrechtliche Entgelte	-1.021,15	-1.000	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.892.811,83</b>	<b>-1.961.000</b>	<b>-1.951.100</b>	<b>-1.951.100</b>	<b>-1.951.100</b>	<b>-1.951.100</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	765.447,48	783.669	818.202	818.202	818.202	818.202
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.872,47	105.050	122.700	73.700	73.700	73.700
16. Abschreibungen	21.059,45	0	0	0		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	137.346,55	159.350	129.750	129.750	129.750	129.750
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>976.725,95</b>	<b>1.048.069</b>	<b>1.070.652</b>	<b>1.021.652</b>	<b>1.021.652</b>	<b>1.021.652</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-916.085,88</b>	<b>-912.931</b>	<b>-880.448</b>	<b>-929.448</b>	<b>-929.448</b>	<b>-929.448</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-916.085,88</b>	<b>-912.931</b>	<b>-880.448</b>	<b>-929.448</b>	<b>-929.448</b>	<b>-929.448</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-916.085,88</b>	<b>-912.931</b>	<b>-880.448</b>	<b>-929.448</b>	<b>-929.448</b>	<b>-929.448</b>

# Verkehrssicherung (1.31.71)

## Strategische Ziele:

Familienfreundlicher Landkreis

## Kurzbeschreibung:

Entscheidungen über Anordnungen verkehrslenkender bzw. verkehrsbeschränkender Maßnahmen.  
Mitwirkung bei Planfeststellungsverfahren, bei der Raumordnung u. Bauleitplanung.  
Fachaufsicht über die selbständigen Gemeinden und örtlichen Verkehrsbehörden.  
Erteilung von Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnissen nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) und  
Ferienreiseverordnung sowie Stellungnahmen zu Anhörungen Dritter.

Verkehrssicherheitsarbeit durch Zielgruppen orientierte Maßnahmen, Veranstaltungen, etc., sowie Verkehrstraining von Kindern und jungen Fahranfängern

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: StVG und StVO, Ferienreiseverordnung, NStrG, NVwVfG

## Zielgruppe:

Antragsteller und Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulasträger

Kinder im Vorschul- und Schulalter, Jugendliche, junge Fahrer, Erwachsene und Senioren

## Ziele:

Grundsätzliches Ziel ist die Gewährung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, die Senkung der allgemeinen Verkehrsunfälle und die Verminderung der Anzahl der Gefahrenstellen.  
Keine Erhöhung der Kosten pro Fall in Bezug auf den Kennzahlenvergleich "Verkehrsbehördliche Genehmigungen"

Verkehrserziehung (für Kinder und Jugendliche) und Verkehrsaufklärung und -information (für Erwachsene) soll verkehrsgerechtes und sicheres Verhalten im Straßenverkehr erreichen und Verkehrsunfälle vermeiden.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Radfahrausbildung und -prüfungen	Stück		120	120	120	120	120
erfolgreich abgelegte Radfahrprüfungen	Stück		2500	2000	2500	2500	2500

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Allgemeine Anordnungen über verkehrslenkende bzw. verkehrsbeschränkende Maßnahmen	Stück	72	70	70	70	70	70
Baustellenanordnungen über verkehrslenkende bzw. verkehrsbeschränkende Maßnahmen	Stück	177	100	100	100	100	100
Anordnungen anlässl. Veranstaltungen über verkehrslenkende bzw. verkehrsbeschränkende Maßnahmen	Stück	99	45	100	45	45	45
Ausnahmen von Fahrverboten	Stück	368	300	350	300	300	300
Genehmigungen für Veranstaltungen (Umzüge, Lauf-, Rad- und Motorsportveranstaltungen)	Stück	200	220	220	220	220	220



## Verkehrssicherung (1.31.71)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-69.807,30	-70.000	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-69.807,30</b>	<b>-71.000</b>	<b>-73.000</b>	<b>-73.000</b>	<b>-73.000</b>	<b>-73.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	149.669,26	184.520	203.184	203.184	203.184	203.184
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.239,20	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16. Abschreibungen	30,00					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.438,91	7.250	8.550	8.550	8.550	8.550
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>155.377,37</b>	<b>216.770</b>	<b>236.734</b>	<b>236.734</b>	<b>236.734</b>	<b>236.734</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>85.570,07</b>	<b>145.770</b>	<b>163.734</b>	<b>163.734</b>	<b>163.734</b>	<b>163.734</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>85.570,07</b>	<b>145.770</b>	<b>163.734</b>	<b>163.734</b>	<b>163.734</b>	<b>163.734</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>85.570,07</b>	<b>145.770</b>	<b>163.734</b>	<b>163.734</b>	<b>163.734</b>	<b>163.734</b>



# Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.32	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 1.01.32.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt 1.32.11	Zivilschutz
Produkt 1.32.13	Feuerschutz
Produkt 1.32.15	Rettungsdienst
Produktgruppe 1.01.32.20 Landwirtschaft	Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jage, Waffen, Sprengst.,
Produkt 1.32.21 Landwirtschaft	Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jage, Waffen, Sprengst.,
Produktgruppe 1.01.32.30	Gewerbe
Produkt 1.32.11	Gewerbeangelegenheiten
Produktgruppe 1.01.32.40	Ausländerangelegenheiten
Produkt 1.32.41	Regelung des Aufenthalts von Ausländern
Produktgruppe 1.01.32.50	Personenstandswesen
Produkt 1.32.51	Personenstandswesen

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1  
Erster Kreisrat Herr van Lessen

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

48,714 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

übrige Erläuterungen

## Sicherheit und Ordnung Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-161,50	0	0			
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-96.000,00	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-265.336,96	-203.500	-348.500	-211.500	-198.500	-343.500
06. privatrechtliche Entgelte	-7.805,93	-53.460	-53.360	-53.360	-53.360	-53.360
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-481.962,31	-784.950	-909.150	-909.150	-909.150	-909.150
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0			
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-8.131,41	-7.650	-7.650	-7.650	-7.650	-7.650
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-859.398,11</b>	<b>-1.145.560</b>	<b>-1.414.660</b>	<b>-1.277.660</b>	<b>-1.264.660</b>	<b>-1.409.660</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.838.070,33	2.374.893	2.420.443	2.420.443	2.420.443	2.420.443
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	789.758,67	657.343	899.843	761.543	711.343	711.343
16. Abschreibungen	239.472,31	224.300	239.122	239.122	239.122	239.122
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.200,00	1.200	6.200	6.200	6.200	6.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	803.222,38	674.687	768.387	693.987	686.887	767.262
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.671.723,69</b>	<b>3.932.423</b>	<b>4.333.995</b>	<b>4.121.295</b>	<b>4.063.995</b>	<b>4.144.370</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.812.325,58</b>	<b>2.786.863</b>	<b>2.919.335</b>	<b>2.843.635</b>	<b>2.799.335</b>	<b>2.734.710</b>
22. außerordentliche Erträge	-1.006,00					
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.006,00</b>					
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>2.811.319,58</b>	<b>2.786.863</b>	<b>2.919.335</b>	<b>2.843.635</b>	<b>2.799.335</b>	<b>2.734.710</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-47.006,00	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.032,00	2.500	2.500	2.500	2.500	
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-45.974,00</b>	<b>-20.500</b>	<b>-20.500</b>	<b>-20.500</b>	<b>-20.500</b>	<b>-23.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.765.345,58</b>	<b>2.766.363</b>	<b>2.898.835</b>	<b>2.823.135</b>	<b>2.778.835</b>	<b>2.711.710</b>

## Sicherheit und Ordnung Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-161,50						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-96.000,00	-96.000	-96.000		-96.000	-96.000	-96.000
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-260.297,20	-203.500	-348.500		-211.500	-198.500	-343.500
05. privatrechtliche Entgelte	-7.805,93	-53.460	-53.360		-53.360	-53.360	-53.360
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-456.534,29	-784.950	-909.150		-909.150	-909.150	-909.150
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-1.940,33						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-8.979,08	-7.650	-7.650		-7.650	-7.650	-7.650
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-831.718,33</b>	<b>-1.145.560</b>	<b>-1.414.660</b>		<b>-1.277.660</b>	<b>-1.264.660</b>	<b>-1.409.660</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.838.296,62	2.374.893	2.420.443		2.420.443	2.420.443	2.420.443
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	780.023,11	657.343	899.843		761.543	711.343	711.343
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	1.200,00	1.200	6.200		6.200	6.200	6.200
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	801.367,85	674.687	768.387		693.987	686.887	767.262
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.420.887,58</b>	<b>3.708.123</b>	<b>4.094.873</b>		<b>3.882.173</b>	<b>3.824.873</b>	<b>3.905.248</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.589.169,25</b>	<b>2.562.563</b>	<b>2.680.213</b>		<b>2.604.513</b>	<b>2.560.213</b>	<b>2.495.588</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-705.905,19	-620.000	-620.000		-620.000	-620.000	-620.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen	-1.925,00						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>-707.830,19</b>	<b>-620.000</b>	<b>-620.000</b>		<b>-620.000</b>	<b>-620.000</b>	<b>-620.000</b>
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen		100.000					
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	283.355,16	805.000	187.300		265.500	155.500	155.500
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	587.224,23	520.000	520.000		520.000	520.000	520.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>870.579,39</b>	<b>1.425.000</b>	<b>707.300</b>		<b>785.500</b>	<b>675.500</b>	<b>675.500</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>162.749,20</b>	<b>805.000</b>	<b>87.300</b>		<b>165.500</b>	<b>55.500</b>	<b>55.500</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>2.751.918,45</b>	<b>3.367.563</b>	<b>2.767.513</b>		<b>2.770.013</b>	<b>2.615.713</b>	<b>2.551.088</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>2.751.918,45</b>	<b>3.367.563</b>	<b>2.767.513</b>		<b>2.770.013</b>	<b>2.615.713</b>	<b>2.551.088</b>

# Sicherheit und Ordnung

## Investive Maßnahmen

### FD 32 - Sicherheit u. Ordnung

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Brandschutz allgemein						
5.000006.510	Feuerwehrfahrzeuge	107.000	90.000	60.000	160.000	50.000	50.000
5.000087.550	Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000
5.000088.525	Zuweisungen an Gem. a.d. Feuerschutzsteu	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000
5.000093.525	Zuschuss an DRK f. Katastrophenschutz	25.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5.000095.510	Erwerb. bewegl. Vermögen - Leitstelle	70.000	610.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5.000096.510	Erwerb v. sonst. bewegl. Vermögen	25.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5.000098.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen FTZ Wehrbleck	66.000	50.000	38.000	40.000	40.000	40.000
5.000099.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen FTZ Barrien	84.000	37.000	46.300	40.000	40.000	40.000
5.320001.510	Umrüstung Digitalfunk FD 32	0	15.000	25.000	7.500	7.500	7.500
5.320004.500	FTZ Barrien - Energetische Sanierung		100.000				
		247.000	805.000	87.300	165.500	55.500	55.500



# Bevölkerungsschutz (1.32.11)

## Kurzbeschreibung:

### A) Katastrophenschutz

Organisation der Katastrophenabwehr im Landkreis Diepholz. Vorbereitung und Durchführung von Katastrophenschutzübungen. Erstellung und Fortschreibung des Katastrophenschutzplanes, Taschenalarmplanes, der Stabsdienstordnung und diverser Spezialpläne sowie der Arbeitshilfen für den Katastrophenschutzstab. Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit im Katastrophenschutz einschl. Aus- und Fortbildung.

### B) Zivilschutz

Vorsorgemaßnahmen für den Verteidigungsfall<(> <(> Zivil-Militärische Zusammenarbeit und Manöverangelegenheiten

## Erläuterungen:

Beim Bevölkerungsschutz handelt es sich überwiegend um organisatorische Arbeiten, die auf einzelne Großschadenslagen oder den Katastrophenschutzfall ausgerichtet sind. Einzelne mögliche Schadensereignisse sind nicht per Kennzahlen miteinander vergleichbar.

## Auftragsgrundlage:

- Freiwillige Aufgabe: Beschlüsse der politischen Gremien (z. B. Schnelle Einsatzgruppe)
- Pflichtaufgabe: Nds. KatastrophenschutzG, Zivilschutzneuordnungsgesetz, Nds. SOG, , SelbstschutzG, SchutzbauG, SchutzbereichG, LandesbeschaffungsG, BundesleistungsgG, , VerkehrssicherstellungsG, WirtschaftssicherstellungsG, Verschlussachenanweisung des Landes, StrahlenschutzVO,

## Zielgruppe:

- Alle Einwohner/innen und Besucher/innen des Landkreises Diepholz
- Feuerwehr und Hilfsorganisationen

## Ziele:

Förderung und Betreuung des ehrenamtlichen Engagements (Standard halten und sichern)

1. Der Katastrophenschutzplan und der Taschenalarmplan werden jährlich aktualisiert.
2. Für die Mitglieder des Katastrophenschutzstabes wird jährlich mindestens eine Stabsrahmenübung durchgeführt

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Stabsrahmenübung	Stück	1	1	1	1	1	1
Aktualisierung Katastrophenschutzplan u. Taschenalarmplan (jährlich)	Stück	1	1	1	1	1	1

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Bearbeitete Manövermeldungen	Stück	2	2	2	2	2	2



## Bevölkerungsschutz (1.32.11)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		0	0			
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		0	0			
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0			
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		0	0			
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>		<b>0</b>	<b>0</b>			
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	68.827,50	83.125	86.165	86.165	86.165	86.165
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.575,58	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500
16. Abschreibungen	5.617,47	13.800	9.483	9.483	9.483	9.483
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen			5.000	5.000	5.000	5.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.510,64	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>87.531,19</b>	<b>119.525</b>	<b>123.248</b>	<b>123.248</b>	<b>123.248</b>	<b>123.248</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>87.531,19</b>	<b>119.525</b>	<b>123.248</b>	<b>123.248</b>	<b>123.248</b>	<b>123.248</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>87.531,19</b>	<b>119.525</b>	<b>123.248</b>	<b>123.248</b>	<b>123.248</b>	<b>123.248</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>87.531,19</b>	<b>119.525</b>	<b>123.248</b>	<b>123.248</b>	<b>123.248</b>	<b>123.248</b>

# Feuerschutz (1.32.13)

## Kurzbeschreibung:

Organisation und Betrieb der Kreisfeuerwehr einschließlich der Feuerwehrtechnischen Zentralen, Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufes aller Einsätze (Einsatzlenkung, Einsatzleitung), Ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle, Hauptamtliche Brandschau, Wahrnehmung der Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes,

## Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe: Nds. BrandSchG, Nds. Wassergesetz, Nds. SOG, NBauO

## Zielgruppe:

- Alle Einwohner/innen und Besucher/innen des Landkreises Diepholz, sowie Sachgüter  
- Ehrenamtlich Tätige in der Freiwilligen Feuerwehr

## Ziele:

Die beiden Gefahrgutstaffeln werden auf dem heutigen Stand einsatzfähig gehalten.

In Gebäuden und Einrichtungen mit einer hohen Zahl von gefährdeten Personen oder erhöhten Brandrisiken werden insgesamt 40 hauptamtliche Brandschauen durchgeführt.

In Baugenehmigungsverfahren für den Fachdienst 63 sowie der Stadt Diepholz und der Gemeinde Stuhr werden 320 gebührenpflichtige Stellungnahmen erstellt.

Im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes werden 150 Ortsbesichtigungen und Abnahmen durchgeführt.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Gefahrgutzug Einsätze:	Stück	12	30	30	30	30	30
Gefahrgutzug Einsatzstunden:	Stück	172	150	150	150	150	150
Durchführung der hauptamtliche Brandschau:	Stück	35	40	40	40	40	40
Gebührenpflichtige Stellungnahmen im Rahmen des Vorbeugenden Brandschutzes	Stück	345	320	320	320	320	320
Abnahmen/Ortsbesichtigungen im Rahmen des Vorbeugenden Brandschutzes	Stück	140	150	150	150	150	150

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Einsatzkräfte:	Stück	16	24	24	24	24	24
Gerätewagen Gefahrgut	Stück	2	2	2	2	2	2

## Feuerschutz (1.32.13)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-96.000,00	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-10.293,13	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
06. privatrechtliche Entgelte	-7.805,93	-4.500	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-319.820,18	-672.700	-796.900	-796.900	-796.900	-796.900
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0			
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-700	-700	-700	-700	-700
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-433.919,24</b>	<b>-780.400</b>	<b>-904.500</b>	<b>-904.500</b>	<b>-904.500</b>	<b>-904.500</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	587.725,72	1.146.687	1.187.976	1.187.976	1.187.976	1.187.976
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	481.488,41	575.733	818.233	679.933	629.733	629.733
16. Abschreibungen	216.863,88	210.500	229.413	229.413	229.413	229.413
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	601.175,57	469.750	469.750	469.750	469.750	469.750
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.887.253,58</b>	<b>2.402.670</b>	<b>2.705.372</b>	<b>2.567.072</b>	<b>2.516.872</b>	<b>2.516.872</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.453.334,34</b>	<b>1.622.270</b>	<b>1.800.872</b>	<b>1.662.572</b>	<b>1.612.372</b>	<b>1.612.372</b>
22. außerordentliche Erträge	-1.006,00					
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.006,00</b>					
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.452.328,34</b>	<b>1.622.270</b>	<b>1.800.872</b>	<b>1.662.572</b>	<b>1.612.372</b>	<b>1.612.372</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-46.830,00	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0			
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-46.830,00</b>	<b>-23.000</b>	<b>-23.000</b>	<b>-23.000</b>	<b>-23.000</b>	<b>-23.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.405.498,34</b>	<b>1.599.270</b>	<b>1.777.872</b>	<b>1.639.572</b>	<b>1.589.372</b>	<b>1.589.372</b>

## Rettungsdienst (1.32.15)

### Kurzbeschreibung:

Flächendeckende Organisation des Rettungsdienstes für das Kreisgebiet nach den Vorgaben des Nds. Rettungsdienstgesetzes. Festsetzung/Vereinbarung von Entgelten mit den Kostenträgern, Fertigung von Abrechnungen und Anforderung von Kostenerstattungen bei Kostenträgern bzw. benachbarten Landkreisen.

### Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgabe: Beschlüsse der Kreisorgane  
Pflichtaufgabe: Nds. Rettungsdienstgesetz, BedarfVO Rettungsdienst

### Zielgruppe:

Alle Einwohner/innen und Besucher/innen des Landkreises Diepholz, Kostenträger

### Ziele:

Sicherstellung des Krankentransportes und der Notfallrettung für das Kreisgebiet nach den gesetzlichen Vorgaben, den besonderen Anforderungen der Rechtsprechung und des Bedarfsplans Rettungsdienst.  
In 95 % aller Einsätze der Notfallrettung sollen ab Anforderung bei der Leitstelle bis zum Eintreffen am Einsatzort nicht mehr als 15 Minuten vergangen sein.

Das Gutachten der Firma ORGAKOM vom 24.08.2010 und der neu aufgestellte Bedarfsplan Rettungsdienst sollen umgesetzt und anschließend evaluiert werden.

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Notfalleinsätze innerh. der Eintreffzeit	Stück	7596	8550	8550	8550	8550	8550
Umsetzung des Gutachtens und Bedarfsplanes	Stück		1	1	1	1	1

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Krankentransporte	Stück	12305	7500	7500	7500	7500	7500
Notfalleinsätze	Stück	8648	9000	9000	9000	9000	9000

## Rettungsdienst (1.32.15)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-48.960	-48.960	-48.960	-48.960	-48.960
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-162.142,13	-112.250	-112.250	-112.250	-112.250	-112.250
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-162.142,13</b>	<b>-161.210</b>	<b>-161.210</b>	<b>-161.210</b>	<b>-161.210</b>	<b>-161.210</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	48.052,09	49.229	51.755	51.755	51.755	51.755
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	260.841,72	12.300	12.300	12.300	12.300	12.300
16. Abschreibungen			226	226	226	226
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	41.762,75	49.566	49.566	49.566	49.566	49.566
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>350.656,56</b>	<b>111.095</b>	<b>113.847</b>	<b>113.847</b>	<b>113.847</b>	<b>113.847</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>188.514,43</b>	<b>-50.115</b>	<b>-47.363</b>	<b>-47.363</b>	<b>-47.363</b>	<b>-47.363</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>188.514,43</b>	<b>-50.115</b>	<b>-47.363</b>	<b>-47.363</b>	<b>-47.363</b>	<b>-47.363</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21,00	0	0			
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>21,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>			
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>188.535,43</b>	<b>-50.115</b>	<b>-47.363</b>	<b>-47.363</b>	<b>-47.363</b>	<b>-47.363</b>

# Jagd,Waffe,Landwirtsch. u.Schornsteinf. (1.32.21)

## Kurzbeschreibung:

Erteilung von Erlaubnissen und Genehmigungen nach Waffen-, Sprengstoff-, Jagd- und Fischereirecht einschl. Ablehnung, Widerruf, Einziehung und Zuverlässigkeitsprüfung sowie Überprüfung der ordnungsgem. Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition. Aufsicht über Reviere und Genossenschaften (Jagd- und Fischereipachtverträge, Abrundungsvereinbarungen, Jagdgrenzen, Abschusspläne, Durchführung Jagdbeiratssitzungen und Jägerprüfungen, Genehmigung Satzungen, Jagdsteueranmeldung). Genehmigung/Überwachung von Lotterien und Ausspielungen, Verbots- und Auflagenverfügungen nach dem Versammlungsrecht, OWiG-Verfahren, Beratung von Bürgern, fertigen von Berichten und Statistiken. Bearbeitung von Anträgen nach dem Grundstücks- und Landpachtverkehrsgesetz. Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Schornsteinfegerrecht.

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: WaffenG, 1-6 WaffV, SprengstoffG einschl. Verordnungen, Richtlinie des Europ. Rates über die Kontrolle des Erwerbs und Besitzes von Waffen, Bundes- und LandesjagdG, Fischereigesetz, GrstVG, LPachtG ,Nds. SOS, BImSchG, 1. BImSchVo, SchornsteinfegerG, VO über Kleinf Feuerungsanlagen, Kehr- und ÜberprüfungsgebührenO Jagdsteuersatzung, OWiG, Nds. SOG, Beschlüsse der Kreisorgane

## Zielgruppe:

Eigentümer von Waffen, Waffenhändler, Jäger, Sportschützen, Land- und Forstwirte, Jagd- und Fischereigenossenschaften und Einwohner (Allgemeinheit). Grundstückseigentümer und Erwerber von Grundstücken, landwirtschaftliche Vereine und Verbände Eigentümer von Gebäuden, die Feuerungsanlagen betreiben

## Ziele:

Grundsatz:

A) Allgemeine Gefahrenabwehr, Waffen-, Sprengstoff-, Jagd-, Fischerei- Schornsteinfegerrecht

Schutz der Allgemeinheit durch die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zum Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen, Wasser und Sachgütern

" Die Anzahl der erfolgreichen Rechtsmittel gegen Widerrufe, Ablehnungen, Verbote, Auflagen, Einziehung von Gegenständen und Bußgeldbescheiden beträgt höchstens 5 %.

" Maßnahmen: Regelmäßige Überprüfung aller Erlaubnisinhaber und Antragsteller auf Zuverlässigkeit. Überprüfung der ordnungsgem. Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition.

B) Landwirtschaftlicher Grundstücksverkehr

" Die Anzahl der erfolgreichen Rechtsmittel gegen Entscheidungen soll höchstens 1 % der Antragsfälle nicht übersteigen.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
a) Maßnahmen der Ordnungsbehörde Widerrufe, Ablehnungen, Verbote, Auflagen, Einziehung v. Gegenständen und Bußgelder	Stück	110	70	110	110	110	110
a) davon wurden rechtskräftig	Stück	109	70	110	110	110	110
Entscheid. im Ldw. Grundstücksverkehr	Stück	493	500	500	500	500	480
dagegen wurden erfolgreich Rechtsmittel eingelegt	Stück		0	0	0	0	0

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erlaubnisinhaber gesamt	Stück	5034	5000	4950	4950	4950	4950
Erlaubnisinhaber Waffe/Sprengstoff	Stück	3228	3250	3200	3200	3200	3200
Erlaubnisinhaber Jagd	Stück	1806	1750	1750	1750	1750	1750
Jagdgenossenschaften	Stück	161	161	161	161	161	161
Jagdreviere	Stück	332	332	333	333	333	333
Anträge im Ldw. Grundstücksverkehr	Stück	493	500	500	500	500	500
Kehrbezirke	Stück	24	24	24	24	24	24

## Jagd,Waffe,Landwirtsch. u.Schornsteinf. (1.32.21)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-161,50	0	0			
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-99.386,36	-75.000	-227.000	-90.000	-77.000	-222.000
06. privatrechtliche Entgelte		0	0			
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0				
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-4.213,91	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-103.761,77</b>	<b>-76.100</b>	<b>-228.100</b>	<b>-91.100</b>	<b>-78.100</b>	<b>-223.100</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	282.381,23	274.674	303.120	303.120	303.120	303.120
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.773,71	7.050	7.050	7.050	7.050	7.050
16. Abschreibungen	574,50	0				
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.200,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	51.635,25	48.275	141.975	67.575	60.475	140.850
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>342.564,69</b>	<b>331.199</b>	<b>453.345</b>	<b>378.945</b>	<b>371.845</b>	<b>452.220</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>238.802,92</b>	<b>255.099</b>	<b>225.245</b>	<b>287.845</b>	<b>293.745</b>	<b>229.120</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>238.802,92</b>	<b>255.099</b>	<b>225.245</b>	<b>287.845</b>	<b>293.745</b>	<b>229.120</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	984,00	2.500	2.500	2.500	2.500	
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>984,00</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>	
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>239.786,92</b>	<b>257.599</b>	<b>227.745</b>	<b>290.345</b>	<b>296.245</b>	<b>229.120</b>

## Gewerbeangelegenheiten (1.32.31)

### Kurzbeschreibung:

Überwachung von erlaubnisfreien u. erlaubnispflichtigen Gewerbe (Erteilung, Ablehnung, Untersagung, Widerruf, Rücknahme usw.), Bekämpfung der Schwarzarbeit, Fachaufsicht über Gemeinden

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe :GastG, GewO, BewachVO, MaBV, , , etc., HWO, SchwarzArbG, Nds.SOG, OWiG, SperrzeitVO und VwV'en,GewAnzVwV, SpielVO, SpielVwV

### Zielgruppe:

Gewerbetreibende  
Nachbarn, Betriebspersonal, Gäste und Allgemeinheit

### Ziele:

1. 95 % aller Erlaubnisse werden innerhalb von zwei Wochen nach vollständigem Eingang der notwendigen Unterlagen und Stellungnahmen erteilt.
2. Bei Hinweisen auf Zweifel an der Zuverlässigkeit von Gewerbetreibenden werden innerhalb 2 Wochen in 95 % aller Fälle geeignete Maßnahmen eingeleitet.

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Gewerbeerlaubnisse gesamt	Stück	52	50	40	40	40	40
Gewerbeerlaubnisse binnen 2 Wochen erteilt	Stück	52	47	38	38	38	38
Bekanntgew. Fälle von Zweifel an der Zuverlässigkeit von Gewerbetreibenden	Stück	32	30	30	30	30	30
Eingeleitete Maßnahmen innerhalb 2 Wo. nach Bekanntwerden der Zweifel an der Zuverlässigkeit von Gewerbetreibenden	Stück	30	28	28	28	28	28

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Anregungen auf Einleitung von Untersagungs- u. Widerrufsverfahren	Stück	31	30	30	30	30	30
Bearbeitete Verfahren , über die durch Erlaubniserteilung Antragsablehnung oder -rücknahme entschieden wird	Stück	56	50	40	40	40	40
Festsetzungsverfahren nach Titel IV GewO (abschließend bearbeitet)	Stück	6	5	5	5	5	5
Vorgenommenen Außenkontrollen nach Handwerksrecht/Gesetz zur Bekämpfung d. Schwarzarbeit	Stück	28	35	35	35	35	35



## Gewerbeangelegenheiten (1.32.31)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-16.977,60	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
06. privatrechtliche Entgelte		0	0			
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0			
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-3.176,50	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-20.154,10</b>	<b>-35.100</b>	<b>-25.100</b>	<b>-25.100</b>	<b>-25.100</b>	<b>-25.100</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	171.307,18	141.344	110.702	110.702	110.702	110.702
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.426,56	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
16. Abschreibungen	16.161,46	0	0			
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.098,64	7.946	7.946	7.946	7.946	7.946
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>200.993,84</b>	<b>156.290</b>	<b>125.648</b>	<b>125.648</b>	<b>125.648</b>	<b>125.648</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>180.839,74</b>	<b>121.190</b>	<b>100.548</b>	<b>100.548</b>	<b>100.548</b>	<b>100.548</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>180.839,74</b>	<b>121.190</b>	<b>100.548</b>	<b>100.548</b>	<b>100.548</b>	<b>100.548</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-176,00	0	0			
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27,00	0	0			
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-149,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>			
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>180.690,74</b>	<b>121.190</b>	<b>100.548</b>	<b>100.548</b>	<b>100.548</b>	<b>100.548</b>

## Regelung d. Aufenthalts von Ausländern (1.32.41)

### Kurzbeschreibung:

Das Zuwanderungsrecht ist Teil des Bereiches der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Es beinhaltet die Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung und die Regelung des Aufenthalts und der Integration von Unionsbürgern, Ausländern, Asylbewerbern und Flüchtlingen.

Dazu gehört insbesondere:

1. Erteilung/Versagung/Verlängerung/Erweiterung von Aufenthaltstiteln
2. Entscheidungen über die Gestattung der Erwerbstätigkeit von Ausländern, Prüfungen über Ansprüche bzw. Verpflichtungen an der Teilnahme an Integrationskursen von Ausländern
3. Stellungnahmen für andere Behörden, Ausweisungen, Verwarnungen und OWiG-Angelegenheiten, aufenthaltsbeendende Maßnahmen (Pass- bzw. Passersatzpapierbeschaffung, Abschiebemaßnahmen und Erteilung von Grenzübertrittsbescheinigungen)
4. Regelung der Unterbringung von Asylbewerbern und sonstigen Flüchtlingen (Umverteilungen, Festlegung des Aufnahmekontingents der Kommunen).

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe : Zuwanderungsvorschriften (u. a. Aufenthaltsgesetz, FreizügigG/EU, Beschäftigungs-VO, EU-Richtlinien), DV zu Zuwanderungsvorschriften, OWiG, zzgl. entsprechende Verwaltungsvorschriften und Erlasse des Nds. MI

### Zielgruppe:

Alle Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Diepholz, ausländische Besucherinnen und Besucher, andere Dienststellen der Verwaltung, andere Behörden und sonstige öffentliche Stellen, Gerichte, Rechtsanwälte und Arbeitgeber

### Ziele:

Reibungslose Umsetzung des Zuwanderungsgesetzes und der dazugehörigen Verordnungen.

1. Das Ergebnis pro Fall beträgt höchstens -4,50 (Stand 2003), außer aus nicht beeinflussbaren Gründen (z.B. aus tariflichen bzw. inflationsbedingten Gründen)
2. Die Quote erfolgreicher Rechtsmittel gegen ausländerbehördliche Entscheidungen beträgt höchstens 15 %.
3. Entscheidungen über (unbefristete) Niederlassungserlaubnisse sind im Falle eines Anspruchs zu 95 % innerhalb einer Woche nach Entscheidungsreife zu treffen.

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1) Ergebnis pro Fall (gemäß NLT_Kennzahlenvergleich) Ergebnis 2003 = -4,27 €		3.80	4.50-	4.50-	4.50-	4.50-	4.50-
1) Ergebnis pro Fall-Landesdurchschnitt (gemäß Kennzahlenvergleich_NLT) Ergebnis 2003 = -3,90 k. E. = kein Ergebnis			0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
2) Erfolgreiche Rechtsmittel (Quote)	%		15.00	15.00	15.00	15.00	15.00
3) Fristgerecht erteilte Niederlassungserlaubnisse (Quote)	%	100.00	95.00	95.00	95.00	95.00	95.00

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1) Saldosumme des Kennzahlenvergleichs	Stück	3	4.500	5	5	5	5
2) Belastende Verwaltungsakte	Stück	83	70	70	70	70	70
2) Erfolgreiche Rechtsmittel	Stück	0	0	0	0	0	0
3) Erteilte Niederlassungserlaubnisse	Stück	534	450	450	450	450	450
3) Nicht fristgerecht erteilte Niederlassungserlaubnisse	Stück		0	10	10	10	10

## Regelung d. Aufenthalts von Ausländern (1.32.41)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-87.728,31	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
06. privatrechtliche Entgelte		0	0			
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0			
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-741,00	-750	-750	-750	-750	-750
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-88.469,31</b>	<b>-50.750</b>	<b>-50.750</b>	<b>-50.750</b>	<b>-50.750</b>	<b>-50.750</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	544.726,70	541.925	559.022	559.022	559.022	559.022
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.330,89	31.700	31.700	31.700	31.700	31.700
16. Abschreibungen		0	0			
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	90.631,98	90.562	90.562	90.562	90.562	90.562
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>655.689,57</b>	<b>664.187</b>	<b>681.284</b>	<b>681.284</b>	<b>681.284</b>	<b>681.284</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>567.220,26</b>	<b>613.437</b>	<b>630.534</b>	<b>630.534</b>	<b>630.534</b>	<b>630.534</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>567.220,26</b>	<b>613.437</b>	<b>630.534</b>	<b>630.534</b>	<b>630.534</b>	<b>630.534</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>567.220,26</b>	<b>613.437</b>	<b>630.534</b>	<b>630.534</b>	<b>630.534</b>	<b>630.534</b>

# Personenstandswesen (1.32.51)

## Kurzbeschreibung:

Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit und Erteilung von Staatsangehörigkeitsausweisen; Feststellung der Rechtsstellung als Deutscher und Ausstellung eines Rechtsstellungsausweises.

Annahme und Entscheidung von Einbürgerungsanträgen, Beibehaltungsanträgen, Verzichtserklärungen und Anträge auf Erklärungswerb nach AuslG u. StAG.

Entscheidungen über Widersprüche, Maßnahmen der Fachaufsicht, Beratung der Gemeinden, Anerkennung von ausl. Entscheidungen und Anordnung der Beurkundung von Geburten und Sterbefällen im Ausland.

Aufsicht über Standesämter einschl. Prüfung; Beratung von Bürgern.

Beratung und Entscheidung über Anträge auf Änderungen von Vornamen und Familiennamen.

## Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe X GG, AuslG, StAG, NÄG, BGB, PStG, Verordnung z. Personenstandsgesetz

Sonstige Grundlagen: VV zu den Gesetzen, Dienstanweisung u. ergänzende VV des Landes, VV zum Namensänderungsgesetz

## Zielgruppe:

Ausländische Mitbürger; Bürger, die ihren Namen ändern wollen; Bürger, die eine Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit benötigen; Standesämter

## Ziele:

1. Durch Beratung u. Begleitung soll ausländischen Mitbürgern die Möglichkeit gegeben werden, die deutsche Staatsangehörigkeit zu erlangen. Durch Beratung soll die Zahl der Ablehnungen weniger als 3 % betragen.
2. Die Bearbeitungszeit von 90 % aller Anträge auf Einbürgerung soll nach vollständigem Eingang der notwendigen Unterlagen und der einzuholenden Stellungnahmen nicht länger als 14 Tage betragen.
3. Durch Beratung und Begleitung soll Bürgern, die ihren Namen ändern wollen, die Möglichkeit der öffentlich-rechtlichen Namensänderung gegeben werden. Nach Beratung soll die Zahl der Ablehnungen weniger als 10 % betragen.
4. Durch Beratung soll Bürgern, die einen Staatsangehörigkeitsausweis bzw. einen Ausweis über die Rechtsstellung als Deutscher nach Art. 116 GG benötigen, dieses ermöglicht werden. Für die Bearbeitung sind aufwendige Prüfungen erforderlich, hierbei soll den Bürgern soweit wie möglich Unterstützung gegeben werden. Die Zahl der Ablehnungen soll weniger als 2 % betragen.
5. Die im Rahmen der Fachaufsicht über die Standesämter bzw. nach den landesrechtlichen Regelungen anstehenden Aufgaben sollen zeitnah erledigt werden. Den Standesämtern soll ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Dies erfordert eine regelmäßige Weiterbildung. Es sollen pro Jahr 3 Standesamtsprüfungen durchgeführt werden.
6. Die Kostendeckung lt. NLT Kennzahlenvergleichs soll mindestens 40 % betragen. Eine Überarbeitung ist nach Einführung des neuen Kennzahlenvergleichs "Zuwanderung", in dem Ausländerwesen und Einbürgerung zusammengefasst werden, vorzunehmen.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Einbürgerungsanträge entschieden	Stück	262	230	230	230	230	230
abgelehnte Einbürgerungsanträge	Stück	16	10	10	10	10	10
Anträge innerhalb 14 Tagen entschieden	Stück	244	210	210	210	210	210
Namensänderungsanträge gesamt	Stück	42	40	40	40	40	40
Namensänderungsanträge abgelehnt	Stück	4	5	5	5	5	5
Anträge auf Festst. der Staatsangeh. und Ausweisausstellung bzw. Ausweis "Deutscher nach Art 116 GG"	Stück	15	10	10	10	10	10

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Einbürgerungsanträge annehmen und bearbeiten	Stück	204	210	210	210	210	210
Aufgaben der Unteren Standesamtsaufsicht wahrnehmen; u.a. Standesämter prüfen	Stück	2	3	3	3	3	3

## Personenstandswesen (1.32.51)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-50.951,56	-42.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000
06. privatrechtliche Entgelte		0	0			
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-50.951,56</b>	<b>-42.000</b>	<b>-45.000</b>	<b>-45.000</b>	<b>-45.000</b>	<b>-45.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	135.049,91	137.908	121.704	121.704	121.704	121.704
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.321,80	3.060	3.060	3.060	3.060	3.060
16. Abschreibungen	255,00	0	0			
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.407,55	6.488	6.488	6.488	6.488	6.488
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>147.034,26</b>	<b>147.456</b>	<b>131.252</b>	<b>131.252</b>	<b>131.252</b>	<b>131.252</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>96.082,70</b>	<b>105.456</b>	<b>86.252</b>	<b>86.252</b>	<b>86.252</b>	<b>86.252</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>96.082,70</b>	<b>105.456</b>	<b>86.252</b>	<b>86.252</b>	<b>86.252</b>	<b>86.252</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>96.082,70</b>	<b>105.456</b>	<b>86.252</b>	<b>86.252</b>	<b>86.252</b>	<b>86.252</b>



# Teilhaushalt

## Veterinärwesen und Verbraucherschutz

### Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.39	Veterinärwesen und Verbraucherschutz
Produktgruppe 1.01.39.10	Verbraucherschutz
Produkt 1.39.11	Verbraucherschutz
Produktgruppe 1.01.39.20	Veterinärwesen
Produkt 1.39.21	Veterinärwesen

### Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1  
Erster Kreisrat Herr van Lessen

### Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

### Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

### Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

31,886 Stellen

### Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

### Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

### Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

übrige Erläuterungen

## Veterinärwesen und Verbraucherschutz

### Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-560.553,15	-645.100	-610.100	-610.100	-610.100	-610.100
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-647.672,45	-720.200	-600.400	-600.400	-600.400	-600.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-10.727,41	-13.100	-13.600	-13.600	-13.600	-13.600
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.218.953,01</b>	<b>-1.378.400</b>	<b>-1.224.100</b>	<b>-1.224.100</b>	<b>-1.224.100</b>	<b>-1.224.100</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.835.052,04	1.839.866	2.056.905	2.056.905	2.056.905	2.056.905
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	146.886,75	170.200	169.300	169.300	169.300	169.300
16. Abschreibungen	4.364,63	100	200	200	200	200
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	897.119,24	1.208.500	1.008.000	1.008.000	1.008.000	1.008.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	93.652,50	88.550	91.100	91.100	91.100	91.100
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.977.075,16</b>	<b>3.307.216</b>	<b>3.325.505</b>	<b>3.325.505</b>	<b>3.325.505</b>	<b>3.325.505</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.758.122,15</b>	<b>1.928.816</b>	<b>2.101.405</b>	<b>2.101.405</b>	<b>2.101.405</b>	<b>2.101.405</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.758.122,15</b>	<b>1.928.816</b>	<b>2.101.405</b>	<b>2.101.405</b>	<b>2.101.405</b>	<b>2.101.405</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-2.500	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.491,05					0
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>28.491,05</b>	<b>-2.500</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.786.613,20</b>	<b>1.926.316</b>	<b>2.100.405</b>	<b>2.100.405</b>	<b>2.100.405</b>	<b>2.100.405</b>



## Veterinärwesen und Verbraucherschutz Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-558.550,46	-645.100	-610.100		-610.100	-610.100	-610.100
05. privatrechtliche Entgelte							
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-647.672,45	-720.200	-600.400		-600.400	-600.400	-600.400
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-10.031,04	-13.100	-13.600		-13.600	-13.600	-13.600
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.216.253,95</b>	<b>-1.378.400</b>	<b>-1.224.100</b>		<b>-1.224.100</b>	<b>-1.224.100</b>	<b>-1.224.100</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.831.074,39	1.839.866	2.056.905		2.056.905	2.056.905	2.056.905
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	146.949,45	170.200	169.300		169.300	169.300	169.300
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	897.119,24	1.208.500	1.008.000		1.008.000	1.008.000	1.008.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	93.563,10	88.550	91.100		91.100	91.100	91.100
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.968.706,18</b>	<b>3.307.116</b>	<b>3.325.305</b>		<b>3.325.305</b>	<b>3.325.305</b>	<b>3.325.305</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.752.452,23</b>	<b>1.928.716</b>	<b>2.101.205</b>		<b>2.101.205</b>	<b>2.101.205</b>	<b>2.101.205</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>1.752.452,23</b>	<b>1.928.716</b>	<b>2.101.205</b>		<b>2.101.205</b>	<b>2.101.205</b>	<b>2.101.205</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>1.752.452,23</b>	<b>1.928.716</b>	<b>2.101.205</b>		<b>2.101.205</b>	<b>2.101.205</b>	<b>2.101.205</b>

# Veterinärwesen und Verbraucherschutz

## Investive Maßnahmen

### FD 39 - Veterinärwesen und Verbraucherschutz

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.390001.510	Ausstattung Tierseuchenzentrum	35.000	0	0	0	0	
		35.000	0	0	0	0	0



# Verbraucherschutz (1.39.11)

## Strategische Ziele:

Wir sind für die Menschen im Landkreis Diepholz da und verstehen uns als ein bürgerorientiertes Dienstleistungsunternehmen. Ziel ist es generell, ein kundenfreundlicheres Verhalten zu erreichen, indem Entscheidungen zeitnah unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von fachlich und im Verhalten gegenüber dem Kunden kompetenten Mitarbeiter/innen getroffen werden. Dabei soll eine hohe Akzeptanz der Entscheidungen bei den Einwohner/innen erreicht werden.

## Kurzbeschreibung:

Regelmäßige risikoorientierte Kontrolle im Rahmen des vorgegebenen Mehrjährigen Nationalen Kontrollplan (MNKP) aller Betriebe und Einrichtungen, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, kosmetische Mittel oder Tabakerzeugnisse herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen und Entnahme von Proben der vorgenannten Güter für eine Untersuchung auf Unbedenklichkeit zum Verzehr oder zur Nutzung durch den Verbraucher; Durchführung von Lebenduntersuchungen von Geflügel.

Kontrolle der Betriebsabläufe, der Eigenkontrollen oder Auswertung betriebseigener Überwachungsprogramme;  
Überprüfung von Tierarzneimittel und aller am Tierarzneimittelverkehr beteiligter Personen bzw. Einrichtungen (Tierheilpraktiker, Einzelhandelsgeschäfte, Futtermittelmischbetriebe, Tierhalter)

Stellungnahmen, Beratungen, Schulungen für Gewerbetreibende, andere Ämter, Dienststellen oder Berufsverbände;

Ahndung von Verstößen durch verwaltungs-, ordnungsbehördliche- oder strafrechtliche Maßnahmen.

## Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgaben
- EG-Recht und nationale Umsetzungsvorschriften (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch - LFGB)
- tierarzneimittelrechtliche Vorschriften usw. sowie die dazu erlassenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften
- Gebührenordnung für die Veterinärverwaltung, Gebührenverzeichnis des Fachdienstes Veterinärwesen und Verbraucherschutz

## Zielgruppe:

Gewerbetreibende, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, Tabakerzeugnisse oder Kosmetika herstellen oder erzeugen, behandeln oder in den Verkehr bringen;  
Hotel- und Gaststättengewerbe, Einrichtungen zur Gemeinschaftsverpflegung;  
Verbraucher, andere Behörden, Dienststellen oder Fachdienste;  
Futtermittelherstellungsbetriebe für landwirtschaftliche Nutztiere.

## Ziele:

Etablierung und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagements im Bereich gesundheitlicher Verbraucherschutz in Niedersachsen nach den Grundsätzen der internationalen Norm DIN ISO 9000 ff. unter Berücksichtigung der Projektgruppe der Ländergemeinschaft für den Gesundheitlichen Verbraucherschutz (LAGV) in einen zertifizierungsfähigen bzw. akkreditierungsfähigen Zustand.

Die regelmäßigen, risikoorientierten Kontrollen im Rahmen des vorgegebenen MNKP bzw. NRKP sind durchgeführt (Verknüpfung mit dem Produkt Veterinärwesen); es sind alle nach eigener Risikoeinschätzung vorgesehenen Probennahmen von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen genommen.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
risikoklassifizierte Lebensmittelbetriebe	Stück		2201	2244	2244	2244	2244

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Kontrolle der risikoklassifizierten Lebensmittelbetriebe	Stück		1640	1640	1640	1640	1640
Probenahmen der risikoklassifizierten Lebensmittelbetriebe	Stück		1075	1075	1075	1075	1075
Probenahmen nach dem NRKP	Stück		240	240	240	240	240
Lebenduntersuchungen Geflügel	Stück		1516	1516	1516	1516	1516

## Verbraucherschutz (1.39.11)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-408.310,24	-495.100	-460.100	-460.100	-460.100	-460.100
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-3.560,41	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-411.870,65</b>	<b>-500.200</b>	<b>-465.200</b>	<b>-465.200</b>	<b>-465.200</b>	<b>-465.200</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.018.239,83	1.047.887	1.092.046	1.092.046	1.092.046	1.092.046
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.117,67	51.000	49.500	49.500	49.500	49.500
16. Abschreibungen	540,76	0	0	0		0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	60.953,73	61.000	61.050	61.050	61.050	61.050
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.118.851,99</b>	<b>1.159.887</b>	<b>1.202.596</b>	<b>1.202.596</b>	<b>1.202.596</b>	<b>1.202.596</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>706.981,34</b>	<b>659.687</b>	<b>737.396</b>	<b>737.396</b>	<b>737.396</b>	<b>737.396</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>706.981,34</b>	<b>659.687</b>	<b>737.396</b>	<b>737.396</b>	<b>737.396</b>	<b>737.396</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.491,05					0
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>28.491,05</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>735.472,39</b>	<b>658.687</b>	<b>736.396</b>	<b>736.396</b>	<b>736.396</b>	<b>736.396</b>

# Veterinärwesen (1.39.21)

## Strategische Ziele:

Wir sind für die Menschen im Landkreis Diepholz da und verstehen uns als ein bürgerorientiertes Dienstleistungsunternehmen. Ziel ist es generell, ein kundenfreundlicheres Verhalten zu erreichen, indem Entscheidungen zeitnah unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von fachlich und im Verhalten gegenüber dem Kunden kompetenten Mitarbeiter/innen getroffen werden. Dabei soll eine hohe Akzeptanz der Entscheidungen bei den Einwohner/innen erreicht werden.

Geplante Beiträge zur Erreichung des strategischen Zieles

FD 39 Veterinärwesen und Verbraucherschutz:

Zur Verbesserung der Tierseuchenbekämpfung ist die Fortführung

1. des Ausbaus des lokalen Tierseuchenkrisenzentrums
2. der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Nachbarkreisen notwendig.

Es wird regelmäßig eine Tierseuchenübungen durchgeführt. Die Beschaffung der notwendigen Grund-Sachausstattung für das Tierseuchenzentrum soll im Jahre 2013 abgeschlossen sein. Die Ablaufpläne werden für die wichtigsten Tierseuchen neu erstellt und laufend auf dem aktuellen Stand gehalten. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarkreisen erfolgt durch eine Beteiligung an den kreisübergreifenden Planungen in enger Abstimmung mit der Task-Force Niedersachsen.

## Kurzbeschreibung:

Umsetzung von Schutz- und Bekämpfungsprogrammen unter dem Gesichtspunkt sowohl der Volks- als auch der Tiergesundheit; Überwachung und Beratung von Organisationen, tierhaltenden Betrieben und Viehhandlungen; Überwachung von Viehmärkten, Ausstellungen und Transporten; Einleitung von Schutz- und Bekämpfungsmaßnahmen im Seuchenfall bzw. Seuchenverdachtsfall; Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und Erzeugnissen einschließlich Speiseabfällen tierischer Herkunft (Tierische Nebenprodukte); Zulassung und Überwachung der Betriebe Erstellen von veterinärrechtlichen Bescheinigungen und Stellungnahmen für Bauordnungsbehörden; Erlaubniserteilung für das Handeln und Züchten; Ahndung von Verstößen durch verwaltungs-, ordnungsbehördliche und strafrechtliche Maßnahmen.

## Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Grundlage:

- EG-Recht und nationale Umsetzungsvorschriften, Tierseuchengesetz (TierSG), Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG)Tierschutzgesetz (TierSchG), Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Baugesetzbuch (BauGB) usw. sowie die dazu erlassenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften

- Gebührenordnung für die Veterinärverwaltung

Sonstige Grundlagen:

- Gebührenverzeichnis des Fachdienstes Veterinärwesen und Verbraucherschutz
- Beihilfesatzungen der Nds. Tierseuchenkasse Hannover

## Zielgruppe:

Halter von landwirtschaftlichen Nutztieren und Heimtieren;

Viehhandlungen, Tiertransportunternehmen, Schlachtgewerbe, Tierschutzorganisationen sowie alle anderen Personen, die Umgang mit Tieren haben;

Vertragspartner für die Tierkörperbeseitigung, spezielle Entsorgungsbetriebe;

## Ziele:

1. Risikoorientierte Kontrollen in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung und gewerblichen Tierhaltungen sind durchgeführt.
2. Die Umsetzung des mehrjährigen nationalen Kontrollplan (MNKP) im Bereich Veterinärwesen ist sichergestellt (Verknüpfung mit dem Produkt Verbraucherschutz).

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Rinderhaltende Betriebe	Stück	1112	1162	1142	1142	1142	1142
Schweinehaltende Betriebe	Stück	1378	1255	1195	1195	1195	1195
Geflügelhaltende Betriebe	Stück	1676	1663	1837	1837	1837	1837
zugelassene Biogasanlagen	Stück	96	93	99	99	99	99
sonstige Tierhaltungen	Stück		3142	3276	3276	3276	3276
Anzahl Rinder	Stück		103761	104503	104503	104503	104503
Anzahl Schweine	Stück		820646	760105	760105	760105	760105
Anzahl Geflügel	Stück		4939238	5729390	5729390	5729390	5729390
Anzahl Pferde	Stück		10934	11660	11660	11660	11660
Anzahl Schafe	Stück		16655	14550	14550	14550	14550
Anzahl Ziegen	Stück		1357	1328	1328	1328	1328

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Überprüfung von Biogasanlagen	Stück	10	20	10	10	10	10
Kontrollen in Rinderhaltungen	Stück		30	30	30	30	30
Kontrollen der Schweinehaltungen	Stück		125	125	125	125	125
Kontrollen in Geflügelhaltungen	Stück		25	25	25	25	25

Kontrollen in sonstigen Tierhaltungen	Stück		35	35	35	35	35
Erstellung von veterinärrechtlichen Bescheinigungen	Stück		7150	5750	5750	5750	5750
Probenahmen in Tierhaltungen	Stück		210	210	210	210	210
Probenahmen sonstige	Stück		90	90	90	90	90
Transport- und Marktkontrollen	Stück		100	100	100	100	100

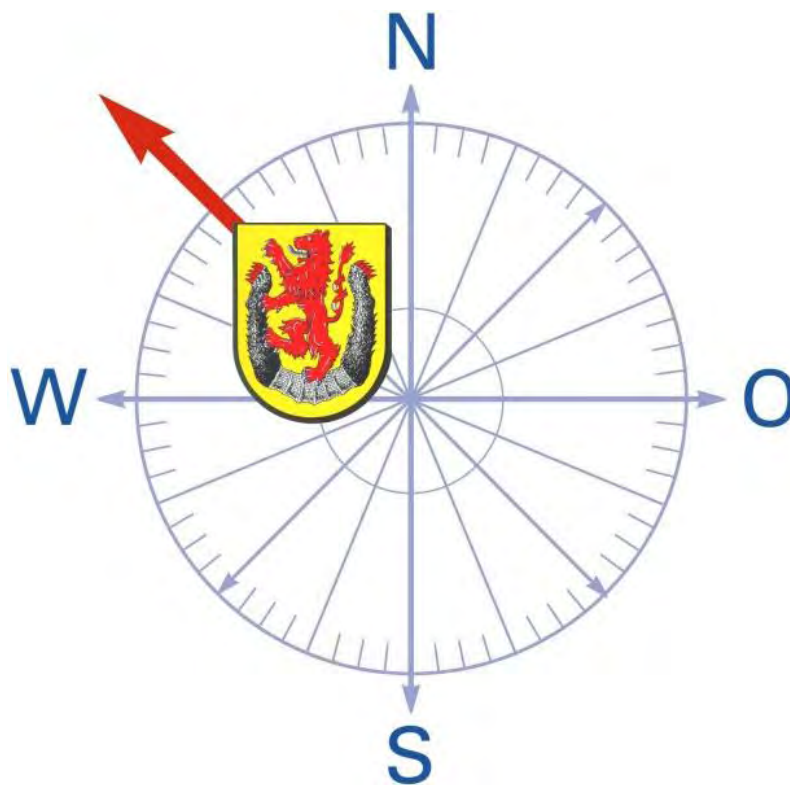
## Veterinärwesen (1.39.21)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-152.242,91	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-647.672,45	-720.200	-600.400	-600.400	-600.400	-600.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-7.167,00	-8.000	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-807.082,36</b>	<b>-878.200</b>	<b>-758.900</b>	<b>-758.900</b>	<b>-758.900</b>	<b>-758.900</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	816.812,21	791.980	964.859	964.859	964.859	964.859
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	107.769,08	119.200	119.800	119.800	119.800	119.800
16. Abschreibungen	3.823,87	100	200	200	200	200
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	897.119,24	1.208.500	1.008.000	1.008.000	1.008.000	1.008.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	32.698,77	27.550	30.050	30.050	30.050	30.050
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.858.223,17</b>	<b>2.147.330</b>	<b>2.122.909</b>	<b>2.122.909</b>	<b>2.122.909</b>	<b>2.122.909</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.051.140,81</b>	<b>1.269.130</b>	<b>1.364.009</b>	<b>1.364.009</b>	<b>1.364.009</b>	<b>1.364.009</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.051.140,81</b>	<b>1.269.130</b>	<b>1.364.009</b>	<b>1.364.009</b>	<b>1.364.009</b>	<b>1.364.009</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-1.500				
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>-1.500</b>				
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.051.140,81</b>	<b>1.267.630</b>	<b>1.364.009</b>	<b>1.364.009</b>	<b>1.364.009</b>	<b>1.364.009</b>





# Teilhaushalt



**Fachbereich 2**  
**Bildung und Kultur**  
**- Kreisrätin -**

## Bildung und Kultur Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-168.605,27	-170.000	-153.000	-153.000	-153.000	-153.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.087.664,15	-1.082.100	-1.122.719	-1.122.719	-1.122.719	-1.122.719
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-104.277,32	-94.100	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000
06. privatrechtliche Entgelte	-399.704,72	-273.500	-273.500	-273.500	-273.500	-273.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-644.293,98	-506.046	-337.300	-337.300	-337.300	-337.300
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-195.748,24	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-2.600.293,68</b>	<b>-2.130.746</b>	<b>-1.967.519</b>	<b>-1.967.519</b>	<b>-1.967.519</b>	<b>-1.967.519</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.532.896,24	4.129.910	4.359.200	4.359.200	4.359.200	4.359.200
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.911.708,80	12.566.446	12.456.600	12.456.600	12.456.600	12.456.600
16. Abschreibungen	2.210.548,25	2.435.500	2.381.670	2.381.670	2.381.670	2.381.670
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	5.954.825,95	6.158.000	6.183.000	6.183.000	6.183.000	6.183.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	12.019.948,93	11.924.900	12.310.600	12.270.600	12.270.600	12.270.600
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>35.629.928,17</b>	<b>37.214.756</b>	<b>37.691.070</b>	<b>37.651.070</b>	<b>37.651.070</b>	<b>37.651.070</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>33.029.634,49</b>	<b>35.084.010</b>	<b>35.723.551</b>	<b>35.683.551</b>	<b>35.683.551</b>	<b>35.683.551</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen	196.620,00					
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>196.620,00</b>					
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>33.226.254,49</b>	<b>35.084.010</b>	<b>35.723.551</b>	<b>35.683.551</b>	<b>35.683.551</b>	<b>35.683.551</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.151,31					
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.151,31</b>					
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>33.228.405,80</b>	<b>35.084.010</b>	<b>35.723.551</b>	<b>35.683.551</b>	<b>35.683.551</b>	<b>35.683.551</b>

## Bildung und Kultur Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-168.605,27	-170.000	-153.000		-153.000	-153.000	-153.000
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-102.250,40	-94.100	-76.000		-76.000	-76.000	-76.000
05. privatrechtliche Entgelte	-398.540,71	-273.500	-273.500		-273.500	-273.500	-273.500
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-706.169,23	-506.046	-337.300		-337.300	-337.300	-337.300
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-350,63						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-12.552,79	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.388.469,03</b>	<b>-1.048.646</b>	<b>-844.800</b>		<b>-844.800</b>	<b>-844.800</b>	<b>-844.800</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.534.853,28	4.129.910	4.359.200		4.359.200	4.359.200	4.359.200
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	11.365.835,68	12.566.446	12.456.600		12.456.600	12.456.600	12.456.600
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	5.954.825,95	6.158.000	6.183.000		6.183.000	6.183.000	6.183.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	11.824.764,12	11.924.900	12.310.600		12.270.600	12.270.600	12.270.600
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>32.680.279,03</b>	<b>34.779.256</b>	<b>35.309.400</b>		<b>35.269.400</b>	<b>35.269.400</b>	<b>35.269.400</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>31.291.810,00</b>	<b>33.730.610</b>	<b>34.464.600</b>		<b>34.424.600</b>	<b>34.424.600</b>	<b>34.424.600</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-1.900.106,96	-800.000					
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.900.106,96</b>	<b>-800.000</b>					
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden			4.500.000				
26. Baumaßnahmen	3.181.656,73	8.207.000	6.200.000	11.800.000	6.600.000	4.600.000	600.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	171.241,97	329.000	262.000		24.000	24.000	24.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	237.454,17	1.709.000	1.733.000		1.733.000	1.733.000	1.733.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>3.590.352,87</b>	<b>10.245.000</b>	<b>12.695.000</b>		<b>8.357.000</b>	<b>6.357.000</b>	<b>2.357.000</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.690.245,91</b>	<b>9.445.000</b>	<b>12.695.000</b>		<b>8.357.000</b>	<b>6.357.000</b>	<b>2.357.000</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>32.982.055,91</b>	<b>43.175.610</b>	<b>47.159.600</b>		<b>42.781.600</b>	<b>40.781.600</b>	<b>36.781.600</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>32.982.055,91</b>	<b>43.175.610</b>	<b>47.159.600</b>		<b>42.781.600</b>	<b>40.781.600</b>	<b>36.781.600</b>

# Bildung und Kultur

## Investive Maßnahmen

### FD 40 - Liegenschaften

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gebäudewirtschaft							
5.000081.500	Energetische Sanierung Kreishaus	300.000	50.000				
5.100003.500	Kreishaus DH - Notstromversorgung		250.000				
5.100004.500	Sanierung/Ausbau Kassentrakt			1.300.000			
5.100005.500	Sanierung von Gebäuden/Erwerb Immob.			4.700.000			
		300.000	300.000	6.000.000	0	0	0

### FD 40 - Bildung

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000021.510	Erstausst. Unterrichtsr. HRS Barnstorf						
5.000030.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen KMZ	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
5.400003.510	BBS Syke; Ausstattung gewerbl. Bereich						
5.400013.525	Kostenanteil Heizung Sporthalle Bassum	65.000					
5.400016.510	Beschaffung Rasentraktoren für Schulen	35.000	75.000				
5.400017.510	Erstausst. FUR Naturw. BBS DH						
5.400018.510	Grundausrüstung Lagerlogistik BBS SY	25.000					
5.400019.510	Ausrüstung FUR Gymnasium Sulingen						
5.400022.525	Zuschuss an die Stadt Syke zur Sanierung der Klassenräume OS						
5.400021.500	Schwerpunktbildung BBS'n		3.000.000	4.700.000	6.600.000	4.600.000	600.000
5.000112	Baumaßnahme GFS						
	Ausstattung GFS						
	Mediothek						
	Zuschuss Stadt zur Mediothek						
	Zuschuss Ulderup-Stiftung zur Mediothek						
	Zuschuss Land						
5.400023.500	Ausbau Nahwärmenetz Schulzentrum SY	1.000.000	500.000				
5.400023.555	Zuschuss der Stadt SY	-400.000					
5.400024.510	Einsatz von Techniken zur Nutzung von erneuerbaren Energien f. d. Umweltschutz	500.000					
5.400025.500	Sanierung Sporthalldach OBS Ehrenb.	300.000					
5.400026.500	Erweiterungsbau im Hinblick auf die Zusammenfassung HS/RS zur OBS Sulingen	250.000					
5.400027.500	Sanierung Sporthalle Bassum		1.800.000				
5.400028.500	Sanierung Sanitärtrakt Walter-Link-Sporthallen		500.000				
5.400029.500	Bauliche Veränderungen wegen Inklusion		100.000				
5.000027.510	BBS DH Ersatzbeschaffung PC's		99.500				
5.000028.510	BBS SY Ersatzbeschaffung PC's		99.500				
5.400031.510	OBS Barnstorf - Smart-Boards		11.000				
5.400032.510	OBS Rehden - Smart-Boards		12.000				
5.400033.510	RS DH - Smart-Boards		8.000				
5.400035.500	Toilettensanierung und Barrierefreiheit Gymnasium Syke		407.000				
5.400037.500	Sanierung Theaterdach Gymnasium Syke		1.600.000				
5.400037.555	Inv. Zuschuss Stadt Syke		-800.000				
5.400038.510	Beschaffung EDV-Ausstattung Schulen			200.000			
5.400039.510	Beschaffung von Smart-Boards			38.000			
		1.799.000	7.436.000	4.962.000	6.624.000	4.624.000	624.000

### Fachbereich 2 Gesamt

<b>2.099.000</b>	<b>7.736.000</b>	<b>10.962.000</b>	<b>6.624.000</b>	<b>4.624.000</b>	<b>624.000</b>
------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	----------------

Einzahlungen  
Auszahlungen

-400.000	-800.000	0	0	0	0
2.499.000	8.536.000	10.962.000	6.624.000	4.624.000	624.000

<b>2.099.000</b>	<b>7.736.000</b>	<b>10.962.000</b>	<b>6.624.000</b>	<b>4.624.000</b>	<b>624.000</b>
------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	----------------

# Teilhaushalt Bildung und Liegenschaften

<b>Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:</b>	
Produktbereich 1.02.10	Bildung und Kultur
Produktgruppe 1.02.10.40	Gebäudewirtschaft
Produkt 1.10.41	Gebäudewirtschaft
Produktbereich 1.02.40	Service, Bildung und Kultur
Produktgruppe 1.02.40.10	Schule, Kultur und Sport
Produkt 1.40.12	Schule
Produkt 1.40.18	Bildungskoordination
Produktgruppe 1.02.40.30	Medienzentren
Produkt 1.40.31	Medienzentren
Produktgruppe 1.02.40.40	Kultur- und Sportförderung
Produkt 1.40.41	Kultur- und Sportförderung
<b>Zuordnung zum Verantwortungsbereich</b>	
Bildung und Kultur – Fachbereich 2	
Kreisrätin Frau Human	
<b>Zielbeschreibungen</b>	
Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen	
<b>Kennzahlen zur Zielerreichung</b>	
Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen	
<b>Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)</b>	
90,961 Stellen	
<b>Maßnahmenbeschreibungen</b>	
Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen	
<b>Budgetierungsbestimmungen</b>	
Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).	
<b>Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen</b>	
Siehe allgemeine Haushaltsvermerke	
übrige Erläuterungen	

## Gebäudewirtschaft Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.233,01					
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-60,00					
06. privatrechtliche Entgelte	-239.087,18	-225.600	-230.100	-230.100	-230.100	-230.100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-61.184	0			
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-18.900,00					
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-259.280,19</b>	<b>-286.784</b>	<b>-230.100</b>	<b>-230.100</b>	<b>-230.100</b>	<b>-230.100</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	603.902,55	698.219	770.484	770.484	770.484	770.484
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.243.559,54	1.552.584	1.501.200	1.501.200	1.501.200	1.501.200
16. Abschreibungen	139.562,33	140.300	140.332	140.332	140.332	140.332
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	46.253,22	46.500	71.500	71.500	71.500	71.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	37.460,34	60.800	60.600	60.600	60.600	60.600
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.070.737,98</b>	<b>2.498.403</b>	<b>2.544.116</b>	<b>2.544.116</b>	<b>2.544.116</b>	<b>2.544.116</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.811.457,79</b>	<b>2.211.619</b>	<b>2.314.016</b>	<b>2.314.016</b>	<b>2.314.016</b>	<b>2.314.016</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.811.457,79</b>	<b>2.211.619</b>	<b>2.314.016</b>	<b>2.314.016</b>	<b>2.314.016</b>	<b>2.314.016</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.811.457,79</b>	<b>2.211.619</b>	<b>2.314.016</b>	<b>2.314.016</b>	<b>2.314.016</b>	<b>2.314.016</b>

## Gebäudewirtschaft Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-60,00						
05. privatrechtliche Entgelte	-238.087,17	-225.600	-230.100		-230.100	-230.100	-230.100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-61.184					
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-238.147,17</b>	<b>-286.784</b>	<b>-230.100</b>		<b>-230.100</b>	<b>-230.100</b>	<b>-230.100</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	603.902,55	698.219	770.484		770.484	770.484	770.484
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.225.370,54	1.552.584	1.501.200		1.501.200	1.501.200	1.501.200
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	46.253,22	46.500	71.500		71.500	71.500	71.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	38.674,51	60.800	60.600		60.600	60.600	60.600
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.914.200,82</b>	<b>2.358.103</b>	<b>2.403.784</b>		<b>2.403.784</b>	<b>2.403.784</b>	<b>2.403.784</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.676.053,65</b>	<b>2.071.319</b>	<b>2.173.684</b>		<b>2.173.684</b>	<b>2.173.684</b>	<b>2.173.684</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden			4.500.000				
26. Baumaßnahmen	144.907,54	300.000	1.500.000				
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	166.391,45	420.000	320.000		180.000	180.000	180.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>311.298,99</b>	<b>720.000</b>	<b>6.320.000</b>		<b>180.000</b>	<b>180.000</b>	<b>180.000</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>311.298,99</b>	<b>720.000</b>	<b>6.320.000</b>		<b>180.000</b>	<b>180.000</b>	<b>180.000</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>1.987.352,64</b>	<b>2.791.319</b>	<b>8.493.684</b>		<b>2.353.684</b>	<b>2.353.684</b>	<b>2.353.684</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>1.987.352,64</b>	<b>2.791.319</b>	<b>8.493.684</b>		<b>2.353.684</b>	<b>2.353.684</b>	<b>2.353.684</b>

# Gebäudewirtschaft Investive Maßnahmen

## FD 40 - Liegenschaften

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gebäudewirtschaft							
5.000081.500	Energetische Sanierung Kreishaus	300.000	50.000				
5.100003.500	Kreishaus DH - Notstromversorgung		250.000				
5.100004.500	Sanierung/Ausbau Kassentrakt			1.300.000			
5.100005.500	Sanierung von Gebäuden/Erwerb Immob.			4.700.000			
		300.000	300.000	6.000.000	0	0	0





## Gebäudewirtschaft (ohne Schulen) (1.10.41)

### **Strategische Ziele:**

Die Gebäudewirtschaft macht energieeffiziente Überlegungen zum Standard ihres Handelns. Maßnahmen zur alternativen Energiegewinnung sind zu prüfen.

### **Kurzbeschreibung:**

Erstellung von Raumkonzepten einschl. Raumvergabe  
Bewirtschaftung der Verwaltungsgebäude (Reinigung, Versicherung, Energie, Bauunterhaltung)  
An- und Verkauf bzw. An- und Vermieten von Räumen, Gebäuden und Vorratsland  
Abwicklung von Schadensfällen  
Bauplanung und Bauleitung  
Erstellung von Energiekonzepten  
Unterhaltung betriebstechnischer Anlagen und Einrichtungen  
Betreiberpflichten

### **Auftragsgrundlage:**

Vergabeverordnung, Vergaberichtlinien, Arbeitsplatzrichtlinien, Dienstwohnungsvorschriften  
ansonsten freiwillige Aufgabe

### **Zielgruppe:**

Internes Serviceprodukt  
Bauplanung und Bauleitung in den Bereichen Hochbau und Technik auch als Angebot für Kommunen

### **Ziele:**

Die Betreiberpflichten sind weiter aufzuarbeiten. Der Statusbericht dazu ist im 1. und 2. Halbjahr abzugeben.

## Gebäudewirtschaft (ohne Schulen) (1.10.41)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.233,01					
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-60,00					
06. privatrechtliche Entgelte	-239.087,18	-225.600	-230.100	-230.100	-230.100	-230.100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-61.184	0			
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-18.900,00					
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-259.280,19</b>	<b>-286.784</b>	<b>-230.100</b>	<b>-230.100</b>	<b>-230.100</b>	<b>-230.100</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	603.902,55	698.219	770.484	770.484	770.484	770.484
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.243.559,54	1.552.584	1.501.200	1.501.200	1.501.200	1.501.200
16. Abschreibungen	139.562,33	140.300	140.332	140.332	140.332	140.332
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	46.253,22	46.500	71.500	71.500	71.500	71.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	37.460,34	60.800	60.600	60.600	60.600	60.600
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.070.737,98</b>	<b>2.498.403</b>	<b>2.544.116</b>	<b>2.544.116</b>	<b>2.544.116</b>	<b>2.544.116</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.811.457,79</b>	<b>2.211.619</b>	<b>2.314.016</b>	<b>2.314.016</b>	<b>2.314.016</b>	<b>2.314.016</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.811.457,79</b>	<b>2.211.619</b>	<b>2.314.016</b>	<b>2.314.016</b>	<b>2.314.016</b>	<b>2.314.016</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.811.457,79</b>	<b>2.211.619</b>	<b>2.314.016</b>	<b>2.314.016</b>	<b>2.314.016</b>	<b>2.314.016</b>

## Bildung und Liegenschaften Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-168.605,27	-170.000	-153.000	-153.000	-153.000	-153.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.086.431,14	-1.082.100	-1.122.719	-1.122.719	-1.122.719	-1.122.719
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-104.217,32	-94.100	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000
06. privatrechtliche Entgelte	-160.617,54	-47.900	-43.400	-43.400	-43.400	-43.400
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-644.293,98	-444.862	-337.300	-337.300	-337.300	-337.300
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-176.848,24	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-2.341.013,49</b>	<b>-1.843.962</b>	<b>-1.737.419</b>	<b>-1.737.419</b>	<b>-1.737.419</b>	<b>-1.737.419</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.928.993,69	3.358.871	3.512.570	3.512.570	3.512.570	3.512.570
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.668.149,26	11.002.862	10.944.400	10.944.400	10.944.400	10.944.400
16. Abschreibungen	2.070.985,92	2.295.200	2.241.338	2.241.338	2.241.338	2.241.338
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	5.908.572,73	6.111.500	6.111.500	6.111.500	6.111.500	6.111.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	11.982.488,59	11.819.000	12.204.900	12.204.900	12.204.900	12.204.900
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>33.559.190,19</b>	<b>34.587.433</b>	<b>35.014.708</b>	<b>35.014.708</b>	<b>35.014.708</b>	<b>35.014.708</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>31.218.176,70</b>	<b>32.743.471</b>	<b>33.277.289</b>	<b>33.277.289</b>	<b>33.277.289</b>	<b>33.277.289</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen	196.620,00					
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>196.620,00</b>					
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>31.414.796,70</b>	<b>32.743.471</b>	<b>33.277.289</b>	<b>33.277.289</b>	<b>33.277.289</b>	<b>33.277.289</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.151,31					
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.151,31</b>					
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>31.416.948,01</b>	<b>32.743.471</b>	<b>33.277.289</b>	<b>33.277.289</b>	<b>33.277.289</b>	<b>33.277.289</b>

## Bildung und Liegenschaften Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-168.605,27	-170.000	-153.000		-153.000	-153.000	-153.000
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-102.190,40	-94.100	-76.000		-76.000	-76.000	-76.000
05. privatrechtliche Entgelte	-160.453,54	-47.900	-43.400		-43.400	-43.400	-43.400
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-706.169,23	-444.862	-337.300		-337.300	-337.300	-337.300
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-350,63						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-12.552,79	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.150.321,86</b>	<b>-761.862</b>	<b>-614.700</b>		<b>-614.700</b>	<b>-614.700</b>	<b>-614.700</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.926.355,93	3.358.871	3.512.570		3.512.570	3.512.570	3.512.570
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	10.140.465,14	11.002.862	10.944.400		10.944.400	10.944.400	10.944.400
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	5.908.572,73	6.111.500	6.111.500		6.111.500	6.111.500	6.111.500
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	11.786.089,61	11.819.000	12.204.900		12.204.900	12.204.900	12.204.900
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>30.761.483,41</b>	<b>32.292.233</b>	<b>32.773.370</b>		<b>32.773.370</b>	<b>32.773.370</b>	<b>32.773.370</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>29.611.161,55</b>	<b>31.530.371</b>	<b>32.158.670</b>		<b>32.158.670</b>	<b>32.158.670</b>	<b>32.158.670</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-1.900.106,96	-800.000					
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.900.106,96</b>	<b>-800.000</b>					
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen	3.061.675,82	7.907.000	4.700.000	11.800.000	6.600.000	4.600.000	600.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	171.241,97	329.000	262.000		24.000	24.000	24.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	237.454,17	1.709.000	1.733.000		1.733.000	1.733.000	1.733.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>3.470.371,96</b>	<b>9.945.000</b>	<b>6.695.000</b>		<b>8.357.000</b>	<b>6.357.000</b>	<b>2.357.000</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.570.265,00</b>	<b>9.145.000</b>	<b>6.695.000</b>		<b>8.357.000</b>	<b>6.357.000</b>	<b>2.357.000</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>31.181.426,55</b>	<b>40.675.371</b>	<b>38.853.670</b>		<b>40.515.670</b>	<b>38.515.670</b>	<b>34.515.670</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							

37. Finanzmittelveränderung	31.181.426,55	40.675.371	38.853.670		40.515.670	38.515.670	34.515.670
-----------------------------	---------------	------------	------------	--	------------	------------	------------

## Bildung und Liegenschaften Investive Maßnahmen

### FD 40 - Bildung

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000021.510	Erstausst. Unterrichtsr. HRS Barnstorf						
5.000030.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen KMZ	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
5.400003.510	BBS Syke; Ausstattung gewerbl. Bereich						
5.400013.525	Kostenanteil Heizung Sporthalle Bassum	65.000					
5.400016.510	Beschaffung Rasentraktoren für Schulen	35.000	75.000				
5.400017.510	Erstausst. FUR Naturw. BBS DH						
5.400018.510	Grundausrüstung Lagerlogistik BBS SY	25.000					
5.400019.510	Ausrüstung FUR Gymnasium Sulingen						
5.400022.525	Zuschuss an die Stadt Syke zur Sanierung der Klassenräume OS						
5.400021.500	Schwerpunktbildung BBS' n		3.000.000	4.700.000	6.600.000	4.600.000	600.000
5.000112	Baumaßnahme GFS						
	Ausrüstung GFS						
	Mediothek						
	Zuschuss Stadt zur Mediothek						
	Zuschuss Ulderup-Stiftung zur Mediothek						
	Zuschuss Land						
5.400023.500	Ausbau Nahwärmenetz Schulzentrum SY	1.000.000	500.000				
5.400023.555	Zuschuss der Stadt SY	-400.000					
5.400024.510	Einsatz von Techniken zur Nutzung von erneuerbaren Energien f. d. Umweltschutz	500.000					
5.400025.500	Sanierung Sporthalldach OBS Ehrenb.	300.000					
5.400026.500	Erweiterungsbau im Hinblick auf die Zusammenfassung HS/RS zur OBS Sulingen	250.000					
5.400027.500	Sanierung Sporthalle Bassum		1.800.000				
5.400028.500	Sanierung Sanitärtrakt Walter-Link-Sporthallen		500.000				
5.400029.500	Bauliche Veränderungen wegen Inklusion		100.000				
5.000027.510	BBS DH Ersatzbeschaffung PC's		99.500				
5.000028.510	BBS SY Ersatzbeschaffung PC's		99.500				
5.400031.510	OBS Barnstorf - Smart-Boards		11.000				
5.400032.510	OBS Rehden - Smart-Boards		12.000				
5.400033.510	RS DH - Smart-Boards		8.000				
5.400035.500	Toilettensanierung und Barrierefreiheit Gymnasium Syke		407.000				
5.400037.500	Sanierung Theaterdach Gymnasium Syke		1.600.000				
5400037.555	Inv. Zuschuss Stadt Syke		-800.000				
5.400038.510	Beschaffung EDV-Ausrüstung Schulen			200.000			
5.400039.510	Beschaffung von Smart-Boards			38.000			
		1.799.000	7.436.000	4.962.000	6.624.000	4.624.000	624.000



## Schule (1.40.12)

### Strategische Ziele:

Die schulische Infrastruktur ist weiterzuentwickeln.

### Kurzbeschreibung:

Zentrale Dienstleistungen für Schulen und Schulträger, Schulentwicklungsplanung, Zuwendungen an Schulträger im Landkreis Diepholz, zentrale Steuerung der kreiseigenen Schulen

### Auftragsgrundlage:

Nds. Schulgesetz, VO-SEP, Verträge

### Zielgruppe:

Alle Schulen im Landkreis Diepholz, die kreisangehörigen Gemeinden als Schulträger sowie die Schülerinnen und Schüler aus dem Kreisgebiet.

### Ziele:

Der Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes ist den politischen Gremien im 1. Halbjahr zur Beratung vorzulegen. Bis 2018 müssen alle Schulen die inklusive Beschulung ermöglichen. In 2013 ist dazu ein Zeit- und Kostenplan aufzustellen.

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Schülerzahl allgemeinbildende LK-Schulen	Stück			7683	7529	7378	7230



## Schule (1.40.12)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-61.865,00	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.075.757,14	-1.082.100	-1.122.719	-1.122.719	-1.122.719	-1.122.719
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-104.217,32	-94.100	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000
06. privatrechtliche Entgelte	-141.738,70	-46.000	-41.800	-41.800	-41.800	-41.800
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-555.413,35	-376.562	-268.300	-268.300	-268.300	-268.300
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-176.848,24	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-2.115.839,75</b>	<b>-1.666.762</b>	<b>-1.576.819</b>	<b>-1.576.819</b>	<b>-1.576.819</b>	<b>-1.576.819</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.470.038,85	2.941.976	3.068.401	3.068.401	3.068.401	3.068.401
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.492.739,95	10.783.462	10.723.600	10.723.600	10.723.600	10.723.600
16. Abschreibungen	2.053.656,21	2.280.600	2.222.360	2.222.360	2.222.360	2.222.360
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	5.840.249,41	6.030.000	6.030.000	6.030.000	6.030.000	6.030.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.903.179,83	2.480.600	2.555.900	2.555.900	2.555.900	2.555.900
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>23.759.864,25</b>	<b>24.516.638</b>	<b>24.600.261</b>	<b>24.600.261</b>	<b>24.600.261</b>	<b>24.600.261</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>21.644.024,50</b>	<b>22.849.876</b>	<b>23.023.442</b>	<b>23.023.442</b>	<b>23.023.442</b>	<b>23.023.442</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen	196.620,00					
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>196.620,00</b>					
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>21.840.644,50</b>	<b>22.849.876</b>	<b>23.023.442</b>	<b>23.023.442</b>	<b>23.023.442</b>	<b>23.023.442</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.019,31					
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.019,31</b>					
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>21.842.663,81</b>	<b>22.849.876</b>	<b>23.023.442</b>	<b>23.023.442</b>	<b>23.023.442</b>	<b>23.023.442</b>

# Bildungskoordination (1.40.18)

## Strategische Ziele:

Der Landkreis fördert schulische und außerschulische Bildungsarbeit, stärkt und organisiert dabei Netzwerke, unterstützt neben der schulischen auch die frühkindliche Bildung und den Übergang von der Schule in den Beruf.

## Kurzbeschreibung:

Das Bildungsbüro als Teil des Fachdienstes Bildung und Liegenschaften richtet sich neu aus zur "Bildungsregion Landkreis Diepholz". Handlungsleitend ist der mit dem Kultusminister vereinbarte Letter of Intent, mit dem Land und Landkreis der steigenden Verantwortung der Kommunen für Bildungspolitik begegnen. Das Bildungsbüro koordiniert die Bildungsangebote des Landkreises und vernetzt regionale Bildungsakteure. Dazu wurde eine Steuergruppe Bildung eingerichtet, deren Geschäftsführung beim Bildungsbüro liegt. Weiterhin entwickelt und begleitet das Bildungsbüro Maßnahmen zu verschiedenen Handlungsschwerpunkten. Im Mittelpunkt steht dabei immer die wirkungsorientierte Bildungsarbeit mit dem Ziel, allen Kindern und Jugendlichen im Landkreis Diepholz eine chancengleiche Teilhabe am Bildungssystem zu ermöglichen.

## Auftragsgrundlage:

1. Pflichtaufgabe: Nds. Schulgesetz, VO-SEP, Richtlinien, Verträge
  2. Kreistagsbeschluss, Beschlüsse ABJK
  3. Beschlüsse der Steuergruppe
- Zielgruppe

## Zielgruppe:

Schulen, Schüler, Bildungsträger, Kammern und Innungen, Arbeitsagentur, Jobcenter, Ausbildungsbetriebe, Auszubildende, Praktikanten

## Ziele:

Die Bildungs- und Ausbildungssituation im Landkreis Diepholz soll verbessert werden. Alle Kinder und Jugendlichen sollen die Möglichkeit auf eine chancengleiche Teilhabe am Bildungssystem haben. Alle relevanten Akteure, die die Bildungsbiographie von Kindern und Jugendlichen in der Region prägen, sollen nachhaltig vernetzt werden. Der Letter of Intent wird gemeinsam mit allen Partnern umgesetzt.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Projekt Babybedenkzeit: Ausleihe von Simulatoren	Stück	14	12	12	12	12	12
Mitarbeit in Gremien und Projektgruppen	Stück	48	14	20	20	20	20
Vernetzung Schulsozialpädagogen	Stück			4	4	4	4
Begleitung Arbeitskreis Schülerfirmen	Stück			4	4	4	4

## Bildungscoordination (1.40.18)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-21.222,08					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-21.222,08</b>					
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	86.349,09	49.690	60.343	60.343	60.343	60.343
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.065,96	75.700	76.100	76.100	76.100	76.100
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.886,42	3.400	3.400	3.400	3.400	3.400
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>139.301,47</b>	<b>128.790</b>	<b>139.843</b>	<b>139.843</b>	<b>139.843</b>	<b>139.843</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>118.079,39</b>	<b>128.790</b>	<b>139.843</b>	<b>139.843</b>	<b>139.843</b>	<b>139.843</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>118.079,39</b>	<b>128.790</b>	<b>139.843</b>	<b>139.843</b>	<b>139.843</b>	<b>139.843</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	132,00					
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>132,00</b>					
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>118.211,39</b>	<b>128.790</b>	<b>139.843</b>	<b>139.843</b>	<b>139.843</b>	<b>139.843</b>

## Kreismedienzentren (1.40.31)

### Kurzbeschreibung:

Das Medienzentrum des Landkreises Diepholz mit den Standorten Diepholz und Syke stellt allen Schulen, Kindergärten und außerschulischen Bildungseinrichtungen, sowie eingetragenen Vereinen ein umfangreiches Angebot an kostenlosen Dienstleistungen in allen Bereichen des audiovisuellen Medieneinsatzes zur Verfügung, nimmt im medienpädagogischen und medientechnischen Bereich schwerpunktmäßig Beratungs-, Service- und Fortbildungsaufgaben wahr und wirkt bei der Organisation und Durchführung schulischer Medienprojekte und der Dokumentation lokaler Ereignisse mit.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: § 108 Abs. 4 NSchG , Erlass vom 19.06.2006 des MK "Lehrkräfte als medienpädagogische Beraterinnen und Berater in den kommunalen Medienzentren (Kreis- und Stadtbildstellen) in Niedersachsen"  
Vereinbarungen zwischen Landkreis und pädagogischen Leiter des Medienzentrums des Landkreises Diepholz mit Standort Diepholz und Syke

### Zielgruppe:

1. Schulen, vorschulische Einrichtungen
2. Einrichtungen der Jugendhilfe, der Jugend- und Erwachsenenbildung, der Kultur- u. Heimatpflege
3. öffentliche und private Einrichtungen
4. Vereine im Landkreis Diepholz

### Ziele:

Grundsatz:

Die Versorgung der Schulen und anderer Einrichtungen mit audiovisuellen Medien und Geräten und die Vermittlung von Medienkompetenz für alle in der Erziehungs,- Bildungs- und Kulturarbeit Tätigen

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
KMZ Diepholz Medienzugänge lokal	Stück	254	100	80	80	80	80
KMZ Diepholz Gerätezugänge	Stück	1	5	5	5	5	5
KMZ Diepholz Verleihvorgänge Medien	Stück	1441	3200	1500	1500	1500	1500
KMZ Diepholz Verleihvorgänge Geräte	Stück	258	500	300	300	300	300
KMZ Diepholz angebotenen Veranstaltungen	Stück	13	10	5	5	5	5
KMZ Syke Medienzugänge lokal	Stück	84	100	80	80	80	80
KMZ Syke Medienzugänge online	Stück			20	20	20	20
KMZ Syke Gerätezugänge	Stück	29	20	15	15	15	15
KMZ Syke Verleihvorgänge Medien lokal	Stück	5522	5500	5500	5500	5500	5500
KMZ Syke Verleihvorgänge Medien online	Stück			2000	2000	2000	2000
KMZ Syke Verleihvorgänge Geräte	Stück	2624	1400	1400	1400	1400	1400
KMZ Syke angebotenen Veranstaltungen	Stück	63	10	50	50	50	50

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
KMZ Diepholz katalogisierte Medien	Stück	2775	4800	3000	3000	3000	3000
KMZ Diepholz katalogisierte Geräte	Stück	54	150	150	150	150	150
KMZ Syke katalogisierte Medien	Stück	4768	4700	4700	4700	4700	4700
KMZ Syke katalogisierte Geräte	Stück	354	360	360	360	360	360

## Kreismedienzentren (1.40.31)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-10.674,00					
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-18.806,84	-1.800	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-67.658,55	-68.300	-69.000	-69.000	-69.000	-69.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-97.139,39</b>	<b>-70.100</b>	<b>-70.500</b>	<b>-70.500</b>	<b>-70.500</b>	<b>-70.500</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	206.284,58	193.338	199.175	199.175	199.175	199.175
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	118.350,96	130.700	131.700	131.700	131.700	131.700
16. Abschreibungen	13.318,68	10.600	14.967	14.967	14.967	14.967
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	35.452,21	41.600	41.600	41.600	41.600	41.600
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>373.406,43</b>	<b>376.238</b>	<b>387.442</b>	<b>387.442</b>	<b>387.442</b>	<b>387.442</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>276.267,04</b>	<b>306.138</b>	<b>316.942</b>	<b>316.942</b>	<b>316.942</b>	<b>316.942</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>276.267,04</b>	<b>306.138</b>	<b>316.942</b>	<b>316.942</b>	<b>316.942</b>	<b>316.942</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>276.267,04</b>	<b>306.138</b>	<b>316.942</b>	<b>316.942</b>	<b>316.942</b>	<b>316.942</b>

## **Kultur- und Sportförderung (1.40.41)**

### **Kurzbeschreibung:**

Förderung von Künstler/innen und Vereinen, Unterstützung von kulturellen Aktivitäten, Vergabe des Kulturpreises des Landkreises Diepholz, Betreuung ehrenamtlicher Mitarbeiter im Kulturbereich, Verwaltung der Mitgliedschaften des Landkreises Diepholz in kulturellen Vereinen und Verbänden und Betreuung/Geschäftsführung des Landschaftsverbands Weser/Hunte e. V., Zuschüsse für sportliche Aktivitäten der Schulen und Vereine

### **Auftragsgrundlage:**

Freiwillige Aufgabe: Beschlüsse politischer Gremien, Verwaltungsentscheidungen, KT-Beschluss vom 17.12.1990 (Landschaftsverband)

### **Zielgruppe:**

1. Vereine und Verbände, die im LK DH auf dem Gebiet der Kultur- und Heimatpflege und des Sports tätig sind.
2. Personen, die künstlerisch und kulturell aktiv sind und in einer Beziehung zum Landkreis Diepholz stehen.
3. Ehrenamtliche Mitarbeiter
4. Landschaftsverband Weser-Hunte e. V.

### **Ziele:**

Strategisches Ziel:

Die Leitziele des Landkreises Diepholz werden durch das Produkt nicht berührt.

## Kultur- und Sportförderung (1.40.41)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-72,00	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-72,00</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>	<b>-100</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	58.766,94	47.524	48.101	48.101	48.101	48.101
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82,25	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
16. Abschreibungen	4.011,03	4.000	4.011	4.011	4.011	4.011
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	68.323,32	81.500	81.500	81.500	81.500	81.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	58.230,30	60.800	61.400	61.400	61.400	61.400
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>189.413,84</b>	<b>197.024</b>	<b>198.212</b>	<b>198.212</b>	<b>198.212</b>	<b>198.212</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>189.341,84</b>	<b>196.924</b>	<b>198.112</b>	<b>198.112</b>	<b>198.112</b>	<b>198.112</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>189.341,84</b>	<b>196.924</b>	<b>198.112</b>	<b>198.112</b>	<b>198.112</b>	<b>198.112</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>189.341,84</b>	<b>196.924</b>	<b>198.112</b>	<b>198.112</b>	<b>198.112</b>	<b>198.112</b>

# ÖPNV und Schülerbeförderung (1.40.51)

## Strategische Ziele:

Wirtschaftsstruktur des Landkreises stärken; Verkehrsinfrastruktur optimieren. Für den Bereich der Schülerbeförderung siehe Kennzahl zu Pkt. a) .

## Kurzbeschreibung:

### I. ÖPNV

Unterstützung des Aufgabenträgers (ZVBN) bei der Planung einschließlich der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes durch Einbringen und Koordinieren von Interessen Dritter (Kommunen, Firmen, Wirtschaftsförderung usw.) sowie eigener Interessen.

Begleitung der Prüfaufträge aus dem Nahverkehrsplan bis zur Erarbeitung konkreter Maßnahmen.

Umsetzung konkreter Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan sowie von Einzelschlägen.

Mitgestaltung des Liniennetzes und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für den ÖPNV.

Einbringen eigener Interessen in regionale und überregionale ÖPNV-Konzepte.

### II. Schülerbeförderung

Sicherstellung der Beförderung der im Landkreis Diepholz wohnenden anspruchsberechtigten Schüler/-innen oder Erstattung der notwendigen Aufwendungen für den Schulweg dieser Schüler/-innen

## Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Grundlage:

- Freiwillige Aufgabe: Planungs- und Gestaltungsumfang

- Pflichtaufgabe Bundesregionalisierungsgesetz, PBefG, NNVG, BOKraft, Satzung des Zweckverbandes, § 114 NSchG, Schülerbeförderungssatzung

- Fachgesetze mit bestimmten Planungs- und Beteiligungsvorgabenvorgaben.

## Zielgruppe:

I. Bevölkerung als Benutzer des ÖPNV sowie Verkehrsunternehmen.

II. Bürger, Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, Planungs- und Vorhabenträger sowie Fachbehörden Bund, Land und Gemeinden.

III. Alle im Landkreis wohnenden Schüler/-innen mit Anspruch auf Beförderung zur Schule gemäß den gesetzlichen Grundlagen.

## Ziele:

I. Beförderung aller anspruchsberechtigten Schüler im Rahmen der Schülerbeförderungssatzung.

II. Prüfung und Umsetzung von Optimierungen mit dem Ziel der Kostenminimierung, indem die Individualbeförderungsquote gegenüber der ÖPNV-Beförderungsquote sinkt.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Kosten der Schülerbeförderung		9247200.00	8605400.00	9536000.00	9536000.00	9536000.00	9536000.00
Kosten für die Beförderung im ÖPNV		6911000.00	6539000.00	7152000.00	7152000.00	7152000.00	7152000.00
Beförderungskosten Freistellungsverkehr		2136000.00	2050000.00	2384000.00	2384000.00	2384000.00	2384000.00
Anspruchsberechtigte Schüler im ÖPNV	Personen	8733.00	9235.00	9235.00	9235.00	9235.00	9235.00
Anspruchsberechtigte Schüler Individualverkehr	Personen	955.00	918.00	918.00	918.00	918.00	918.00
Anteil Individualverkehr am Gesamtverkehr	%	9.55	9.04	9.04	9.04	9.04	9.04

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
In den ÖPNV überführte Schüler	Personen	30.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00
Individualbeförderungsquote gegenüber dem Vorjahr	%		9.60	9.60	9.60	9.60	9.60



## ÖPNV und Schülerbeförderung (1.40.51)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-106.740,27	-107.000	-90.000	-90.000	-90.000	-90.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0		
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-106.740,27</b>	<b>-107.000</b>	<b>-90.000</b>	<b>-90.000</b>	<b>-90.000</b>	<b>-90.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	107.554,23	126.343	136.550	136.550	136.550	136.550
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.910,14	9.800	9.800	9.800	9.800	9.800
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		0	0	0		
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.983.739,83	9.232.600	9.542.600	9.542.600	9.542.600	9.542.600
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>9.097.204,20</b>	<b>9.368.743</b>	<b>9.688.950</b>	<b>9.688.950</b>	<b>9.688.950</b>	<b>9.688.950</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>8.990.463,93</b>	<b>9.261.743</b>	<b>9.598.950</b>	<b>9.598.950</b>	<b>9.598.950</b>	<b>9.598.950</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>8.990.463,93</b>	<b>9.261.743</b>	<b>9.598.950</b>	<b>9.598.950</b>	<b>9.598.950</b>	<b>9.598.950</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>8.990.463,93</b>	<b>9.261.743</b>	<b>9.598.950</b>	<b>9.598.950</b>	<b>9.598.950</b>	<b>9.598.950</b>



# Teilhaushalt Kulturbetriebe

<b>Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:</b>  Produktbereich 1.02.41 – Stabsstelle Kulturbetriebe Produktgruppe 1.02.41.10 – Stabsstelle Kulturbetriebe Produkt 1.41.11 – Stabsstelle Kulturbetriebe
<b>Zuordnung zum Verantwortungsbereich</b>  Bildung und Kultur – Fachbereich 2 Kreisrätin Frau Human
<b>Zielbeschreibungen</b>  Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen
<b>Kennzahlen zur Zielerreichung</b>  Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen
<b>Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)</b>  1Stellen
<b>Maßnahmenbeschreibungen</b>  Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen
<b>Budgetierungsbestimmungen</b>  Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).
<b>Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen</b>  Siehe allgemeine Haushaltsvermerke
übrige Erläuterungen

## Stabsstelle Kulturbetriebe Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	0,00	72.819	76.146	76.146	76.146	76.146
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		45.100	45.100	5.100	5.100	5.100
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>128.919</b>	<b>132.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>128.919</b>	<b>132.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>128.919</b>	<b>132.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>128.919</b>	<b>132.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>

## Stabsstelle Kulturbetriebe Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte							
05. privatrechtliche Entgelte							
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>							
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	4.594,80	72.819	76.146		76.146	76.146	76.146
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG		11.000	11.000		11.000	11.000	11.000
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		45.100	45.100		5.100	5.100	5.100
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.594,80</b>	<b>128.919</b>	<b>132.246</b>		<b>92.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.594,80</b>	<b>128.919</b>	<b>132.246</b>		<b>92.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>4.594,80</b>	<b>128.919</b>	<b>132.246</b>		<b>92.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>4.594,80</b>	<b>128.919</b>	<b>132.246</b>		<b>92.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>

**Stabsstelle Kulturbetriebe  
Investive Maßnahmen**

**Keine investiven Maßnahmen geplant**



## Stabsstelle Kulturbetriebe (1.41.11)

### Kurzbeschreibung:

Koordinierung von Funktionen und Aufgaben der kulturellen Eigenbetriebe, Erarbeitung von Zielvorgaben, Vernetzung/Bündelung/Optimierung der vorhandenen Ressourcen, Minimierung der Schnittstellen, Einbindung in der Haushaltskonsolidierungspolitik, operative und strategische Grundsatzfragen.

### Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgabe, Entscheidung Landrat

### Zielgruppe:

Gesamtverwaltung einschl. kulturelle Eigenbetriebe

### Ziele:

Vernetzung/Stabilisierung/Förderung der Leistungsfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit der Eigenbetriebe durch Initiierung entsprechender Maßnahmen, Lösung komplexer Problemlagen, Controlling und Aufgabenentwicklung.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beratungen/Projekte und Stellungnahmen	Stück		20	20	20	20	20
Sitzungen/Konferenzen	Stück		25	25	25	25	25
Kooperationsgespräche und Vernetzungen	Stück		7	7	7	7	7

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zu betreuende Einrichtungen	Stück		3	3	3	3	3

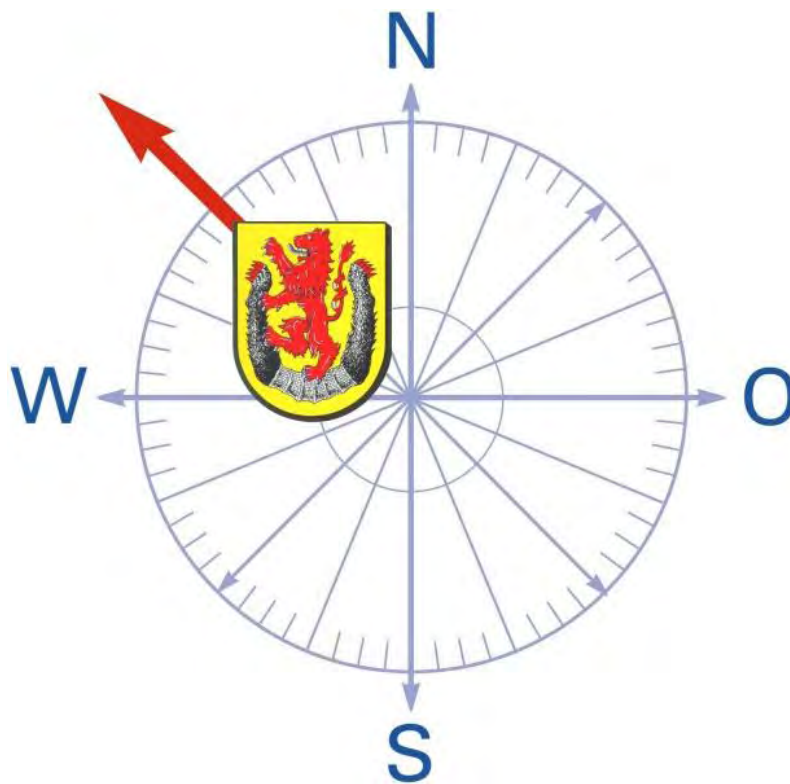


## Stabsstelle Kulturbetriebe (1.41.11)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	0,00	72.819	76.146	76.146	76.146	76.146
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		45.100	45.100	5.100	5.100	5.100
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>128.919</b>	<b>132.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>128.919</b>	<b>132.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>128.919</b>	<b>132.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>128.919</b>	<b>132.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>	<b>92.246</b>



# Teilhaushalt



**Fachbereich 3**  
**Jugend, Gesundheit und Soziales**  
**- Kreisrätin -**



# Teilhaushalt

## Gleichstellung, Integration und Prävention

### Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich	1.09.19	Gleichstellung, Integration und Prävention
Produktgruppe	1.09.19.10	Gleichstellung, Integration und Prävention
Produkt	1.19.11	Gleichstellung, Integration und Prävention

### Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Landrat Herr Bockhop  
Kreisrätin Frau Human

### Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in der Produktbeschreibung

### Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in der Produktbeschreibung

### Personalbedarf, Personalplan (nach Stellenplan)

3,455 Stellen

### Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in der Produktbeschreibung

### Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

### Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

Übrige Erläuterungen

## Gleichstellung, Integration u. Prävention Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-61.614,80	-67.370	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.682,34	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
06. privatrechtliche Entgelte	-3.330,00	-500	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-68.627,14</b>	<b>-69.370</b>	<b>-42.200</b>	<b>-42.200</b>	<b>-42.200</b>	<b>-42.200</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	182.882,19	160.055	187.643	187.643	187.643	187.643
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.458,05	58.300	44.300	43.300	43.300	43.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	16.255,54	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>257.595,78</b>	<b>252.155</b>	<b>265.743</b>	<b>264.743</b>	<b>264.743</b>	<b>264.743</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>188.968,64</b>	<b>182.785</b>	<b>223.543</b>	<b>222.543</b>	<b>222.543</b>	<b>222.543</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>188.968,64</b>	<b>182.785</b>	<b>223.543</b>	<b>222.543</b>	<b>222.543</b>	<b>222.543</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14,00					
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>14,00</b>					
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>188.982,64</b>	<b>182.785</b>	<b>223.543</b>	<b>222.543</b>	<b>222.543</b>	<b>222.543</b>

## Gleichstellung, Integration u. Prävention Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-61.614,81	-67.370	-40.600		-40.600	-40.600	-40.600
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.682,24	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
05. privatrechtliche Entgelte	-3.340,00	-500	-100		-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-68.637,05</b>	<b>-69.370</b>	<b>-42.200</b>		<b>-42.200</b>	<b>-42.200</b>	<b>-42.200</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	182.882,19	160.055	187.643		187.643	187.643	187.643
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	57.654,81	58.300	44.300		43.300	43.300	43.300
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen		20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	16.248,83	13.800	13.800		13.800	13.800	13.800
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>256.785,83</b>	<b>252.155</b>	<b>265.743</b>		<b>264.743</b>	<b>264.743</b>	<b>264.743</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>188.148,78</b>	<b>182.785</b>	<b>223.543</b>		<b>222.543</b>	<b>222.543</b>	<b>222.543</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>188.148,78</b>	<b>182.785</b>	<b>223.543</b>		<b>222.543</b>	<b>222.543</b>	<b>222.543</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>188.148,78</b>	<b>182.785</b>	<b>223.543</b>		<b>222.543</b>	<b>222.543</b>	<b>222.543</b>

**Gleichstellung, Integration u. Prävention  
Investive Maßnahmen**

**Keine investiven Maßnahmen geplant**





# Gleichstellung, Integration u Prävention (1.19.11)

## Strategische Ziele:

Nr. 2.4 Die Kreisverwaltung entwickelt sich weiter als bürgerorientiertes Dienstleistungsunternehmen

Nr. 13 Potentiale der Vielfalt entdecken und gestalten

Nr. 14 Prävention im Blick

Nr. 14.1 Kinder und Jugendliche werden vor Gefahren für ihr gesundes Aufwachsen und ihre Entwicklung durch Prävention geschützt

Nr. 20.2 Förderung einer erfolgreichen schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit

Nr. 23 Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

## Kurzbeschreibung:

Die Aufgabe Gleichstellung der Geschlechter, die Integrationsarbeit oder besser die interkulturelle Öffnung von Gesellschaft und Verwaltung sowie die (Gewalt)Präventionsarbeit ist nur im Querschnitt sinnvoll zu leisten. So übernimmt der Fachdienst hierfür eine wichtige Mittlerinnenrolle zwischen den unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppierungen, politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern, Vereinen, Verbänden und Institutionen. Durch die Beförderung öffentlicher Diskurse zu aktuellen und wichtigen gesellschaftspolitischen Themen, dem initiieren und mitwirken an allen Vorhaben, Entscheidungen, Programmen und Maßnahmen im Landkreis Diepholz, die Auswirkungen auf die genannten Aufgabenstellungen haben, trägt der Fachdienst aktiv zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Landkreislogans "...gut miteinander leben" bei. Der Fachdienst trägt mit seiner Arbeit dazu bei, dass im Landkreis Diepholz die Potentiale der Vielfalt, die die hier lebenden Menschen mitbringen, gesehen und zum Wohle aller entwickelt werden.

## Auftragsgrundlage:

z.T. Pflichtaufgabe, basierend auf GG, NLO, NGG, Aufträge des Kreistages und der Gremien, Nationaler Integrationsplan

## Zielgruppe:

Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Diepholz, Beschäftigte der Kreisverwaltung, Verwaltungsleitung, Fachbereiche und Kreisgremien

## Ziele:

zu 2.4

Durch die Interkulturelle Öffnung der Verwaltung, unterstützt durch regelmäßige interkulturelle Schulungen des Personals, kann den sich verändernden gesellschaftlichen Herausforderungen begegnet werden.

zu 13

Im Landkreis wird kulturelle Pluralität gesehen und ein Rahmen für eine nachhaltige Integrationsarbeit geschaffen.

Zu 14

Die Stärkung der Zivilcourage ist im Landkreis eine wichtige Maßnahme zur Gewaltprävention. Es gibt eine gute Vernetzung der in diesem Bereich haupt- wie ehrenamtlich Tätigen.

Zu 14.1

Durch eine verbesserte Vernetzungsstruktur von Institutionen und gezielten präventiven Maßnahmen werden gesellschaftliche und familiäre Gefährdungsbereiche (Alkohol, Gewalt, Computersucht etc.) für bestimmte, gefährdete Gruppen minimiert, zurückgedrängt oder gänzlich verhindert

Zu 20.2

Schülerinnen und Schüler sind fit für ein eigenständiges und eigenverantwortliches Leben und finden einen guten Übergang in das Berufsleben.

zu 23

Förderung und verlässliche Rahmenbedingungen sorgen für ein stabiles bürgerschaftliches Engagement im Landkreis Diepholz.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Mitarbeit in der KO-Gruppe	Stück	23	20	20	20	20	20
Mitarbeit in der Lenkungsgruppe	Stück	2	3	3	3	3	3
Konzeption und Umsetzung thematischer Werkstattgespräche	Stück	2	2	2	2	2	2
Geschlechtsspezifische Beiträge zum Thema Übergang Schule/Beruf	Stück	2	4	4	4	4	4

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Gremienarbeit	Stück	155	150	150	150	150	150
Mitwirken bei Personalentscheidungen	Stück	34	24	24	24	24	24
Fachtagungen / Veranstaltungen	Stück	5	4	4	4	4	4
Broschüren / Dokumentationen	Stück	1	2	2	2	2	2
Beratung von Bürger/innen, Beschäftigten, Gleichstellungsbeauftragten, Projekten, Initiativen, Verbänden	Stück	123	120	120	120	120	120

## Gleichstellung, Integration u Prävention (1.19.11)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-61.614,80	-67.370	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.682,34	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
06. privatrechtliche Entgelte	-3.330,00	-500	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-68.627,14</b>	<b>-69.370</b>	<b>-42.200</b>	<b>-42.200</b>	<b>-42.200</b>	<b>-42.200</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	182.882,19	160.055	187.643	187.643	187.643	187.643
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.458,05	58.300	44.300	43.300	43.300	43.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	16.255,54	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>257.595,78</b>	<b>252.155</b>	<b>265.743</b>	<b>264.743</b>	<b>264.743</b>	<b>264.743</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>188.968,64</b>	<b>182.785</b>	<b>223.543</b>	<b>222.543</b>	<b>222.543</b>	<b>222.543</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>188.968,64</b>	<b>182.785</b>	<b>223.543</b>	<b>222.543</b>	<b>222.543</b>	<b>222.543</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14,00					
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>14,00</b>					
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>188.982,64</b>	<b>182.785</b>	<b>223.543</b>	<b>222.543</b>	<b>222.543</b>	<b>222.543</b>



# Teilhaushalt Soziales

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.03.50	Soziales
Produktgruppe 1.03.50.10	Leistungen nach Spezialgesetzen
Produkt 1.50.10	Leistungen nach Spezialgesetzen
Produktgruppe 1.03.50.40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
Produkt 1.50.40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
Produkt 1.50.45	Heimaufsicht
Produktgruppe 1.03.50.55	HLU/Grundsicherung/AsylbLG / Bildung u. Teilhabe
Produkt 1.50.55	HLU/Grundsicherung/AsylbLG / Bildung u. Teilhabe
Produktgruppe 1.03.50.60	Hilfe zur Gesundheit
Produkt 1.50.60	Hilfe zur Gesundheit
Produktgruppe 1.03.50.65	Hilfe zur Pflege
Produkt 1.50.65	Hilfe zur Pflege
Produktgruppe 1.03.50.70	Leistungen bei Behinderung
Produkt 1.50.70	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
Produktgruppe 1.03.50.75	Fachplanung und Vertragsmanagement
Produkt 1.50.75	Fachplanung und Vertragsmanagement
Produktgruppe 1.03.50.80	Gemeinsame Einrichtung – Jobcenter
Produkt 1.50.80	Gemeinsame Einrichtung – Jobcenter

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich 3 - Jugend, Gesundheit und Soziales  
Kreisrätin Frau Human

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

59,824 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

übrige Erläuterungen

## Soziales Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.450.832,99	-2.450.800	-2.793.912	-2.793.912	-2.793.912	-2.793.912
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-12.264.218,08	-12.787.952	-12.438.372	-12.438.372	-12.438.372	-12.438.372
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-5.234.106,68	-5.737.074	-5.737.074	-5.737.074	-5.737.074	-5.737.074
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-15.932,27	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
06. privatrechtliche Entgelte	-1.076,01	-700	-700	-700	-700	-700
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-68.086.764,78	-72.442.102	-72.882.450	-72.882.450	-72.882.450	-72.882.450
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-67.646,14	-86.000	-86.000	-86.000	-86.000	-86.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-46.891,22	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-88.167.468,17</b>	<b>-93.529.128</b>	<b>-93.963.008</b>	<b>-93.963.008</b>	<b>-93.963.008</b>	<b>-93.963.008</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	4.974.892,73	5.108.059	5.700.724	5.700.724	5.700.724	5.700.724
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	121.402,59	147.856	160.856	160.856	160.856	160.856
16. Abschreibungen	92.829,62	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	86.814.742,06	94.569.600	99.291.335	99.291.335	99.291.335	99.291.335
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	26.491.364,69	28.956.200	29.017.133	29.017.133	29.017.133	29.017.133
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>118.495.231,69</b>	<b>128.781.715</b>	<b>134.170.048</b>	<b>134.170.048</b>	<b>134.170.048</b>	<b>134.170.048</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>30.327.763,52</b>	<b>35.252.587</b>	<b>40.207.040</b>	<b>40.207.040</b>	<b>40.207.040</b>	<b>40.207.040</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>30.327.763,52</b>	<b>35.252.587</b>	<b>40.207.040</b>	<b>40.207.040</b>	<b>40.207.040</b>	<b>40.207.040</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>30.327.763,52</b>	<b>35.252.587</b>	<b>40.207.040</b>	<b>40.207.040</b>	<b>40.207.040</b>	<b>40.207.040</b>

## Soziales Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.450.832,99	-2.450.800	-2.793.912		-2.793.912	-2.793.912	-2.793.912
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-12.971.894,01	-12.787.952	-12.438.372		-12.438.372	-12.438.372	-12.438.372
03. sonstige Transfereinzahlungen	-5.070.266,19	-5.737.074	-5.737.074		-5.737.074	-5.737.074	-5.737.074
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-15.768,06	-13.000	-13.000		-13.000	-13.000	-13.000
05. privatrechtliche Entgelte	-564,49	-700	-700		-700	-700	-700
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-68.977.581,19	-72.442.102	-72.882.450		-72.882.450	-72.882.450	-72.882.450
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-67.919,99	-86.000	-86.000		-86.000	-86.000	-86.000
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-101.047,82	-11.500	-11.500		-11.500	-11.500	-11.500
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-89.655.874,74</b>	<b>-93.529.128</b>	<b>-93.963.008</b>		<b>-93.963.008</b>	<b>-93.963.008</b>	<b>-93.963.008</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	4.975.792,72	5.108.059	5.700.724		5.700.724	5.700.724	5.700.724
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	121.402,59	147.856	160.856		160.856	160.856	160.856
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	87.494.157,72	94.569.600	99.291.335		99.291.335	99.291.335	99.291.335
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	26.552.518,51	28.956.200	29.017.133		29.017.133	29.017.133	29.017.133
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>119.143.871,54</b>	<b>128.781.715</b>	<b>134.170.048</b>		<b>134.170.048</b>	<b>134.170.048</b>	<b>134.170.048</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>29.487.996,80</b>	<b>35.252.587</b>	<b>40.207.040</b>		<b>40.207.040</b>	<b>40.207.040</b>	<b>40.207.040</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit	-201.988,99	-122.000	-122.000		-122.000	-122.000	-122.000
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>-201.988,99</b>	<b>-122.000</b>	<b>-122.000</b>		<b>-122.000</b>	<b>-122.000</b>	<b>-122.000</b>
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	25.616,18	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>25.616,18</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>		<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-176.372,81</b>	<b>-72.000</b>	<b>-72.000</b>		<b>-72.000</b>	<b>-72.000</b>	<b>-72.000</b>
<b>33. Finanzierungsmittel- Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>29.311.623,99</b>	<b>35.180.587</b>	<b>40.135.040</b>		<b>40.135.040</b>	<b>40.135.040</b>	<b>40.135.040</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>29.311.623,99</b>	<b>35.180.587</b>	<b>40.135.040</b>		<b>40.135.040</b>	<b>40.135.040</b>	<b>40.135.040</b>

# Soziales

## Investive Maßnahmen

### FD 50 - Soziales

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000103.565	Tilgung Wohnbaudarlehen	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000
5.000056.525	Inv.zusch. i. R. d. Eingliederungshilfe	45.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
		-77.000	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000





# Leistungen nach Spezialgesetzen (1.50.10)

## Kurzbeschreibung:

Förderungsleistungen für SchülerInnen der allgem. Schulen, Berufsfach-, Fach-, Fachoberschulen ab Klasse 10 und alle damit zusammenhängenden Praktika sowie Abendschulen, Kolleges und TeilnehmerInnen an Fernunterrichtslehrgängen (BaföG)

- Sicherung des Unterhalts der zum freiwilligen Wehrdienst/Zivildienst oder zu Wehrübungen einberufenen Personen und ihrer Angehörigen im Auftrag des Bundes. Die Zuwendungen werden zu Lasten der Bundeskasse geleistet
- Förderung der sozialen Wohnraumförderung durch Neubau, Kauf/Erwerb, energetische Modernisierung, Ausbau oder Erweiterung (Eigentums- oder Mietwohnungsbauförderung) inkl. Verhinderung von Fehlsubventionierung von Familienheimen
- Überwachung der Rückflüsse gewährter Kreisdarlehen bis zu deren Ablösung
- Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz: Fachaufsicht
- Gewährung von Leistungen an Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene sowie Wehrdienstbeschädigte
- Entscheidungen über Anträge nach dem Landesblindengeldgesetz und erg. Blindenhilfe
- Entschädigungen nach dem Strafrechtlichen und Beruflichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG, BerRehaG)
- Durchführung von Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen Verstößen gegen die Bestimmungen des Sozialgesetzbuches XI - Soziale Pflegeversicherung - ( SGB XI )

## Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgaben: Gewährung von Kreisdarlehen  
Pflichtaufgaben: §§ 39 bis 41 Bundesausbildungsförderungsgesetz( BaföG), § 1 Unterhaltssicherungsgesetz (USG), § 78 Zivildienstgesetz, (ZDG), Wohnraumförderungsgesetz, Wohngeldgesetz, Bundesversorgungsgesetz und Nebengesetze; SGB IX Teil 2 Schwerbehindertenrecht, SGB I, SGB IV, SGB X, SGB XI, SGB XII, SVO, VAG, §§ 1 - 7 Abs. 2, Strafrechtliches / Berufliches Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG / BerRehaG), Wohnungsbauprogramme des Landes Niedersachsen inkl. der Wohnungsbauförderungsbestimmungen, Förderrichtlinien des Landkreises Diepholz, Erlasse und Richtlinien, Nieders. Landesblindengeldgesetz  
Gesetz über Ordnungswidrigkeiten ( OwiG ), SGB XI

## Zielgruppe:

SchülerInnen an allg. Schulen ab Klasse 10, Berufsfach-, Fach- und Fachoberschulen, Praktikanten, TeilnehmerInnen an Abendschulen und Kolleges  
freiwillig Wehrdienstleistende, Wehrübende und ihre Angehörigen  
Anspruchsberechtigte nach den jeweils gültigen Wohnungsbauprogrammen  
Antragsteller für den Wohnberechtigungsschein  
Anspruchsberechtigte nach den Förderrichtlinien von 1990  
Empfänger von Tabellenwohngeld, Städte und Gemeinden  
Kriegsopfer des 1. und 2. Weltkrieges, Wehrdienst- und Zivildienstgeschädigte, Opfer von Gewalttaten  
Hinterbliebene (Witwen/r, Waisen, Eltern) der vg. Opfer, Schwerbehinderte, Zivilblinde  
Opfer politischer Verfolgungen im Beitrittsgebiet und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland  
Mitglieder privater Pflegeversicherungen, die vorsätzlich oder leichtfertig mit der Entrichtung von 6 Monatsprämien zur privaten Pflegeversicherung in Verzug geraten sind.

## Ziele:

## Leistungen nach Spezialgesetzen (1.50.10)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-107.624,70	-227.750	-227.750	-227.750	-227.750	-227.750
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.928,46	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.746.147,71	-4.098.350	-3.848.350	-3.848.350	-3.848.350	-3.848.350
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-67.646,14	-86.000	-86.000	-86.000	-86.000	-86.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-566,82	-300	-300	-300	-300	-300
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-2.929.913,83</b>	<b>-4.416.500</b>	<b>-4.166.500</b>	<b>-4.166.500</b>	<b>-4.166.500</b>	<b>-4.166.500</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	297.879,36	309.719	293.186	293.186	293.186	293.186
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.619,10	11.108	11.108	11.108	11.108	11.108
16. Abschreibungen	152,88	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.899.707,79	4.179.000	3.929.000	3.929.000	3.929.000	3.929.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.434,46	197.070	197.070	197.070	197.070	197.070
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.213.793,59</b>	<b>4.696.897</b>	<b>4.430.364</b>	<b>4.430.364</b>	<b>4.430.364</b>	<b>4.430.364</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>283.879,76</b>	<b>280.397</b>	<b>263.864</b>	<b>263.864</b>	<b>263.864</b>	<b>263.864</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>283.879,76</b>	<b>280.397</b>	<b>263.864</b>	<b>263.864</b>	<b>263.864</b>	<b>263.864</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>283.879,76</b>	<b>280.397</b>	<b>263.864</b>	<b>263.864</b>	<b>263.864</b>	<b>263.864</b>

## Hilfe z. Überwind.bes.soz.Schwierigkeit. (1.50.40)

### Kurzbeschreibung:

Die Hilfe soll Menschen helfen bei der Überwindung ihrer speziellen besonderen sozialen Schwierigkeiten. Hilfsangebote sind sowohl ambulanter als auch stationärer Art. Neu hinzu kommen Hilfsangebote, die vorzeitig greifen um ein Abgleiten in besondere soziale Schwierigkeiten zu vermeiden.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: SGB XII , Nds. AG SGB XII , SGB (I, X),  
Freiwillige Aufgabe im Bereich präventiver Angebote.

### Zielgruppe:

Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, insbesondere Wohnungslose

### Ziele:

Ausbau des Fallmanagements auch in Bereichen langwährender Hilfen im Bereich nachgehende Hilfe bzw. ambulante flächenorientierte Hilfe.

### Maßnahmen:

Durchführung von 20 Hilfekonferenzen mit dem Ziel der Verselbständigung .

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Durchgeführte Hilfekonferenzen	Stück		20	20	20	20	20
Übergang in nachgehende Hilfe aufgrund Hilfekonferenz	Personen		5.00	5.00	5.00	5.00	5.00

## Hilfe z. Überwind.bes.soz.Schwierigkeit. (1.50.40)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-61.636,46	-82.100	-82.100	-82.100	-82.100	-82.100
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.144.211,16	-3.795.550	-3.811.220	-3.811.220	-3.811.220	-3.811.220
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-4.205.847,62</b>	<b>-3.877.750</b>	<b>-3.893.420</b>	<b>-3.893.420</b>	<b>-3.893.420</b>	<b>-3.893.420</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	83.805,17	84.779	87.876	87.876	87.876	87.876
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.163,46	4.128	4.128	4.128	4.128	4.128
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	3.866.863,04	4.092.250	4.116.785	4.116.785	4.116.785	4.116.785
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.031,56	3.570	3.570	3.570	3.570	3.570
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.955.863,23</b>	<b>4.184.727</b>	<b>4.212.359</b>	<b>4.212.359</b>	<b>4.212.359</b>	<b>4.212.359</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-249.984,39</b>	<b>306.977</b>	<b>318.939</b>	<b>318.939</b>	<b>318.939</b>	<b>318.939</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-249.984,39</b>	<b>306.977</b>	<b>318.939</b>	<b>318.939</b>	<b>318.939</b>	<b>318.939</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-249.984,39</b>	<b>306.977</b>	<b>318.939</b>	<b>318.939</b>	<b>318.939</b>	<b>318.939</b>

## Heimaufsicht (1.50.45)

### Kurzbeschreibung:

Heimaufsicht : Beratung, Überwachung, Anzeigeverfahren

### Auftragsgrundlage:

Nds Heimgesetz, Heimmindestbauverordnung, Heimpersonalverordnung

### Zielgruppe:

Betreuungsbedürftige Einwohner des Landkreises Diepholz  
Investoren für Pflegeeinrichtungen

Anbieter von Leistungen für Pflegebedürftige (Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, Tagespflegeeinrichtungen, Kurzzeitpflegeeinrichtungen usw.)

Bewohner von Heimen i. S. des § 1 HeimG, Träger/Betreiber von Heimen i. S. des § 1 HeimG

Mitarbeiter in Heimen i. S. des § 1 HeimG, Angehörige von Bewohnern, Betreuer, Verbände, Organisationen

### Ziele:

Es werden 80 % der Pflegeeinrichtungen (43 vollstationäre Einrichtungen + 21 Tages- / Nachtpflegen) = 64 Einrichtungen gem. Nds. HeimG jährlich überwacht. Dabei werden vorrangig die Einrichtungen überwacht, die im laufenden Jahr noch nicht von der Pflegekasse über den MDK geprüft wurden . Hinzu kommt die Überprüfung von z.Zt. 7 selbstbestimmten Wohngemeinschaften

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Wiederkehrende Prüfungen	Stück	19	58	57	57	57	57

## Heimaufsicht (1.50.45)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.792,00	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-3.792,00</b>	<b>-7.600</b>	<b>-7.600</b>	<b>-7.600</b>	<b>-7.600</b>	<b>-7.600</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	95.881,72	76.541	112.124	112.124	112.124	112.124
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.200,23	3.328	3.328	3.328	3.328	3.328
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		0	0	0	0	0
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.105,90	8.570	8.570	8.570	8.570	8.570
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>102.187,85</b>	<b>88.439</b>	<b>124.022</b>	<b>124.022</b>	<b>124.022</b>	<b>124.022</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>98.395,85</b>	<b>80.839</b>	<b>116.422</b>	<b>116.422</b>	<b>116.422</b>	<b>116.422</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>98.395,85</b>	<b>80.839</b>	<b>116.422</b>	<b>116.422</b>	<b>116.422</b>	<b>116.422</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>98.395,85</b>	<b>80.839</b>	<b>116.422</b>	<b>116.422</b>	<b>116.422</b>	<b>116.422</b>

# HLU/ Grusi, AsylbLG, Bildung u. Teilhabe (1.50.55)

## Strategische Ziele:

Förderung schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit

Unterstützung frühkindlicher Bildung

## Kurzbeschreibung:

Gewährung von Leistungen der Sozialhilfe, hier insbesondere

- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Bearbeitung von Widerspruchs- und Klageverfahren
- Delegationsaufsicht einschließlich Prüfung
- Ansprechpartner für das Frauenschutzhaus
- Abstimmungen mit dem Jobcenter zu Verw.-Vorschriften und Zuständigkeiten
- Überprüfung von Unterhaltsansprüchen
- Übernahme von Bestattungskosten
- Überwachung von Sicherungshypothesen
- Hilfen nach dem 8. Kapitel (Menschenwohnungen)
- (andere Leistungsberechtigte s. Produkt 1.50.80). Prüfung der Anspruchsberechtigung, Abrechnung mit den Leistungsanbietern, Information der Öffentlichkeit und von Einrichtungen.

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: §§ 27 ff., §§ 41 ff., 70, 73, 74 SGB XII, AsylbLG, SGB I, II, V, X, BGB, ZPO, SGB XI, Heranziehungssatzungen SGB XII und AsylbLG.

BuT = § 34 SGB XII, § 6b BKGG.

## Zielgruppe:

Personen, die nicht oder nicht ausreichend in der Lage sind, ihren notwendigen Lebensunterhalt aus eigenen Mitteln sicherzustellen

## Ziele:

Es werden jährlich 6 Delegationsprüfungen bei den Gemeinden durchgeführt.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
a) Durchgeführte Delegationsprüfungen	Stück	4	6	6	6	6	6



## HLU/ Grusi, AsylbLG, Bildung u. Teilhabe (1.50.55)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-1.543.166,82	-1.456.075	-1.950.463	-1.950.463	-1.950.463	-1.950.463
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-477.106,04	-475.500	-475.500	-475.500	-475.500	-475.500
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-4.211,81	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.449.310,77	-10.948.075	-14.459.815	-14.459.815	-14.459.815	-14.459.815
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-45.950,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-10.519.745,44</b>	<b>-12.891.250</b>	<b>-16.897.378</b>	<b>-16.897.378</b>	<b>-16.897.378</b>	<b>-16.897.378</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	493.709,36	493.604	513.734	513.734	513.734	513.734
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.608,10	47.178	52.178	52.178	52.178	52.178
16. Abschreibungen	44.881,03	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	12.030.252,36	13.593.250	15.916.300	15.916.300	15.916.300	15.916.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	26.739,79	87.770	87.770	87.770	87.770	87.770
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>12.646.190,64</b>	<b>14.221.802</b>	<b>16.569.982</b>	<b>16.569.982</b>	<b>16.569.982</b>	<b>16.569.982</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.126.445,20</b>	<b>1.330.552</b>	<b>-327.396</b>	<b>-327.396</b>	<b>-327.396</b>	<b>-327.396</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>2.126.445,20</b>	<b>1.330.552</b>	<b>-327.396</b>	<b>-327.396</b>	<b>-327.396</b>	<b>-327.396</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.126.445,20</b>	<b>1.330.552</b>	<b>-327.396</b>	<b>-327.396</b>	<b>-327.396</b>	<b>-327.396</b>

## Hilfe zur Gesundheit (1.50.60)

### Kurzbeschreibung:

Gewährung von Krankenhilfe nach § 4 AsylbLG an Empfänger von Grundleistungen nach § 3 AsylbLG

-Prüfung der Notwendigkeit der Behandlung

-Kostenzusagen oder Ablehnungen aussprechen

-Direkte Abrechnung der Leistungen mit den Ärzten und Zahnärzten bzw. Krankenhäusern oder mit

deren Dachorganisationen (Kassenärztliche Vereinigungen, Apothekenabrechnungszentren u.ä.)

- Übernahme der Kosten für Verhütungsmittel

Abrechnung mit den gesetzlichen Krankenkassen bei Personen, die als Empfänger von laufenden Leistungen nach SGB XII oder § 2 AsylbLG als Betreute gemäß § 264 SGB V gemeldet sind.

Prüfung der Anspruchsberechtigung nach §§ 47 ff SGB XII auf Hilfen zur Gesundheit an Personen, die weder krankenversichert noch Empfänger von laufenden Leistungen nach SGB XII sind.

Klärung, ob nachfragende Personen gesetzlich oder privat krankenversichert werden können.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: §§ 47 ff. SGB XII, SGB V, AsylbLG

### Zielgruppe:

Kranke und von Krankheit bedrohte Personen, die nicht krankenversichert sind

### Ziele:

Überprüfung von Vorversicherungszeiten und Überleitung von mind. 2 Personen in die gesetzliche oder private Krankenversicherung.

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Anzahl der Überprüfungen	Personen		2.00	2.00	2.00	2.00	2.00
... davon in KV	Personen		2.00	2.00	2.00	2.00	2.00

## Hilfe zur Gesundheit (1.50.60)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-398.236,60	-371.890	-499.474	-499.474	-499.474	-499.474
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	3.126,26	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.357.137,40	-1.320.000	-1.213.475	-1.213.475	-1.213.475	-1.213.475
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.752.247,74</b>	<b>-1.709.890</b>	<b>-1.730.949</b>	<b>-1.730.949</b>	<b>-1.730.949</b>	<b>-1.730.949</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	35.148,25	36.648	52.023	52.023	52.023	52.023
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.554,21	2.488	2.488	2.488	2.488	2.488
16. Abschreibungen	3,00					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.377.366,59	2.637.000	2.637.000	2.637.000	2.637.000	2.637.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	81.394,87	77.770	77.770	77.770	77.770	77.770
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.498.466,92</b>	<b>2.753.906</b>	<b>2.769.281</b>	<b>2.769.281</b>	<b>2.769.281</b>	<b>2.769.281</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>746.219,18</b>	<b>1.044.016</b>	<b>1.038.332</b>	<b>1.038.332</b>	<b>1.038.332</b>	<b>1.038.332</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>746.219,18</b>	<b>1.044.016</b>	<b>1.038.332</b>	<b>1.038.332</b>	<b>1.038.332</b>	<b>1.038.332</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>746.219,18</b>	<b>1.044.016</b>	<b>1.038.332</b>	<b>1.038.332</b>	<b>1.038.332</b>	<b>1.038.332</b>

## Hilfe zur Pflege (1.50.65)

### Strategische Ziele:

Förderung und Unterstützung des Ausbaus von Altenhilfestrukturen, Kooperation und Vernetzung sowie des ehrenamtlichen Engagements älterer Menschen.

### Kurzbeschreibung:

Gewährung von Leistungen der Hilfe zur Pflege (häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege), Seniorenberatung, Koordination Informations- und Beratungsstellen / Pflegestützpunkt.

### Auftragsgrundlage:

§§ 61 ff. SGB XII

### Zielgruppe:

Personen mit körperlicher, geistiger oder seelischer Krankheit oder Behinderung, ältere Menschen und Angehörige

### Ziele:

Verstärkte Umsetzung des Grundsatzes ambulant vor stationär.

Bei Neuanträgen werden SH-Empfänger unter Berücksichtigung von § 9 Sozialgesetzbuch (SGB) XII dahin gehend beraten, die möglichst günstigste ortsnahe Versorgung in Anspruch zu nehmen, d. h. "ambulant vor stationär", "preisgünstigsten freien Platz (Doppel- statt Einzelzimmer)".

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Heimfälle insgesamt	Stück	517	530	540	540	540	540
Heimfälle Hilfe zur Pflege (örtlicher und überörtlicher Träger)	Stück	507	520	530	530	530	530
Heimfälle Hilfe zum Lebensunterhalt	Stück	10	10	10	10	10	10
Neuzugänge insgesamt	Stück	174	130	190	190	190	190
Neuzugänge angemessener Heimkosten (bis 20%)	Stück	163	125	168	168	168	168
Neuzugänge angemessener Heimkosten (über 20%)	Stück	10	4	22	22	22	22
Ablehnungen wegen unangemessener Heimkosten	Stück	1	1	0	0	0	0
Ambulante Hilfefälle	Stück	193	195	213	213	213	213
Ambulante Hilfefälle mit Pflegegeld (Pfleigestufen 1 - 3)	Stück	59	65	63	63	63	63
Ambulante Hilfefälle mit Sachleistungen	Stück	123	130	135	135	135	135
Ambulante Hilfefälle: Tagespflege	Stück	8	8	10	10	10	10
Ambulante Hilfefälle: Betreutes Wohnen	Stück	3	2	5	5	5	5

## Hilfe zur Pflege (1.50.65)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-1.806.970,96	-1.771.500	-1.750.000	-1.750.000	-1.750.000	-1.750.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-354.963,62	-418.000	-418.000	-418.000	-418.000	-418.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-564,49	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.474.931,50	-5.862.390	-6.085.425	-6.085.425	-6.085.425	-6.085.425
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-374,40	-200	-200	-200	-200	-200
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-7.637.804,97</b>	<b>-8.052.190</b>	<b>-8.253.725</b>	<b>-8.253.725</b>	<b>-8.253.725</b>	<b>-8.253.725</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	419.681,03	437.125	463.823	463.823	463.823	463.823
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.725,48	36.878	38.878	38.878	38.878	38.878
16. Abschreibungen	22.794,75					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	7.944.386,19	8.839.700	9.710.200	9.710.200	9.710.200	9.710.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.845,05	18.270	18.270	18.270	18.270	18.270
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>8.410.432,50</b>	<b>9.331.973</b>	<b>10.231.171</b>	<b>10.231.171</b>	<b>10.231.171</b>	<b>10.231.171</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>772.627,53</b>	<b>1.279.783</b>	<b>1.977.446</b>	<b>1.977.446</b>	<b>1.977.446</b>	<b>1.977.446</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>772.627,53</b>	<b>1.279.783</b>	<b>1.977.446</b>	<b>1.977.446</b>	<b>1.977.446</b>	<b>1.977.446</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>772.627,53</b>	<b>1.279.783</b>	<b>1.977.446</b>	<b>1.977.446</b>	<b>1.977.446</b>	<b>1.977.446</b>

## **Eingliederungshilfe Menschen m. Behinder (1.50.70)**

### **Strategische Ziele:**

Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe

### **Kurzbeschreibung:**

Leistungen bereitstellen, die erforderlich sind, um drohende Behinderungen zu verhüten oder eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und den Behinderten in die Gesellschaft einzugliedern.

Dem Fallmanagement kommt in der Eingliederungshilfe großes Gewicht bei.

Hilfeplanung im Rahmen vereinbarter Standards vorzunehmen hilft in der Gestaltung und Vereinbarung von Zielen und Maßnahmen, sorgt für Transparenz und Überschaubarkeit. Die Fortentwicklung der Eingliederungshilfe kann besser gelingen.

### **Auftragsgrundlage:**

Pflichtaufgabe: SGB XII, Nds. AG SGB XII, SGB I, IX, X, XI, Heranziehungsverordnung mit Rechtsverordnungen

### **Zielgruppe:**

Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert sind (behindertenspezifische Maßnahmen und Einrichtungen) und davon Bedrohte.

### **Ziele:**

Entwicklung und Implementierung standardisierter Hilfeplanung im Bereich "Wohnen und Arbeit".

Kennzahlen werden im Rahmen des landesweiten Kennzahlenvergleiches EGH erfasst.

## Eingliederungshilfe Menschen m. Behinder (1.50.70)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-49.779,58	-46.487	-62.435	-62.435	-62.435	-62.435
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-4.235.902,12	-4.513.824	-4.513.824	-4.513.824	-4.513.824	-4.513.824
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-43.231.650,22	-43.696.368	-40.622.785	-40.622.785	-40.622.785	-40.622.785
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-47.517.331,92</b>	<b>-48.257.779</b>	<b>-45.200.144</b>	<b>-45.200.144</b>	<b>-45.200.144</b>	<b>-45.200.144</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	790.626,42	813.832	1.140.995	1.140.995	1.140.995	1.140.995
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.806,12	31.932	37.932	37.932	37.932	37.932
16. Abschreibungen	24.997,96					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	56.732.199,01	59.646.400	62.128.050	62.128.050	62.128.050	62.128.050
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	28.471,28	69.680	54.680	54.680	54.680	54.680
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>57.608.100,79</b>	<b>60.561.844</b>	<b>63.361.657</b>	<b>63.361.657</b>	<b>63.361.657</b>	<b>63.361.657</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>10.090.768,87</b>	<b>12.304.065</b>	<b>18.161.513</b>	<b>18.161.513</b>	<b>18.161.513</b>	<b>18.161.513</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>10.090.768,87</b>	<b>12.304.065</b>	<b>18.161.513</b>	<b>18.161.513</b>	<b>18.161.513</b>	<b>18.161.513</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>10.090.768,87</b>	<b>12.304.065</b>	<b>18.161.513</b>	<b>18.161.513</b>	<b>18.161.513</b>	<b>18.161.513</b>

# Fachplanungen und Vertragsmanagement (1.50.75)

## Strategische Ziele:

Gemeinden und Landkreis gemeinsam für Familienfreundlichkeit unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung im Landkreis und in der Region:

- Weiterentwicklung von Altenhilfestrukturen, der Eingliederungshilfe, der Psychiatrieplanung und der Nichtsesshaftenhilfe
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

## Kurzbeschreibung:

1) Wahrnehmung aller Fachplanungen im FD, dies sind z.Z.:

- die Altenhilfeplanung einschl. Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- die Eingliederungshilfeplanung
- die Psychiatrieplanung
- die Planung im Bereich der Hilfen zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten

2) Abschluss sämtlicher Ziel-, Vergütungs-, Leistungs- und Prüfungsvereinbarungen im Zuständigkeitsbereich des FD, sowie Schiedsstellen- und Sozialgerichtsverfahren.

## Auftragsgrundlage:

Organisationsregelung des Landkreises Diepholz, SGB IX, XI, XII

## Zielgruppe:

Menschen mit einer Behinderung, seelisch Kranke und von besonderen Schwierigkeiten betroffene Personen (insbes. Wohnungslose) sowie die Generation 50+ im Landkreis Diepholz und alle mit ihnen verbundenen Akteure.

## Ziele:

Altenhilfeplanung einschl. Förderung von Bürgerengagement und Ehrenamt

Den Menschen wird im Alter ein selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Leben und Wohnen ermöglicht.

Dieses soll ermöglicht werden durch:

- Stärkung ambulanter Versorgungsangebote
- Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit
- Schaffung einer neuen Verantwortungsrolle für ältere Menschen, mit der sie für das Gemeinwesen aktiv werden. So können sie ihr in Beruf, Familie und ehrenamtlichem Engagement gewonnenes Erfahrungswissen für Initiativen, Freiwilligenorganisationen und Einrichtungen nutzen
- Vernetzung und Kooperation
- Neuausrichtung der Altenhilfeplanung unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Workshops der Pflegekonferenz; Die Projekte sollen nach festgelegten Prioritäten und im Rahmen der zur Verfügung stehenden HH-Mittel umgesetzt werden.

Eingliederungshilfeplanung

Dem betroffenen Personenkreis soll ein weitgehend selbstbestimmtes Leben und Wohnen ermöglicht werden. Dabei ist es wichtig, dem Gedanken der Inklusion Rechnung zu tragen.

Dieses soll ermöglicht werden durch:

- In der Regel Ausbau ambulanter Angebote
- Vernetzung vorhandener gemeinwesenorientierter Strukturen
- Einbindung des betroffenen Personenkreises
- Fortführung des Runden Tisches der Eingliederungshilfe. Es soll ein reger Austausch zwischen Anbietern, Behörden und Betroffenen stattfinden. Dort angesprochene Ideen und Entwicklungen sollen aufgenommen werden
- Überprüfung der Angebotslandschaft mit dem Ziel, Vorsorgedefizite zu beheben und Überversorgung zu vermeiden
- Eine Aktualisierung der Bedarfsplanung.

Psychiatrieplanung

- Neuausrichtung der Psychiatrieplanung unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Workshops der Fachgruppen.

Vertragsmanagement

Die Anregungen und Entwicklungen der verschiedenen Fachplanungen sollen umgesetzt werden.

Dieses soll ermöglicht werden durch:

- Konkrete Verträge wie z.B. Leistungs- Prüfungs- und Vergütungsvereinbarungen zwischen dem Träger der Sozialhilfe und den Anbietern

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erstellung Übersicht Angebote Eingliederungs- und Altenhilfe	Stück		1	1	1	1	1



## Fachplanungen und Vertragsmanagement (1.50.75)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-511,52					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-511,52</b>					
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	77.896,30	134.442	195.582	195.582	195.582	195.582
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.715,51	2.488	2.488	2.488	2.488	2.488
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	41.574,83	83.300	254.733	254.733	254.733	254.733
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>121.186,64</b>	<b>220.230</b>	<b>452.803</b>	<b>452.803</b>	<b>452.803</b>	<b>452.803</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>120.675,12</b>	<b>220.230</b>	<b>452.803</b>	<b>452.803</b>	<b>452.803</b>	<b>452.803</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>120.675,12</b>	<b>220.230</b>	<b>452.803</b>	<b>452.803</b>	<b>452.803</b>	<b>452.803</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>120.675,12</b>	<b>220.230</b>	<b>452.803</b>	<b>452.803</b>	<b>452.803</b>	<b>452.803</b>

## **Gemeinsame Einrichtung - JobCenter (1.50.80)**

### **Strategische Ziele:**

Gemeinsam mit dem Jobcenter Förderung schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit

Unterstützung frühkindlicher Bildung

Entwicklung und Umsetzung von Ideen zur Eingliederung von langfristig arbeitslosen Menschen in den Arbeitsmarkt

### **Kurzbeschreibung:**

Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zum 01.01.2005

Umsetzung der Auswirkungen von Hartz IV - SGB II

Überwachung der Personal- und Sachkosten für die Schuldnerberatung im Rahmen des jährlichen Kreiszuschusses

Trägerversammlung

Im Rahmen der Aufgaben-Rückübertragung: Gewährung von Leistungen für Bildung und Teilhabe (B+T) an Empfänger von Leistungen nach dem SGB II (andere Leistungsberechtigte s. Produkt 1.50.55). Prüfung der Anspruchsberechtigung, Abrechnung mit den Leistungsanbietern, Information der Öffentlichkeit und von Einrichtungen.

Übernahme der Kosten für Verhütungsmittel

### **Auftragsgrundlage:**

Pflichtaufgabe: Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende

### **Zielgruppe:**

- Personen und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen zwischen 15 und 65 Jahren, die
- erwerbsfähig (mindestens 3 Stunden täglich),
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.
- Für BuT: Kinder und Jugendliche, junge Erwachsene bis 25 Jahre.

### **Ziele:**

## Gemeinsame Einrichtung - JobCenter (1.50.80)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.450.832,99	-2.450.800	-2.793.912	-2.793.912	-2.793.912	-2.793.912
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-8.466.064,12	-9.142.000	-8.176.000	-8.176.000	-8.176.000	-8.176.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.683.376,02	-2.721.369	-2.841.380	-2.841.380	-2.841.380	-2.841.380
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-13.600.273,13</b>	<b>-14.316.169</b>	<b>-13.813.292</b>	<b>-13.813.292</b>	<b>-13.813.292</b>	<b>-13.813.292</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.680.265,12	2.721.369	2.841.380	2.841.380	2.841.380	2.841.380
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.010,38	8.328	8.328	8.328	8.328	8.328
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	963.967,08	1.582.000	854.000	854.000	854.000	854.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	26.289.766,95	28.410.200	28.314.700	28.314.700	28.314.700	28.314.700
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>29.939.009,53</b>	<b>32.721.897</b>	<b>32.018.408</b>	<b>32.018.408</b>	<b>32.018.408</b>	<b>32.018.408</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>16.338.736,40</b>	<b>18.405.728</b>	<b>18.205.116</b>	<b>18.205.116</b>	<b>18.205.116</b>	<b>18.205.116</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>16.338.736,40</b>	<b>18.405.728</b>	<b>18.205.116</b>	<b>18.205.116</b>	<b>18.205.116</b>	<b>18.205.116</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>16.338.736,40</b>	<b>18.405.728</b>	<b>18.205.116</b>	<b>18.205.116</b>	<b>18.205.116</b>	<b>18.205.116</b>



# Teilhaushalt Jugend

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.03.51	Jugend
Produktgruppe 1.03.51.10	Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung
Produkt 1.51.11	Jugendarbeit
Produkt 1.51.12	Jugendhilfeplanung
Produktgruppe 1.03.51.20	Jugendgerichtshilfe
Produkt 1.51.21	Jugendgerichtshilfe
Produktgruppe 1.03.51.25	Gesetzliche Vertretung Minderjähriger
Produkt 1.51.26	Gesetzliche Vertretung Minderjähriger
Produktgruppe 1.03.51.35	Adoption und Familienpflege
Produkt 1.51.36	Adoption und Familienpflege
Produktgruppe 1.03.51.40	Kindstagesbetreuung
Produkt 1.51.41	Kindstagesbetreuung
Produktgruppe 1.03.51.45	Kinder-, Jugend- und Elternberatung
Produkt 1.51.46	Erziehungsberatung
Produktgruppe 1.03.51.50	Unterhaltsvorschuss
Produkt 1.51.51	Unterhaltsvorschuss
Produktgruppe 1.03.51.55	Erziehungsgeld
Produkt 1.51.56	Erziehungsgeld
Produktgruppe 1.03.51.60	Erzieherische Hilfen nach SGB VIII
Produkt 1.51.61	Sozialraum Stuhr
Produkt 1.51.62	Sozialraum Weyhe
Produkt 1.51.63	Sozialraum Region Mitte
Produkt 1.51.65	Sozialraum Sulinger Land
Produkt 1.51.66	Sozialraum Diepholz

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich 3 - Jugend, Gesundheit und Soziales  
Kreisrätin Frau Human

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

113,662 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

# Jugend Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-242.688,37	-317.141	-259.703	-95.500	-2.000	-2.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-1.930.138,74	-1.810.200	-1.904.000	-1.904.000	-1.904.000	-1.904.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-807,50	-3.100	-2.715	-2.715	-1.875	-1.875
06. privatrechtliche Entgelte		-100	0			
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.064.273,86	-3.781.990	-3.843.890	-3.843.890	-3.868.890	-3.867.890
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-1.748,50	-5.800	-5.800	-5.800	-2.800	-2.800
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-6.239.656,97</b>	<b>-5.918.331</b>	<b>-6.016.108</b>	<b>-5.851.905</b>	<b>-5.779.565</b>	<b>-5.778.565</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	5.410.756,26	5.722.126	6.053.494	6.053.494	6.053.494	6.053.494
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	369.837,25	499.262	400.890	380.290	366.490	362.340
16. Abschreibungen	16.944,49	3.900	3.964	3.964	3.964	3.964
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	23.217.715,46	24.943.100	26.398.300	26.388.300	26.393.300	26.271.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.613.505,37	1.307.210	1.308.610	1.326.610	1.331.110	1.242.610
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>30.628.758,83</b>	<b>32.475.598</b>	<b>34.165.258</b>	<b>34.152.658</b>	<b>34.148.358</b>	<b>33.933.708</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>24.389.101,86</b>	<b>26.557.267</b>	<b>28.149.150</b>	<b>28.300.753</b>	<b>28.368.793</b>	<b>28.155.143</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>24.389.101,86</b>	<b>26.557.267</b>	<b>28.149.150</b>	<b>28.300.753</b>	<b>28.368.793</b>	<b>28.155.143</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37,00					
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>37,00</b>					
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>24.389.138,86</b>	<b>26.557.267</b>	<b>28.149.150</b>	<b>28.300.753</b>	<b>28.368.793</b>	<b>28.155.143</b>

# Jugend Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-386.895,09	-317.141	-259.703		-95.500	-2.000	-2.000
03. sonstige Transfereinzahlungen	-1.895.295,82	-1.810.200	-1.904.000		-1.904.000	-1.904.000	-1.904.000
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-754,00	-3.100	-2.715		-2.715	-1.875	-1.875
05. privatrechtliche Entgelte		-100					
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.538.398,93	-3.781.990	-3.843.890		-3.843.890	-3.868.890	-3.867.890
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-1.144,40	-5.800	-5.800		-5.800	-2.800	-2.800
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-5.822.488,24</b>	<b>-5.918.331</b>	<b>-6.016.108</b>		<b>-5.851.905</b>	<b>-5.779.565</b>	<b>-5.778.565</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	5.415.989,67	5.722.126	6.053.494		6.053.494	6.053.494	6.053.494
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	368.233,54	499.262	400.890		380.290	366.490	362.340
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	23.195.863,57	24.943.100	26.398.300		26.388.300	26.393.300	26.271.300
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.610.834,42	1.307.210	1.308.610		1.326.610	1.331.110	1.242.610
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>30.590.921,20</b>	<b>32.471.698</b>	<b>34.161.294</b>		<b>34.148.694</b>	<b>34.144.394</b>	<b>33.929.744</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>24.768.432,96</b>	<b>26.553.367</b>	<b>28.145.186</b>		<b>28.296.789</b>	<b>28.364.829</b>	<b>28.151.179</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	600,00	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	8.065,00	7.500	7.500		7.500	7.500	7.500
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>8.665,00</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>		<b>9.500</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>8.665,00</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>		<b>9.500</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/- Fehlbetrag</b>	<b>24.777.097,96</b>	<b>26.562.867</b>	<b>28.154.686</b>		<b>28.306.289</b>	<b>28.374.329</b>	<b>28.160.679</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>24.777.097,96</b>	<b>26.562.867</b>	<b>28.154.686</b>		<b>28.306.289</b>	<b>28.374.329</b>	<b>28.160.679</b>

# Jugend Investive Maßnahmen

## FD 51 - Jugend

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000053.510	Erwerb von Jugendpflegematerial	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5.000054.525	Zuschüsse z. Ansch.v. Jugendpflegemater	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
5.510001.525	Zuschüsse z. Schaffung v. Jugendräumen	20.000					
		29.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500





# Jugendarbeit, -sozialarbeit und -schutz (1.51.11)

## Strategische Ziele:

Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten.  
Positive Lebensbedingungen für junge Menschen und deren Familien gestalten und eine kinder- und familienfreundliche Umwelt und Infrastruktur schaffen und die Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken.  
Unterstützung des Aufbaus einer sozialräumlichen Jugendhilfe im Rahmen der nachfolgend beschriebenen Aufgaben und Ziele sowie Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Landkreis Diepholz. Das bürgerschaftliche Engagement von Jugendleiter/Innen fördern und die außerschulische Bildung im Rahmen der Jugendarbeit stärken.  
Gewährleistung eines bedarfsgerechten, ressourcenorientierten, verlässlichen und effektiven Förder- und Beratungsangebotes beim Übergang von der Schule in den Beruf.

## Kurzbeschreibung:

Fachliche Weiterentwicklung, Organisation, Verwaltung und Gestaltung von Rahmenbedingungen der Jugendarbeit im Landkreis Diepholz. Durchführung eigener präventiver und anderer Maßnahmen der Jugendarbeit und des Jugendschutzes. Materielle Unterstützung freier (und öffentlicher) Träger und bedürftiger Teilnehmer/innen von Freizeiten.

Koordinierung der Jugendberufshilfe im Landkreis Diepholz in enger Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro, insbesondere im Zuge der Entwicklung zur Bildungsregion Landkreis Diepholz.

Vorhalten eines verlässlichen, ganzheitlichen, ressourcenorientierten Beratungsangebotes an den Schnittstellen der Sozialgesetzbücher zur Unterstützung der Berufs- und Lebensplanung benachteiligter junger Menschen zwischen 14 und 27 Jahren durch die Arbeit des Pro-Aktiv-Centers "PACE".

## Auftragsgrundlage:

SGB VIII (KJHG) §§ 11-14, Nds. AG zum KJHG, JuSchG, JArbSchG  
Richtlinien des Landkreises Diepholz für die Gewährung von Zuschüssen, Verträge mit den Gemeinden, Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses, Kreis Ausschusses oder des Kreistags  
SGB II und III, Förderrichtlinien, Projektkonzept.

## Zielgruppe:

1. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, pädagogische Fachkräfte, Eltern, Familien, Arbeitskreise und Gewerbetreibende im Landkreis Diepholz,
  2. Multiplikatoren und Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit sowie Kreis- und Gemeindegremien,
  3. Freie Träger der Jugendarbeit/Jugendhilfe
  4. Unversorgte Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl durch Stärkung der Persönlichkeit schützen
- Jugendberufshilfe, Kostenträger und Kooperationspartner, kommunalpolitische Gremien

## Ziele:

1. Junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern. Besondere Unterstützung benachteiligter Jugendlicher. Stärkung der außerschulischen Bildung.
2. Positive Lebensbedingungen für junge Menschen schaffen.
3. Junge Menschen zur gesellschaftlich- und gemeinschaftlichen Mitverantwortung und sozialem Engagement befähigen
4. Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen
5. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl durch Stärkung der Persönlichkeit schützen
6. Bedarfsermittlung, Angebotsübersicht und Hinwirkung auf Abbau von Parallelstrukturen sowie Initiierung von Lückenschlussprojekten. Vernetzung und engere Verzahnung der Akteure der Jugendberufshilfe. Weiterentwicklung der kommunalen Jugendberufshilfe.
7. Clearingsstelle und Beratung an der Schnittstelle zwischen SGB VIII, II und III, um für die Jugendlichen als Lotse im System zu fungieren sowie Case-Management für Jugendliche mit komplexen Problemlagen

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Förderung und Durchführung von Maßnahmen freier Träger und Durchführung eigenen Maßnahmen	Stück	289	375	375	375	375	375

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Bearbeitete Förderanträge	Stück	264	345	345	345	345	345
Eigenen Maßnahmen / Veranstaltungen	Stück	31	30	30	30	30	30
Jugendschutzmaßnahmen	Stück	128	100	100	100	100	100
Materialausleihen	Stück	25	35	35	35	35	35
Lückenschlussprojekte	Stück		5	2	2	2	2
Koordinierungstermine	Stück		24	12	12	12	12
Intensive Beratungsgespräche	Stück		710				
Clearinggespräche	Stück		105				

## Jugendarbeit, -sozialarbeit und -schutz (1.51.11)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 Euro -	Ansatz 2014 Euro -	Ansatz 2015 Euro -	Ansatz 2016 Euro -	Ansatz 2017 Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-217.017,29	-317.041	-188.703	-95.500	-2.000	-2.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-7.817,39	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-147,50	-300	-300	-300	-300	-300
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0			
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-1.748,50	-700	-700	-700	-700	-700
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-226.730,68</b>	<b>-330.041</b>	<b>-201.703</b>	<b>-108.500</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	442.131,80	460.237	489.952	489.952	489.952	489.952
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.558,32	127.642	31.600	18.600	5.600	5.600
16. Abschreibungen	4.842,01	3.900	3.964	3.964	3.964	3.964
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	306.231,01	453.200	487.100	497.100	502.100	502.100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	27.924,72	27.935	23.035	23.035	23.035	23.035
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>802.687,86</b>	<b>1.072.914</b>	<b>1.035.651</b>	<b>1.032.651</b>	<b>1.024.651</b>	<b>1.024.651</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>575.957,18</b>	<b>742.873</b>	<b>833.948</b>	<b>924.151</b>	<b>1.009.651</b>	<b>1.009.651</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>575.957,18</b>	<b>742.873</b>	<b>833.948</b>	<b>924.151</b>	<b>1.009.651</b>	<b>1.009.651</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>575.957,18</b>	<b>742.873</b>	<b>833.948</b>	<b>924.151</b>	<b>1.009.651</b>	<b>1.009.651</b>

## **Jugendhilfeplanung (1.51.12)**

**Kurzbeschreibung:**

Es liegt noch keine Beschreibung vor

## Jugendhilfeplanung (1.51.12)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-25.671,08		-71.000			
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	540,00	-70	0			
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.900,40					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-28.031,48</b>	<b>-70</b>	<b>-71.000</b>			
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	40.334,79	41.913	117.900	117.900	117.900	117.900
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.498,15	2.800	2.700	2.700	2.700	2.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.431,04	56.900	76.900	56.900	56.900	56.900
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	16.479,90	12.540	12.540	12.540	12.540	12.540
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>105.743,88</b>	<b>114.153</b>	<b>210.040</b>	<b>190.040</b>	<b>190.040</b>	<b>190.040</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>77.712,40</b>	<b>114.083</b>	<b>139.040</b>	<b>190.040</b>	<b>190.040</b>	<b>190.040</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>77.712,40</b>	<b>114.083</b>	<b>139.040</b>	<b>190.040</b>	<b>190.040</b>	<b>190.040</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37,00					
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>37,00</b>					
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>77.749,40</b>	<b>114.083</b>	<b>139.040</b>	<b>190.040</b>	<b>190.040</b>	<b>190.040</b>

# Jugendgerichtshilfe (1.51.21)

## Kurzbeschreibung:

Mitwirkung des Jugendamtes im Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz durch Beratung, Begleitung und Betreuung von straffälligen Jugendlichen und jungen Volljährigen sowie ihrer Familie vor, während und nach Ermittlungs- oder Strafverfahren; Prüfung, Vermittlung und Einleitung von Jugendhilfemaßnahmen; umfassende Betreuung eines Jugendlichen /Heranwachsenden/seiner familie vor dem Hintergrund des KJHG.

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Kinder- und Jugendhilfegesetz, Jugendgerichtsgesetz, Strafgesetzbuch, Strafprozeßordnung  
Sonstige Grundlagen: Leitfäden u. Standards der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte u. Jugendgerichtshilfen und der Deutschen Vereinigung der Bewährungshelfer

## Zielgruppe:

Straffällige Jugendliche und junge Volljährige, deren Personensorgeberechtigten und Betreuungspersonen, Opfer von Straftaten, Sachbearbeiter der Polizei, Staatsanwälte, Richter, Bewährungshelfer, Soziale Dienste der Justiz, Vollzugsbedienstete

## Ziele:

Stärkung und Erhaltung der spezialisierte Jugendgerichtshilfe zur Verbesserung der Situation straffällig gewordener junger Menschen, Integration, Betreuung, Unterstützung; Entstigmatisierung und Entdramatisierung des Jugendstrafverfahrens durch begleitende und betreuende Hilfen.

Dazu gehören u.a.:

Situations- u. problemadäquates Reagieren auf delinquentes Verhalten junger Menschen durch Jugendhilfeangebote oder erzieherisch wirkende richterliche Maßnahmen nach dem JGG, um Kriminalisierung, Stigmatisierung sowie Entwicklungsstörungen zu verhindern und die Wiedereingliederung in die Gesellschaft für straffällige junge Menschen zu fördern.

Die nachstehend aufgeführten Ziele 1. - 4. sind nach den gesetzlichen Vorschriften zu 100 % zu erfüllen. Aufgrund der personellen u. sachlichen Ausstattung ist jedoch nur ein geringerer Prozentsatz tatsächlich zu erreichen

1. Alle betroffenen jungen Menschen müssen die Möglichkeit haben alle päd. Maßnahmen im Jugendstrafverfahren in Anspruch nehmen zu können. (gemeinnützige Arbeit, Täter-Opfer-Ausgleich, soz. Trainingskurs, Betreuungsweisung, themenzentrierte Seminare).
2. Alle betroffenen jungen Menschen müssen die Möglichkeit haben adäquate Jugendhilfeleistungen in Anspruch nehmen zu können (Gruppenarbeit, Einzelbetreuung, stat. Unterbringung).
3. X % Teilnahme an den Gerichtsverhandlungen

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Anzahl der Eingänge	Stück	1839	850	850	850	850	850

## Jugendgerichtshilfe (1.51.21)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge		0				
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-140	-140	-140	-140	-140
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>		<b>-140</b>	<b>-140</b>	<b>-140</b>	<b>-140</b>	<b>-140</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	200.491,36	204.724	206.220	206.220	206.220	206.220
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.541,38	7.400	6.100	6.900	6.100	6.100
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	118.000,00	118.300	118.300	118.300	118.300	118.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.950,07	11.335	11.335	11.335	11.335	11.335
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>329.982,81</b>	<b>341.759</b>	<b>341.955</b>	<b>342.755</b>	<b>341.955</b>	<b>341.955</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>329.982,81</b>	<b>341.619</b>	<b>341.815</b>	<b>342.615</b>	<b>341.815</b>	<b>341.815</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>329.982,81</b>	<b>341.619</b>	<b>341.815</b>	<b>342.615</b>	<b>341.815</b>	<b>341.815</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>329.982,81</b>	<b>341.619</b>	<b>341.815</b>	<b>342.615</b>	<b>341.815</b>	<b>341.815</b>

# Gesetzliche Vertretung Minderjähriger (1.51.26)

## Kurzbeschreibung:

- Klärung der Abstammungsverhältnisse
- Beratung u. Unterstützung in Unterhaltsangelegenheiten außerhalb einer Beistandschaft nach § 1712 BGB
- Gerichtliche u. außergerichtliche Geltendmachung u. Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen Minderjähriger bei formeller Funktionsübertragung (engerichtete Beistandschaft nach § 1712 BGB)
- Unterhaltseinziehung u. Weiterleitung an Anspruchsinhaber
- Beratungs- u. Unterstützungstätigkeiten nach § 18 KJHG bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen junger Volljähriger bis zum 21. Lebensjahr
- Beratung von Müttern u. Vätern über die Abgabe einer Sorgeerklärung nach § 1626 a BGB
- Beratung von Müttern u. Vätern bei der Geltendmachung ihrer Unterhaltsansprüche nach § 1615 I BGB (Betreuungsunterhalt).
- Beurkundungen im Bereich des Kindschaftsrechts
- Führung des Sorgeregisters
- Ausübung der elterlichen Sorge

## Auftragsgrundlage:

### Pflichtaufgabe:

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Kinder- u. Jugendhilfegesetz (KJHG), Kindesunterhaltsgesetz (KindUG), Zivilprozessordnung (ZPO), Beurkundungsgesetz (BeurkG), Sozialgesetzbuch (SGB), Strafgesetzbuch (StGB), Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG), Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- u. Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz - KICK), Unterhaltsleitlinien des OLG Celle, Düsseldorfer Tabelle mit Anmerkungen, Berücksichtigung der gängigen OLG- u. BGH- Rechtsprechung sowie Entscheidungen des BVerfG

## Zielgruppe:

Minderjährige Kinder, die mit einem sorgeberechtigten Elternteil zusammenleben  
 werdende Mütter  
 Unterhaltspflichtige  
 Junge Volljährige bis zum 21. Lebensjahr  
 Unter Vormundschaft stehende Minderjährige und deren familiäres und soziales Umfeld

## Ziele:

Mit diesem Produkt soll die Rechtsposition Minderjähriger gestärkt werden. Der Kindesunterhalt soll dauerhaft bedarfsdeckend sichergestellt werden.

Die realisierten Unterhaltszahlungen umfassen 60 % der titulierten Jahresunterhaltsansprüche.

## Maßnahmen:

1. Optimierung von Arbeitsabläufen u. Arbeitsmethoden.
2. Maßnahmen der Qualitätssicherung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten.
3. Die zielorientierte Eigenverantwortlichkeit der/s einzelnen Mitarbeiterin/Mitarbeiters beschleunigt Entscheidungs- u. Handlungsprozesse u. erhöht die Leistungsfähigkeit.
4. Es werden alle zur Verfügung stehenden Zwangsvollstreckungsmaßnahmen optimal genutzt.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Titulierte Jahresunterhaltsansprüche	Stück	4166829	4000000	4000000	4000000	4000000	4000000
Realisierte Unterhaltszahlungen	Stück	2618161	2400000	2400000	2400000	2400000	2400000

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beistandschaften	Stück	1695	1700	1700	1700	1700	1700
Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	Stück	406	400	450	450	450	450
Beratung und Unterstützung	Stück	874	800	800	800	800	800



## Gesetzliche Vertretung Minderjähriger (1.51.26)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-385	-385	-385	-385	-385
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>		<b>-385</b>	<b>-385</b>	<b>-385</b>	<b>-385</b>	<b>-385</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	566.152,30	638.170	653.233	653.233	653.233	653.233
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.788,35	15.550	16.350	15.550	15.550	15.250
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	18.448,77	21.585	21.585	21.585	21.585	57.585
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>592.389,42</b>	<b>675.305</b>	<b>691.168</b>	<b>690.368</b>	<b>690.368</b>	<b>726.068</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>592.389,42</b>	<b>674.920</b>	<b>690.783</b>	<b>689.983</b>	<b>689.983</b>	<b>725.683</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>592.389,42</b>	<b>674.920</b>	<b>690.783</b>	<b>689.983</b>	<b>689.983</b>	<b>725.683</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>592.389,42</b>	<b>674.920</b>	<b>690.783</b>	<b>689.983</b>	<b>689.983</b>	<b>725.683</b>

# Adoptionen und Familienpflege (1.51.36)

## Strategische Ziele:

Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen im Bereich der Zielgruppe Pflegekinder fördern und erhalten durch entsprechende Vorbereitung und Weiterbildung.  
Der besonderen Zielgruppe Pflegekinder die Chance ermöglichen sich positiv im familiären Rahmen entwickeln zu können.

## Kurzbeschreibung:

- Information und Beratung leiblicher Eltern bei der Entscheidungsfindung hinsichtlich des Verbleibs des Kindes in der Herkunftsfamilie oder des Einverständnisses zur Adoption
- Vorbereitung der Adoption durch Überprüfung des Lebensumstände der Adoptionsbewerber und die Überprüfung ihrer Eignung als Adoptiveltern.
- Vermittlung eines Kindes in eine geeignete Familie.
- Beratung und Betreuung der Adoptiveltern sowie der leiblichen Eltern während und nach dem Adoptionsverfahren.
- Beratung der leiblichen Eltern über ihre Rechte und Beratung aller Beteiligten bei Stief- und Verwandtenadoption, ebenso bei Adoption mit Auslandsberührung.
- Belehrung eines Elternteils im Verfahren zur Ersetzung der Einwilligung in die Annahme als Kind.
- Gutachterliche Stellungnahmen an das Vormundschaftsgericht:
- Berichterstellung bei Auslandsadoptionen gegenüber den Vermittlungsinstitutionen.
- Information, Beratung und praktische Hilfestellung für Suchende Adoptierte und leibliche Eltern.
- Vorübergehende oder dauerhafte Betreuung, Versorgung und Integration eines Kindes oder Jugendlichen in einer Pflegefamilie ggf. auch in sonderpädagogischer Form und in Familiärer Bereitschaftsbetreuung.
- Werbung, Vorbereitung, Auswahl und Qualifizierung von Pflegefamilien.
- Vermittlung eines Kindes oder eines Jugendlichen in eine geeignete Familie, ggf. Klärung des sonderpädagogischen Bedarfs.
- Begleitung und Beratung der Pflegepersonen, Unterstützung der Zusammenarbeit von Pflegeeltern und Herkunftsfamilie, Hilfeplanung, Ggf. Rückführung des Kindes/Jugendlichen in seine Herkunftsfamilie.
- " Angebote der Fort- und Weiterbildung für Pflegeeltern.

## Zielgruppe:

Junge Menschen, deren Erziehungsanspruch in der Herkunftsfamilie nicht sichergestellt wird, Herkunftsfamilien, Pflegepersonen, Annehmende, Anzunehmende und deren Familien

## Ziele:

Bei zeitlich befristeter Familienpflege: baldige Rückkehr in die Herkunftsfamilie  
Bei Dauerpflegeverhältnissen: Integration des Minderjährigen in die Pflegefamilie  
Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an Pflegeplätzen  
Vorbereitungsseminare für Aoptions- und Pflegeelternbewerber, Weiterbildungsangebote für Pflegefamilien.  
Integration des Minderjährigen in die Adoptivfamilie

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1) Familienpflegefälle	Stück	244	250	250	250	250	250
2) Mitwirkungen in Adoptionsverfahren (im Jahr)	Stück	24	25	25	25	25	25

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Belegungstage i.d. allgem.Familienpflege	Stück	84901	80000	80000	80000	80000	80000
Durchschnittl. Tagessatz in der allg. Familienpflege			0.00				
Belegung in fam. Bereitschaftsbetreuung (EURO je Tag)		50.40	75.00	75.00	75.00	75.00	75.00
Durchschnittl. Tagessatz in der Bereitschaftsbetreuung			0.00				
Seminare f.Adoptiv- u. Pflegeeltern	Stück	4	5	5	5	5	5

## Adoptionen und Familienpflege (1.51.36)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-159.489,62	-140.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.200,00	-140	-140	-140	-140	-140
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-793.832,12	-600.000	-715.000	-715.000	-715.000	-715.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-954.521,74</b>	<b>-740.140</b>	<b>-865.140</b>	<b>-865.140</b>	<b>-865.140</b>	<b>-865.140</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	484.266,08	484.558	582.788	582.788	582.788	582.788
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.962,66	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
16. Abschreibungen	1.121,07	0				
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.672.620,98	2.654.500	2.654.500	2.654.500	2.654.500	2.654.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	241.438,16	254.035	254.035	254.035	254.035	254.035
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.402.408,95</b>	<b>3.400.593</b>	<b>3.498.823</b>	<b>3.498.823</b>	<b>3.498.823</b>	<b>3.498.823</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.447.887,21</b>	<b>2.660.453</b>	<b>2.633.683</b>	<b>2.633.683</b>	<b>2.633.683</b>	<b>2.633.683</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>2.447.887,21</b>	<b>2.660.453</b>	<b>2.633.683</b>	<b>2.633.683</b>	<b>2.633.683</b>	<b>2.633.683</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.447.887,21</b>	<b>2.660.453</b>	<b>2.633.683</b>	<b>2.633.683</b>	<b>2.633.683</b>	<b>2.633.683</b>

# Kindertagesbetreuung (1.51.41)

## Strategische Ziele:

Der Landkreis hat sich in Kooperation mit den Gemeinden gemeinsam das Ziel des Ausbaus und der Weiterentwicklung der "Familienfreundlichkeit" im Landkreis Diepholz gesetzt. Dies erfolgt u. a. durch den qualifizierten Ausbau der Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege und insbesondere unter Berücksichtigung der Förderung der frühkindlichen Bildung und des Kinderschutzes in der Kindertagesbetreuung.

## Kurzbeschreibung:

- Die Voraussetzungen für die Vermittlung in eine zum Wohle des Kindes geeignete und förderliche Tagespflegestelle schaffen, sowie die Beratung von Tagespflegepersonen, abgebenden Eltern, Interessierten, kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Samtgemeinden, Mitarbeitern von Initiativen und Arbeitskreisen einschl. der Vorbereitung und Weiterbildung der Tagespflegepersonen und Begleitung bei der Tagespflegebetreuung.
- Gewährung von wirtschaftlicher Jugendhilfe zur Inanspruchnahme von Kindertagespflege und von Kindertageseinrichtungen.
- Förderung der Kindertagespflege durch Senkung der Kostenbeiträge für die abgebenden Eltern, damit das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern im Sinne des § 5 SGB VIII ermöglicht werden kann.

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe), SGB XII, KiTaG, Kommunale Richtlinie für Kindertagespflege im Landkreis Diepholz, Vereinbarungen zur Übernahme von Aufgaben der Jugendhilfe mit den kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Diepholz.

## Zielgruppe:

Kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, Kindertagespflegepersonen, Eltern, Kinder, Mitarbeiter/innen von Arbeitskreisen und Initiativen, Kindertageseinrichtungen,

## Ziele:

Innerhalb des Landkreises Diepholz gibt es eine am Kindeswohl ausgerichtete, bedarfsgerechte und qualitätsorientierte Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege.  
Maßnahmen, die der Zielerreichung dienen:

- Bedarfsgerechter Ausbau von Kindertagesbetreuung im Rahmen von Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen
- Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit sowie Werbung von Kindertagespflegepersonen in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen
- Durch Beratung und qualifizierte Betreuung werden verlässliche und förderliche Strukturen in der Kindertagespflege unterstützt. In Kooperation mit Trägern der Erwachsenenbildung wird die stetige Qualifizierung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen initiiert.
- Unterstützung und Vernetzung der kreisangehörigen Kommunen beim Ausbau der Kindertagesbetreuung durch Beratung und regelmäßigen Arbeitstreffen zum Erfahrungsaustausch sowie Feststellung des erreichten Ausbauszustandes entsprechend § 24a SGB VIII.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Der Kindertagesstättenbedarfsplan ist bis zum 30.09. d. lfd. Jahres erstellt bzw. fortgeschrieben.	Stück		1	1	1	1	1
Die Bedarfsplanung für Kindertagespflegeplätze ist bis zum 30.09. d. lfd. Jahres erstellt.	Stück		1	1	1	1	1
Tatsächlich zur Verfügung stehende Tagespflegepersonen	Stück	296	290	300	300	300	300
Neuerteilung von Erlaubnissen zur Kindertagespflege	Stück	24	35	45	45	45	45
Beratungen der Vermittlungs- und Kontaktstellen und der Zusammenschlüsse von Kindertagespflegepersonen	Stück	14	10	10	10	10	10
Durchgeführte Arbeitstagungen mit den kreisangehörigen Kommunen zum Ausbau der Kindertagesbetreuung	Stück	4	4	4	4	4	4

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Neu bearbeitete Anträge auf Kostenersatz für Tagespflege gem. § 90 Abs. 3 SGB VIII	Stück	149	155	160	160	160	160
Laufende Fälle auf Kostenersatz für Tagespflege gem. § 90 Abs. 3 SGB VIII	Stück	243	230	220	220	220	220
Gesamtzahl der bewilligten wöchentlichen Tagespflegestunden gem. § 90 Abs. 3 SGB VIII	Stück	4675	4100	3800	3800	3800	3800
Neu bearbeitete Anträge auf Kostenersatz für Tagespflege gem. § 90 Abs. 1 SGB VIII	Stück	263	235	250	250	250	250
Laufende Fälle auf Kostenersatz für Tagespflege gem. § 90 Abs. 1 SGB VIII	Stück	405	290	330	330	330	330
Gesamtzahl der bewilligten wöchentlichen Tagespflegestunden gem. § 90 Abs. 1 SGB VIII	Stück	6972	5200	5700	5700	5700	5700
Neu bearbeitete Anträge auf Übernahme der Kindertageseinrichtungsgebühren	Stück	1272	1230	1300	1300	1300	1300

## Kindertagesbetreuung (1.51.41)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-624.906,32	-607.200	-691.000	-691.000	-691.000	-691.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-683.649,68	-919.100	-866.000	-866.000	-866.000	-866.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.308.556,00</b>	<b>-1.526.300</b>	<b>-1.557.000</b>	<b>-1.557.000</b>	<b>-1.557.000</b>	<b>-1.557.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	278.552,01	337.864	323.626	323.626	323.626	323.626
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.118,98	7.050	7.450	7.050	7.050	7.050
16. Abschreibungen	6.371,01					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	3.729.793,72	4.510.800	4.572.400	4.572.400	4.572.400	4.572.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	192.106,72	231.270	237.570	255.570	255.570	255.570
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.209.942,44</b>	<b>5.086.984</b>	<b>5.141.046</b>	<b>5.158.646</b>	<b>5.158.646</b>	<b>5.158.646</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.901.386,44</b>	<b>3.560.684</b>	<b>3.584.046</b>	<b>3.601.646</b>	<b>3.601.646</b>	<b>3.601.646</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>2.901.386,44</b>	<b>3.560.684</b>	<b>3.584.046</b>	<b>3.601.646</b>	<b>3.601.646</b>	<b>3.601.646</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.901.386,44</b>	<b>3.560.684</b>	<b>3.584.046</b>	<b>3.601.646</b>	<b>3.601.646</b>	<b>3.601.646</b>

# Integrat.Erzieh.-,Jugend-,Familienber... (1.51.46)

## Strategische Ziele:

Positive Lebensbedingungen für junge Menschen und Familien gestalten. Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit stärken.

## Kurzbeschreibung:

Diagnostik, Beratung u. Therapie von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen (bis 27 J.), Eltern, Familien und Teilfamilien in besonderen Problemlagen (vorliegenden/entstehenden Er-/Beziehungsproblemen, Entwicklungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, psychischen / psychosozialen / psychosomatischen Störungen) nach unterschiedlichen methodischen Ansätzen. Es handelt sich meist um komplexe Problemlagen, die eine ganzheitliche Problemsicht und -lösung erfordern.  
Hilfestellung und Beratung für Mütter/Väter in der Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung und Hilfe bei Erarbeitung einvernehmlicher Konzepte zur Regelung elterlicher Sorge nach Trennung/Scheidung. u.a. Mediation  
Vorbeugende Beratung und Prävention auch in Form von Fachberatungen, Bildungsangeboten und Gremienarbeit.

## Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe KJHG § 16, 17, 18, 27, 28, 41 in Verb. mit § 28

## Zielgruppe:

- Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene (bis 27 J.), Eltern, Familien, Teilfamilien in Problemlagen, die Diagnostik, Beratung und Therapie suchen.
- Mütter und Väter, die Partnerschaftsprobleme haben oder die Absicht haben, sich zu trennen oder scheiden zu lassen.
- Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich, Fachöffentlichkeit, Verwaltung und Politik.

## Ziele:

1. Arbeitsbedingungen sollen gewährleistet sein, die die Niedrigschwelligkeit und den präventiven Auftrag/Charakter des Beratungsangebotes sichern (z.B. räumlich/zeitliche Erreichbarkeit der Beratungsstelle, geeignete Räumlichkeiten, die Anonymität sichern, Kostenfreiheit, Zugänglichkeit für alle sozialen Schichten)
2. Wartezeit für Klienten bis zum Beginn der Beratung soll 6 Wochen nicht überschreiten.
3. Es soll mindestens 16 nicht-fallbezogene präventive Angebote pro Jahr geben

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beratungen fristgerecht binnen 6 Wo. im Verhältnis zur Gesamtzahl der Beratungen jährlich	%	88.00	80.00	80.00	80.00	80.00	80.00
Nicht fallbez.präventive Angebote jährlich	Stück	11	16	16	16	16	16

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Neu begonnene Beratungen	Stück	438	415	415	415	415	415
begonnene Beratungen 6 Wo.nach Anmeldung	Stück	386	332	332	332	332	332
Nicht fallbez. präventive Angebote	Stück	11	16	16	16	16	16

## Integrat.Erzieh.-,Jugend-,Familienber... (1.51.46)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-100	0			
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-315	0			
06. privatrechtliche Entgelte		-100	0			
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>		<b>-515</b>	<b>0</b>			
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	493.397,82	489.301	440.967	440.967	440.967	440.967
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.657,28	44.650	54.070	54.070	54.070	54.320
16. Abschreibungen		0	0	0		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		100	100	100	100	100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	83.466,93	93.305	93.305	93.305	93.305	83.305
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>612.522,03</b>	<b>627.356</b>	<b>588.442</b>	<b>588.442</b>	<b>588.442</b>	<b>578.692</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>612.522,03</b>	<b>626.841</b>	<b>588.442</b>	<b>588.442</b>	<b>588.442</b>	<b>578.692</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>612.522,03</b>	<b>626.841</b>	<b>588.442</b>	<b>588.442</b>	<b>588.442</b>	<b>578.692</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>612.522,03</b>	<b>626.841</b>	<b>588.442</b>	<b>588.442</b>	<b>588.442</b>	<b>578.692</b>

# Unterhaltsvorschuss (1.51.51)

## Kurzbeschreibung:

Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz als Vorschuss oder Ausfallleistung und Durchsetzung der auf das Land übergegangenen Unterhaltsansprüche.

## Auftragsgrundlage:

- Pflichtaufgabe: UVG, BGB, EStG, SGB, ZPO, LHO  
Sonstige Grundlagen: Richtlinien zum UVG, Düsseldorfer Tabelle

## Zielgruppe:

Alleinerziehende Elternteile, deren Kinder das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die für das jeweilige Kind keinen Unterhalt vom anderen Elternteil erhalten, weil dieser z.B. nicht zahlungswillig, nicht leistungsfähig oder nicht bekannt/vorhanden ist. Die Leistung nach dem UVG ist auf maximal 72 Monate beschränkt.

## Ziele:

- a.) Entscheidung vollständiger Anträge innerhalb von 3 Monaten
- b.) Erreichen einer Rückholquote von 25 %

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
a) Neuankträge	Stück	413	420	420	420	420	420
a) Wiederholungsankträge	Stück	130	140	140	140	140	140
a) Bewilligungen	Stück	420	420	430	430	430	430
a) Ablehnungen	Stück	117	120	120	120	120	120
a) Rücknahmen	Stück	6	15	10	10	10	10
a) nicht fristgerecht beschieden	Stück		8	8	8	8	8
b.) Rückholquote (Vergleich der gewährten Leistungen mit den Einnahmen)	%	25.50	25.00	25.00	25.00	25.00	25.00



## Unterhaltsvorschuss (1.51.51)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-516.804,16	-425.000	-425.000	-425.000	-425.000	-425.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.492.035,17	-1.615.000	-1.615.000	-1.615.000	-1.640.000	-1.640.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-2.008.839,33</b>	<b>-2.040.380</b>	<b>-2.040.380</b>	<b>-2.040.380</b>	<b>-2.065.380</b>	<b>-2.065.380</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	281.710,84	261.076	243.682	243.682	243.682	243.682
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.952,17	10.400	12.000	10.400	10.400	10.400
16. Abschreibungen	685,22					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.918.443,66	2.050.000	2.050.000	2.050.000	2.050.000	2.090.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	167.199,66	152.820	152.820	152.820	152.820	152.820
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.370.991,55</b>	<b>2.474.296</b>	<b>2.458.502</b>	<b>2.456.902</b>	<b>2.456.902</b>	<b>2.496.902</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>362.152,22</b>	<b>433.916</b>	<b>418.122</b>	<b>416.522</b>	<b>391.522</b>	<b>431.522</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>362.152,22</b>	<b>433.916</b>	<b>418.122</b>	<b>416.522</b>	<b>391.522</b>	<b>431.522</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>362.152,22</b>	<b>433.916</b>	<b>418.122</b>	<b>416.522</b>	<b>391.522</b>	<b>431.522</b>

# Elterngeld (1.51.56)

## Kurzbeschreibung:

Gewährung von Leistungen nach dem Bundeselterngeldgesetz sowie Beratung zum Elternzeit.

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: BEEG, EStG, SGB, AufenthG, Richtlinien zum BEEG

## Zielgruppe:

Eltern und sonstige Anspruchsberechtigte, die mit einem Kind in einem Haushalt leben und dieses Kind selbst betreuen und erziehen. Arbeitnehmer und Arbeitgeber, die Fragen zur Elternzeit haben.

## Ziele:

Vollständige Anträge sollen innerhalb von 3 Wochen beschieden werden

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Anträge Elterngeld	Stück	1278	1300	1300	1300	1300	1300
Anträge Betreuungsgeld	Stück		820	850	800	800	750

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zahlfälle Elterngeld	Stück		1100	1100	1100	1100	1100
Bewilligungen	Stück	1262	1295	1295	1295	1295	1295
Ablehnungen	Stück	8	5	5	5	5	5
Durchlaufzeit Anträge in Tagen			21.00	21.00	21.00	21.00	21.00
bearbeitete Rechtsverfahren	Stück	18	25	25	25	25	25

## Elterngeld (1.51.56)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-70	-70	-70	-70	-70
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-242.375,00	-240.000	-240.000	-240.000	-240.000	-240.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-242.375,00</b>	<b>-240.070</b>	<b>-240.070</b>	<b>-240.070</b>	<b>-240.070</b>	<b>-240.070</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	105.422,27	106.927	119.200	119.200	119.200	119.200
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.345,05	11.700	6.500	5.700	5.700	5.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	78.547,96	82.515	82.515	82.515	82.515	82.515
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>188.315,28</b>	<b>201.142</b>	<b>208.215</b>	<b>207.415</b>	<b>207.415</b>	<b>207.415</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-54.059,72</b>	<b>-38.928</b>	<b>-31.855</b>	<b>-32.655</b>	<b>-32.655</b>	<b>-32.655</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-54.059,72</b>	<b>-38.928</b>	<b>-31.855</b>	<b>-32.655</b>	<b>-32.655</b>	<b>-32.655</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-54.059,72</b>	<b>-38.928</b>	<b>-31.855</b>	<b>-32.655</b>	<b>-32.655</b>	<b>-32.655</b>

# Erzieherische Hilfen SR Stuhr (1.51.61)

## Strategische Ziele:

Der Landkreis Diepholz arbeitet gemeinsam mit den Gemeinden an der Weiterentwicklung des Themas "Familienfreundlichkeit" mit dem Ziel, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und Familien zu gestalten und eine kinder- und familienfreundliche Umwelt und Infrastruktur zu schaffen und die Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken.

## Kurzbeschreibung:

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für Familien mit ihren Kindern sowie jungen Menschen, aber auch für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen.

## Auftragsgrundlage:

SGB VIII, BGB, SGB I+X, FGG als Pflichtaufgaben

## Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahres und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

## Ziele:

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen. Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder- Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext. Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Heimerziehung	Personen		0.00				
Stationäre Eingliederungshilfe	Personen		0.00				
Ambulante Hilfen	Personen		0.00				

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Betreuungstage Heimerziehung	Tage		0				
Betreuungstage stationäre Eingliederungshilfe	Tage		0				
Fachleistungsstunden ambulante Hilfen	Stunde		0				

## Erzieherische Hilfen SR Stuhr (1.51.61)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-64.697,61	-52.600	-52.600	-52.600	-52.600	-52.600
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-74.246,39	-36.400	-36.400	-36.400	-36.400	-36.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-138.944,00</b>	<b>-90.280</b>	<b>-90.280</b>	<b>-90.280</b>	<b>-90.280</b>	<b>-90.280</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	371.943,53	404.040	417.105	417.105	417.105	417.105
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.933,45	72.300	68.400	66.800	66.800	66.800
16. Abschreibungen	94,84					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.237.470,32	1.338.200	1.668.000	1.668.000	1.668.000	1.668.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	72.565,15	44.970	44.970	44.970	44.970	44.970
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.746.007,29</b>	<b>1.859.510</b>	<b>2.198.475</b>	<b>2.196.875</b>	<b>2.196.875</b>	<b>2.196.875</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.607.063,29</b>	<b>1.769.230</b>	<b>2.108.195</b>	<b>2.106.595</b>	<b>2.106.595</b>	<b>2.106.595</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.607.063,29</b>	<b>1.769.230</b>	<b>2.108.195</b>	<b>2.106.595</b>	<b>2.106.595</b>	<b>2.106.595</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.607.063,29</b>	<b>1.769.230</b>	<b>2.108.195</b>	<b>2.106.595</b>	<b>2.106.595</b>	<b>2.106.595</b>

## Erzieherische Hilfen SR Weyhe (1.51.62)

### Strategische Ziele:

Der Landkreis Diepholz arbeitet gemeinsam mit den Gemeinden an der Weiterentwicklung des Themas "Familienfreundlichkeit" mit dem Ziel, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und Familien zu gestalten und eine kinder- und familienfreundliche Umwelt und Infrastruktur zu schaffen und die Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken.

### Kurzbeschreibung:

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für Familien mit ihren Kindern sowie jungen Menschen, aber auch für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen.

### Auftragsgrundlage:

SGB VIII, BGB, SGB I+X, FGG als Pflichtaufgaben

### Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahres und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

### Ziele:

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen. Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder-Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext. Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Heimerziehung	Personen		0.00				
Stationäre Eingliederungshilfe	Personen		0.00				
Ambulante Hilfen	Personen		0.00				

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Betreuungstage Heimerziehung	Tage		0				
Betreuungstage stationäre Eingliederungshilfe	Tage		0				
Fachleistungsstunden ambulante Hilfen	Stunde		0				

## Erzieherische Hilfen SR Weyhe (1.51.62)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-72.767,29	-47.600	-47.600	-47.600	-47.600	-47.600
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-102.832,18	-41.000	-41.000	-41.000	-41.000	-41.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-175.599,47</b>	<b>-89.880</b>	<b>-89.880</b>	<b>-89.880</b>	<b>-89.880</b>	<b>-89.880</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	390.418,62	413.012	486.764	486.764	486.764	486.764
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.545,35	52.200	48.550	47.750	47.750	43.650
16. Abschreibungen	500,00					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.111.942,94	2.117.700	2.218.000	2.218.000	2.218.000	2.218.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	388.159,37	62.400	62.400	62.400	62.400	18.400
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.934.566,28</b>	<b>2.645.312</b>	<b>2.815.714</b>	<b>2.814.914</b>	<b>2.814.914</b>	<b>2.766.814</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.758.966,81</b>	<b>2.555.432</b>	<b>2.725.834</b>	<b>2.725.034</b>	<b>2.725.034</b>	<b>2.676.934</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>2.758.966,81</b>	<b>2.555.432</b>	<b>2.725.834</b>	<b>2.725.034</b>	<b>2.725.034</b>	<b>2.676.934</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.758.966,81</b>	<b>2.555.432</b>	<b>2.725.834</b>	<b>2.725.034</b>	<b>2.725.034</b>	<b>2.676.934</b>

**Region Mitte-West (1.51.63.20)**



## Region Mitte-West (1.51.63.20)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-75.301,88	-101.000	-101.000	-101.000	-101.000	-101.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-245	-245	-245	0	
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-44.861,29	-58.700	-58.700	-58.700	-58.700	-58.700
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-1.000	-1.000	-1.000	0	
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-120.163,17</b>	<b>-160.945</b>	<b>-160.945</b>	<b>-160.945</b>	<b>-159.700</b>	<b>-159.700</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	339.322,60	369.124	386.184	386.184	386.184	386.184
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.634,53	47.650	48.200	48.200	48.200	48.200
16. Abschreibungen	565,29					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.863.842,42	1.996.300	2.252.500	2.252.500	2.252.500	2.252.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	98.367,19	46.340	46.340	46.340	50.840	19.840
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.336.732,03</b>	<b>2.459.414</b>	<b>2.733.224</b>	<b>2.733.224</b>	<b>2.737.724</b>	<b>2.706.724</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.216.568,86</b>	<b>2.298.469</b>	<b>2.572.279</b>	<b>2.572.279</b>	<b>2.578.024</b>	<b>2.547.024</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>2.216.568,86</b>	<b>2.298.469</b>	<b>2.572.279</b>	<b>2.572.279</b>	<b>2.578.024</b>	<b>2.547.024</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.216.568,86</b>	<b>2.298.469</b>	<b>2.572.279</b>	<b>2.572.279</b>	<b>2.578.024</b>	<b>2.547.024</b>

**Region Mitte-Ost (1.51.63.21)**

## Region Mitte-Ost (1.51.63.21)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-116.772,98	-99.000	-99.000	-99.000	-99.000	-99.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280		
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-297.438,04	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-54.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-1.000	-1.000	-1.000		
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-414.211,02</b>	<b>-155.280</b>	<b>-155.280</b>	<b>-155.280</b>	<b>-154.000</b>	<b>-153.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	474.349,19	488.946	500.275	500.275	500.275	500.275
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.182,76	14.200	16.600	14.200	14.200	14.200
16. Abschreibungen	439,00					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.659.430,12	2.706.800	2.759.000	2.759.000	2.759.000	2.624.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	36.425,51	59.470	59.470	59.470	59.470	19.970
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.181.826,58</b>	<b>3.269.416</b>	<b>3.335.345</b>	<b>3.332.945</b>	<b>3.332.945</b>	<b>3.158.445</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.767.615,56</b>	<b>3.114.136</b>	<b>3.180.065</b>	<b>3.177.665</b>	<b>3.178.945</b>	<b>3.005.445</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>2.767.615,56</b>	<b>3.114.136</b>	<b>3.180.065</b>	<b>3.177.665</b>	<b>3.178.945</b>	<b>3.005.445</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.767.615,56</b>	<b>3.114.136</b>	<b>3.180.065</b>	<b>3.177.665</b>	<b>3.178.945</b>	<b>3.005.445</b>

# Erzieherische Hilfen SR Sulinger Land (1.51.65)

## Strategische Ziele:

Der Landkreis Diepholz arbeitet gemeinsam mit den Gemeinden an der Weiterentwicklung des Themas "Familienfreundlichkeit" mit dem Ziel, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und Familien zu gestalten und eine kinder- und familienfreundliche Umwelt und Infrastruktur zu schaffen und die Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken.

## Kurzbeschreibung:

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für Familien mit ihren Kindern sowie jungen Menschen, aber auch für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen.

## Auftragsgrundlage:

SGB VIII, BGB, SGB I+X, FGG als Pflichtaufgaben

## Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahres und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

## Ziele:

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen. Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder- Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext. Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Heimerziehung	Personen		0.00				
Stationäre Eingliederungshilfe	Personen		0.00				
Ambulante Hilfen	Personen		0.00				

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Betreuungstage Heimerziehung	Tage		0				
Betreuungstage stationäre Eingliederungshilfe	Tage		0				
Fachleistungsstunden ambulante Hilfen	Stunde		0				

## Erzieherische Hilfen SR Sulinger Land (1.51.65)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-96.935,30	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-315	-315	-315		
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-87.105,89	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-1.000	-1.000	-1.000		
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-184.041,19</b>	<b>-249.715</b>	<b>-249.715</b>	<b>-249.715</b>	<b>-248.400</b>	<b>-248.400</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	380.843,66	411.757	427.355	427.355	427.355	427.355
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	79.776,85	58.750	55.400	55.400	55.400	55.400
16. Abschreibungen	539,30					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.134.279,33	2.344.800	2.445.000	2.445.000	2.445.000	2.418.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	29.452,74	83.050	83.050	83.050	83.050	83.050
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.624.891,88</b>	<b>2.898.357</b>	<b>3.010.805</b>	<b>3.010.805</b>	<b>3.010.805</b>	<b>2.983.805</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.440.850,69</b>	<b>2.648.642</b>	<b>2.761.090</b>	<b>2.761.090</b>	<b>2.762.405</b>	<b>2.735.405</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>2.440.850,69</b>	<b>2.648.642</b>	<b>2.761.090</b>	<b>2.761.090</b>	<b>2.762.405</b>	<b>2.735.405</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.440.850,69</b>	<b>2.648.642</b>	<b>2.761.090</b>	<b>2.761.090</b>	<b>2.762.405</b>	<b>2.735.405</b>

# Erzieherische Hilfen SR Region Diepholz (1.51.66)

## Strategische Ziele:

Der Landkreis Diepholz arbeitet gemeinsam mit den Gemeinden an der Weiterentwicklung des Themas "Familienfreundlichkeit" mit dem Ziel, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und Familien zu gestalten und eine kinder- und familienfreundliche Umwelt und Infrastruktur zu schaffen und die Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken.

## Kurzbeschreibung:

Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für Familien mit ihren Kindern sowie jungen Menschen, aber auch für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen.

## Auftragsgrundlage:

SGB VIII, BGB, SGB I+X, FGG als Pflichtaufgaben

## Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahres und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen

## Ziele:

Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen. Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder- Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext. Dazu gehören insbesondere:

1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen.
2. Begrenzung der stationären Maßnahmen.
3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Heimerziehung	Personen		0.00				
Stationäre Eingliederungshilfe	Personen		0.00				
Ambulante Hilfen	Personen		0.00				

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Betreuungstage Heimerziehung	Tage		0				
Betreuungstage stationäre Eingliederungshilfe	Tage		0				
Fachleistungsstunden ambulante Hilfen	Stunde		0				

## Erzieherische Hilfen SR Region Diepholz (1.51.66)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-194.646,19	-185.800	-185.800	-185.800	-185.800	-185.800
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		0	0			
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-242.997,70	-108.390	-108.390	-108.390	-108.390	-108.390
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		0	0			
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-437.643,89</b>	<b>-294.190</b>	<b>-294.190</b>	<b>-294.190</b>	<b>-294.190</b>	<b>-294.190</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	561.419,39	610.477	658.244	658.244	658.244	658.244
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.341,97	19.470	19.470	19.470	19.470	19.470
16. Abschreibungen	1.786,75					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	4.463.229,92	4.595.500	5.096.500	5.096.500	5.096.500	5.096.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	153.972,52	123.640	123.640	123.640	123.640	123.640
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.189.750,55</b>	<b>5.349.087</b>	<b>5.897.854</b>	<b>5.897.854</b>	<b>5.897.854</b>	<b>5.897.854</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>4.752.106,66</b>	<b>5.054.897</b>	<b>5.603.664</b>	<b>5.603.664</b>	<b>5.603.664</b>	<b>5.603.664</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>4.752.106,66</b>	<b>5.054.897</b>	<b>5.603.664</b>	<b>5.603.664</b>	<b>5.603.664</b>	<b>5.603.664</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>4.752.106,66</b>	<b>5.054.897</b>	<b>5.603.664</b>	<b>5.603.664</b>	<b>5.603.664</b>	<b>5.603.664</b>





# Teilhaushalt Gesundheitsamt

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.03.53.	Gesundheitsamt
Produktgruppe 1.03.53.10	Regeluntersuchungen in Kindergärten und Schulen
Produkt 1.53.11	Regeluntersuchungen in Kindergärten und Schulen
Produktgruppe 1.03.53.15	Jugend- und Kinderärztlicher Dienst
Produkt 1.53.16	Sozialpäd. Hilfen, Subs. Med. Grundversorgung
Produkt 1.53.17	Hilfen für sonstige besondere Zielgruppen
Produktgruppe 1.03.53.20	Betreuung, Krisenintervention
Produkt 1.53.21	Sozialpsychiatrische Beratung und Krisenintervention, Förderung
Produktgruppe 1.03.53.25	Betreuungsbehörde
Produkt 1.53.26	Betreuungsbehörde
Produktgruppe 1.03.53.30	Medizinalaufsicht
Produkt 1.53.31	Medizinalaufsicht
Produktgruppe 1.03.53.40	Gesundheitsschutz
Produkt 1.53.41	Wasserhygiene
Produkt 1.53.42	Ortshygiene und Umweltmedizin
Produktgruppe 1.03.53.45	Infektionsschutz
Produkt 1.53.46	Infektionsschutz
Produktgruppe 1.03.53.55	Amtsärztliche Gutachten
Produkt 1.53.57	Amtsärztliche und sonstige Gutachten

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich 3 - Jugend, Gesundheit und Soziales  
Kreisrätin Frau Human

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

44,304 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

übrige Erläuterungen

## Gesundheitsamt Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-200	-200	-200	-200	-200
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-226.193,33	-171.450	-171.590	-171.590	-171.590	-171.590
06. privatrechtliche Entgelte	-1.482,00	-2.530	-2.530	-2.530	-2.530	-2.530
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.856,00	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-239.531,33</b>	<b>-189.380</b>	<b>-189.520</b>	<b>-189.520</b>	<b>-189.520</b>	<b>-189.520</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.563.397,05	2.826.909	2.806.850	2.806.850	2.806.850	2.806.850
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	160.437,36	220.789	244.489	244.489	244.489	244.489
16. Abschreibungen	972,60	800	804	804	804	804
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	186.976,45	218.000	233.000	233.000	233.000	233.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	103.043,82	162.309	177.409	177.409	177.409	177.409
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.014.827,28</b>	<b>3.428.807</b>	<b>3.462.552</b>	<b>3.462.552</b>	<b>3.462.552</b>	<b>3.462.552</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.775.295,95</b>	<b>3.239.427</b>	<b>3.273.032</b>	<b>3.273.032</b>	<b>3.273.032</b>	<b>3.273.032</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>2.775.295,95</b>	<b>3.239.427</b>	<b>3.273.032</b>	<b>3.273.032</b>	<b>3.273.032</b>	<b>3.273.032</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-781,50	0	0	0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-781,50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.774.514,45</b>	<b>3.239.427</b>	<b>3.273.032</b>	<b>3.273.032</b>	<b>3.273.032</b>	<b>3.273.032</b>

# Gesundheitsamt

## Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-200	-200		-200	-200	-200
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-226.631,86	-171.450	-171.590		-171.590	-171.590	-171.590
05. privatrechtliche Entgelte	-1.482,00	-2.530	-2.530		-2.530	-2.530	-2.530
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.856,00	-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-347,00	-200	-200		-200	-200	-200
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-240.316,86</b>	<b>-189.380</b>	<b>-189.520</b>		<b>-189.520</b>	<b>-189.520</b>	<b>-189.520</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.556.331,25	2.826.909	2.806.850		2.806.850	2.806.850	2.806.850
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	160.437,36	220.789	244.489		244.489	244.489	244.489
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	196.296,45	218.000	233.000		233.000	233.000	233.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	103.043,82	162.309	177.409		177.409	177.409	177.409
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.016.108,88</b>	<b>3.428.007</b>	<b>3.461.748</b>		<b>3.461.748</b>	<b>3.461.748</b>	<b>3.461.748</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.775.792,02</b>	<b>3.238.627</b>	<b>3.272.228</b>		<b>3.272.228</b>	<b>3.272.228</b>	<b>3.272.228</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	674,40	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>674,40</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>		<b>6.000</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>674,40</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>		<b>6.000</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>2.776.466,42</b>	<b>3.244.627</b>	<b>3.278.228</b>		<b>3.278.228</b>	<b>3.278.228</b>	<b>3.278.228</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>2.776.466,42</b>	<b>3.244.627</b>	<b>3.278.228</b>		<b>3.278.228</b>	<b>3.278.228</b>	<b>3.278.228</b>

# Gesundheitsamt

## Investive Maßnahmen

### FD 53 - Gesundheit

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000055.510	Erw. v. bew. Vermögen FD 53	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
		6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000



# Kinder- und Jugendärztlicher Dienst (1.53.11)

## Strategische Ziele:

- Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe
- Ausbau von Prävention und frühe Hilfen für Familien
- Ausbau der Prävention und Gesundheitsförderung

## Kurzbeschreibung:

- Flächendeckende, qualitätsgesicherte und standardisierte Screening-/ Reihenuntersuchung in Kindertagesstätten und Schulen (Schuleingangsuntersuchung, Fünfte Klassen, Berufsgrundbildungsjahr).
- Einzelbegutachtung (Entwicklungsdiagnostik im interdisziplinären Früherkennungsteam), Beratung und Betreuung von Kindern/Jugendlichen im Alter von 0 bis 18 Jahren und deren Familien, bei drohender oder manifester Behinderung (körperlich, geistig). Veranlassung passgenauer, teils aufsuchender Hilfs- und Förderangebote, oder Vermittlung in weiterführende Maßnahmen.
- Betreuung von schwangeren Frauen und Eltern/Alleinerziehenden in psychosozialen Notlagen bis zum 1. Geburtstag des Kindes (Familienhebammen) sowie allg. Schwangerenberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung.
- Kooperation mit pädagogischen und medizinischen Einrichtungen, niedergelassenen Ärzten, Therapeuten und weiteren Fachdiensten bezüglich gesundheitlicher und entwicklungsphysiologischer Fragestellungen im Kindes- und Jugendalter.
- Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen gesundheitliche Prävention und Gesundheitsberichterstattung.

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: NSchG, SGB IX und XII, SchKG

## Zielgruppe:

Kinder von 0 bis 18 Jahren und deren Familien, insbesondere bei Vorliegen von Entwicklungsstörungen oder -risiken.  
Schwangere Frauen und Eltern/Alleinerziehende mit erhöhtem Beratungs- Betreuungsbedarf

## Ziele:

Grundsätzliche Ziele:

- Gesundheitliche und körperliche Bildungsvoraussetzungen verbessern und einen Beitrag zur Chancengleichheit liefern.
- Möglichst frühzeitige Intervention zur Förderung bzw. zum Erhalt der Gesundheit und Entwicklungsförderung zur Begrenzung aufwändigerer späterer Hilfebedarfe.
- Ausbau und Vernetzung niedrigschwelliger, zielgruppenspezifischer primärer und sekundärer Präventionsangebote.
- Wohnortnahe Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle.

1) Durchführung von mind. 5 Informationsveranstaltungen sowie Veröffentlichung von mind. 5 Artikeln in den Medien zu relevanten gesundheitlichen Themen.

2) Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Mundhygieneverein

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zu 1) Familienhebammen	Personen	8.00	8.00	9.00	6.00	6.00	6.00
Zu 2) Informationsveranstaltungen	Stück	12	10	8	5	5	5
Zu 2) Artikel	Stück	6	5	5	5	5	5

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Schuleingangsuntersuchungen	Stück	2320	2100	2000	2300	2300	2300
Fit in Klasse 5 - Untersuchungen	Stück	2108	2200	2200	2100	2100	2100
BGJ - Untersuchungen	Stück	168	300	180	300	300	300
Gutachten für FD50	Stück	1108	1000	1200	900	900	900
Schwangerenberat.incl. Stiftungsanträge	Stück	101	180	180	190	190	190
Schwangerschaftskonfliktberatungen	Stück	111	130	130	130	130	130

## Kinder- und Jugendärztlicher Dienst (1.53.11)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 Euro -	Ansatz 2014 Euro -	Ansatz 2015 Euro -	Ansatz 2016 Euro -	Ansatz 2017 Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		0	0	0	0	
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-1.482,00	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.856,00	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-13.338,00</b>	<b>-16.500</b>	<b>-16.500</b>	<b>-16.500</b>	<b>-16.500</b>	<b>-16.500</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	948.722,95	1.038.090	1.157.588	1.157.588	1.157.588	1.157.588
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.863,94	21.437	40.337	40.337	40.337	40.337
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	34.650,56	54.923	64.723	64.723	64.723	64.723
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>999.237,45</b>	<b>1.114.450</b>	<b>1.262.648</b>	<b>1.262.648</b>	<b>1.262.648</b>	<b>1.262.648</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>985.899,45</b>	<b>1.097.950</b>	<b>1.246.148</b>	<b>1.246.148</b>	<b>1.246.148</b>	<b>1.246.148</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>985.899,45</b>	<b>1.097.950</b>	<b>1.246.148</b>	<b>1.246.148</b>	<b>1.246.148</b>	<b>1.246.148</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>985.899,45</b>	<b>1.097.950</b>	<b>1.246.148</b>	<b>1.246.148</b>	<b>1.246.148</b>	<b>1.246.148</b>

## Sozpsych. Beratung u. Krisenintervention (1.53.21)

### Kurzbeschreibung:

Sowohl akute, medizinische, sozialarbeiterische, sozialtherapeutische Versorgung psychisch Kranker unter Einbeziehung des psychosozialen Umfeldes als auch vor- und nachsorgende Maßnahmen zur Erhaltung und Wiedererlangung psychischer Stabilität und Gesundheit durch eigene Beratung und ggfls. auch unter Einbeziehung vorhandener Einrichtungen und Hilfsangebote.

Dies umfasst die Erarbeitung einer Problemanalyse und eines Hilfe-/Therapieplanes unter Berücksichtigung der eigenen Ressourcen des Betroffenen.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: NPsychKG, SGB XII, Nds. SOG, Betreuungsgesetz, FamFG, BGB und Kreistagsbeschluss auf der Grundlage  
 - des Berichtes der Fachkommission des Nds. Sozialministeriums v. Jan. 1993  
 - der Berichte des Institutes für Entwicklungsplanung und Strukturforchung von 1991 und 1996

### Zielgruppe:

Personen, die infolge einer psychischen Störung krank oder behindert sind, oder von einer psychischen Störung oder seelischen Behinderung bedroht sind und einer Hilfe bedürfen, unter Einbeziehung des Umfeldes.

### Ziele:

1. Bereitstellung von Beratung, Therapie unter Einbeziehung des psychosozialen Umfeldes und Einleitung weiterer Hilfen innerhalb von 5 Arbeitstagen.
2. Verbesserung des Kenntnisstandes der Bevölkerung über psychische Erkrankungen durch Vorträge etc.
3. Differenzierung und Förderung der Flexibilität des sozialpsychiatrischen Netzwerkes.

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Hilfeersuchen (Fälle)	Stück	939	900	920	700	700	700
Bearbeitung und Beratung binnen 5 Tagen	Stück	900	860	870	650	650	650
Bearb. u. Beratung außerhalb von 5 Tagen	Stück	70	40	50	50	50	50
Vorträge etc.	Stück		0	0	1	1	1

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1) Gutachten für FD 50 (BSHG)	Stück	96	65	50	140	140	140
2) Gutachten für FD 51 (KJHG)	Stück	0	0	0	4	4	4
3) Gutachten f. Gemeinde Sozialämter wg. Arbeitsfähigkeit	Stück		5	5	2	2	2



## Sozpsych. Beratung u. Krisenintervention (1.53.21)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte			-140	-140	-140	-140
06. privatrechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>		<b>0</b>	<b>-140</b>	<b>-140</b>	<b>-140</b>	<b>-140</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	410.397,80	429.035	455.059	455.059	455.059	455.059
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.845,96	98.602	100.602	100.602	100.602	100.602
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	177.656,45	205.100	220.100	220.100	220.100	220.100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	16.145,39	35.775	35.775	35.775	35.775	35.775
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>624.045,60</b>	<b>768.512</b>	<b>811.536</b>	<b>811.536</b>	<b>811.536</b>	<b>811.536</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>624.045,60</b>	<b>768.512</b>	<b>811.396</b>	<b>811.396</b>	<b>811.396</b>	<b>811.396</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>624.045,60</b>	<b>768.512</b>	<b>811.396</b>	<b>811.396</b>	<b>811.396</b>	<b>811.396</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>624.045,60</b>	<b>768.512</b>	<b>811.396</b>	<b>811.396</b>	<b>811.396</b>	<b>811.396</b>

## Betreuungsbehörde (1.53.26)

### Kurzbeschreibung:

- Fortbildung, Beratung und Unterstützung von Betroffenen, Betreuern, Angehörigen und Institutionen einschl. Qualitätssicherung und Öffentlichkeitsarbeit
- Führung von Betreuungen
- Unterstützung von Betreuern und Bevollmächtigten bei der Umsetzung von gerichtlich angeordneten Zwangsmaßnahmen
- Vorführung zur gerichtlichen Anhörung und Begutachtung
- Gutachterliche Stellungnahmen zur Betreuungsbedürftigkeit und zur Betreuerauswahl
- Förderung und Überprüfung von Betreuungsvereinen
- Koordination der Arbeit der Betreuer und der Ehrenamtlichen
- Aufklärung und Beratung über Vollmachten und Betreuungsverfügungen
- Unterstützung und Beratung Bevollmächtigter
- Beglaubigung von Unterschriften unter Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen
- Überregionale Netzwerkarbeit zur Planung und Koordinierung der Aufgaben des Betreuungsbehördengesetzes

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: BtG, BtBG, FamFG, BGB

### Zielgruppe:

- Volljährige, die nicht eigenverantwortlich für sich handeln können
- Amtsgericht
- Betreuer, Ehrenamtliche, Institutionen, Angehörige, soziales Umfeld
- Bevollmächtigte
- An Vollmachten und Betreuungsverfügungen interessierte Bürger

### Ziele:

- a) Erreichung von 60% ehrenamtlichen Betreuungen bezogen auf die Zahl der Gesamtbetreuungen
- b) Bereitstellung eines umfassenden Beratungsangebots an den Dienstorten Diepholz und Syke dafür Durchführung von :
  - 5 Infoveranstaltungen für Bürger/innen oder Institutionen
  - 8 Fortbildungsveranstaltungen für Berufsbetreuer/innen
- c) Reduzierung der Arbeitsrückstände (= Fälle, die einen Monat nach Eingang noch unerledigt sind) ohne zusätzlichen Personaleinsatz

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
a) ehrenamtlichen Betreuungen	%	60.00	60.00	60.00	60.00	60.00	60.00
b1) Informationsveranstaltungen	Stück	4	5	5	5	5	5
b2) Fortbildungsveranstaltungen	Stück	6	8	4	8	8	8
c) Rückstände aus dem letzten Quartal	Stück	139	139	49	139	139	139

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Gesamtbetreuungen	Stück	2781	2700	2700	2700	2700	2700
ehrenamtliche Betreuungen	Stück	1519	1620	1620	1620	1620	1620

## Betreuungsbehörde (1.53.26)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-350,00	-700	-700	-700	-700	-700
06. privatrechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-350,00</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	215.029,05	247.546	334.670	334.670	334.670	334.670
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.784,70	6.479	7.279	7.279	7.279	7.279
16. Abschreibungen	762,00	800	804	804	804	804
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	9.320,00	9.400	9.400	9.400	9.400	9.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.190,93	12.533	12.533	12.533	12.533	12.533
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>237.086,68</b>	<b>276.758</b>	<b>364.686</b>	<b>364.686</b>	<b>364.686</b>	<b>364.686</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>236.736,68</b>	<b>276.058</b>	<b>363.986</b>	<b>363.986</b>	<b>363.986</b>	<b>363.986</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>236.736,68</b>	<b>276.058</b>	<b>363.986</b>	<b>363.986</b>	<b>363.986</b>	<b>363.986</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>236.736,68</b>	<b>276.058</b>	<b>363.986</b>	<b>363.986</b>	<b>363.986</b>	<b>363.986</b>

## Medizinalaufsicht (1.53.31)

### Kurzbeschreibung:

- Anlassbezogene Überwachung des Einzel- und z.T. Großhandels mit Arzneimitteln außerhalb von Apotheken,
- Erlaubnis- und Anzeigeverfahren bei Begasungen, Anzeigeverfahren bei der Schädlingsbekämpfung,
- Tätigkeiten mit Krankheitserregern.
- Überprüfung von Ausbildungsnachweisen, Mitwirkung bei der Abnahme von Prüfungen, Erteilung von Erlaubnissen/Ablehnungen/Rücknahme von Erlaubnissen, Widerspruchsverfahren, Erfassung (Aufgaben nach dem Heilpraktikergesetz).
- Anlassbezogene Überwachung der Einhaltung der Berufspflichten und Aufsicht über die nichtärztlichen medizinischen Berufe (z. B. Heilpraktiker, Hebammen u. a.).
- Aufgaben/rechtliche Prüfungen im Rahmen des Nds. Bestattungsgesetzes

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: HPG, NHebG, AMG, ChemG, ChemVerbotsV, GefStoffV, IfSG, BestattG

### Zielgruppe:

- Angehörige der o. g. Berufsgruppen sowie die von ihnen behandelten Patienten.
- Betreiber der o. g. Betriebe und Einrichtungen
- Abnehmer bzw. Benutzer der angebotenen Produkte und Dienstleistungen
- Angehörige Verstorbener, Bestattungsunternehmer, Friedhofsverwaltungen

### Ziele:

- Bearbeitung der vollständig vorgelegten Anträge nach dem Heilpraktikergesetz (HPG) innerhalb von 4 Wochen zur Vorlage bei der Prüfungskommission
- Erteilung der Erlaubnis bzw. der Ablehnung nach dem HPG innerhalb von 4 Wochen nach der Prüfung

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1) Anträge nach Heilpraktikergesetz(HPG)	Stück	39	30	35	20	20	20
1) Anträge binnen 4 Wochen bearbeitet	Stück	39	30	35	20	20	20
2) Erteilte Erlaubnisse nach HPG	Stück	36	20	25	10	10	10
2) binnen 4 Wo. nach bestandener Prüfung	Stück	36	20	25	10	10	10
3) Erteilte Ablehnungen nach HPG	Stück	3	10	10	7	7	7
3) binnen 4 Wo. nach nicht best. Prüfung	Stück	3	10	10	7	7	7

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Heilpraktiker	Stück	151	120	160	105	105	105
Psychotherapeuten	Stück	194	160	200	167	167	167
Physiotherapeuten	Stück	26	30	35			
Hebammen und Entbindungspfleger	Stück	32	33	29	34	34	34

## Medizinalaufsicht (1.53.31)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-20.118,20	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
06. privatrechtliche Entgelte		-30	-30	-30	-30	-30
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-20.118,20</b>	<b>-16.130</b>	<b>-16.130</b>	<b>-16.130</b>	<b>-16.130</b>	<b>-16.130</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	56.123,05	56.232	58.320	58.320	58.320	58.320
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	830,46	1.656	1.656	1.656	1.656	1.656
16. Abschreibungen			0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.960,41	7.159	7.159	7.159	7.159	7.159
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>65.913,92</b>	<b>65.047</b>	<b>67.135</b>	<b>67.135</b>	<b>67.135</b>	<b>67.135</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>45.795,72</b>	<b>48.917</b>	<b>51.005</b>	<b>51.005</b>	<b>51.005</b>	<b>51.005</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>45.795,72</b>	<b>48.917</b>	<b>51.005</b>	<b>51.005</b>	<b>51.005</b>	<b>51.005</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>45.795,72</b>	<b>48.917</b>	<b>51.005</b>	<b>51.005</b>	<b>51.005</b>	<b>51.005</b>

# Wasserhygiene (1.53.41)

## Kurzbeschreibung:

Überwachung der Trinkwasserqualität von zentralen Wasserversorgungsanlagen der Wasserversorgungsunternehmen, dezentralen Trinkwasserbrunnen ohne Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung, Trinkwasserinstallationen mit gewerblicher und öffentlicher Nutzung, Eigenwasserversorgungsanlagen der Lebensmittelbetriebe und mobilen Trinkwasseranlagen.

Überwachung der Schwimm und Badewasserqualität von Frei- und Hallenbädern, natürlichen Badegewässern ("EU-Badegewässer") und Naturerlebnisbädern ("Kleinbadeteichen"). In allen Bereichen professionelle Probeentnahmen, Bewertung der Laborbefunde, Beratung und Information der Bevölkerung und der Betreiber, Vor-Ort-Besichtigungen der Anlagen mit gesundheitsorientierter Beratung. Trinkwasserdatenübermittlung zur EU-Berichterstattung. Anlage von Badegewässerprofilen und Aktualisierung für den Badegewässeratlas.

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgaben nach Infektionsschutzgesetz (IfSG 2003), Trinkwasserverordnung 2001 in der seit 14. Dez. 2012 geltenden Fassung und Badegewässerverordnung 2008

- Überwachung der Frei- und Hallenbäder nach DIN 19643 und UBA-Empfehlung 09/2006,
- Überwachung der natürlichen Badegewässer Badegewässerverordnung 2008
- Überwachung der Naturerlebnisbäder nach Rd.-Erlassen des MFAS (vom 08.05.2007, 30.06.2003), nach entsprechender UBA-Empfehlung 06/2003 und Richtlinien der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau e.V.
- Überwachung der Trinkwasserversorgungsanlagen nach Trinkwasserverordnung (TrinkwV01), EU-Trinkwasserqualitätsrichtlinie (98/83/EG), DVGW-, DIN- und VDI- Regelwerk

## Zielgruppe:

Nutzer und Betreiber dieser Anlagen und Einrichtungen, Öffentlichkeit

## Ziele:

Qualifizierte Überwachung von Trinkwasser und Badewasser, Beratung und Information zum Schutz der menschlichen Gesundheit.

Oberstes Ziel ist aufgrund der gesundheitlichen, v.a. infektionshygienischen Bedeutung folgende Anlagen zu 100% zu überwachen:

- Zentrale Wasserversorgungsanlagen(9) und Leitungsnetze
- Hallen(21)- und Freibäder(12), Naturerlebnisbäder(2) und natürliche Badegewässer(8)
- Trinkwasserinstallationen in Krankenhäusern

Aufgrund der Überwachung zu 100% entfällt unten die Aufführung von Kennzahlen.

Die Trinkwasserverordnung 2001 in der seit 14. Dez. 2012 geltenden Fassung gibt vor, Trinkwasserinstallationen mit öffentlicher und gewerblicher Nutzung alle 1-3 Jahre zu untersuchen. Die Untersuchungen der öffentlichen Hausinstallation wird durch das Gesundheitsamt veranlasst. Die Probenahme und Analytik erfolgt durch Mitarbeiter der IWW Nord GmbH. Die Verwaltung obliegt dem Gesundheitsamt.

Lebensmittelbetriebe werden durch das Veterinäramt überwacht, außer, sie beziehen kein öffentliches Wasser.

Dezentrale Trinkwasserbrunnen (Kleinanlagen) werden umfassend überwacht werden. Derzeit werden viele dieser Anlagen saniert. Der rückläufige Trend ist noch nicht absehbar

Mobile Trinkwasseranlagen werden auf Festen mit > 10.000 erwarteten Gästen untersucht. Sobald personell leistbar, sollen auch stichprobenartig kleinere Feste aufgesucht werden .

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1.) Trinkwasserinstallation alle 3 Jahre % der Gesamtzahl	%	60.16	20.00	20.00	80.00	80.00	80.00
2.) Brunnen % der Gesamtzahl	%	77.53	80.00	0.00	70.00	70.00	70.00

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Trinkwasserinstallationen alle 3 Jahre Gesamtzahl 1000 ab 2011	Stück	601	200	200	248	248	248
3.) Brunnen, Gesamtzahl 113 ab 2013	Stück	93	88	88	133	133	133

## Wasserhygiene (1.53.41)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-147.385,21	-93.750	-93.750	-93.750	-93.750	-93.750
06. privatrechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-147.385,21</b>	<b>-93.850</b>	<b>-93.850</b>	<b>-93.850</b>	<b>-93.850</b>	<b>-93.850</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	242.968,54	261.654	265.124	265.124	265.124	265.124
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	110.457,55	73.140	74.140	74.140	74.140	74.140
16. Abschreibungen	210,60	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.389,22	11.914	12.214	12.214	12.214	12.214
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>362.025,91</b>	<b>346.708</b>	<b>351.478</b>	<b>351.478</b>	<b>351.478</b>	<b>351.478</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>214.640,70</b>	<b>252.858</b>	<b>257.628</b>	<b>257.628</b>	<b>257.628</b>	<b>257.628</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>214.640,70</b>	<b>252.858</b>	<b>257.628</b>	<b>257.628</b>	<b>257.628</b>	<b>257.628</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>214.640,70</b>	<b>252.858</b>	<b>257.628</b>	<b>257.628</b>	<b>257.628</b>	<b>257.628</b>

# Infektionsschutz und Ortshygiene (1.53.46)

## Strategische Ziele:

Ausbau der Prävention und Gesundheitsförderung

## Kurzbeschreibung:

Bekämpfung von meldepflichtigen Infektionskrankheiten durch Ermittlung von Ursache, Art, Ansteckungsquelle und Ausbreitung der Krankheit und Unterbrechung der Infektionskette. Dokumentation und Statistik (einschließlich Tuberkulose). Allgemeine und spezielle Beratung der Bevölkerung, z.B. Lebensmittelbelehrungen, Hyg.Beratung, reisemed. Beratung, Beratung über Infektionsrisiken, -vorsorge, Impfberatung.

Bewertung von Planungen, Betrieben u. a. gesundheitlichen Kriterien. Information und Beratung von Institutionen und Betroffenen zu Fragen des Infektionsschutzes und der Hygiene. Hygienische Überwachung von Einrichtungen (medizinische Einrichtungen, Gemeinschaftseinrichtungen, Alten- und Pflegeheime, Bestattungswesen, Abwasser, Abfall, Wohnungen bei öffentlichem Interesse u. a.) Mitarbeit im Katastrophenschutz / Pandemieplanung.

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: IfSG, Hygieneverordnung, NGöGD, FamFG, Erlasse und Ausführungsbestimmungen des Nds. MS, AMG, Richtlinien RKI, BestattG, NKatSG.

## Zielgruppe:

Betroffene Bürger im Landkreis Diepholz, Institutionen, Behörden und Betreiber und Nutzer von Einrichtungen.

## Ziele:

In angemessener Frist (<24 Std.) sind 95 % der Meldungen über einen Erkrankungsverdacht, eine Erkrankung oder die Meldung eines Ausscheiders zu überprüfen und der Ermittlungs- und Bekämpfungsrahmen festzulegen.

Qualifizierte Überwachung, Bewertung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten, Parasiten (z.B. Läuse, Zecken, Stechmücken, Würmer) und Zoonosen (durch Tiere übertragene Krankheiten, z.B. FSME, Vogelgrippe, EHEC u. andere Enteritiden) im Rahmen der Ressourcen zum Schutz der menschlichen Gesundheit.

## Weitere Ziele

- Informationen von Bevölkerungsgruppen zum Thema Schutzimpfungen (z. B. Kinder, Jugendliche, Reisende)
- Schutz vor Infektionskrankheiten durch Umgebungsprophylaxemaßnahmen (z.B. Hygienemaßnahmen bei Influenza, Sexualverhalten, Umgang mit Lebensmitteln)
- Pandemievorsorge (Impfung, Information, Vorratsplanung, Verhaltensschulung)

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zu a) Infektionsmeld. (o. TBC) <24 Std	%	95.00	95.00	95.00	95.00	95.00	95.00
Zu c) Hygienebesichtigungen in Einrichtungen	Stück	10	20	20	70	70	70

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Übermittlungen an das NLGA	Stück	552	800	800	1200	1200	1200
Belehrungen nach § 43 IfSG	Stück	2157	1700	1700	1400	1400	1400
zu a) Eingegangene Infektionsmeldungen (ohne TBC/Läuse)	Stück	808	1000	1000	1400	1400	1400
Zu b) Stellungnahmen f. FD 63	Stück	35	50	50	100	100	100
Beratung/Meldung v. TBC-Erkrankungen	Stück			155			
Untersuchung v. TBC-Erkrankungen	Stück			300			



## Infektionsschutz und Ortshygiene (1.53.46)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-200	-200	-200	-200	-200
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-54.281,65	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000
06. privatrechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-54.281,65</b>	<b>-58.200</b>	<b>-58.200</b>	<b>-58.200</b>	<b>-58.200</b>	<b>-58.200</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	252.347,79	273.599	289.899	289.899	289.899	289.899
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.008,01	8.618	9.218	9.218	9.218	9.218
16. Abschreibungen		0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	17.448,53	26.406	26.406	26.406	26.406	26.406
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>273.804,33</b>	<b>309.623</b>	<b>326.523</b>	<b>326.523</b>	<b>326.523</b>	<b>326.523</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>219.522,68</b>	<b>251.423</b>	<b>268.323</b>	<b>268.323</b>	<b>268.323</b>	<b>268.323</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>219.522,68</b>	<b>251.423</b>	<b>268.323</b>	<b>268.323</b>	<b>268.323</b>	<b>268.323</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-781,50	0	0	0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-781,50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>218.741,18</b>	<b>251.423</b>	<b>268.323</b>	<b>268.323</b>	<b>268.323</b>	<b>268.323</b>

# Amtsärztlicher Dienst (1.53.57)

## Kurzbeschreibung:

Amtsärztliche Gutachten, Stellungnahmen, Zeugnisse für Personen, Behörden, Institutionen etc. nach Bundes-, Landes- und Kommunalrecht, Erlassen und Verfügungen, Amtshilfe für Kommunen usw.

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: NGöGD, NBG, BeihilfeR(>,,<)> IfSG, SGB II, VI, IX, XI, XII ,AsylbLG, BestattG.

Sonstige Grundlagen: Erl. MS u. andere Gesetze im Einzelfall

Zielgruppe

## Zielgruppe:

Personen, Behörden, Gerichte, Institutionen als Auftraggeber für amtsärztliche Gutachten.

## Ziele:

Erstellung qualitativ hochwertiger Gutachten und Laborleistungen, die einerseits die Respektierung der persönlichen Rechte der einzelnen Personen, andererseits aber auch die Belange der gesetzlichen Gegebenheiten in einem sozialen Rechtsstaat erfüllen müssen. Die Gutachten sind im Prinzip Sachverständigengutachten, die neutral, unabhängig, ohne wirtschaftliche Abhängigkeit, von beamteten und angestellten Ärzten zu erstellen sind.

## Leistungen

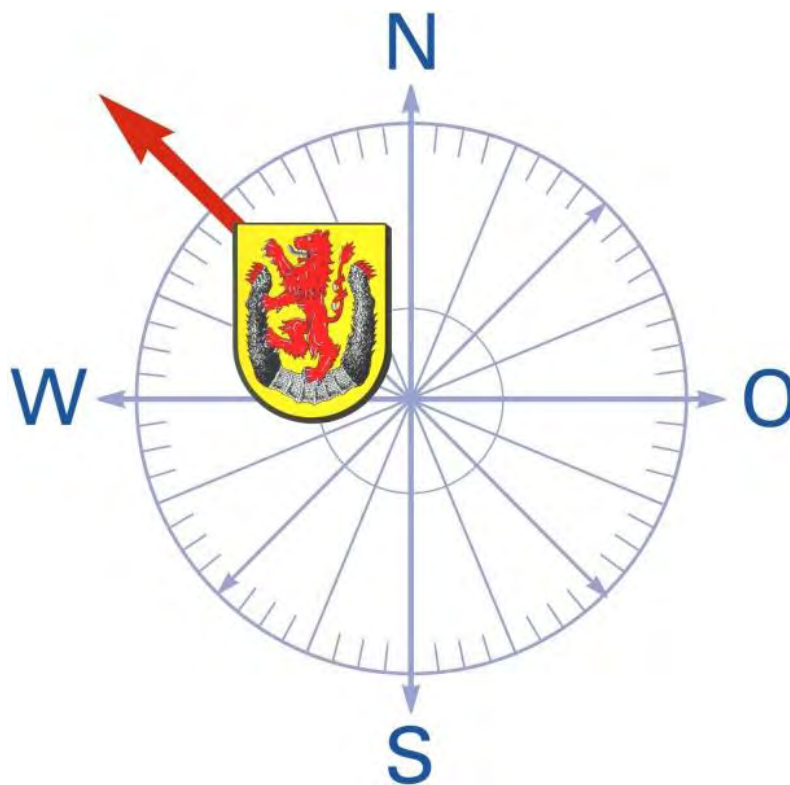
	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zu 1. Gesamtzahl der amtsärztlichen Gutachten	Stück	476	500	450	500	500	500
a) Gutachten für Außenstehende	Stück	348	300	400	300	300	300
b) Gutachten für den Fachdienst 11	Stück	2	8	10	10	10	10
c) Gutachten für den Fachdienst 32	Stück	3	20	10	30	30	30
d) Gutachten für den Fachdienst 50	Stück	123	200	30	160	160	160

## Arztärztlicher Dienst (1.53.57)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-4.058,27	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
06. privatrechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-4.058,27</b>	<b>-4.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>-4.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	437.807,87	520.753	246.189	246.189	246.189	246.189
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.646,74	10.857	11.257	11.257	11.257	11.257
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.258,78	13.599	18.599	18.599	18.599	18.599
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>452.713,39</b>	<b>547.709</b>	<b>278.545</b>	<b>278.545</b>	<b>278.545</b>	<b>278.545</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>448.655,12</b>	<b>543.709</b>	<b>274.545</b>	<b>274.545</b>	<b>274.545</b>	<b>274.545</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>448.655,12</b>	<b>543.709</b>	<b>274.545</b>	<b>274.545</b>	<b>274.545</b>	<b>274.545</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>448.655,12</b>	<b>543.709</b>	<b>274.545</b>	<b>274.545</b>	<b>274.545</b>	<b>274.545</b>



# Teilhaushalt



**Fachbereich 4**  
**Kreisentwicklung**  
**- Erster Kreisrat -**

## Kreisentwicklung Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-142.747,97	-479.500	-484.500	-381.500	-178.300	-175.800
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-2.404.711,00	-2.420.200	-2.513.234	-2.513.234	-2.513.234	-2.513.234
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-4.195.368,46	-3.876.300	-3.899.800	-3.894.800	-3.894.800	-3.894.800
06. privatrechtliche Entgelte	-93.364,39	-81.600	-131.600	-131.600	-131.600	-131.600
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-222.674,52	-276.099	-361.100	-281.650	-281.650	-256.650
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen	-113.437,24					
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-49.055,67	-57.300	-61.300	-61.300	-61.300	-61.300
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-7.221.359,25</b>	<b>-7.190.999</b>	<b>-7.451.534</b>	<b>-7.264.084</b>	<b>-7.060.884</b>	<b>-7.033.384</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	6.247.404,07	6.302.250	6.597.521	6.597.521	6.597.521	6.597.521
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.843.710,95	3.025.577	3.554.190	3.057.830	3.057.280	3.056.780
16. Abschreibungen	5.940.131,12	6.186.200	6.089.994	6.089.994	6.089.994	6.089.994
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	209.062,74	522.750	504.000	504.000	300.800	300.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	884.386,21	1.054.525	1.076.675	980.775	937.775	937.775
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>16.124.695,09</b>	<b>17.091.302</b>	<b>17.822.380</b>	<b>17.230.120</b>	<b>16.983.370</b>	<b>16.982.870</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>8.903.335,84</b>	<b>9.900.303</b>	<b>10.370.846</b>	<b>9.966.036</b>	<b>9.922.486</b>	<b>9.949.486</b>
22. außerordentliche Erträge	-3.200,00					
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00					
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-3.200,00</b>					
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>8.900.135,84</b>	<b>9.900.303</b>	<b>10.370.846</b>	<b>9.966.036</b>	<b>9.922.486</b>	<b>9.949.486</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-168.131,21	-132.000	-122.000	-117.000	-117.000	-112.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	213.409,40	329.700	358.900	358.900	358.600	358.600
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>45.278,19</b>	<b>197.700</b>	<b>236.900</b>	<b>241.900</b>	<b>241.600</b>	<b>246.600</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>8.945.414,03</b>	<b>10.098.003</b>	<b>10.607.746</b>	<b>10.207.936</b>	<b>10.164.086</b>	<b>10.196.086</b>

# Kreisentwicklung Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-185.416,45	-479.500	-484.500		-381.500	-178.300	-175.800
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-4.221.647,71	-3.876.300	-3.899.800		-3.894.800	-3.894.800	-3.894.800
05. privatrechtliche Entgelte	-91.397,58	-81.600	-131.600		-131.600	-131.600	-131.600
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-212.212,21	-276.099	-361.100		-281.650	-281.650	-256.650
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-22,63						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-32.449,44	-57.300	-61.300		-61.300	-61.300	-61.300
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-4.743.146,02</b>	<b>-4.770.799</b>	<b>-4.938.300</b>		<b>-4.750.850</b>	<b>-4.547.650</b>	<b>-4.520.150</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	6.253.720,68	6.302.250	6.597.521		6.597.521	6.597.521	6.597.521
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	2.829.650,65	3.025.577	3.554.190		3.057.830	3.057.280	3.056.780
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	209.062,74	522.750	504.000		504.000	300.800	300.800
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	981.433,64	1.054.525	1.076.675		980.775	937.775	937.775
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>10.273.867,71</b>	<b>10.905.102</b>	<b>11.732.386</b>		<b>11.140.126</b>	<b>10.893.376</b>	<b>10.892.876</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.530.721,69</b>	<b>6.134.303</b>	<b>6.794.086</b>		<b>6.389.276</b>	<b>6.345.726</b>	<b>6.372.726</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-3.679.444,23	-5.076.800	-4.705.000		-173.500	-1.381.000	-100.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen	-4.512,50						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen		-800	-800		-800	-800	-800
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.683.956,73</b>	<b>-5.077.600</b>	<b>-4.705.800</b>		<b>-174.300</b>	<b>-1.381.800</b>	<b>-100.800</b>
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden	-2.605,20	18.500	18.500		18.500	18.500	18.500
26. Baumaßnahmen	5.953.229,93	8.147.800	9.583.100		2.599.000	4.626.300	5.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	24.339,39	27.100	18.000		25.000	25.000	25.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	2.635.580,59	1.400.000	1.215.000	1.000.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>8.610.544,71</b>	<b>9.593.400</b>	<b>10.834.600</b>		<b>3.742.500</b>	<b>5.769.800</b>	<b>1.148.500</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.926.587,98</b>	<b>4.515.800</b>	<b>6.128.800</b>		<b>3.568.200</b>	<b>4.388.000</b>	<b>1.047.700</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>10.457.309,67</b>	<b>10.650.103</b>	<b>12.922.886</b>		<b>9.957.476</b>	<b>10.733.726</b>	<b>7.420.426</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>10.457.309,67</b>	<b>10.650.103</b>	<b>12.922.886</b>		<b>9.957.476</b>	<b>10.733.726</b>	<b>7.420.426</b>

# Kreisentwicklung Investive Maßnahmen

## FD 15 - Wirtschaftsförderung

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000057.525	Beihilfen zur Wirtschaftsförderung	1.300.000	1.300.000	1.115.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
5.000058.550	Zuschüsse von Dritten	-300.000	-300.000	-115.000	0	0	
		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000

## FD 66 - Umwelt und Straße

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000060.565	Verkaufserlöse	-800	-800	-800	-800	-800	-800
5.000061.500	Allgemeine Grunderwerbskosten	5000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5.000062.500	Rückerstattung GVFG-Förderung	0					
5.000063.550	Pauschale Inv.zuwendungen	0					
5.000065.500	Umgestaltung von Knotenpunkten	253.000					
5.000068.500	Ausbau K 15 Siedenburg-Asendorf	2.671.000					
5.000068.555	GVFG-Förderung K15	-1.470.000					
5.000071.500	Ausbau K 103 Twistringen - Nienstedt	123.000					
5.000071.555	GVFG- Förderung K 103 Twistringen - Nienstedt	-63.000					
5.000074.500	Ausbau K 102 Heiligenloh - Stocksdorf	655.000					
5.000074.555	GVFG-Förderung K 102 Heiligenloh - Stocksdorf	-806.400					
5.660005.500	Ausbau K 36 Kuppendorf	585.300		1.726.700			
5.660005.555	GVFG-Förderung Ausbau K 36 Kuppendorf	-314.200		-699.000			
5.660006.500	Ausbau K 123 Syke - Osterholz	201.200					
5.660006.555	GVFG-Förderung Ausbau K 123 Syke - Osterholz	0					
5.660007.500	Ausbau K 132 Weseloh						
5.660007.555	GVFG-Förderung Ausbau K 132 Weseloh	0					
5.660008.500	Ausbau K 113 Syke - Ristedt	1.850.600					
5.660008.555	GVFG-Förderung Ausbau K 113 Syke - Ristedt	-990.000					
5.660009.500	Radweg K 121 Sudweyhe/Heidstr.	305.900		845.300			
5.660009.555	GVFG-Förderung Radweg K 121 Sudweyhe/Heidstr.	-191.600		-441.000			
5.660010.500	Ausbau K 19 Barenburg		285.000				
5.660010.555	Zuschuss Ausbau K 19 Barenburg		-285.000				
5.660012.500	Ausbau K 138 Asendorf	1.078.300					
5.660012.555	GVFG-Förderung Ausbau K 138 Asendorf	-586.200					
5.660013.500	Ausbau K 47 Aldorf	851.200	937.800				
5.660013.555	GVFG- Förderung Ausbau K 47 Aldorf	-444.000	-823.800				
5.660014.500	Ausbau K 3 - Schmalförden	147.400					
5.660014.555	GVFG-Förderung Ausbau K 3 Schmalförden	-72.000					
5.660015.500	Ausbau K 48 Barnstorf	392.000					
5.660015.555	GVFG-Förderung K 48 Barnstorf	-210.000					
5.660016.500	Ausbau K 57 Brockum	68.100	2.007.000				
5.660016.555	GVFG-Förderung Ausbau K 57 Brockum		-1.068.600				
5.660017.500	Ausbau K 145 Martfeld	13.400	148.000				
5.660017.555	GVFG-Förderung K 145 Martfeld		-74.400				
5.660018.500	Ausbau K 51 Dreeke - Düste	16.700	0				
5.660018.555	GVFG-Förderung Ausbau K 51 Dreeke - Düste		0				
5.660019.500	Ausbau K 60 Staffhorst	32.100	642.100				
5.660019.555	GVFG-Förderung Ausbau K 60 Staffhorst		0				
5.660020.500	Ausbau K 11 Ohlendorf - Brake	34.000	909.100	0	356.500		
5.660020.555	GVFG-Förderung Ausbau K 11 Ohlendorf - Brake		-484.200	0			
5.660021.500	Ausbau K 13 Mellinghausen	22.300					
5.660021.555	GVFG-Förderung Ausbau K 13 Mellinghausen						
5.660022.500	Ausbau K 2 Sulingen	13.500	0			902.000	
5.660022.555	GVFG-Förderung Ausbau K 2 Sulingen		0				
5.660023.500	Ausbau K 55 B 61 - Affinghausen	78.700	2.313.200				
5.660023.555	GVFG-Förderung Ausbau K 55 B 61 - Affingh.		-1.231.800				
5.660025.500	Radweg K 145 Martfeld - Heidmühle	18.900	535.600				
5.660025.555	GVFG-Förderung Radweg K 145		-344.000				
5.660026.500	Radweg K 101 Drentwede-Colnrade	395.600					
5.660026.555	GVFG-Förderung Radweg K 101	-210.000					
5.066027.525	Abstufung K 132	800.000					
5.660028.500	Radweg K 36 Kuppendorf		365.000	218.000		279.000	
5.660028.555	Radweg K36 Kuppendorf/Erstattung Gemeinde		-365.000	-218.000			
5.660040.500	Ausbau K 101 Kreisgrenze - B 51			2.563.200			
5.660040.555	Ausbau K 101 Kreisgrenze - B 51			-930.000			
5.660030.500	Ausbau K 24 Ströhen			1.426.000			
5.660030.555	Ausbau K 24 Ströhen			-744.000			
5.660031.500	Ausbau K 144 Schwarme - Hollen			2.795.000			
5.660031.555	Ausbau K 144 Schwarme - Hollen			-1.458.000			
5.660032.500	Ausbau K 59 von B 214 - Campen			0			
5.660032.555	Ausbau K 59 von B 214 - Campen			0			
5.660033.500	Ausbau K 114 Fahrenhorst - Warwe				309.100		
5.660033.555	Ausbau K 114 Fahrenhorst - Warwe						



5.660034.500	Ausbau K 121 Sudweyhe - Gödestorf				1.180.300		
5.660034.555	Ausbau K 121 Sudweyhe - Gödestorf						
5.660035.500	Ausbau K 129 Heiligenfelde -Wachendorf				190.300		
5.660035.555	Ausbau K 129 Heiligenfelde -Wachendorf						
5.660036.500	Ausbau K 5 Neuenkirchen - K 6				360.800		
5.660036.555	Ausbau K 5 Neuenkirchen - K 6						
5.660037.500	Radweg K 3 Schmalförden			3.900	137.000		
5.660037.555	Radweg K 3 Schmalförden				-73.500		
5.660038.500	Ausbau K 30 Kreisgrenze - B 69					286.000	
5.660038.555	Ausbau K 30 Kreisgrenze - B 69						
5.660039.500	Ausbau K 122 Leerßen - Barrien					759.000	
5.660039.555	Ausbau K 122 Leerßen - Barrien						
5.660041.500	Radweg K 20 Varrel - Scharringhausen				60.000	2.395.300	
5.660041.555	Radweg K 20 Varrel - Scharringhausen					-1.281.000	
5.660029.500	Radweg K 60 Staffhorst		0				
5.660029.555	Radweg K 60 Staffhorst/Erstattung Gemeinde		0				
5.660100.500	noch zu bestimmende Maßnahmen			0	0	0	
5.660100.555	Förderung für noch zu bestimmende Maßnahmen			0	0	0	
		5.254.000	3.470.200	5.092.300	2.524.700	3.344.500	4.200

#### FD 67 - Kreisentwicklung

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000014.510	Erwerb GIS	27.900	27.100	18.000	25.000	25.000	25.000
5.000016.550	Erstattungen Flächenpool	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
5.000017.525	Zuwendungen Flächenpool	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5.660001.500	Grunderwerb Flurbereinigung	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500
5.670001.510	Ersatzbeschaffung PKW	20.000	0				
		66.400	45.600	36.500	43.500	43.500	43.500

#### Fachbereich 4 Gesamt

	<b>6.320.400</b>	<b>4.515.800</b>	<b>6.128.800</b>	<b>3.568.200</b>	<b>4.388.000</b>	<b>1.047.700</b>
Einzahlungen	-5.758.200	-5.077.600	-4.705.800	-174.300	-1.381.800	-100.800
Auszahlungen	12.078.600	9.593.400	10.834.600	3.742.500	5.769.800	1.148.500
	6.320.400	4.515.800	6.128.800	3.568.200	4.388.000	1.047.700



# Teilhaushalt Wirtschaftsförderung

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.15	Wirtschaftsförderung
Produktgruppe 1.09.15.20	Wirtschaftsförderung
Produkt 1.15.21	Kommunale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung
Produkt 1.15.22	Regionale Innovations- und Strukturförderung

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Kreisentwicklung - Fachbereich 4  
Erster Kreisrat Herr van Lessen

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

7 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

übrige Erläuterungen

## Wirtschaftsförderung Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-11.848,83	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-340.885,00	-308.300	-332.000	-332.000	-332.000	-332.000
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0		
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-352.733,83</b>	<b>-363.300</b>	<b>-387.000</b>	<b>-387.000</b>	<b>-387.000</b>	<b>-387.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	450.782,05	449.449	468.140	468.140	468.140	468.140
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.297,11	4.400	4.400	4.400	4.400	4.400
16. Abschreibungen	1.218.583,60	1.140.000	1.110.000	1.110.000	1.110.000	1.110.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	127.491,37	184.100	144.100	144.100	144.100	144.100
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.801.154,13</b>	<b>1.827.949</b>	<b>1.776.640</b>	<b>1.776.640</b>	<b>1.776.640</b>	<b>1.776.640</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.448.420,30</b>	<b>1.464.649</b>	<b>1.389.640</b>	<b>1.389.640</b>	<b>1.389.640</b>	<b>1.389.640</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.448.420,30</b>	<b>1.464.649</b>	<b>1.389.640</b>	<b>1.389.640</b>	<b>1.389.640</b>	<b>1.389.640</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.448.420,30</b>	<b>1.464.649</b>	<b>1.389.640</b>	<b>1.389.640</b>	<b>1.389.640</b>	<b>1.389.640</b>

## Wirtschaftsförderung Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-14.681,73	-55.000	-55.000		-55.000	-55.000	-55.000
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte							
05. privatrechtliche Entgelte							
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-14.681,73</b>	<b>-55.000</b>	<b>-55.000</b>		<b>-55.000</b>	<b>-55.000</b>	<b>-55.000</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	448.728,03	449.449	468.140		468.140	468.140	468.140
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	4.297,11	4.400	4.400		4.400	4.400	4.400
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen		50.000	50.000		50.000	50.000	50.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	122.568,02	184.100	144.100		144.100	144.100	144.100
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>575.593,16</b>	<b>687.949</b>	<b>666.640</b>		<b>666.640</b>	<b>666.640</b>	<b>666.640</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>560.911,43</b>	<b>632.949</b>	<b>611.640</b>		<b>611.640</b>	<b>611.640</b>	<b>611.640</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-385.000,00	-300.000	-115.000				
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>-385.000,00</b>	<b>-300.000</b>	<b>-115.000</b>				
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	1.191.920,60	1.300.000	1.115.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>1.191.920,60</b>	<b>1.300.000</b>	<b>1.115.000</b>		<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>806.920,60</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>		<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/- Fehlbetrag</b>	<b>1.367.832,03</b>	<b>1.632.949</b>	<b>1.611.640</b>		<b>1.611.640</b>	<b>1.611.640</b>	<b>1.611.640</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>1.367.832,03</b>	<b>1.632.949</b>	<b>1.611.640</b>		<b>1.611.640</b>	<b>1.611.640</b>	<b>1.611.640</b>

# Wirtschaftsförderung Investive Maßnahmen

## FD 15 - Wirtschaftsförderung

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000057.525	Beihilfen zur Wirtschaftförderung	1.300.000	1.300.000	1.115.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
5.000058.550	Zuschüsse von Dritten	-300.000	-300.000	-115.000	0	0	
		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000



# Kom. Wirtschafts- u. Beschäftigungsförd. (1.15.21)

## Strategische Ziele:

- die Schaffung neuer und die Sicherung bestehender Ausbildungs- und Arbeitsplätze fördern
- Netzwerke im Bereich Wirtschaft, Wissenschaft, Schule und Erwachsenenbildung stärken und organisieren

## Kurzbeschreibung:

Förderung und Entwicklung des Unternehmens- und Beschäftigungsbestandes durch betriebsindividuelle Kontaktpflege und regelmäßige Informationen .  
 Standortberatung, Finanzierungs- und Fördermittelberatung, Investitionsförderung, Innovationsunterstützung, Vermittlung von Gewerbeflächen und -immobilien, Hilfen und Unterstützung in Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren.  
 Ansiedlungsförderung von Unternehmen durch betriebsindividuelle Kontaktpflege, Standortberatung, Finanzierungs- und Fördermittelberatung, Investitionsförderung, Innovationsunterstützung, Vermittlung von Gewerbeflächen und Immobilien, Hilfen und Unterstützung in Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren (Projektmanagement).  
 Beratung und finanzielle Förderung von Existenzgründerinnen und Existenzgründern, Beratung von Kleinunternehmen in der Aufbauphase, Existenzgründungsfestigung.  
 Qualifizierung von Existenzgründerinnen und Existenzgründern.  
 Koordination und Durchführung von Bauvorantragskonferenzen.  
 Vorhalten eines vollständigen Gewerbeflächeninformationssystems und einer aktuellen Unternehmensdatenbank (ReGIS online).  
 Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern der Existenzgründungsoffensive GOLD im Landkreis Diepholz.  
 Herausgabe eines Newsletters.  
 Werbung für den Standort Landkreis Diepholz.  
 Organisation und Durchführung von Seminaren zur Qualifizierung und Weiterbildung.  
 Wahrnehmung der Aufgabe "Einheitlicher Ansprechpartner" entsprechend der EU-Dienstleistungsrichtlinie.

## Auftragsgrundlage:

- Freiwillige Aufgabe: Kreistagsbeschluss
- Pflichtaufgabe: "Einheitlicher Ansprechpartner" entsprechend der EU-Dienstleistungsrichtlinie
- Sonstige Grundlagen: Geschäftsverteilungsplan

## Zielgruppe:

Gewerbliche Betriebe und Unternehmen sowie Beschäftigte aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen.  
 Ansiedlungswillige Betriebe aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen.  
 Existenzgründerinnen und Existenzgründer.  
 Kleinunternehmen in der Aufbauphase.

## Ziele:

1. Die Anzahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze soll erhöht werden. Hierzu sollen u. a.
  - a) mindestens 35 betriebliche Erweiterungen
  - b) mindestens 10 Existenzgründungen
  - c) mindestens 5 Neuansiedlungen durch das Kreisförderprogramm unterstützt werden.

Die nachstehend genannten Ziele können von der Wirtschaftsförderung nur mittelbar beeinflusst werden.  
 Zur Erreichung dieser Ziele soll die Wirtschaftsförderung durch eine positive Gestaltung der Rahmenbedingungen und durch eine aktive Unterstützung und Betreuung der Betriebe beitragen:

2. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Diepholz soll geringer als der Landesdurchschnitt sein.
3. Das Gewerbesteueraufkommen im Landkreis Diepholz soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.
4. Die Anzahl der sozialvers.-pflichtig Beschäftigten soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.
5. Eine positive Gewerbebilanz (= Anzahl der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben) soll erhalten bleiben.
6. Das Aufkommen bei dem Anteil an der Einkommensteuer soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Förderung betrieblicher Erweiterungen	Stück	27	35	35	35	35	35
Förderung v. Existenzgründungen	Stück	8	10	10	10	10	10
Förderung v. Neuansiedlungen	Stück	9	5	5	5	5	5
Arbeitslosenquote im LK Diepholz	%	4.50	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00
Arbeitslosenquote im Land Niedersachsen	%	6.60	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00
Entwickl.Gewerbesteueraufkommen Im LK	%	19.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00
Entwickl.Gewerbesteueraufkommen Im Land	%	14.70	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Veränderung der Beschäftigten im LK DH bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%	2.80	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00
Veränderung der Beschäftigten im Land bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%	2.70	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Gewerbebilanz ( der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben.)	Stück	269	250	150	150	150	150



Anteil an der Einkommenssteuer im LK Diepholz	%	13.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00
Anteil an der Einkommenssteuer im Land	%	6.80	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beratungen v. Unternehmen und die entsprechende Unterstützung	Stück	206	200	200	200	200	200
Beratungen v. Existenzgründungsvorhaben und die entsprechende Unterstützung	Stück	45	40	40	40	40	40
Aus-/Fort-/Weiterbildungsveranstaltungen	Stück	13	10	10	10	10	10
Initiierte Bauvorantragskonferenzen	Stück	11	10	10	10	10	10

## Kom. Wirtschafts- u. Beschäftigungsförd. (1.15.21)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-340.885,00	-308.300	-332.000	-332.000	-332.000	-332.000
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. = Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-340.885,00</b>	<b>-308.300</b>	<b>-332.000</b>	<b>-332.000</b>	<b>-332.000</b>	<b>-332.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	238.170,95	241.990	252.906	252.906	252.906	252.906
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.292,68	2.340	2.340	2.340	2.340	2.340
16. Abschreibungen	1.218.583,60	1.140.000	1.110.000	1.110.000	1.110.000	1.110.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	28.784,29	37.100	37.100	37.100	37.100	37.100
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.486.831,52</b>	<b>1.421.430</b>	<b>1.402.346</b>	<b>1.402.346</b>	<b>1.402.346</b>	<b>1.402.346</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.145.946,52</b>	<b>1.113.130</b>	<b>1.070.346</b>	<b>1.070.346</b>	<b>1.070.346</b>	<b>1.070.346</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.145.946,52</b>	<b>1.113.130</b>	<b>1.070.346</b>	<b>1.070.346</b>	<b>1.070.346</b>	<b>1.070.346</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.145.946,52</b>	<b>1.113.130</b>	<b>1.070.346</b>	<b>1.070.346</b>	<b>1.070.346</b>	<b>1.070.346</b>

# Regionale Innovations- u. Strukturförd. (1.15.22)

## Strategische Ziele:

- die Schaffung neuer und die Sicherung bestehender Ausbildungs- und Arbeitsplätze fördern
- Netzwerke im Bereich Wirtschaft, Wissenschaft, Schule und Erwachsenenbildung stärken und organisieren

## Kurzbeschreibung:

- EU-Angelegenheiten: Beratung, Information, Koordination regionaler Entwicklungsprozesse, Projektplanung und -management sowie Förderberatung und Abwicklung von Förderprogrammen der Europäischen Union sowie Aufarbeitung und Weiterleitung von Informationen über europäische Förderprogramme an Kommunen und sonstige Einrichtungen (EU-Koordinierungsstelle).
- Innovations- und Technologieförderung: Förderung des Technologie- und Wissenstransfers zw. Wissenschaft, Wirtschaft u. Verwaltung durch Beratung u. Betreuung, insbesondere von Unternehmen, Kommunen und sonstigen Institutionen; Förderung der Beschäftigung.
- Regionalmarketing und -management, Wachstumskooperationen, Clustermanagement, Interessenvertretung des LK DH in über-/regionalen Einrichtungen und Prozessen.

## Auftragsgrundlage:

- Gesetzliche Grundlage: Maastrichter Vertrag, Strukturfondsverordnungen der EU sowie entsprechende nationale Verordnungen. Freiwillige Aufgabe: im Bereich der Beratungs- und Informationsfunktion;
- Freiwillige Aufgabe: KT-Beschluss. Sonst. Grundlagen: vertragl. Vereinbarung
- Freiwillige Aufgabe: Kreistagsbeschluss/Kreisausschussbeschluss

## Zielgruppe:

- Unternehmen, Kommunen, Fachdienste und sonst. Wirtschafts- und Sozialpartner
- Unternehmen im LK DH (bestehende Unternehmen und Existenzgründer); Kommunen im LK DH; sonstige Institutionen (Vereine, Verbände etc.)
- Unternehmen, LK DH mit Kommunen; sonstige Institutionen

## Ziele:

1. Um eine hohe Lebensqualität in unserer Region sowie eine größtmögliche Wertschöpfung und Beschäftigung in den Unternehmen zu erreichen, ist durch Regionalmarketing und -management eine gezielte Innovations- und Strukturförderung unter Berücksichtigung des Regionalen Entwicklungskonzeptes sowie der Handlungsschwerpunkte der "Leitziele für die Politik und die Verwaltung des Landkreises" Diepholz erforderlich. Hierzu soll/sollen in den Bereichen

I.

- zielgerichtete Fördermittelberatungen angeboten werden,
- eine optimale Fördermittelausstattung für Projekte erreicht werden.

II.

- das Innovationspotential der Betriebe gestärkt sowie die Innovationsbereitschaft zur Sicherung und Erweiterung des Unternehmensbestandes im Landkreis Diepholz gefördert werden,
- eine optimale Beratung und Betreuung von Unternehmen, Kommunen und sonstigen Institutionen in technologischen und damit zusammenhängenden betriebswirtschaftlichen Fragestellungen einschließlich der Beratung über Förderprogramme erreicht werden,
- eine opt. Förderung d. Technologie- u. Wissenstransfers zw. Wirtschaft, Wissenschaft, Verwalt. erreicht werden.

III.

die Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit unter dem Prinzip der Nachhaltigkeit erreicht, Wachstumskooperationen und Handlungskonzepte entwickelt, Wertschöpfungsketten und Cluster unterstützt, die Zusammenarbeit in PPP-Projekten gefördert sowie Businesspläne begleitet bzw. erstellt werden. Dabei sollen die Interessen des Landkreises Diepholz in über-/regionalen Netzwerken, Kooperationen und Planungsprozessen optimal vertreten werden.

Die nachstehend genannten Ziele können von der Wirtschaftsförderung nur mittelbar beeinflusst werden. Zur Erreichung dieser Ziele soll die Wirtschaftsförderung durch eine positive Gestaltung der Rahmenbedingungen und durch eine aktive Unterstützung und Betreuung der Betriebe beitragen:

- Die Arbeitslosenquote im Landkreis Diepholz soll geringer als der Landesdurchschnitt sein.
- Das Gewerbesteueraufkommen im Landkreis Diepholz soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.
- Die Anzahl der sozialvers.-pflichtig Beschäftigten soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.
- Eine positive Gewerbebilanz (= Anzahl der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben) soll erhalten bleiben.
- Das Aufkommen bei dem Anteil der Einkommenssteuer soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Arbeitslosenquote im LK DH	%	4.50	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00
Arbeitslosenquote im Land	%	6.60	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00
Entwicklung Gewerbesteueraufkommen LK DH	%	19.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00
Entwicklung Gewerbesteueraufkommen Land	%	14.70	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Veränderung der Beschäftigten im LK DH bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%	2.80	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00

Veränderung der Beschäftigten im Land bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%	2.70	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Gewerbebilanz ( der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben.)	Stück	269	250	150	150	150	150
Anteil an der Einkommenssteuer im LK Diepholz	%	13.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00
Anteil an der Einkommenssteuer im Land	%	6.80	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Begleitete Antragsverfahren und Beratungen	Stück	141	100	100	100	100	100
Dienstleistungsberatungen im Technologietransfer	Stück	57	65	65	65	65	65
Kooperationen im Technologietransfer	Stück	19	15	10	10	10	10
Mitarbeit an Netzwerken, Wachstumskooperationen u. Planungsprozessen	Stück	5	4	4	4	4	4
Technologieorientierte Bildungs- und Beratungsveranstaltungen	Stück	9	8	8	8	8	8

## Regionale Innovations- u. Strukturförd. (1.15.22)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-11.848,83	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-11.848,83</b>	<b>-55.000</b>	<b>-55.000</b>	<b>-55.000</b>	<b>-55.000</b>	<b>-55.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	204.068,98	207.459	215.233	215.233	215.233	215.233
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.910,08	2.060	2.060	2.060	2.060	2.060
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	96.695,66	147.000	107.000	107.000	107.000	107.000
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>302.674,72</b>	<b>406.519</b>	<b>374.293</b>	<b>374.293</b>	<b>374.293</b>	<b>374.293</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>290.825,89</b>	<b>351.519</b>	<b>319.293</b>	<b>319.293</b>	<b>319.293</b>	<b>319.293</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>290.825,89</b>	<b>351.519</b>	<b>319.293</b>	<b>319.293</b>	<b>319.293</b>	<b>319.293</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>290.825,89</b>	<b>351.519</b>	<b>319.293</b>	<b>319.293</b>	<b>319.293</b>	<b>319.293</b>

# Einheitlicher Ansprechpartner (1.15.23)

## **Strategische Ziele:**

1. Unternehmen fördern mit dem Schwerpunkt, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen (Ild. Nr. 3)
2. Netzwerke stärken und organisieren, z. B. zwischen Wissenschaft, Schule Wirtschaft, Existenzgründungsnetzwerk Schule (Ild. Nr. 5)

## **Kurzbeschreibung:**

1. Beratung der Dienstleister über die Möglichkeiten nach der EU-DLR und die Voraussetzungen/Erfordernisse zur Antragsstellung über den EA
2. Zentrale Kontaktstelle und Mittler für die Dienstleister und zuständigen Stellen
3. Entgegennahme, Sichtung und Prüfung der Vollständigkeit von Antragsunterlagen, von Erklärungen, Anmeldungen, Anzeigen, Eintragungen in Register, Registrierung bei Berufsverbänden, die eine Tätigkeit aufnehmen oder eine Niederlassung gründen wollen.

## **Auftragsgrundlage:**

Pflichtaufgabe nach der EU-Dienstleistungsrichtlinie

## **Zielgruppe:**

Dienstleister aus allen EU-Mitgliedsstaaten, die ihre Dienstleistungen im Landkreis Diepholz anbieten möchten (Artikel 2 EU-DLR)

## **Ziele:**

1. Ausbau der Vernetzung der Stelle des "Einheitlichen Ansprechpartners" mit allen "zuständigen Stellen"
2. Erweiterung des Angebotes digitaler Antragsverfahren für Unternehmen

## Einheitlicher Ansprechpartner (1.15.23)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0		
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	8.542,12	0	0	0		
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.094,35	0	0	0		
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.011,42	0	0	0		
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>11.647,89</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>11.647,89</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>11.647,89</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>11.647,89</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		



# Teilhaushalt

## Bauordnung und Städtebau

### Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.04.63	Bauordnung und Städtebau
Produktgruppe 1.04.63.10	Baugenehmigung/Sonstige Bescheide
Produkt 1.63.13	Baugenehmigung, Bauüberwachung
Produkt 1.63.15	Vorbescheide
Produkt 1.63.16	Weitere Genehmigungen, Bescheide
Produktgruppe 1.04.63.20	BlmSchG
Produkt 1.63.21	Blmsch-Genehmigungen, Stellungnahmen
Produktgruppe 1.04.63.30	Räumliche Planung und Entwicklung
Produkt 1.63.31	Unterstützung und Aufsicht
Produkt 1.63.32	Einbringen kommunaler Interessen
Produktgruppe 1.03.63.40	Denkmalschutz und -pflege
Produkt 1.63.41	Stellungnahmen/Überwachung von Baudenkmalen

### Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Kreisentwicklung - Fachbereich 4  
Erster Kreisrat Herr van Lessen

### Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

### Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

### Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

39,62 Stellen

### Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

### Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

### Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

übrige Erläuterungen

## Bauordnung und Städtebau Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.721.242,91	-3.348.300	-3.366.800	-3.366.800	-3.366.800	-3.366.800
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-13.767,04	-23.800	-23.800	-23.800	-23.800	-23.800
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-3.735.009,95</b>	<b>-3.377.300</b>	<b>-3.395.800</b>	<b>-3.395.800</b>	<b>-3.395.800</b>	<b>-3.395.800</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.741.440,66	1.795.135	1.906.475	1.906.475	1.906.475	1.906.475
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.028.968,90	879.700	879.700	879.700	879.700	879.700
16. Abschreibungen	2.458,20	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	129.390,09	183.500	183.500	183.500	183.500	183.500
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.902.257,85</b>	<b>2.858.335</b>	<b>2.969.675</b>	<b>2.969.675</b>	<b>2.969.675</b>	<b>2.969.675</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-832.752,10</b>	<b>-518.965</b>	<b>-426.125</b>	<b>-426.125</b>	<b>-426.125</b>	<b>-426.125</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-832.752,10</b>	<b>-518.965</b>	<b>-426.125</b>	<b>-426.125</b>	<b>-426.125</b>	<b>-426.125</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-3.421,00	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	210.135,40	288.400	318.400	318.400	318.400	318.400
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>206.714,40</b>	<b>281.900</b>	<b>311.900</b>	<b>311.900</b>	<b>311.900</b>	<b>311.900</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-626.037,70</b>	<b>-237.065</b>	<b>-114.225</b>	<b>-114.225</b>	<b>-114.225</b>	<b>-114.225</b>



## Bauordnung und Städtebau Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.780.003,57	-3.348.300	-3.366.800		-3.366.800	-3.366.800	-3.366.800
05. privatrechtliche Entgelte		-100	-100		-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.100	-5.100		-5.100	-5.100	-5.100
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-16.657,80	-23.800	-23.800		-23.800	-23.800	-23.800
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-3.796.661,37</b>	<b>-3.377.300</b>	<b>-3.395.800</b>		<b>-3.395.800</b>	<b>-3.395.800</b>	<b>-3.395.800</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.740.714,66	1.795.135	1.906.475		1.906.475	1.906.475	1.906.475
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.014.746,60	879.700	879.700		879.700	879.700	879.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	108.211,74	183.500	183.500		183.500	183.500	183.500
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.863.673,00</b>	<b>2.858.335</b>	<b>2.969.675</b>		<b>2.969.675</b>	<b>2.969.675</b>	<b>2.969.675</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-932.988,37</b>	<b>-518.965</b>	<b>-426.125</b>		<b>-426.125</b>	<b>-426.125</b>	<b>-426.125</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>							
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>							
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>-932.988,37</b>	<b>-518.965</b>	<b>-426.125</b>		<b>-426.125</b>	<b>-426.125</b>	<b>-426.125</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>-932.988,37</b>	<b>-518.965</b>	<b>-426.125</b>		<b>-426.125</b>	<b>-426.125</b>	<b>-426.125</b>

**Bauordnung und Städtebau  
Investive Maßnahmen**

**Keine investiven Maßnahmen geplant**



## Baugenehmigungen, Bauüberwachung (1.63.13)

### Kurzbeschreibung:

Freigabe von Bauvorhaben, Beteiligung mitwirkender Stellen (intern und extern / und Nachbarn), Genehmigungen, Gebührenabrechnung, Bescheide über Ausnahmen, Befreiungen und Abweichungen, antragsbezogene Beratungen, verfahrensgebundene Bauüberwachung und Bauzustandsbesichtigungen, Widersprüche und Verwaltungsstreitverfahren sowie Ordnungswidrigkeitenverfahren.  
 Baugenehmigungen für Betankungsanlagen sowie anzeigepflichtige Maßnahmen.  
 Verfahrens unabhängige Bauüberwachung, wiederkehrende technische Überprüfungen, Überprüfungen auf Veranlassung Dritter, Abnahme fliegender Bauten, Feststellung von Schwarzbauten und Einschreiten gegen baurechtswidrige Zustände

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: NBauO (§ 59 NBauO und weitere) und Spezialgesetze  
 Sonstige Grundlagen: Verordnungen, Technische Baubestimmungen, Verwaltungsvorschriften

### Zielgruppe:

Bauwillige, Unternehmer, Antragsteller und Entwurfsverfasser für Wohnbauvorhaben, gewerbliche Vorhaben, landwirtschaftliche Vorhaben und sonstige Vorhaben sowie unmittelbar Betroffene

### Ziele:

Einführung des Digitalen Baumanagements.  
 Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit durch Presseartikel, Veranstaltungen und Internetpräsentation  
 Als Bauaufsichtsbehörde die Einhaltung des öffentlichen Baurechts gewährleisten.  
 Baugenehmigungsverfahren werden auch zukünftig schnell durchgeführt.

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Baugenehmigungen	Stück	997	1000	1000	1000	1000	1000
a) Durchlaufzeit Wohnbauvorhaben	Tage	17.083	20	20	20	20	20
b) Durchlaufzeit gewerbliche Vorhaben	Tage	25.917	35	35	35	35	35
c) Durchlaufzeit landwirt. Vorhaben	Tage	17.917	35	35	35	35	35
d) Durchlaufzeit sonstige Vorhaben	Tage	22.083	30	25	25	25	25
Durchlaufzeit: Baugenehmigungen	Tage	20.750	25	25	25	25	25
Kostendeckungsgrad: Baugenehmigungen	%	122.00	110.00	110.00	110.00	110.00	110.00

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Baugenehmigungsverfahren (Anträge)	Stück	948	1000	1000	1000	1000	1000
a) Wohnbauvorhaben	Stück	326	270	450	450	450	450
b) gewerbliche Vorhaben	Stück	327	400	300	300	300	300
c) landwirtschaftliche Vorhaben	Stück	39	80	50	50	50	50
d) sonstige Vorhaben	Stück	256	250	200	200	200	200

## Baugenehmigungen, Bauüberwachung (1.63.13)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.008.658,16	-1.933.300	-1.591.800	-1.591.800	-1.591.800	-1.591.800
06. privatrechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-13.767,04	-20.200	-20.200	-20.200	-20.200	-20.200
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-2.022.425,20</b>	<b>-1.958.600</b>	<b>-1.617.100</b>	<b>-1.617.100</b>	<b>-1.617.100</b>	<b>-1.617.100</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	836.308,77	851.033	938.320	938.320	938.320	938.320
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	773.065,75	673.993	673.993	673.993	673.993	673.993
16. Abschreibungen	2.346,20	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	72.079,99	128.015	128.015	128.015	128.015	128.015
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.683.800,71</b>	<b>1.653.041</b>	<b>1.740.328</b>	<b>1.740.328</b>	<b>1.740.328</b>	<b>1.740.328</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-338.624,49</b>	<b>-305.559</b>	<b>123.228</b>	<b>123.228</b>	<b>123.228</b>	<b>123.228</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-338.624,49</b>	<b>-305.559</b>	<b>123.228</b>	<b>123.228</b>	<b>123.228</b>	<b>123.228</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.445,00	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.112,90	80.400	80.400	80.400	80.400	80.400
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>77.667,90</b>	<b>73.900</b>	<b>73.900</b>	<b>73.900</b>	<b>73.900</b>	<b>73.900</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-260.956,59</b>	<b>-231.659</b>	<b>197.128</b>	<b>197.128</b>	<b>197.128</b>	<b>197.128</b>

## Vorbescheide (1.63.15)

### Kurzbeschreibung:

Im Bauvorbescheid erhält der Antragsteller eine rechtlich verbindliche Antwort auf von ihm gestellte Fragen in Bezug auf die Genehmigungsfähigkeit eines Vorhabens (insbesondere zur städtebaurechtlichen Zulässigkeit).

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: § 74 NbaVO

### Zielgruppe:

Unmittelbare Antragsteller (private, gewerbliche und öffentliche Bauherren und andere) sowie mittelbar Betroffene (z.B. Nachbarn).

### Ziele:

operatives Ziel:

Die Bauvorbescheide sind effizient und rechtmäßig innerhalb von zwei Monaten erteilt.

### Maßnahmen:

Hinwirken auf Antragsteller und Architekten präzise formulierte Bauvoranfragen und für die Prüfung vollständige Unterlagen einzureichen. Internetpräsentation für die Abhandlungen für Bauvoranfragen verbessern. Hinwirken auf die Schnittstellen (Fachdienste, Fachbehörden, Teams im Fachdienst), die Stellungnahmen zügiger abzugeben. Kürzere Fristen für die Abgabe der Stellungnahmen setzen; strengere Überwachung der gesetzten Fristen.

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erledigte Bauvorbescheidverfahren	Stück	111	110	110	110	110	110
fristgerecht erledigte Bauvorbescheide	Stück	88	95	95	95	95	95
Kostendeckungsgrad	%	44.583	50.00	50.00	50.00	50.00	50.00

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Bauvorbescheidverfahren	Stück	125	110	110	110	110	110

## Vorbescheide (1.63.15)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-21.449,00	-20.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
06. privatrechtliche Entgelte		-50	-50	-50	-50	-50
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-50	-50	-50	-50	-50
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-21.449,00</b>	<b>-20.100</b>	<b>-30.100</b>	<b>-30.100</b>	<b>-30.100</b>	<b>-30.100</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	42.009,79	43.235	63.816	63.816	63.816	63.816
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	357,65	395	395	395	395	395
16. Abschreibungen		0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.644,71	9.385	9.385	9.385	9.385	9.385
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>50.012,15</b>	<b>53.015</b>	<b>73.596</b>	<b>73.596</b>	<b>73.596</b>	<b>73.596</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>28.563,15</b>	<b>32.915</b>	<b>43.496</b>	<b>43.496</b>	<b>43.496</b>	<b>43.496</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>28.563,15</b>	<b>32.915</b>	<b>43.496</b>	<b>43.496</b>	<b>43.496</b>	<b>43.496</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	138,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>138,00</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>28.701,15</b>	<b>35.915</b>	<b>46.496</b>	<b>46.496</b>	<b>46.496</b>	<b>46.496</b>

## Weitere Genehmigungen, Bescheide (1.63.16)

### Kurzbeschreibung:

I. Eintragung und Löschung von Baulasten, Führung des Baulastenverzeichnisses, Medienbruchfreie Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis für die digital erfassten Gemeinden ab 01. September 2011  
 II. Erteilung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen zur Einräumung von Wohnungseigentum, Wohnungserbaurecht und Dauerwohnrecht

### Auftragsgrundlage:

ZZu I Pflichtaufgabe - § 92 NBauO  
 Zu II. Pflichtaufgabe - §§ 7 und 32 WEG

### Zielgruppe:

Grundstückseigentümer, Antragsteller und Bevollmächtigte, berechtigte Interessenten an der Einsichtnahme in das Baulastenverzeichnis

### Ziele:

operatives Ziel:

zu I. a) Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis für Gemeinden, die noch nicht digital erfasst sind, innerhalb von drei Tagen erteilt.

b) Die Eintragung bzw. Löschung von Baulasten ist innerhalb eines Monats erfolgt.

zu II. Die Abgeschlossenheitsbescheinigung ist innerhalb einer Frist von einem Monat erteilt.

Maßnahmen: Hinwirken auf Antragsteller und Bevollmächtigte, vollständige Antragsunterlagen einzureichen.

Internetpräsentation für die Abhandlung über Abgeschlossenheitsbescheinigungen und Baulasten verbessern. Möglichkeit des medienbruchfreien Zugriffs auf das Baulastenverhältnis für die in ProBauG bereits erfassten Baulasten.

Hinwirken auf die Schnittstelle (Team Baugenehmigungen im Fachdienst), die Stellungnahmen zügiger abzugeben.

Kürzere Fristen für die Abgabe der Stellungnahmen setzen; strengere Überwachung der gesetzten Fristen.

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Ia) Erteilte Auskünfte	Stück	678	600	680	680	680	680
1a) fristgerecht erteilte Auskünfte	Stück	678	590	670	670	670	670
Ib) Erledigte Anträge "Baulasten" (Eintragung bzw. Löschung von Baulasten)	Stück	179	300	250	250	250	250
1b) fristgerecht erledigte Baulasten	Stück	166	270	220	220	220	220
III. Abgeschlossenheitsbescheinigungen	Stück	74	120	120	120	120	120
III. fristge Abgeschlossenheitsbeschein.	Stück	72	110	100	100	100	100
I. Kostendeckungsgrad	%	153.917	75.00	110.00	110.00	110.00	110.00
III. Kostendeckungsgrad	%	135.833	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Ia) Auskunftersuchen	Stück	730	600	680	680	680	680
I b) Anträge "Baulasten" Anträge auf Eintragung oder Löschungen von Baulasten	Stück	248	300	250	250	250	250
III. Abgeschlossenheitsbescheinigung (eingereichte Anträge)	Stück	59	120	100	100	100	100



## Weitere Genehmigungen, Bescheide (1.63.16)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-96.661,00	-95.000	-95.000	-95.000	-95.000	-95.000
06. privatrechtliche Entgelte		-50	-50	-50	-50	-50
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-50	-50	-50	-50	-50
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-96.661,00</b>	<b>-95.100</b>	<b>-95.100</b>	<b>-95.100</b>	<b>-95.100</b>	<b>-95.100</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	139.374,84	138.298	150.601	150.601	150.601	150.601
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	225,88	690	690	690	690	690
16. Abschreibungen		0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.021,09	5.325	5.325	5.325	5.325	5.325
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>143.621,81</b>	<b>144.313</b>	<b>156.616</b>	<b>156.616</b>	<b>156.616</b>	<b>156.616</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>46.960,81</b>	<b>49.213</b>	<b>61.516</b>	<b>61.516</b>	<b>61.516</b>	<b>61.516</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>46.960,81</b>	<b>49.213</b>	<b>61.516</b>	<b>61.516</b>	<b>61.516</b>	<b>61.516</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>46.960,81</b>	<b>49.213</b>	<b>61.516</b>	<b>61.516</b>	<b>61.516</b>	<b>61.516</b>

# BlmSch-Genehmigungen, Stellungnahmen (1.63.21)

## Kurzbeschreibung:

- Erarbeitung immissionsschutzrechtlicher Genehmigung mit Vorprüfung UVP für Tierhaltungs-, Windkraftanlagen, für Güllagerstätten, Motorsportanlagen und Schießstände sowie die verwaltungsmäßige Bearbeitung von Widersprüchen, Klagen und OwiG-Verfahren
- Prüfung, Genehmigung und Überwachung aller landwirtschaftlichen Biogasanlagen im Landkreis (seit 01.07.2010 auch für Anlagen mit einer Feuerungswärmeleistung von > 1MW)
- Prüfung und Genehmigung von Bauanträgen für Windkraft- und Tierhaltungsanlagen sowie die verwaltungsmäßige Bearbeitung von Widersprüchen, Klagen und OwiG-Verfahren
- Bearbeitung von Beschwerden, Verwaltungsstreitverfahren und Petitionen
- Treffen nachträglicher Anordnungen,
- Stilllegungen,
- Erarbeitung von Mängelberichten.
- Erfassung landwirtschaftlicher Betriebe, Biogasanlagen und Windkraftanlagen im GIS
- Überprüfung und Überwachung von Anlagen nach der Industrieemissionsrichtlinie (IED-RL)

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: UVPG, BlmSchG (insbes. §§ 4, 8, 9, 15, 16, 18, 22, 23, 27, 52 u.a.) mit den entsprechenden Normen (u. a. Verordnung über Kleinfeuerungsanlagen, BlmSchV, SchFG, OWiG, NGfAG, BauGB, Störfallverordnung, NBauO etc.) und Verwaltungsvorschriften

## Zielgruppe:

Betreiber genehmigungsbedürftiger und nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen sowie mittelbar Betroffene, Nachbarn etc.

Ziele:

Nach Vollständigkeit der Unterlagen

- a) Förmliche Genehmigungsverfahren innerhalb von 9 Monaten
- b) Einfache Genehmigungsverfahren Innerhalb von 6 Monaten
- c) Baugenehmigungsverfahren Innerhalb von 4 Monaten

entscheiden.

GIS-unterstützte Standortplanung zur Prüfung landwirtschaftlicher Großbetriebe

## Ziele:

Nach Vollständigkeit der Unterlagen

- a) Förmliche Genehmigungsverfahren innerhalb von 9 Monaten
- b) Einfache Genehmigungsverfahren Innerhalb von 6 Monaten
- c) Baugenehmigungsverfahren Innerhalb von 4 Monaten

entscheiden.

GIS-unterstützte Standortplanung zur Prüfung landwirtschaftlicher Großbetriebe

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
a.) 90% der Anträge fristger. bearbeiten	Stück	16	13	20	20	20	20
b.) 80% der Anträge fristger. bearbeiten	Stück	83	48	80	80	80	80
c.) 85% der Anträge fristger. bearbeiten	Stück	191	127	200	200	200	200
c.) durchschn. Durchlaufzeit: Landwirtschaftliche Vorhaben	Tage	4.167	40	40	40	40	40
d.) Überprüfungszeitraum	Tage			25	25	25	25
Kostendeckungsgrad: Landwirtschaftliche Vorhaben	%	166.50	155.00	155.00	155.00	155.00	155.00

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
a) Förmliche Verfahren nach BlmSchG	Stück	26	15	20	20	20	20
b) Einfache Verfahren nach BlmSchG	Stück	89	60	80	80	80	80
c) Baugenehmigungsverfahren	Stück	212	150	200	200	200	200
d) Überwachung von Anlagen nach der Industrieemissionsrichtlinie	Stück			70	70	70	70

## BlmSch-Genehmigungen, Stellungnahmen (1.63.21)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.594.474,75	-1.300.000	-1.650.000	-1.650.000	-1.650.000	-1.650.000
06. privatrechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.594.474,75</b>	<b>-1.303.500</b>	<b>-1.653.500</b>	<b>-1.653.500</b>	<b>-1.653.500</b>	<b>-1.653.500</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	577.576,62	605.818	588.784	588.784	588.784	588.784
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	253.534,75	202.121	202.121	202.121	202.121	202.121
16. Abschreibungen	112,00	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	39.489,76	28.200	28.200	28.200	28.200	28.200
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>870.713,13</b>	<b>836.139</b>	<b>819.105</b>	<b>819.105</b>	<b>819.105</b>	<b>819.105</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-723.761,62</b>	<b>-467.361</b>	<b>-834.395</b>	<b>-834.395</b>	<b>-834.395</b>	<b>-834.395</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>-723.761,62</b>	<b>-467.361</b>	<b>-834.395</b>	<b>-834.395</b>	<b>-834.395</b>	<b>-834.395</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.976,00	0	0	0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	130.884,50	205.000	235.000	235.000	235.000	235.000
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>128.908,50</b>	<b>205.000</b>	<b>235.000</b>	<b>235.000</b>	<b>235.000</b>	<b>235.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-594.853,12</b>	<b>-262.361</b>	<b>-599.395</b>	<b>-599.395</b>	<b>-599.395</b>	<b>-599.395</b>

## Unterstützung und Aufsicht ... (1.63.31)

### Kurzbeschreibung:

Unterstützung und Aufsicht der kreisangehörigen Gemeinden  
Genehmigung von Flächennutzungsplänen, Prüfung von Bebauungsplänen und sonst. Satzungen, Beratung im Aufstellungsverfahren, Bearbeitung von Ausnahmen, Bearbeitung von Eingaben, Petitionen und sonst. Anfragen, Überprüfung der Rechtmäßigkeit

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: §§ 6,10 und 33 BauGB, § 84 NBauO,

### Zielgruppe:

alle kreisangehörigen Gemeinden und deren Planer, unmittelbar betroffene Bürger bei Eingaben, Anfragen, Petitionen

### Ziele:

- Durch die Genehmigung der Flächennutzungspläne soll die Rechtssicherheit gewährleistet werden.
- Die Gemeinden sollen über Rechtmäßigkeit während der Planaufstellung beraten werden.
- Durch Beratung der Gemeinden bei der Aufstellung von Satzungen soll erreicht werden, dass die Pläne nicht rechtsfehlerhaft sind.

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Genehmigungen innerhalb der Frist	Stück	8	15	15	15	15	15

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Genehmigungsanträge	Stück	11	18	18	18	18	18

## Unterstützung und Aufsicht ... (1.63.31)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	37.683,07	37.785	41.598	41.598	41.598	41.598
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	461,04	235	235	235	235	235
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.152,71	2.515	2.515	2.515	2.515	2.515
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>39.296,82</b>	<b>40.535</b>	<b>44.348</b>	<b>44.348</b>	<b>44.348</b>	<b>44.348</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>39.296,82</b>	<b>40.535</b>	<b>44.348</b>	<b>44.348</b>	<b>44.348</b>	<b>44.348</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>39.296,82</b>	<b>40.535</b>	<b>44.348</b>	<b>44.348</b>	<b>44.348</b>	<b>44.348</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>39.296,82</b>	<b>40.535</b>	<b>44.348</b>	<b>44.348</b>	<b>44.348</b>	<b>44.348</b>

## Einbringen kommunaler Interessen ... (1.63.32)

### Kurzbeschreibung:

Einbringen kommunaler Interessen bei Planungen Dritter  
Formelle Beteiligung und Abstimmung von Bauleitplänen der Gemeinden und Städte sowie sonstigen Planungen anderer Träger mit dem Landkreis.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe:(übertr. Wirkungskreis) §§ 3, 4 und 139 BauGB und Spezialgesetze

### Zielgruppe:

Gemeinden, Städte, Träger öffentlicher Belange

### Ziele:

Die Stellungnahmen des Landkreises als Träger öffentlicher Belange sollen effizient und kurzfristig erfolgen.  
Um dieses Ziel zu erreichen, sollen die zu den jeweiligen Planungen zu beteiligenden Fachdienststellen (Schnittstellen) durch entsprechende Information dazu gebracht werden, kurzfristiger als bisher Stellung zu nehmen.  
Die Bearbeitungsdauer einer Stellungnahme soll nicht länger als 4 Wochen dauern.

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Stellungnahmen zu Planungen Dritter	Stück	105	120	120	120	120	120

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
fristgerechte Stellungnahmen zu Planungen Dritter	Stück	104	120	120	120	120	120

## Einbringen kommunaler Interessen ... (1.63.32)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	55.752,02	61.272	63.894	63.894	63.894	63.894
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	191,04	530	530	530	530	530
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.076,81	2.515	2.515	2.515	2.515	2.515
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>57.019,87</b>	<b>64.317</b>	<b>66.939</b>	<b>66.939</b>	<b>66.939</b>	<b>66.939</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>57.019,87</b>	<b>64.317</b>	<b>66.939</b>	<b>66.939</b>	<b>66.939</b>	<b>66.939</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>57.019,87</b>	<b>64.317</b>	<b>66.939</b>	<b>66.939</b>	<b>66.939</b>	<b>66.939</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>57.019,87</b>	<b>64.317</b>	<b>66.939</b>	<b>66.939</b>	<b>66.939</b>	<b>66.939</b>

# Stellungnahmen/Überwach. v. Baudenkmalen (1.63.41)

## Kurzbeschreibung:

Stellungnahmen an Externe und Überwachung von Bau- und Bodendenkmalen, Erlaubnisse und Genehmigungen

- Überprüfung/Überwachung/Kontrolle von Baudenkmalen
- Überprüfung/Überwachung von Rodungs- und Grabungsarbeiten bei Bodendenkmalen.
- Führen der Denkmalliste
- Anordnung von Maßnahmen
- Beteiligung der Oberen Denkmalschutzbehörde
- Stellungnahmen an Externe

Beratung, Bearbeitung von Anträgen, Abgabe von Stellungnahmen, Überwachung, Widerspruchsbearbeitung. Prüfung von Anträgen nach d. EStG, OwiG- /Strafverfahren, Anordnungen (§ 23 NDSchG), Öffentlichkeitsarbeit

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe

Gesetzliche Grundlage: NDSchG, NBauO und andere baurechtliche Vorschriften, EStG

## Zielgruppe:

Eigentümer und Nutzer von Denkmalen

Externe Behörden

## Ziele:

- a) Anträge nach dem Denkmalschutzgesetz innerhalb von 4 Wochen abschließend zu bearbeiten
- b) Anträge n. § 7 EStG in 4 Wochen bearbeiten
- c) Stellungnahmen zu Bauanträgen / Bauleitplanung innerhalb der gesetzlichen Fristen abgeben
- d) Beratungen: sofort, spätestens innerhalb von 2 Wochen

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Genehmigungen nach dem NDSchG	Stück	47		50	50	50	50
d) Becheide n. § 7 EStG	Stück	2	30	10	10	10	10
e) Externen Stellungnahmen	Stück	38	100	50	50	50	50
f) Beratungen	Stück	88	50	50	50	50	50
h) Geförderte Sanierungen	Stück		5	5	5	5	5



## Stellungnahmen/Überwach. v. Baudenkmalen (1.63.41)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	52.735,55	57.694	59.462	59.462	59.462	59.462
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.132,79	1.736	1.736	1.736	1.736	1.736
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.925,02	7.545	7.545	7.545	7.545	7.545
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>57.793,36</b>	<b>66.975</b>	<b>68.743</b>	<b>68.743</b>	<b>68.743</b>	<b>68.743</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>57.793,36</b>	<b>66.975</b>	<b>68.743</b>	<b>68.743</b>	<b>68.743</b>	<b>68.743</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>57.793,36</b>	<b>66.975</b>	<b>68.743</b>	<b>68.743</b>	<b>68.743</b>	<b>68.743</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>57.793,36</b>	<b>66.975</b>	<b>68.743</b>	<b>68.743</b>	<b>68.743</b>	<b>68.743</b>



# Teilhaushalt Umwelt und Straße

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.04.66	Umwelt und Straße
Produktgruppe 1.04.66.30	Wasser
Produkt 1.66.31	Gewässer- und Deichschutz
Produkt 1.66.32	Kleineinleitungen
Produkt 1.66.33	Wassergefährdende Stoffe/gewerbliches Abwasser
Produktgruppe 1.04.66.60	Straßenbau und Verkehr
Produkt 1.66.61	Kreisstraßen
Produkt 1.66.62	ÖPNV und Schülerbeförderung
Produkt 1.66.63	Ingenieurleistungen und Förderung
Produkt 1.66.64	Planfeststellung
Produktgruppe 1.04.66.70	Abfall- und Bodenschutz
Produkt 1.66.71	Abfall- und Bodenschutz

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Kreisentwicklung - Fachbereich 4  
Erster Kreisrat Herr van Lessen

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

59 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

übrige Erläuterungen

## Umwelt und Straße Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		0	0			
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-2.063.826,00	-2.111.900	-2.181.234	-2.181.234	-2.181.234	-2.181.234
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-465.506,62	-507.500	-512.500	-507.500	-507.500	-507.500
06. privatrechtliche Entgelte	-2.111,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-185.083,98	-200.500	-285.500	-205.500	-205.500	-205.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen	-113.437,24					
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-35.288,63	-32.500	-36.500	-36.500	-36.500	-36.500
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-2.865.253,47</b>	<b>-2.853.400</b>	<b>-3.016.734</b>	<b>-2.931.734</b>	<b>-2.931.734</b>	<b>-2.931.734</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.987.550,29	2.938.137	2.998.216	2.998.216	2.998.216	2.998.216
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.456.785,51	1.658.450	1.937.350	1.768.850	1.768.350	1.767.850
16. Abschreibungen	4.698.543,12	5.032.900	4.970.569	4.970.569	4.970.569	4.970.569
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		0	0			
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	485.085,27	456.100	454.500	453.500	450.500	450.500
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>9.627.964,19</b>	<b>10.085.587</b>	<b>10.360.635</b>	<b>10.191.135</b>	<b>10.187.635</b>	<b>10.187.135</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>6.762.710,72</b>	<b>7.232.187</b>	<b>7.343.901</b>	<b>7.259.401</b>	<b>7.255.901</b>	<b>7.255.401</b>
22. außerordentliche Erträge	0,00					
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00					
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>					
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>6.762.710,72</b>	<b>7.232.187</b>	<b>7.343.901</b>	<b>7.259.401</b>	<b>7.255.901</b>	<b>7.255.401</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-149.650,21	-120.500	-110.500	-105.500	-105.500	-105.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.274,00	5.000	4.200	4.200	4.200	4.200
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-146.376,21</b>	<b>-115.500</b>	<b>-106.300</b>	<b>-101.300</b>	<b>-101.300</b>	<b>-101.300</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>6.616.334,51</b>	<b>7.116.687</b>	<b>7.237.601</b>	<b>7.158.101</b>	<b>7.154.601</b>	<b>7.154.101</b>

## Umwelt und Straße Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-433.364,21	-507.500	-512.500		-507.500	-507.500	-507.500
05. privatrechtliche Entgelte	-2.111,69	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-168.947,15	-200.500	-285.500		-205.500	-205.500	-205.500
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-22,63						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-15.791,64	-32.500	-36.500		-36.500	-36.500	-36.500
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-620.237,32</b>	<b>-741.500</b>	<b>-835.500</b>		<b>-750.500</b>	<b>-750.500</b>	<b>-750.500</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.987.765,78	2.938.137	2.998.216		2.998.216	2.998.216	2.998.216
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.456.785,51	1.658.450	1.937.350		1.768.850	1.768.350	1.767.850
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	608.234,40	456.100	454.500		453.500	450.500	450.500
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.052.785,69</b>	<b>5.052.687</b>	<b>5.390.066</b>		<b>5.220.566</b>	<b>5.217.066</b>	<b>5.216.566</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.432.548,37</b>	<b>4.311.187</b>	<b>4.554.566</b>		<b>4.470.066</b>	<b>4.466.566</b>	<b>4.466.066</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-2.773.000,00	-4.676.800	-4.490.000		-73.500	-1.281.000	
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen	-1.312,50						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen		-800	-800		-800	-800	-800
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.774.312,50</b>	<b>-4.677.600</b>	<b>-4.490.800</b>		<b>-74.300</b>	<b>-1.281.800</b>	<b>-800</b>
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen	5.953.229,93	8.147.800	9.583.100		2.599.000	4.626.300	5.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	800.000,00						
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>6.753.229,93</b>	<b>8.147.800</b>	<b>9.583.100</b>		<b>2.599.000</b>	<b>4.626.300</b>	<b>5.000</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.978.917,43</b>	<b>3.470.200</b>	<b>5.092.300</b>		<b>2.524.700</b>	<b>3.344.500</b>	<b>4.200</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>8.411.465,80</b>	<b>7.781.387</b>	<b>9.646.866</b>		<b>6.994.766</b>	<b>7.811.066</b>	<b>4.470.266</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>8.411.465,80</b>	<b>7.781.387</b>	<b>9.646.866</b>		<b>6.994.766</b>	<b>7.811.066</b>	<b>4.470.266</b>

# Umwelt und Straße

## Investive Maßnahmen

### FD 66 - Umwelt und Straße

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000060.565	Verkaufserlöse	-800	-800	-800	-800	-800	-800
5.000061.500	Allgemeine Grunderwerbskosten	5000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5.000062.500	Rückerstattung GVFG-Förderung	0					
5.000063.550	Pauschale Inv.zuwendungen	0					
5.000065.500	Umgestaltung von Knotenpunkten	253.000					
5.000068.500	Ausbau K 15 Siedenburg-Asendorf	2.671.000					
5.000068.555	GVFG-Förderung K15	-1.470.000					
5.000071.500	Ausbau K 103 Twistringen - Nienstedt	123.000					
5.000071.555	GVFG- Förderung K 103 Twistringen - Nienstedt	-63.000					
5.000074.500	Ausbau K 102 Heiligenloh - Stocksdorf	655.000					
5.000074.555	GVFG-Förderung K 102 Heiligenloh - Stocksdorf	-806.400					
5.660005.500	Ausbau K 36 Kuppendorf	585.300		1.726.700			
5.660005.555	GVFG-Förderung Ausbau K 36 Kuppendorf	-314.200		-699.000			
5.660006.500	Ausbau K 123 Syke - Osterholz	201.200					
5.660006.555	GVFG-Förderung Ausbau K 123 Syke - Osterholz	0					
5.660007.500	Ausbau K 132 Weseloh						
5.660007.555	GVFG-Förderung Ausbau K 132 Weseloh	0					
5.660008.500	Ausbau K 113 Syke - Ristedt	1.850.600					
5.660008.555	GVFG-Förderung Ausbau K 113 Syke - Ristedt	-990.000					
5.660009.500	Radweg K 121 Sudweyhe/Heidstr.	305.900		845.300			
5.660009.555	GVFG-Förderung Radweg K 121 Sudweyhe/Heidstr.	-191.600		-441.000			
5.660010.500	Ausbau K 19 Barenburg		285.000				
5.660010.555	Zuschuss Ausbau K 19 Barenburg		-285.000				
5.660012.500	Ausbau K 138 Asendorf	1.078.300					
5.660012.555	GVFG-Förderung Ausbau K 138 Asendorf	-586.200					
5.660013.500	Ausbau K 47 Aldorf	851.200	937.800				
5.660013.555	GVFG- Förderung Ausbau K 47 Aldorf	-444.000	-823.800				
5.660014.500	Ausbau K 3 - Schmalförden	147.400					
5.660014.555	GVFG-Förderung Ausbau K 3 Schmalförden	-72.000					
5.660015.500	Ausbau K 48 Barnstorf	392.000					
5.660015.555	GVFG-Förderung K 48 Barnstorf	-210.000					
5.660016.500	Ausbau K 57 Brockum	68.100	2.007.000				
5.660016.555	GVFG-Förderung Ausbau K 57 Brockum		-1.068.600				
5.660017.500	Ausbau K 145 Martfeld	13.400	148.000				
5.660017.555	GVFG-Förderung K 145 Martfeld		-74.400				
5.660018.500	Ausbau K 51 Dreeke - Düste	16.700	0				
5.660018.555	GVFG-Förderung Ausbau K 51 Dreeke - Düste		0				
5.660019.500	Ausbau K 60 Staffhorst	32.100	642.100				
5.660019.555	GVFG-Förderung Ausbau K 60 Staffhorst		0				
5.660020.500	Ausbau K 11 Ohlendorf - Brake	34.000	909.100	0	356.500		
5.660020.555	GVFG-Förderung Ausbau K 11 Ohlendorf - Brake		-484.200	0			

5.660021.500	Ausbau K 13 Mellinghausen	22.300					
5.660021.555	GVFG-Förderung Ausbau K 13 Mellinghausen						
5.660022.500	Ausbau K 2 Sulingen	13.500	0			902.000	
5.660022.555	GVFG-Förderung Ausbau K 2 Sulingen		0				
5.660023.500	Ausbau K 55 B 61 - Affinghausen	78.700	2.313.200				
5.660023.555	GVFG-Förderung Ausbau K 55 B 61 - Affingh.		-1.231.800				
5.660025.500	Radweg K 145 Martfeld - Heidmühle	18.900	535.600				
5.660025.555	GVFG-Förderung Radweg K 145		-344.000				
5.660026.500	Radweg K 101 Drentwe-Colnrade	395.600					
5.660026.555	GVFG-Förderung Radweg K 101		-210.000				
5.066027.525	Abstufung K 132	800.000					
5.660028.500	Radweg K 36 Kuppendorf		365.000	218.000		279.000	
5.660028.555	Radweg K36 Kuppendorf/Erstattung Gemeinde		-365.000	-218.000			
5.660040.500	Ausbau K 101 Kreisgrenze - B 51			2.563.200			
5.660040.555	Ausbau K 101 Kreisgrenze - B 51			-930.000			
5.660030.500	Ausbau K 24 Ströhen			1.426.000			
5.660030.555	Ausbau K 24 Ströhen			-744.000			
5.660031.500	Ausbau K 144 Schwarme - Hollen			2.795.000			
5.660031.555	Ausbau K 144 Schwarme - Hollen			-1.458.000			
5.660032.500	Ausbau K 59 von B 214 - Campen			0			
5.660032.555	Ausbau K 59 von B 214 - Campen			0			
5.660033.500	Ausbau K 114 Fahrenhorst - Warwe				309.100		
5.660033.555	Ausbau K 114 Fahrenhorst - Warwe						
5.660034.500	Ausbau K 121 Sudweyhe - Gödestorf				1.180.300		
5.660034.555	Ausbau K 121 Sudweyhe - Gödestorf						
5.660035.500	Ausbau K 129 Heiligenfelde -Wachendorf				190.300		
5.660035.555	Ausbau K 129 Heiligenfelde -Wachendorf						
5.660036.500	Ausbau K 5 Neuenkirchen - K 6				360.800		
5.660036.555	Ausbau K 5 Neuenkirchen - K 6						
5.660037.500	Radweg K 3 Schmalförden			3.900	137.000		
5.660037.555	Radweg K 3 Schmalförden				-73.500		
5.660038.500	Ausbau K 30 Kreisgrenze - B 69					286.000	
5.660038.555	Ausbau K 30 Kreisgrenze - B 69						
5.660039.500	Ausbau K 122 Leerßen - Barrien					759.000	
5.660039.555	Ausbau K 122 Leerßen - Barrien						
5.660041.500	Radweg K 20 Varrel - Scharringhausen				60.000	2.395.300	
5.660041.555	Radweg K 20 Varrel - Scharringhausen					-1.281.000	
5.660029.500	Radweg K 60 Staffhorst		0				
5.660029.555	Radweg K 60 Staffhorst/Erstattung Gemeinde		0				
5.660100.500	noch zu bestimmende Maßnahmen			0	0	0	
5.660100.555	Förderung für noch zu bestimmende Maßnahmen			0	0	0	
		5.254.000	3.470.200	5.092.300	2.524.700	3.344.500	4.200

# Gewässer- und Deichschutz (1.66.31)

## Kurzbeschreibung:

### Gewässerschutz:

- " Gewässerbenutzungen erlauben, bewilligen und überwachen einschließlich Staumarken setzen.
- " Anlagen in und an Gewässern genehmigen.
- " Gewässerrandstreifen und Wasserschutz- / Überschwemmungsgebiete schützen.
- " Gemeingebrauch regeln.
- " Gewässerausbauten genehmigen oder planfeststellen.
- " Abwasserbeseitigungspflicht regeln.
- " Abwasserbehandlungsanlagen genehmigen oder planfeststellen.
- " Rechtsaufsicht über Wasser- und Bodenverbände (Wabo's) ausüben.
- " Wasserentnahmeentgelt, Abwasserabgabe erheben und an das Land abführen.
- " Wasserrechtliche Belange in arbeitsschutz-, immissionsschutz-, berg-, bau- oder abfallrechtlichen Verfahren anderer Genehmigungsbehörden oder Fachdienste prüfen.
- " Überschwemmungs- und Wasserschutzgebiete unter Schutz stellen.
- " Ordnungsbehördliche wasserrechtliche Verfahren durchführen.

### Deichschutz:

- " Ausnahmegenehmigungen für jegliche Benutzungen und Nutzungen gewidmeter Hochwasserdeiche erteilen.
- " Ausnahmegenehmigungen für Anlagen jeder Art innerhalb des 50 m breiten Schutzstreifens landseitig von Hochwasser-deichen erteilen.
- " Ordnungsgemäßen baulichen Zustand der Hochwasserdeiche und seiner Anlagen (Deichsauen) überwachen.
- " Ordnungsbehördliche Verfahren zur Sicherstellung der Deichsicherheit durchführen.
- " Stellungnahmen zu Planungen/Genehmigungsverfahren interner und externer Behörden (z. B. Wasser- und Schifffahrts-verwaltung, Bergamt, etc.) abgeben.

## Auftragsgrundlage:

### Pflichtaufgabe

Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Abwasserabgabengesetz, Ausführungsgesetz des Landes zum Abwasserabgabengesetz, Überschwemmungsgebietsverordnungen, Wasserschutzgebietsverordnungen, Schutzverordnung für Wasser-schutzgebiete (SchuVO), Nds. Deichgesetz, Nds. SOG.

### Zielgruppe:

Einzelhaushalte, Wasser- und Bodenverbände, gewerbliche Wirtschaft, Landwirtschaft, andere Behörden und Fachdienste (z. B. NLWKN, NLBEG, Gewerbeaufsichtsamt, Bergämter, Stadt Diepholz, Fachdienste 32, 36, 63, 69)

### Ziele:

1. Erlaubnisverfahren für Niederschlagswassereinleitungen innerhalb von 1 Monat auf Vollständigkeit prüfen und
  - bei zentraler Niederschlagswasserbeseitigung innerhalb von 6 Monaten und
  - bei dezentraler Niederschlagswasserbeseitigung innerhalb von 3 Monaten nach Vervollständigung
 bescheiden.
2. Abgabe einer Stellungnahme / Herstellung des Einvernehmens zu / bei vollständigen Anträgen im Verfahren Dritter innerhalb von 1 Monat.
3. Erlaubnisverfahren für Grundwasserhaltungen innerhalb von 3 Tagen auf Vollständigkeit prüfen und innerhalb von 1 Woche bescheiden.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1a) Niederschlagswassereinleitungen (eingereichte Erlaubnis-anträge)	Stück	108	75	75	75	75	75
1b) fristgerecht Vollständigkeitsprüfung	%	97.00	90.00	95.00	95.00	95.00	95.00
1c) fristgerechte Bescheidung	%	57.00	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00
2a) Stellungnahmeersuchen insgesamt	Stück	773	700	700	600	600	600
2b) davon fristgerecht bearbeitet	%	88.00	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00
3a) Grundwasserhaltungen insgesamt (eingereichte Erlaubnis-anträge)	Stück	136	10	40	20	20	20
3b) fristgerechte Vollständigkeitsprüfung	%	100.00	100.00	90.00	80.00	80.00	80.00
3c) davon fristgerecht beschieden	%	80.00	90.00	80.00	90.00	90.00	90.00

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Kosten pro Fall	Stück	246	200	200	500	500	500
Fälle pro Mitarbeiter	Stück	154	150	150	70	70	70
Leistungsentgelte für Kreisstraßen			0.00	0.00	0.00	0.00	0.00



## Gewässer- und Deichschutz (1.66.31)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-212.238,62	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-18.546,12	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-2.388,00	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-233.172,74</b>	<b>-178.500</b>	<b>-178.500</b>	<b>-178.500</b>	<b>-178.500</b>	<b>-178.500</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	672.430,77	581.921	637.138	637.138	637.138	637.138
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.503,78	10.500	11.000	11.000	11.000	11.000
16. Abschreibungen	3.591,99					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	73.711,74	72.900	72.000	71.000	68.000	68.000
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>757.238,28</b>	<b>665.321</b>	<b>720.138</b>	<b>719.138</b>	<b>716.138</b>	<b>716.138</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>524.065,54</b>	<b>486.821</b>	<b>541.638</b>	<b>540.638</b>	<b>537.638</b>	<b>537.638</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>524.065,54</b>	<b>486.821</b>	<b>541.638</b>	<b>540.638</b>	<b>537.638</b>	<b>537.638</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-61.609,90	-50.000	-45.000	-40.000	-40.000	-40.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.232,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-58.377,90</b>	<b>-46.000</b>	<b>-41.000</b>	<b>-36.000</b>	<b>-36.000</b>	<b>-36.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>465.687,64</b>	<b>440.821</b>	<b>500.638</b>	<b>504.638</b>	<b>501.638</b>	<b>501.638</b>

## Kleineinleitungen (1.66.32)

### Strategische Ziele:

Gesunde Umwelt nachhaltig sichern und verbessern.  
Gewässer- und Trinkwasserqualität sichern Boden- und Gewässerverunreinigungen verhindern.

### Kurzbeschreibung:

Dezentrale Abwassereinleitungen erlauben und überprüfen, regelmäßige Anlagenwartung überwachen, Abwasserbeseitigungspflicht bei Bedarf regeln, Abwasserabgabepflichtigkeit bei Bedarf feststellen, Wartungsbetriebe anerkennen.

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Abwasserverordnung, Abwasserabgabengesetz, Wasserschutzgebietsverordnungen, technische Regelwerke (z. B. DIN-Vorschriften)

### Zielgruppe:

Einzelhaushalte, Gaststätten, Fachdienst 63

### Ziele:

1. Erlaubnisverfahren für Kleineinleitungen innerhalb von 2 Wochen auf Vollständigkeit prüfen und innerhalb von 1 Mo-nat nach Vervollständigung bescheiden.
2. Anzeigen innerhalb von 2 Wochen prüfen und eine Eingangsbestätigung versenden.
3. 180 Kleinkläranlagen vor Ort überprüfen (Zustandskontrolle).

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1a) Fristgerechte Vollständigkeitsprüf.	%	89.00	100.00	100.00			
1b) Fristgerecht beschieden	%	89.00	100.00	100.00			
2) Fristgerecht geprüfte und bestätigte Anzeigen	%	95.00	100.00	100.00			
3) Überprüfte Kleinkläranlagen	%						
3) Überprüfte Kleineinleitungen	Stück	306	250	350			

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1) Erlaubte Kleineinleitungen	Stück	43	50	50			
2) Eingegangene Anzeigen	Stück	125	150	125			

## Kleineinleitungen (1.66.32)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-33.428,46	-30.000	-35.000	-30.000	-30.000	-30.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-929,07	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-3.850,00	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-38.207,53</b>	<b>-38.000</b>	<b>-43.000</b>	<b>-38.000</b>	<b>-38.000</b>	<b>-38.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	159.402,20	202.355	192.020	192.020	192.020	192.020
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.144,21	6.250	6.750	6.750	6.750	6.250
16. Abschreibungen	5.336,61					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.470,01	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>174.353,03</b>	<b>216.105</b>	<b>206.270</b>	<b>206.270</b>	<b>206.270</b>	<b>205.770</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>136.145,50</b>	<b>178.105</b>	<b>163.270</b>	<b>168.270</b>	<b>168.270</b>	<b>167.770</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>136.145,50</b>	<b>178.105</b>	<b>163.270</b>	<b>168.270</b>	<b>168.270</b>	<b>167.770</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-500	-500	-500	-500	-500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		500	100	100	100	100
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>0</b>	<b>-400</b>	<b>-400</b>	<b>-400</b>	<b>-400</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>136.145,50</b>	<b>178.105</b>	<b>162.870</b>	<b>167.870</b>	<b>167.870</b>	<b>167.370</b>

## Wassergefährdende Stoffe/gewerbl. Abw. (1.66.33)

### Strategische Ziele:

Gesunde Umwelt nachhaltig sichern und verbessern.  
Gewässer- und Trinkwasserqualität sichern , Boden- und Gewässerverunreinigungen verhindern.

### Kurzbeschreibung:

Prüfen und Überwachen von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Einleitungen von gewerblichen Abwasser mit gefährlichen Inhaltsstoffen in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleitungen) genehmigen und überwachen.

### Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Grundlage: ,,  
(Pflichtaufgabe)Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Abwasserverordnung, Anlagenverordnung-VAwS

### Zielgruppe:

Einzelhaushalte, gewerbliche Wirtschaft, Landwirtschaft, andere Behörden und Fachdienste

### Ziele:

1. Abgabe einer Stellungnahme / Herstellung des Einvernehmens zu / bei vollständigen Anträgen nach Immissionsschutz-, Abfall- und Baurecht für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen innerhalb von 1 Monat.
2. Beseitigung von Mängeln bei Indirekteinleitungen innerhalb von 3 Monaten veranlassen / verfügen.
3. Beseitigung von erheblichen Mängeln an prüfpflichtigen Anlagen innerhalb von 4 Monaten veranlassen / verfügen.

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1) Fristgerecht bearbeitete Stellungnahmeansuchen	%	89.00	90.00	90.00	85.00	85.00	85.00
2) Fristgerecht veranlasste Mängelbeseitigung/IVO	%	97.00	95.00	95.00	95.00	95.00	95.00
3) Fristgerecht veranlasste Mängelbeseitigung/HEL	%	97.00	95.00	95.00	95.00	95.00	95.00

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1) Abgegebene Stellungnahmen	Stück	149	150	130	150	150	150
2) Überwachte Indirekteinleiter/IVO	Stück	214	180	180	195	195	195
3) Bearbeitete Prüfberichte von HEL-Anlagen	Stück	1335	1200	1200	1000	1000	1000

## Wassergefährdende Stoffe/gewerbl. Abw. (1.66.33)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-52.277,10	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-9.800,63	-8.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-62.077,73</b>	<b>-39.000</b>	<b>-43.000</b>	<b>-43.000</b>	<b>-43.000</b>	<b>-43.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	326.575,40	332.536	322.584	322.584	322.584	322.584
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.356,65	13.500	11.500	11.500	11.500	11.500
16. Abschreibungen	10.428,77					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.329,55	5.900	5.500	5.500	5.500	5.500
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>348.690,37</b>	<b>351.936</b>	<b>339.584</b>	<b>339.584</b>	<b>339.584</b>	<b>339.584</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>286.612,64</b>	<b>312.936</b>	<b>296.584</b>	<b>296.584</b>	<b>296.584</b>	<b>296.584</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>286.612,64</b>	<b>312.936</b>	<b>296.584</b>	<b>296.584</b>	<b>296.584</b>	<b>296.584</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-25.674,00	-20.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		500	100	100	100	100
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-25.674,00</b>	<b>-19.500</b>	<b>-14.900</b>	<b>-14.900</b>	<b>-14.900</b>	<b>-14.900</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>260.938,64</b>	<b>293.436</b>	<b>281.684</b>	<b>281.684</b>	<b>281.684</b>	<b>281.684</b>

# Kreisstraßen (1.66.61)

## Kurzbeschreibung:

1. Erweiterungs- und Neubau sowie Gewährleistung des betriebssicheren Zustandes der kreiseigenen Verkehrsflächen durch Um- und Ausbaumaßnahmen (UA) sowie Unterhaltung und Instandsetzung (UI).
2. Stellungnahmen zu Planungen anderer Fachdienste.
3. Einziehung und Widmung von Straßen.
4. Festsetzung von Ortsdurchfahrten sowie Ab- und Aufstufungen von Kreisstraßen.
5. Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen und Abschluss von Verträgen für sonstige Nutzungen.
6. Straßenaufsicht über Gemeinden

## Erläuterungen:

Die Verkehrssicherungspflicht obliegt dem Straßenbauamt Nienburg im Rahmen der technischen Verwaltung der Kreisstraßen (TVK).

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe: NStrG, BGB, NLO

Sonstige Grundlagen: Verfügungen vorgesetzter Behörden, Beschlüsse des Kreis Ausschusses

## Zielgruppe:

Verkehrsteilnehmer auf den Verkehrsflächen des Landkreises.

Nutzer der Kreisstraßen als Anlieger oder Versorgungsunternehmer

## Ziele:

a) Operative Ziele:

1. Unterhaltung und Instandsetzung der kreiseigenen Verkehrsflächen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel.
2. Ausgehend von der Eröffnungsbilanz soll das Infrastrukturvermögen "Kreisstraßen" auch wirtschaftlich erhalten werden.

b) Maßnahmen:

1. Erstellung und Umsetzung des Kreisstraßenbauprogramms.

Erläuterung: Der NLT-Kennzahlenvergleich "Kreisstraßen" findet nur alle 2 Jahre statt, und die durchschnittlichen UA- und UI- Kosten je Km Kreisstraßen stehen somit auch nur alle 2 Jahre rückwirkend zur Verfügung. Als UI-Kosten gelten alle UI-, Fuhrpark- und Personalkosten.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
UA_Kosten je Km Kreisstraßen (EURO)	Stück	29211	18307	23900	4642	9588	0
UI_Kosten je Km Kreisstraßen (EURO)	Stück	5914	6067	6348	6348	6348	6348
Durchschn. UA_Kosten je Km Kreisstraßen lt. NLT_KZV		4796.00	4796.00	4796.00	4796.00	4796.00	4796.00
Durchschn. UI_Kosten je Km Kreisstraßen lt. NLT_KZV		6455.00	6455.00	6455.00	6455.00	6455.00	6455.00
Gewichtete Kreisstraßenlänge (Km)	Stück	482	482	482	482	482	482
Investitionsmittel aus Bauprogramm		14079897.00	8823800.00	11520100.00	2237500.00	4621300.00	0.00
Abschreibungsbetrag		4657788.00	4636000.00	5032900.00	5032900.00	5032900.00	5032900.00

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Investitionsdeckung	%	302.29	190.33	229.00	44.46	91.82	0.00

## Kreisstraßen (1.66.61)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-2.063.826,00	-2.111.900	-2.181.234	-2.181.234	-2.181.234	-2.181.234
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-12.667,86	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
06. privatrechtliche Entgelte	-2.111,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-58.383,19	-66.500	-66.500	-66.500	-66.500	-66.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-2.136.988,05</b>	<b>-2.191.900</b>	<b>-2.261.234</b>	<b>-2.261.234</b>	<b>-2.261.234</b>	<b>-2.261.234</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.165.337,68	1.167.680	1.170.124	1.170.124	1.170.124	1.170.124
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.299.595,08	1.402.000	1.539.400	1.539.400	1.539.400	1.539.400
16. Abschreibungen	4.657.788,38	5.032.900	4.970.569	4.970.569	4.970.569	4.970.569
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	386.976,31	352.500	352.500	352.500	352.500	352.500
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>7.509.697,45</b>	<b>7.955.080</b>	<b>8.032.593</b>	<b>8.032.593</b>	<b>8.032.593</b>	<b>8.032.593</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>5.372.709,40</b>	<b>5.763.180</b>	<b>5.771.359</b>	<b>5.771.359</b>	<b>5.771.359</b>	<b>5.771.359</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>5.372.709,40</b>	<b>5.763.180</b>	<b>5.771.359</b>	<b>5.771.359</b>	<b>5.771.359</b>	<b>5.771.359</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42,00	0	0	0	0	
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>42,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>5.372.751,40</b>	<b>5.763.180</b>	<b>5.771.359</b>	<b>5.771.359</b>	<b>5.771.359</b>	<b>5.771.359</b>

## Ingenieurleistungen und Förderungen (1.66.63)

### Kurzbeschreibung:

1. Ausführung verkehrstechnischer Ingenieurleistungen für den Um- und Ausbau der Kreisstraßen sowie die Unterhaltung der Verkehrsflächen des Landkreises.
2. Planung und Bauleitung von Straßen- und Tiefbauarbeiten für Dritte

### Auftragsgrundlage:

- Freiwillige Aufgabe: Ja
- Pflichtaufgabe:
- Sonstige Grundlagen: Beschlüsse des Kreisausschusses und des Kreistages

### Zielgruppe:

Das Produkt Kreisstraßen sowie andere Fachdienste der Kreisverwaltung und die Städte, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Diepholz.

### Ziele:

#### a) Operative Ziele:

1. Einwandfreie Ausführung der verkehrstechnischen und wasserwirtschaftlichen Ingenieurleistungen im Rahmen des jeweiligen Auftrages.

#### b) Maßnahmen:

1. Überwachung der erbrachten Bauleistungen auf Einhaltung der einschlägigen Vorschriften.

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Ingenieurleistungen insgesamt	Stück	22	20	10	10	10	10

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Leistungsentgelte f. Ingenieurleistungen		228702.82	245000.00	245000.00	245000.00	245000.00	245000.00
Leistungsentgelte für Kreisstraßen		113437.24	220000.00	230000.00	230000.00	230000.00	230000.00
Leistungsentgelte für Dritte		115265.58	25000.00	15000.00	15000.00	15000.00	15000.00



## Ingenieurleistungen und Förderungen (1.66.63)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-113.408,27	-245.000	-245.000	-245.000	-245.000	-245.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen	-113.437,24					
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-226.845,51</b>	<b>-245.000</b>	<b>-245.000</b>	<b>-245.000</b>	<b>-245.000</b>	<b>-245.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	233.009,27	236.672	237.874	237.874	237.874	237.874
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.797,39	3.300	4.800	3.300	3.300	3.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.701,13	8.700	8.700	8.700	8.700	8.700
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>244.507,79</b>	<b>248.672</b>	<b>251.374</b>	<b>249.874</b>	<b>249.874</b>	<b>249.874</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>17.662,28</b>	<b>3.672</b>	<b>6.374</b>	<b>4.874</b>	<b>4.874</b>	<b>4.874</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>17.662,28</b>	<b>3.672</b>	<b>6.374</b>	<b>4.874</b>	<b>4.874</b>	<b>4.874</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.857,31	0	0	0	0	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.857,31</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>15.804,97</b>	<b>3.672</b>	<b>6.374</b>	<b>4.874</b>	<b>4.874</b>	<b>4.874</b>

# Planfeststellung (1.66.64)

## Strategische Ziele:

Planungsrechtliche Absicherung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.

## Kurzbeschreibung:

Durchführung von Planfeststellungsverfahren für Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen sowie für Anschluss- und Nebenbahnen.

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe:

FStrG, NStrG, VwVfG, NVwVfG, VwGO, Verordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen

## Zielgruppe:

Antragsteller und Verkehrsteilnehmer, Straßenbauasträger; die von der Planung betroffenen Träger öffentlicher Belange, Verbände, Gruppen und Privatpersonen; Betreiber der Anschluss- und Nebenbahnen

## Ziele:

Grundsätzliches Ziel ist die Gewährung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs durch Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.

Konkrete Ziele sind die termingerechte Bearbeitung von

a) Anträgen auf Planfeststellung

b) Anträgen Verzicht auf Planfeststellung

Diese sollen innerhalb eines Monats nach Eingang auf Vollständigkeit überprüft werden.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
a) Anträge auf Planfeststellung gesamt	Stück	3	3	3	3	3	3
b) Anträge auf Planverzicht gesamt	Stück	8	5	5	5	5	5
a) bearbeiten Anträge Planfeststellung	Stück	3	3	3	3	3	3
b) bearbeiteten Anträge auf Planverzicht	Stück	8	5	5	5	5	5

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
a) Anträge fristgerecht überprüft	Stück	3	3	3	3	3	3
b) Anträge fristgerecht überprüft	Stück	8	5	5	5	5	5

## Planfeststellung (1.66.64)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	77.434,19	78.733	81.149	81.149	81.149	81.149
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	198,61	800	800	800	800	800
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	617,29	800	800	800	800	800
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>78.250,09</b>	<b>80.333</b>	<b>82.749</b>	<b>82.749</b>	<b>82.749</b>	<b>82.749</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>78.250,09</b>	<b>80.333</b>	<b>82.749</b>	<b>82.749</b>	<b>82.749</b>	<b>82.749</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>78.250,09</b>	<b>80.333</b>	<b>82.749</b>	<b>82.749</b>	<b>82.749</b>	<b>82.749</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0			
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>			
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>78.250,09</b>	<b>80.333</b>	<b>82.749</b>	<b>82.749</b>	<b>82.749</b>	<b>82.749</b>

# Abfall und Bodenschutz (1.66.71)

## Strategische Ziele:

Gesunde Umwelt nachhaltig sichern und verbessern.  
Flächendeckendes Altstandortkataster

## Kurzbeschreibung:

- Maßnahmen der Gefahrenabwehr bei illegaler Abfallbehandlung oder -lagerung
- Überwachung der Abfallverwertung, z.B. Sonderabfälle, Klärschlamm, Wirtschaftsdünger, etc
- Ordnungswidrigkeitenverfahren und Stellungnahmen in Umwelt-Strafverfahren
- Genehmigung und Überwachung von Altfahrzeugverwertungsbetrieben (Autowrackplätze)
- Erstellung und Führung des Altlastenverzeichnisses
- Sachverhaltsermittlung, Anordnung, Überwachung u. Erfolgsüberprüfung von Untersuchungen oder Sanierungen
- Durchsetzen der Maßnahmen durch Kooperation mit den Verantwortlichen oder mit ordnungsbehördlich. Verfahr.
- Stellungnahmen im Rahmen der Bauleitplanung der Gemeinden zu Bauanträgen u. sonstigen Genehmigungen
- Auskünfte und Informationen über Altlasten gegenüber Dritten, z. B. Eigentümer von Grundstücken, sowie Beratung von Bürgern, Gemeinden oder Investoren zur Vorgehensweise bei Altlastenverdachtsflächen.

## Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe:

Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG), NAbfG, NWG, StGB, OWiG, Nds.SOG, NachwV, AVV, Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG), BBodSchV, NBodSchG, BauGB, NBauO, UIG, AltöV, GewerbeabfallV, AltholzV, VerpackVO, BatterieV, EfbV, AltfahrzeugV, DüngV, AbfKlärV, BioAbfV, BImSchG, 4. und 9. BImSchV; ElektroG,

## Zielgruppe:

Abfallbesitzer, -beförderer, -entsorger

1. Alle Grundstückseigentümer oder -nutzer (gewerblich und privat) von Altlasten und sonstigen Flächen mit Bodenkontaminationen
2. Allgemeinheit (wird geschützt)
3. Gemeinden, sonstige Planungsträger, Investoren, Bauwillige, Bauherren, Investoren, Planungsbüros
4. Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG), Staatsanwaltschaft, Polizei, Behörden für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften (GLL), Entsorgungsfachbetriebe, Genehmigungsbehörden (z.B. Gewerbeaufsichtsämter)

## Ziele:

Operative Ziele:

1. Erste Maßnahmen der Abfallbehörde zur Gefahrenabwehr (z.B. Anhörung) erfolgen innerhalb von 2 Wochen.
2. Beim qualifizierten Flächennachweis (QFN) im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens werden fehlende Unterlagen im Regelfall innerhalb von 2 Wochen nach Eingang beim FD 66 angefordert.
3. Ordnungswidriges Handeln wird zum Schutz der Allgemeinheit möglichst häufig und auch möglichst zeitnah geahndet. Die entsprechenden Bußgeldbescheide werden innerhalb von drei Monaten erlassen.
4. Die genehmigten Altfahrzeugverwertungsbetriebe werden mindestens einmal jährlich kontrolliert.
5. Die Stellungnahmen zu Verfahren der Bauleitplanung erfolgen innerhalb der gesetzlichen Ausschlussfristen.
6. Die Abgabe der Stellungnahmen zu sonstigen Genehmigungsverfahren erfolgen innerhalb von vier Wochen nach Prüffähigkeit der Unterlagen
7. Es wird neue Gefährdungsabschätzungen an Altablagerungen durchgeführt.
8. Die Kosten für die Gefährdungsabschätzung an einer Altablagerung werden - soweit möglich - eingefordert.

Erläuterungen:

Das Produkt wird als hoheitliche Aufgabe wahrgenommen. Dabei erfolgt auch eine Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden. Bei den Maßnahmen zur Gefahrenabwehr werden auch Zwangsmittel, wie Ersatzvornahmen und Zwangsgelder, angewandt. Schädliche Bodenveränderungen bestehen häufig bei Altlasten, also bei Altablagerungen und Altstandorten, aber auch bei anderen Flächen. Es sind oft die folgenden Maßnahmen notwendig: Erfassung, Erstbewertung, Orientierungsuntersuchung, Gefährdungsabschätzung, Überwachung, Gefahrenbeurteilung, Sanierungsuntersuchung, Sanierungskonzept, Schutz- und Beschränkungsmaßnahmen, Sicherung, Sanierung und Kontrolle. Oft müssen die notwendigen Maßnahmen mit ordnungsbehördlichen Verfahren durchgesetzt werden. Im GIS sind alle bekannten Altlastenverdachtsflächen punktförmig dargestellt.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1. Verfahren fristgerecht bearbeitet	%	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
2. QFN fristgerecht geprüft (QFN = Qualifizierte Flächennachweise)	%	84.00	95.00	90.00	100.00	100.00	100.00
3. OWiG-Fälle fristgerecht abgeschlossen	%	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
5. Stellungnahmen fristgerecht abgegeben (Stellungnahmen zur Bauleitplanung)	%	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
6. Stellungnahmen fristgerecht abgegeben (Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren)	%	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1. Ordnungsbehördlichen Verfahren	Stück	169	135	250	135	135	135
2. Qualifizierte Flächennachweise (QFN)	Stück	409	350	350	250	250	250
3. OWiG_Fälle	Stück	139	90	150	75	75	75
5. Stellungnahmen zur Bauleitplanung	Stück	108	90	90	100	100	100
6. Stellungnahmen z. Genehmigungsverfahren	Stück	81	80	80	60	60	60
8. Gefährdungsabschätzungen an Altablagerungen	Stück	3	2	2	1	1	1

## Abfall und Bodenschutz (1.66.71)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-41.486,31	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-107.225,60	-109.000	-194.000	-114.000	-114.000	-114.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-19.250,00	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-167.961,91</b>	<b>-161.000</b>	<b>-246.000</b>	<b>-166.000</b>	<b>-166.000</b>	<b>-166.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	353.360,78	338.241	357.328	357.328	357.328	357.328
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	135.189,79	222.100	363.100	196.100	195.600	195.600
16. Abschreibungen	21.397,37					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.279,24	7.800	7.500	7.500	7.500	7.500
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>515.227,18</b>	<b>568.141</b>	<b>727.928</b>	<b>560.928</b>	<b>560.428</b>	<b>560.428</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>347.265,27</b>	<b>407.141</b>	<b>481.928</b>	<b>394.928</b>	<b>394.428</b>	<b>394.428</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>347.265,27</b>	<b>407.141</b>	<b>481.928</b>	<b>394.928</b>	<b>394.428</b>	<b>394.428</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-60.509,00	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-60.509,00</b>	<b>-50.000</b>	<b>-50.000</b>	<b>-50.000</b>	<b>-50.000</b>	<b>-50.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>286.756,27</b>	<b>357.141</b>	<b>431.928</b>	<b>344.928</b>	<b>344.428</b>	<b>344.428</b>



# Teilhaushalt Kreisentwicklung

## Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.67	Kreisentwicklung
Produktgruppe 1.09.67.10	Regionalplanung
Produkt 1.67.11	Kreisentwicklung und Regionalplanung
Produkt 1.67.14	GIS
Produkt 1.67.15	Flächenpool und Ökokonto
Produktgruppe 1.09.67.20	Naturschutz
Produkt 1.67.21	Landschaftsplanung
Produktgruppe 1.09.67.30	Tourismus
Produkt 1.67.31	Tourismus
Produktgruppe 1.09.67.40	Stiftung Naturschutz
Produkt 1.67.41	Stiftung Naturschutz
Produktgruppe 1.09.67.90	Naturschutz
Produkt 1.67.91	Naturschutz
Produkt 1.67.92	Beschaffung und Bewirtschaftung von Naturschutzgrundstücken

## Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Kreisentwicklung – Fachbereich 4  
Fachbereich Erster Kreisrat Herr van Lessen

## Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

18 Stellen

## Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

## Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

## Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

übrige Erläuterungen





## Kreisentwicklung Teilergebnishaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-130.899,14	-424.500	-429.500	-326.500	-123.300	-120.800
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-8.618,93	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
06. privatrechtliche Entgelte	-91.253,39	-80.500	-130.500	-130.500	-130.500	-130.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-37.590,54	-70.499	-70.500	-71.050	-71.050	-46.050
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-268.362,00</b>	<b>-596.999</b>	<b>-652.000</b>	<b>-549.550</b>	<b>-346.350</b>	<b>-318.850</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.067.631,07	1.119.529	1.224.690	1.224.690	1.224.690	1.224.690
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	353.659,43	483.027	732.740	404.880	404.830	404.830
16. Abschreibungen	20.546,20	13.300	9.425	9.425	9.425	9.425
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	209.062,74	472.750	454.000	454.000	250.800	250.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	142.419,48	230.825	294.575	199.675	159.675	159.675
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.793.318,92</b>	<b>2.319.430</b>	<b>2.715.430</b>	<b>2.292.670</b>	<b>2.049.420</b>	<b>2.049.420</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.524.956,92</b>	<b>1.722.432</b>	<b>2.063.430</b>	<b>1.743.120</b>	<b>1.703.070</b>	<b>1.730.570</b>
22. außerordentliche Erträge	-3.200,00					
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-3.200,00</b>					
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>1.521.756,92</b>	<b>1.722.432</b>	<b>2.063.430</b>	<b>1.743.120</b>	<b>1.703.070</b>	<b>1.730.570</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-15.060,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		36.300	36.300	36.300	36.000	36.000
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-15.060,00</b>	<b>31.300</b>	<b>31.300</b>	<b>31.300</b>	<b>31.000</b>	<b>36.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.506.696,92</b>	<b>1.753.732</b>	<b>2.094.730</b>	<b>1.774.420</b>	<b>1.734.070</b>	<b>1.766.570</b>

## Kreisentwicklung Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	VE	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-170.734,72	-424.500	-429.500		-326.500	-123.300	-120.800
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-8.279,93	-20.500	-20.500		-20.500	-20.500	-20.500
05. privatrechtliche Entgelte	-89.285,89	-80.500	-130.500		-130.500	-130.500	-130.500
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-43.265,06	-70.499	-70.500		-71.050	-71.050	-46.050
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-311.565,60</b>	<b>-596.999</b>	<b>-652.000</b>		<b>-549.550</b>	<b>-346.350</b>	<b>-318.850</b>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.076.512,21	1.119.529	1.224.690		1.224.690	1.224.690	1.224.690
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	353.821,43	483.027	732.740		404.880	404.830	404.830
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	209.062,74	472.750	454.000		454.000	250.800	250.800
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	142.419,48	230.825	294.575		199.675	159.675	159.675
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.781.815,86</b>	<b>2.306.130</b>	<b>2.706.005</b>		<b>2.283.245</b>	<b>2.039.995</b>	<b>2.039.995</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.470.250,26</b>	<b>1.709.132</b>	<b>2.054.005</b>		<b>1.733.695</b>	<b>1.693.645</b>	<b>1.721.145</b>
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-521.444,23	-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen	-3.200,00						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
<b>24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>-524.644,23</b>	<b>-100.000</b>	<b>-100.000</b>		<b>-100.000</b>	<b>-100.000</b>	<b>-100.000</b>
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden	-2.605,20	18.500	18.500		18.500	18.500	18.500
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	24.339,39	27.100	18.000		25.000	25.000	25.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	643.659,99	100.000	100.000		100.000	100.000	100.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
<b>31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>665.394,18</b>	<b>145.600</b>	<b>136.500</b>		<b>143.500</b>	<b>143.500</b>	<b>143.500</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>140.749,95</b>	<b>45.600</b>	<b>36.500</b>		<b>43.500</b>	<b>43.500</b>	<b>43.500</b>
<b>33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>1.611.000,21</b>	<b>1.754.732</b>	<b>2.090.505</b>		<b>1.777.195</b>	<b>1.737.145</b>	<b>1.764.645</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
<b>37. Finanzmittelveränderung</b>	<b>1.611.000,21</b>	<b>1.754.732</b>	<b>2.090.505</b>		<b>1.777.195</b>	<b>1.737.145</b>	<b>1.764.645</b>

# Kreisentwicklung Investive Maßnahmen

## FD 67 - Kreisentwicklung

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000014.510	Erwerb GIS	27.900	27.100	18.000	25.000	25.000	25.000
5.000016.550	Erstattungen Flächenpool	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
5.000017.525	Zuwendungen Flächenpool	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5.660001.500	Grunderwerb Flurbereinigung	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500
5.670001.510	Ersatzbeschaffung PKW	20.000	0				
		66.400	45.600	36.500	43.500	43.500	43.500

# Regionalplanung und -entwicklung (1.67.11)

## Kurzbeschreibung:

Regionalplanung / Raumordnung

Die Regionalplanung des Landkreises Diepholz übernimmt eine wichtige Moderatorenrolle zwischen der Oberen Landesraumordnungsbehörde sowie den Planungsämtern der Städte und Gemeinden im Landkreis. Die Position der Regionalplanung liegt im bundesdeutschen Planungssystem zwischen der niedersächsischen Landesplanung und der Flächennutzungsplanung sowie der Bauleitplanung der Städte und Gemeinden im Landkreis Diepholz.

Die Regionalplanung hat die Aufgabe, die angestrebte räumliche und strukturelle Entwicklung des Landkreises Diepholz als vorausschauende, fachübergreifende Planung zu begleiten.

Arbeitsfelder:

- Demographischer Wandel
- Entwicklung des großflächigen Einzelhandels
- Überregionale Verkehrsinfrastruktur
- Raumbedeutsame Windenergie
- Biogas / Flächenverbrauch
- Raumbedeutsame Tierhaltungsanlagen
- Überregionale Abstimmung in der Metropolregion Bremen / Oldenburg
- Hausinterne Abstimmung von den Landkreis betreffenden Planungsvorhaben
- Raumordnerische Beurteilung von Änderungen der Flächennutzungspläne

Regionales Raumordnungsprogramm

Das Regionale Raumordnungsprogramm (RROP) ist das zentrale Instrument der Regionalplanung. Es enthält die Ziele für die räumliche Entwicklung des Landkreises in beschreibender und zeichnerischer Darstellung. Das RROP wird in einem Beteiligungsverfahren, insbesondere mit den Kommunen und Trägern öffentlicher Belange abgestimmt und erörtert und nach Beratung in den politischen Gremien abschließend vom Kreistag als Satzung beschlossen.

Das RROP enthält Zielaussagen

- zur Entwicklung der räumlichen Struktur im Landkreis.
- zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen, der Kulturlandschaften und der kulturellen Sachgüter.
- zur Nutzung und Entwicklung natürlicher und raumstruktureller Standortvoraussetzungen.

Arbeitsfelder:

- Fachliche Vorbereitungen zur Fortschreibung des aktuellen RROP
- Fachliche Begleitung der Integration überregionaler Handlungsfelder in das RROP

Raumordnungsverfahren

Für Planungen und Maßnahmen mit erheblichen überörtlichen Auswirkungen (Neubau von Bundesstraßen, großflächigen Einkaufszentren, Versorgungsleitungen usw.) führt die Regionalplanung sog. Raumordnungsverfahren (ROV) durch. In diesen Verfahren wird untersucht, inwieweit geplante Großvorhaben mit den Zielen, Grundsätzen und Erfordernissen der räumlichen Entwicklung des Landkreises oder Funktionen eines Gebietes übereinstimmen; dabei werden gleichzeitig umweltrelevante Belange berücksichtigt. In Einzelfällen kann nach einer raumordnerischen Beurteilung von der Durchführung eines ROV abgesehen werden. Der Genehmigung von raumbedeutsamen Tierhaltungsanlagen wird die Prüfung der Erforderlichkeit eines Raumordnungsverfahrens vorgeschaltet. Zur Zeit wird für keine geplante Tierhaltungsanlage ein Raumordnungsverfahren vorbereitet.

Aktuell sind im Landkreis Raumordnungsverfahren in Vorbereitung. Zudem betreffen das Gebiet des Landkreises überregionale Planungsvorhaben für die die Obere Landesplanungsbehörde ein Raumordnungsverfahren durchführt hat

Arbeitsfelder:

- Vorbereitung eines ROV zum geplanten Sandabbau in Stühren, Stadt Bassum
- Vorbereitung eines ROV zum geplanten Torfabbau im Borsteler Moor
- Vorbereitung eines ROV zur geplanten Ortsumgehung Barnstorf 380 KV-Leitung Ganderkesee - St. Hülfe
- Raumbedeutsame Tierhaltungsanlagen

Regionalentwicklung

Der Fachdienst Kreisentwicklung versteht sich als Impulsgeber für eine zukunftsorientierte Regionalentwicklung im Landkreis. Der Fachdienst entwickelt hierfür ein integriertes Regionalmanagement kontinuierlich fort. Er verfügt damit über ein Instrument, das es ermöglicht, Regionalentwicklungsprozesse sowie regional bedeutsame Projekte aktiv zu begleiten oder sogar zu steuern. Mit dem Regionalmanagement des Fachdienstes verfügt der Landkreis über einen Koordinator der die Strukturentwicklung im Raum strategisch begleitet und lenkt.

Regionalentwicklung, wie sie der Landkreis Diepholz versteht, fokussiert sich immer weniger auf die Grenzen des Landkreises. Sie wird dagegen stärker in funktionsräumliche Zusammenhänge eingebunden sein. Dies erfordert häufiger als bisher die überregionale Zusammenarbeit, je nach Ebene in unterschiedlichen räumlichen Zuschnitten. Das Regionalmanagement fördert, unterstützt und initiiert daher interkommunale Entwicklungsprojekte und regionale Zusammenschlüsse über die Landkreisgrenzen hinweg.

Darüber hinaus beteiligt sich der Fachdienst Kreisentwicklung an einem interdisziplinären Forschungsprojekt zum Thema "Nachhaltiges Landmanagement" (NaLaMa). Das Forschungsprojekt geht der Frage nach, wie heutige Landnutzungsformen vor dem Hintergrund künftiger Klimaveränderungen nachhaltig betrieben werden können. Der Landkreis Diepholz ist Modellregion innerhalb dieses vom Bundesforschungsministerium finanzierten Projektes mit über 20 Projektpartnern.

Arbeitsfelder:

- Regionalmanagement Diepholzer-Land
- Begleitung / Projektmanagement regional bedeutsamer Projekte
- Flusslandschaft Hunte
- Kranichmanagement
- Begleitung von Forschungsvorhaben zur Strukturverbesserung des ländlichen Raumes
- NaLaMa
- Begleitung von Regionalentwicklungsprozessen (z.B. LEADER Wildeshäuser Geest / Metropolregion Bremen-Oldenburg / REM Mitte Niedersachsen / MORO-Modellvorhaben der Raumordnung "Daseinsvorsorge im ländlichen Raum" etc.)
- Nahverkehrsplanung für den straßengebundenen ÖPNV

**Auftragsgrundlage:**

- Regionalplanung / Raumordnung:  
Pflichtaufgabe gem. § 26 Niedersächsisches Gesetz über Raumordnung und Landesplanung (NROG)
- Kreisentwicklung / Regionalentwicklung:  
Freiwillige Aufgabe auf Basis von Beschlüssen des Kreistages

**Zielgruppe:**

- Fachbehörden und -institutionen
- Bauämter der Städte, Samtgemeinden und Gemeinden im Landkreis Diepholz
- Planungs- und Vorhabenträger
- Verwaltungsführung des Landkreises und der Städte, Samtgemeinden und Gemeinden im Landkreis Diepholz
- Bürgerinnen und Bürger des Landkreises
- Städte, Samtgemeinden und Gemeinden im Landkreis Diepholz
- Gemeindeübergreifende Kooperationen
- Landwirtschaft / Landnutzer

**Ziele:**

- a) Fortschreibung des RROP aufgrund des Anpassungsbedarfs an das aktuelle LROP
- b) Aufwertung der Rolle der Regionalplanung im Landkreis als Instrumentarium eines integrierten Regionalmanagements
- c) Dialog mit Politik und Kommunen über Planungserfordernisse aufgrund von
  - Biogasentwicklung
  - Windkraft
  - Photovoltaik-Freiflächenanlagen
  - Massentierhaltung
  - Großflächiger Einzelhandel
- d) Fortsetzung des Projektes "NaLama-nT"
- e) Umsetzung des REK Diepholzer-Land
- f) Initiierung von Impulsen für die Strukturverbesserung des ländlichen Raumes
- g) Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit
- h) Optimierung des straßengebundenen ÖPNV

**Kennzahlen**

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Moderation von Fachdiskussionen	Stück	4	4	4	4	4	4
Umgesetzte Projekte des REK Diepholzer-Land	Stück	5	5	5	5	5	5
Beteiligung an Forschungs- und/oder Projektvorhaben der ländlichen Entwicklung	Stück	1	1	1	1	1	1
Aktive Beteiligung an Entscheidungsprozessen in Kooperationsräumen	Stück	8	10	10	10	10	10
Einsatz einer Projektkoordinatorin		1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Beschlussfassung zur Fortschreibung RROP	Stück		1	1			
Thematisierung von Themen der Regionalplanung im KEA	Stück	4	4	4	4	4	4
Interessenvertretung des Landkreises gegenüber den ZVBN	Stück		4	4	4	4	4
Beteiligung bzw. inhaltliche Vorbereitung an bzw. von Besprechungen und Sitzungen beim ZVBN	Stück		4	4	4	4	4

**Leistungen**

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Vorbereitung der Fortschreibung des RROP	Stück	1	0	1	1	1	1
Beteiligungsverfahren und Satzungsbeschluss	Stück				1	1	1
Durchführung und Moderation von Informationsveranstaltungen	Stück	4	4	4	4	4	4
Projekte des REK Diepholzer-Land sind umgesetzt	Stück	4	5	5	5	5	5
Beteiligung an Forschungs- und/oder Projektvorhaben der ländlichen Entwicklung hat stattgefunden	Stück	1	1	1	1	1	1
Aktive Beteiligung an Entscheidungsprozessen in Kooperationsräumen haben stattgefunden	Stück	8	10	10	10	10	10
Projektkoordinatorin arbeitet für NaLama-nT		1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Erfordernis der Fortschreibung ist im KEA thematisiert	Stück	1	1	1	1	1	1
Themen der Regionalplanung im KEA positiv positioniert	Stück	4	4	4	4	4	4

## Regionalplanung und -entwicklung (1.67.11)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-32.870,63	-122.000	-127.000	-24.000	-24.000	-24.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-28.392,99	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-61.263,62</b>	<b>-147.000</b>	<b>-152.000</b>	<b>-49.000</b>	<b>-49.000</b>	<b>-24.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	361.207,70	424.023	445.235	445.235	445.235	445.235
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.685,82	226.500	467.000	141.000	141.000	141.000
16. Abschreibungen	20.546,20	12.600	8.759	8.759	8.759	8.759
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	22.926,24	29.000	29.000	29.000	29.000	29.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	57.658,32	61.300	61.300	36.300	36.300	36.300
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>504.024,28</b>	<b>753.423</b>	<b>1.011.294</b>	<b>660.294</b>	<b>660.294</b>	<b>660.294</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>442.760,66</b>	<b>606.423</b>	<b>859.294</b>	<b>611.294</b>	<b>611.294</b>	<b>636.294</b>
22. außerordentliche Erträge	-3.200,00					
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-3.200,00</b>					
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>439.560,66</b>	<b>606.423</b>	<b>859.294</b>	<b>611.294</b>	<b>611.294</b>	<b>636.294</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		300	300	300		
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>		
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>439.560,66</b>	<b>606.723</b>	<b>859.594</b>	<b>611.594</b>	<b>611.294</b>	<b>636.294</b>



# Geographische Informationssysteme (1.67.14)

## Strategische Ziele:

Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen

## Kurzbeschreibung:

1. Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Fragestellungen mit Raumbezug
2. Darstellung von Informationen mit Raumbezug durch elektronische Karten und Pläne
3. Koordinierung der Geo- und Metadaten beim Landkreis Diepholz

## Auftragsgrundlage:

- Gesetzliche Grundlage: keine
- Freiwillige Grundlage/- Pflichtaufgabe: Erleichterung, Beschleunigung und Verbesserung von Pflichtaufgaben (insbesondere auch fachdienstübergreifende Genehmigungsverfahren)
- Sonstige Grundlagen: Vermerk mit Beschluss vom 13.01.2005

## Zielgruppe:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises Diepholz
- Gemeinden, Städte und Samtgemeinden
- Bürgerinnen und Bürger
- Aufsichtsbehörden, sonstige Träger öffentlicher Belange
- Ing.- und Planungsbüros

## Ziele:

Operative Ziele:

- a. Bürgerinnen, Bürger, Interessierte aus der Wirtschaft, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung können mittels der App "GeoWeb Mobile" über mobile Endgeräte (iPad, iPhone, Android Smartphone) auf die Geofachdaten des Landkreis Diepholz zugreifen.
- b. Verbesserung von Arbeitsabläufen (Prozessoptimierung) durch den Einsatz von GIS in der Kreisverwaltung.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Öffentlicher Zugriff auf die Geofachdaten des Landkreises Diepholz				1.00	1.00	1.00	1.00
Prozessoptimierung durch GIS		1.00	1.00	1.00			

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Anbindung v. Datenbanken an GeoWeb		1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Zur Verfügungstellung von Geofachdaten für mobile Endgeräte				1.00	1.00	1.00	1.00



## Geographische Informationssysteme (1.67.14)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.861,55	-9.949	-9.950	-10.500	-10.500	-10.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-8.861,55</b>	<b>-9.949</b>	<b>-9.950</b>	<b>-10.500</b>	<b>-10.500</b>	<b>-10.500</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	150.268,91	148.489	169.488	169.488	169.488	169.488
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.930,17	46.367	49.060	47.200	47.200	47.200
16. Abschreibungen		0				
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.261,06	9.700	9.700	9.200	9.200	9.200
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>192.460,14</b>	<b>204.556</b>	<b>228.248</b>	<b>225.888</b>	<b>225.888</b>	<b>225.888</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>183.598,59</b>	<b>194.607</b>	<b>218.298</b>	<b>215.388</b>	<b>215.388</b>	<b>215.388</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>183.598,59</b>	<b>194.607</b>	<b>218.298</b>	<b>215.388</b>	<b>215.388</b>	<b>215.388</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-505,00					
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-505,00</b>					
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>183.093,59</b>	<b>194.607</b>	<b>218.298</b>	<b>215.388</b>	<b>215.388</b>	<b>215.388</b>

# Flächenpool und Ökokonto (1.67.15)

## Strategische Ziele:

Der Landkreis Diepholz geht nachhaltig mit den Ressourcen Natur und Umwelt um. Kultur- und Naturlandschaft erhalten, entwickeln und pflegen; naturnahe Flächen vergrößern unter Einbindung der Landwirtschaft und weiterer Betroffener.

Kennzahlen: Anzahl eingemommener Ersatzzahlungen; Leistungen: Anzahl der umgesetzten Maßnahmen.

## Kurzbeschreibung:

Der LK Diepholz hat eine Servicestelle für Flächenpool und Ökokonto (SFÖ) eingerichtet. Die Aufgaben, die sich aus der aktuellen Gesetzgebung ergeben, werden hier abgewickelt. Als Service wird den Gemeinden auf freiwilliger Basis angeboten, ihre Kompensation auch über die SFÖ abzuwickeln

## Auftragsgrundlage:

- Gesetzliche Grundlage: BNatschG, BauGB
- Freiwillige Grundlage  
Pflichtaufgabe
- Sonstige Grundlagen: Strategischer HSP 2005, Beschluss der Verwaltungsführung

## Zielgruppe:

Private und öffentliche Träger von lokalen, regionalen und überregionalen Bauvorhaben

## Ziele:

- a) Koordinierung der Themenbereiche Ersatzzahlung, Flächenpool und Ökokonto im Landkreis Diepholz,
- b) Wirtschaftsförderung durch Beschleunigung von Verfahren ( Baugenehmigung, BImSchG, Bauleit-planung),
- c) Beschaffung eines Standortvorteils für Investoren,
- d) Bereinigung von Zielkonflikten bei der Flächenbeschaffung,
- e) Umsetzung von naturschutzfachlichen Konzepten und
- f) Regionale und überregionale Abstimmung der Themenbereiche Ersatzzahlung, Flächenpool und Ökokonto
- g) Einnahme von Ersatzzahlungen,
- h) Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beratungen/Projekte und Stellungnahmen	Stück						
Zahlungen insgesamt	Stück	16	25	25	25	25	25

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Umgesetzten Maßnahmen	Stück	11	16	16	16	16	16

## Flächenpool und Ökokonto (1.67.15)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>		<b>-35.000</b>	<b>-35.000</b>	<b>-35.000</b>	<b>-35.000</b>	<b>-35.000</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal						
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen						
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>		<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>		<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>		<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>35.000</b>	<b>35.000</b>	<b>35.000</b>	<b>35.000</b>	<b>35.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>

# Landschaftsplanung (1.67.21)

## Kurzbeschreibung:

### 1. Landschaftsrahmenplanung

Gutachtliche Darstellung (Pläne, Karten, Texte) des Zustandes von Natur und Landschaft, deren Schutzwürdigkeit, die erforderlichen Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, Maßnahmen des Artenschutzes und sonstiger Maßnahmen.

### 2. Landschaftsplanung

Betreuung der Gemeinden bei der Aufstellung ihrer Landschaftspläne.

## Auftragsgrundlage:

Gesetzliche Grundlage:

Pflichtaufgabe: BNatSchG, NNatG § 5, Rd.Erl. vom 01.06.2001-21-22404/01 (Nds. MBl., S. 453)

Sonstige Grundlagen: Hinweise für die Gliederung des LRP vom Niedersächsischen Landesamt für Ökologie

## Zielgruppe:

- natürliche und juristische Personen
- Naturschutzverbände und -gruppierungen
- Behörden, Stellen, sonstige Vereine/Institutionen
- Planungsbüros
- Gemeinden, Samtgemeinden und Städte

## Ziele:

Der Landschaftsrahmenplan liegt vor. Eine Teilfortschreibung für 2013/2014 ist in Arbeit

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Fortschreibung in Bearbeitung	Stück			1	1	1	1
Teilfortschreibung abgeschlossen	Stück			1	1	1	1

## Landschaftsplanung (1.67.21)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-50	-50	-50	-50	-50
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>		<b>-50</b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>	<b>-50</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	4.101,54	4.244	22.123	22.123	22.123	22.123
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	297,45	310	310	310	310	310
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	512,91	57.825	102.825	52.825	12.825	12.825
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.911,90</b>	<b>62.379</b>	<b>125.258</b>	<b>75.258</b>	<b>35.258</b>	<b>35.258</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>4.911,90</b>	<b>62.329</b>	<b>125.208</b>	<b>75.208</b>	<b>35.208</b>	<b>35.208</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>4.911,90</b>	<b>62.329</b>	<b>125.208</b>	<b>75.208</b>	<b>35.208</b>	<b>35.208</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>4.911,90</b>	<b>62.329</b>	<b>125.208</b>	<b>75.208</b>	<b>35.208</b>	<b>35.208</b>

# Tourismus (1.67.31)

## Kurzbeschreibung:

Der Fachdienst Kreisentwicklung versteht die Tourismusentwicklung im Landkreis Diepholz als wichtigen Baustein für eine nachhaltige Regionalentwicklung im ländlichen Raum und somit als aktive Wirtschaftsförderung für einen bedeutenden Wirtschaftszweig im Landkreis.

Aufgabe des Fachdienstes Kreisentwicklung ist es, die touristische Entwicklung so zu steuern, dass das Erleben und Entdecken der schönen Natur und der behutsame Umgang mit schützenswerten Landschaftsteilen nicht in Konkurrenz zueinander stehen. Der Fachdienst entwickelt daher Konzepte und initiiert naturverträgliche Projekte der ländlichen Entwicklung an der Schnittstelle zwischen Naturschutz und Tourismus. Die Konzentration der Aktivitäten liegt dabei auf den vier Segmenten Radtourismus, Reittourismus, Wassertourismus und Naturerlebnis.

Arbeitsfelder:

Querschnittsaufgaben:

- Zusammenarbeit und Projektanbahnung mit dem Naturpark Dümmer
- Zusammenarbeit und Projektanbahnung mit der DümmerWeserLand Touristik
- Zusammenarbeit und Projektanbahnung mit der Stiftung Naturschutz

Radtourismus:

- Pflege und Entwicklung des Fahrradleitsystems
- Entwicklung und Vertrieb einer Radkarte
- Koordination der Pflege überregionaler Radwanderwegen
- Verbesserung der Radtouristischen Infrastruktur (z. B. Bau von Schutzhütten)

Reittourismus:

- Vertrieb und Fortschreibung eines Kartenwerkes mit bereiten Wegen

Wassertourismus:

- Unterhaltung und Ausbau der Kanu-Touristischen Infrastruktur an der Hunte und anderer befahrbarer Gewässer

Naturerlebnis:

- Entwicklung von Moorerlebnis-Angeboten
- Entwicklung von Maßnahmen zur Besucherlenkung
- Entwicklung eines Konzeptes für ein Naturerlebnismanagement

## Auftragsgrundlage:

Freiwillige Aufgabe auf Basis von Beschlüssen des Kreistages

## Zielgruppe:

- Bürgerinnen und Bürger des Landkreises sowie Touristen
- Touristische Leistungsanbieter im Landkreis Diepholz und benachbarter Gebietskörperschaften
- Städte, Samtgemeinden und Gemeinden im Landkreis Diepholz
- Gemeindeübergreifende Kooperationen

## Ziele:

- a) Verbesserung des radtouristischen Angebotes
- b) Verbesserung des reittouristischen Angebotes
- c) Verbesserung des wassertouristischen Angebotes
- d) Verbesserung der Naturerlebnisangebote

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Vertrieb Kartenwerk Reittourismus	Stück	2000	200	200	200	200	200
Unterhaltung u. Ausbau Kanutourismus		1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Vertrieb von Kartenmaterial für den Radtourismus	Stück		500	500	500	500	500
Entwicklung des Kanuleitsystems auf der Hunte							
Unterhaltung des Fahrradleitsystems	Stück	1	1	1	1	1	1
Fertigstellung des Kartenwerk zu reittouristischen Angeboten	Stück						
Entwicklung eines Maßnahmenpaketes für Moorerlebnisangebote	Stück	1	1	1	1	1	1

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Vertrieb ist erfolgt	Stück	2000	500	500	500	500	500
Kanutouristische Infrastruk. ist unterhalten		1.00					
Kanuleitsystem auf der Hunte ist installiert							

## Tourismus (1.67.31)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-15.780,83	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-1.311,45	0	0	0		
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-17.092,28</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.500</b>	
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	153.343,48	145.705	168.462	168.462	168.462	168.462
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	97.516,43	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
16. Abschreibungen		700	666	666	666	666
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	83.770,46	78.800	78.800	78.800	78.800	78.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.112,71	25.200	25.200	25.200	25.200	25.200
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>342.743,08</b>	<b>278.405</b>	<b>301.128</b>	<b>301.128</b>	<b>301.128</b>	<b>301.128</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>325.650,80</b>	<b>275.905</b>	<b>298.628</b>	<b>298.628</b>	<b>298.628</b>	<b>301.128</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>325.650,80</b>	<b>275.905</b>	<b>298.628</b>	<b>298.628</b>	<b>298.628</b>	<b>301.128</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>325.650,80</b>	<b>275.905</b>	<b>298.628</b>	<b>298.628</b>	<b>298.628</b>	<b>301.128</b>

# Stiftung Naturschutz (1.67.41)

## Strategische Ziele:

Wir gehen nachhaltig mit den Ressourcen Natur und Umwelt um.

## Kurzbeschreibung:

Die Stiftung Naturschutz ist in ihrer Arbeit räumlich auf den Landkreis Diepholz und fachlich auf "ökologisch sinnvolle Maßnahmen" begrenzt.

Um den weit gefassten Bereich von "ökologisch sinnvollen Maßnahmen" zu ordnen, hat sich die Stiftung Naturschutz auf verschiedene Programme festgelegt.

Dieses sind

- das "Schlattprogramm",
- die Fließgewässerrenaturierung,
- der Arten- und Biotopschutz,
- das Programm zur Erhaltung und Entwicklung von Magerstandorten sowie
- die Dorf- und Siedlungsökologie.

Zusätzlich führt die Stiftung bei Bedarf auch programmunabhängige Einzelmaßnahmen durch.

## Auftragsgrundlage:

"Gemeinsam mit den Bürgern des Landkreises Diepholz die Natur unserer Heimat erhalten, pflegen und entwickeln!"

Seit ihrer Gründung im Jahr 1984 arbeitet die Stiftung Naturschutz nach diesem Leitsatz. Gemäß des damaligen Kreistagsbeschlusses ist es eine der vorrangigen Aufgaben der Stiftung Naturschutz, den Naturschutz zu fördern und damit die behördlichen Aufgaben zu ergänzen.

## Zielgruppe:

Verwaltungsführung, Bürger, Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, Planungs- und Vorhabenträger, Fachbehörden, Institutionen außerhalb der Verwaltung

## Ziele:

Sicherung und Entwicklung insbesondere der Kleinstbiotope im Landkreis Diepholz. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem so genannten "Schlattprogramm", das seinen Namen von den regionstypischen Flachgewässern hat.

Weitere Programme sind die Fließgewässerrenaturierung, die Dorfökologie, die Entwicklung von Magerstandorten, die Wald- und Waldrandentwicklung, der spezielle Artenschutz und die Pflege von Feuchtwiesen.

In allen Programmen steht die kooperative Zusammenarbeit mit den überwiegend privaten Flächeneigentümern im Vordergrund.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Projektantrag stellen	Stück	1	0	0	0	0	0
Maßnahmen auf Projektflächen durchführen	Stück	20	20	20	20	20	20

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Projektantrag gestellen	Stück	1	0	0	0	0	0



## Stiftung Naturschutz (1.67.41)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	64.757,89	62.612	50.395	50.395	50.395	50.395
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	297,45	350	350	350	300	300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	560,61	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>65.615,95</b>	<b>64.012</b>	<b>51.795</b>	<b>51.795</b>	<b>51.745</b>	<b>51.745</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>65.615,95</b>	<b>64.012</b>	<b>51.795</b>	<b>51.795</b>	<b>51.745</b>	<b>51.745</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>65.615,95</b>	<b>64.012</b>	<b>51.795</b>	<b>51.795</b>	<b>51.745</b>	<b>51.745</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>65.615,95</b>	<b>64.012</b>	<b>51.795</b>	<b>51.795</b>	<b>51.745</b>	<b>51.745</b>

# Naturschutz (1.67.91)

## Strategische Ziele:

Der Landkreis Diepholz trägt zum Umwelt- und Klimaschutz bei, indem wir die natürliche Entwicklung der Moore unterstützen.

## Kurzbeschreibung:

- Gutachtliche Bewertung von Eingriffen in Natur u. Landschaft,
- Festlegung/Überwachung von Kompensationsmaßnahmen,
- Prüfung naturschutzrechtlicher Belange in Genehmigungsverfahren anderer Behörden/Stellen sowie
- Artenschutz (Schutz, Pflege, Entwicklung wildlebender Tiere und wildwachsender Pflanzen, Gen. v. Zoos,
- Überw. d. Haltens u. Handelns mit geschützten Arten),
- Bodenabbau (Sand, Kies, Ton, Torf),
- Schutzgebiete/-objekte/Naturdenkmale erfassen, sichern, ausweisen und löschen,
- Aufgaben der unteren Waldbehörde (nur bei Waldsachen)

## Erläuterungen:

Die genannten Aufgaben, Maßnahmen u.ä. beinhalten Beratungen, Vorgespräche, Voranfragen, Vorinformationen, Genehmigungen, Erlaubnisse, Überwachung, Kontrolle u.ä.

## Auftragsgrundlage:

### Pflichtaufgaben:

BNatSchG, NAGBNaSchG, EG-Vorschr., BartschV, UVPG, BlmSchG, FlurberG, NWaldLG (nur Waldsachen), Spezialvorschriften.

## Zielgruppe:

- Antragsteller für unterschiedliche Vorhaben,
- Landschafts-/Naturnutzer,
- Land- u. Forstwirtschaft,
- Eigentümer, Pächter, Nutzungsberechtigte,
- Händler u. Halter bes. gesch. Arten (Tiere, Pflanzen), Zoobetreiber, Vereine, Verbände.

## Ziele:

Abgabe der angeforderten Stellungnahmen (nach Vorlage vollständiger Unterlagen) bei

a) Bauanträgen, Voranfragen, wasserrechtliche u. Blmsch-rechtliche Verf. = 3 Wochen,

b) Bauleitplänen = 1 Monat,

c) Planfeststellungs-, Flurbereinigungs- u. bergrechtliche Verfahren = 2 Monate,

Darüber hinaus: Einbeziehen/Beraten der ehrenamtlichen Betreuer/Verbände bei Projekten.

Grundlagen für eine Waldrahmenplanung a. d. Landschaftsrahmenplanung entwickeln.

## Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
a) Stellungnahmen zu Bauanträgen /Voranfragen sowie wasser- u. immissionsschutzrechtliche Verfahren	Stück	554	500	500	500	500	500
b) Stellungnahmen zu Bauleitplänen	Stück	105	120	120	120	120	120
c) Stellungnahmen zu Planfeststellungs-, Flurbereinigungs- und Bergrechtliche Verfahren	Stück	39	40	40	40	40	40

## Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
a) fristgerecht	Stück	548	500	500	500	500	500
a) 'nicht fristgerecht	Stück		0	0	0	0	0
b) fristgerecht	Stück	105	120	120	120	120	120
b) nicht fristgerecht	Stück		0	0	0	0	0
c) fristgerecht	Stück	39	40	40	40	40	40
c) nicht fristgerecht	Stück		0	0	0	0	0

## Naturschutz (1.67.91)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-82.247,68	-300.000	-300.000	-300.000	-96.800	-96.800
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-8.618,93	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-336,00	-500	-500	-500	-500	-500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-91.202,61</b>	<b>-322.000</b>	<b>-322.000</b>	<b>-322.000</b>	<b>-118.800</b>	<b>-118.800</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	313.553,62	313.630	347.915	347.915	347.915	347.915
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	79.623,66	79.970	80.870	80.870	80.870	80.870
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	102.366,04	343.950	325.200	325.200	122.000	122.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	70.084,08	73.000	92.400	73.000	73.000	73.000
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>565.627,40</b>	<b>810.550</b>	<b>846.385</b>	<b>826.985</b>	<b>623.785</b>	<b>623.785</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>474.424,79</b>	<b>488.550</b>	<b>524.385</b>	<b>504.985</b>	<b>504.985</b>	<b>504.985</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>474.424,79</b>	<b>488.550</b>	<b>524.385</b>	<b>504.985</b>	<b>504.985</b>	<b>504.985</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-14.555,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-14.555,00</b>	<b>-4.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>1.000</b>
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>459.869,79</b>	<b>484.550</b>	<b>520.385</b>	<b>500.985</b>	<b>500.985</b>	<b>505.985</b>

## Beschaff. u. Bewirt. v. Naturschutzgr. (1.67.92)

### Strategische Ziele:

Der Landkreis Diepholz trägt zum Umwelt- und Klimaschutz bei, indem wir die natürliche Entwicklung der Moore unterstützen.

### Kurzbeschreibung:

- Verpachtung von Naturschutzgrundstücken zu extensiven Bedingungen
- Erzielung von Pachteinnahmen
- Erstinsandsetzungen, Pflege- u. Entwicklungsmaßnahmen
- Ausarbeiten von Entwicklungsplänen und Pflegekonzepten (nach Bedarf)
- Monitoring und Berichte (nach Bedarf)

### Erläuterungen:

In der Regel Pachtverträge mit extensiven Bedingungen,

### Auftragsgrundlage:

Pflichtaufgabe

BNatG, teilw. Auflagen/Bedingungen aus Bewilligungsbescheiden, teilw. Umsetzung von Naturschutzzielen

### Zielgruppe:

- Allgemeinheit
- Land
- ehrenamtliche Naturschützer, Naturschutzverbände
- Landwirte

### Ziele:

Operative Ziele und Maßnahmen:

2.300 ha landwirtschaftlich nutzbare Naturschutzgrundstücke sind verpachtet

### Kennzahlen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erzielte Pachteinnahmen	Stück	81564	80000	130000	90000	90000	90000

### Leistungen

	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Pacht- und Nutzungsverträge	Stück	235	235	235	235	235	235

## Beschaff. u. Bewirt. v. Naturschutzgr. (1.67.92)

	Ergebnis 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-89.941,94	-80.500	-130.500	-130.500	-130.500	-130.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
<b>12. =Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-89.941,94</b>	<b>-80.500</b>	<b>-130.500</b>	<b>-130.500</b>	<b>-130.500</b>	<b>-130.500</b>
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	20.397,93	20.825	21.071	21.071	21.071	21.071
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.308,45	97.530	103.150	103.150	103.150	103.150
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.229,79	2.750	2.100	2.100	2.100	2.100
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>117.936,17</b>	<b>121.105</b>	<b>126.321</b>	<b>126.321</b>	<b>126.321</b>	<b>126.321</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>27.994,23</b>	<b>40.605</b>	<b>-4.179</b>	<b>-4.179</b>	<b>-4.179</b>	<b>-4.179</b>
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>						
<b>25. Jahresergebnis</b>	<b>27.994,23</b>	<b>40.605</b>	<b>-4.179</b>	<b>-4.179</b>	<b>-4.179</b>	<b>-4.179</b>
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
<b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>						
<b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>27.994,23</b>	<b>40.605</b>	<b>-4.179</b>	<b>-4.179</b>	<b>-4.179</b>	<b>-4.179</b>



# Erläuterungen

- zum Investitionsprogramm
- zu den Verpflichtungs-  
ermächtigungen
- zu den Finanzierungstätigkeiten





**Erläuterungen  
zum  
Investitionsprogramm 2014  
zu den  
Verpflichtungsermächtigungen 2014  
und zu den  
Finanzierungstätigkeiten 2014**

**Investitionsprogramm 2014**

Die Investitionsmaßnahmen werden in den Finanzhaushalten dargestellt und bei den jeweiligen Teilfinanzhaushalten der Fachdienste näher erläutert. Eine Zusammenfassung aller Investitionen enthält die nachstehende Aufstellung.

Im Haushaltsjahr 2014 stehen Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 31.252.750 € Einzahlungen in Höhe von 7.218.300 € gegenüber. Der Saldo ist durch Zahlungsüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit, durch Aufnahme von Krediten und aus Liquiditätsüberschüssen aus den Jahren 2010 bis 2012 zu finanzieren. Es wird davon ausgegangen, was allerdings zur Zeit bei der Planung nicht berücksichtigt werden kann, dass ein Teil der zu finanzierenden Maßnahmen auch aus sich abzeichnenden Überschüssen des Jahres 2013 finanziert werden können. Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 15.302.025 €. Nach Abzug der aus dieser Summe zu finanzierenden Tilgungsraten, stehen noch Mittel in Höhe von 10.452.025 € zur Finanzierung von Investitionstätigkeiten zur Verfügung, was letztendlich dann noch, nach Abzug der Finanzüberschüsse der letzten Jahre, einen Kreditbedarf in Höhe von 10.194.439 € nach sich zieht. Planerische ist die Ausweisung einer Nettoneuverschuldung unvermeidbar.

Die Schwerpunkte des Investitionsprogrammes liegen wie schon in 2013 in der Abwicklung des vom Kreisausschuss 2012 beschlossenen und im Jahre 2013 überarbeiteten Kreisstraßenbauprogrammes, die Umsetzung der Schwerpunktbildungen an den Berufsschulen und in der Unterstützung der Kliniken im St. Ansgar Klinikverbund.

Zur Finanzierung des Kreisstraßenbauprogrammes sind in 2014 9.583.100 € zu veranschlagen. Dem stehen Fördermittel in Höhe von 4.272.8000 € entgegen.

Die Gesamtmaßnahme Schwerpunktbildungen an den Berufsbildenden Schulen ist für den Zeitraum 2012 bis 2017 mit insgesamt 18,6 Mio. € geplant. Für 2014 werden aus dieser Summe 4,7 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Weitere Baumaßnahmen an Schulen sind in 2014 nicht vorgesehen.

Die investiven Maßnahmen an den Kliniken des St. Ansgar Klinikverbundes werden entsprechend der Kreistagsbeschlüsse aus 2011 und 2013 seit 2011 bezuschusst. Für 2014 werden hierfür Mittel in Höhe von 3,01 Mio. € bereitgestellt. Insgesamt sind für den Zeitraum von 2011 bis 2015 Investitionszuschüsse in Höhe von 14,5 Mio. € vorgesehen.

Die Baumaßnahmen am Kreishaus in Diepholz werden mit dem Ausbau des Kassentraktes und Sanierungsmaßnahmen am Gesundheitsamt fortgesetzt. Des Weiteren ist der Ankauf einer Immobilie für Büroräume geplant. Insgesamt sind für diese Maßnahmen 6.000.000 € eingeplant.

Die Höhe der vorläufig errechneten Krankenhausumlage beträgt 2.319.750 € .

Im Bereich der EDV sind Investitionen für die Neuanschaffung von Hard- und Software, hier speziell für den Ausbau der EDV Infrastruktur, in Höhe von 320.000 € erforderlich.

Aufgrund einer Vorgabe des LSKN ist die Zuführung zur Versorgungsrücklage im investiven Bereich und nicht mehr im Ergebnishaushalt zu planen und abzuwickeln.

Dem allgemeinen Brandschutz stehen u.a. für die Neuanschaffung von Fahrzeugen, dem Erwerb von beweglichem Vermögen für die FTZ'en, für die Umrüstung Digitalfunk und Erneuerungsarbeiten an der Anlage der Leitstelle insgesamt 162.000 € zur Verfügung.

Die Ausstattung von Schulen und Medienzentren nimmt Mittel in Höhe von 262.000 € in Anspruch.

Dem Bereich Wirtschaftsförderung werden bei erwarteten Beihilfen von 115.000 € Mittel in Höhe von 1.115.000 € bereitgestellt.

Die weiteren Investitionen sind im Vorbericht oder bei den Teilhaushalten erläutert.

### **Verpflichtungsermächtigungen 2014**

Verpflichtungsermächtigungen werden im Bereich Wirtschaftsförderung und für die Maßnahmen aus der Umsetzung der Schwerpunktbildungen an den Berufsschulen eingestellt. Insgesamt werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 12,8 Mio. € festgesetzt.

Die mit der Nachtragssatzung 2012 festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen wurden überarbeitet und jetzt mit dem Haushalt 2014 neu festgesetzt.

Die Mittel sind auch in der mittelfristigen Finanzplanung eingestellt. Einzelheiten sind der Darstellung zu entnehmen.

### **Finanzierungstätigkeiten 2014**

Die Finanzierungstätigkeiten sind im Gesamtfinanzplan und in den jeweiligen Teilfinanzplänen aufgenommen. Eine Übersicht über die Finanzierungstätigkeiten ist beigefügt.

Für das Haushaltsjahr 2014 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 10.194.439 € eingeplant. Hieraus ergibt sich eine Neuverschuldung von 5.344.439 €.

# **Investitionsprogramm**

**2014 - 2017**



### FD 12 - Stabsstelle eGovernment

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	EDV						
5.120001	Ausbau EDV Infrastruktur	240.000	250.000	230.000	120.000	120.000	120.000
5.120002	Einführung Anwendungssoftware	45.000	120.000	90.000	60.000	60.000	60.000
5.120003	Ausbau DMS	60.000	30.000	0	0	0	0
5.120004	Server Hardware	10.000	20.000	0	0	0	0
		355.000	420.000	320.000	180.000	180.000	180.000

### FD 16 - Büro des Landrates

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Innerer Dienst						
5.000032.510	Maschinen f. Druckerei und Poststelle	9.000	7.000	0	0	12.000	0
5.000035.510	Maschinen für Haus- u. Hofdienst Kreish	6.000	0	0	0	0	0
5.000034.510	Erwerb von Kraftfahrzeugen	0	20.000	0	0	0	0
5.000037.565	Veräußerungserlöse	-500	-20.500	-500	-500	-500	-500
		14.500	6.500	-500	-500	11.500	-500

### FD 20 - Finanzen

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000083.525	Zuweisungen an die Kreisschulbaukasse	930.800	930.800	970.600	970.600	970.600	970.600
5.000084.525	Krankenhausumlage	3.500.000	7.500.000	5.329.750	7.409.750	2.319.750	2.319.750
5.000085.525	Sonderzuweisung KSBK an LK	1.709.000	1.709.000	1.733.000	1.733.000	1.733.000	1.733.000
5.000086.550	Kreisschulbaukasse	-1.709.000	-1.709.000	-1.733.000	-1.733.000	-1.733.000	-1.733.000
5.000104.565	Tilgung Arbeitgeberdarlehen	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
5.200001.565	Abtretung VGH-Anteile						
5.200002.520	Kapitaleinlage gemeinn. GmbH FHWT	25.000	25.000				
5.200003.565	KMS - Rückzahlungen	-193.359					
5.200004.525	Zuschuss Dümmeranierung	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5.200005.520	Zuführung zur Versorgungsrücklage		155.000	155.000	155.000	155.000	155.000
		4.265.441	8.613.800	6.458.350	8.538.350	3.448.350	3.448.350

### Fachbereich Z gesamt

	<b>4.634.941</b>	<b>9.040.300</b>	<b>6.777.850</b>	<b>8.717.850</b>	<b>3.639.850</b>	<b>3.447.850</b>
Einzahlungen	-1.909.859	-1.736.500	-1.740.500	-1.740.500	-1.740.500	-1.740.500
Auszahlungen	6.544.800	10.776.800	8.518.350	10.458.350	5.380.350	5.368.350
	4.634.941	9.040.300	6.777.850	8.717.850	3.639.850	3.627.850

**FD 31 - Bürgerservice und  
Straßenverkehr**

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.360001.510	Mobile Verkehrsüberwachung	0	0	165.000	0	0	0
5.360001.555	Beteiligung Gemeinden			-30.000			
		0	0	135.000	0	0	0

**FD 32 - Sicherheit u. Ordnung**

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Brandschutz allgemein							
5.000006.510	Feuerwehrfahrzeuge	107.000	90.000	60.000	160.000	50.000	50.000
5.000087.550	Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000
5.000088.525	Zuweisungen an Gem. a.d. Feuerschutzsteu	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000
5.000093.525	Zuschuss an DRK f. Katastrophenschutz	25.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5.000095.510	Erwerb. bewegl. Vermögen - Leitstelle	70.000	610.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5.000096.510	Erwerb v. sonst. bewegl. Vermögen	25.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5.000098.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen FTZ Wehrbleck	66.000	50.000	38.000	40.000	40.000	40.000
5.000099.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen FTZ Barrien	84.000	37.000	46.300	40.000	40.000	40.000
5.320001.510	Umrüstung Digitalfunk FD 32	0	15.000	25.000	7.500	7.500	7.500
5.320004.500	FTZ Barrien - Energetische Sanierung		100.000				
		247.000	805.000	87.300	165.500	55.500	55.500

**FD 39 - Veterinärwesen und  
Verbraucherschutz**

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.390001.510	Ausstattung Tierseuchenzentrum	35.000	0	0	0	0	
		35.000	0	0	0	0	0

**Fachbereich 1 Gesamt**

	<b>282.000</b>	<b>805.000</b>	<b>222.300</b>	<b>165.500</b>	<b>55.500</b>	<b>55.500</b>
Einzahlungen	-620.000	-620.000	-650.000	-620.000	-620.000	-620.000
Auszahlungen	902.000	1.425.000	872.300	785.500	675.500	675.500
	<b>282.000</b>	<b>805.000</b>	<b>222.300</b>	<b>165.500</b>	<b>55.500</b>	<b>55.500</b>

## FD 40 - Liegenschaften

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gebäudewirtschaft							
5.000081.500	Energetische Sanierung Kreishaus	300.000	50.000				
5.100003.500	Kreishaus DH - Notstromversorgung		250.000				
5.100004.500	Sanierung/Ausbau Kassentrakt			1.300.000			
5.100005.500	Sanierung von Gebäuden/Erwerb Immob.			4.700.000			
		300.000	300.000	6.000.000	0	0	0

## FD 40 - Bildung

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000021.510	Erstausst. Unterrichtsr. HRS Barnstorf						
5.000030.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen KMZ	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
5.400003.510	BBS Syke; Ausstattung gewerbl. Bereich						
5.400013.525	Kostenanteil Heizung Sporthalle Bassum	65.000					
5.400016.510	Beschaffung Rasentraktoren für Schulen	35.000	75.000				
5.400017.510	Erstausst. FUR Naturw. BBS DH						
5.400018.510	Grundausrüstung Lagerlogistik BBS SY	25.000					
5.400019.510	Ausrüstung FUR Gymnasium Sulingen						
5.400022.525	Zuschuss an die Stadt Syke zur Sanierung der Klassenräume OS						
5.400021.500	Schwerpunktbildung BBS'n		3.000.000	4.700.000	6.600.000	4.600.000	600.000
5.000112	Baumaßnahme GFS						
	Ausstattung GFS						
	Mediothek						
	Zuschuss Stadt zur Mediothek						
	Zuschuss Ulderup-Stiftung zur Mediothek						
	Zuschuss Land						
5.400023.500	Ausbau Nahwärmenetz Schulzentrum SY	1.000.000	500.000				
5.400023.555	Zuschuss der Stadt SY	-400.000					
5.400024.510	Einsatz von Techniken zur Nutzung von erneuerbaren Energien f. d. Umweltschutz	500.000					
5.400025.500	Sanierung Sporthalendach OBS Ehrenb.	300.000					
5.400026.500	Erweiterungsbau im Hinblick auf die Zusammenfassung HS/RS zur OBS Sulingen	250.000					
5.400027.500	Sanierung Sporthalle Bassum		1.800.000				
5.400028.500	Sanierung Sanitärtrakt Walter-Link-Sporthallen		500.000				
5.400029.500	Bauliche Veränderungen wegen Inklusion		100.000				
5.000027.510	BBS DH Ersatzbeschaffung PC's		99.500				
5.000028.510	BBS SY Ersatzbeschaffung PC's		99.500				
5.400031.510	OBS Barnstorf - Smart-Boards		11.000				
5.400032.510	OBS Rehden - Smart-Boards		12.000				
5.400033.510	RS DH - Smart-Boards		8.000				
5.400035.500	Toilettensanierung und Barrierefreiheit Gymnasium Syke		407.000				
5.400037.500	Sanierung Theaterdach Gymnasium Syke		1.600.000				
5400037.555	Inv. Zuschuss Stadt Syke		-800.000				
5.400038.510	Beschaffung EDV-Ausstattung Schulen			200.000			
5.400039.510	Beschaffung von Smart-Boards			38.000			
		1.799.000	7.436.000	4.962.000	6.624.000	4.624.000	624.000

### Fachbereich 2 Gesamt

	<b>2.099.000</b>	<b>7.736.000</b>	<b>10.962.000</b>	<b>6.624.000</b>	<b>4.624.000</b>	<b>624.000</b>
--	------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	----------------

Einzahlungen

	-400.000	-800.000	0	0	0	0
--	----------	----------	---	---	---	---

Auszahlungen

	2.499.000	8.536.000	10.962.000	6.624.000	4.624.000	624.000
--	-----------	-----------	------------	-----------	-----------	---------

	2.099.000	7.736.000	10.962.000	6.624.000	4.624.000	624.000
--	-----------	-----------	------------	-----------	-----------	---------

**FD 50 - Soziales**

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000103.565	Tilgung Wohnbaudarlehen	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000
5.000056.525	Inv.zusch. i. R. d. Eingliederungshilfe	45.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
		-77.000	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000

**FD 51 - Jugend**

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000053.510	Erwerb von Jugendpflegematerial	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5.000054.525	Zuschüsse z. Ansch.v. Jugendpflegemater	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
5.510001.525	Zuschüsse z. Schaffung v. Jugendräumen	20.000					
		29.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500

**FD 53 - Gesundheit**

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000055.510	Erw. v. bew. Vermögen FD 53	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
		6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000

**Fachbereich 3 Gesamt**

<b>-41.500</b>	<b>-56.500</b>	<b>-56.500</b>	<b>-56.500</b>	<b>-56.500</b>	<b>-56.500</b>
----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

Einzahlungen	-122.000,00	-122.000,00	-122.000,00	-122.000,00	-122.000,00	-122.000,00
Auszahlungen	80.500,00	65.500,00	65.500,00	65.500,00	65.500,00	65.500,00
	-41.500,00	-56.500,00	-56.500,00	-56.500,00	-56.500,00	-56.500,00



FD 15 - Wirtschaftsförderung

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000057.525	Beihilfen zur Wirtschaftsförderung	1.300.000	1.300.000	1.115.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
5.000058.550	Zuschüsse von Dritten	-300.000	-300.000	-115.000	0	0	
		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000

FD 66 - Umwelt und Straße

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000060.565	Verkaufserlöse	-800	-800	-800	-800	-800	-800
5.000061.500	Allgemeine Grunderwerbskosten	5000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5.000062.500	Rückerstattung GVFG-Förderung	0					
5.000063.550	Pauschale Inv.zuwendungen	0					
5.000065.500	Umgestaltung von Knotenpunkten	253.000					
5.000068.500	Ausbau K 15 Siedenburg-Asendorf	2.671.000					
5.000068.555	GVFG-Förderung K15	-1.470.000					
5.000071.500	Ausbau K 103 Twistringen - Nienstedt	123.000					
5.000071.555	GVFG- Förderung K 103 Twistringen - Nienstedt	-63.000					
5.000074.500	Ausbau K 102 Heiligenloh - Stocksdorf	655.000					
5.000074.555	GVFG-Förderung K 102 Heiligenloh - Stocksdorf	-806.400					
5.660005.500	Ausbau K 36 Kuppendorf	585.300		1.726.700			
5.660005.555	GVFG-Förderung Ausbau K 36 Kuppendorf	-314.200		-699.000			
5.660006.500	Ausbau K 123 Syke - Osterholz	201.200					
5.660006.555	GVFG-Förderung Ausbau K 123 Syke - Osterholz	0					
5.660007.500	Ausbau K 132 Weseloh						
5.660007.555	GVFG-Förderung Ausbau K 132 Weseloh	0					
5.660008.500	Ausbau K 113 Syke - Ristedt	1.850.600					
5.660008.555	GVFG-Förderung Ausbau K 113 Syke - Ristedt	-990.000					
5.660009.500	Radweg K 121 Sudweyhe/Heidstr.	305.900		845.300			
5.660009.555	GVFG-Förderung Radweg K 121Sudweyhe/Heidstr.	-191.600		-441.000			
5.660010.500	Ausbau K 19 Barenburg		285.000				
5.660010.555	Zuschuss Ausbau K 19 Barenburg		-285.000				
5.660012.500	Ausbau K 138 Asendorf	1.078.300					
5.660012.555	GVFG-Förderung Ausbau K 138 Asendorf	-586.200					
5.660013.500	Ausbau K 47 Aldorf	851.200	937.800				
5.660013.555	GVFG- Förderung Ausbau K 47 Aldorf	-444.000	-823.800				
5.660014.500	Ausbau K 3 - Schmalförden	147.400					
5.660014.555	GVFG-Förderung Ausbau K 3 Schmalförden	-72.000					
5.660015.500	Ausbau K 48 Barnstorf	392.000					
5.660015.555	GVFG-Förderung K 48 Barnstorf	-210.000					
5.660016.500	Ausbau K 57 Brockum	68.100	2.007.000				
5.660016.555	GVFG-Förderung Ausbau K 57 Brockum		-1.068.600				
5.660017.500	Ausbau K 145 Martfeld	13.400	148.000				
5.660017.555	GVFG-Förderung K 145 Martfeld		-74.400				
5.660018.500	Ausbau K 51 Dreeke - Düste	16.700	0				
5.660018.555	GVFG-Förderung Ausbau K 51 Dreeke - Düste		0				
5.660019.500	Ausbau K 60 Staffhorst	32.100	642.100				
5.660019.555	GVFG-Förderung Ausbau K 60 Staffhorst		0				
5.660020.500	Ausbau K 11 Ohlendorf - Brake	34.000	909.100	0	356.500		
5.660020.555	GVFG-Förderung Ausbau K 11 Ohlendorf - Brake		-484.200	0			
5.660021.500	Ausbau K 13 Mellinghamen	22.300					
5.660021.555	GVFG-Förderung Ausbau K 13 Mellinghamen						
5.660022.500	Ausbau K 2 Sulingen	13.500	0			902.000	
5.660022.555	GVFG-Förderung Ausbau K 2 Sulingen		0				
5.660023.500	Ausbau K 55 B 61 - Affinghausen	78.700	2.313.200				
5.660023.555	GVFG-Förderung Ausbau K 55 B 61 - Affingh.		-1.231.800				
5.660025.500	Radweg K 145 Martfeld - Heidmühle	18.900	535.600				
5.660025.555	GVFG-Förderung Radweg K 145		-344.000				
5.660026.500	Radweg K 101 Drentwede-Colnrade	395.600					
5.660026.555	GVFG-Förderung Radweg K 101	-210.000					
5.066027.525	Abstufung K 132	800.000					
5.660028.500	Radweg K 36 Kuppendorf		365.000	218.000		279.000	
5.660028.555	Radweg K36 Kuppendorf/Erstattung Gemeinde		-365.000	-218.000			
5.660040.500	Ausbau K 101 Kreisgrenze - B 51			2.563.200			
5.660040.555	Ausbau K 101 Kreisgrenze - B 51			-930.000			
5.660030.500	Ausbau K 24 Ströhen			1.426.000			
5.660030.555	Ausbau K 24 Ströhen			-744.000			
5.660031.500	Ausbau K 144 Schwarme - Hollen			2.795.000			
5.660031.555	Ausbau K 144 Schwarme - Hollen			-1.458.000			
5.660032.500	Ausbau K 59 von B 214 - Campen			0			
5.660032.555	Ausbau K 59 von B 214 - Campen			0			

5.660033.500	Ausbau K 114 Fahrenhorst - Warwe				309.100		
5.660033.555	Ausbau K 114 Fahrenhorst - Warwe						
5.660034.500	Ausbau K 121 Sudweyhe - Gödestorf				1.180.300		
5.660034.555	Ausbau K 121 Sudweyhe - Gödestorf						
5.660035.500	Ausbau K 129 Heiligenfelde -Wachendorf				190.300		
5.660035.555	Ausbau K 129 Heiligenfelde -Wachendorf						
5.660036.500	Ausbau K 5 Neuenkirchen - K 6				360.800		
5.660036.555	Ausbau K 5 Neuenkirchen - K 6						
5.660037.500	Radweg K 3 Schmalförden			3.900	137.000		
5.660037.555	Radweg K 3 Schmalförden				-73.500		
5.660038.500	Ausbau K 30 Kreisgrenze - B 69					286.000	
5.660038.555	Ausbau K 30 Kreisgrenze - B 69						
5.660039.500	Ausbau K 122 Leerßen - Barrien					759.000	
5.660039.555	Ausbau K 122 Leerßen - Barrien						
5.660041.500	Radweg K 20 Varrel - Scharringhausen				60.000	2.395.300	
5.660041.555	Radweg K 20 Varrel - Scharringhausen					-1.281.000	
5.660029.500	Radweg K 60 Staffhorst		0				
5.660029.555	Radweg K 60 Staffhorst/Erstattung Gemeinde		0				
5.660100.500	noch zu bestimmende Maßnahmen			0	0	0	
5.660100.555	Förderung für noch zu bestimmende Maßnahmen			0	0	0	
		5.254.000	3.470.200	5.092.300	2.524.700	3.344.500	4.200

#### FD 67 - Kreisentwicklung

investive PSP	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.000014.510	Erwerb GIS	27.900	27.100	18.000	25.000	25.000	25.000
5.000016.550	Erstattungen Flächenpool	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
5.000017.525	Zuwendungen Flächenpool	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5.660001.500	Gründerwerb Flurbereinigung	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500
5.670001.510	Ersatzbeschaffung PKW	20.000	0				
		66.400	45.600	36.500	43.500	43.500	43.500

#### Fachbereich 4 Gesamt

**6.320.400 4.515.800 6.128.800 3.568.200 4.388.000 1.047.700**

Einzahlungen -5.758.200 -5.077.600 -4.705.800 -174.300 -1.381.800 -100.800  
Auszahlungen 12.078.600 9.593.400 10.834.600 3.742.500 5.769.800 1.148.500  
6.320.400 4.515.800 6.128.800 3.568.200 4.388.000 1.047.700

2012	2013	2014	2015	2016	2017
-8.810.059	-8.356.100	-7.218.300	-2.656.800	-3.864.300	-2.583.300
22.104.900	30.396.700	31.252.750	21.675.850	16.515.150	7.881.850
<b>13.294.841</b>	<b>22.040.600</b>	<b>24.034.450</b>	<b>19.019.050</b>	<b>12.650.850</b>	<b>5.298.550</b>
21.424.166	16.366.932	13.581.025	10.407.132	10.607.442	11.987.317
	4.350.000	4.850.000			
	12.016.932	8.731.025			
	10.023.668	15.303.425			
	4.919.238	4.850.000			
	5.104.430	10.453.425			
	8.492.316	3.387.886			
	3.387.886	7.065.539			
		0			

Übersicht  
über die aus

## **Verpflichtungs- ermächtigungen**

voraussichtlich fällig  
werdenden Auszahlungen



# Übersicht

über die aus

## Verpflichtungsermächtigungen

voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

	<b>Gesamt</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
FB 4 Kreisentwicklung					
FD 15 Wirtschaftsförderung					
Beihilfen zur Wirtschaftsförderung Festsetzung 2013	1.000.000	500.000	500.000	0	0
Beihilfen zur Wirtschaftsförderung Festsetzung 2014	1.000.000		500.000	500.000	
FB 2 Bildung und Kultur					
FD 40 Bildung und Liegenschaften					
Umsetzung der Schwerpunktbildung BBS`n Festsetzung 2014	11.800.000		6.600.000	4.600.000	600.000

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 5 GemHKVO

<b>Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres</b>	Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen			
	2014	2015	2016	2017
	-Euro	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5
2013	500.000	500.000	0	0
2014		7.100.000	5.100.000	600.000
Insgesamt	500.000	7.600.000	5.100.000	600.000
Nachrichtlich: in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionstätigkeit				



# **Übersicht über die Finanzierungstätigkeiten**





## Finanzierungstätigkeit 2014

### Einnahme

61200020

**692730 Kredite über 5.J**

692734 Umschuldung

699200 Zuführung aus der KSBK  
z. Tilgung Sonderfond

	2014	2015	2016	2017
	10.194.439	10.515.418	3.810.908	0
	5.733.700	3.632.100	754.300	2.069.700
	879.500	904.700	942.700	833.200

16.807.639	15.052.218	5.507.908	2.902.900
------------	------------	-----------	-----------

### Ausgabe

61200020

792730 Tilgung üb. 5 J.

792734 Umschuldung

792738 Tilgung Sonderfond

	4.850.000	4.750.000	4.650.000	4.650.000
	5.733.700	3.632.100	754.300	2.069.700
	879.500	904.700	942.700	833.200

11.463.200	9.286.800	6.347.000	7.552.900
------------	-----------	-----------	-----------



# **Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden**



**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden**  
**(gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO)**

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres	voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushaltsjahres
	2013 - 1.000 Euro -	2014 - 1.000 Euro -
1	2	3
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen	0 €	0 €
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	73.494 €	69.213 €
1.3 Liquiditätskredie	0 €	0 €
1.4 sonstige Geldschulden	0 €	0 €
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnl. Rechtsgeschäften	0 €	0 €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.078 €	461 €
4. Transferverbindlichkeiten	100 €	115 €
5. sonstige Verbindlichkeiten	910 €	890 €
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>75.582 €</b>	<b>70.679 €</b>



# Stellenplan





**Stellenplan**  
**des**  
**Landkreises Diepholz**  
**für das**  
**Haushaltsjahr 2014**



## Stellenplan 2014

Teil A: Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.- Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2014 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	davon am 30.06.2013			
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt		
				mit Beamtinnen / Beamten	mit Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern			
1	2	3	4	5	6	7	8	9

<b>I. Landkreisverwaltung</b>								
1	Landrat	B 7	1	0	0	0	0	s. Anlage 001 u. 001a
2	Landrat	B 6	0	1	1	0	0	s. Anlage 001 u. 001a
<b>Beamte auf Zeit</b>								
3	Erstf. Kreisrat/rätin	B 5	1	0	0	0	0	s. Anlage 001 u. 001a
4	Erstf. Kreisrat/rätin	B 4	0	1	1	0	0	s. Anlage 001 u. 001a
5	Kreisrat/rätin	B 4	2	0	0	0	0	s. Anlage 001, 001a u. 008
6	Kreisrat/rätin	B 3	0	2	1	0	1	s. Anlage 001, 001a u. 008
<b>Laufbahngruppe 2 (Höherer Dienst)</b>								
7	Lfd. Med. Direktor/in	A 16	1	1	1	0	0	
8	Lfd. Veterinärdir.	A 16	1	1	1	0	0	
9	Baudirektor/in	A 15	2	2	2	0	0	
10	Veterinärdirektor/in	A 15	1	1	1	0	0	1,0 DP kw
11	Kreisverw.-Direktor/in	A 15	3	3	3	0	0	s. Anlage 006
12	Veterinäroberräte/-rätinnen	A 14	5	7	4	2	0	s. Anlage 007
13	Kreisverw.-oberrat/-rätin	A 14	5,5	5,5	4	0	0,5	0,5 DP kw (s. Anlage 006)
14	Med. Oberrat/-rätin	A 14	1	1	0	1	0	
<b>Laufbahngruppe 2 (Gehobener Dienst)</b>								
15	Kreisoberamtsrat/-rätin	A 13	10	11	9,5	0	1,5	1,0 DP ku nach A12 (s. Anlage 004), 1,5 DP kw 1 DP mit Sperrvermerk (s. Anlage 002)
16	Kreisamtsrat/-rätin	A 12	21,5	22	19,44	0	3,56	2,0 DP ku nach A11 (s. Anlage 004), 0,5 DP kw
17	Bauamtsrat/-rätin	A 12	3	3	3	0	0	
18	Kreisamtmann/-frau	A 11	44,5	45,5	38,5	1	6	2,5 DP kw
19	Bauamtmann/-frau	A 11	1	1	1	0	0	
20	Sozialamtmann/-frau	A 11	1	1	0,75	0	0,25	
21	Kreisoberinsp.	A 10	21	22	16,55	0	5,45	
22	Sozialoberinsp.	A 10	1	1	1	0	0	
23	Kreisinspektor/in	A 9	8	3	2	0	1	
<b>Laufbahngruppe 1 (Mittlerer Dienst)</b>								
24	Kreisamtsinsp.	A 9 mZ	7	7	6,5	0	0,5	7,0 DP mit Amtszulage (s. Anlage 005)
25	Kreisamtsinsp.	A 9	13	13,5	11,81	0	1,69	3 DP ku A8 (s. Anlage 004), 1,0 DP kw
26	Lebensmittelkontrollamtsinspektor	A 9	4	4	3	1	0	
27	Kreishauptsekr.	A 8	15	14	10,59	0	3,41	1 DP ku nach A7 (s. Anlage 004) 0,5 DP kw
28	Kreisobersekr.	A 7	3	3	0,385	1	1,615	
29	Kreissek.	A 6	1	1	0	0	1	
<b>Summe:</b>			<b>177,5</b>	<b>177,5</b>	<b>143,025</b>	<b>6</b>	<b>27,475</b>	

<b>II. Sondervermögen mit Sonderrechnung, Unternehmen und Einrichtungen</b>								
<b>a) Volkshochschule des Landkreises Diepholz (Eigenbetrieb)</b>								
1	Direktor/in d. VHS	A 16	0	0	0	0	0	
2	Dozent/in	A 14	0,5	0,5	0,5	0	0	0,50* kw
<b>Summe</b>			<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>b) Kreismusikschule (Eigenbetrieb)</b>								
1	Kreisamtsrat/-rätin	A 12	1	1	1	0	0	
2	Kreisoberinspektor/in	A 10	1	1	0,5	0	0,5	
3	Kreisobersekretär/in	A 7	3	3	1,575	0	1,425	2 DP ku nach A6 (s. Anlage 004)
<b>Summe:</b>			<b>5</b>	<b>5</b>	<b>3,075</b>	<b>0</b>	<b>1,925</b>	
<b>c) Klinikverbund St. Ansgar (als privatwirtschaftl. Einrichtungen geführt)</b>								
<b>zugewiesene Dienstposten an die Kreiskrankenhäuser</b>								
1	Kreisoberamtsrat/rätin	A 13	0	0	0	0	0	
2	Kreisamtsrat/rätin	A 12	1	1	1	0	0	
<b>Summe:</b>			<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## Anlage zum Stellenplan 2014 – Teil A

Anlagen-Nr.	Vermerke, Erläuterungen
001	<p>Gem. § 3 der Nieders. Kommunalbesoldungsverordnung werden die Dienstaufwandsentschädigungen mit Wirkung vom 01.04.2000 in folgender Höhe festgesetzt:</p> <p style="padding-left: 40px;">Landrat Bockhop mtl. 306,78 € Erster Kreisrat van Lessen mtl. 204,52 € Kreisrätin Human mtl. 153,39 €.</p>
001a	Anhebung der Stellenwertigkeit um eine Stufe gem. Entwurf NKBesVO
002	<p>Anbringung eines Sperrvermerkes: Ein Dienstposten nach BesGr. A 13 ist für eine/n Regionalmanager/in mit der Aufgabe der Planung und Umsetzung von Förderprojekten für die kommende EU-Förderperiode 2014 bis 2020 vorgesehen. Die Besetzung der Stelle ist von der <u>vorherigen</u> Beschlussfassung des Kreis-ausschusses abhängig.</p>
003	z. Zt. unbesetzt
004	1,0 DP A 13; 2,0 DP A 12; 3,0 DP A 9 m.D., 1,0 DP A 8, 2,0 DP A 7 „k.u.“ (aufgrund flächendeckender Dienstpostenbewertung)
005	7 DP mit Amtszulage gem. § 1 Abs. 3 NBesG i. V. m. BBesO A, s. Stellenübersicht.
006	Vor dem Hintergrund personalentwicklerischer Zielsetzung soll die Besetzung der Dienstposten (FDL 15, 20, 40, 50, 51) auch durch geeignete Beamte des geh. Dienstes bzw. entspr. qualifiziertem Fachpersonal möglich sein (um die spätere Befähigung für den höheren Dienst zu ermöglichen).
007	<p>Veterinärbereich: Umwandlung von zwei Beamtenstellen (A14) in Tarifstellen (1x EG 15; 1x EG 13 m. Zulage) wegen dauerhafter Besetzung mit Tarifpersonal</p> <p><u>außerdem:</u> Einrichtung einer zusätzlichen Veterinärstelle gemäß KA-Beschluss vom 23.08.2013 - im Gegenzuge soll eine Stelle nach EG 13 oder A14 entfallen, sobald eine solche Stelle vakant wird</p>
008	davon 1 Stelle neu eingerichtet vor dem Hintergrund einer Neuorganisation der Fachbereichsleitung/en

**Stellenplan**  
**Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

33100 Landkreis Diepholz  
Datum: 01.01.2014

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2014	Zahl der Stellen im Vorjahr		Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2013 tatsächlich besetzt	
1	2	3	4	5	6	7
<b>Beschäftigte TVöD</b>						
1	Arzt/ Ärztin	15	2,500	2,500	1,269	1,231
2	Tierarzt/ -ärztin	15	1,000	0,000	0,000	0,000
3	Fachdienstleiter/in	14	1,000	1,000	1,000	0,000
4	Arzt/ Ärztin	14	1,500	2,000	1,000	0,500
5	Dipl.-Psychologe/ Psychologin	14	1,000	1,500	1,500	0,000
6	Hauptsachbearbeiter/in	13	2,000	2,000	2,000	0,000
7	Arzt/ Ärztin	13	1,500	1,000	1,000	0,500
8	Dipl.-Psychologe/ Psychologin	13	3,181	3,206	3,129	0,077
9	Psychologin/ Psychologe LRS-Diagnostik	13	1,192	0,641	0,641	0,000
10	Tierarzt/ -ärztin	13	3,000	2,000	2,000	0,000
11	Hauptsachbearbeiter/in	12	1,500	1,500	1,500	0,000
12	Betriebswirt/in	12	1,000	1,000	1,000	0,000
13	stellv. Fachdienstleiter/in	12	0,500	1,000	0,500	0,500
14	Pressereferent/in	12	1,000	0,000	0,000	0,000
15	Techn. Hauptsachbearbeiter/in	12	2,000	2,500	2,000	0,500
16	Hauptsachbearbeiter/in	11	8,513	7,513	6,513	1,000
17	Bauingenieur/in	11	1,000	0,000	0,000	0,000
18	Betriebswirt/in	11	2,000	2,000	2,000	0,000
19	stellv. Fachdienstleiter/in	11	1,000	1,000	1,000	0,000
20	Brandschutzprüfer/in	11	1,000	2,000	1,500	0,500
21	Hauptsachbearbeiter/in EDV	11	1,000	1,000	1,000	0,000
22	Gleichstellungsbeauftragte/r	11	1,000	1,000	1,000	0,000
23	Techn. Hauptsachbearbeiter/in	11	23,000	22,500	20,358	2,142
24	Techn. Prüfer/in	11	1,000	1,000	1,000	0,000
25	Hauptsachbearbeiter/in	10	20,506	21,506	20,006	1,500

# Stellenplan

## Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

33100 Landkreis Diepholz  
Datum: 01.01.2014

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2014	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2013		
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
26	Hauptsachbearbeiter/in EDV	10	5,487	5,487	4,987	0,500	1.000* KW Rente auf Zeit - Stelle wird bei endgültigem Ausscheiden nicht nachbesetzt
27	Techn. Hauptsachbearbeiter/in	10	1,000	1,500	1,500	0,000	
28	Hauptsachbearbeiter/in	09	39,877	40,127	35,145	4,982	1.000* KU 08 0,500* KW 31.01.2017 0,250* KW 31.10.2019 ATZ 31.10.2019 / FP 01.11.2014 1,000* KW 23.09.2010 0,801* KW 01.01.2012
29	Sekretär/in des Landrats	09	1,500	0,500	1,500	0,000	0,500* KW
30	Techn. Sachbearbeiter/in	09	4,500	5,000	4,000	1,000	4,500* KU 08
31	Lohnrechner/in	09	2,423	2,423	2,423	0,000	0,423* KW 30.06.2015
32	Hauptsachbearbeiter/in EDV	09	7,769	7,769	7,384	0,385	
33	Beschäftigte/r Pflegestützpunkt	09	1,000	1,000	1,000	0,000	
34	Kreisschirmmeister/in	09	2,000	2,000	2,000	0,000	
35	Krankengymnast/in	09	0,513	0,513	0,513	0,000	
36	Techn. Hauptsachbearbeiter/in	09	4,000	4,000	4,000	0,000	
37	Sachbearbeiter/in	09	17,158	16,943	15,836	1,107	0,571* KU 08 15.10.2010 14,021* KU 08
38	Hauptsachbearbeiter/in	08	1,000	0,000	0,000	0,000	
39	Buchhalter/in	08	5,769	5,769	5,769	0,000	
40	Sekretär/in d. Fachbereichsleiter/in	08	1,000	2,000	1,000	0,000	
41	Techn. Sachbearbeiter/in	08	1,000	1,500	1,000	0,500	
42	Gesundheitsaufseher/in	08	0,500	0,000	0,000	0,000	
43	Kreisvollzugsbeamter/-beamtin	08	4,000	4,500	4,494	0,006	
44	Hilfssachbearbeiter/in	08	1,000	0,000	1,000	0,000	
45	Sachbearbeiter/in Verkehrsverbund	08	1,000	1,000	1,000	0,000	
46	Kreisstraßenwärter/in	08	8,000	7,000	5,500	1,500	
47	Lebensmittelkontrollleur/in	08	1,000	1,000	1,000	0,000	
48	Mediengestalter/in	08	1,000	1,000	1,000	0,000	
49	Med.-techn. Assistent/in	08	1,000	1,000	1,000	0,000	1,500* KU 06
50	Disponent/in Rettungsleitstelle	08	9,000	7,000	8,000	1,000	
51	Sachbearbeiter/in	08	63,102	62,133	54,003	7,130	0,500* KW 31.01.2018 0,500* KW 01.01.2012
52	Arztshelfer/in	06	1,000	1,000	1,000	0,000	
53	Bauzeichner/in	06	0,500	0,500	0,500	0,000	
54	Sachbearbeiter/in Bürger-Info	06	2,500	3,000	2,500	0,500	0,500* KW 30.06.2018
55	Techn. Sachbearbeiter/in	06	0,500	0,500	0,500	0,000	
56	Geflügelfleischkontrollleur/in	06	1,000	1,000	1,000	0,000	1,000* KU 03
57	Hausmeister/in	06	9,500	9,500	9,500	0,000	4,000* KU 05 0,500* KW
58	Hilfssachbearbeiter/in	06	2,013	0,000	1,513	0,000	

Stellenplan  
Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2014	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.6.2013 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
59	Hilfssachbearbeiter/in u. Stenotypist/in	06	1,000	1,000	0,000	1,000	
60	Med.-techn. Gehilfin	06	0,779	0,779	0,779	0,000	
61	Disponent/in Rettungsleitstelle	06	1,000	3,000	1,000	0,000	
62	Schreibdienstleitung	06	1,000	1,000	1,000	0,000	
63	Schulsekretär/in	06	5,756	5,731	4,782	0,949	
64	Techn. Zeichner/in	06	2,000	2,250	2,250	0,000	
65	Sachbearbeiter/in	06	42,321	36,653	32,274	5,379	1,000* KU 05 0,500* KU 06 0,886* KW 0,390* KW 30.04.2019 ATZ 30.04.2019 / FP 01.05.2015 0,256* KW 01.01.2013
66	Stenotypist/in	06	1,269	1,269	1,250	0,019	0,769* KU 05
67	Sachbearbeiter/in u. Stenotypist/in	06	1,000	1,000	1,000	0,000	
68	Vorzimmerssekretär/in	06	11,955	11,705	10,558	0,647	2,750* KU 05 1,000* KU 05 02.08.2009 0,500* KW 28.02.2015 0,455* KW 01.01.2013 0,250* KW 30.09.2019 ATZ 01.10.2009-30.09.2019 (FP ab 01.10.2014)
69	Arzthelfer/in	05	1,150	1,150	1,150	0,000	1,150* KU 03
70	Atemschnitzwart/in	05	2,000	2,000	2,000	0,000	
71	Schlauchpfleger/in	05	1,000	1,000	1,000	0,000	
72	Gärtnermeister/in	05	1,000	1,000	1,000	0,000	
73	Haus- und Hofarbeiter/in	05	1,000	1,000	0,821	0,179	
74	Hausmeister/in	05	11,000	11,000	10,000	1,000	1,000* KU 03
75	Hauswart/in	05	1,000	1,000	1,000	0,000	
76	amtliche/r Fachassistent/in	05	1,000	1,000	0,000	1,000	
77	Hilfssachbearbeiter/in	05	13,848	17,444	11,974	2,970	1,000* KU 03 0,250* KW 0,260* KW 30.04.2019 ATZ 30.04.2019, FP 01.05.2014
78	Kraftfahrer/in	05	1,000	1,000	1,000	0,000	
79	Kreisstraßenwärter/in	05	16,000	17,000	16,750	0,250	
80	Hilfssachbearbeiter/in u. Stenotypist/in	05	1,751	2,001	1,085	0,916	0,251* KW 31.05.2019 ATZ 01.12.2009 - 31.05.2019 (FP ab 01.09.2014)
81	Beschäftigte/r komm. Verkehrsüberwachung	05	4,000	4,000	3,000	1,000	
82	Schulsekretär/in	05	27,502	27,504	23,584	3,920	0,363* KW 01.04.2019 0,260* KW 01.01.2012 0,500* KW 31.10.2015
83	Sachbearbeiter/in EDV	05	1,000	0,000	0,000	0,000	
84	Beschäftigte/r Postabfertigung	05	4,000	4,000	4,000	0,000	1,000* KU 03
85	Sachbearbeiter/in	05	11,038	6,269	4,769	1,500	

Stellenplan  
Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2014	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.6.2013 nicht besetzt	
		3	4	5	6	7	
1	2						
86	Stenotypist/in	05	16,058	16,571	14,937	1,121	1,250* KU 03 0,385* KW 30.09.2015 0,247* KW 30.11.2015
87	Vorzimmersekretär/in	05	0,000	0,000	0,000	0,500	
88	Schlauchpfleger/in	04	1,000	1,000	1,000	0,000	
89	Haus- und Hofarbeiter/in	04	1,000	1,000	1,000	0,000	
90	Hausmeister/in	04	0,500	0,500	0,500	0,000	
91	Hauswart/in	04	2,000	2,000	2,000	0,000	
92	Haus- und Hofarbeiter/in	03	0,778	0,778	0,778	0,000	
93	Hauswart/in	03	1,000	0,000	1,000	0,000	
94	Küchenhilfe	03	0,410	0,410	0,330	0,080	
95	Beschäftigte/r Postabfertigung	03	4,000	4,000	4,000	0,000	
96	Stenotypist/in	03	1,000	1,000	1,000	0,000	
97	Beschäftigte/r Kantine	02a	0,385	0,385	0,385	0,000	
98	Raumpfleger/in	02a	0,995	1,384	1,115	0,269	0,269* KW 31.08.2018 0,231* KW 01.01.2013
99	Hauswart/in	02	1,000	2,000	1,000	0,000	
100	Raumpfleger/in	02	6,408	8,335	5,819	2,516	0,256* KW 31.05.2018
101	Schulhausmeister- helfer/in	02	1,000	1,000	1,000	0,000	
102	stellv. Fachdienstleiter/in	S18	1,000	1,000	1,000	0,000	
103	Sozialarbeiter/in	S17	3,000	3,000	2,744	0,256	
104	Sozialarbeiter/in	S15	8,694	8,694	8,694	0,000	0,750* KU 09 1,000* KU S14
105	Sozialpädagoge/in	S15	1,397	1,115	0,500	0,615	
106	Sozialarbeiter/in	S14	33,075	28,387	25,156	3,231	
107	Sozialpädagoge/in	S14	8,374	6,300	0,000	6,300	
108	Sozialarbeiter/in	S12	16,525	14,780	12,766	2,180	0,231* KW im Falle des Ausscheidens der Stelleninhaberin erfolgt keine Nachbesetzung
109	Sozialpädagoge/in LRS-Diagnostik	S12	1,000	1,000	0,654	0,346	
110	Sozialpädagoge/in	S12	0,250	0,250	0,000	0,250	
111	Sozialarbeiter/in	S11	15,521	17,209	17,209	0,000	2,063* KW im Falle des Ausscheidens der Stelleninhaberin erfolgt keine Nachbesetzung 1,455* KW im Falle des Ausscheidens des Stelleninhabers erfolgt keine Nachbesetzung
112	Krankenpfleger/in	07a	0,759	0,759	0,759	0,000	

Summe Beschäftigte TVöD

581,001

563,642

497,855

65,453



## Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

### I. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Kräfte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgeltes	vorgesehen im HH-Jahr 2014	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2013	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Kreisinspektor-Anwärter/in	Anwärterbezüge	12	9	
2	Studium "B.A. Öffentliche Verwaltung" an der Fachhochschule Osnabrück	Praktikantenvergütung	1	1	
3	Kreissekretär-Anwärter/in	Anwärterbezüge	4	3	
4	Lebensmittelkontrollsekr.-Anwärter/in	Anwärterbezüge	0	0	
5	Auszubildende	Ausbildungsvergütung	29	22	

Endfassung 2013-09-26 Anhang Nachwuchskräfte 2014.xls 1

# Stellenübersichten 2014

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung  
I. Beamte

Organisationseinheit	Beamte auf Zeit		Laufbahngruppe 2 (h. D.)			Laufbahngruppe 2 (g. D.)			Laufbahngruppe 1 (m. D.)			Summe	Erläuterungen			
	B 7	B 5	B 4	A 16	A 15	A 14	A 13 g. D.	A 12	A 11	A 10	A 9			A 9 m. D.	A 8	A 7
<b>Landrat</b>		1														3
Fachdienst 14 - Rechnungsprüfung						0,5										4,5
<b>Erster Kreisrat</b>		1														1
<b>Fachbereich 2 - Zentrale Dienste</b>																
Fachdienst 11 - Organisation und Personal			1		0,5	1		2	1	1	5	2,5	1	1	1	18
Fachdienst 12 - E-Government									1							1
Fachdienst 18 - Büro des Landrats							1				1					4
Fachdienst 20 - Finanzen und Beteiligungscontrolling					1			1	1	1		2	2			7
Fachdienst 30 - Recht und Kommunalrecht					0,5	1		1,5	3							6
<b>Fachbereich 1 - Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung</b>																
Fachdienst 31 - Bürgerservice und Straßenverkehr							1,5		2	1	1	2	1			6,5
Fachdienst 32 - Sicherheit und Ordnung							1	1	4	3		1	3			13
Fachdienst 38 - Vorkaufwesen und Verbraucherschutz				1		5	1	1	1	1	4					13
<b>Fachbereich 4 - Kreisentwicklung</b>																
Fachdienst 15 - Wirtschaftsförderung						1		1	2							4
Fachdienst 63 - Bauordnung und Städtebau				1				3	5	3						13
Fachdienst 66 - Umwelt und Straße				1				4	5	3		1				14
Fachdienst 67 - Kreisentwicklung				1			1	1	1		1					4
<b>Kreisrätin</b>																1
<b>Fachbereich 2 - Bildung und Kultur</b>																
Fachdienst 40 - Bildung und Liegenschaften				1				2		1		1				5
Fachdienst 41 - Kulturbetriebe																1
Eigenbetrieb 42 - Kreismuseum																0
Eigenbetrieb 43 - Volkshochschule					0,5											0,5
Eigenbetrieb 44 - Kreismusikschule								1		1			3			5
<b>Fachbereich 3 - Jugend, Gesundheit und Soziales</b>																
Fachdienst 19 - Gleichstellung, Integration und Prävention																0
Fachdienst 50 - Soziale						1		2	5	2	1,5	2				13,5
Fachdienst 51 - Jugend				1				2	4	7	2	4				20
Fachdienst 53 - Gesundheitsamt						0,5		1			2		1			6,5
Orga 50.7 - Eingliederungs- u. Wohnungserhalte								1	2	1	1					5
Personalverwaltung																0
KirchVereinig St. Ansgar								1								1
<b>Summe (ohne gE / Jobcenter)</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>25,5</b>	<b>41</b>	<b>23</b>	<b>8</b>	<b>19</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>170,5</b>
<b>gE / Jobcenter im LKD</b>																
<b>Summe (mit gE / Jobcenter)</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>26,5</b>	<b>46,5</b>	<b>23</b>	<b>8</b>	<b>24</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>184</b>

## Stellenübersichten 2014

### II. Tarifbeschäftigte

Organisationseinheit	Entgeltgruppen															Ges.	Erläuterungen						
	15	14	13	12	11	10	9	8	6	5	2	S18	S17	S15	S14			S12	S11	07a			
<b>Landrat</b>																							
Fachdienst 14 - Rechnungsprüfungsamt																							
<b>Erster Kreisrat</b>																							
<b>Fachbereich 2 - Zentrale Dienste</b>																							
Fachdienst 11 - Organisation und Personal																							
Fachdienst 12 - E-Government																							
Fachdienst 18 - Büromaschinen																							
Fachdienst 20 - Finanzen und Budgetkontrollen																							
Fachdienst 30 - Recht und Kommunikation																							
<b>Fachbereich 1 - Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung</b>																							
Fachdienst 31 - Bürgerservice und Straßenverkehr																							
Fachdienst 32 - Sicherheit und Ordnung																							
Fachdienst 38 - Verkehrsweesen und Verbraucherschutz																							
<b>Fachbereich 4 - Kreisentwicklung</b>																							
Fachdienst 15 - Wirtschaftsförderung																							
Fachdienst 33 - Bauordnung und Städtebau																							
Fachdienst 09 - Umwelt und Straße																							
Fachdienst 27 - Kreisentwicklung																							
<b>Kreisrat</b>																							
<b>Fachbereich 2 - Bildung und Kultur</b>																							
Fachdienst 40 - Bildung und Liegenschaften																							
Fachdienst 41 - Kulturbetriebe																							
Eigenbetrieb 42 - Heimatmuseum																							
Eigenbetrieb 43 - Volkshochschule																							
Eigenbetrieb 44 - Kreisvolkshochschule																							
<b>Fachbereich 3 - Jugend, Gesundheit und Soziales</b>																							
Fachdienst 19 - Dienstleistung / Integration und Prävention																							
Fachdienst 50 - Soziales																							
Fachdienst 51 - Jugend																							
Fachdienst 53 - Gesundheitsamt																							
DiGA 50.7 - Eingliederungs- u. Wohnungsberatung																							
Personalvertretung																							
Geschäftsstelle Metropolregion																							
<b>Summe (ohne gE / Jobcenter)</b>	3,50	3,50	10,87	6,00	37,51	24,99	68,24	76,33	85,09	114,59	4,50	7,19	1,38	8,41	1,00	3,00	10,09	41,45	18,28	15,52	0,76	542,201	
<b>gE / Jobcenter im LKDH</b>					2,00	2,00	12,00	22,05		0,75													38,800
<b>Summe (mit gE / Jobcenter)</b>	3,50	3,50	10,87	6,00	39,51	26,99	80,24	98,38	85,09	115,34	4,50	7,19	1,38	8,41	1,00	3,00	10,09	41,45	18,28	15,52	0,76	581,001	

## Vermerke zum Stellenplan 2014

1. Abweichungen von diesem Stellenplan sind zulässig, soweit sie aufgrund gesetzlicher oder tarifrechtlicher Vorschriften zwingend erforderlich sind. Aufgrund dieser Ermächtigung vorgenommene Änderungen sind in den nächstfolgenden Stellenplan zu übertragen.
2. Die eingerichtete Stelle im FD 50 für die Rückdelegation von Aufgaben der Gemeinden entfällt, wenn nach Ablauf von zwei Jahren im Rahmen einer Evaluation festgestellt wird, dass die erwarteten Einnahmen aufgrund von Unterhaltsprüfungen hinter den Personalausgaben deutlich zurück bleiben. Der Evaluationszeitraum erstreckt sich vom 01.04.2013 bis zum 31.03.2015.
3. Die Modellkommune und die hierdurch begründeten zusätzlichen Aufgaben in der Eingliederungshilfe sind befristet bis 2015. Sollte die Modellkommune über diesen Zeitraum hinaus nicht fortgeführt werden, sind die hierdurch bedingten zusätzlichen Stellen in der EGH wieder abzubauen.
4. Die Stelle für die Leitung des neu einzurichtenden Teams „EGH Arbeit und Wohnen“ wird vorübergehend eingerichtet für die Dauer des Aufbaus und der Verstetigung der neuen Strukturen im Team.
5. Die halbe Stelle im Team Hilfe zum Lebensunterhalt für „Jobcenter-Aufgaben“ wird nur in Anspruch genommen, soweit die Finanzierung über den KFA des Jobcenters bzw. der Bundesagentur sichergestellt ist.

**Stellenübersicht  
der gemeinsamen Einrichtung /  
Jobcenter (gE)  
im Landkreis Diepholz  
für das Haushaltsjahr 2014**

**Hinweis:  
Diese Stellenübersicht dient lediglich der besseren Übersichtlichkeit. Alle  
Stellen der gE sind bereits im Stellenplan des Landkreises Diepholz enthalten**

**Stellenplan 2014 - gemeinsame Einrichtung/Jobcenter (gE)**

OE	Bezeichnung der Stellen	Stellenverteilungsplan 2014			Stellenverteilungsplan 2013			Besetzt am 30.06.2013			Stellen- ziffer	Vermerke / Erläuterungen
		Beamte	Tarifs- schäftige	BesGr. EGr.	Beamte	Tarifs- schäftige	BesGr. EGr.	Beamte	Tarifs- schäftige	BesGr. EGr.		
<b>gE</b>	<b>gemeinsame Einrichtung / Jobcenter</b>											
	<b>Beamte</b>											
	Kreisoberamtsrat/rätin	1		A 13	1		A 13	1		A 13	gE 01	
	Kreisamtsrat/rätin	1		A 12	1		A 12	1		A 12	gE 02	
	Kreisamtmann/amtfrau	5,5		A 11	5,5		A 11	5,5		A 11	gE 03 gE 04 gE 05 gE 06 gE 07	
	Kreisoberinspektor/in	2		A 9 m.D.	2		A 9 m.D.	2		A 9 m.D.	gE 08 *) gE 09	
	Kreisamtsinspektor/in mit Amtszulage	3		A 9 m.D.	3		A 9 m.D.	3		A 9 m.D.	gE 10 gE 11 *)	
	Kreisamtsinspektor/in	1		A 8	1		A 8	1		A 8	gE 12 gE 13	
	Kreishauptsekretär/in	13,5	0	0	13,5	0	0	13,5	0	0		0,5 Stelle kw ab 30.06.2015 (Ende d. ATZ)
	<b>Summe - Beamte</b>											
	<b>Beschäftigte</b>											
	Hauptsachbearbeiter/in	2		11			11			11	gE 21 gE 22	
	Hauptsachbearbeiter/in (ehem. AQua)	1		10			10			10	AQua10	
	Hauptsachbearbeiter/in	1		10			10			10	gE 23	
	Hauptsachbearbeiter/in (ehem. AQua)	11		9			9			9	AQua01 AQua02 AQua03 AQua04 AQua05 AQua06 AQua07 AQua08 AQua09 AQua11 *)	
	Sachbearbeiter/in	1		9			9			9	AQua27 gE 24	

OE	Bezeichnung der Stellen	Stellenverteilungsplan 2014			Stellenverteilungsplan 2013			Besetzt am 30.06.2013			Stellen- ziffer	Vermerke / Erläuterungen
		Beamte	Tarifbe- schäftigte	BesGr. EGr.	Beamte	Tarifbe- schäftigte	BesGr. EGr.	Beamte	Tarifbe- schäftigte	BesGr. EGr.		
	Sachbearbeiter/in		9,769	8		9,769	8		9,077	8	gE 25 gE 26** gE 27 gE 28 gE 31 gE 32** gE 33 gE 34 gE 35 gE 36	
	Sachbearbeiter/in (ehem. AQua)		12,277	8		12,277	neu 8		10,685	8	AQua21 AQua22 AQua23 AQua24 AQua25** AQua26 AQua28 AQua29 AQua30 AQua31 AQua32 AQua33 AQua34 *)	
	Hilfssachbearbeiter/in		0,75	5		0,75	5		0,25	5	gE 34	0,25 Stelle kw ab 30.11.2017 (Ende d. ATZ)
	<b>Summe - Tarifbeschäftigte</b>	<b>0</b>	<b>38,796</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>38,796</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>35,884</b>	<b>-</b>		

13,5	0
-	35,884
	<b>49,384</b>

13,5	0
0	38,796
	<b>52,296</b>

13,5	0
0	38,796
	<b>52,296</b>

Fußnoten:

\*) die Stellen dürfen bei evtl. erforderlicher Nachbesetzung nur im Umfang der tatsächlich ausgeübten Arbeitszeit der Stelleninhaberinnen nachbesetzt werden

\*\*) die Stellen dürfen nur befristet zur Vertretung nachbesetzt werden

0,5 bzw. 0,25 kw: die mit einem kw-Vermerk gekennzeichneten Stellen dürfen nach endgültigem Ausscheiden der Dienstposteninhaber nicht wiederbesetzt werden





# **Wirtschaftspläne des Sondervermögens (Eigenbetriebe)**

- Volkshochschule  
Landkreis Diepholz
- Kreismuseum
- Kreismusikschule



**Vorbericht**  
**zum Wirtschaftsplan 2014**

Die Volkshochschule des Landkreises Diepholz legt hiermit den Wirtschaftsplan einschl. Investitionsplan, Finanzplan und Stellenübersicht für 2014 vor.

Im Erfolgsplan belaufen sich die Erträge sowie die Aufwendungen auf jeweils 3.981.500 €. Hieraus ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2014 wieder ein ausgeglichener Haushalt.

Im Vermögensplan sind die Einnahmen aus Abschreibungen mit insgesamt 170.000 € ausgewiesen. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben an Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Zuführung zu den Rücklagen gegenüber.

Die wesentlichen Positionen des Wirtschaftsplanes 2014 stellen sich wie folgt dar:

**A. Erfolgsplan – 1. Erträge**

Kursentgelte, allgemeine Kurse, Ziffer 1

Wie bereits im Vorjahr werden die Kursentgelte auch für das Jahr 2014 mit 1.000.000 € in Ansatz gebracht. Dies erfolgt auch unter Berücksichtigung des Ergebnisses in 2012.

Bildung auf Bestellung, Ziffer 2

In 2014 wird davon ausgegangen, dass aufgrund erster Prognosen des Jahres 2013 der Ansatz um weitere 20.000 € aufgrund der erzielten Einnahmen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket erhöht werden kann.

Erlöse Freudenburg, Ziffer 3

Aufgrund des Jahresergebnisses 2012 werden die Einnahmen des Seminar- und Tagungshauses im Jahr 2014 um 5.000 € auf 215.000 € gesenkt.

Zuschüsse, Landeszuschuss nach Arbeitsumfang, Ziffer 1

Nachdem dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) berechnet sich der Landeszuschuss für die Haushaltsjahre 2014 bis 2016 auf der Basis der durchschnittlichen Unterrichtsstunden der Jahre 2011 bis 2013. Da im Jahr 2011 die Förderung durch das Land Niedersachsen höher als erwartet ausgefallen ist, geht die VHS trotz Haushaltskürzung des Landeshaushaltes in der Erwachsenenbildung in Höhe von 2,5 % auch in 2014 von einer Förderung in Höhe von 650.000 € aus.

### Sonstige Zuschüsse, Ziffer 3

Die VHS erhält im Jahr 2014 wie zuvor auch im Jahr 2013 zur Koordination der Umsetzung und Weiterentwicklung eines flächendeckenden Lernförderkonzeptes im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets der Bundesregierung seitens des Landkreises Diepholz einen Personalkostenzuschuss zur Beschäftigung von zwei pädagogischen Mitarbeiter/-innen und einer Verwaltungskraft in Höhe der tatsächlich entstandenen Personalkosten bis zu einem Maximalbetrag von 170.000 €. Da wie bereits im Jahr 2013 auch im Jahr 2014 dieser Höchstbetrag nicht in Anspruch genommen werden muss, bleibt der Zuschusses von 200.000 € bestehen. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Anzahl der durchzuführenden Integrationskurse Deutsch als Fremdsprache im Jahre 2014 nicht wesentlich verändern wird. Somit wurde innerhalb des Ansatzes von einem gleichbleibenden Zuschuss in diesem Bereich ausgegangen.

### Sonstige Erlöse, Ziffer 4

In dieser Position befinden sich die Personalkostenerstattungen für Hausmeisterarbeiten beim Landkreis Diepholz und Serviceleistungen der VHS für die beiden anderen Kulturbetriebe. Daher wird wie bereits in 2013 ein Betrag in Höhe von 50.000 € in Ansatz gebracht.

### Zinserträge, Ziffer 5

Da die Investitionen (Freudenburg/Vorwerk (Bassum), Waldstr. 1, Syke und Mietvorauszahlungen für die neuen Seminarräume in der Gemeinde Weyhe und Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen) aus den Rücklagen des Eigenbetriebes erfolgten, sank das Volumen des zu verzinsenden Guthabens. Aufgrund der Sonderausschüttung des Jahres 2011 hat der Eigenbetrieb Volkshochschule der Rettungsdienst Landkreis Diepholz GmbH ein Darlehen gegen Zinszahlung gewährt. Da auch die Entnahme durch Aktien durch den Landkreis Diepholz (und Einlage in den Eigenbetrieb Kreis-museum) zu einer Zahlung von Körperschaftssteuer und Solidarzuschlag führten, konnten keine wesentlichen zusätzlichen Rücklagen gebildet werden. Es bleibt daher der Ansatz wie bereits in 2013 auch im Jahr 2014 mit 20.000 € bestehen.

### Erträge aus Beteiligungen, Ziffer 6

Die Erträge aus Beteiligungen wurden in Höhe von 1.577.500 € entsprechend dem notwendigen Zuschussbudget der VHS für das Jahr 2014 angesetzt. Die Anpassung des Budgets ist im Wesentlichen auf die zusätzlich zu bildende Rückstellung (s. Personalkosten und Rechts- und Beratungskosten) und die voraussichtlich zu erwartende Tarifierhöhung zurückzuführen. Wie bereits in den Vorjahren, wird auch im Jahr 2014 von einer Dividendenzahlung in Höhe des Zuschussbudgets ausgegangen. Sollte die Ausschüttung trotzdem diesen Betrag übersteigen, wird dieser den Rücklagen zugeführt.

## **B. Erfolgsplan – 2. Aufwendungen**

### Honorar- und Fahrtkosten, Ziffer 1

Die Honorar- und Fahrtkosten werden für das Jahr 2014 mit 1.220.000 € in Ansatz gebracht. Dies begründet sich mit dem Jahresergebnis 2012 und den zurzeit entstandenen Verpflichtungen für 2013 im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets, die zu einem gleichbleibenden Ansatz des Ergebnisses führen. Die Deckung dieser Position ergibt sich aus den Erträgen der Kursentgelte, den Entgelten für Bildung auf Bestellung und den sonstigen Zuschüssen.

### Kosten für Verpflegung und Unterkunft, Ziffer 2

Aufgrund des Jahresergebnisses 2012 kann erneut die Position der Kosten für Verpflegung und Unterkunft um weitere 15.000 auf 135.000 € gesenkt werden. Dies resultiert vor allem durch die Senkung der Kosten im Bereich des Lebensmitteleinkaufs. Durch die damalige Schaffung größerer Übernachtungskapazitäten, ist es nun möglich insbesondere bei der Verpflegung durch Einkauf in größeren Mengen, bessere Preise zu erzielen.

### Personalaufwand, Besoldung Beamte, Ziffer 1

Da sich seit Anfang des Jahres 2011 ein Beamter in der Ruhephase der Altersteilzeit befindet und somit die gebildeten Rückstellungen für Altersteilzeit in dieser Phase aufgelöst werden und dieser Beamte zum 01.04.2014 in den Ruhestand versetzt wird, ist eine entsprechende Kostenposition auch zukünftig nicht mehr zu bilden.

### Personalaufwand, Vergütung Angestellte, Ziffer 2

Auch im Jahr 2014 wird für die Umsetzung und Weiterentwicklung eines flächendeckenden Förderkonzeptes durch die VHS des Landkreises Diepholz im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets der Bundesregierung entsprechendes Personal befristet bis zum 31.12.2014 (2 Pädagogische Mitarbeiter/-innen und eine Verwaltungskraft) beschäftigt. Die entstehenden Personalkosten im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets stehen Einnahmen durch einen Personalkostenzuschuss des Landkreises Diepholz in entsprechender Höhe gegenüber.

Aufgrund des derzeit laufenden Klageverfahrens einer ehrenamtlich tätigen Arbeitsstellenleiterin auf Übernahme in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis ist nach Rücksprache mit dem Wirtschaftsprüfer des Eigenbetriebes für den Fall des Unterliegens aus Vorsichtsgründen eine Rückstellung (120.000 €) für das Jahr 2014 zu bilden. Diese beinhaltet sämtliche Gehaltsforderungen für 2014 (incl. Sozialleistungen), als auch eine eventuelle Nachzahlung der Sozialversicherungsbeiträge rückwirkend für 4 Jahre vor Einstellungsbeginn, da die Klägerin insgesamt seit mehr als 10 Jahren ehrenamtlich für die VHS tätig ist. Unter Berücksichtigung einer voraussichtlichen Tarifierhöhung von 3 % werden daher 1.701.500 € in Ansatz gebracht.

### Beamtenversorgung, Ziffer 5

Die Beamtenversorgung wird auch für bereits ausgeschiedene Beamte gezahlt, deren Stelle nicht wiederbesetzt wurde. Das zu erwartende Ergebnis 2013 unter Berücksichtigung der Auflösung der Rückstellung für einen sich in der Ruhephase der Altersteilzeit befindenden Beamten führt für das Jahr 2014 zu einem Ansatz von 50.000 €.

#### Sonstige Personalkosten, Ziffer 10

Hinsichtlich des Ergebnisses 2012 wird diese Position um 5.000 € gegenüber dem Vorjahr mit 20.000 € veranschlagt.

#### Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder

Erste Auswertungen im Rahmen der Aufwandsentschädigung der ehrenamtlich Tätigen für das Jahr 2013 lassen wie auch zuvor im Jahr 2012 erkennen, dass auch im Jahr 2014 ein Betrag von 98.000 € beibehalten werden kann.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen, Miete, Gas, Strom, Wasser, Reinigung, Ziffer 1 bis 3

Ab dem 01.01.2014 bezieht die VHS die neuentstandenen Seminarräume im Bahnhof der Stadt Bassum. Da zurzeit noch die Räumlichkeiten im Weiterbildungszentrum des BNVHS in Bassum genutzt werden und der Mietvertrag zum 31.12.2013 endet, führt dies nicht zu einer maßgeblichen Änderung der Mietkostenposition, daher bleibt der Ansatz von 180.000 € bestehen um eventuellen Mietsteigerungen entsprechen zu können. Gemäß des Ergebnisses 2012 und der Prognosen 2013 kann die Position 2 Gas, Strom und Wasser mit 75.000 € beibehalten werden. Lediglich im Bereich der Reinigung zur Position 3 wird einer Tarifierhöhung durch Anhebung des Betrages auf 73.000 € entgegen gewirkt.

#### Instandhaltung betrieblicher Räume, Ziffer 4

Grundlegende Instandhaltungsmaßnahmen haben im Jahr 2013 nicht stattgefunden, da bereits in den Vorjahren diese getätigt wurden. Auch im Jahr 2014 müssen keine grundlegenden Instandhaltungsmaßnahmen nach derzeitigem Planungsstand durchgeführt werden. Daher kann diese Position um 3.000 € auf 20.000 € gesenkt werden.

#### Lehr- und Lernmittel, Ziffer 15

Den Teilnehmenden der Integrationskurse werden unentgeltlich Lernmittel zur Verfügung gestellt. Den Ausgaben stehen entsprechende Einnahmen bei den Zuschüssen des Bundesamtes für Migration gegenüber. Aufgrund des Jahresergebnisses 2012 und des zu erwartenden Ergebnisses 2013 werden die Ausgaben in diesem Bereich wie bereits im Vorjahr mit 14.500 € angesetzt.

#### Rechts- und Beratungskosten, Ziffer 17

Bereits im Jahr 2014 wird hinsichtlich der Retestierung der VHS im Jahr 2015 ein Unternehmen zur Untersuchung der Organisationsstruktur der VHS beauftragt. Dies ist notwendig um zukünftigen Qualitätsanforderungen an die Einrichtung gerecht zu werden. Daher wird für diese Maßnahme ein Betrag in Höhe von 8.000 € in Ansatz gebracht. Des weiteren ist eine Rückstellung für Gerichts- und Anwaltskosten für das bereits seit Ende 2012 laufende Klageverfahren einer ehrenamtlich tätigen Arbeitsstellenleiterin auf ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis gebildet, da eine Entscheidung erst in 2014 (Berufungsverfahren) ergehen wird. Unterliegt der Landkreis Diepholz (VHS) wird mit Kosten von 12.000 € gerechnet. Daher wird die Aufwandsposition mit 20.000 € beziffert.

### Sonstige Betriebskosten, Ziffer 20

In dieser Position befinden sich die Serviceleistungen anderer Ämter, Fahrtkostenauszahlungen an Teilnehmende (Erstattung durch das BAMF), Verpflegung der Kurse (Rückfluss über die Kursentgelte), sonstige Grundstücksaufwendungen und Aufwendungen für Abräum- und Abfallbeseitigung. Unter Berücksichtigung des Ergebnisses 2012 kann weiterhin ein Betrag von 120.000 € beibehalten werden.

### Abschreibungen, Ziffer 21

Unter Berücksichtigung des Wegfalls der Abschreibung für das Gebäude „Alte Realschule“ in Diepholz und der Ersatzbeschaffung für veraltetes Schulungsmobiliar kann der Abschreibungsbetrag für das Jahr 2014 um 5.000 € auf 170.000 € abgesenkt werden.

## C. Vermögensplan – Einnahmen/Ausgaben

Auf der Einnahmenseite finden sich hier die Abschreibungen in Höhe von 170.000 €. Bei den Ausgaben für Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird von 60.000 € ausgegangen. Somit kann eine Rücklagenzuführung von 110.000 € erfolgen.

## D. Investitionsplan

Der Investitionsplan weist für die Jahre 2014 bis 2018 die Investitionen für das bewegliche Anlagevermögen aus. Für die Anschaffung von Ersatzmobiliar in bereits vorhandenen Räumen bzw. technischer Ausstattung werden 60.000 € und in den Folgejahren 50.000 € angesetzt.

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass ab dem Jahr 2015 die erwirtschafteten Abschreibungen für die Anschaffungen von Anlagegütern ausreichend sein werden. Die Aufnahmen von Darlehen sind weiterhin nicht vorgesehen.

## E. Finanzplan

Für die Wirtschaftsjahre 2014 bis 2018 wird die Finanzierung weiterhin von nicht abschließend zu bewertenden Einflussfaktoren bestimmt. Zum einen ist unsicher, wie sich die Dividende seitens der EON-Avacon entwickeln wird (Abschaltung von Atomkraftwerken, Erschließung neuer Energiequellen und Ausbau bzw. Sanierung der vorhandenen Netze). Es kann jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass weiterhin Ausschüttungen in entsprechender Höhe stattfinden. Andererseits ist eine verlässliche Aussage über die Höhe der Bezuschussung seitens des Landkreises Diepholz bei immer knapper werdenden öffentlichen Mitteln kaum möglich. Bereits im Jahr 2011 wurde der Bildungsetat des Landes Niedersachsen im Bereich der Erwachsenenbildung um insgesamt ca. 1.100.000 € gekürzt. Diese Kürzung des ursprünglichen Etats des Jahres 2010 wird auch im Jahr 2014 beibehalten.

Unter Berücksichtigung von umfangreichen Konsolidierungsmaßnahmen ist aber davon auszugehen, auch im Wirtschaftsjahr 2014 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Soweit es zu keinen größeren Veränderungen in der Ertrags- und Aufwandsstruktur kommt, werden auch die Wirtschaftsjahre 2015 bis 2017 aus eigener Kraft bestritten werden können.

## F. Stellenübersicht

Im Stellenplan 2014 kommt es zu keiner Anhebung bzw. Verringerung der Stellenanteile. Lediglich innerhalb der Stellenübersicht kommt es durch die Wiederbesetzung der Stellen pädagogischer Mitarbeiter (aufgrund des Übergangs in die Ruhephase der Altersteilzeit zur Änderung in der Stellenbewertung entsprechen der Vorgaben des TVÖD).

## G. Ausblick

Seit 01.01.2006 werden neben der VHS die Musikschule des Landkreises Diepholz und das Kreismuseum in der Form von Eigenbetrieben geführt. Seitdem hat die VHS für die beiden Eigenbetriebe den Aufgabenbereich der Buchhaltung und des Controllings übernommen. Auch die Erstellung des Jahresabschlusses und die Durchführung der Jahresabschlussprüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden federführend vom kaufmännischen Leiter der VHS durchgeführt bzw. verantwortlich geleitet. Im Rahmen der Entnahme von Aktien aus den Eigenbetrieben Volkshochschule und Musikschule und Übertragung dieser in den Eigenbetrieb Museum wurde gemäß Satzungsänderung auch im Kreismuseum die Doppelsitze eingeführt. Seit September 2012 bekleidet der kaufmännische Leiter der VHS auch die Position des kaufmännischen Leiters im Kreismuseum. Hieraus resultiert eine noch engere Zusammenarbeit der Kulturbetriebe Kreismuseum und VHS. Die Fortführung der Kooperation zwischen VHS und den anderen beiden Eigenbetrieben (Kreismuseum und Musikschule) wird auch im Jahr 2014 vollzogen.

Betriebsleitung

Peukert

Hermenau



## VHS Wirtschaftsplan

### A. Erfolgsplan

	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2014 EUR	2013 EUR	Ergebnis 2012 EUR
<u>Erträge</u>					
<b>Umsatzerlöse</b>					
1 Kursentgelte allgemeine Kurse	1.000.000,00			1.000.000,00	957.644,62
2 Entgelte Bildung auf Bestellung	227.000,00			200.000,00	262.816,85
3 Erlöse Freudenburg	220.000,00	1.447.000,00		225.000,00	216.512,55
<b>Zuschüsse</b>					
1 Landeszuschuß nach Arbeitsumfang	470.000,00			470.000,00	514.371,00
2 Finanzhilfe des Landes (Grundbetrag)	180.000,00			180.000,00	180.000,00
3 Sonstige Zuschüsse	200.000,00	850.000,00		200.000,00	202.013,07
<b>Sonstige Erlöse</b>					
1 Erstattungen Prüfungsgebühren	18.500,00			14.500,00	18.573,20
2 Verkauf von Unterrichtsmaterialien	2.000,00			3.000,00	1.692,55
3 Anzeigen im Semesterplan	16.500,00			16.500,00	16.870,16
4 Sonstige Erlöse	50.000,00			50.000,00	63.076,25
5 Zinserträge	20.000,00			20.000,00	26.291,53
6 Erträge aus Beteiligungen	1.577.500,00	1.684.500,00		1.425.000,00	1.577.923,51
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>3.981.500,00</b>	<b>3.804.000,00</b>	<b>4.037.785,29</b>

### A. Erfolgsplan

	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2014 EUR	2013 EUR	Ergebnis 2012 EUR
<u>Aufwendungen</u>					
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>					
1 Honorar- und Fahrtkosten	1.220.000,00			1.150.000,00	1.219.431,27
2 Kosten für Verpflegung und Unterkunft	135.000,00	1.355.000,00		150.000,00	131.335,96
<b>Personalaufwand</b>					
1 Besoldung Beamte				10.000,00	24.179,05
2 Vergütung Angestellte	1.068.000,00			1.030.000,00	1.047.143,41
3 Löhne -Arbeiter-	48.000,00			50.000,00	46.836,11
4 Aushilfslöhne u. -gehälter	2.000,00			2.800,00	1.736,50
5 Beamtenversorgung	50.000,00			48.200,00	64.816,50
6 Beiträge Sozialversicherung Angestellte	289.000,00			208.500,00	205.602,69
7 Beiträge Sozialversicherung Arbeiter	10.500,00			11.500,00	9.683,09
8 Umlage Angestellte	110.000,00			102.000,00	83.984,28
9 Umlage Arbeiter	4.500,00			4.500,00	3.656,65
10 Sonst. Personalkosten	20.000,00			15.000,00	20.263,51
11 Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder	98.000,00			98.000,00	97.555,68
12 Künstlersozialabgabe	1.500,00	1.701.500,00		1.500,00	1.442,83
			<b>3.056.500,00</b>	<b>2.882.000,00</b>	<b>2.957.667,53</b>

**A. Erfolgsplan**

	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2014 EUR	2013 EUR	Ergebnis 2012 EUR
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>					
1 Miete	180.000,00			180.000,00	176.075,52
2 Gas, Strom, Wasser	75.000,00			75.000,00	73.313,85
3 Reinigung	73.000,00			72.000,00	77.945,68
4 Instandhaltung betrieblicher Räume	20.000,00			23.000,00	54.989,26
5 Versicherungen	24.000,00			24.000,00	22.621,16
6 Werbung	70.000,00			68.000,00	74.547,58
7 Beiträge	23.000,00			22.000,00	22.286,79
8 Bewirtungskosten	6.000,00			5.000,00	5.605,54
9 Reisekosten Arbeitnehmer	12.000,00			13.500,00	10.831,22
10 Porto	23.500,00			23.500,00	24.653,71
11 Telefon	12.500,00			12.500,00	12.064,86
12 Bürobedarf	21.000,00			21.000,00	18.306,29
13 Zeitschriften, Bücher	6.000,00			7.000,00	4.978,04
14 Fortbildungskosten	10.000,00			6.500,00	9.744,80
15 Lehr- und Lernmittel	14.500,00			14.500,00	13.787,48
16 Prüfungsgebühren	13.000,00			13.000,00	13.012,20
17 Rechts- und Beratungskosten	20.000,00			15.000,00	1.243,67
18 Abschluß- und Prüfungskosten	16.500,00			16.500,00	16.320,00
19 Rep. u. Instandh. techn. Anlagen	15.000,00			15.000,00	27.207,73
20 Sonstige Betriebskosten	120.000,00			120.000,00	121.987,86
21 Abschreibungen	170.000,00	925.000,00		175.000,00	170.365,40
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>3.981.500,00</b>	<b>3.804.000,00</b>	<b>3.909.556,17</b>

**VHS Wirtschaftsplan**

-128.229,12

**B. Vermögensplan**

	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2014 EUR	2013 EUR	Ergebnis 2012 EUR
<b>Einnahmen</b>				
1. Einnahmen aus Abschreibungen	170.000,00		175.000,00	170.365,40
2. Entnahme aus den Rücklagen				
<b>Gesamtsumme</b>		<b>170.000,00</b>	<b>175.000,00</b>	<b>170.365,40</b>
<b>Ausgaben</b>				
1. Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	60.000,00		80.000,00	35.187,40
2. Zuführung zu den Rücklagen	110.000,00		95.000,00	135.178,00
<b>Gesamtsumme</b>		<b>170.000,00</b>	<b>175.000,00</b>	<b>170.365,40</b>

Volkshochschule  
des Landkreises Diepholz

Investitionsplan der Jahre 2014- 2018 der Volkshochschule

Vorhaben	2014	2015	2016	2017	2018
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	60.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>60.000,00</b>	<b>50.000,00</b>	<b>50.000,00</b>	<b>50.000,00</b>	<b>50.000,00</b>

**VHS**  
**Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2014**

E. Erfolgsplan

Erträge/Aufwendungen	2013	2014	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	1.425.000	1.452.000	1.450.000	1.450.000	1.450.000
Zuschüsse (u. a. EBG)	650.000	650.000	625.000	625.000	625.000
Sonstige betriebliche Erträge	284.000	282.000	280.000	280.000	280.000
Erträge aus Beteiligungen	1.125.000	1.250.000	1.155.000	1.155.000	1.155.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Steuern vom Einkommen und Ertrag	300.000	327.500	315.000	315.000	315.000
<b>Zwischensumme Erträge</b>	<b>3.804.000</b>	<b>3.981.500</b>	<b>3.845.000</b>	<b>3.845.000</b>	<b>3.845.000</b>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.300.000	1.355.000	1.335.000	1.335.000	1.335.000
Personalaufwand	1.582.000	1.701.500	1.600.000	1.600.000	1.600.000
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, GWG's	175.000	170.000	175.000	175.000	175.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	747.000	755.000	735.000	735.000	735.000
Rückstellungen	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme Aufwendungen</b>	<b>3.804.000</b>	<b>3.981.500</b>	<b>3.845.000</b>	<b>3.845.000</b>	<b>3.845.000</b>
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

VHS

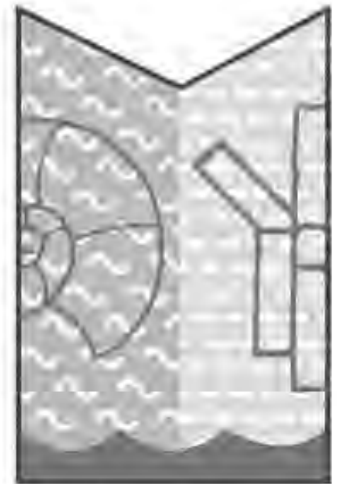
Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2014

E. Vermögensplan (in EURO)

<b>Einnahmen</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Einnahmen aus Abschreibungen	175.000	170.000	170.000	170.000	170.000
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Kreditaufnahme beim Landkreis	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>175.000</b>	<b>170.000</b>	<b>170.000</b>	<b>170.000</b>	<b>170.000</b>

<b>Ausgaben</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagenvermögens	90.000	60.000	50.000	50.000	50.000
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
Zuführung zu den Rücklagen	105.000	110.000	120.000	120.000	120.000
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>195.000</b>	<b>170.000</b>	<b>170.000</b>	<b>170.000</b>	<b>170.000</b>

## Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014



EIGENBETRIEB  
**KREISMUSEUM**  
DES LANDKREISES DIEPHOLZ

Vd. / Wü  
22. Oktober 2013

**Der Eigenbetrieb Kreismuseum des Landkreises Diepholz legt hiermit den Wirtschaftsplan einschließlich Investitionsplan, Finanzplan und Stellenübersicht für 2014 vor.**

Im Erfolgsplan belaufen sich die Aufwendungen auf 823.400 Euro, die Erträge ebenso auf 823.400 Euro. Der Vermögensplan ist ausgeglichen.

### A. Erfolgsplan – Erträge

#### Umsatzerlöse

##### **Erlöse aus Führungen und Aktionen für Museumspädagogik, Ziffer 2**

Aufgrund der zunehmenden Zahl von Ganztagschulen, aber auch des zunehmenden Leistungsdruckes in den Grundschulen allgemein wird die sehr hohe Zahl der museumspädagogisch betreuten Gruppen in Zukunft schwer zu halten sein. Das legt auch das Ergebnis 2012 nahe. Ausgeglichen werden soll diese Entwicklung u. a. durch verstärkte feste, zumindest über ein Schulhalbjahr laufende, Kooperationen mit Ganztagschulen, Kitas und Hortgruppen.

#### Zuschüsse

##### **Sonstige Zuschüsse, Ziffer 2**

Nach den laufenden Förderanträgen beider Museen und den festen Zuschüssen für das Dümmer-Museum sind wieder 110.000 € zu erwarten.

#### Sonstige Erlöse

##### **Verkäufe Museumsshop, Ziffer 2**

Nach dem Ergebnis 2012 und dem Stand Oktober 2013 können die Erlöse des Museumsshops nicht so hoch wie 2011 angesetzt werden.

Charakteristika & Kennzeichen  
Abteilung Kultur des Landkreises Diepholz  
Hauptstraße 63  
38537 Diepholz

☎ 04242 - 390-0  
☎ 04242 - 3113  
🌐 <http://www.kreismuseum-diepholz.de>  
🌐 [www.fremdenverkehrsamt-diepholz.de](http://www.fremdenverkehrsamt-diepholz.de)

Kontaktdaten:  
Kreismuseum Diepholz  
BLZ: 251 41 200  
IBAN: 11 1611 0125

#### **Personalkostenerstattung Vorwerk, Ziffer 4**

Die Personalkostenerstattung Vorwerk entfällt 2014, da beide Stellen zum 01.01.2013 in die Gemeinnützige Stiftung Kreissparkasse Syke übergegangen sind.

#### **Sonstige Erlöse inkl. Spenden, Ziffer 5**

Die Spenden nehmen nach dem Stand Oktober 2013 infolge des 75jährigen Jubiläums ein größeres Ausmaß an. Sie sind von Jahr zu Jahr erheblichen Schwankungen ausgesetzt. Dies zeigt auch das sehr geringe Ergebnis 2012. Daher werden die Spendeneinnahmen mit 3.500 € niedriger gegenüber 2013 in Ansatz gebracht.

### **A. Erfolgsplan - Aufwendungen**

#### **Aufwendungen für bezogene Leistungen**

##### **Honorarkräfte, Ziffer 1**

Nach dem Ergebnis 2012 und dem Stand Oktober 2013 muss der Ansatz hierfür von 70.000 € in 2013 auf 80.000 € in 2014 angehoben werden.

Die umfangreichen museumspädagogischen Aktionen für Gruppen und an den besucherträchtigen Aktionstagen stellen eine Kernkompetenz des Kreismuseums Syke und auch des Dümmer-Museums dar. Sie schlagen direkt und erheblich bei den Eintrittseinnahmen sowie bei den Erlösen aus Führungen und Aktionen sowie bei den Kursangeboten zu Buche. Diese Einnahmen sind ohne den Einsatz der Honorarkräfte nicht zu erzielen.

#### **Personalaufwand**

##### **Vergütung inkl. Vorwerk, Ziffer 1-3**

Zu diesen Zahlen ist zu bemerken, dass einerseits die Kosten für das Vorwerk in Höhe von 67.000 € (2012) entfallen, andererseits die Aufsichtskräfte des Dümmer-Museums eingeplant werden müssen, da sie seit 2013 angestellte Mitarbeiter im Dümmer-Museum sind.

##### **Künstlersozialabgabe, Ziffer 5**

Der Ansatz wird aufgrund des Ergebnisses 2012 auf 2.000 € angehoben.

#### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

##### **Aufsicht und Haustechnik, Ziffer 3**

Infolge der Einstellung der Aufsichtskräfte des Dümmer-Museums in den Eigenbetrieb entfallen ab 2013 anteilmäßig die Kosten der Fremdvergabe. Hier werden lediglich die Aufwendungen für das Kreismuseum Syke in Ansatz gebracht.

##### **Grundstücksabgaben, Ziffer 4**

2012 und auch 2013 waren größere Pflegemaßnahmen auf beiden Museumsanlagen in Syke wie in Lembruch nötig, um der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen.

#### **Reparatur und Instandhaltung techn. Anlagen und Gebäude, Ziffer 8**

Da der Ansatz von 90.000 € mit 50.870,64 € 2012 nicht erreicht wurde, kann der Ansatz, auch nach dem Stand Oktober 2013, für 2014 auf 60.000 € abgesenkt werden.

#### **Sachkosten Museumspädagogik, Ziffer 10**

Das gegenüber dem Ansatz für 2013 höhere Ergebnis 2012 ergibt sich im Wesentlichen aus den Material- und Buskosten für die feste Kooperation seit dem Schuljahr 2012/2013 mit der Ganztagsgrundschule Leeste. Sie sind durch einen Zuschuss des Landschaftsverbandes Weser-Hunte e.V. gedeckt.

#### **Reisekosten Arbeitnehmer, Ziffer 12**

Die mit zahlreichen Ausstellungs- und Atelierbesuchen verbundene Reisetätigkeit der Kuratorin des Syker Vorwerks entfällt. Deshalb wird der Ansatz 2014 im Vergleich zu 2013 um 3.000 € reduziert.

#### **Telefonkosten, Ziffer 14**

Die Telefonkosten konnten durch die Umstellung in 2013 auf einen anderen Anbieter erheblich gesenkt werden, so dass für 2014 hier nur 3.000 € angesetzt werden müssen, statt 4.000 € in 2013.

#### **Aufwendungen für Ausstellungen, Ziffer 17**

Trotz des Ergebnisses 2012 werden die Aufwendungen für Ausstellungen, aufgrund der zu erwartenden Kosten 2013 erneut mit 25.000 € veranschlagt.

#### **Bewertungskosten, Ziffer 18**

Die Bewertungskosten ergeben sich durch die Betreuung unserer zahlreichen unentgeltlich ehrenamtlich unterstützenden Kräfte. Die Ehrenamtlichen sind für die Inventarisierungs- und Dokumentationsarbeiten als Grundlage der Sonderausstellungen, der Dauerpräsentation wie der Museumspädagogik unverzichtbar. Daher wird im Jahr 2014 von Kosten in Höhe von 3.000 € ausgegangen.

### **B. Vermögensplan – Einnahmen/Ausgaben**

Auf der Einnahmenseite finden sich hier die Abschreibungen in Höhe von 60.000 € und ein Zuschuss des Landkreises Diepholz von 221.000 € (Finanzierung durch die Rücklagenentnahme bei der VHS und Musikschule). Bei den Ausgaben für Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird von 281.000 € ausgegangen.

### **C. Investitionsplan**

Der Investitionsplan weist für die Jahre 2014 bis 2018 die Investitionen für das bewegliche Anlagevermögen aus. Für die Anschaffung von musealen Objekten (10.000 €), Ersatzmobiliar (5.000 €), der Durchführung sonstiger baulicher Änderungen (6.000 €) und erforderlicher Sanierungsmaßnahmen an beiden Museen (Dachsanierungen 140.000 €; Erneuerung der Klimaanlage, Sanierung der Elektrik mit Beleuchtung und Teile der Innendecken des Kreismuseums 120.000 €) in 2013 werden 281.000 € und den Folgejahren jeweils 40.000 € angesetzt.

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass ab dem Jahr 2015 die erwirtschafteten Abschreibungen für die Anschaffungen von Anlagegütern ausreichend sein werden. Die Aufnahme von Darlehen ist nicht vorgesehen.

#### **D. Finanzplan (Erfolgs- und Vermögensplan)**

Für die Wirtschaftsjahre 2013 bis 2017 wird die Finanzplanung weiterhin von nicht abschließend zu bewertenden Einflussfaktoren bestimmt. Zum Einen ist unsicher, wie sich die Dividende seitens der EON-Avacon entwickeln wird (Abschaltung von Atomkraftwerken und Erschließung neuer Energiequellen). Es kann daher nicht generell davon ausgegangen werden, dass weiterhin Ausschüttungen in entsprechender Höhe stattfinden werden.

Unter Berücksichtigung eventuell notwendiger Konsolidierungsmaßnahmen ist aber davon auszugehen, auch im Wirtschaftsjahr 2014 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Soweit es zu keinen größeren Veränderungen in der Ertrags- und Aufwandsstruktur kommt, werden auch die Wirtschaftsjahre 2015 bis 2017 aus eigener Kraft bestritten werden können.

#### **E. Stellenübersicht**

In der Stellenübersicht 2014 wurden keine Änderungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen.

#### **F. Ausblick**

Durch bauliche Reparaturen und Kostensteigerungen zeigte sich im Jahr 2013, dass die Anpassung des Budgets entsprechend der finanziellen Möglichkeiten durch die Ausschüttung der Dividende der EON Avacon zum Erhalt des Museumsbetriebes beigetragen hat.

Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse und den Planungen für die Folgejahre, kann davon ausgegangen werden, dass die Dividende der EON Avacon auch weiterhin für die Finanzierung der beiden Museen ausreichen wird.

Betriebsleitung

Dr. Vogeding  
(wissenschaftl. Leiter)

Peukert  
(kaufm. Leiter)



**Eigenbetrieb Kreismuseum - Museum des Landkreises Diepholz****Wirtschaftsplan 2014** für den Eigenbetrieb Kreismuseum und Dümmer- Museum**A. Erfolgsplan**

<u>Erträge</u>	<u>Ansatz 2014</u> <u>Euro</u>	<u>Ansatz 2013</u> <u>Euro</u>	<u>Ergebnis 2012</u> <u>Euro</u>
<u>Umsatzerlöse</u>			
1 Eintrittsgelder	55.000,00	55.000,00	52.417,50
2 Erlöse aus Führungen und Aktionen für Museumspädagogik	20.000,00	22.000,00	18.545,80
3 Kursangebote für Kinder und Erwachsene	4.500,00	5.000,00	4.574,00
4 Veranstaltungen (Vorträge, Musik u.a.)	33.000,00	33.000,00	32.778,78
<u>Zuschüsse</u>			
1 Sonstige Zuschüsse	110.000,00	110.000,00	105.409,74
<u>Sonstige Erlöse</u>			
1 Nutzungsentgelte für Diele und Mieten	5.000,00	5.000,00	4.748,73
2 Verkäufe Museumsshop	4.000,00	5.500,00	4.166,26
3 Kostenerstattung für Ein-Euro- Kräfte	6.500,00	8.000,00	6.536,08
4 Personalkostenerstattung Vorwerk	0,00	85.300,00	67.596,49
5 Sonstige Erlöse, incl. Spenden	5.000,00	8.500,00	1.631,93
6 Zinsen und ähnliche Erträge	400,00	500,00	409,29
7 Erträge aus Beteiligungen	580.000,00	580.000,00	580.040,00
<b><u>Gesamteinnahmen</u></b>	<b>823.400,00</b>	<b>917.800,00</b>	<b>878.854,60</b>

<u>Aufwendungen</u>	<u>Ansatz 2014</u> <u>Euro</u>	<u>Ansatz 2013</u> <u>Euro</u>	<u>Ergebnis 2012</u> <u>Euro</u>
<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
1 Honorarkräfte museal / kulturell	80.000,00	70.000,00	80.518,75
2 Aufwendungen für Museumsobjekte/Leihgaben	4.000,00	4.000,00	4.028,40
<u>Personalaufwand</u>			
1 Vergütung	270.685,00	331.000,00	290.875,39
2 Umlage VBL	20.215,00	29.000,00	20.917,86
3 Beiträge Sozialversicherung	56.600,00	68.250,00	54.117,95
4 Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige / Sitzungsgelder	5.700,00	5.700,00	5.700,00
5 Künstlersozialabgabe	2.000,00	1.000,00	2.153,10
<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
1 Gas, Strom, Wasser	50.500,00	50.000,00	50.407,71
2 Reinigung	25.000,00	27.000,00	24.035,78
3 Aufsicht und Haustechnik	20.000,00	20.000,00	48.698,86
4 Grundstücksabgaben	14.000,00	10.000,00	14.830,72
5 Versicherungen	19.100,00	19.000,00	19.045,16
6 Beiträge, Gebühren	3.000,00	2.500,00	2.956,15
7 Miete technischer Anlagen	4.000,00	4.000,00	3.870,64
8 Reparatur und Instandhaltung techn. Anlagen und Gebäude	60.000,00	90.000,00	50.709,09
9 Werkzeuge, Kleingeräte, Verbrauchsmaterialien, Restaurierung	10.000,00	9.400,00	11.869,71
10 Sachkosten für Museumspädagogik	10.000,00	8.000,00	11.371,12
11 Fahrzeugkosten	4.000,00	4.000,00	3.816,45
12 Reisekosten Arbeitnehmer	3.000,00	6.000,00	7.149,27
13 Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	10.000,00	10.000,00	10.823,70
14 Telefon	3.000,00	4.000,00	3.381,69
15 Porto	3.800,00	3.800,00	3.696,22
16 Werbung und Druckschriften	22.000,00	23.000,00	21.227,61
17 Aufwendungen für Ausstellungen	25.000,00	25.000,00	34.347,67
18 Bewirtungskosten	3.000,00	2.450,00	3.298,05
19 Museumsshop	2.500,00	2.500,00	2.638,74

20	Mieten	11.250,00	11.300,00	11.232,00
21	Serviceleistungen anderer Ämter	7.500,00	7.500,00	7.651,84
22	Abschluss- und Prüfungskosten	8.000,00	8.000,00	7.680,00
23	Betriebskosten	0,00	50,00	0,00
24	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.200,00	4.000,00	5.212,44
25	Steuern (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer, Grundsteuer)	350,00	350,00	365,87
26	Abschreibungen	60.000,00	57.000,00	60.087,09
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>823.400,00</b>	<b>917.800,00</b>	<b>878.715,03</b>

#### **B. Vermögensplan**

		<b><u>Ansatz 2014</u></b> <b><u>Euro</u></b>	<b><u>Ansatz 2013</u></b> <b><u>Euro</u></b>	<b><u>Ergebnis 2012</u></b> <b><u>Euro</u></b>
<b><u>Einnahmen</u></b>				
1	Einnahmen aus Abschreibungen	60.000,00	57.000,00	60.087,09
2	Aufnahme von Darlehen	0,00	0,00	19.120,68
3	Zuschuss Landkreis Diepholz (Rücklagenentnahme VHS/Musikschule)	221.000,00	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme</b>		<b>281.000,00</b>	<b>57.000,00</b>	<b>79.207,77</b>
 <b><u>Ausgaben</u></b>				
1	Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	281.000,00	45.000,00	79.207,77
2	Zuführung zu den Rücklagen	0,00	12.000,00	0,00
<b>Gesamtsumme</b>		<b>281.000,00</b>	<b>57.000,00</b>	<b>79.207,77</b>

Syke, 23.10.2013

**Eigenbetrieb Kreismuseum  
des Landkreises Diepholz**

**C. Investitionsplan der Jahre 2014 - 2018 des Kreismuseums**

Vorhaben	2014	2015	2016	2017	2018
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	281.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>281.000,00</b>	<b>40.000,00</b>	<b>40.000,00</b>	<b>40.000,00</b>	<b>40.000,00</b>

**Eigenbetrieb Kreismuseum des Landkreises Diepholz**  
**Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2014**

**D. Erfolgsplan**

Erträge/Aufwendungen	2013	2014	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	115.000	112.500	115.000	120.000	120.000
Zuschüsse (u. a. EBG)	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
Sonstige betriebliche Erträge	692.800	600.900	600.000	600.000	600.000
<b>Zwischensumme Erträge</b>	<b>917.800</b>	<b>823.400</b>	<b>825.000</b>	<b>830.000</b>	<b>830.000</b>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	74.000	84.000	73.000	73.000	73.000
Personalaufwand	434.950	355.200	370.000	375.000	380.000
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, GWG's	57.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	351.850	324.200	322.000	322.000	317.000
<b>Zwischensumme Aufwendungen</b>	<b>917.800</b>	<b>823.400</b>	<b>825.000</b>	<b>830.000</b>	<b>830.000</b>
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kreismuseum

### Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2014

#### D. Vermögensplan (in EURO)

<b>Einnahmen</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Einnahmen aus Abschreibungen	57.000	60.000	60.000	60.000	57.000
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Kreditaufnahme beim Landkreis (Eigenbetriebe)	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0	0
Zuschuss Landkreis Diepholz (Rücklagenentnahme VHS/Musikschule)	0	221.000	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>57.000</b>	<b>281.000</b>	<b>60.000</b>	<b>60.000</b>	<b>57.000</b>

<b>Ausgaben</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagenvermögens	45.000	281.000	40.000	40.000	40.000
Zuführung zu den Rücklagen	12.000	0	20.000	20.000	20.000
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>57.000</b>	<b>281.000</b>	<b>60.000</b>	<b>60.000</b>	<b>60.000</b>

## **Vorbericht**

### **zum Wirtschaftsplan 2014**

Die Kreismusikschule des Landkreises Diepholz legt hiermit den Wirtschaftsplan einschließlich Investitionsplan, Finanzplan und Stellenübersicht für 2014 vor.

Im Erfolgsplan belaufen sich die Erträge und die Aufwendungen auf 2.660.000 EUR. Es wird von einem ausgeglichenen Haushalt ausgegangen unter der Voraussetzung, dass das Zuschussbudget wie beantragt auf 1.570.000 EUR festgesetzt wird und die die Gebühren wie vorgeschlagen ab 01.01.2014 moderat angehoben werden.

Im Vermögensplan sind die Einnahmen aus Abschreibungen mit insgesamt 20.000 EUR ausgewiesen. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben an Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in gleicher Höhe gegenüber.

Die wesentlichen Positionen des Wirtschaftsplanes 2014 stellen sich wie folgt dar:

A. **Erfolgsplan – 1. Erträge**

**Umsatzerlöse:**

Teilnehmergebühren, Ziffer 1

Voraussichtlich werden Teilnehmergebühren in gleicher Höhe wie 2012 und 2013 zu realisieren sein, was einem Ertrag von ca 900.000 EUR entspricht. Um den Haushaltsausgleich zu erreichen, wären aber 920.000 EUR nötig. Die Betriebsleitung schlägt deshalb eine Gebührenerhöhung vor, um den Fehlbetrag auszugleichen. Die letzte Gebührenerhöhung erfolgte im Jahre 2009 und aufgrund der zwischenzeitlich eingetretenen Teuerungen ist eine Gebührenerhöhung gerechtfertigt.

**Zuschüsse:**

Landeszuschuss, Ziffer 1

Der Landeszuschuss (Finanzhilfe) wird in Höhe der Vorjahre erwartet.

### Projektförderung, Ziffer 2

Es handelt sich um Fördermittel des Landes Niedersachsen für Kooperationsprojekte mit Schulen und Kitas. Für das Schuljahr 2013/ 2014 konnte die Kreismusikschule die Anzahl der Projekte noch um 2 steigern, liegt damit aber schon über der aufgrund der Kinderzahl im Landkreis Diepholz zustehenden Quote. Deshalb kann mit einer Erhöhung der Erlöse aus Projektförderung für 2014 nicht gerechnet werden.

### **Sonstige Erlöse:**

#### Spenden, Ziffer 1

Bei den Spenden ist zu berücksichtigen, dass hier die vom Regionalausschuss „Jugend musiziert“ eingeworbenen Sponsorengelder zur Durchführung des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ als durchlaufende Position enthalten sind. Die entsprechenden Ausgaben verteilen sich auf verschiedene Sachkonten.

#### Erträge aus Beteiligungen, Ziffer 4

Die Erträge aus Beteiligungen sind in Höhe von 1.570.000 EUR und damit um 45.000 EUR höher als das Zuschussbudget der KMS für das Jahr 2013 angesetzt. Dabei wurde davon ausgegangen, dass die Dividende in vergleichbarer Höhe wie 2013 ausfallen wird.

Sollten die Erträge aus Beteiligungen höher als das Budget ausfallen, wird der Differenzbetrag entsprechend den Rücklagen zugeführt.

### **Erfolgsplan – 2. Aufwendungen**

#### **Aufwendungen für bezogene Leistungen:**

##### Honorar- und Fahrtkosten:

Der Ansatz für Honorar- und Fahrtkosten konnte aufgrund der jetzt vorliegenden Erfahrungen aus 2013 und der Tatsache, dass noch eine ehemalige Honorarkraft gekündigt hat weiter verringert werden.

#### **Personalaufwand:**

##### Besoldung Beamte, Ziffer 1:

Bei den Beamten ist die Anpassung der Besoldung mit 2,95 % Steigerung eingeplant.

##### Personalkosten Arbeitnehmer, Ziffern 3, 4, 5, 7 und 8

Die Ansätze für die Arbeitnehmer berücksichtigen, dass die Tarifsteigerung von 1,4 % ab 01.08.2013 sich in 2014 voll auswirkt und eine angenommene Tarifierhöhung ab 01.03.2014 um 3 %.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen:**

Für 2014 wurde der Ansatz für Strom, Gas und Wasser um 5.000 EUR erhöht, was aber durch geringere Reisekosten ausgeglichen werden kann. Der Planansatz wurde gegenüber 2013 nur um 1.000 EUR erhöht.

### **B. Vermögensplan – Einnahmen/Ausgaben**

Der Vermögensplan sieht Ausgaben für Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 20.000 EUR vor.

Da die Einnahmen aus Abschreibungen mit 20.000 EUR anzunehmen sind, ist eine Entnahme aus den Rücklagen nicht vorgesehen.

### **C. Investitionsplan**

Der Investitionsplan weist für die Jahre 2013 bis 2017 die Investitionen für das bewegliche Anlagevermögen aus. Analog zu den zum Vermögensplan dargelegten Planungen, ist im Investitionsplan für 2014 eine Summe von 20.000 EUR ausgewiesen.

Für dieses und die Folgejahre wird davon ausgegangen, dass die erwirtschafteten Abschreibungen für die Anschaffung von Anlagegütern ausreichend sind. Die Aufnahme von Darlehen ist weiterhin nicht vorgesehen.

### **D. Finanzplan**

Für die Wirtschaftsjahre 2013 bis 2017 ist die Kreismusikschule zur Sicherstellung ihres Finanzbedarfs nach wie vor auf die Dividende der EON Avacon AG angewiesen. Das Risiko der Verringerung oder des Ausfalls dieser Mittel besteht weiterhin und ist von der KMS nicht zu beeinflussen, wird aber derzeit nicht als bestandsgefährdendes Risiko betrachtet.

Die in 2011 vorgenommene Verringerung des Bestandes an Aktien der E.ON Avacon AG führt zu geringeren Jahresgewinnen. Da aber keine Gewinnabführungen an den Landkreis Diepholz mehr vorzunehmen sind, werden sich dadurch keine negativen Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage ergeben.

Soweit es zu keinen größeren Veränderungen in der Ertrags- und Aufwandsstruktur kommt, werden auch die Wirtschaftsjahre 2013 bis 2017 aus eigener Kraft bestritten werden können. Wobei nicht auszuschließen ist, dass auf die Rücklagen zurückgegriffen werden muss.

### **E. Stellenübersicht**

In der Stellenübersicht 2014 ist eine zusätzliche Stelle für die Nachfolgerin/ den Nachfolger der pädagogischen Leitung ausgewiesen. Die Stelle des jetzigen Leiters ist nur noch mit 0,5 Stellenanteil zu berücksichtigen.

Im Vergleich zu 2013 ergibt sich also bei den Arbeitnehmern eine Erhöhung der Stellen um 0,5.

G. **Ausblick**

Zurzeit bieten die Kooperationsprojekte mit Schulen und Kitas die besten Chancen, neue Schülerinnen und Schüler für die Musikschule zu akquirieren.

Die Aktivitäten des Aktionsbündnisses „Mehr Zeit für Musik“, in dem sich verschiedene Organisationen des niedersächsischen Musiklebens zusammengeschlossen haben, lassen hoffen, dass die Notwendigkeit von Freiräumen für schulische und außerschulische musikalische Betätigung in das Bewusstsein der Entscheidungsträger dringt.

Durch „Mehr Zeit für Musik“ könnten wieder mehr Schüler/innen dauerhaft bei der Musikschule verbleiben und eine bessere Lehrerauslastung erreicht werden.

Daneben möchte sich die Musikschule durch spezielle Angebote verstärkt Erwachsenen zuwenden und vorhandene Potentiale für sich gewinnen.

---

Kaufmännische Leiterin

---

Pädagogischer Leiter



## KMS Wirtschaftsplan

### A. Erfolgsplan

	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2013 EUR	Ergebnis 2012 EUR
<u>Erträge</u>					
<b>Umsatzerlöse</b>					
1	Teilnehmergebühren	900.000,00		930.000,00	894.835,03
2	Einnahmen aus Veranstaltungen	1.000,00		1.000,00	1.593,40
3	Seminargebühren	50.000,00		40.000,00	43.459,75
4	Instrumentenmieten	15.000,00	966.000,00	17.000,00	14.496,64
<b>Zuschüsse</b>					
1	Landeszuschuss	24.000,00		27.000,00	23.690,40
2	Projektförderung	50.000,00	74.000,00	48.000,00	51.910,00
<b>Sonstige Erlöse</b>					
1	Spenden	23.000,00		25.000,00	22.188,57
2	Sonstige Erlöse	2.000,00		10.000,00	921,67
3	Zinserträge	5.000,00		16.000,00	6.434,96
4	Periodenfremde Erträge	0,00		0,00	0,00
5	Erträge aus Beteiligungen	1.590.000,00	1.620.000,00	1.525.000,00	1.527.743,76
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>2.660.000,00</b>	<b>2.639.000,00</b>	<b>2.587.274,18</b>

## KMS Wirtschaftsplan

### A. Erfolgsplan

	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2013 EUR	Ergebnis 2012 EUR
<u>Aufwendungen</u>					
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>					
1	Honorar- und Fahrtkosten	40.000,00	40.000,00	50.000,00	177.345,90
<b>Personalaufwand</b>					
1	Besoldung Beamte	130.000,00		127.000,00	125.258,62
2	Leistungsorientierte Bezahlung	0,00		0,00	0,00
3	Vergütung Arbeitnehmer	1.550.000,00		1.550.000,00	1.323.116,97
4	Leistungsorientierte Bezahlung	26.000,00		25.000,00	20.350,10
5	Aushilfsgehälter	4.000,00		4.000,00	3.711,42
6	Beamtenversorgung	40.000,00		35.000,00	40.348,96
7	Beiträge Sozialversicherung	335.000,00		320.000,00	293.124,87
8	Umlage VBL	142.000,00		135.000,00	110.566,45
9	Sonstige Personalkosten	20.000,00		21.000,00	18.706,85
10	Künstlersozialabgabe	2.000,00	2.249.000,00	2.000,00	5.978,79
			<b>2.289.000,00</b>	<b>2.269.000,00</b>	<b>2.118.508,93</b>

## KMS Wirtschaftsplan

### A. Erfolgsplan

	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2013 EUR	Ergebnis 2012 EUR
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>					
1 Aufwandsentschädigungen Ehrenamtliche	12.000,00			12.000,00	10.824,45
2 Miete	45.000,00			46.000,00	44.501,29
3 Gas, Strom, Wasser	17.000,00			12.000,00	10.151,04
4 Reinigung	18.000,00			17.000,00	17.497,02
5 Instandhaltung betrieblicher Räume	6.000,00			4.000,00	9.752,01
6 Versicherungen	15.000,00			15.000,00	13.333,66
7 Werbung	15.000,00			15.000,00	13.600,84
8 Beiträge	4.000,00			3.000,00	2.789,60
9 Bewirtungskosten	500,00			500,00	41,81
10 Reisekosten Arbeitnehmer	50.000,00			55.000,00	44.474,69
11 Porto	15.000,00			14.000,00	14.736,46
12 Telefon	3.000,00			3.000,00	2.715,53
13 Bürobedarf	10.000,00			10.000,00	11.544,08
14 Zeitschriften, Bücher	1.000,00			1.000,00	604,40
15 Fortbildungskosten	2.000,00			3.000,00	1.221,75
16 Lehr- und Lernmittel	2.000,00			4.000,00	76,75
17 Rechts- und Beratungskosten	1.000,00			1.000,00	0,00
18 Abschluß- und Prüfungskosten	17.000,00			17.000,00	16.220,00
19 Buchführungskosten	6.500,00			6.500,00	6.353,28
21 Rep. u. Instandh. BGA	15.000,00			15.000,00	16.785,54
22 Periodenfremde Aufwendungen	0,00			0,00	0,00
23 Sonstige Betriebskosten	90.000,00			90.000,00	91.818,48
24 Zinsaufwendungen	6.000,00			6.000,00	6.008,63
25 Abschreibungen	20.000,00			20.000,00	15.266,58
26 Steuern (für Ausschüttungen)	0,00			0,00	0,00
		<b>371.000,00</b>		<b>370.000,00</b>	<b>350.317,89</b>
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>2.660.000,00</b>	<b>2.639.000,00</b>	<b>2.468.826,82</b>

## KMS Wirtschaftsplan

### B. Vermögensplan

	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2013 EUR	Ergebnis 2012 EUR
<u>Einnahmen</u>				
1. Einnahmen aus Abschreibungen	20.000,00		20.000,00	15.266,58
2. Entnahme aus den Rücklagen	0,00		10.000,00	0,00
<b>Gesamtsumme</b>		<b>20.000,00</b>	<b>30.000,00</b>	<b>15.266,58</b>
<u>Ausgaben</u>				
1. Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	20.000,00		30.000,00	9.744,58
2. Zuführung zu den Rücklagen	0,00		0,00	5522,00
<b>Gesamtsumme</b>		<b>20.000,00</b>	<b>30.000,00</b>	<b>15.266,58</b>

## KMS Wirtschaftsplan

### C. Investitionsplan der Jahre 2013 - 2017 der Kreismusikschule

Vorhaben	2013	2014	2015	2016	2017
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	30.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>30.000,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>20.000,00</b>

## KMS

### D. Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2014

#### Erfolgsplan

Erträge/Aufwendungen	2013	2014	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	988.000,00	966.000,00	966.000,00	966.000,00	966.000,00
Zuschüsse	75.000	74.000	74.000	74.000	74.000
Sonstige betriebliche Erträge	35.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Erträge aus Beteiligungen	1.125.000	1.190.000	1.190.000	1.190.000	1.190.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Steuern vom Einkommen und Ertrag	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000
<b>Zwischensumme Erträge</b>	<b>2.639.000</b>	<b>2.660.000</b>	<b>2.660.000</b>	<b>2.660.000</b>	<b>2.660.000</b>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Personalaufwand	2.219.000	2.249.000	2.249.000	2.249.000	2.249.000
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, GWG's	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	350.000	351.000	351.000	351.000	351.000
Rückstellungen					
<b>Zwischensumme Aufwendungen</b>	<b>2.639.000</b>	<b>2.660.000</b>	<b>2.660.000</b>	<b>2.660.000</b>	<b>2.660.000</b>
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kreismusikschule  
Angelika Reinhardt  
Kaufmännische Leitung

geänderter Finplan KMS 2014

## KMS

### D. Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2014

#### Vermögensplan (in EURO)

<b>Einnahmen</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Einnahmen aus Abschreibungen	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Kreditaufnahme beim Landkreis	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	10000	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>30.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>

<b>Ausgaben</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagenvermögens	30.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
Zuführung zu den Rücklagen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>30.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>

# **Wirtschaftspläne**

Der kommunalen Anstalten  
sowie  
Unternehmen an denen der Landkreis mit mehr als  
50 v.H. beteiligt ist

- Abfallwirtschaftsgesellschaft mbh (AWG)



**AbfallWirtschaftsGesellschaft mbH**  
**Wirtschaftsplan 2014 (Kurzversion)**

Kontenbezeichnung	Planwerte 2014 EURO	Planwerte 2013 EURO	Veränderung EURO	Veränderung %
Umsatzerlöse	-	30.714.288	1.969.697	6,41
Sonstige betriebliche Erträge	-	782.744	16.596	2,12
Materialaufwand	17.418.590	16.570.124	848.466	5,12
<b>Rohergebnis</b>	<b>-</b>	<b>14.926.908</b>	<b>1.137.827</b>	<b>7,62</b>
Personalaufwand	6.472.378	6.231.314	241.064	3,87
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-	236.133	1	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.519.324	4.966.584	552.740	11,13
<b>EBITDA</b>	<b>-</b>	<b>3.965.143</b>	<b>344.023</b>	<b>8,68</b>
Abschreibungen	4.545.657	4.397.031	148.626	3,38
<b>EBIT</b>	<b>236.491</b>	<b>431.888</b>	<b>-</b>	<b>45,24</b>
Zinserträge	-	182.500	7.500	-4,11
Zinsaufwendungen	534.821	743.944	209.123	-28,11
Steuern	59.901	70.160	10.259	-14,62
Abgeführte Gewinne aus Gewinnabführungsverträgen	-	521.550	12.641	-2,42
<b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss (-)</b>	<b>147.304</b>	<b>541.941</b>	<b>394.637</b>	<b>72,82</b>





# Beteiligungsbericht

Stand : 16.11.2013



# Inhaltsverzeichnis

## **Teil A. Beteiligungen mit mehr als 50 % Beteiligungsanteil - 513**

-

Rettungsdienst Landkreis Diepholz GmbH .....	- 515 -
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für den Landkreis Diepholz.....	- 518 -
AbfallWirtschaftsGesellschaft mbH, Bassum .....	- 520 -
St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG .....	- 525 -

## **Teil B. Beteiligungen mit weniger als 50 % Beteiligungsanteil - 527**

-

Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH .....	- 529 -
Wohnbau Diepholz GmbH.....	- 533 -
Niedersächsische Landgesellschaft mbH .....	- 537 -
AVACON AG .....	- 538 -
IWW Nord GmbH.....	- 541 -
St. Ansgar Klinikverbund GmbH .....	- 544 -
St. Ansgar Diepholz GmbH.....	- 547 -
St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH.....	- 551 -
Private Fachhochschule und Berufsakademie für Wirtschaft und Technik gGmbH.....	- 555 -

## **Nachrichtlich :**

## **Teil C. Eigenbetriebe - 557**

-

Volkshochschule .....	- 559 -
Kreismusikschule.....	- 562 -
Kreismuseum .....	- 565 -

## **Teil D. Sparkassen, Stiftungen, Verbände und Vereine - 569**

-

Kreissparkasse Grafschaft Diepholz.....	- 571 -
Kreissparkasse Syke .....	- 572 -
Stiftung Naturschutz .....	- 573 -
Hunte-Wasserverband.....	- 575 -
Landschaftsverband Weser-Hunte e. V. ....	- 576 -
Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband (OOWV) .....	- 578 -
Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest.....	- 580 -
Zweckverband Verkehrsbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN).....	- 582 -
Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V.....	- 584 -
Naturpark Dümmer e. V.....	- 586 -
Touristik- und Entwicklungsagentur Diepholzer Moorniederung e. V. (Vermarktungsname: DümmerWeserLand Touristik).....	- 587 -
Verein zur Förderung der Medienkompetenz der Schulen im Landkreis Diepholz – Pro Medien e. V. ....	- 588 -

## **Anmerkung:**

**Rundungsdifferenzen sind bei den ausgewiesenen Daten möglich!!!**



Teil A.  
Beteiligungen  
mit mehr als 50 %  
Beteiligungsanteil



## **Rettenngsdienst Landkreis Diepholz GmbH**

Hinweis: Da der Jahresabschlussbericht 2012 der Rettungsdienst GmbH noch nicht vorliegt, konnten die Daten nicht aktualisiert werden.

### **Anschrift**

Rettungsdienst Landkreis Diepholz GmbH  
Niedersachsenstr. 2  
49356 Diepholz

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gründungsjahr**

Die Gesellschaft wurde gemäß Gründungsversammlung vom 03.08.1999 unter der Firma „AQua Arbeits- und Qualifizierungsgesellschaft gGmbH gegründet. Auf der Grundlage des Kreistagsbeschlusses vom 13.12.2010 sowie der Gesellschafterversammlung vom 18.02.2011 kommt es zur Umfirmierung der Gesellschaft. Die Gesellschaft wird mit einem neuen Bestimmungszweck als Rettungsdienst Landkreis Diepholz GmbH weitergeführt. Eine entsprechende Eintragung ins Handelsregister wurde vorgenommen. Am 29.04.2011 hat das Finanzamt Sulingen die Gesellschaft als gemeinnützig anerkannt.

### **Gesellschaftsvertrag**

Für die Rettungsdienst Landkreis Diepholz GmbH gilt ein neuer Gesellschaftsvertrag vom 18.02.2011.

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Stammkapital / Gesellschafter**

Das Stammkapital beträgt € 25.000,-. Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Diepholz.

Der Landkreis Diepholz hat in den Jahren 2012 und 2013 keine haushaltswirksamen Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen vorgenommen und auch keine für die Jahre 2013 und 2014 geplant.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Zweck der Gesellschaft und Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, die Förderung der Rettung aus Lebensgefahr sowie die Förderung des Katastrophen- und Zivilschutzes. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Organisation und den Betrieb des Rettungsdienstes und des Krankentransports im Landkreis Diepholz verwirklicht.

### **Organe/Gremien**

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### **Geschäftsführung**

Geschäftsführer: Herr Klaus Speckmann

## Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

### Mitglieder mit Stimmrecht

Bockhop, Cord  
 Hofmann, Doris Karin  
 Meyer, Volker  
 Püschel, Hans-Ulrich  
 Schröder, Ulrike  
 Moldenhauer, Luzia  
 Schlegel, Astrid  
 Schneider, Werner  
 Schmidt, Ulf-Werner

Jürgens, Henning

Riedemann, Heinz

### Stellvertreter/innen

Heckmann, Edith  
 Dr. Dr. Griese, Wolfgang  
 Jantzon, Ingrid  
 Klare, Karl-Heinz  
 Brockhoff, Günter  
 Cohrs, Susanne  
 Stieglitz, Ortwin  
 Helmerichs, Kristine  
 Könemund, Elmar  
 Husmann, Rolf  
 Schwarz, Hans-Werner  
 Schröder, Hermann  
 Porsch, Christian

### Mitglied mit beratender Stimme

van Lessen, Wolfram

## Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2011	in %	2010	in %	Diff.	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>253</b>	<b>47</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>253</b>	
Sachanlagen	253		0		253	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>290</b>	<b>53</b>	<b>141</b>	<b>100</b>	<b>149</b>	<b>106</b>
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	248		0		247	
Liquide Mittel	42		140		-98	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>543</b>	<b>100</b>	<b>141</b>	<b>100</b>	<b>403</b>	<b>287</b>
Passiva						
	2011	in %	2010	in %	Diff.	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>64</b>	<b>12</b>	<b>69</b>	<b>49</b>	<b>-5</b>	<b>-8</b>
Gezeichnetes Kapital	25		25		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	44		13		31	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5		31		-36	
<b>Rückstellungen</b>	<b>19</b>	<b>4</b>	<b>28</b>	<b>20</b>	<b>-9</b>	<b>-33</b>
Steuerrückstellungen	11		12		-1	
Sonst. Rückstellungen	8		17		-8	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>460</b>	<b>85</b>	<b>43</b>	<b>31</b>	<b>417</b>	<b>967</b>
Verb. gegenüber Kreditinstituten	0		0		0	
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	21		9		13	
Sonstige Verbindlichkeiten	439		35		404	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>543</b>	<b>100</b>	<b>141</b>	<b>100</b>	<b>403</b>	<b>287</b>



GuV-Daten (T€)				
	2011	2010	Diff.	in %
Umsatzerlöse	248	1.090	-842	
Sonst. betriebliche Erträge	0	7	-7	
<b>Erträge gesamt</b>	<b>248</b>	<b>1.097</b>	<b>-849</b>	<b>-77</b>
Materialaufwand	33	0	33	
Personalaufwand	162	1.025	-863	
Abschreibungen	20	0	20	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35	30	6	
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>250</b>	<b>1.055</b>	<b>-805</b>	<b>-76</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>42</b>	<b>-44</b>	<b>-105</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	0	3	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>-2086</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5</b>	<b>42</b>	<b>-47</b>	<b>-112</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	11	-11	
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>-5</b>	<b>31</b>	<b>-36</b>	<b>-117</b>

### Sonstige Wirtschaftsdaten

Geringfügig beschäftigt wurden ein Geschäftsführer, ein Prokurist sowie eine Person in der Buchhaltung. Hinzu kommen sieben Rettungsassistenten/Innen und zwei Rettungsassistenten/Innen.

### Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

#### Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011:

„Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Es kann festgehalten werden, dass das rettungsdienstliche Fachwissen der Gesellschaft insgesamt im Laufe des Jahres 2011 massiv angestiegen ist. Dazu haben in erster Linie die neu eingestellten Mitarbeiter, aber auch die intensive Befassung der Geschäftsführung mit der Thematik beigetragen. Die Gesellschaft erfüllt am Jahresende die ihr für den Bereich Bruchhausen-Vilsen zugeschriebene Funktion in vollem Umfang. Dies gilt inzwischen auch für die erst im Jahr 2012 eröffnete Rettungswache Drentwede. Die Zusammenarbeit mit der DRK Diepholz Rettung und Krankentransport GmbH verläuft sehr kooperativ und planmäßig.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Nennenswerte wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung sind nach meiner Beurteilung nicht gegeben.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben. Zukünftige Risiken aus der Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen des Betriebes, die die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage spürbar nachhaltig beeinflussen können, sind z.Z. nicht erkennbar.“

## Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für den Landkreis Diepholz

### **Anschrift**

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für den Landkreis Diepholz  
Niedersachsenstr. 2  
49356 Diepholz

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gründungsjahr**

1970

### **Gesellschaftsvertrag**

Gesellschaftsvertrag vom 30.11.70 in der zurzeit gültigen Fassung (mit mehreren notariellen Änderungen).

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Stammkapital / Gesellschafter**

Das Stammkapital beträgt € 209.629,67

Gesellschafter sind:

Landkreis Diepholz	107.371,30 € (51,2%)
Volksbankenvereinigung eG	51.129,19 € (24,4%)
Kreissparkasse Syke	25.564,59 € (12,2%)
Kreissparkasse Grafschaft Diepholz	25.564,59 € (12,2%)

Der Landkreis Diepholz hat in 2012 keine haushaltswirksamen Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen vorgenommen. Im Jahre 2013 leistete der Landkreis Diepholz als Gesellschafter einen Zuschuss in Höhe von 12.881,66 €. Für das Haushaltsjahr 2014 sind keine Zahlungen geplant.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Unterstützung von Maßnahmen und Planungen des Landkreises und seiner Gemeinden zur Förderung und Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung. Dazu gehören insbesondere die Werbung für den Wirtschaftsraum Landkreis Diepholz, die Anwerbung fremder und die Unterstützung heimischer Industrie-, Gewerbe und Fremdenverkehrsbetriebe sowie die Vermittlung zwischen Betrieben und Behörden.

### **Organe/Gremien**

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### **Geschäftsführung**

Geschäftsführer: Herr Günter Klingenberg  
Stellvertreter: Herr Sven Mörker

## Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

### Mitglieder

Landrat Bockhop, Cord  
Jantzon, Ingrid  
Mackenstedt, Heino  
Schumacher, Heinfried  
Richmann, Heiner  
Helmerichs, Kristine  
Jürgens, Henning

### Stellvertreter/innen

Kawemeyer, Stephan  
Kunst, Berndhard  
Schlegel, Astrid  
Brockhoff, Günter  
Schmidt, Ulf-Werner  
Schwarz, Hans-Werner

## Bilanzdaten (€)

Aktiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Sachanlagen	0		0		0	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>184.470</b>	<b>100</b>	<b>193.041</b>	<b>100</b>	<b>-8.571</b>	<b>-4</b>
Sonstige Vermögensgegenstände	514		503		11	
Liquide Mittel	183.956		192.538		-8.582	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>184.470</b>	<b>100</b>	<b>193.041</b>	<b>100</b>	<b>-8.571</b>	<b>-4</b>
Passiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>184.470</b>	<b>100</b>	<b>193.041</b>	<b>100</b>	<b>-8.571</b>	<b>-4</b>
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)	209.630		209.630		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	-16.589		-7.582		-9.007	
Jahresgewinn/-verlust	-8.571		-9.007		436	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>		<b>0</b>			
Verb. gegenüber Kreditinstituten	0		0			
<b>Bilanzsumme</b>	<b>184.470</b>	<b>100</b>	<b>193.041</b>	<b>100</b>	<b>-8.571</b>	<b>-4</b>

## GuV-Daten (€)

	2012	2011	Diff.	in %
Betriebliche Erträge	0	0	0	
<b>Erträge gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.548	13.009	-461	
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>12.548</b>	<b>13.009</b>	<b>-461</b>	<b>-4</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-12.548</b>	<b>-13.009</b>	<b>461</b>	<b>-4</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.977	4.002	-25	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3.977</b>	<b>4.002</b>	<b>-25</b>	<b>-1</b>
<b>Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-8.571</b>	<b>-9.007</b>	<b>436</b>	<b>-5</b>
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>-8.571</b>	<b>-9.007</b>	<b>436</b>	<b>-5</b>

## **AbfallWirtschaftsGesellschaft mbH, Bassum**

### **Anschrift**

AbfallWirtschaftsGesellschaft mbH  
Klövenhausen 20  
27211 Bassum

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gesellschaftsvertrag**

Notariell beglaubigt am 29. Juli 1998 in der Fassung vom 8. Oktober 2004.

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Stammkapital / Gesellschafter**

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 2.709.000,00. Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Diepholz.

Die Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (AWG) weist gegenüber dem Landkreis Diepholz Verbindlichkeiten in Höhe von € 2.462.546,63 (Vorjahr € 1.694.005,79) aus.

Sachverhalt:

Der Landkreis Diepholz verpflichtet sich bei der Festlegung der Entsorgungsentgelte, etwaige Kostenunterdeckungen zu übernehmen. Diese werden dann als Forderungen gegen den Landkreis in der Bilanz der AWG ausgewiesen. Tatsächliche Zahlungsströme sind damit jedoch nicht verbunden. Im Geschäftsjahr 2012 ergab die Entgeltkalkulation einen Überschuss, der daher analog als Verbindlichkeit bei der AWG ausgewiesen wurde. Dieses Verfahren wird sich für die Folgejahre fortsetzen.

Die AWG hält folgende Beteiligungen:

Service und Logistik Gesellschaft mbH (S+L), Bassum (100%-iges Tochterunternehmen)  
Humus-Vermarktungs-Gesellschaft mbH, Bassum (100%-iges Tochterunternehmen)  
hkw blumenthal GmbH, Bremen (100%-iges Tochterunternehmen)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind abfallwirtschaftliche Aktivitäten jeglicher Art. Aufgabe der AWG ist insbesondere die Sicherstellung der Abfallentsorgung im Landkreis Diepholz. Sie ist dabei dem öffentlichen Zweck verpflichtet.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen, oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

### **Organe/Gremien**

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung  
Aufsichtsrat

### **Geschäftsführung**

Geschäftsführer: Herr Dipl. Ing. / Techn. Betriebswirt Andreas Nieweler

## **Gesellschafterversammlung**

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

### Mitglieder mit Stimmrecht

Bockhop, Cord  
Hofmann, Doris Karin  
Meyer, Volker  
Püschel, Hans-Ulrich  
Schröder, Ulrike  
Moldenhauer, Luzia  
Schlegel, Astrid  
Schneider, Werner  
Schmidt, Ulf-Werner

Jürgens, Henning

Riedemann, Heinz

### Stellvertreter/innen

Heckmann, Edith  
Dr. Dr. Griese, Wolfgang  
Jantzon, Ingrid  
Klare, Karl-Heinz  
Brockhoff, Günter  
Cohrs, Susanne  
Stieglitz, Ortwin  
Helmerichs, Kristine  
Könemund, Elmar  
Husmann, Rolf  
Schwarz, Hans-Werner  
Schröder, Hermann  
Porsch, Christian

## **Aufsichtsrat**

Vertreter des Landkreises im Aufsichtsrat sind:

### Mitglieder mit Stimmrecht

Bockhop, Cord (Landrat)  
Diephaus-Borchers, Hubert  
Engelbart, Dieter  
Meyer, Volker  
Brockhoff, Günter  
Richmann, Heiner  
Schlegel, Astrid  
Könemund, Elmar  
Husmann, Rolf

### Beratende Mitglieder (ohne Stimmrecht)

Riedemann, Heinz

### Stellvertreter/innen

Heckmann, Edith  
Schröder, Frank  
Struthoff, Dietrich  
Barthel, Volker  
Iven, Friedrich  
Borchers, Jürgen  
Helmerichs, Kristine  
Scheland, Hans-Walter

Schröder, Hermann

### Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>45.988</b>	<b>75</b>	<b>52.820</b>	<b>85</b>	<b>-6.832</b>	<b>-13</b>
Immaterielles Vermögen	14		23		-9	
Sachanlagen	34.500		36.844		-2.344	
Finanzanlagen	11.474		15.953		-4.479	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>14.980</b>	<b>25</b>	<b>9.004</b>	<b>15</b>	<b>5.976</b>	<b>66</b>
Vorräte	327		305		22	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	2.936		2.398		538	
Liquide Mittel	11.718		6.301		5.416	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>51</b>	<b>0</b>	<b>-9</b>	<b>-17</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>61.011</b>	<b>100</b>	<b>61.875</b>	<b>100</b>	<b>-865</b>	<b>-1</b>
Passiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>10.046</b>	<b>16</b>	<b>10.025</b>	<b>16</b>	<b>21</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	2.709		2.709		0	
Kapitalrücklagen	5.226		5.226		0	
Gewinnvortrag	2.090		1.890		200	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	21		200		-180	
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>2.307</b>	<b>4</b>	<b>2.609</b>	<b>4</b>	<b>-302</b>	<b>-12</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>24.615</b>	<b>40</b>	<b>24.348</b>	<b>39</b>	<b>267</b>	<b>1</b>
Steuerrückstellungen	605		789		-185	
Sonst. Rückstellungen	24.010		23.559		452	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>24.033</b>	<b>39</b>	<b>24.864</b>	<b>40</b>	<b>-831</b>	<b>-3</b>
Verb. gegenüber Kreditinstituten	18.509		20.954		-2.445	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	1.796		1.506		290	
Verb. gegenüber verbund. Untern.	275		314		-38	
Verb. gegenüber Landkreis Diepholz	2.463		1.694		769	
Sonst. Verbindlichkeiten	990		396		594	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>10</b>		<b>29</b>		<b>-19</b>	<b>-66</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>61.011</b>	<b>100</b>	<b>61.875</b>	<b>100</b>	<b>-865</b>	<b>-1</b>

### GuV-Daten (T€)

	2012	2011	Diff.	in %
Umsatzerlöse	31.008	31.722	-714	
Sonstige betriebliche Erträge	736	749	-13	
Erträge aus der Auflösung von SoPo	302	476	-174	
<b>Erträge gesamt</b>	<b>32.046</b>	<b>32.947</b>	<b>-902</b>	<b>-3</b>
Materialaufwand	16.577	17.314	-737	
Personalaufwand	5.355	4.028	1.327	
Abschreibungen	5.177	5.327	-151	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.581	6.441	-1.860	
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>31.690</b>	<b>33.110</b>	<b>-1.420</b>	<b>-4</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>356</b>	<b>-163</b>	<b>518</b>	<b>-319</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	326	298	29	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	474	1.857	-1.383	
Aufgrund ... eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	32	108	-76	
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4	13	-9	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.002	1.056	-54	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-173</b>	<b>1.194</b>	<b>-1.367</b>	<b>-114</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>183</b>	<b>1.032</b>	<b>-849</b>	<b>-82</b>
Außerordentliche Erträge	0	104	-104	
Außerordentliche Aufwendungen	0	103	-103	
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	69	762	-693	
sonstige Steuern	93	70	23	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>21</b>	<b>200</b>	<b>-180</b>	<b>-90</b>

### Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 112 (im Vorjahr 85) Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer) beschäftigt.

### Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

**Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012:**

„Risiken und Chancen

Durch die langfristigen Verträge sind die betriebseigenen Behandlungsanlagen zum überwiegenden Teil gut ausgelastet.

Weiter sind alle sonstigen vorhersehbaren Risiken über verschiedenste Versicherungspolice abgedeckt. Diese Versicherungspolice werden regelmäßig überprüft sowie kontinuierlich und bedarfsgerecht an veränderte betriebliche Abläufe angepasst. Bestandsgefährdende Risiken sind somit nicht zu erkennen.

Dennoch bleibt zu erwähnen, dass es Entwicklungen gibt, die auch auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AWG nachhaltigen Einfluss haben bzw. haben können. Diese sind u. a. die durch den Neubau von insbesondere thermischen Behandlungsanlagen aufgetretenen und offenbar nachhaltigen Überkapazitäten auch im nordwestdeutschen Bereich und der damit verbundene deutliche Verfall der Behandlungspreise.

Für die Zukunft sieht sich die AWG aufgrund der oben erwähnten langfristigen Verträge und der Möglichkeit, die weitaus überwiegende Mehrheit der angenommenen Abfallmengen in den betriebseigenen Behandlungsanlagen zu verarbeiten, auch weiterhin grundsätzlich gut gerüstet. Dennoch werden die Anstrengungen insbesondere in den Bereichen Akquisition, Kostenreduzierung und Optimierung der Betriebsabläufe erneut bzw. immer wieder verstärkt neu angegangen werden müssen.

Es bleibt abzuwarten welche Auswirkungen das geplante Wertstoffgesetz bzw. eine Novellierung der Verpackungsverordnung auf die verschiedenen Abfall-Stoffströme haben wird.

#### Ausblick

Für das Jahr 2013 erhofft sich die AbfallWirtschaftsGesellschaft in einem weiter hart umkämpften Markt für Abfälle zur Verwertung eine erste Bereinigung der Überkapazitäten z. B. durch die notwendige Stilllegung alter und damit zum Teil unwirtschaftlicher Linien etwa bei Müllverbrennungsanlagen. Darüber hinaus hofft sie, dass keine weiteren Überkapazitäten errichtet und in Betrieb genommen werden. Die bereits jetzt vorhandenen oder in Modernisierung und Ausbau befindlichen Behandlungskapazitäten werden auch in Zukunft allgemein zu Auslastungsproblemen führen. Dies führt zwangsläufig zu einem Verbleib auf einem weiterhin niedrigen Preisniveau bei den Behandlungspreisen, deren Nachhaltigkeit kann derzeit jedoch nicht beurteilt werden.

Vor diesem wirtschaftlichen Hintergrund geht die Geschäftsführung davon aus, dass der Umsatz im Jahr 2013 in etwa stagnieren wird. Die Investitionsvorhaben, insbesondere für eine verstärkte Wertstofffassung und das stoffliche Recycling werden auch weiterhin an die aktuellen Entwicklungen angepasst.

Derzeit geht die Geschäftsführung davon aus, das Wirtschaftsjahr 2013 mit einem ausgeglichenen Ergebnis abzuschließen.“



## **St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG**

### **Anschrift**

St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG  
Eschfeldstraße 8  
49356 Diepholz

Eine Umfirmierung in „Alexianer Landkreis Diepholz GmbH & Co. KG“ ist für die zweite Jahreshälfte 2013 geplant (siehe auch KT-Beschluss vom 24.06.2013).

### **Rechtsform**

GmbH & Co. KG (Personengesellschaft)

### **Gründungsjahr**

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 19.12.2006 mit Wirkung zum 01.01.2007.

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Stammkapital / Gesellschafter**

Komplementär St. Ansgar Klinikverbund GmbH, Diepholz, € 0,00 (0%)  
Kommanditist Landkreis Diepholz € 18.217.653,73 (100%)

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementär) ist die St. Ansgar Klinikverbund GmbH, Diepholz.

Da die Gesellschaft dauerhaft defizitär ist und deren Jahresabschluss erst nach der Erstellung des Abschlusses vom Landkreis Diepholz vorliegt, erfolgt jedes Jahr eine Anpassung des Beteiligungswertes um den voraussichtlichen Jahresfehlbetrag. In der Landkreis Diepholz Bilanz 2012 wird die Gesellschaft mit einem Wert von € 13.999.434,84 (Vorjahr € 14.623.664,40) ausgewiesen.

Für das Jahr 2013 wurden Abschreibungen in Höhe von € 610.000,- eingeplant, die aufgrund von unterjährigen Anpassungen der Nutzungsdauer im Bereich des Anlagevermögens voraussichtlich höher ausfallen werden. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 werden deshalb Abschreibungen in Höhe von € 628.000,- berücksichtigt.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Grundbesitz, insbesondere die Überlassung von Grundbesitz an Träger von Krankenhäusern und sonstigen sozialen Einrichtungen zur Verwirklichung ihrer gemeinnützigen Zwecke.

### **Organe**

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### **Geschäftsführung**

Herr Dipl.-Kfm./Dipl.-Gesundheitsw. Andreas Barthold, Ascheberg  
Herr Dipl.-Verwaltungswirt Gerald Oestreich, Lübbecke  
Herr Dipl.-Volkswirt Thomas Pilz, Bassum

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet.

### **Gesellschafterversammlung**

Der Landkreis wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Wolfram van Lessen (Erster Kreisrat) vertreten.

### Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>26.474</b>	<b>100</b>	<b>27.570</b>	<b>100</b>	<b>-1.096</b>	<b>-4</b>
Sachanlagen	26.474		27.570		-1.096	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>55</b>	<b>0</b>	<b>58</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>-5</b>
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	0		0		0	
Liquide Mittel	55		58		-3	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.529</b>	<b>100</b>	<b>27.628</b>	<b>100</b>	<b>-1.099</b>	<b>-4</b>
Passiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>13.991</b>	<b>53</b>	<b>14.625</b>	<b>53</b>	<b>-634</b>	<b>-4</b>
Kapitalanteile	18.218		18.218		0	
Verlustvortrag	-3.592		-2.953			
Jahresfehlbetrag	-634		-639		5	
<b>SoPo aus Zuwend. zur Finanz. des AV's</b>	<b>12.535</b>	<b>47</b>	<b>13.000</b>	<b>47</b>	<b>-465</b>	<b>-4</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Sonst. Rückstellungen	3		3		0	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Sonst. Verbindlichkeiten	0		0		0	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.529</b>	<b>100</b>	<b>27.628</b>	<b>100</b>	<b>-1.099</b>	<b>-4</b>

### GuV-Daten (T€)

	2012	2011	Diff.	in %
Sonstige betriebliche Erträge	2	2	0	
Erträge aus der Auflösung von SoPo	465	465	0	
<b>Erträge gesamt</b>	<b>467</b>	<b>467</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Abschreibungen	1.096	1.098	-2	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	8	-3	
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>1.101</b>	<b>1.106</b>	<b>-5</b>	<b>0</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-635</b>	<b>-639</b>	<b>5</b>	<b>-1</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-23</b>
<b>Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-634</b>	<b>-639</b>	<b>5</b>	<b>-1</b>
Steuern	0	0	0	
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-634</b>	<b>-639</b>	<b>5</b>	<b>-1</b>

**Teil B.**  
**Beteiligungen**  
**mit weniger als 50 %**  
**Beteiligungsanteil**



## Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH

### **Anschrift**

Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH  
Am Bahnhof 1  
27318 Hoya

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gründungsjahr**

16. November 1897

### **Gesellschaftsvertrag/Gesellschafter**

Der Gesellschaftsvertrag wurde am 13. Oktober 1993 geschlossen und ist mit Gesellschafterbeschluss vom 8. November 2010 zuletzt geändert worden.

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Stammkapital / Gesellschafter**

Das Stammkapital beträgt € 2.155.300,-.

Gesellschafter sind:

Stadt Hoya	€ 418.500,-	19,42%
Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen	€ 379.600,-	17,61%
Mittelweserbahn GmbH	€ 313.000,-	14,52%
Landkreis Diepholz	€ 208.100,-	9,66%
Verden-Walsroder Eisenbahn GmbH	€ 208.100,-	9,66%
Landkreis Nienburg/Weser	€ 208.000,-	9,65%
Stadt Syke	€ 188.100,-	8,73%
Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH	€ 150.000,-	6,96%
Samtgemeinde Eystrup	€ 65.800,-	3,05%
Gemeinde Hoyerhagen	€ 16.100,-	0,74%

Der Landkreis Diepholz hat in 2012 keine haushaltswirksamen Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen vorgenommen und auch keine für die Jahre 2013 und 2014 geplant.

### **Gegenstand des Unternehmens**

- Bau, Erwerb und Betrieb von Eisenbahnen,
- Einrichtung, der Erwerb und Betrieb, die Pachtung und die Verpachtung von Kraftverkehrslinien, Omnibus-Gelegenheitsverkehr und Güterkraftverkehr,
- Führung von Reisebüros und Reisevermittlung
- jede sonstige Förderung des Verkehrs.

### **Organe/Gremien**

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung  
Aufsichtsrat

### **Geschäftsführung**

Geschäftsführer: Herr Uwe Roggatz

## Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

### Mitglieder

Landrat Bockhop, Cord

Plumhof, Lothar

Albers, Michael

### Stellvertreter

Dr. Dr. Griese, Wolfgang

Barthel, Volker

## Aufsichtsrat

Der Landkreis wird im Aufsichtsrat durch Herrn Cord Bockhop (Landrat) vertreten.

## Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6.626</b>	<b>83</b>	<b>6.205</b>	<b>87</b>	<b>421</b>	<b>7</b>
Immaterielles Vermögen	28		29		-2	
Sachanlagen	6.596		6.173		423	
Finanzanlagen	2		2		0	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.254</b>	<b>16</b>	<b>889</b>	<b>12</b>	<b>366</b>	<b>41</b>
Vorräte	66		40		27	
Forderungen u. sonst. Vermögensg.	540		550		-9	
Liquide Mittel	648		299		348	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>60</b>	<b>1</b>	<b>50</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>20</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.941</b>	<b>100</b>	<b>7.144</b>	<b>100</b>	<b>797</b>	<b>11</b>
Passiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.124</b>	<b>52</b>	<b>3.587</b>	<b>50</b>	<b>538</b>	<b>15</b>
Gezeichnetes Kapital	2.155		1.855		300	
Nennbetrag eigener Anteile	-150		-150		0	
Andere Gewinnrücklagen	1.881		1.769		113	
Jahresüberschuss	238		113		125	
<b>SoPo mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Rückstellungen</b>	<b>367</b>	<b>5</b>	<b>392</b>	<b>5</b>	<b>-25</b>	<b>-6</b>
Steuerrückstellungen	17		10		7	
Sonst. Rückstellungen	350		382		-31	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.384</b>	<b>43</b>	<b>3.093</b>	<b>43</b>	<b>290</b>	<b>9</b>
Verb. gegenüber Kreditinstituten	2.788		2.537		251	
Erh. Anzahl. auf Bestellungen	71		54		17	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	160		134		26	
Verb. gegenüber Gesellschaftern	51		51		0	
Sonst. Verbindlichkeiten	314		317		-3	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>66</b>	<b>1</b>	<b>72</b>	<b>1</b>	<b>-6</b>	<b>-9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.941</b>	<b>100</b>	<b>7.144</b>	<b>100</b>	<b>797</b>	<b>11</b>

GuV-Daten (T€)				
	2012	2011	Diff.	in %
Umsatzerlöse	4.429	4.225	205	
Andere aktivierte Eigenleistungen	59	0	59	
Sonst. betriebliche Erträge	338	567	-229	
<b>Erträge gesamt</b>	<b>4.826</b>	<b>4.791</b>	<b>34</b>	<b>1</b>
Materialaufwand	1.152	1.208	-55	
Personalaufwand	2.144	2.099	45	
Abschreibungen	573	564	9	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	566	579	-13	
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>4.434</b>	<b>4.449</b>	<b>-14</b>	<b>0</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>391</b>	<b>343</b>	<b>49</b>	<b>14</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	3	1	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	119	128	-9	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-115</b>	<b>-125</b>	<b>10</b>	<b>-8</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>276</b>	<b>218</b>	<b>59</b>	<b>27</b>
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32	98	-66	
sonstige Steuern	6	7	0	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>238</b>	<b>113</b>	<b>125</b>	<b>111</b>

### Sonstige Wirtschaftsdaten

Die VGH beschäftigte im Geschäftsjahr 2012 durchschnittlich 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 70).

### Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

#### Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012:

„Die allgemeine wirtschaftliche Lage wird im Jahr 2013 voraussichtlich auf dem Niveau von 2012 verharren.

Im Güterverkehr wird mit rückläufigen Schienentransporten gerechnet. Die Produktausweitung des Hauptauftraggebers beschert zwar grundsätzlich ein Plus. Demgegenüber werden aber durch den Bau eines eigenen Lagers die Auslagerungen in ein Lager in Eystrup gegen Null gehen. Wir werden unsere Beratungsbemühungen verstärken, die Gleisanlagen im Werk ausbauen, um dann in der Lage zu sein, auch Vorprodukte in das Werk hineinzufahren. Im Jahr 2013 werden wir erneut Teilabschnitte unserer Gleise sanieren und auch die technische Sicherung von Bahnübergängen erneuern. Die Landesregierung bezuschusst dies mit 50 %. Im Jahr 2013 wird darüber hinaus auch die Eröffnung einer Bundesförderung für NE-Infrastrukturen greifen, die dann aber erst ab dem Jahr 2014 Wirkung entfalten wird. Bei der neuen Landesregierung wurde die Prüfung angeregt, ob die Strecke der VGH nicht für die Reaktivierung eines Schienenpersonenverkehrs geeignet sein könne. Die Reaktion hierauf steht noch aus.

Im Bereich des Linienverkehrs mit Bussen bereiten wir uns bereits auf die nächsten Vertragsperioden mit den Aufgabenträgern vor. Darüber hinaus nimmt der demographische Wandel und die damit einhergehende Frage, wie ländliche Bevölkerung sicher und bezahlbar mit Mobilität versorgt werden kann, immer größeren Raum ein. Die VGH beteiligt sich aktiv mit der Teilnahme in mehreren Arbeitskreisen an den Entwicklungen. Es steht zu erwarten, dass weitere Dienstleistungen rund um die Mobilitätsversorgung in das Portfolio des Unternehmens aufgenommen werden.

In den Segmenten Gelegenheitsfahrten und Busreisen sowie Ferntourismus erwarten wir im Vergleich zum Jahr 2012 im Geschäftsverlauf keine wesentlichen Einflüsse, welche größere Veränderungen erwarten ließen, gleichwohl aber eher stagnierende Ergebnisse. Das Potenzial für Steigerungen in diesem Segment erscheint ausgeschöpft zu sein. Gleiches gilt für den Werkstattbereich, welcher Leistungen für Dritte anbietet.

Der in der Aufsichtsratssitzung vom 11. Dezember 2012 verabschiedete Erfolgsplan sieht für das Geschäftsjahr 2013 ein negatives Jahresergebnis von 284 TEUR vor.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Zur Erkennung und Bewältigung der sonstigen Risiken und Chancen steht der Gesellschaft ein ausführliches Controllinginstrumentarium zur Verfügung. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar und auch in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten.

Die von der Gesellschaft verwendeten Finanzinstrumente umfassen im Wesentlichen Darlehen und flüssige Mittel. Diese Finanzinstrumente dienen der Finanzierung der Geschäftstätigkeit und Investitionen. Die Gesellschaft verfügt über verschiedene weitere Finanzinstrumente wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Grundsätzlich bestehen für die VGH Zinsänderungs-, Liquiditäts- und Ausfallrisiken. Fremdwährungsrisiken ist die Gesellschaft nicht ausgesetzt. Das Zinsänderungsrisiko aus Bankdarlehen wird durch langfristige Zinsfestschreibungen kompensiert. Der Liquiditätsbedarf wird maßgeblich durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie durch Zuschüsse gedeckt. Ergänzend stehen Kontokorrentlinien bei Kreditinstituten zur Verfügung. Für Ausfallrisiken von Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Zusammengefasst sind die Risiken aus Finanzinstrumenten für die VGH als gering einzustufen.“



## Wohnbau Diepholz GmbH

### **Anschrift**

Wohnbau Diepholz GmbH  
Enge Straße 4  
49356 Diepholz

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gründungsjahr**

30. April 1959

### **Gesellschaftsvertrag**

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 30.04.1959 in der Fassung vom 02. Juli 2001.

### **Wirtschaftsjahr**

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Stammkapital / Gesellschafter**

Das Stammkapital beträgt 1.898.000 €

In 2013 wurde eine Dividende in Höhe von 11.489,89 € (Vorjahr 11.489,89 €) an den Landkreis Diepholz gezahlt.

Der Landkreis Diepholz geht im Rahmen der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 von einer Dividendenzahlung in gleicher Höhe aus.

Die Gesellschafter sind (Stand 31.12.12):

Stadt Diepholz	452.400 €	23,84%
Landkreis Diepholz	390.000 €	20,55%
Landwirtschaftliche Brandkasse	197.600 €	10,41%
Kreissparkasse Grafschaft Diepholz	197.600 €	10,41%
Kreissparkasse Syke	197.600 €	10,41%
Fleckengemeinde Barnstorf	119.600 €	6,30%
Concordia Versicherung Holding AG	93.600 €	4,93%
Samtgemeinde "Altes Amt Lemförde"	52.000 €	2,74%
Stadt Bassum	31.200 €	1,64%
Gieseke, Werner	31.200 €	1,64%
Stadt Twistringen	20.800 €	1,10%
Samtgemeinde Rehden	20.800 €	1,10%
Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen	20.800 €	1,10%
Plate-Stiftung zu Barnstorf	20.800 €	1,10%
Volksbank Diepholz-Barnstorf eG	20.800 €	1,10%
DieBau, Baugesellschaft mbH	10.400 €	0,55%
Gemeinde Wagenfeld	10.400 €	0,55%
Gerbes Dächer GmbH & Co. KG	5.200 €	0,27%
Heinrich Niemeier GmbH & Co. KG	5.200 €	0,27%

Eine Übertragung der Geschäftsanteile von der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen auf die Stadt Diepholz erfolgt im Laufe des Jahres 2013.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen.

Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

#### **Organe/Gremien**

Gesellschafterversammlung  
Aufsichtsrat  
Geschäftsführung

#### **Geschäftsführung**

Geschäftsführer: Herr Rudolf Schmidt

#### **Gesellschafterversammlung**

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

#### **Aufsichtsrat**

Der Landkreis wird im Aufsichtsrat durch Herrn Wolfram van Lessen (Erster Kreisrat) vertreten.

## Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>16.478</b>	<b>92</b>	<b>16.078</b>	<b>93</b>	<b>400</b>	<b>2</b>
Immaterielles Vermögen	2		5		-3	
Sachanlagen	16.476		16.073		402	
Finanzanlagen	0		0			
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.478</b>	<b>8</b>	<b>1.127</b>	<b>7</b>	<b>351</b>	<b>31</b>
Vorräte	956		796		160	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	20		21		0	
Liquide Mittel	502		310		192	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>-6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.965</b>	<b>100</b>	<b>17.215</b>	<b>100</b>	<b>751</b>	<b>4</b>
Passiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.629</b>	<b>26</b>	<b>4.444</b>	<b>26</b>	<b>185</b>	<b>4</b>
Gezeichnetes Kapital	1.898		1.898		0	
Gewinnrücklagen	2.506		2.387		119	
Bilanzgewinn	226		159		67	
<b>Rückstellungen</b>	<b>503</b>	<b>3</b>	<b>525</b>	<b>3</b>	<b>-22</b>	<b>-4</b>
Rückstellungen für Pensionen	231		225		6	
Steuerrückstellungen	30		30		0	
Rückstellungen für Bauinstandhalt.	189		212		-23	
Sonst. Rückstellungen	52		57		-5	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>12.833</b>	<b>71</b>	<b>12.246</b>	<b>71</b>	<b>587</b>	<b>5</b>
Verb. gegenüber Kreditinstituten	8.350		8.029		320	
Verb. gegenüber and. Kreditgebern	2.988		3.113		-124	
Erhaltene Anzahlungen	1.197		973		223	
Verb. aus Vermietung	31		69		-39	
Verb. aus Betreuungstätigkeit	0		0		0	
Verb. aus Liefer. und Leist.	268		61		207	
Sonst. Verbindlichkeiten	0		0		0	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.965</b>	<b>100</b>	<b>17.215</b>	<b>100</b>	<b>751</b>	<b>4</b>

GuV-Daten (T€)				
	2012	2011	Diff.	in %
Umsatzerlöse	3.191	3.546	-355	
Bestandsveränderungen	160	-212	371	
Andere aktivierte Eigenleistungen	23	17	6	
Sonst. betriebliche Erträge	77	51	25	
<b>Erträge gesamt</b>	<b>3.451</b>	<b>3.403</b>	<b>47</b>	<b>1</b>
Aufw. f. bezogene Liefer. u. Leist.	1.686	1.705	-19	
Personalaufwand	430	443	-13	
Abschreibungen	479	453	26	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	134	135	-1	
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>2.729</b>	<b>2.735</b>	<b>-6</b>	<b>0</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>722</b>	<b>668</b>	<b>54</b>	<b>8</b>
Ertäge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	355	376	-21	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-353</b>	<b>-374</b>	<b>21</b>	<b>-6</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>369</b>	<b>295</b>	<b>75</b>	<b>25</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30	30	0	
sonstige Steuern	88	88	0	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>252</b>	<b>177</b>	<b>75</b>	<b>42</b>
Einstellung in Gewinnrücklagen	26	18	8	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>226</b>	<b>159</b>	<b>67</b>	<b>42</b>

#### Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Geschäftsjahr 2012 wurden durchschnittlich 6 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr 6).

#### Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

##### Entnommen aus dem Jahresabschlussbericht 2012:

„Das bei der Gesellschaft eingerichtete Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, dauerhaft die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und das Eigenkapital zu stärken. In diesem Zusammenhang werden insbesondere alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die die Wirtschaftlichkeit des eigenen Bestandes, wie die Leerstandsentwicklung, die Mieten- und Mietrückstandsentwicklung und die Entwicklung der Nebenkosten beeinflussen können.

Aufgrund der auch im Berichtsjahr beständigen Nachfrage nach Wohnungen unserer Gesellschaft konnten die Erlösschmälerungen weiterhin gesenkt werden. Da kein struktureller Leerstand zu verzeichnen ist, wird auch in der Zukunft mit konstanten Mieteinnahmen gerechnet.

Zum derzeitigen Zeitpunkt sind keine Risiken bekannt oder erkennbar, die zu einer Entwicklungsbeeinträchtigung oder Bestandsgefährdung der Gesellschaft führen könnten.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung ist der Wohnungsmarkt im Geschäftsgebiet weiterhin entspannt. Ein Nachfrageeinbruch ist nicht zu erwarten. Langfristig wird von einer stabilen Bevölkerungsentwicklung ausgegangen.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig durch kontinuierliche Modernisierung der Bestände die nachhaltige Vermietbarkeit sicherstellen und einen wesentlichen Beitrag zur Energie- und CO<sup>2</sup>-Einsparung leisten. Hierdurch soll die Ertragskraft und die nachhaltige Pflege und Verbesserung des Wohnungsbestandes gestärkt werden.

Für die Instandhaltung und Modernisierung sind im Investitionsprogramm 2013 1.235.000 € eingeplant.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein Jahresüberschuss von T€ 170 erwartet. Auch künftig werden sich Überschüsse auf diesem Niveau realisieren lassen.“

## Niedersächsische Landgesellschaft mbH

### **Anschrift**

Niedersächsische Landgesellschaft mbH  
Arndtstraße 19  
30167 Hannover

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gesellschaftsvertrag**

Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages datiert vom 27. August 2001.

### **Wirtschaftsjahr**

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Stammkapital / Gesellschafter**

Das Stammkapital beträgt € 811.620,-

Der Landkreis Diepholz hält einen Anteil von € 1.900,- ( 0,23 % ).

Der Landkreis Diepholz hat in den Jahren 2012 und 2013 keine haushaltswirksamen Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen vorgenommen und auch keine für die Jahre 2013 und 2014 geplant.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen im Sinne des Reichssiedlungsgesetzes anerkannt und führt ihre Aufgaben im Interesse der Ordnung und Entwicklung des ländlichen Raumes unter der Fachaufsicht des Niedersächsischen Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

### **Organe/Gremien**

Gesellschafterversammlung  
Aufsichtsrat  
Geschäftsführung

### **Geschäftsführung**

Geschäftsführer: Herr Thorsten Hiete

### **Gesellschafterversammlung**

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

### **Bilanzdaten**

Die Bilanzsumme für das Jahr 2012 beträgt T€ 154.826,- (Vorjahr T€ 155.957,-).

### **GuV-Daten**

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2012 beträgt T€ 3.598,- (Vorjahr Bilanzgewinn T€ 366,-).

### **Sonstige Wirtschaftsdaten**

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende) in 2012 265 Mitarbeiter (Vorjahr 250).

## Avacon AG

### **Anschrift**

Avacon AG (bis 30.06.2013 firmierend unter E.ON Avacon AG)  
Schillerstraße 3  
38350 Helmstedt

### **Rechtsform**

Aktiengesellschaft

### **Wirtschaftsjahr**

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Stammkapital / Gesellschafter**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 295.743 T€ und es ist eingeteilt in 147.871.676 Stückaktien (Stand 31.12.2012). Durch das im Jahr 2013 laufende Abspaltungsverfahren des Vertriebsgeschäfts werden sich u. a. auch die Aktienanteile entsprechend verändern.

Die Aktienanteile des Landkreises Diepholz sind wie folgt aufgeteilt (Stand 31.12.2012):

Landkreis Diepholz	117.242 Stück
Kreismusikschule (Eigenbetrieb)	2.246.682 Stück
Volkshochschule des Landkreises Diepholz (Eigenbetrieb)	2.293.859 Stück
Kreismuseum (Eigenbetrieb)	853.000 Stück

In 2013 gab es folgende Dividendenzahlungen:

Landkreis Diepholz:	€ 69.081,92 (Vorjahr € 67.108,15)
Kreismusikschule:	€ 1.157.883,74 (Vorjahr € 1.124.801,34)
Volkshochschule:	€ 1.182.197,58 (Vorjahr € 1.148.420,51)
Kreismuseum:	€ 597.100,00 (Vorjahr € 580.040,00)

Der Landkreis Diepholz geht im Rahmen der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 von einer Dividendenzahlung in Höhe des Haushaltjahres 2013 aus.

Die in der außerordentlichen Hauptversammlung am 11.07.2013 beschlossene Abspaltung des Vertriebsgeschäfts ist am 06.08.2013 im Handelsregister der Avacon AG eingetragen und somit wirksam geworden.

Gemäß Anlage 2 des Abspaltungs- und Übernahmevertrages wurden dem Landkreis Diepholz somit weitere 968.075 Stückaktien zugewiesen. Insgesamt hält der Landkreis Diepholz nun 6.478.858 Stückaktien an der Avacon AG.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, der Erwerb, der Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen und die öffentliche Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wasser sowie Dampf und Wärme. Die Gesellschaft kann ihren Aufgabenbereich auf weitere Gebiete der Ver- und Entsorgung sowie der Dienstleistungen auf dem Gebiet der Information und Kommunikation ausdehnen.

### **Organe/Gremien**

Hauptversammlung  
Aufsichtsrat  
Vorstand

### **Hauptversammlung**

Vertreter des Landkreises in der Hauptversammlung ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

### **Aufsichtsrat**

Vertreter des Landkreises im Aufsichtsrat ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

#### **Bilanzdaten**

Die Bilanzsumme für das Jahr 2012 beträgt T€ 2.350.205,- (Vorjahr T€ 2.074.931,-).

#### **GuV-Daten**

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2012 beträgt T€ 103.905,- (Vorjahr T€ 100.600,-).

#### **Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens**

##### **Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012:**

„Die Kooperationsverhandlungen, die sich aufgrund der Rekommunalisierungstendenz ergeben, werden sich 2013 mit Schwerpunkt in Niedersachsen fortsetzen. Hierauf hat sich E.ON Avacon sowohl organisatorisch als auch konzeptionell vorbereitet, um erfolgreich die Zukunft des Netzgeschäfts zu sichern und aktiv im Markt agieren zu können.

So wird E.ON Avacon weiterhin als Partner der Städte und Gemeinden Lösungen und Projekte in den Bereichen Energieeffizienz, Klimaschutz, Wasser, Abwasser, Wärme sowie Biogas mit den Kommunen gemeinsam entwickeln und umsetzen.

Die Rahmenbedingungen in dem von E.ON Avacon verantworteten Geschäft befinden sich unverändert im Wandel. Die Vorgaben von Gesetzgeber und Bundesnetzagentur (insbesondere hinsichtlich Effizienz- und Qualitätsanforderungen) stellen weiterhin hohe Herausforderungen dar, unter anderem erfordert die Energiewende mit einer steigenden Anzahl an dezentralen Erzeugungsanlagen hohe Investitionen in den Ausbau der Netze. Daneben wird im Jahr 2013 eine Umbenennung der E.ON Avacon AG infolge der Energierechtsnovelle erfolgen.

Vor dem Hintergrund dieses Wandels hat E.ON Deutschland in der zweiten Jahreshälfte 2012 Vorüberlegungen für eine zukunftsfähige effiziente Struktur des Deutschland-Geschäfts angestellt. Diese wurden in Diskussionen mit Vertretern der kommunalen Aktionäre der Regionalversorgungsunternehmen weiterentwickelt. Die neue Struktur schafft Voraussetzungen zur Erreichung der E.ON 2.0-Einsparziele. Angestrebt wird insbesondere auch eine Effizienzsteigerung in den wesentlichen Verwaltungsfunktionen, um dadurch eine noch bessere Ausrichtung auf das operative Geschäft sicherzustellen.

Die im Rahmen der Erreichung der E.ON 2.0-Einsparziele erforderlichen Maßnahmen werden nicht ohne Arbeitsplatzabbau und Standortveränderungen umsetzbar sein. E.ON Avacon nahm frühzeitig den konstruktiven Dialog mit den Arbeitnehmervertretern auf, um diesen Prozess so sozialverträglich wie möglich zu gestalten.

Als Netzbetreiber erwartet E.ON Avacon in den Geschäftsfeldern Strom und Erdgas bedingt durch die Entscheidungen der Regulierungsbehörde einen fortbestehenden Ergebnisdruck, wobei die Festlegung des Effizienzfaktors für die 2. Regulierungsperiode Gas leicht positiv wirkt. Die Netzentgelte Strom werden in 2013 im Vergleich zu 2012 unter anderem aufgrund des deutlich erhöhten Anschlusses von EEG-Erzeugungsanlagen an das Netz der E.ON Avacon AG und der damit einzupreisenden vermiedenen Netznutzungsentgelte ansteigen. Die Prognose der gesamten Ergebnisentwicklung der E.ON Avacon ist weiterhin in hohem Umfang mit Unsicherheiten behaftet. Wesentliche Ursachen hierfür sind die nur schwer prognostizierbaren Entwicklungen der im Netzgebiet ansässigen Unternehmen sowie der regulatorischen Rahmenbedingungen. Aufgrund der Regelungen des Energiewirtschaftsgesetzes können die Absatzrisiken frühestens jeweils in der Folgeperiode ausgeglichen werden.

Für das Jahr 2013 wird vorbehaltlich der laufenden Gespräche mit den kommunalen Aktionären davon ausgegangen, dass E.ON Avacon die Beteiligung an der E.ON Avacon Vertrieb GmbH im Rahmen umwandlungsrechtlicher Maßnahmen abgeben wird.

E.ON Avacon erwartet für die folgenden beiden Geschäftsjahre leicht rückläufige Ergebnisse aus dem operativen Netzgeschäft aufgrund von regulatorischen Risiken und verlorenen Konzessionsgebieten, die das Ertragspotenzial schmälern. Gleichzeitig werden vor allem in 2013 und vermindert in 2014 Einmalerträge aus dem Abgang von Anlagevermögen aufgrund von Konzessionsverlusten und Kooperationen nach dem sogenannten Rückpachtmodell prägend sein. Gegenläufig erwartet E.ON Avacon für das Jahr 2013 Belastungen aus der Restrukturierung der E.ON Best Service GmbH.“



## IWW Nord GmbH

### **Anschrift**

IWW Nord GmbH  
Amelogenstraße 1  
49356 Diepholz

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gründungsjahr**

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 25.08.2004.

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Stammkapital / Gesellschafter**

Das Stammkapital beträgt 50.000 €

Gesellschafter sind:

Stadtwerke EVB Huntetal GmbH	20.000 € (40 %)
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut f. Wasser Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	20.000 € (40 %)
Landkreis Diepholz	10.000 € (20 %)

Der Landkreis Diepholz hat in den Jahren 2012 und 2013 keine haushaltswirksamen Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen vorgenommen und auch keine für die Jahre 2013 und 2014 geplant.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen auf den Gebieten der Wasserqualitätsüberwachung sowie auf dem Gebiet der Abwasseruntersuchung und analytiknahen Beratungsaktivitäten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann dazu auch Geschäftsbesorgungen und Betriebsführungen für Betriebe und Einrichtungen Dritter übernehmen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen, sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

### **Organe/Gremien**

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### **Geschäftsführung**

Geschäftsführer: Herr Waldemar Opalla, Diepholz  
Herr Dr. Ulrich Borchers, Mülheim an der Ruhr

### **Gesellschafterversammlung**

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist die Kreisrätin Frau Inge Human.

### Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>-4</b>	<b>-27</b>
Sachanlagen	10		13		-4	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>114</b>	<b>92</b>	<b>99</b>	<b>88</b>	<b>16</b>	<b>16</b>
Vorräte	9		9		0	
Ford.u.sonst.Vermögensgegenstände	67		57		11	
Liquide Mittel	39		33		5	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>124</b>	<b>100</b>	<b>112</b>	<b>100</b>	<b>12</b>	<b>11</b>
Passiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>63</b>	<b>51</b>	<b>59</b>	<b>53</b>	<b>4</b>	<b>7</b>
Gezeichnetes Kapital	50		50		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	9		5		4	
Jahresgewinn/-verlust	4		4		0	
<b>Rückstellungen</b>	<b>21</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
Sonst. Rückstellungen	21		20		1	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>40</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>29</b>	<b>7</b>	<b>22</b>
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	1		4		-2	
Verb. gegenüber Gesellschaftern	33		26		8	
Sonstige Verb.	5		3		2	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>124</b>	<b>100</b>	<b>112</b>	<b>100</b>	<b>12</b>	<b>11</b>

### GuV-Daten (T€)

	2012	2011	Diff.	in %
Umsatzerlöse	292	265	27	
Sonst. betriebliche Erträge	48	58	-10	
<b>Erträge gesamt</b>	<b>340</b>	<b>323</b>	<b>17</b>	<b>5</b>
Materialaufwand	85	85	1	
Personalaufwand	171	157	14	
Abschreibungen	4	4	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	74	73	2	
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>335</b>	<b>318</b>	<b>16</b>	<b>5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>6</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
Steuern	2	2	0	
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>5</b>

### Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Jahresdurchschnitt waren 6 Arbeitnehmer beschäftigt.

### Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012:

„Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Chancen der zukünftigen Entwicklung der IWW Nord GmbH liegen vor allem in der weiteren Steigerung und nachhaltigen Sicherung der Anzahl der Proben für die Trink- und Abwasseranalytik. Hierbei gilt es, die im abgelaufenen Wirtschaftsjahr erreichte Wirtschaftlichkeit des Labors weiter aufrecht zu erhalten, um die Planzahlen erreichen zu können.

Eine weitere kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Landkreis Diepholz sowie den Stadtwerken Huntetal, die als Gesellschafter das Leistungsspektrum der IWW Nord GmbH nutzen, stellt eine Grundvoraussetzung für die Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft dar.

Die sehr starke partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Huntetal und mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Diepholz sowie dem IWW Mülheim im Geschäftsjahr 2012 gilt es daher weiter auszubauen und zu festigen.

Die Gesellschaft hat sich seit Ihrer Gründung stabilisiert und kann sich in dem bestehenden Markt behaupten. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte Wirtschaftlichkeit bestätigt den positiven Trend des Unternehmens.

#### Prognosebericht

Für das laufende Geschäftsjahr 2013 konnte zum Ende des Jahres 2012 ein neuer Großkunde mit einem Jahresumsatz von ca. 50 TEUR p.a. gewonnen werden, so dass eine erneute Steigerung des Umsatzes angestrebt wird.

Für das Planjahr 2013 sind keine größeren Einzelinvestitionen eingeplant.

Nach Ablauf der ersten Wochen des Jahres 2013 verlaufen die Umsatz- und Kostenentwicklungen planmäßig, so dass wir die Erreichung des angestrebten operativen Ergebnisses erwarten.“

## **St. Ansgar Klinikverbund GmbH**

### **Anschrift**

St. Ansgar Klinikverbund GmbH  
Eschfeldstraße 8  
49356 Diepholz

Eine Umfirmierung in „Alexianer Landkreis Diepholz GmbH“ ist für die zweite Jahreshälfte 2013 geplant (siehe auch KT-Beschluss vom 24.06.2013).

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gründungsjahr**

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 19.12.2006 mit Wirkung zum 01.01.2007. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte am 17.07.08.

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Stammkapital / Gesellschafter**

Das Stammkapital beträgt € 25.000,-

Gesellschafter sind:

Alexianer GmbH, Münster  
Landkreis Diepholz

€ 13.000,- (52 %)  
€ 12.000,- (48 %)

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 ist der Beteiligungswert der Gesellschaft in der Bilanz des Landkreises Diepholz von € 2.469.366,93 auf € 1.397.578,49 reduziert worden. Die Reduzierung basiert auf ein Gutachten einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Aufgrund der Jahresabschlussberichte 2012 der Krankenhausgesellschaften erfolgte in 2013 eine Anpassung des Bilanzwertes beim Landkreis Diepholz auf € 973.698,74 (analog des Gutachtens). Die Jahresabschlüsse 2013 der Krankenhausgesellschaften bleiben abzuwarten. Für das Haushaltsjahr 2014 ist keine Wertkorrektur eingeplant.

Die Gesellschaft besitzt folgende Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen:

St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH, Sulingen (Anteil am Gesellschaftskapital 94,9 %)

St. Ansgar Diepholz GmbH, Diepholz (Anteil am Gesellschaftskapital 94,9 %)

St. Ansgar Twistringen GmbH, Twistringen (Anteil am Gesellschaftskapital 94,8 %)

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG, Diepholz.

### **Gegenstand und Zweck der Gesellschaft**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen und der Altenhilfe durch den Erwerb, die Führung und Unterhaltung sowie den Betrieb von Krankenhäusern, von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und von Einrichtungen der Altenpflege.

### **Organe/Gremien**

Gesellschafterversammlung  
Aufsichtsrat  
Geschäftsführung

### **Geschäftsführung**

Herr Dipl.-Kfm./Dipl.-Gesundheitsw. Andreas Barthold, Ascheberg

Herr Dipl.-Verwaltungswirt Gerald Oestreich, Lübbecke  
Herr Dipl.-Volkswirt Thomas Pilz, Bassum

### Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

### Aufsichtsrat

Vertreter des Landkreises im Aufsichtsrat sind der Landrat Herr Cord Bockhop und Herr Volker Meyer.

Kuratorium

Vertreter des Landkreises im Kuratorium sind:

Mitglieder:

Bockhop, Cord  
Jantzon, Ingrid  
Kunst, Bernhard  
Schröder, Ulrike  
Stieglitz, Ortwin  
Wehrbein, Dirk  
Oltmann, Joachim  
Niederwestberg, Hermann  
Scheland, Hans-Walter  
Porsch, Christian

### Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.567</b>	<b>72</b>	<b>2.634</b>	<b>80</b>	<b>-67</b>	<b>-3</b>
Immaterielles Vermögen	21		23		-2	
Sachanlagen	298		342		-44	
Finanzanlagen	2.248		2.269		-21	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.017</b>	<b>28</b>	<b>637</b>	<b>19</b>	<b>380</b>	<b>60</b>
Vorräte	9		9		0	
Forderungen u. sonst. Vermögensg.	912		459		453	
Liquide Mittel	95		168		-73	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>-10</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.589</b>	<b>100</b>	<b>3.277</b>	<b>100</b>	<b>312</b>	<b>10</b>
Passiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.192</b>	<b>33</b>	<b>1.415</b>	<b>43</b>	<b>-223</b>	<b>-16</b>
Gezeichnetes Kapital	25		25		0	
Kapitalrücklagen	1.392		1.392		0	
Verlustvortrag	-3		-13		11	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-223		11		-234	
<b>Rückstellungen</b>	<b>59</b>	<b>2</b>	<b>31</b>	<b>1</b>	<b>28</b>	<b>89</b>
Sonst. Rückstellungen	59		31		28	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.338</b>	<b>65</b>	<b>1.831</b>	<b>56</b>	<b>507</b>	<b>28</b>
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	239		55		184	
Verb. gegenü. Gesellschaftern	3		6		-3	
Verb. n.d. Krankenhausfinanzierungsrech	5					
Verb. gegenü. verbundenen Unternehmen	1.823		1.482		341	
Sonst. Verbindlichkeiten	268		288		-20	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.589</b>	<b>100</b>	<b>3.277</b>	<b>100</b>	<b>312</b>	<b>10</b>

GuV-Daten (T€)				
	2012	2011	Diff.	in %
Umsatzerlöse	1.721	1.733	-13	
Sonst. betriebliche Erträge	1.998	1.831	167	
<b>Erträge gesamt</b>	<b>3.718</b>	<b>3.564</b>	<b>154</b>	<b>4</b>
Materialaufwand	1.087	1.066	20	
Personalaufwand	1.011	840	171	
Abschreibungen	80	77	3	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.760	1.571	189	
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>3.937</b>	<b>3.554</b>	<b>383</b>	<b>11</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-219</b>	<b>10</b>	<b>-229</b>	<b>-2241</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	0	5	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>2</b>	<b>-5</b>	<b>-209</b>
<b>Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-221</b>	<b>13</b>	<b>-234</b>	<b>-1868</b>
Steuern	2	2	0	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-223</b>	<b>11</b>	<b>-234</b>	<b>-2211</b>

### Sonstige Wirtschaftsdaten

Die St. Ansgar Klinikverbund GmbH beschäftigte für die Wohn- und Tagespflege im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 22 Mitarbeiter (Vorjahr 20).

### Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012:

„D. Risikobericht

Bestandsgefährdende oder sonstige Risiken, die sich insgesamt im wesentlichen Umfang nachteilig auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft auswirken können, sind im Prognosebericht (Punkt E.) genannt und dargestellt.

E. Prognosebericht

Das vor uns liegende Geschäftsjahr 2013 wird insbesondere im Segment des operativen Kerngeschäftes der Wohn- und Tagespflege St. Josef erneut von der Frage der strategischen Weiterentwicklung dieses Geschäftsbereiches geprägt sein. Aufgrund der kritischen Einrichtungsgröße sowie des in Niedersachsen im Vergleich zu anderen Bundesländern bestehenden niedrigen Pflegesatzniveaus ist der kostendeckende Betrieb der Einrichtung im betrieblichen Kernbereich schwer zu realisieren. Wie begrenzt der finanzielle Spielraum in Bezug auf die Verhandlung kostendeckender Pflegesätze ist wurde im Zuge der Vorbereitung und Durchführung der Entgeltverhandlungen 2012 nochmals verdeutlicht. Resümierend bleibt festzustellen, das in 2013 konkret über zukünftige strategische Weiterentwicklung der Wohn- und Tagespflege in Richtung der Implementierung weiterer Leistungsangebote sowie der Bündelung von Kosten- und Leistungsbereichen mit den operativ tätigen Kliniken nachgedacht werden muss, da ansonsten dauerhaft von defizitären Jahresergebnissen auszugehen ist. Für den Bereich der zentralen Managementaufgaben der St. Ansgar Holding sind für das Geschäftsjahr 2013 keine nennenswerten Erweiterungen bzw. Veränderungen geplant.“

## St. Ansgar Diepholz GmbH

### **Anschrift**

St. Ansgar Diepholz GmbH  
Eschfeldstr. 8  
49356 Diepholz

Eine Umfirmierung in „Alexianer Diepholz GmbH“ ist für die zweite Jahreshälfte 2013 geplant (siehe auch KT-Beschluss vom 24.06.2013).

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gesellschaftsvertrag**

In der Fassung vom 5. Dezember 1997, zuletzt geändert durch Beschluss vom 11.03.08.

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Stammkapital / Gesellschafter**

Das Stammkapital beträgt € 511.300,-.

Gesellschafter sind :

St. Ansgar Klinikverbund GmbH, Diepholz	€ 485.200,- (94,9 %)
Landkreis Diepholz	€ 26.100,- ( 5,1 %)

Der Landkreis Diepholz hat im Jahre 2012 Schuldendiensthilfen in Höhe von € 133.344,48 geleistet. Für das Jahr 2013 wurden € 133.332,48 angeordnet und für 2014 € 134.000,- geplant.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2011 ist der Beteiligungswert der Gesellschaft in der Bilanz des Landkreises Diepholz von € 126.940,37 auf € 74.462,07 reduziert worden. Die Reduzierung basiert auf ein Gutachten einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Aufgrund des Jahresabschlusses 2012 der Gesellschaft erfolgte in 2013 eine Anpassung des Bilanzwertes beim Landkreis Diepholz auf € 51.682,44 (analog des Gutachtens). Der Jahresabschluss 2013 der Gesellschaft bleibt abzuwarten. Für das Haushaltsjahr 2014 ist keine Wertkorrektur eingeplant.

Entsprechend der Nachtragshaushaltsplanung 2013 sind Investitionszuschüsse geplant. Für 2013 € 1.770.000,- und für 2014 € 1.430.000,- sowie für 2015 € 1.250.000,- in Aussicht gestellt worden (siehe mittelfristige Finanzplanung).

Zudem beteiligt sich der Landkreis Diepholz an eventuellen negativen Jahresergebnissen der Alexianer Bassum-Sulingen GmbH und der Alexianer Diepholz GmbH für die Jahre 2013 bis 2017 mit 48 % – bis zu einer Höhe von insgesamt 1 Million Euro jährlich. Diese Aufwendungen sind in den Haushaltsplänen für 2014 bis 2018 zu veranschlagen.

Anteilsbesitz:

MVZ St. Ansgar GmbH, Diepholz (100 % Anteil am Gesellschaftskapital); Gründung zum 01.10.2012

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Führung und Unterhaltung sowie der Betrieb der Klinik in Diepholz, von angegliederten oder selbständigen Einrichtungen, von Dienstleistungen im Gesundheitswesen, von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, von Einrichtungen der Altenpflege und sonstigen Sozialeinrichtungen.

### Organe/Gremien

Gesellschafterversammlung  
Geschäftsführung

### Geschäftsführung

Herr Dipl.-Kfm./Dipl.-Gesundheitsw. Andreas Barthold, Ascheberg  
Herr Dipl.-Verwaltungswirt Gerald Oestreich, Lübbecke  
Herr Dipl.-Volkswirt Thomas Pilz, Bassum

### Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

### Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6.024</b>	<b>57</b>	<b>5.516</b>	<b>57</b>	<b>508</b>	<b>9</b>
Immaterielles Vermögen	99		87		12	
Sachanlagen	5.033		5.429		-396	
Finanzanlagen	892		0		892	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.512</b>	<b>43</b>	<b>4.182</b>	<b>43</b>	<b>330</b>	<b>8</b>
Vorräte	551		448		103	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	3.469		3.661		-192	
Liquide Mittel	492		73		419	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>-15</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>1</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.555</b>	<b>100</b>	<b>9.719</b>	<b>100</b>	<b>836</b>	<b>9</b>
Passiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.013</b>	<b>10</b>	<b>1.460</b>	<b>15</b>	<b>-447</b>	<b>-31</b>
Gezeichnetes Kapital	511		511		0	
Kapitalrücklagen	2.981		2.981		0	
Verlustvortrag	-2.032		-1.003		-1.029	
Jahresfehlbetrag	-447		-1.029		582	
<b>SoPo aus Zuwend. Zur Finanz. SV</b>	<b>2.748</b>	<b>26</b>	<b>2.950</b>	<b>30</b>	<b>-202</b>	<b>-7</b>
SoPo aus Förderm. n. d. KHG	2.320		2.463		-143	
SoPo aus Zuweis. ... öffent. Hand	355		403		-48	
SoPo aus Zuweisungen Dritter	72		84		-11	
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.452</b>	<b>14</b>	<b>1.721</b>	<b>18</b>	<b>-269</b>	<b>-16</b>
Steuerrückstellungen	5		0		5	
Sonst. Rückstellungen	1.447		1.721		-275	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.342</b>	<b>51</b>	<b>3.588</b>	<b>37</b>	<b>1.754</b>	<b>49</b>
Verb. gegenüber Kreditinstituten	1.337		1.715		-379	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	687		677		11	
Verb. gegenüber d. Gesellschafter	264		122		142	
Verb. nach dem Krankenhausfinanziergsr	359		126		233	
Verb. gegenü. verbundenen Untern.	2.224		550		1.674	
Sonst. Verbindlichkeiten	471		398		73	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.555</b>	<b>100</b>	<b>9.719</b>	<b>100</b>	<b>836</b>	<b>9</b>



GuV-Daten (T€)				
	2012	2011	Diff.	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	16.623	15.596	1.027	
Erlöse aus Wahlleistungen	162	158	3	
Erlöse a. ambulanten Leist. d. Krankenhauses	394	292	102	
Nutzungsentgelte der Ärzte	534	626	-92	
Bestandsveränderungen	48	10	38	
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand...	58	67	-9	
Sonstige betriebliche Erträge	1.341	1.092	249	
Erträge aus Zuwend. zur Finanz. v. Investitionen	317	244	73	
Erträge a.d. Auflösung von SoPo/Verb. n .d KHG ...	322	248	74	
<b>Erträge gesamt</b>	<b>19.798</b>	<b>18.333</b>	<b>1.465</b>	<b>8</b>
Materialaufwand	5.990	5.665	325	
Personalaufwand	11.495	10.927	568	
Aufwend. a.d. Zuführung zu SoPo/Verb. n.d. KHG ...	331	255	76	
Aufw. f.d.n.d. KHG geförderte Nutz. v. Anlagegegenst.	2	1	0	
Abschreibungen	561	466	95	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.784	1.992	-208	
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>20.162</b>	<b>19.306</b>	<b>855</b>	<b>4</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-363</b>	<b>-973</b>	<b>610</b>	<b>-63</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	12	2	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	86	66	20	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-72</b>	<b>-54</b>	<b>-18</b>	<b>32</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-435</b>	<b>-1.028</b>	<b>592</b>	<b>-58</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0	
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Steuern	11	1	10	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-447</b>	<b>-1.029</b>	<b>582</b>	<b>-57</b>

### Sonstige Wirtschaftsdaten

Die St. Ansgar Diepholz GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 162,8 Vollkräfte (Vorjahr 159,8).

### Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012:

„D. Risikobericht

Die wirtschaftliche Sicherung der kleinen und mittelgroßen Krankenhäuser wird in Zukunft unter den sich verändernden rahmengebenden Strukturen im Gesundheitswesen sowie der ständigen Modifikation des rechtlichen und politischen Umfeldes eine schwierig zu lösende Aufgabenstellung darstellen. Insgesamt wird für den Bereich des Gesundheitswesens aufgrund der sich progressiv entwickelnden demographischen Bevölkerungsparameter nach wie vor von einer weiter steigenden Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen ausgegangen. Allerdings sieht der Gesetzgeber für 2013 einen pauschalen Abschlag von 30 % für eventuell zu verhandelnde Mehrleistungen vor. Somit stehen den Kliniken bei einer geplanten durch die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen indizierten Belegungsausweitung lediglich 70 % zur Refinanzierung der zusätzlichen Leistungspotentiale zur Verfügung.

Darüber hinaus stellt die Entwicklung des Basispreises (BFW) für stationäre Gesundheitsleistungen eine monetäre Begrenzung des Budgets der Krankenhäuser dar. Zwar werden derzeit auf bundespolitischer Ebene kurzfristige Finanzierungshilfen für die Krankenhäuser in 2013 diskutiert, konnten aber aufgrund der bisher nicht erfolgten Einigung über Volumen sowie Umsetzungszeitpunkt des Hilfspakets nicht abschließend umgesetzt werden. Aus den vorgenannten grundlegenden Finanzierungsrisiken ergeben sich für die St. Ansgar Diepholz GmbH aus tariflichen Veränderungen im Bereich des TVöD sowie des Marburger Bundes erneut erhebliche Mehrbelastungen für die Folgejahre.

Nachdem derzeitigen Sachstand ist keine ausreichende Gegenfinanzierung über den Basisfallwert für die steigenden Aufwendungen gegeben. Außerdem ergeben sich aus der erschwerten Gewinnung von ärztlichem und pflegerischem Fachpersonal im ländlichen Versorgungsbereich der Klinik zusätzliche finanzielle Belastungen. Die in 2013 erwarteten Kostensteigerungen bei den Sachaufwendungen werden in den Bereichen des medizinischen Bedarfs und der Energiekosten zu erheblichen Mehrbelastungen führen. Der Gesellschaft ist es im abgelaufenen Geschäftsjahr zwar gelungen, den Vorjahresverlust nahezu zu halbieren, aber es besteht aufgrund der defizitären Rechnungsergebnisse der zurückliegenden Geschäftsjahre eine angespannte wirtschaftliche Situation. So war es der Gesellschaft in 2012 bei einer gegenüber dem Vorjahr stark verbesserten Erlössituation im stationären Segment zeitweise nicht möglich, ihren Liquiditätsverpflichtungen nachzukommen. Zur Abfederung der Zahlungsengpässe mussten kurzfristig konzerninterne Liquiditätszuschüsse in Anspruch genommen werden, deren Rückführung aufgrund der angespannten Liquiditätslage zeitnah nicht möglich ist.

Die wirtschaftliche Situation muss allerdings vor dem Hintergrund der Umsetzung des medizinischen Gesamtkonzeptes St. Ansgar betrachtet werden. Wie bereits dargestellt, ist die Gesellschaft derzeit damit beschäftigt, valide stationäre und ambulante Strukturen am Klinikstandort Diepholz zu installieren, die dauerhaft zu einem ausreichenden wirtschaftlichen Leistungsumfeld führen sollen. So stellen insbesondere die Gründung der MVZ St. Ansgar GmbH sowie die Inbetriebnahme des Linksherzkathetermessplatzes wegweisende Eckpfeiler dieser zukünftigen Entwicklung dar. Das zukünftige positive Entwicklungspotential soll im Rahmen der in Umsetzung befindlichen 5-Jahres-Planung mittelfristig zu ausgeglichenen Jahresergebnissen führen. Flankiert wird die positive Entwicklungsprognose durch die gesellschaftserseitige Bereitstellung zusätzlicher Investitionsmittel von insgesamt 25 Mio. € bis 2015 für die Kliniken des Verbundes. Damit wird auch seitens der Gesellschafter das Vertrauen in die Tragfähigkeit der Weiterentwicklung des medizinischen Konzeptes am Standort Diepholz bestätigt. Sonstige Risiken, die sich insgesamt im wesentlichen Umfang nachteilig auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft auswirken können, sind zurzeit nicht zu erkennen bzw. zu erwarten.

#### E. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2012 war ganzjährig von einer stark verbesserten Leistungsentwicklung sowohl gegenüber den vereinbarten Budgetwerten als auch gegenüber den Vorjahreszahlen geprägt. Ursächlich war hierbei insbesondere die verbesserte Belegung im Bereich der Hauptabteilungen der Klinik. Allerdings konnte die mit der Belegungsentwicklung einhergehende notwendige strukturelle Anpassung der operativen Vorhaltekosten insbesondere im Segment der Personalaufwendungen nicht völlig aufgefangen werden.

Die im Geschäftsjahr 2012 auf den Weg gebrachten standortsichernden Maßnahmen im Zuge der medizinischen Weiterentwicklung des Klinikstandortes (Medizinisches Versorgungszentrum, Linksherzkathetermessplatz) konnten mit einer Umsetzung zum Ende des Jahres bzw. Frühjahr 2013 das erwartete zusätzliche Erlösvolumen für 2012 nicht erbringen. Mittelfristig ist davon auszugehen, dass es der Klinik Diepholz gelingen wird aufgrund der stark verbesserten prognostizierten Erlössituation sowie einer damit einhergehenden produktivitätsindizierten Kostendegression im Segment der fixen Vorhaltekosten ausgeglichene Betriebsergebnisse zu erwirtschaften. Begründung dafür ist eine verbesserte Zuweiserstruktur aufgrund des neu gegründeten MVZ zum Oktober 2012 sowie die damit verbundene optimierte Vernetzung und Erweiterung der bestehenden Fach- und Hausarztstrukturen im Einzugsgebiet der Klinik. Die Erweiterung des medizinischen Leistungsspektrums stellt insbesondere im ambulanten und stationären internistischen Versorgungsbereich der Klinik ein zusätzliches Erlöspotential für die Gesellschaft dar. Der aus diesen Entwicklungen erwartete Leistungsanstieg wurde nach abgeschlossenen Budgetverhandlungen für das Jahr 2013 schon zum 01. Mai 2013 in einen rechtlich verbindlichen Erlös- und Leistungsrahmen übernommen. In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2013 erreichte die Klinik erneut eine gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte Belegung im stationären Leistungssegment. Diese Entwicklung wird auch durch die verbesserten ersten Monatsergebnisse des Geschäftsjahres 2013 bestätigt. Sollte sich diese Entwicklung in 2013 weiter manifestieren, ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft die defizitäre Ergebnisvorgabe des Wirtschaftsplans in 2013 unterschreiten wird.“

## St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH

### **Anschrift**

St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH  
Schmelingstr. 47  
27232 Sulingen

Eine Umfirmierung in „Alexianer Bassum-Sulingen GmbH“ ist für die zweite Jahreshälfte 2013 geplant (siehe auch KT-Beschluss vom 24.06.2013).

### **Rechtsform**

GmbH

### **Gesellschaftsvertrag**

In der Fassung vom 5. Dezember 1997, zuletzt geändert durch Beschluss vom 11. März 2008.

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Stammkapital / Gesellschafter**

Das Stammkapital beträgt € 511.300,-.

Gesellschafter sind:

St. Ansgar Klinikverbund GmbH, Diepholz	€ 485.200,- (94,9 %)
Landkreis Diepholz	€ 26.100,- ( 5,1 %)

Der Landkreis Diepholz hat im Jahre 2012 Schuldendiensthilfen in Höhe von € 545.736,76 geleistet. Für das Jahr 2013 wurden € 545.945,80 angeordnet und für 2014 € 546.000,- geplant.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2011 ist der Beteiligungswert der Gesellschaft in der Bilanz des Landkreises Diepholz von € 5.120,44 auf € 1,- reduziert worden. Die Reduzierung basiert auf ein Gutachten einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Eine weitere Anpassung aufgrund des Jahresabschlusses 2012 der Gesellschaft erfolgte nicht mehr.

Ein Investitionszuschuss in Höhe von je € 1.250.000,- wurde in 2012 und 2013 gezahlt. Entsprechend der Nachtragshaushaltsplanung 2013 sind weitere Investitionszuschüsse geplant. Für 2013 € 2.130.000,- und für 2014 € 1.580.000,- sowie für 2015 € 3.840.000,- in Aussicht gestellt worden (siehe mittelfristige Finanzplanung).

Zudem beteiligt sich der Landkreis Diepholz an eventuellen negativen Jahresergebnissen der Alexianer Bassum-Sulingen GmbH und der Alexianer Diepholz GmbH für die Jahre 2013 bis 2017 mit 48 % – bis zu einer Höhe von insgesamt 1 Million Euro jährlich. Diese Aufwendungen sind in den Haushaltsplänen für 2014 bis 2018 zu veranschlagen.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Führung und Unterhaltung sowie der Betrieb der Kliniken in Bassum und Sulingen, von angegliederten oder selbständigen Einrichtungen von Dienstleistungen im Gesundheitswesen, von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, von Einrichtungen der Altenpflege und von sonstigen Sozialeinrichtungen.

### **Organe/Gremien**

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### **Geschäftsführung**

Herr Dipl.-Kfm./Dipl.-Gesundheitsw. Andreas Barthold, Ascheberg

### Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

#### Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>25.163</b>	<b>39</b>	<b>20.806</b>	<b>32</b>	<b>4.358</b>	<b>21</b>
Immaterielles Vermögen	178		147		31	
Sachanlagen	24.986		20.659		4.326	
Finanzanlagen	0		0		0	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>38.571</b>	<b>59</b>	<b>43.436</b>	<b>67</b>	<b>-4.865</b>	<b>-11</b>
Vorräte	1.611		1.504		107	
Forderungen u. sonst. Vermögensg.	35.994		40.838		-4.844	
Liquide Mittel	966		1.094		-128	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>69</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>		<b>-1</b>	<b>-41</b>
<b>Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>1.325</b>	<b>2</b>	<b>1.052</b>		<b>273</b>	<b>26</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>65.090</b>	<b>100</b>	<b>65.312</b>	<b>100</b>	<b>-223</b>	<b>0</b>
Passiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Gezeichnetes Kapital	511		511		0	
Kapitalrücklagen	3.176		3.176		0	
Verlustvortrag	-4.739		-3.586		-1.152	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-273		-1.152		879	
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	1.325		1.052		273	
<b>SoPo aus Zuwend. Zur Finanz. SV</b>	<b>22.209</b>	<b>34</b>	<b>17.588</b>	<b>27</b>	<b>4.620</b>	<b>26</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.751</b>	<b>4</b>	<b>4.475</b>	<b>7</b>	<b>-1.724</b>	<b>-39</b>
Steuerrückstellungen	26		4		21	
Sonst. Rückstellungen	2.726		4.471		-1.745	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>40.130</b>	<b>62</b>	<b>43.249</b>	<b>66</b>	<b>-3.119</b>	<b>-7</b>
Verb. gegenüber Kreditinstituten	4.697		5.048		-351	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	1.867		1.766		101	
Verb. gegenüber Gesellschaftern	1.421		1.436		-15	
Verb. gegenüber verb. Unternehmen	2.823		1.612		1.212	
Verb. nach dem Krankenhausfinanziergsr	27.012		32.463		-5.452	
Verb. aus sonst. Zuwend. zur Finanz. AV	1.326		76		1.250	
Sonst. Verbindlichkeiten	983		847		136	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>65.090</b>	<b>100</b>	<b>65.312</b>	<b>100</b>	<b>-223</b>	<b>0</b>

GuV-Daten (T€)				
	2012	2011	Diff.	in %
Umsatzerlöse	36.448	36.995	-548	
Bestandsveränderungen	149	-17	167	
Sonstige betriebliche Erträge	7.113	4.189	2.924	
<b>Erträge gesamt</b>	<b>43.710</b>	<b>41.167</b>	<b>2.543</b>	<b>6</b>
Materialaufwand	15.307	16.197	-890	
Personalaufwand	23.430	22.214	1.216	
Abschreibungen	1.479	1.436	43	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.715	3.318	1.397	
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>44.932</b>	<b>43.165</b>	<b>1.766</b>	<b>4</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.221</b>	<b>-1.998</b>	<b>777</b>	<b>-39</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26	10	15	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	328	282	45	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-302</b>	<b>-272</b>	<b>-30</b>	<b>11</b>
<b>Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.523</b>	<b>-2.270</b>	<b>747</b>	<b>-33</b>
Außerordentliche Erträge	1.300	1.121	179	
Außerordentliche Aufwendungen	0	0		
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>1.300</b>	<b>1.121</b>	<b>179</b>	<b>16</b>
Steuern	50	4	47	
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-273</b>	<b>-1.152</b>	<b>879</b>	<b>-76</b>

#### Sonstige Wirtschaftsdaten

Die St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 319 Vollkräfte (Vorjahr 312).

#### Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012:

„D. Risikobericht

Nach wie vor stehen gerade die kleinen und mittelgroßen Krankenhäuser aufgrund des Strukturwandels im Gesundheitswesen sowie der ständigen Veränderungen des gesetzgebenden Umfeldes vor permanenten Herausforderungen und Risiken. Bezüglich der Fragestellung der Marktentwicklung gehen wir für den Bereich des Gesundheitswesens weiterhin von einer weiter stetig ansteigenden Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen aus. Allerdings wird eine sich an der Nachfrage orientierte Anpassung der individuellen Krankenhausbudgets durch den gesetzlich vorgegebenen Mehrleistungsabschlag in 2013 weiterhin deutlich erschwert. Dies bedeutet deshalb für die Krankenhäuser ein erhebliches wirtschaftliches Risiko. Darüber hinaus ergeben sich aus der nicht gegebenen Refinanzierung der jährlichen zusätzlichen Belastungen im Personal- und Sachkostenbereich stetig vergrößernde Finanzierungslücken in den stationären Versorgungsbereichen der Kliniken, welche für die Zukunft eine Existenz bedrohende Problematik für die Krankenhäuser darstellen.

Auch die erschwerte Rekrutierung von ärztlichem und pflegerischem Fachpersonal stellt in Zukunft eine zusätzliche finanzielle Belastung für die Krankenhäuser dar.

Der Jahresabschluss 2012 führt zu der Feststellung, dass die Gesellschaft zum Bilanzstichtag weiterhin bilanziell überschuldet ist. Obgleich sich das Jahresergebnis 2012 gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert hat bestehen gerade im operativen Betriebsbereich nach wie vor Leistungs- und Aufwandsstrukturen, die jährlich zu erheblichen Betriebsverlusten führen. Insbesondere aufgrund der auf diesen defizitären Strukturen basierenden negativen Jahresergebnissen am Standort Bassum ist die Gesellschaft in die momentane finanzielle Lage geraten. Als weiteres Indiz der wirtschaftlichen Situation kam es im Geschäftsjahr 2012 wiederholt zu Zahlungseingängen, die durch konzerninterne Liquiditätszuschüsse ausgeglichen werden mussten. Zur Heilung der bilanziellen Überschuldung wurden seitens der Geschäftsführung zum Bilanzstichtag 2012 ergebnisstärkende Sachverhalte umgesetzt. So wurde neben der betriebsbedingten Auflösung von in den Vorjahren gebildeten Aufwandsrückstellungen an beiden Kliniken dem Krankenhaus Bassum in 2012 ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 1,3 Mio. € gezahlt.

Bezüglich der Abdeckung der zum Bilanzstichtag verbleibenden bestehenden bilanziellen Überschuldung von 1.325 T€ wurde in 2012 neben dem bereits im Vorjahr von der St. Ansgar Klinikverbund GmbH gewährten Darlehen in Höhe von 1,0 Mio. € (mit qualifiziertem Rangrücktritt) ein weiteres, seitens der Klinik Twistringen geleistetes Liquiditätsdarlehen in Höhe von 1,2 Mio.€ mit einem qualifiziertem Rangrücktritt ausgezahlt.

Vor dem Hintergrund der Wirtschaftsplanung 2013 ist auch im vor uns liegenden Geschäftsjahr von einem stark defizitären Jahresergebnis für die Gesellschaft auszugehen. Insbesondere die ungünstigen Erlös- und Kostenstrukturen am Krankenhaus Bassum stellen auch im Rahmen des geplanten Ausbaus und der zukünftigen Erweiterung des Klinikstandortes schwierige Rahmenbedingungen dar. Vor diesem Hintergrund ist die Geschäftsführung seitens der Gesellschafter damit beauftragt worden, ein Entwicklungs- und Strukturkonzept für die zukünftige Versorgung mit Gesundheitsleistungen im Landkreis Diepholz zu konzipieren. Zur Finanzierung der im Rahmen der Umsetzung eines veränderten Strukturkonzeptes notwendigen investiven Maßnahmen ist, wie bereits im Vorfeld erwähnt, auf Ebene der Gesellschafter ein Investitionspaket für die St. Ansgar Kliniken in Höhe von 25 Mio. € bereitgestellt worden. Durch die Schaffung dieses zusätzlichen finanziellen Rahmens wird seitens der Gesellschafter eindeutig bestätigt, dass man von der Entwicklung sowie der Umsetzung einer tragfähigen Entwicklungskonzeption überzeugt ist. Bis dahin ist die Gesellschaft weiterhin auf die Unterstützung der Gesellschafter bzw. der Konzernunternehmen angewiesen. Weitere oder sonstige Risiken, die sich insgesamt im wesentlichen Umfang nachteilig auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft auswirken können, sind nicht zu erkennen bzw. zu erwarten.

#### E. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2012 war im betrieblichen Bereich von zwei Parallelen, in ihren Ausprägungen unterschiedlichen Entwicklungen an den beiden Krankenhausstandorten Bassum und Sulingen gekennzeichnet. Insbesondere die negative Ergebnisentwicklung der Klinik Bassum war ausschlaggebend für die sich zum Bilanzstichtag ergebende bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft. Auch die auf der guten Belegung basierende Entwicklung der Klinik Sulingen war insgesamt defizitär und konnte somit keinen entsprechenden ergebniskompensierenden Effekt beisteuern. Gerade an der Klinik Sulingen stellen die ungünstigen gesetzlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf die Finanzierung der stationären Leistungsangebote die Hauptursache für die nach wie vor defizitären Betriebsergebnisse dar. Im Gegensatz hierzu sind die am Krankenhaus Bassum vorgehaltenen defizitären Erlös- und Kostenstrukturen auch im Hinblick auf die in Umsetzung befindliche Bündelung und Erweiterung der klinischen Leistungsangebote eine schwer zu kompensierende Hürde für die GmbH.

Insgesamt bedarf es für beide Kliniken eines veränderten zukünftigen tragfähigen Strukturkonzeptes. Dieses muss insbesondere an dem bis 2015 kontinuierlich expandierenden Klinikstandort Bassum mittelfristig zu einem ausreichenden wirtschaftlichen Rahmen führen. Die Geschäftsführung hat den Gesellschaftern die Notwendigkeit eines veränderten Strukturkonzeptes in den Aufsichtsratssitzungen des abgelaufenen Geschäftsjahres im Rahmen der Wirtschaftsplanung für 2013 dargestellt und erläutert. Die Gesellschafter haben basierend auf den für beide Kliniken prognostizierten negativen Planergebnissen 2013 die Geschäftsführung kurzfristig mit der Erstellung eines veränderten tragfähigen Strukturkonzeptes für die Zukunft beauftragt. Dieser zeitlich begrenzte Umstellungsprozess wird seitens der Gesellschafter insbesondere im Bereich der Investitionsmittel von einem ausgeprägten finanziellen Rahmen flankiert. Durch die Bereitstellung zusätzlicher Investitionsmittel für den Gesamtverbund wird die Bereitschaft der Gesellschafter an der Entwicklung und Umsetzung eines zukunftsfähigen Gesamtkonzeptes für die Kliniken Bassum und Sulingen untermauert.

Bis zur Umsetzung der in Planung befindlichen Strukturmaßnahmen wird im Wirtschaftsplan 2013 von einem deutlich negativen Jahresergebnis für die St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH ausgegangen.

Auf Grund der angespannten wirtschaftlichen Lage der St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH kann es somit auch im Geschäftsjahr 2013 erneut zu Zahlungsengpässen kommen. Diese Engpässe müssen gegebenenfalls wie, in den Vorjahren, durch Liquiditätsstärkungen der Gesellschafter beziehungsweise der anderen Gesellschaften aufgefangen werden.“

**Private Fachhochschule und Berufsakademie für Wirtschaft und Technik  
gGmbH**

**Anschrift**

Private Fachhochschule und Berufsakademie für Wirtschaft und Technik gGmbH  
Rombergstr. 40  
49377 Vechta

**Rechtsform**

gGmbH

**Gesellschaftsvertrag**

Vom 16. April 2003 mit Änderungen vom 19. Juni 2003, 27. August 2008 und 9. März 2011.

**Wirtschaftsjahr**

Vom 1. August eines Jahres bis zum 31. Juli des Folgejahres.

**Stammkapital / Gesellschafter**

Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2012 € 750.000,-.

Gesellschafter sind (Stand 31.12.2012):

Berufsakademie Oldenburger Münsterland e.V.	€ 150.000,- (20 %)
Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e. V.	€ 150.000,- (20 %)
Dr. Jürgen-Ulderup-Stiftung	€ 150.000,- (20 %)
EWE Energie AG	€ 150.000,- (20 %)
Stadt Diepholz	€ 75.000,- (10 %)
Landkreis Diepholz	€ 75.000,- (10 %)

Im Rahmen der Gesellschafterversammlung vom 05. April 2013 wurde eine Kapitalerhöhung durch die Aufnahme des neuen Gesellschafters Harting KGaA, Espelkamp um € 150.000,- beschlossen. Die Umsetzung erfolgt im Laufe des Jahres 2013.

Die Erbringung der Stammeinlage des Landkreises Diepholz erfolgt durch jährliche Teilzahlungen im Zeitraum 2011 bis 2013 von jeweils € 25.000,-.

Im Rahmen des Grundstücksschenkungsvertrages vom 05. Juni 2013 überträgt der Landkreis Diepholz der FHWT eine Fläche von 12.744 qm. Eine Gegenleistung hat die FHWT nicht zu erbringen. Der Grundstückswert wird im Vertrag mit € 20,- je Quadratmeter angegeben.

**Gegenstand des Unternehmens**

Förderung der Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Erziehung insbesondere durch den Betrieb einer Fachhochschule und Berufsakademie.  
Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts der Abgabenordnung „Steuerbegünstigte Zwecke“.

**Organe/Gremien**

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung  
Gesellschafterausschuss  
Beirat

**Geschäftsführung**

Geschäftsführer: Prof. Dr. Jons Kersten, Vechta

## Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung und dem Gesellschafterausschuss ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

### Bilanz (T€)

Aktiva						
	2011/2012	in %	2010/2011	in %	Diff.	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>637</b>	<b>33</b>	<b>661</b>	<b>34</b>	<b>-24</b>	<b>-4</b>
Immaterielles Vermögen	38		38		0	
Sachanlagen	600		623		-24	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.219</b>	<b>62</b>	<b>1.222</b>	<b>62</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	326		127		199	
Liquide Mittel	893		1.095		-202	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>99</b>	<b>5</b>	<b>82</b>	<b>4</b>	<b>16</b>	<b>20</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.955</b>	<b>100</b>	<b>1.966</b>	<b>100</b>	<b>-11</b>	<b>-1</b>
Passiva						
	2011/2012	in %	2010/2011	in %	Diff.	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>982</b>	<b>50</b>	<b>658</b>	<b>33</b>	<b>324</b>	<b>49</b>
Gezeichnetes Kapital	700		450		250	
Gewinnvortrag	208		176		32	
Jahresüberschuss	74		32		42	
<b>zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200</b>	<b>10</b>	<b>-200</b>	
<b>Rückstellungen</b>	<b>580</b>	<b>30</b>	<b>578</b>	<b>29</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
Steuerrückstellungen	7		5		2	
Sonst. Rückstellungen	574		573		0	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>246</b>	<b>13</b>	<b>370</b>	<b>19</b>	<b>-123</b>	<b>-33</b>
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	90		183		-93	
Verb. gegenüber Gesellschaftern	20		90		-70	
Sonst. Verbindlichkeiten	136		96		39	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>146</b>	<b>7</b>	<b>160</b>	<b>8</b>	<b>-15</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.955</b>	<b>100</b>	<b>1.966</b>	<b>100</b>	<b>-11</b>	<b>-1</b>

### GuV-Daten (T€)

	2011/2012	2010/2011	Diff.	in %
Umsatzerlöse	2.064	1.982	82	
Sonst. betriebliche Erträge	1.944	1.943	1	
<b>Erträge gesamt</b>	<b>4.008</b>	<b>3.924</b>	<b>83</b>	<b>2</b>
Personalaufwand	2.904	2.803	101	
Abschreibungen	165	180	-15	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	880	925	-45	
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>3.950</b>	<b>3.908</b>	<b>41</b>	<b>1</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>58</b>	<b>16</b>	<b>42</b>	<b>262</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	16	3	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>19</b>	<b>16</b>	<b>3</b>	<b>20</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>77</b>	<b>32</b>	<b>45</b>	<b>141</b>
Steuern	3	0	3	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>74</b>	<b>32</b>	<b>42</b>	<b>133</b>



# Teil C. Eigenbetriebe



## Volkshochschule

### **Anschrift**

VHS des Landkreises Diepholz  
Nienburger Str. 5  
28857 Syke

### **Rechtsform**

Eigenbetrieb

### **Gründungsjahr**

Die VHS wird seit dem 01.01.1999 als Eigenbetrieb des Landkreises Diepholz im Rahmen der Bestimmungen der NGO und der Eigenbetriebsverordnung geführt.

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Gesellschafter / Einlage**

Das Stammkapital der Volkshochschule beträgt gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung EUR 3.695.000,-

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Eigenbetriebes ist nach § 2 Abs. 1 der Betriebssatzung der flächendeckende Betrieb einer Volkshochschule im Landkreis Diepholz. Die Volkshochschule hat die Aufgabe, erwachsenen und heranwachsenden Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht und Alter, ihrer Bildung, sozialen und beruflichen Stellung, ihrer politischen, religiösen oder weltanschaulichen Orientierung und ihrer Nationalität, die Chance zu bieten, sich die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die freie Entfaltung der Persönlichkeit, für die Mitgestaltung der Gesellschaft und für die berufliche Weiterentwicklung anzueignen.

### **Organe/Gremien**

Betriebsleitung  
Betriebsausschuss  
Kuratorium

### **Geschäftsführung**

Die Betriebsleitung besteht aus dem kaufmännischen Leiter, Herrn Siegmar Peukert, Diplom-Betriebswirt (FH) und dem pädagogischen Leiter, Herrn Thomas Hermenau, Diplom-Pädagoge.

### Bilanz (T€)

Aktiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>25.822</b>	<b>88</b>	<b>26.016</b>	<b>88</b>	<b>-194</b>	<b>-1</b>
Immaterielles Vermögen	7		3		5	
Sachanlagen	2.191		2.331		-140	
Finanzanlagen	23.623		23.682		-59	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.100</b>	<b>11</b>	<b>3.127</b>	<b>11</b>	<b>-28</b>	<b>-1</b>
Ford. aus Lieferungen u. Leistungen	67		103		-37	
Ford. gegen andere Eigenbetriebe	49		12		37	
Sonst. Vermögensgegenstände	1.243		1.250		-7	
Liquide Mittel	1.741		1.762		-21	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>395</b>	<b>1</b>	<b>419</b>	<b>1</b>	<b>-24</b>	<b>-6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.316</b>	<b>100</b>	<b>29.562</b>	<b>100</b>	<b>-246</b>	<b>-1</b>
Passiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>28.754</b>	<b>98</b>	<b>28.626</b>	<b>97</b>	<b>128</b>	<b>0</b>
Stammkapital	3.695		3.695		0	
Rücklagen	24.930		23.781		1.149	
Gewinnvortrag	1		0		1	
Gewinn	128		1.150		-1.022	
<b>Rückstellungen</b>	<b>302</b>	<b>1</b>	<b>666</b>	<b>2</b>	<b>-363</b>	<b>-55</b>
Steuerrückstellungen	0		335		-335	
Sonst. Rückstellungen	302		330		-28	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>251</b>	<b>1</b>	<b>271</b>	<b>1</b>	<b>-19</b>	<b>-7</b>
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	185		206		-21	
Verb. gegenüber dem LK DH	50		51		-1	
Sonst. Verbindlichkeiten	16		13		3	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.316</b>	<b>100</b>	<b>29.562</b>	<b>100</b>	<b>-246</b>	<b>-1</b>

### GuV-Daten (T€)

	2012	2011	Diff.	in %
Umsatzerlöse	2.184	2.128	56	
Sonstige betriebliche Erträge	249	120	129	
<b>Erträge gesamt</b>	<b>2.434</b>	<b>2.249</b>	<b>185</b>	<b>8</b>
Materialaufwand	1.354	1.290	64	
Personalaufwand	1.508	1.239	269	
Abschreibungen	170	185	-15	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	868	930	-62	
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>3.900</b>	<b>3.644</b>	<b>256</b>	<b>7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.467</b>	<b>-1.396</b>	<b>-71</b>	<b>5</b>
Erträge aus and. Wertpapieren und Ausleih. des Finan	1.578	2.817	-1.239	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26	16	10	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	8	1	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.595</b>	<b>2.825</b>	<b>-1.230</b>	<b>-44</b>
<b>Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>129</b>	<b>1.429</b>	<b>-1.301</b>	<b>-91</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	279	-279	
Sonstige Steuern	1	1	0	
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>128</b>	<b>1.150</b>	<b>-1.021</b>	<b>-89</b>

### Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Wirtschaftsjahr 2012 waren einschließlich der Angehörigen der Betriebsleitung durchschnittlich 35 Personen bei der Volkshochschule beschäftigt (im Vorjahr 29).

## **Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens**

### **Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012:**

„Chancen für die künftige Entwicklung ergeben sich insbesondere bei Bildungsangeboten für besondere Zielgruppen.

Die Volkshochschule ist zur Sicherstellung ihres Finanzbedarfs nach wie vor auf die Dividende der E.ON Avacon AG angewiesen. Das Risiko, dass sich die Dividende in Zukunft wesentlich verringern oder ganz ausfallen könnte, ist von der VHS nicht zu beeinflussen. Außerdem ist nicht absehbar, wie sich bei der angespannten Finanzlage des Landes Niedersachsen die Zuschüsse für die Erwachsenenbildung entwickeln werden. Insoweit verbleiben Risiken für die künftige Entwicklung der VHS. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung aber gegenwärtig nicht.

Die in Form des Wirtschaftsplanes (Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht) existierenden Planungsrechnungen werden im Laufe des Wirtschaftsjahres mehrmals mit den Ist-Werten verglichen. Notwendige Anpassungsmaßnahmen werden unverzüglich eingeleitet.

Ein Risikomanagementsystem soll noch dokumentiert werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Im Wirtschaftsjahr 2013 wird von einem ausgeglichenen Ergebnis unter Berücksichtigung des vorgegebenen operativen Ergebnisses (Jahresergebnis ohne Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens) in Höhe von –1.425.000 EUR ausgegangen.“

## Kreismusikschule

### **Anschrift**

Kreismusikschule des Landkreises Diepholz  
Amtshof 3  
28857 Syke

### **Rechtsform**

Eigenbetrieb

### **Gründungsjahr**

Die KMS wird seit dem 01.01.2006 als Eigenbetrieb des Landkreises Diepholz im Rahmen der Bestimmungen der NGO und der Eigenbetriebsverordnung geführt.

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Gesellschafter / Einlage**

Das Stammkapital der KMS beträgt gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung EUR 3.540.000,-

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Eigenbetriebes ist nach § 2 Abs. 1 der Betriebssatzung die Bereitstellung eines musikschulbezogenen Veranstaltungs- und Unterrichtsangebots der instrumentalen und vokalen Musik im Landkreis Diepholz sowie die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der Musikpflege innerhalb und außerhalb des Landkreises.

### **Organe/Gremien**

Betriebsleitung  
Betriebsausschuss

### **Geschäftsführung**

Die Betriebsleitung besteht aus der kaufmännischen Leiterin, der Diplom-Verwaltungswirtin Angelika Reinhardt und dem pädagogisch/künstlerischen Leiter, dem Musikpädagogen Stephan-Rupert Steinkühler.

Bilanz (T€)						
Aktiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>22.677</b>	<b>92</b>	<b>22.683</b>	<b>91</b>	<b>-6</b>	<b>0</b>
Sachanlagen	73		79		-6	
Finanzanlagen	22.604		22.604		0	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.016</b>	<b>8</b>	<b>2.211</b>	<b>9</b>	<b>-194</b>	<b>-9</b>
Ford. aus Lieferungen u. Leistungen	8		17		-9	
Sonst. Vermögensgegenstände	1.122		1.194		-72	
Liquide Mittel	887		1.000		-113	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.703</b>	<b>100</b>	<b>24.903</b>	<b>100</b>	<b>-200</b>	<b>-1</b>
Passiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>24.340</b>	<b>99</b>	<b>24.222</b>	<b>97</b>	<b>118</b>	<b>0</b>
Stammkapital	3.540		3.540		0	
Rücklagen	20.681		19.374		1.307	
Gewinnvortrag	1		0		0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	118		1.308		-1.189	
<b>Rückstellungen</b>	<b>292</b>	<b>1</b>	<b>408</b>	<b>2</b>	<b>-116</b>	<b>-28</b>
Steuerrückstellungen	0		89		-89	
Sonst. Rückstellungen	292		319		-27	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>270</b>	<b>1</b>	<b>-199</b>	<b>-74</b>
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	15		21		-6	
Verb. gegenü. LK DH u. anderen Eigenbe	39		236		-197	
Sonst. Verbindlichkeiten	17		13		3	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>		<b>3</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.703</b>	<b>100</b>	<b>24.903</b>	<b>100</b>	<b>-200</b>	<b>-1</b>

GuV-Daten (T€)				
	2012	2011	Diff.	in %
Umsatzerlöse	1.030	1.047	-17	
Sonstige betriebliche Erträge	23	40	-17	
<b>Erträge gesamt</b>	<b>1.053</b>	<b>1.087</b>	<b>-34</b>	<b>-3</b>
Materialaufwand	206	233	-26	
Personalaufwand	1.935	1.855	80	
Abschreibungen	15	19	-3	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	306	283	23	
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>2.462</b>	<b>2.389</b>	<b>74</b>	<b>3</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.409</b>	<b>-1.302</b>	<b>-108</b>	<b>8</b>
Erträge aus and. Wertpapieren und Ausleih. des FV	1.528	2.691	-1.164	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	13	-7	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	6	0	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.528</b>	<b>2.698</b>	<b>-1.170</b>	<b>-43</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>119</b>	<b>1.397</b>	<b>-1.278</b>	<b>-91</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	89	-89	
Sonstige Steuern	0	0	0	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>118</b>	<b>1.308</b>	<b>-1.189</b>	<b>-91</b>

**Sonstige Wirtschaftsdaten**

Im Wirtschaftsjahr 2012 waren einschließlich der Angehörigen der Betriebsleitung durchschnittlich 62 Personen bei der KMS beschäftigt (im Vorjahr 59).

## **Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens**

### **Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012:**

„Der Bereich der Kooperationsprojekte mit Schulen und Kindertagesstätten verspricht nach wie vor die größten Chancen, Schüler/innen für die Kreismusikschule zu gewinnen.

Die Musikschule ist zur Sicherstellung ihres Finanzbedarfes nach wie vor auf die Dividende der E.ON Avacon AG angewiesen. Das Risiko der Verringerung oder des Ausfalls dieser Mittel besteht nach wie vor und ist von der KMS nicht zu beeinflussen. Gegenwärtig bestehen aber nach unserer Auffassung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die in Form des Wirtschaftsplanes (Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht) existierenden Planungsrechnungen werden im Laufe des Wirtschaftsjahres mehrmals mit den Ist-Werten verglichen. Notwendige Anpassungsmaßnahmen werden unverzüglich eingeleitet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres waren nicht zu verzeichnen.

Im Wirtschaftsjahr 2013 wird von einem ausgeglichenen Ergebnis unter Berücksichtigung des vorgegebenen operativen Ergebnisses (Jahresergebnis ohne Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens) in Höhe von –1.525.000 EUR ausgegangen. Das Budget wurde infolge der Schaffung von zusätzlichen Stellen für Musiklehrer im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 50 erhöht.

Das Land Niedersachsen wird im Schuljahr 2012/2013 die Fördermittel für das Musikalisierungsprogramm „Wir machen Musik“ um TEUR 250 aufstocken. Das bietet für die Kreismusikschule die Möglichkeit, durch noch mehr Kooperationsprojekte neue Schülerinnen und Schüler für den Unterricht zu gewinnen. Zumal immer mehr Schulen in Ganztagschulen umgewandelt werden und die Kinder und Jugendlichen außerhalb der Schule immer weniger Zeit zur Verfügung haben, bieten die Kooperationsprojekte mit Kitas und Schulen die größten Chancen. Bereits im Jahr 2012 wurden Lehrkräfte für die Arbeit in den Kooperationsprojekten fortgebildet und können noch weitere Projektstunden übernehmen.“



## Kreismuseum

### **Anschrift**

Kreismuseum des Landkreises Diepholz  
Herrlichkeit 65  
28857 Syke

### **Rechtsform**

Eigenbetrieb

### **Gründungsjahr**

Der Kulturbetrieb „Kreismuseum Syke“ wurde mit Wirkung ab 01.01.2006 in einen Eigenbetrieb des Landkreises Diepholz im Rahmen der Bestimmungen der NGO und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Niedersachsen umgewandelt.

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Gesellschafter / Einlage**

Das Stammkapital beträgt gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung EUR 250.000,-

### **Gegenstand des Unternehmens**

Der Eigenbetrieb hat nach § 2 Abs. 1 der Betriebssatzung die Aufgabe, Zeugnisse der Kultur, Kunst, Naturkunde, Vor- und Frühgeschichte des Landkreises Diepholz und angrenzender Regionen zu sammeln, zu bewahren, zu präsentieren und zu vermitteln. Zu den Aufgaben gehören auch die Durchführung vielseitiger kultureller Veranstaltungen und die fachliche Beratung der musealen Einrichtungen im Landkreis Diepholz.

### **Organe/Gremien**

Betriebsleitung  
Betriebsausschuss

### **Geschäftsführung**

Die Betriebsleitung besteht wie im Vorjahr aus dem wissenschaftlichen Leiter, Herrn Dr. phil. Ralf Vogeding, Diplom-Volkskundler und seit dem 07.09.2012 aus dem kaufmännischen Leiter, Herrn Siegmар Peukert, Diplom-Betriebswirt (FH).

### Bilanz (T€)

Aktiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9.951</b>	<b>100</b>	<b>9.932</b>	<b>100</b>	<b>19</b>	<b>0</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	9				9	
Sachanlagen	1.360		1.350		10	
Finanzanlagen	8.582		8.582		0	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>47</b>	<b>0</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>46</b>
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	22		22		0	
Liquide Mittel	25		10		15	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.998</b>	<b>100</b>	<b>9.965</b>	<b>100</b>	<b>34</b>	<b>0</b>
Passiva						
	2012	in %	2011	in %	Diff.	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>9.749</b>	<b>98</b>	<b>9.749</b>	<b>98</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Stammkapital	250		250		0	
Allgemeine Rücklage	8.999		8.999		0	
Zweckgebundene Rücklage	500		500		0	
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0		0		0	
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0		0		0	
<b>Rückstellungen</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuerrückstellungen	0		0		0	
Sonst. Rückstellungen	13		13		0	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>237</b>	<b>2</b>	<b>203</b>	<b>2</b>	<b>34</b>	<b>17</b>
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	29		24		5	
Verb. gegenü. LK DH u. anderen Eigenbe	205		176		29	
Sonst. Verbindlichkeiten	3		3		0	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.998</b>	<b>100</b>	<b>9.965</b>	<b>100</b>	<b>34</b>	<b>0</b>

### GuV-Daten (T€)

	2012	2011	Diff.	in %
Umsatzerlöse	117	121	-4	
Sonstige betriebliche Erträge	181	718	-537	
<b>Erträge gesamt</b>	<b>298</b>	<b>839</b>	<b>-540</b>	<b>-64</b>
Materialaufwand	189	194	-4	
Personalaufwand	365	359	6	
Abschreibungen	60	56	4	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	259	226	33	
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>873</b>	<b>835</b>	<b>38</b>	<b>5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-575</b>	<b>4</b>	<b>-579</b>	<b>-15545</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	580	0	580	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	4	1	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>575</b>	<b>-4</b>	<b>579</b>	<b>-15798</b>
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>791</b>
Steuern	0	0	0	
<b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-145</b>

### Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Wirtschaftsjahr 2012 waren einschließlich des wissenschaftlichen Betriebsleiters durchschnittlich 9 Personen beim Kreismuseum beschäftigt (im Vorjahr 9). Außerdem waren Aushilfen tätig.

## **Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens**

### **Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012:**

„Chancen für die künftige Entwicklung werden sich durch die geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Attraktivität ergeben. Aufgrund dieser Maßnahmen werden steigende Besucherzahlen und die vermehrte Inanspruchnahme von Sonderleistungen erwartet.

Gegenwärtig bestehen nach meiner Auffassung keine bestandsgefährdenden Risiken. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass das Kreismuseum ab dem Wirtschaftsjahr 2012 zur Sicherstellung des Finanzbedarfs auf die Dividende aus den Aktien der E.ON Avacon AG angewiesen ist. Die Höhe der Ausschüttung ist vom Kreismuseum nicht zu beeinflussen. Es besteht auch das Risiko eines Dividendenausfalls.

Die in Form des Wirtschaftsplanes (Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht) existierenden Planungsrechnungen werden im Laufe des Wirtschaftsjahres mehrmals mit den Ist-Werten verglichen. Notwendige Anpassungsmaßnahmen werden unverzüglich eingeleitet.

Gegenwärtig bestehen Überlegungen, in Syke einen Erweiterungsbau für die Präsentation des „Gesseler Goldschatzes“ zu errichten. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes sind noch nicht absehbar. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres waren nicht zu verzeichnen.

Der Wegfall der inhaltlichen und organisatorischen Durchführung der Ausstellungen, Veranstaltungen sowie die Dokumentation und Präsentation der Kunstgegenstände im Syker Vorwerk im Auftrage der Gemeinnützigen Stiftung Kreissparkasse Syke ab 01.01.2013 hat keine Auswirkungen auf die zukünftige Ertragslage.

Nach dem vom Kreistag am 17.12.2012 beschlossenen Wirtschaftsplan für 2013 soll das Kreismuseum unter Berücksichtigung einer angenommenen Dividende aus den Aktien der E.ON Avacon AG von 523.000,00 € ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielen.

Da die am 05.04.2013 zugeflossene Dividende TEUR 597 betrug, wird unter der Voraussetzung, dass die kalkulierten Erträge erzielt werden und keine außerplanmäßigen Aufwendungen anfallen mit einem Jahresgewinn von TEUR 74 gerechnet.“



Teil D.  
Sparkassen, Stiftungen,  
Verbände und Vereine



## Kreissparkasse Grafschaft Diepholz

### **Anschrift**

Kreissparkasse Grafschaft Diepholz  
Wellestraße 24  
49356 Diepholz

### **Rechtsform**

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

### **Gründungsjahr**

Seit 1934 firmiert das Unternehmen als „Kreissparkasse Grafschaft Diepholz“.

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Träger**

Landkreis Diepholz

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Sparkasse ist nach § 2 Abs. 1 der Satzung der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz ein wirtschaftlich selbständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regional-politischen, sozialen und kulturellen Bereich. Die Sparkasse besitzt Mündelsicherheit gemäß § 26 Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch.

### **Organe**

Vorstand  
Verwaltungsrat

### **Vorstand**

Vorsitzender:  
Ralf Finke

Vorstandsvertreter:  
Martin Siemann  
Joachim Haake

Mitglied:  
Claus Nordsieck

### **Verwaltungsrat**

Vorsitzender:  
Cord Bockhop

Rolf Lohmann  
Hans-Werner Schwarz  
Ortwin Stieglitz

Mitglieder:  
Hans-Ulrich Püschel (1. stellvertretender Vorsitzender)  
Edeltraud Dummeyer-Müller (2. stellvertretender Vorsitzender)  
Hermann Dannhus  
Helmut Delle  
Axel Knoerig  
Rolf Kramer

Beschäftigtenvertreter:  
Klaus-Dieter Brockmann  
Mathias Peinz  
Thomas Stasik  
Anke Wiechers  
Barbara Apwisch

### **Internet**

[www.kreissparkasse-diepholz.de](http://www.kreissparkasse-diepholz.de)

## Kreissparkasse Syke

### **Anschrift**

Kreissparkasse Syke  
Mühlendamm 4  
28857 Syke

### **Rechtsform**

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

### **Gründungsjahr**

1862

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Träger**

Landkreis Diepholz

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Sparkasse ist nach § 2 Abs. 1 der Satzung der Kreissparkasse Syke ein wirtschaftlich selbständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regional-politischen, sozialen und kulturellen Bereich. Die Sparkasse besitzt Mündelsicherheit gemäß § 26 Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch.

### **Organe**

Vorstand  
Verwaltungsrat

### **Vorstand**

Vorsitzender:  
Günter Günnemann

Vorstandsvertreter:  
Horst Lüllmann

Stellvertretender Vorsitzender:  
Olaf Meyer-Runnebohm

### **Verwaltungsrat**

Vorsitzender:  
Cord Bockhop

Ulf-Werner Schmidt  
Egon Schnorr  
Hermuth Straßburg

Mitglieder:  
Helmut Rahn (1. stellvertretender Vorsitzender)  
Günter Brockhoff (2. stellvertretender Vorsitzender)  
Michael Albers  
Dr. Dr. Wolfgang Griese  
Hann-Jürgen Hiller  
Lutz Hollmann

Beschäftigtenvertreter:  
Ulrich Meyer  
Uwe Ohlendieck  
Klaus-Dieter Sprenger  
Jörg Städtler  
Helmut Beyerle

### **Internet**

[www.ksk-syke.de](http://www.ksk-syke.de)



## Stiftung Naturschutz

### **Anschrift**

Stiftung Naturschutz  
Niedersachsenstraße 2  
49356 Diepholz

### **Rechtsform**

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

### **Gründungsjahr**

1984

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Finanzierung**

Die Finanzierung der Stiftungsaufgaben erfolgt überwiegend aus den Zinserträgen des Stiftungskapitals, das z. Z. 1.800.000 € beträgt. Das Stiftungskapital wurde vom Landkreis Diepholz, der Stadt Diepholz, der Gemeinde Stuhr, der Gemeinde Weyhe, der Stadt Syke, der Samtgemeinde Kirchdorf, der Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup-Stiftung, vom Wasserbeschaffungsverband "Syker-Vorgeest", der BASF Polyurethanes GmbH, der AbfallWirtschaftsGesellschaft mbH (AWG), der Samtgemeinde Kirchdorf und der Vilsa-Brunnen Otto Rodekohl GmbH & Co. KG zur Verfügung gestellt. Weitere finanzielle Unterstützung erfolgt durch Zuwendungen des Landkreises Diepholz, des Landes Niedersachsen, des Fördervereins, über Flurneuordnungsverfahren sowie EU-Mittel und Spenden.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Stiftung Naturschutz fördert die Entwicklung, Erhaltung und Pflege von Natur und Landschaft sowie den Artenschutz im Landkreis Diepholz. Sie wurde mit dem Ziel gegründet, ökologisch sinnvolle und notwendige Projekte zu fördern und selbst durchzuführen. Damit sollen im Landkreis Diepholz Natur und Umwelt um ihrer selbst willen, aber auch als Teil eines lebenswerten Umfelds erhalten und entwickelt werden. Hierfür steht die als gemeinnützig anerkannte Stiftung Naturschutz. Schwerpunkte der Stiftungsarbeit sind das "Schlattprogramm", die Fließgewässerrenaturierung, der Arten- und Biotopschutz, das Programm zur Erhaltung und Entwicklung von Magerstandorten sowie die Dorf- und Siedlungsökologie.

### **Organe**

Kuratorium  
Beirat

Vorstand

### **Vorstand**

Vorsitzender:  
Fritz Halves

Heinz Brinkmann  
Detlef Tänzer

## Kuratorium

Vertreter des Landkreises im Kuratorium sind:

Mitglied	Vertreter/in
Bockhop, Cord	
Dr. Dr. Griese, Wolfgang	Püschel, Hans-Ulrich
Schröder, Frank	Kawemeyer, Stephan
Schröder, Ulrike	Diephaus-Borchers, Hubert
Beständig, Gabriele	Brockhoff, Günter
Schmitz, Peter	Richmann, Heiner
Helmerichs, Kristine	Filikowski, Jutta
Jürgens, Henning	Dr. Genthe, Marco

## Internet

[www.stiftung-naturschutz-diepholz.de](http://www.stiftung-naturschutz-diepholz.de)

## Hunte-Wasserverband

### **Anschrift**

Hunte-Wasserverband  
Niedersachsenstraße 2  
49356 Diepholz

### **Rechtsform**

Wasser- und Bodenverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts) im Sinne des Wasserverbandsgesetzes vom 12. Febr. 1991 (Bundesgesetzblatt I S. 405)

### **Gründungsjahr**

1938

### **Wirtschaftsjahr**

Das Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Finanzierung**

Die Mitglieder haben dem Verband die Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung seiner Aufgaben und Verbindlichkeiten und zu einer ordentlichen Haushaltsführung erforderlich sind.

Der Landkreis Diepholz zahlte bisher einen Verbandsbeitrag in Höhe von 46.253,22 €. Ab 2013 erhöht sich dieser auf 71.158,80 €.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Der Verband hat nach § 2 der Verbandssatzung zur Aufgabe, die Hochwasserverhältnisse der Hunte vom Unterwasser der Mühle in Hunteburg bis Wildeshausen und der Dümmer-Abflüsse zu regeln einschließlich Herstellung, Betrieb und Unterhaltung der dafür erforderlichen Anlagen.

### **Mitglieder**

Landkreis Diepholz  
Landkreis Oldenburg  
Landkreis Osnabrück  
Vechtaer Wasseracht  
Hunte-Wasseracht

### **Organe**

Vorstand

Verbandsausschuss

### **Vorstand**

Verbandsvorsteher:  
Wolfram van Lessen

Stellvertreter:  
Peter Meyer-Hülsmann

### **Verbandsausschuss**

Vertreter des Landkreises im Verbandsausschuss sind:

Mitglied:

Mackenstedt, Heino

Schneider, Werner

Dünnemann, Karl-Friedrich

Könemund, Elmar

Richmann, Heiner

Jürgens, Henning

### **Geschäftsführung**

Franz Vogel

### **Internet**

[www.hunte-wasserverband.de](http://www.hunte-wasserverband.de)

## Landschaftsverband Weser-Hunte e. V.

### **Anschrift**

#### Geschäftsstelle Diepholz:

Landschaftsverband Weser-Hunte e. V.  
Niedersachsenstraße 2  
49356 Diepholz

#### Geschäftsstelle Nienburg:

Landschaftsverband Weser-Hunte e.V  
Kreishaus am Schlossplatz  
31582 Nienburg/Weser

### **Rechtsform**

Eingetragener (gemeinnütziger) Verein

### **Gründungsjahr**

1991

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Finanzierung**

Der Landschaftsverband Weser-Hunte e. V. finanziert sich durch Zuschüsse, Spenden und Beiträge seiner Mitglieder.

Hauptförderer des Landschaftsverbandes sind das Land Niedersachsen und die Landschaftliche Brandkasse, wichtigstes Teilunternehmen der VGH-Versicherungsgruppe Hannover.

Das Land Niedersachsen unterstützt die Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen jährlich mit einer institutionellen Förderung. Für die Aufgabenerfüllung der regionalen Kulturförderung erhalten die Landschaften und Landschaftsverbände weitere zusätzliche Landesmittel.

Die Landschaftliche Brandkasse stellt den Landschaften und Landschaftsverbänden im Geschäftsgebiet der VGH Geldmittel für die satzungsgemäße Förderung von Kultur in der Region zur Verfügung.

Hinzu kommen vereinzelt projektbezogene Einnahmen, z. B. von Sparkassen und Banken, Wirtschaftsunternehmen, Touristikverbänden.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag des Landkreises Diepholz beträgt pro Einwohner 0,26 €, wobei die Einwohnerzahl des 31.12. des Vorjahres zugrunde gelegt wird. Im Jahr 2013 zahlte der Landkreis einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 55.482,18 € an den Landschaftsverband.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Der Landschaftsverband Weser-Hunte e.V. hat nach § 2 der Verbandssatzung die Aufgabe, die Kultur- und Heimatpflege im Gebiet der Landkreise Diepholz und Nienburg zu fördern. Zu diesem Zweck wird er insbesondere tätig auf den Gebieten:

1. Geschichts- und Familienforschung
2. Pflege der heimatlichen Literatur und der niederdeutschen Sprache
3. Volkskunde und Brauchtum
4. Denkmalschutz und Denkmalpflege
5. Kunst und Kunsthandwerk
6. Erforschung und Erhaltung der natürlichen Landschaft
7. Museumswesen

Seit dem 01.01.2005 sind Aufgaben der regionalen Kulturförderung per Zielvereinbarung auf die Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen übertragen worden. Im Auftrage des Landes Niedersachsen fördert der Landschaftsverband die regionale Kultur in den Landkreisen Diepholz und Nienburg/Weser insbesondere in den Bereichen Freies Theater, Theater- und Tanzpädagogik, Museen, Musik, Literatur, niederdeutsche Sprache, Soziokultur, Bildende Kunst, Kunstschulen und außerschulische kulturelle Jugendbildung.

Die Zuständigkeit der kommunalen Gebietskörperschaften bleibt unberührt.

### Organe

Vorstand  
Mitgliederversammlung

### Vorstand

Vorsitzender:  
Cord Bockhop

Beisitzer:  
Werner von Behr

Stellvertretender Vorsitzender:  
Detlev Kohlmeier

Ehrenvorsitzende:  
Hans-Michael Heise  
Dr. Wilfried Wiesbrock

### Mitglieder

Landkreis Diepholz  
Gemeinde Stuhr  
Gemeinde Wagenfeld  
Gemeinde Weyhe  
Samtgemeinde Altes Amt Lemförde  
Samtgemeinde Barnstorf  
Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen  
Samtgemeinde Kirchdorf  
Samtgemeinde Rehden  
Samtgemeinde Schwaförden  
Samtgemeinde Siedenburg  
Stadt Bassum  
Stadt Diepholz  
Stadt Sulingen  
Stadt Syke  
Stadt Twistringen

Landkreis Nienburg/Weser  
Flecken Steyerberg  
Samtgemeinde Grafschaft Hoya  
Samtgemeinde Heemsen  
Samtgemeinde Liebenau  
Samtgemeinde Marklohe  
Samtgemeinde Mittelweser  
Samtgemeinde Uchte  
Samtgemeinde Steimbke  
Stadt Hoya/Weser  
Stadt Nienburg/Weser  
Stadt Rehburg-Loccum  
Hoya-Diepholz'sche Landschaft  
Kreisheimatbund Diepholz e. V.  
Museumsverein Nienburg/Weser für die  
ehemaligen Grafschaften Hoya,  
Diepholz und Wölpe e. V

### Geschäftsführung

Anja Schweers

Stellvertreterin:  
Ingrid Decke

### Internet

[www.weser-hunte.de](http://www.weser-hunte.de)

## Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband (OOWV)

### **Anschrift**

OOWV  
Georgstraße 4  
26919 Brake

### **Rechtsform**

Wasser- und Bodenverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts) i. S. d. § 1 Abs. 1 des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände

### **Gründungsjahr**

1948

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Finanzierung**

Zur Bestreitung der Aufwendungen werden Entgelte in der für die Aufwendungen erforderlichen Höhe von den Anschlussnehmern erhoben.

Es findet keine Erhebung von Pflichtumlagen bzw. sonstigen Beiträgen statt.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Der OOWV hat die Aufgabe,

- a. Trink- und Brauchwasser zu beschaffen, bereitzustellen und zu verteilen,
- b. das Abwasser im gesetzlichen Umfang zu beseitigen, soweit ihm diese Aufgabe von dem Mitglied übertragen wird,
- c. die Gewässer sowie Anlagen in und an Gewässern zu bauen, auszubauen und zu unterhalten,
- d. das Grundwasser zu schützen,
- e. Flächen, Anlagen und Gewässer zum Schutz des Naturhaushalts, des Bodens und für die Landschaftspflege herzurichten, zu erhalten und zu pflegen.

### **Organe**

Verbandsversammlung  
Vorstand

### **Vorstand**

Verbandsvorsteher:  
Frank Eger

Vorstandsmitglieder:  
Rainer Rauch  
Regina Neuke  
Matthias Köring  
Harm-Uwe Weber  
Franz Hölscher  
Gustav Zielke

### **Geschäftsführung**

Karsten Specht  
Peter Kaufmann

### **Verbandsversammlung**

Vertreter des Landkreises in der Bezirksversammlung sind:

Mitglied:  
Bockhop, Cord  
Diephaus-Borchers, Hubert  
Cohrs, Susanne

Vertreter/in:  
Schröder, Frank  
Borchers, Jürgen

## Mitglieder

### Mitglieder Trinkwasser:

Landkreis Ammerland  
Landkreis Aurich  
Landkreis Cloppenburg  
Landkreis Diepholz  
Landkreis Friesland  
Landkreis Oldenburg  
Landkreis Vechta  
Landkreis Wesermarsch  
Landkreis Wittmund  
Stadt Dinklage  
Stadt Jever  
Gemeinde Rastede  
Gemeinde Stuhr

### Mitglieder Abwasser:

Stadt Bassum  
Stadt Brake  
Stadt Damme  
Stadt Dinklage  
Stadt Elsfleth  
Stadt Lohne  
Stadt Oldenburg  
Stadt Twistringen  
Stadt Varel  
Samtgemeinde Esens  
Samtgemeinde Hagen  
Gemeinde Bakum  
Gemeinde Baltrum  
Gemeinde Barßel  
Gemeinde Berne  
Gemeinde Bösel  
Gemeinde Butjadingen  
Gemeinde Cappeln  
Gemeinde Dornum  
Gemeinde Essen

Gemeinde Ganderkesee  
Gemeinde Großheide  
Gemeinde Hatten  
Gemeinde Hinte  
Gemeinde Holdorf  
Gemeinde Hude  
Gemeinde Ihlow  
Gemeinde Jade  
Gemeinde Lastrup  
Gemeinde Lemwerder  
Gemeinde Lindern  
Gemeinde Molbergen  
Gemeinde Ovelgönne  
Gemeinde Saterland  
Gemeinde Spiekeroog  
Gemeinde Stadland  
Gemeinde Südbrookmerland  
Gemeinde Wangerland  
Zweckverband Erholungs-  
gebiet Thülsfelder Talsperre

## Internet

[www.oowv.de](http://www.oowv.de)

## Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest

### **Anschrift**

Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest  
Delmenhorster Straße 6  
27793 Wildeshausen

### **Rechtsform**

Öffentlich-rechtliche Körperschaft (gemeinnütziger Verband)

### **Gründungsjahr**

1966

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Finanzierung**

Die zur Erreichung des Verbandszweckes benötigten Mittel sollen durch öffentliche Beihilfen, Spenden und eine Verbandsumlage aufgebracht werden.

Der Landkreis Diepholz zahlte bisher eine Verbandsumlage in Höhe von 30.800,- €. Ab 2013 erhöht sich diese auf 32.800,- €.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Der Verband hat nach § 3 Abs. 1 der Verbandssatzung den Zweck, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen im Rahmen der allgemeinen Landesplanung den Naturpark Wildeshauser Geest mit dem Ziele zu fördern, in diesem Raum die Landschaft zu erhalten und zu pflegen, die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen und durch geeignete Maßnahmen eine naturnahe Erholung zu ermöglichen. Der Erfüllung dieser Aufgabe dient insbesondere die Lenkung des Fremdenverkehrs durch die Förderung aller dem Wandern und der naturnahen Erholung dienenden Maßnahmen, Einrichtungen und Betriebe innerhalb des Naturparkes.

In der touristischen Verbandsarbeit ist der Zweckverband für die Außendarstellung und Vermarktung zuständig. Er betreibt die Internetseite des Naturparks, gibt Broschüren heraus, schaltet Anzeigen und präsentiert sich auf Messen. Als Träger des Naturparks versucht der Zweckverband weiterhin Tourismus- und Naturschutzbelange in Einklang zu bringen und wird bei größeren Eingriffen in die Landschaft befragt, um einen Interessenausgleich zwischen den Naturschutzvertretern und den touristischen Akteuren herzustellen.

### **Organe**

Verbandsversammlung  
Verbandsgeschäftsführung

### **Mitglieder**

Landkreis Diepholz	Gemeinde Hatten
Landkreis Oldenburg	Gemeinde Hude
Stadt Bassum	Gemeinde Stuhr
Gemeinde Dötlingen	Stadt Syke
Gemeinde Gandersesee	Stadt Twistringen
Gemeinde Goldenstedt	Gemeinde Visbek
Gemeinde Großenkneten	Gemeinde Wardenburg
Samtgemeinde Harpstedt	Stadt Wildeshausen

### **Geschäftsführung**

Rolf Eilers



## **Verbandsversammlung**

Vertreter des Landkreises in der Verbandsversammlung sind:

Mitglied:

Bockhop, Cord  
Schröder, Frank  
Barthel, Volker

Vertreter/in:

Jürgens, Henning  
Moldenhauer, Luzia

## **Internet**

[www.wildegeest.de](http://www.wildegeest.de)

## Zweckverband Verkehrsbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN)

### **Anschrift**

ZVBN  
Willy-Brandt-Platz 7  
28215 Bremen

### **Rechtsform**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

### **Gründungsjahr**

1996

### **Wirtschaftsjahr**

Das Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Finanzierung**

Der Zweckverband deckt seine Verwaltungskosten durch Finanzmitteln (sog. 1 € je Einwohner) aus den ÖPNV-Gesetzen der Länder Niedersachsen und Bremen sowie Verwaltungskostenzuschüsse der assoziierten Gebietskörperschaften. Nicht verausgabte Mittel werden den Verbandsgliedern im Verhältnis ihrer Einwohnerzahl zur Verfügung gestellt.

Weiterhin erhält der ZVBN Mittel aus den dem Land Niedersachsen zustehenden Regionalisierungsmittel (RegG) sowie aus Umlagen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und assoziierten Gebietskörperschaften für den ÖPNV-Förderfonds des ZVBN.

Für den Landkreis Diepholz fallen keine Beiträge an.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Aufgabenträgerschaft für den straßengebundenen ÖPNV und die Funktion der zuständigen Behörde im Sinne der VO (EG) 1370/2007 wurde mit der Gründung des ZVBN im Verbandsgebiet zusammengeführt. Ein wesentliches Instrument zur Schaffung eines attraktiven ÖPNV ist der Nahverkehrsplan. Die Zielvorstellungen und Planungen der einzelnen Verbandsglieder werden darin abgestimmt und zu einem Gesamtkonzept zusammengefügt. Der Nahverkehrsplan bildet damit den Rahmen für die Entwicklung des ÖPNV im Gebiet des ZVBN und spätestens alle fünf Jahre angepasst. Ein weiterer wichtiger Baustein ist die vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit der Verkehrsverbund Bremen / Niedersachsen GmbH (VBN), dem Zusammenschluss von über 30 in der Region tätigen Verkehrsunternehmen (SPNV-, kommunale und private Unternehmen). Gemeinsam erarbeitete Qualitätskonzepte für Haltestellen, Fahrzeuge, das Beschwerdemanagement, ein abgestimmtes Leistungsangebot, eine unternehmensübergreifende Fahrgastinformation und insbesondere der einheitliche VBN-Tarif sind Beispiele für diese länderübergreifende Zusammenarbeit.

### **Organe**

Verbandsversammlung  
Verbandsvorsitzender

### **Verbandsversammlung/Mitglieder**

Die Städte Bremen, Bremerhaven, Delmenhorst und Oldenburg sowie die Landkreise Ammerland, Diepholz, Oldenburg, Osterholz, Wesermarsch und Verden bilden den Zweckverband.

Über einen Assoziierungsvertrag mit dem ZVBN sind 13 kreisangehörige Gemeinden aus den Landkreisen Cuxhaven, Rotenburg und Nienburg in den Verkehrsverbund integriert.

Die Verbandsversammlung ist das zentrale Entscheidungsgremium des ZVBN. Jedes Verbandsglied entsendet zwei Vertreter: „Gesetzt“ ist der Hauptverwaltungsbeamte, die zweite Person wird vom Verbandsglied frei bestimmt. Die Stimmen sind einheitlich durch den Stimmführer abzugeben.

### **Verbandsvorsitz**

Landrat Michael Höbrink, Landkreis Wesermarsch

#### 1. Stellvertreter:

Senator Dr. Joachim Lohse, Bremen

#### 2. Stellvertreter:

MdL und KTA Axel Miesner, Landkreis Osterholz

### **Geschäftsführung**

Christof Herr

#### Stellvertreter:

Reiner Bick

### **Verbandsversammlung**

Vertreter des Landkreises in der Verbandsversammlung sind:

Mitglied:

Bockhop, Cord

Schumacher, Heinfried

Vertreter/in:

Borchers, Jürgen

### **Internet**

[www.zvbn.de](http://www.zvbn.de)

## Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V.

### **Anschrift**

Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V.  
Bahnhofstraße 37  
27749 Delmenhorst

### **Rechtsform**

Eingetragener Verein

### **Gründungsjahr**

2006

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Finanzierung**

Mitgliedsbeiträge

Der Landkreis Diepholz zahlt einen einwohnerabhängigen Mitgliedsbeitrag von bisher 0,08 € pro Einwohner. Dieser hat sich ab dem Jahr 2013 auf 0,10 € pro Einwohner erhöht (absolut 21.757,- €).

### **Gegenstand des Unternehmens**

Zwecke des Vereins nach § 2 Abs. 1 der Vereinssatzung sind

- a) die Verbesserung der Struktur und Entwicklung des gemeinsamen Kooperationsraumes durch Vernetzung und Interaktion von kommunalen Gebietskörperschaften, den Ländern Niedersachsen und Bremen sowie von Wirtschaft, Wissenschaft und anderen,
- b) die Profilierung der Metropolregion als nationale und europäische Wirtschaftsregion mit besonderen Potenzialen, Kompetenzen und standortspezifischen Angeboten,
- c) die Förderung und Initiierung von Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Wirtschaft und Wissenschaftslandschaft,
- d) die Vernetzung und Stärkung der vorhandenen metropolitanen Funktionen und Initiierung von Metropol- und Nordwest-Projekten sowie
- e) die Erarbeitung und Umsetzung gemeinsamer Lösungen für regional bedeutsame Aufgaben

Regional bedeutsame Aufgaben (§ 2 Abs. 2 der Vereinssatzung) zur Verwirklichung des Satzungszweckes sind dabei insbesondere die Entwicklung und Umsetzung eines umfassenden Regionalmarketings; das Betreiben einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit; die Unterstützung der Umsetzung großräumig bedeutsamer Infrastrukturvorhaben; die Unterstützung der Vernetzung in regional bedeutsamen Zukunftsfeldern (insb. Logistik/Außenwirtschaft, Energie, Fahrzeugbau, Schiffbau/ maritime Fertigung, Luft- und Raumfahrt, LuK-Wirtschaft, Ernährungswirtschaft, Gesundheitswirtschaft und Tourismus); die Entwicklung und Unterstützung von Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der regionalen Lebensqualität, z.B. in den Bereichen Kultur und Sport.

### **Organe**

Metropolversammlung (Mitgliederversammlung)  
Vorstand

## Mitglieder

Freie Hansestadt Bremen (Land)	Landkreis Osnabrück
Land Niedersachsen	Landkreis Osterholz
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	Landkreis Vechta
Stadtgemeinde Bremerhaven	Landkreis Verden
Stadt Delmenhorst	Landkreis Wesermarsch
Stadt Oldenburg	Handelskammer Bremen
Stadt Wilhelmshaven	Industrie- und Handelskammer Bremerhaven
Landkreis Ammerland	Oldenburgische Industrie- u. Handelskammer
Landkreis Cloppenburg	Industrie- und Handelskammer Osnabrück -
Landkreis Cuxhaven	Emsland – Grafschaft Bentheim
Landkreis Diepholz	Industrie- und Handelskammer Stade für den
Landkreis Friesland	Elbe-Weser-Raum
Landkreis Oldenburg	Industrie- und Handelskammer Hannover

## Vorstand

Der aus 14 Mitgliedern bestehende Vorstand setzt sich zusammen aus zwei Vertretern der Bundesländer sowie jeweils sechs Vertretern der Kommunen und der Wirtschaft (paritätisch).

### Für die Länder:

Präsident des Senats Bürgermeister Jens Böhrnsen  
Staatssekretär Dr. Jörg Mielke, Leiter der nds. Staatskanzlei

### Für die Kommunen:

Landrat Jörg Bensberg, Landkreis Ammerland (Vorsitzender)  
Senator Dr. Joachim Lohse, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (Schatzmeister)  
Landrat Frank Eger, Landkreis Oldenburg  
Landrat Cord Bockhop, Landkreis Diepholz  
Oberbürgermeister Melf Grantz, Stadt Bremerhaven  
Landrat Peter Bohlmann, Landkreis Verden

### Für die Wirtschaft:

Dr. Stephan-Andreas Kaulvers, Vorstandsvorsitzender Bremer Landesbank (2. Vorsitzender)  
Dr. Matthias Fonger, Hauptgeschäftsführer Handelskammer Bremen  
Dr. Joachim Peters, Hauptgeschäftsführer Oldenburgische Industrie- und Handelskammer  
Gerd Stuke, Präsident Oldenburgische Industrie- und Handelskammer  
Piet Rothe, Geschäftsführender Gesellschafter Hotel Amaris GmbH, Vizepräsident Industrie- und Handelskammer Bremerhaven  
Torsten Emigholz, Poliboy-Werk Emigholz & Brandt GmbH, Vizepräsident Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum

## Metropolversammlung

Vertreter des Landkreises in der Metropolversammlung ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

## Internet

[www.frischkoepfe.de](http://www.frischkoepfe.de)

## Naturpark Dümmer e. V.

### **Anschrift**

Naturpark Dümmer e. V.  
Niedersachsenstraße 2  
49356 Diepholz

### **Rechtsform**

Eingetragener Verein

### **Gründungsjahr**

1972 (Eintragung im Vereinsregister 2001)

### **Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Finanzierung**

Die zur Erhaltung des Vereinszwecks benötigten Mittel werden durch Mitgliederbeiträge, öffentliche Beihilfen und private Spenden aufgebracht.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Der Verein hat nach § 2 Abs. 1 der Vereinssatzung den Zweck, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen im Rahmen der allgemeinen Landesplanung den Naturpark Dümmer mit dem Ziele zu fördern, in diesem als Erholungsgebiet besonders geeigneten Raum die Landschaft zu erhalten und zu pflegen, die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen und durch geeignete Maßnahmen eine naturnahe Erholung der Bevölkerung zu ermöglichen.

### **Organe**

Vorstand  
Mitgliederversammlung

### **Vorstand**

Der Vorstand setzt sich zusammen aus den Hauptverwaltungsbeamten der Landkreise Diepholz und Vechta sowie des Kreises Minden-Lübbecke.

### **Mitglieder**

Landkreis Diepholz	Gemeinde Steinfeld
Landkreis Vechta	Gemeinde Holdorf
Kreis Minden-Lübbecke	Gemeinde Neuenkirchen-Vörden
Gemeinde Bohmte	Gemeinde Wagenfeld
Samtgemeinde "Altes Amt Lemförde"	Samtgemeinde Barnstorf
Gemeinde Stemwede	Samtgemeinde Rehden
Stadt Diepholz	Stadt Damme

### **Geschäftsführung**

Detlef Tänzer

### **Internet**

[www.naturpark-duemmer.de](http://www.naturpark-duemmer.de)

**Touristik- und Entwicklungsagentur Diepholzer Moorniederung e. V.**  
**(Vermarktungsname: DümmerWeserLand Touristik)**

**Anschrift**

DümmerWeserLand Touristik  
Niedersachsenstraße 2  
49356 Diepholz

**Rechtsform**

Eingetragener Verein

**Gründungsjahr**

2003

**Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Finanzierung**

Mitgliedsbeiträge  
Der Landkreis Diepholz zahlt einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 30.000,- €.

**Gegenstand des Unternehmens**

Der Verein ist nach § 2 Abs. 1 der Vereinssatzung tätig auf dem Gebiet der Städte, Samtgemeinden und Gemeinden, die Mitglied des Vereins sind (im Folgenden Region genannt) sowie weiteren Gebieten, die geeignet sind, den Vereinszweck zu begünstigen. Aufgabe des Vereins ist die Förderung des Tourismus durch Maßnahmen, die der Region insgesamt dienen, insbesondere durch Beratung und Unterstützung der Mitglieder und anderer dem Tourismus dienenden Einrichtungen und Organisationen, Förderung und Durchführung von dem Tourismus dienenden Maßnahmen und Veranstaltungen, Durchführung und Unterstützung von Gemeinschaftsaufgaben der Mitglieder einschließlich der gemeinsamen Werbung, Aufbau und Entwicklung von Kooperationen mit überregionalen Ebenen, benachbarten touristischen Regionen sowie touristischen Leistungserbringern.

**Organe**

Vorstand  
Mitgliederversammlung

**Mitglieder**

Samtgemeinde Altes Amt Lemförde	Samtgemeinde Schwaförden
Stadt Damme	Samtgemeinde Siedenburg
Stadt Diepholz	Samtgemeinde Uchte
Samtgemeinde Barnstorf	Stadt Twistringen
Gemeinde Goldenstedt	Landkreis Diepholz
Samtgemeinde Rehden	Stadtwerke EVB Huntetal GmbH
Gemeinde Wagenfeld	
Samtgemeinde Kirchdorf	<u>Vereinsvorsitzender:</u>
Stadt Sulingen	Wilhelm Falldorf

**Geschäftsführung**

Walter Tödtemann	<u>Stellvertretende Geschäftsführerin:</u>
	Bianca Strieker

**Internet**

[www.duemmerweserland.de](http://www.duemmerweserland.de)

**Verein zur Förderung der Medienkompetenz der Schulen im Landkreis Diepholz**  
**- Pro Medien e. V.**

**Anschrift**

Pro Medien e. V.  
Niedersachsenstraße 2  
49356 Diepholz

**Rechtsform**

Eingetragener (gemeinnütziger) Verein

**Gründungsjahr / Auflösung**

Der Verein wurde 2002 gegründet.

In der zweiten Jahreshälfte 2013 erfolgt der Auflösungsprozess.

**Wirtschaftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Finanzierung**

Mitgliedsbeiträge

**Gegenstand des Unternehmens**

Die Ziele des Vereins sind die Unterstützung der Schulen bei der Erarbeitung von Medienkonzepten und die Unterstützung und Förderung bei Aufbau, Konfiguration, Administration, Verwaltung und Wartung von Schulnetzwerken sowie die Förderung der Ausstattung der Schulen mit „Neuen Medien“ und deren Anwendung.

**Organe**

Vorstand

Mitgliederversammlung

**Vorstand**

Vorstandsvorsitzender:  
Dr. Thomas Schulze

Manfred Garbsch  
Bernhard Brinkmann

Hartmut Albers  
Jens Bohlmann  
Ralf Vielhauer  
Horst Wiesch

Beratende Mitglieder im Vorstand:  
Gerhard Kubannek

**Mitglieder**

Stadt Bassum  
Stadt Diepholz  
Stadt Sulingen  
Stadt Syke  
Stadt Twistringen  
Gemeinde Stuhr  
Gemeinde Wagenfeld  
Gemeinde Weyhe  
Samtgemeinde Altes Amt Lemförde

Samtgemeinde Barnstorf  
Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen  
Samtgemeinde Kirchdorf  
Samtgemeinde Rehden  
Samtgemeinde Schwaförden  
Landkreis Diepholz  
Wirtschaftsunternehmen  
Privatpersonen

**Geschäftsführung**

Hartmut Albers

**Internet**

[www.vereinpromedien.de](http://www.vereinpromedien.de)



# **Übersicht über die Dienstwohnungen**



# Dienstwohnungen des Landkreises Diepholz

<b>Aktenzeichen</b>	<b>Dienstwohnung</b>	<b>InhaberIn</b>	<b>veranschlagt bei HHSt.</b>
40.31.02 /20.15	Kreisverwaltung Diepholz, Römlingstr. 11		PSP: 1.10.41.45 Sachk.: 341100
40.31.11 /20.10	FTZ Wehrbleck, Sulinger Str. 7		PSP: 1.32.13.21 Sachk.: 341100
40.31.02 /04.03	Gymnasium Syke La-Chartre-Str. 3 A	Andreas Döppenschmitt	PSP: 1.44.17.04 Sachk.: 341100
40.31.02 /08.04	Berufsbildende Schulen Syke, An der Weide 8	Johann Müller	PSP: 1.44.31.04 Sachk.: 341100
40.31.02 /08.02	Berufsbildende Schulen Sulingen Mühlenhof 4		PSP: 1.44.31.03 Sachk.: 341100
40.31.02 /08.01	Berufsbildungszentrum Dr. Jürgen Ulderup Schlesierstraße 13		PSP: 1.44.31.02 Sachk.: 341100
40.31.11 /20.06	Kreisverwaltung Syke, Amtshof 3		PSP: 1.10.41.35 Sachk.: 341100



# Landkreis Diepholz

...gut miteinander leben.

## **Fachdienst Finanzen und Beteiligungscontrolling**

Niedersachsenstraße 2  
49356 Diepholz

### **Fachdienstleiter**

#### **Rolf Klasing**

Telefon 05441 / 976-1234  
rolf.klasing@diepholz.de

Fax 05441 / 976-1727

info@diepholz.de  
www.diepholz.de